

**Institutionen der
Entwicklungszusammenarbeit**
– Eine Auswahl –

Stand: Januar 2010

InWent – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH
Abteilung E-Learning, Internationale Wissensgemeinschaften,
Dokumentation
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
Fon +49 228 4460-0
Fax +49 228 4460-1766
information@inwent.org
www.inwent.org

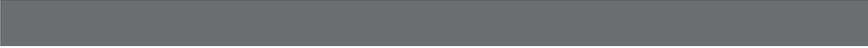
Redaktion: Herbert H. Henselek und Thomas Neugaertner

Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit
Bonn 2010 / 12 (5.000)
3.02-0001-2010

ISBN 978-3-939394-59-4

Titelgestaltung und Druck:
in puncto druck+ medien GmbH, Bonn

Aus stilistischen Gründen sind in der vorliegenden Publikation die zur Gleichstellung von Frau und Mann gebräuchlichen Schreibweisen nicht durchgängig verwendet worden. Bei allen männlichen Bezeichnungen sind Frauen selbstverständlich gleichermaßen angesprochen.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Institutionen	7
Vertretungen internationaler Organisationen	415
Abkürzungen der Institutionen	439
Sachregister	455
Geographisches Register	479
Ortsregister Deutschland	487

Vorwort

Mit der zwölften überarbeiteten Auflage des Verzeichnisses Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit gibt InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH erneut einen aktuellen Überblick über die wichtigsten deutschen Organisationen dieses Sektors.

Unter den 333 ausgewählten Einrichtungen finden sich Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit (staatlich, halbstaatlich, nichtstaatlich, kirchlich, parteinah und privat), Humanitäre Organisationen, Bundesministerien, Ministerien der Bundesländer, Bundesämter, Bundesforschungsanstalten, Großforschungseinrichtungen, Forschungsinstitute (universitär und außer-universitär), Informationsstellen, Dritte-Welt-Gruppen, wissenschaftliche und entwicklungspolitische Arbeitsgemeinschaften sowie Vertretungen internationaler Organisationen. Darüber hinaus sind Institutionen und Forschungsinstitute berücksichtigt, die sich mit den Ländern Ost- und Südosteuropas sowie den Nachfolgestaaten der Sowjetunion beschäftigen.

Die Informationen zu den einzelnen Institutionen umfassen: Anschrift, Leitung, Anzahl der Beschäftigten, Jahresetat, Aufgabenstellung, geographische Schwerpunkte und Veröffentlichungen. Abkürzungs-, Sach-, Geographisches und Ortsregister ermöglichen eine rasche Orientierung.

Allen Institutionen, die uns mit ihren Informationen bei der Zusammenstellung dieser Schrift geholfen haben, möchten wir unseren Dank aussprechen.

Bonn, Januar 2010

Das Verzeichnis ist im Internet abrufbar unter
<http://star-www.inwent.org/starweb/Institutionen.html>

action medeor – Deutsches Medikamenten-Hilfswerk e.V.
St. Töniser Straße 21
47918 Tönisvorst
Telefon (0 21 56) 97 88-0
Telefax (0 21 56) 97 88-88
E-Mail: info
medeor.org
Internet: <http://www.medeor.org>

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Bernd Pastors

Beschäftigte: 50

Jahresetat: 8,54 Mio. EUR (Geld- und Sachspenden 2008)

action medeor wurde 1964 gegründet und begann seine Arbeit mit dem Sammeln von Ärztemustern und gespendeten Medikamenten. Da viele dieser Medikamente nicht dem Bedarf entsprachen, ließ die Organisation ab 1967 die wichtigsten Basismedikamente als lizenzfreie Produkte (Generika) selbst herstellen.

Aufgaben

Hilfe im Umfang von 12,39 Mio. EUR wurde 2008 geleistet, Medikamente und Equipment im Wert von 10,31 Mio. EUR (als Spende und gegen Selbstkosten) verschickt

Laufende Versorgung von ca. 10 Tsd. Gesundheitsstationen in 140 Ländern mit Basismedikamenten

Not- und Katastrophenhilfe aus dem eigenen Lagerbestand von ca. 300 Tsd. Medikamentenbehältern

Programme zur Bekämpfung der Malaria, Tuberkulose und Aids

Aufbau und Unterhalt von Basis-Gesundheitsdiensten

Pharmazeutische Fachberatung

In Deutschland

Informationsveranstaltungen; Ausstellungen; Filme; Diaserien; Vorträge in Schulen und Gemeinden

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Lateinamerika; Asien

Äthiopien, Benin, Bolivien, Ecuador, El Salvador, Ghana, Guatemala, Haiti, Indien, Indonesien, Kolumbien, Mosambik, Pakistan, Simbabwe, Sri Lanka, Tansania, Togo

Veröffentlichungen

Geschäftsbericht, jährlich; Informationsfaltblätter; Broschüren; Informationen zum Aufbau und zur Arbeit der action medeor; Mailings

Mitgliedsorganisationen

Aktion Deutschland Hilft e.V. (ADH), Köln; Aktionsbündnis gegen Aids, Tübingen; Bundesfachverband der Arzneimittelhersteller, Bonn; Bundesverband des Deutschen Groß- und Außenhandels e.V., Berlin; Gemeinsam für Afrika, Tönisvorst; Medicus Mundi International, Brüssel; Verband Entwicklungspolitik deutscher Nicht-Regierungsorganisationen e.V. (Venro), Bonn

Schlagwörter

Medikamentenhilfe; Gesundheitshilfe; Arzneimittel; Malaria; Tuberkulose; Aids; Medizinische Zusammenarbeit; Humanitäre Hilfe; Nothilfe; Katastrophenhilfe; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

2

ADRA Deutschland e.V.
Robert-Bosch-Straße 10
64331 Weiterstadt
Telefon (0 61 51) 81 15-0
Telefax (0 61 51) 81 15-12
E-Mail: info@adra.de
Internet: <http://www.adra.de>

Geschäftsführer: Erich Lischek

Beschäftigte: 21

Jahresetat: 7,5 Mio. EUR

ADRA (Adventist Development and Relief Agency) ist eine Einrichtung der protestantischen Freikirche der Sieben-Tags-Adventisten.

Aufgaben

Entwicklungszusammenarbeit: Gesundheit; Kinder; Frauen; Ernährungssicherung; Wasserversorgung; Landwirtschaft; Bildung; Kleinstunternehmen; Wiederaufbauhilfe; Umwelt; Technische Hilfe

Katastrophen- und Nothilfeprogramme in Zusammenarbeit mit dem Adventwohlfahrtswerk (AWW) und den ADRA-Partnern vor Ort: Nahrungsmittelhilfe; Medizinische Erstversorgung; Kleidung; Unterkunft

Geographische Schwerpunkte

Nordosteuropa; Osteuropa; Afrika; Asien; Mittelamerika
Litauen, Bulgarien, Serbien, Montenegro, Kroatien, Mazedonien, Moldau, Republik, Polen, Rumänien, Ukraine, Angola, Belize, Sierra Leone, Afghanistan, Indien, Pakistan, Sri Lanka, Tadschikistan, El Salvador, Peru

Veröffentlichungen

Geschäftsbericht; Selbstdarstellung; ADRA-Direkt, drei- bis viermal jährlich; Projektberichte

Schlagwörter

Gesundheitshilfe; Kinderhilfe; Frauenförderung; Ernährungssicherung; Wasser; Landwirtschaft; Bildungshilfe; Wiederaufbauhilfe; Umweltschutz; Technische Hilfe; Humanitäre Hilfe; Katastrophenhilfe; Nothilfe; Nahrungsmittelhilfe; Landwirtschaftliche Zusammenarbeit

ADVENIAT, Bischöfliche Aktion

3

Gildehofstraße 2

45127 Essen

Telefon (02 01) 17 56-0

Telefax (02 01) 17 56-1 11

E-Mail: zentrale@adveniat.de

Internet: <http://www.adveniat.de>

Geschäftsführer: Prälat Bernd Klaschka

Beschäftigte: Ca. 90

Jahresetat: 61,5 Mio. EUR (2007/2008)

Aufgaben

Unterstützung der Kirche in Lateinamerika durch finanzielle Förderung pastoraler Projekte; Errichtung von Kirchen, Kapellen und Gemeindezentren; Medienarbeit; Ausbildung junger Menschen für kirchliche Aufgaben in Pastoral- und Sozialarbeit; Hilfe für Reform- und Sozialprogramme

Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland: Situation der Kirche in Lateinamerika; Arbeitsschwerpunkte der Zusammenarbeit zwischen den lateinamerikanischen Ortskirchen und ADVENIAT

Bibliothek und Information: Soziale, wirtschaftliche, politische Entwicklung; Religion, Theologie in Lateinamerika sowie Kirche in Geschichte und Gegenwart

Geographische Schwerpunkte

Lateinamerika

Veröffentlichungen

Geschäftsbericht, jährlich; Blickpunkt Lateinamerika, viermal jährlich; Reihe „Kontinent der Hoffnung“ (Länderberichte); Reports; Broschüren

Schlagwörter

Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit; Kirchliche Entwicklungsarbeit; Sozialarbeit; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Information, Lateinamerika; Information, Kirche

4

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V. (AV)

Neuer Jungfernstieg 21

20354 Hamburg

Telefon (0 40) 41 91 33-0

Telefax (0 40) 35 47 04

E-Mail: post@afrikaverein.de

Internet: <http://www.afrikaverein.de>

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Hans W. Meier-Ewert

Beschäftigte: 20

Jahresetat: 2 Mio. EUR (2008)

AV ist der Außenwirtschaftsverband der deutschen Unternehmen und Institutionen mit wirtschaftlichen Interessen an den Staaten Afrikas. Der Verein hat rund 650 Mitglieder.

Aufgaben

Förderung der wirtschaftlichen Beziehungen zu Afrika: Herstellung von Geschäftskontakten; Handelsförderung; Beobachtung des Investitionsklimas; Förderung deutscher privatwirtschaftlicher Auslandsinvestitionen

Vertretung der Interessen seiner Mitglieder

Geographische Schwerpunkte

Afrika

Veröffentlichungen

Tätigkeitsbericht; Afrika-Wirtschaft, sechsmal jährlich; Länder- und Branchenberichte; Afrika-Brief, 14-tägig (online)

Schlagwörter

Außenwirtschaft; Außenhandel; Handelsförderung; Auslandsinvestition; Wirtschaftliche Zusammenarbeit; Privatwirtschaftliche Zusammenarbeit

Afrikanisch-Asiatische Studienförderung e.V. (AASF)

5

Theodor-Heuss-Straße 11

37075 Göttingen

Telefon (05 51) 3 44 43

Telefax (05 51) 37 70 65

E-Mail: aasf@gwdg.de

Internet: <http://www.gwdg.de/~aasf>

Vorsitzende: Professorin Dr. Brigitta Benzing

Geschäftsführerin: Jutta Wentscher

Beschäftigte: 2

Rückkehrerbüros in Äthiopien; Bangladesch; Ghana; Indien; Iran

Aufgaben

Förderung von Studierenden aus Afrika und Asien; Trägerschaft des Mahatma-Ghandhi-Hauses (Studentenwohnheim); Förderung der interkulturellen Begegnung; Reintegrationsberatung

Berufsfeldorientierte Seminare für Studierende / Auszubildende aus Afrika und Asien

Existenzgründungsseminare: Projektplanung und -durchführung

Frauenseminare: Von Frauen für Frauen geplant und durchgeführt

Beratung (Gruppen und individuell) zu Arbeitsmöglichkeiten: Bildungswesen; Hochschulbereich; Landwirtschaft; Umweltschutz; Entwicklungszusammenarbeit; NRO

International Foundation for Sustainable Development in Africa and Asia (IFS-DAA) under the auspices of AASF (Gründung: 25.05.2007)

Internationaler Wirtschaftskreis in der AASF: Förderung wirtschaftlicher Beziehungen durch Informationsaustausch; Beratung bei Existenzgründung; Kontaktvermittlung

Interkultureller Freundschaftskreis in der AASF: Integration von ausländischen Mitbürgern; Kulturaustausch; regelmäßige monatliche Treffen; Workshops

Afghanisches Fachkräfteteam Göttingen in der AASF

Leitung: Dr. Ahmadudin Wais

Pakistanisches Fachkräfteteam Göttingen in der AASF
Leitung: Dr. Abdul-Rahman Asif

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien

Äthiopien, Afghanistan, Bangladesch, Ghana, Indien, Pakistan, Tschad, Vietnam

Veröffentlichungen

Zeitschrift: Afrika-Asien-Rundbrief, drei- bis viermal jährlich; Jahrbücher; Rückkehrerhandbücher

Schlagwörter

Ausländerstudium; Ausländischer Student, Beratung; Reintegrationshilfe, Hochschulabsolvent; Reintegrationshilfe, Fachkraft; Interkulturelle Kommunikation

6

**AGEF gGmbH – Arbeitsgruppe Entwicklung
und Fachkräfte im Bereich der Migration
und der Entwicklungszusammenarbeit**
Königswinterstraße 1
10318 Berlin
Telefon (0 30) 50 10 85-0
Telefax (0 30) 5 09 78 04
E-Mail: info@agef.de
Internet: <http://www.agef.net>

Geschäftsführer: Klaus Dünnhaupt

Beschäftigte: 26 in Deutschland, rund 300 weltweit

Regionalbüros

Saarbrücken/Deutschland; Prishtina/Kosovo; Amman/Jordanien; Kabul und weitere Städte in Afghanistan; Erbil und weitere Städte in Irakisch-Kurdistan
Partnerorganisationen in rund 20 europäischen, asiatischen, afrikanischen und arabischen Ländern

AGEF, 1992 gegründet, ist in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Migration, nachhaltige Entwicklung und Agenda 21 tätig.

Aufgaben

In Entwicklungs- und Transformationsländern

Unterstützung der beruflichen Reintegration für aus Deutschland in Entwicklungs- und Transformationsländer zurückkehrende Ausbildungsabsolventen und Arbeitnehmer

Planung und Durchführung von Beschäftigungsförderprogrammen für aus Deutschland und weiteren europäischen Ländern zurückkehrende Migranten (in Afghanistan und Irak)

Arbeitsvermittlung, bedarfsgerechte Berufs- und Weiterbildung, Existenzgründungsförderung sowie Business Development Services

Beschäftigungsfördernde Maßnahmen für benachteiligte Bevölkerungsgruppen wie Frauen, Minoritätenangehörige und demobilisierte Soldaten

Arbeitsmarktanalysen und Potentialanalysen ausgewählter Zielgruppen

Projekte zur Terrorismusprävention und Drogenbekämpfung

Projekte zur Entwicklung der kommunalen Katastrophenvorsorge in Entwicklungsländern

Capacity Building für Ministerien und Behörden

Kooperationspartner des Alumniportal Deutschland – ein Webportal für Absolventen deutscher Bildungseinrichtungen in Entwicklungs- und Transformationsländern

Entwicklung und Nutzung eines Case-Chain-Managements für aus Deutschland und anderen europäischen Ländern zurückkehrende Migranten

In Deutschland

Themen- und Länderseminare; Career-Workshops; Orientierung für Absolventen deutscher Bildungseinrichtungen aus Entwicklungs- und Transformationsländern im Rahmen des Programms Rückkehrende Fachkräfte

E-Learning-Programme für Mitarbeiter von Migrantenberatungsstellen

Human Resource Development in Zusammenarbeit mit Organisationen und Unternehmen

Interkulturelle Trainings

Geographische Schwerpunkte

Asien; Südliches Afrika; Südosteuropa; Arabische Länder

Veröffentlichungen

Newsletter zu verschiedenen Ländern, mehrmals jährlich; „Brain Gain für alle?“ – Konferenzdokumentation Loccumer Protokolle; „Karrierestart in Deutschland“ – Broschüre zum Arbeitsmarktzugang für ausländische Absolventen deutscher Hoch- und Fachschulen

Schlagwörter

Alumni; Berufsausbildung; Beschäftigung; Capacity Building; Einkommen schaffende Maßnahme; E-Learning; Existenzgründung; Human Development; Human Resources; Katastrophenvorbeugung; Migration; Nachkontaktarbeit; Personelle Zusammenarbeit; Reintegrationshilfe

7

AGEG Consultants eG

Jesinger Straße 52

73230 Kirchheim unter Teck

Telefon (0 70 21) 9 70 87-0

Telefax (0 70 21) 9 70 87-9

E-Mail: headoffice@ageg.de

Internet: <http://www.ageg.de>

Leitung: Harald Himsel; Harald Speidel

Beschäftigte: 18

AGEG, 1989 gegründet, ist eine Consultingfirma in Form einer Genossenschaft von 33 Mitgliedern und 50 Assoziierten Fachkräften.

Aufgaben

Planung, Durchführung, Backstopping, Monitoring, und Evaluierung von Projekten und Programmen; Feasibility Studien; Projektfortschrittskontrollen; Projektabschlusskontrollen

Fachspezifische Studien, Länder-, Sektor- und Wirkungsanalysen; Politik- und Strategieberatung; Qualitätsmanagement und Supervision

Durchführung und Moderation von Konferenzen, Fachseminaren und Trainingsmaßnahmen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit sowie Capacity Building

Netzwerk entwicklungspolitischer Fachkräfte

Arbeitsschwerpunkte

Management natürlicher Ressourcen; Ländliche Entwicklung; Gesundheit; Nachhaltiger Tourismus und Privatwirtschaft; Wirtschaft und Beschäftigung; Menschenrechte und Governance; Makroökonomie; Formale Bildung; Erwachsenenbildung; IEC/BCC (Information, education, and communication/ Behavior change communication) und Medienarbeit; Training und Capacity Building; Nothilfe; Konfliktmanagement; Organisationsentwicklung; Projekt-

management; Armutsbekämpfung; E-Learning; Infrastruktur, Wasser und Stadtentwicklung

Veröffentlichungen

Jahresbericht; AGEG Broschüre; Serie AGEG-Forum zu entwicklungspolitischen Themen

Schlagwörter

Capacity Building; E-Learning; Entwicklungsplanung; Erwachsenenbildung; Evaluierung; Gesundheit; Good Governance; Gutachter; Konfliktmanagement; Ländliche Entwicklung; Medien; Politikberatung; Projektmanagement; Ressourcenschutz; Stadtentwicklung; Wirtschaftsentwicklung

Agenda-Transfer – Agentur für Nachhaltigkeit GmbH

8

Dyroffstraße 2

53113 Bonn

Telefon (02 28) 6 04 61-0

Telefax (02 28) 6 04 61-17

E-Mail: info@agenda-transfer.de

Internet: <http://www.agenda-transfer.de>

Geschäftsführer: Albrecht W. Hoffmann

Beschäftigte: 5

Jahresetat: 400 Tsd. EUR

Aufgaben

Europa- und bundesweite Recherche sowie Aufbereitung „guter“ Beispiele von Initiativen und Projekten: Zukunftsfähige Stadtentwicklung; Indikatoren; Leitbildentwicklung; Lokale Agenda 21 und Eine Welt/Nord-Süd; Beratung zur Förderung der kommunalen Nachhaltigkeit in Deutschland

Service- und Dienstleistungen: Strategien, Instrumente und Beratungen für eine zukunftsfähige Kommunalentwicklung, Kriterienkataloge und Leitlinien für die lokale Agenda 21; Tagungen, Seminare, Fach- und Werkstattgespräche; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; Qualifizierungsangebote; Redaktion und Datenbankdienste

Veröffentlichungen

Stadtgespräche – Das Magazin für lokale Nachhaltigkeit, viermal jährlich; Online-Newsletter „agendaNews“, kostenlos; Praxisanleitungen; Blaupausen;

Dokumentationen; Argumentationshilfen; Handlungsempfehlungen zum Themenfeld „Kommunale Nachhaltigkeit“; Steckbriefe – Kurzdarstellung von Kommunen (NRW) mit lokalem Agenda 21-Beschluss

Schlagwörter

Lokale Agenda; Umweltpolitik; Nord-Süd-Beziehungen

9

Akademie Klausenhof gGmbH
Klausenhofstraße 100
46499 Hamminkeln
Telefon (0 28 52) 89-0
Telefax (0 28 52) 89-33 00
E-Mail: info@akademie-klausenhof.de
Internet: <http://www.akademie-klausenhof.org>

Leitung: Dr. Alois Becker

Beschäftigte: Ca. 200

Aufgaben

Veranstaltung von Kursen und Seminaren; Landjugendakademie; Berufliche Fortbildung (EDV); Berufliche Rehabilitation (Umschulungsprogramm für Erwachsene mit Behinderung) ; Berufliche Qualifizierung

Ausländerarbeit: Multiplikatorenschulungen; Sprachkurse für ausländische Studienbewerber („Deutsch als Fremdsprache“); Nachholen von Schulabschlüssen für junge Migranten (Hauptschule, Fachoberschule); Interkulturelle Kommunikation

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Projekte

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Europa

Veröffentlichungen

Zeitschrift Aktuell, viermal jährlich; Informationsblätter (programmbezogen)

Schlagwörter

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Fortbildung, Projektmanagement; Interkulturelle Kommunikation; Ausländer; Deutschunterricht; Deutsch als Fremdsprache

Aktion Courage e.V. – SOS Rassismus
Kaiserstraße 201
53113 Bonn
Telefon (02 28) 21 30 61
Telefax (02 28) 26 29 78
E-Mail: info@aktioncourage.org
Internet: <http://www.aktioncourage.de>

Vorsitzender: Bernhard von Grünberg
Ansprechpartner: Dr. Gerd Pflaumer

Beschäftigte: 8

AktionCourage
Bundeskoordination Schule OHNE Rassismus –
Schule MIT Courage
Ahornstraße 5, 10787 Berlin
Telefon (0 30) 21 45 86-0
Telefax (0 30) 21 45 86-20
E-Mail: schule@aktioncourage.de
Internet: <http://www.schule-ohne-rassismus.org>

Projektleiterin: Sanem Kleff

Aktion Courage wurde 1992 gegründet und ist ein Zusammenschluss von engagierten Bürgern unterschiedlicher Kulturen und Identitäten aus allen Regionen der Welt in Deutschland.

Mitgliedschaften: Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband; Deutsches Institut für Menschenrechte; Forum Menschenrechte; Forum gegen Rassismus; Netz gegen Rassismus – für gleiche Rechte

Aufgaben

Informations-, Aufklärungs-, Presse- und Lobbyarbeit
Kooperation mit Menschenrechtsorganisationen und Anti-Rassismus-Gruppen in Deutschland

Projekte: Vielfalt gestalten – Integration im Kindergarten; Schule OHNE Rassismus – Schule MIT Courage; Informations- und Kontaktstelle für die Arbeit mit älteren Migrantinnen und Migranten – IKoM (www.ikom-bund.de); Geschäftsstelle des Forums für eine kultursensible Altenhilfe (www.kultursensible-altenhilfe.de)

Veröffentlichungen

Geschäftsbericht; Informationsbroschüren, Zeitschriften und Newsletter zu den Projekten

Schlagwörter

Lobbyarbeit; Netzwerk; Menschenrechte; Antirassismus; Migration; Altenhilfe; Jugendarbeit

11

Aktion Deutschland Hilft e.V. (ADH)

Kaiser-Friedrich-Straße 13

53113 Bonn

Telefon (02 28) 2 42 92-0

Telefax (02 28) 2 42 92-1 99

Internet: <http://www.aktion-deutschland-hilft.de>

Geschäftsführender Vorstandsvorsitzender: Heribert Röhrig

Geschäftsführerin: Manuela Roßbach

Beschäftigte: 8

ADH wurde 2001 als Bündnis für Kriseneinsätze von folgenden Hilfsorganisationen gegründet: action medeor – Deutsches Medikamenten-Hilfswerk e.V. (Tönisvorst); ADRA Deutschland e.V. (Weiterstadt); Arbeiter-Samariter-Bund e.V. (Köln); Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. (Bonn); CARE Deutschland-Luxemburg e.V. (Bonn); Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. (Bonn); Johanner-Unfall-Hilfe e.V. (Berlin); Malteser Hilfsdienst e.V. (Köln); Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V. (Frankfurt); World Vision Deutschland e.V. (Friedrichsdorf).

Aufgaben

Katastrophenhilfe bei Kriegen, Hungersnöten, Erdbeben, Überschwemmungen
Gemeinsame Planung in Deutschland und Kooperation bei den Maßnahmen am Einsatzort

Gemeinsame Spendenaufrufe, -verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Notruf. Das Magazin von Aktion Deutschland Hilft; Selbstdarstellungsbroschüre; Kampagnenberichte; Informationsmaterial

Schlagwörter

Humanitäre Hilfe; Soforthilfe; Nothilfe; Katastrophenhilfe

Aktionsbündnis gegen AIDS – Kampagnenbüro

Postfach 11307

72003 Tübingen

Telefon (0 70 71) 2 06-5 04

Telefax (0 70 71) 2 06-5 10

E-Mail: info@aid5-kampagne.deInternet: <http://www.aid5-kampagne.de>

Geschäftsführung: Stefan Jankowiak; Beate Ramme-Fülle

Jahresetat: 263 Tsd. (2008)

Das **Aktionsbündnis** wurde im November 2002 gegründet und ist ein bundesweites Kampagnennetzwerk mit vier Regionalkoordinatoren, 107 Mitgliedsorganisationen (Aids- und Entwicklungszusammenarbeit) sowie 280 Basisgruppen.

Aufgaben

Koordinierung der Aktivitäten im Aktionsbündnis

Lobby-, Öffentlichkeits-, Bildungs- und Kampagnenarbeit – beispielsweise „Nacht der Solidarität“

Globale Prävention und Therapie von HIV/Aids

Einsatz für das Menschenrecht auf Leben und Gesundheit

Forderung an die Bundesregierung: Bereitstellung zusätzlicher Finanzmittel für die weltweite Aids-Bekämpfung; Einsatz für die Entschuldung, um in den betroffenen Ländern Mittel zur Aids-Bekämpfung freizusetzen

Forderung an die Pharmaindustrie: Originalpräparate zum Produktionskostenpreis an ärmere Länder zu verkaufen; In ärmeren Ländern generell auf die Durchsetzung von Patenten zu verzichten

Veröffentlichungen

Infobrief, dreimal jährlich; Flyer „Leben ist ein Menschenrecht“; Kampagnenhandbuch; HIV/Aids – Ethisch-theologische Fragen und Antwortversuche – Theologisches Hintergrundpapier; Materialien zur „Nacht der Solidarität“; Unterschriften-Aktion „Leben vor Pharmaprofit! Patente können tödlich sein“; Schattenbericht: Stop Aids – Keep the Promise. Globale Krise und Deutschlands Beitrag zur Globalen Antwort

Schlagwörter

Netzwerk; Lobbyarbeit; Aids

13

Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. (ASW)

Hedemannstraße 14

10969 Berlin

Telefon (0 30) 25 94 08-01

Telefax (0 30) 25 94 08-11

E-Mail: mail@aswnet.de

Internet: <http://www.aswnet.de>

Geschäftsführung: Brigitte Kunze

Beschäftigte: 9

Aufgaben

Finanzielle Förderung von Projekten: Umwelt; Frauen; Menschenrechte

In Deutschland

Entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika

Burkina Faso, Senegal, Simbabwe, Westsahara, Indien, Brasilien

Veröffentlichungen

Selbstdarstellung; Projektinformationen; Solidarische Welt, viermal jährlich; Themenbroschüren; Broschürenreihe „ASW-Test“; Diaserien, Fotoausstellungen

Schlagwörter

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Umweltschutz; Frauenförderung; Menschenrechte

14

Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH)

Jean-Paul-Straße 12

53173 Bonn

Telefon (02 28) 8 33-0

Telefax (02 28) 8 33-1 99

E-Mail: info@avh.de

Internet: <http://www.humboldt-foundation.de>

Präsident: Professor Dr. Helmut Schwarz
Generalsekretär: Dr. Georg Schütte

Beschäftigte: 156
Jahresetat: Ca. 68 Mio. EUR (2008)

AvH ist eine gemeinnützige Stiftung zur Förderung der internationalen Forschungskooperation, eingerichtet 1953 von der Bundesrepublik Deutschland. Sie fördert zugleich ein internationales Netzwerk von rund 23 Tsd. Personen in über 130 Ländern zur Pflege wissenschaftlicher, kultureller, politischer und wirtschaftlicher Kontakte zu Deutschland.

Als Mittlerorganisation der deutschen auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik unterstützt sie den weltweiten wissenschaftlichen und kulturellen Dialog.

Aufgaben

Die Stiftung fördert durch die Vergabe von Forschungsstipendien und Forschungspreisen die Zusammenarbeit von internationalen und deutschen Spitzenwissenschaftlern. Sie ermöglicht jährlich mehr als 1.800 internationalen Forschern einen wissenschaftlichen Aufenthalt in Deutschland

Vergabe verschiedener Forschungspreise an deutsche und ausländische anerkannte Wissenschaftler mit einer Einladung zur Durchführung eines Forschungsprojekts

Humboldt-Forschungsstipendien

Förderung hochqualifizierter promovierter Wissenschaftler (die ihre Promotion vor nicht mehr als 12 Jahren abgeschlossen haben) aller Fachgebiete und Nationen zur Durchführung von Forschungsvorhaben an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland

Georg Forster-Forschungsstipendien

Förderung hochqualifizierter promovierter Wissenschaftler aus Schwellen- und Entwicklungsländern (außer Türkei, Indien und Volksrepublik China) für langfristige Forschungsaufenthalte in Deutschland mit entwicklungsrelevanten Projekten

Feodor Lynen-Forschungsstipendien

Förderung hochqualifizierter promovierter deutscher Wissenschaftler, die ihre Promotion vor nicht mehr als 12 Jahren abgeschlossen haben. Der Gastgeber muss ein von der Humboldt-Stiftung früher geförderter ausländischer Wissenschaftler (Forschungsstipendiat oder Preisträger) sein

Alexander von Humboldt–Professur

Die Professur richtet sich an weltweit führende und im Ausland etablierte Forscherinnen und Forscher aller Disziplinen. Mit ihrer Hilfe sollen deutsche Universitäten in Teilbereichen zur internationalen Spitzengruppe anschließen. Für die ersten fünf Jahre stehen bis zu fünf Millionen Euro pro Professur bereit. Antragsberechtigt sind deutsche Hochschulen

Nationale Kontaktstelle Mobilität (NKS)

Als Teil des Netzwerks der deutschen Nationalen Kontaktstellen für das EU-Forschungsrahmenprogramm der Bundesregierung bietet die NKS aktive Information und Beratung deutscher Einrichtungen sowie Forscherinnen und Forscher für das spezifische Programm Menschen des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms mit den darin enthaltenen Marie Curie-Maßnahmen sowie zu den entsprechenden Bereichen der vorhergehenden Rahmenprogramme

EURAXESS Deutschland

Die Nationale Koordinierungsstelle bei der Alexander von Humboldt-Stiftung ist eine Informations- und Beratungsstelle für international mobile Forscherinnen und Forscher, die für eine wissenschaftliche Tätigkeit nach Deutschland kommen oder in ein anderes Land gehen möchten. EURAXESS Deutschland ist Teil eines Netzwerks von EURAXESS Services Centres in ganz Europa

Netzwerk und Alumniförderung

Förderung der Reintegration im Heimatland bzw. in Deutschland durch Rückkehrstipendien; Förderung erneuter Forschungsaufenthalte; Förderung langfristiger Forschungskooperationen mit Fachkollegen im Ausland bzw. in Deutschland; Einladungen zu Veranstaltungen im In- und Ausland; Druckkostenbeihilfen; Für Alumni im Ausland: Gerätebeihilfen; Buchspenden

Veröffentlichungen

Jahresbericht / Annual Report (Deutsch; Englisch); Faltblätter; Profil und Leistungen; Humboldt Kosmos; Pressemitteilungen; Diskussionspapiere

Schlagwörter

Wissenschaftliche Zusammenarbeit; Bildungshilfe; Forschungspreis; Sachhilfe; Buchspenden; Forschungsförderung; Stipendium; Nachkontaktarbeit; Kongressbeihilfe; Druckbeihilfe

**amnesty international –
Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V. (ai)
Heerstraße 178
53111 Bonn
Telefon (02 28) 9 83 73-0
Telefax (02 28) 63 00 36
E-Mail: info@amnesty.de
Internet: <http://www.amnesty.de>**

Generalsekretärin: Dr. Monika Lücke

Beschäftigte: 60
Jahresetat: 10,6 Mio. EUR

**Sekretariat der deutschen Sektion
Büro Berlin
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin
Telefon (0 30) 42 02 48-0
Telefax (0 30) 42 02 48-3 30**

ai – 1961 in London (Sitz des Internationalen Sekretariats) gegründet – hat in Deutschland rund 100.000 Mitglieder, Förderer und Unterstützer in 675 Gruppen (500 lokale und 83 Jugendgruppen; 92 Länder- bzw. Themenkoordinationsgruppen).

ai nimmt keine entwicklungspolitischen Aufgaben wahr und vermittelt keine Fachkräfte in Entwicklungsländer.

Aufgaben

Auf der Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte wendet sich ai gegen schwerwiegende Verletzung der Rechte eines jeden Menschen auf Meinungsfreiheit, auf Freiheit von Diskriminierung sowie auf körperliche und geistige Unversehrtheit und setzt sich besonders ein:

Für die Freilassung von gewaltlosen politischen Gefangenen, d.h. von Frauen und Männern, die irgendwo auf der Welt wegen ihrer Überzeugung, Hautfarbe, ethnischen Herkunft, Sprache, wegen ihres Glaubens oder Geschlechts inhaftiert sind und Gewalt weder angewandt noch zu ihrer Anwendung aufgerufen haben

Für faire und zügige Gerichtsverfahren aller politischen Gefangenen

Gegen grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe, Folter und Todesstrafe, das „Verschwindenlassen“ von Menschen und außergerichtliche Hinrichtungen

Gegen internationalen Transfer von Waffen, Ausrüstung und Know-how für Militär, Polizei und Sicherheitskräfte, wenn nicht ausgeschlossen werden kann, dass solche Transfers zu Menschenrechtsverletzungen im Empfängerland beitragen

Gegen Abschiebung, Zurückweisung und Auslieferung von Flüchtlingen in ein Land, in dem sie von Menschenrechtsverletzungen, gegen die sie einsetzen, bedroht sind

Hierzu sucht ai die Zusammenarbeit mit anderen nichtstaatlichen Organisationen, den Vereinten Nationen sowie regionalen zwischenstaatlichen Organisationen und unterstützt Programme zur Menschenrechtserziehung sowie zur Förderung des Bewusstseins für die Menschenrechte

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Publikationsverzeichnis; amnesty journal – Das Magazin für die Menschenrechte, monatlich; amnesty news, viermal jährlich; amnesty AKTION, viermal jährlich

Schlagwörter

Menschenrechte; Politisch Verfolgter; Folter; Asyl; Waffenhandel

16

Andheri-Hilfe Bonn e.V.

Mackestraße 53

53119 Bonn

Telefon (02 28) 67 15 86

Telefax (02 28) 68 04 24

E-Mail: info@andheri-hilfe.de

Internet: <http://www.andheri-hilfe.de>

Geschäftsführer: August Ilg

Beschäftigte: 12, dazu 45 Ehrenamtliche

Jahresetat: Ca. 3,74 Mio. EUR (2009)

Andheri-Hilfe wurde 1967 gegründet.

Aufgaben

Förderung von Projekten in den Bereichen: Kinderarbeiter und Straßenkinder; Sozialarbeit; Frauenförderung; Technische Ausbildung für Jugendliche; Gesundheitswesen; Blindenhilfe; Rehabilitation für Behinderte; Ländliche Entwicklung und Ressourcenschutz

In Deutschland

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Geographische Schwerpunkte

Bangladesch, Indien

Veröffentlichungen

Andheri-Forum, viermal jährlich; Andheri-Jahreskalender; DVDs und Videos zu Projekten und Programmen der Andheri-Hilfe

Schlagwörter

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Sozialarbeit; Grundbildung; Bildungshilfe; Frauenförderung; Gesundheitswesen; Blindenhilfe; Behindertenhilfe; Ausbildungshilfe; Berufsausbildung; Ländliche Entwicklung; Ressourcenschutz

Arbeiterwohlfahrt International e.V. (AWO)

Blücherstraße 62

10961 Berlin

Telefon (0 30) 2 53 89-3 00

Telefax (0 30) 2 53 89-3 07

E-Mail: mail@awointernational.de

Internet: <http://www.awointernational.de>

Geschäftsführerin: Ingrid Lebherz

Beschäftigte: 8

Jahresetat: 3 Mio. EUR; Entwicklungszusammenarbeit: 2,6 Mio. EUR

AWO International wurde 1998 gegründet und ist der Fachverband der Arbeiterwohlfahrt (AWO) für Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe. Er hat rund 110 Mitgliedsverbände, dazu weitere korporative Mitglieder.

Aufgaben

Humanitäre Hilfe: Einsätze der Nothilfe bei Katastrophen; Rehabilitation und Wiederaufbaumaßnahmen

Entwicklungszusammenarbeit: Planung, Steuerung und Implementierung von Projekten und Programmen; Aktive Teilnahme am nationalen und internationalen entwicklungspolitischen Diskurs

Förderung der Mitgliedsorganisationen: Beratung und aktive Unterstützung der Mitglieder bei der Planung und Durchführung ihrer Maßnahmen im Bereich der Humanitären Hilfe

Geographische Schwerpunkte

Asien; Lateinamerika

El Salvador, Guatemala, Honduras, Indien, Mexiko, Nepal, Nicaragua, Philippinen

Veröffentlichungen

Geschäftsbericht; AWO-Magazin, viermal jährlich; Magazin „weitblick“, zweimal jährlich; e.velop; Newsletter, sechsmal jährlich (unter www.awointernational.de/newslettero.html)

Schlagwörter

Humanitäre Hilfe; Katastrophenhilfe; Austausch, Fachkraft; Bildung; Berufsausbildung; Gesundheitshilfe; Rehabilitation; Ernährung; Frauenförderung; Kinderhilfe; Umweltschutz; Einkommen schaffende Maßnahme

18

**Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke
in Deutschland e.V. (agl)**

Geschäftsstelle:

Hausmannstraße 9–10

30159 Hannover

Telefon (05 11) 1 23 19 83

Telefax (05 11) 39 16 75

E-Mail: info@agl-einewelt.de

Internet: <http://www.agl-einewelt.de>

Erster Vorsitzender: Hannes Philipp

agl-Koordination: Petra Leber

agl ist der Zusammenschluss der 16 Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland. Vereinsitz der Arbeitsgemeinschaft mit rund 2.000 Eine-Welt-Initiativen in den Bundesländern ist Göttingen.

Aufgaben

Förderung der Landesnetzwerke und deren entwicklungspolitische Inlandsarbeit durch Maßnahmen zur Vernetzung und Fortbildung
Interessenvertretung gegenüber der Bundesregierung und anderen bundesweiten Institutionen

Qualifizierung, Beratung, Vernetzung und Lobbyarbeit der Landesnetzwerke und anderer lokaler Akteure der Eine-Welt-Arbeit

Fachforen: Konsum und Produktion; Partizipation und Demokratie; Migration und Entwicklung; Globales Lernen; Millenniumsentwicklungsziele und soziale Verantwortung von Unternehmen; Bundesweites Forum Beschaffungswesen in der agl

Online-Datenbank: Finanzratgeber für entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit (www.agl-einewelt.de/mmmr.php)

Veröffentlichungen

Broschüre: Sozialstandards in der öffentlichen Beschaffung. Grundlagen, Materialien, Vorlagen; Broschüre: Rechtliche Grundlagen und Finanzwesen für die Arbeit von Nichtregierungs-Organisationen. Eine Praxishilfe, vollständig überarbeitete Neuauflage 2009; Broschüre: Mehr Möglich Machen. Finanzratgeber für entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit (die Informationen hierzu auch in oben genannter Online-Datenbank)

Schlagwörter

Dritte-Welt-Gruppe; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Lobbyarbeit; Netzwerk

Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste e.V. (AGdD)

Thomas-Mann-Straße 52

53111 Bonn

Telefon (02 28) 9 08 99 20

Telefax (02 28) 9 08 99 11

E-Mail: aklhue@entwicklungsdienst.de

Internet: <http://www.agdd.de>

19

Geschäftsführer: Hartwig Euler

Beschäftigte: 5

Jahresetat: 900 Tsd. EUR

**Bereich Förderungswerk für rückkehrende Fachkräfte
der Entwicklungsdienste**

Telefon (02 28) 9 08 99 30

Telefax (02 28) 9 08 99 38

E-Mail: info@foerderungswerk.de

Internet: <http://www.foerderungswerk.de>

Geschäftsführer: Ulrich Lottmann

AGdD ist 1993 aus einer 1969 gegründeten informellen Arbeitsgemeinschaft hervorgegangen und Dachverband der nach dem Entwicklungshelfer-Gesetz (EhfG) anerkannten Entwicklungsdienste.

Aufgaben

Erfahrungsaustausch der anerkannten Entwicklungsdienste und Vertretung der gemeinsamen Interessen

Durchführung von Fachtagungen und Veranstaltungen

Internationale Verständigung und entwicklungspolitische Bewusstseinsbildung

Ansprechpartnerin für Parlament, Regierung und Parteien in Angelegenheiten der Personalentsendung

Förderung der beruflichen Wiedereingliederung von rückkehrenden Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfern (Bereich Förderungswerk für rückkehrende Fachkräfte der Entwicklungsdienste)

Veröffentlichungen

Zeitschrift „transfer“, dreimal jährlich

Mitgliedsorganisationen

Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e.V. (AGEH); Christliche Fachkräfte International e.V. (CFI); Deutscher Entwicklungsdienst gGmbH (DED); Dienste in Übersee gGmbH / Evangelischer Entwicklungsdienst e.V. (DÜ/EED); EIRENE – Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.; Forum Ziviler Friedensdienst e.V. (ForumZFD); Weltfriedensdienst e.V. (WFD)

Schlagwörter

Personelle Zusammenarbeit; Entwicklungshelfer; Rückkehrer

**Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend
in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (aej)****Otto-Brenner-Straße 9****30159 Hannover****Telefon (05 11) 12 15-0****Telefax (05 11) 12 15-2 99****E-Mail: info@evangelische-jugend.de****Internet: <http://www.evangelische-jugend.de>****Generalsekretär: Mike Corsa****Referat für Entwicklungspolitik: Michael Freitag****Projektstelle für entwicklungsbezogene Bildung in der
außerschulischen Bildungsarbeit: Dr. Veit Laser****Beschäftigte: 22**

Aufgaben**Entwicklungspolitische Bildungs- und Lobbyarbeit****Interessenvertretung, Kampagnen und Aktionen****Fairer Handel (Aktion Dritte Welt Handel) als Aktionsfeld von Jugendarbeit****Förderung von Jugendbegegnungen mit Partnern in Entwicklungsländern****Geographische Schwerpunkte****Afrika; Asien; Lateinamerika****Veröffentlichungen****aej-Informationen, viermal jährlich; Arbeitshilfen und Kampagnenmaterial
für die Jugendarbeit; Studientexte und Monographien zur Jugendarbeit und
Entwicklungspolitik, unregelmäßig; Welt & Handel, vierwöchentlich –
gemeinsame Herausgeberschaft mit BDKJ, MISEREOR, EED****Schlagwörter****Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Lobbyarbeit; Jugendarbeit**

**Arbeitsgemeinschaft Deutsche
Lateinamerika-Forschung (ADLAF)**
Geschäftsführung: Ibero-Amerikanisches Institut
Potsdamer Straße 37
10785 Berlin
Telefon (0 30) 2 66 25 15
Telefax (0 30) 2 66 25 03
E-Mail: ADLAF@iai.spk-berlin.de
Internet: <http://www.adlaf.de>

Vorsitzender: Dr. Peter Birle

ADLAF wurde 1965 gegründet und ist ein fachübergreifender Zusammenschluss von 27 Forschungsinstituten und 220 Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen aller Disziplinen, die sich schwerpunktmäßig mit Lateinamerika beschäftigen.

Aufgaben

Nutzbarmachung der in Deutschland vorhandenen Informationen, Erfahrungen und Quellen über die Länder Lateinamerikas für Mitglieder und interessierte Kreise

Förderung und Koordinierung lateinamerikabezogener Dokumentations-, Forschungs-, Lehr- und Publikationstätigkeit

Verstärkung der Zusammenarbeit aller an der Lateinamerika-Kunde beteiligten Wissensgebiete

Vertretung der Interessen der Mitglieder im Bereich der Lateinamerika-Forschung

Pflege und Erweiterung der Kontakte mit verwandten in- und ausländischen Institutionen

Durchführung des ADLAF-Jahreskongresses sowie Arbeitsgruppen-Tagungen

Geographische Schwerpunkte

Lateinamerika

Veröffentlichungen

ADLAF Info, dreimal jährlich; Jahreskongress-Beiträge (Buchform), regelmäßig

Schlagwörter

Regionalforschung

Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitik der Deutschen Wirtschaft (AGE)**Breite Straße 29****10178 Berlin****Telefon (0 30) 20 28-14 32****Telefax (0 30) 20 28-24 32****E-Mail: aussenwirtschaftspolitik@bdi.eu****Internet: <http://www.age-berlin.de>****Vorsitzender: BDI-Vizepräsident Jürgen R. Thumann****Geschäftsführer: Oliver Wieck, Leiter der Abt. Außenwirtschafts-, Handels- und Entwicklungspolitik**

AGE ist das entwicklungspolitische Forum der deutschen Wirtschaft und schließt folgende Organisationen zusammen: Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (Berlin); Deutscher Industrie- und Handelskammertag (Berlin); Bundesverband deutscher Banken (Berlin); Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. (Berlin); Zentralverband des Deutschen Handwerks (Berlin); Arbeitsgemeinschaft der Ländervereine (Hamburg); Außenhandelsvereinigung des deutschen Einzelhandels (Köln); Verband beratender Ingenieure (Berlin)

Aufgaben

Koordinierung der Interessen der deutschen Wirtschaft im Bereich der Entwicklungspolitik

Förderung der Entfaltung der Privatwirtschaft in Entwicklungsländern sowie der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung

Förderung der Kooperation zwischen Privatunternehmen und den Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit

Veröffentlichungen

Projektmanagement in Entwicklungsländern, Berlin 2002, 73 S.; Public Private Partnerships – Quo vadis? Chancen und Herausforderungen für die zukünftige Gestaltung von Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft, Berlin 2004, 93 S.; Personal auf Zeit im Ausland, Innovatives Personalmanagement von Unternehmen und Entwicklungsorganisationen, Berlin 2004, 90 S.; Direktinvestitionen in Entwicklungsländern – Planung, Finanzierung, Absicherung, Berlin 2005, 80 S.; Entwicklung des Privatsektors: Schlüssel zur Armutsbekämpfung, Berlin 2005, 14 S.; Die Rolle der Wirtschaft in der Entwicklungszusammenarbeit stärken, Berlin 2005, 11 S.

Schlagwörter

Lobbyarbeit; Entwicklungspolitik; Wirtschaftspolitik; Wirtschaftsförderung; Wirtschaftliche Zusammenarbeit; Privatwirtschaftliche Zusammenarbeit; Außenwirtschaft; Auslandsinvestition

23

Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e.V. (AGEH)

Ripuaerenstraße 8

50679 Köln

Telefon (02 21) 88 96-0

Telefax (02 21) 88 96-1 00

E-Mail: info@ageh.org

Internet: <http://www.ageh.de>

Geschäftsführer: Michael Steeb

Beschäftigte: Ca. 60

AGEH ist der Personaldienst der deutschen Katholiken für internationale Zusammenarbeit.

Aufgaben

Auswahl, Vorbereitung, Vermittlung und Begleitung von Fachkräften der Entwicklungszusammenarbeit für die Mitarbeit in Entwicklungsprogrammen und -projekten überwiegend kirchlicher Partnerorganisationen

Arbeitsfelder

Gesundheitswesen; Trägerstrukturförderung/Organisationsentwicklung; Ländliche Entwicklung; Soziale und Pastorale Aufgaben; Handwerk und Berufsbildung; Humanitäre Hilfe; Ziviler Friedensdienst; Friedensförderung

Programme

Fachkräfte auf Grundlage des Entwicklungshelfer-Gesetzes; Dauer: drei Jahre

Berater auf Zeit (BaZ): Kurzzeitige Beratungsaufgaben

Fachkräfte in der Humanitären Hilfe (HuHi): Kurzfristige Einsätze in Not- und Katastrophensituationen

Ziviler Friedensdienst: Friedensförderung; Gewaltvermeidung; Wiederaufbau zivilgesellschaftlicher Strukturen; Traumaarbeit

Service- und Beratungsstelle „Freiwillige internationale Dienste“ (fid): Beratung von Institutionen, die im Bereich von Lerndiensten für junge Menschen tätig sind; Qualifizierung/Vorbereitung der Lerndienstleistenden
Reintegrationshilfe für Rückkehrende, zum Teil gemeinsam mit dem Evangelischen Entwicklungsdienst (EED)
Entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika; Mittel- und Osteuropa

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Contacts, viermal jährlich; AGEH-intern, viermal jährlich; Veröffentlichungen zu Erfahrungen von Fachkräften; Buchreihe Basis-Pädagogik (z.B. Herausforderung Mensch); Folder

Mitgliedsorganisationen

Adveniat (Essen); Bund der Deutschen Katholischen Jugend (Düsseldorf); Bundesverband der katholischen Arbeitnehmerbewegung (Köln); Deutsche Kommission Justitia et Pax (Aachen/Bonn); Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (Neuss); Deutscher Caritasverband (Freiburg); Deutscher Katholischer Missionsrat (Bamberg); Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (Düsseldorf); Katholische Landjugend-Bewegung Deutschlands (Bad Honnef); Katholische Landvolkbewegung (Bad Honnef); Katholischer Deutscher Frauenbund (Köln); Kolpingwerk Deutschland (Köln); Misereor (Aachen); Misereor – Not in der Welt (Berlin); Missio (Aachen/München); Missionsärztliches Institut (Würzburg); Päpstliches Missionswerk der Kinder in Deutschland e.V. (Aachen); Pax-Christi-Bewegung (Aachen); RENOVABIS (Freising); Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Bonn)

Schlagwörter

Netzwerk; Personelle Zusammenarbeit; Entwicklungshelfer; Ziviler Friedensdienst; Konfliktbearbeitung; Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit; Personalvermittlung, Gesundheitswesen; Personalvermittlung, Handwerk; Personalvermittlung, Landwirtschaft; Personalvermittlung, Technik; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Menschenrechte; Nothilfe; Katastrophenhilfe; Humanitäre Hilfe; Rückkehrer

24

**Arbeitsgemeinschaft für Tropische und
Subtropische Agrarforschung e.V. (ATSAF)**
c/o Universität Hohenheim (430)
70593 Stuttgart
Telefon (07 11) 4 70 69 00
Telefax (07 11) 4 59 26 52
E-Mail: atsaf@atsaf.de
Internet: <http://www.uni-hohenheim.de/atsaf/>

Vorsitzender: Professor Dr. Volker Hoffmann
Geschäftsstelle: Nicole Flick

Jahresetat: 10 Tsd. EUR

ATSAF ist eine wissenschaftliche Gesellschaft der international ausgerichteten Agrar- und Ökosystemforschung. Sie vereinigt Wissenschaftler und Entwicklungsexperten aus den Bereichen Agrarwissenschaften, Ökologie, Veterinärmedizin, Ernährung, Forstwirtschaft und Fischerei sowie weiterer (auch grundlagenorientierter) Disziplinen mit dem Schwerpunkt entwicklungsorientierter Forschung für Tropen und Subtropen sowie Transformationsländer.

Aufgaben

Vertretung seiner Mitglieder auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene

Nachwuchsförderung

Dialog und Zusammenarbeit mit politischen Gremien zu Grundsätzen von Forschungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit

Initiierung und Unterstützung von Workshops und Symposien zu aktuellen Themen sowie Informations- und Kommunikationsdienste

Vermittlung von Stellenangeboten (Job-Börse)

Arbeitsbereiche

Internationale Agrarforschung; Ernährungssicherung; Armutsbekämpfung (weltweit); Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume; Schutz der natürlichen Ressourcen und der biologischen Vielfalt; Ländliche Wissenssysteme

Veröffentlichungen

E-Mail-News, regelmäßig

Schlagwörter

Landwirtschaft; Internationale Agrarforschung; Ernährungssicherung; Armutsbekämpfung; Nachhaltige Entwicklung; Ressourcenschutz; Umweltschutz; Biodiversität

Arbeitsgemeinschaft privater Entwicklungsdienste e.V. (APED)

25

Argelderstraße 50

53115 Bonn

Telefon (02 28) 21 53 04

Telefax (02 28) 21 59 00

Vorstandsvorsitzender: Dr. Heribert Händel

APED wurde 1967 gegründet und ist der Zusammenschluss von 19 Organisationen, die kurz-, mittel- oder langfristige Freiwilligendienste durchführen.

Aufgaben

Wahrnehmung der Interessen der Mitglieder bei der Bundesregierung und dem Deutschen Bundestag

Unterstützung entwicklungspolitischer Vorhaben ihrer Mitglieder beim Bund, vor allem im Hinblick auf die finanzielle Förderung

Beratung der Mitglieder bei der Vorbereitung von Projekten

Information über die Tätigkeiten der Mitgliedsorganisationen

Mitgliedsorganisationen

Advent-Wohlfahrtswerk (Hannover); Aktion Amorgos e.V. (Uelzen); Albert-Schweitzer-Freundeskreis Düsseldorf (Düsseldorf); Arbeitskreis Internationaler Gemeinschaftsdienste in Deutschland (Marburg); Arbeitskreis Kindergärten in Entwicklungsländern (Sulzbach); Deutscher Freiwilligendienst in Übersee (Bonn); Freundeskreis Indianerhilfe (Leverkusen); Freundeskreis Zentral- und Ostafrika (Hannover); Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten (Stuttgart); Internationale Mennonitische Organisation (Neuwied); Jugend-Bildung-Hilfe in Bolivien (Aachen); Kinderdorf Rio (Oberhausen); Lateinamerika-Zentrum (Bonn); Nothelfergemeinschaft der Freunde (Düren); Quäkerhilfe (Neustadt a.R.); Sarvodaya-Freundeskreis in der Deutsch-Indischen Gesellschaft (Stuttgart); Service Civil International – Deutscher Zweig (Bonn); Tupac Amaru Peru (Nürnberg)

Schlagwörter

Netzwerk; Personelle Zusammenarbeit; Entwicklungshelfer

26

Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee e.V. (AKLHÜ)
Thomas-Mann-Straße 52
53111 Bonn
Telefon (02 28) 9 08 99-10
Telefax (02 28) 9 08 99 11
E-Mail: aklhue@entwicklungsdienst.de
Internet: <http://www.entwicklungsdienst.de>
<http://www.internationale-freiwilligendienste.org>
<http://www.engagement-weltweit.de>

Geschäftsführer: Hartwig Euler

Beschäftigte: 6

Jahresetat: 270 Tsd. EUR

AKLHÜ ist seit 1963 eine zentrale Beratungs- und Informationsstelle zur Personellen Entwicklungszusammenarbeit (PZ). Mitglieder des gemeinnützigen Vereins sind staatlich anerkannte Entwicklungsdienste, internationale Freiwilligendienste und Organisationen aus dem Bereich der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Der Verein wird gefördert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Aufgaben

Beratung berufserfahrener Fachkräfte zu professionellen Einsätzen in der Entwicklungszusammenarbeit; Beratung von Interessierten zu kurz- und längerfristigen Einsätzen in internationalen Freiwilligendiensten
Erstellung von Informationsmaterial zu Einsatzmöglichkeiten im Ausland; Pflege des Internetportals zum weltweiten Engagement (www.entwicklungsdienst.de) und der Stellendatenbanken für Fachkräfte und Freiwillige
Durchführung von Fachtagungen und Seminaren zu aktuellen entwicklungspolitischen Themen; Organisation der Fachmesse „ENGAGEMENT WELTWEIT“ – Forum zur Personellen Entwicklungszusammenarbeit

Förderung des fachlichen Austausches und der Vernetzung innerhalb der Mitgliedschaft und mit anderen nationalen und internationalen Akteuren der Personellen Entwicklungszusammenarbeit

Mitgesellschafter des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED)

Veröffentlichungen

LHÜ-Info (monatlicher Newsletter zur personellen Entwicklungszusammenarbeit, zu internationalen Freiwilligendiensten und zur entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit); Publikationen mit Grundsatzinformationen u.a. zu Programmen, Projektangeboten und Zugangsvoraussetzungen verschiedener Entwicklungs- und Freiwilligendienste; Jahresstatistik zu Personalvermittlungen in der Entwicklungszusammenarbeit und in internationalen Freiwilligendiensten

Mitgliedsorganisationen

ADRA Deutschland e.V.; AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.; Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V. (AGDF); Arbeiterwohlfahrt International e.V. (AWO); Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V. (ASB); Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e.V. (AGEH); Arbeitsgemeinschaft Privater Entwicklungsdienste e.V. (APED); Arbeitskreis Entwicklungspolitik e.V. (AKE); Christliche Fachkräfte International e.V. (CFI); Deutscher Freiwilligendienst in Übersee e.V. (DFÜ); dvv international – Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V.; EIRENE – Internationaler christlicher Friedensdienst e.V.; Evangelischer Entwicklungsdienst e.V. (EED); Forum Ziviler Friedensdienst e.V. (forumZFD); Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.; Grenzenlos e.V.; ICJA Freiwilligenaustausch weltweit e.V.; IJAB – Fachstelle für internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.; Internationale Jugendgemeinschaftsdienste e.V. (IJGD); Internationaler Bund e.V. (IB); Kolping Jugendgemeinschaftsdienste e.V.; Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS); Nothelfergemeinschaft der Freunde e.V. (NdF); Peace Brigades International (pbi) – Deutscher Zweig e.V.; Ring Deutscher Pfadfinderverbände; Senior Experten Service (SES); Service Civil International e.V. (SCI); Weltfriedensdienst e.V. (WFD); Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V. (WI); World University Service – Deutsches Komitee e.V. (WUS)

Schlagwörter

Netzwerk; Personelle Zusammenarbeit; Entwicklungshelfer

27

Arbeitsstelle Weltbilder
Fachstelle für Interkulturelle Pädagogik
und Globales Lernen
Althausweg 156
48159 Münster
Telefon (02 51) 7 20 09
Telefax (02 51) 79 97 87
E-Mail: info@arbeitsstelle-weltbilder.de
Internet: <http://www.arbeitsstelle-weltbilder.de>
<http://www.derwaldinuns.de>

Leitung: Elisabeth Marie Mars

Aufgaben

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Globales Lernen; Interkulturelle Umweltbildung

Fortbildungsseminare für Lehrende aller Schulstufen und -formen: Didaktik interkulturellen und globalen Lernens; Projektorientiertes Arbeiten / Projektmanagement; Kommunikationstraining

Methodentrainings und Qualifizierungsseminare für verschiedene Zielgruppen, vor allem Multiplikatoren; Schwerpunkt: Entwicklung und Vermittlung ganzheitlicher Methoden und Vermittlungsformen für verschiedene Themen Globales Lernens; Bildungs- und Organisationsberatung; Konzeptentwicklung

Projektarbeit

Beispielhafte innovative Projekte, z.B. crossroads: künstlerische Vermittlungsformen an Schnittpunkten zwischen Umwelt und Entwicklung (www.zukunftspfad-nrw.de)

GrünKultur: Interkulturelles Umweltbildungsprojekt zwischen NRW und Mpumalanga/Südafrika (www.gruenkultur.com)

welt.bilder, Informationen (www.projekt-weltbilder.de)

Veröffentlichungen

Jugend schreibt Zukunft. Gedanken und Bilder zur Nachhaltigkeit, ökom Verlag 2003; crossroads. Neue Wege zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, ökom Verlag 2005; GrünKultur. Nachhaltigkeit in Farbe, ökom Verlag 2005; GrünKultur. Interkulturelle Umweltbildung, ökom Verlag 2006; in Vorbereitung: Der Wald in uns, ökom Verlag Januar 2008; Ausstellungen: Zukunft verkaufen. Werbung für Nachhaltige Entwicklung; 24 hours. Visuelle Tagebücher aus Mpumalanga

Schlagwörter

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Interkulturelles Lernen; Globales Lernen; Lokale Agenda

**Arnold-Bergstraesser-Institut für
kulturwissenschaftliche Forschung (ABI)**
Windausstraße 16
79110 Freiburg
Telefon (07 61) 8 88 78-0
Telefax (07 61) 8 88 78-78
E-Mail: abifr@abi.uni-freiburg.de
bibliothek@abi.uni-freiburg.de
Internet: <http://www.arnold-bergstraesser.de>

28

Direktor: Professor Dr. Heribert Weiland

Beschäftigte: 35, davon 28 wissenschaftliche Mitarbeiter

Aufgaben

Forschung, Lehre und Politikberatung in den Bereichen: Demokratisierung und Good Governance; Soziokulturelle Konflikte; Regelung internationaler Konflikte durch internationale Kooperationssysteme; Dezentralisierung und Verwaltung; Erziehung, vor allem nichtformale Bildung; Migration
Bibliothek, Dokumentation, Information: obengenannte Themengebiete

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika; Vorderer Orient

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Ordo Politicus, Berlin: Verlag Duncker & Humblot; Freiburger Beiträge zu Entwicklung und Politik, Freiburg: ABI-Verlag; Freiburger Schriften zur Politikwissenschaft, Freiburg: ABI-Verlag; Studien zu Ethnizität, Religion und Demokratie; Internationales Asienforum, zweimal jährlich; Flyer

Schlagwörter

Öffentliche Verwaltung; Dezentralisierung; Ethnischer Konflikt; Demokratisierung; Good Governance; Migration; Bildung; Außerschulische Erziehung; Entwicklungspolitik; Politikberatung

29

Ärzte für die Dritte Welt e.V.
Offenbacher Landstraße 224
60599 Frankfurt
Telefon (0 69) 70 79 97-0
Telefax (0 69) 70 79 97-20
E-Mail: aerzte3welt@aerzte3welt.de
Internet: <http://www.aerzte3welt.de>

Geschäftsführer: Dr. Harald Kischlat

Beschäftigte: 10; Ausland: 300
Jahresetat: Ca. 8,8 Mio. EUR (2008)

Aufgaben

Humanitäre, kurativ-medizinische Hilfe; Durchführung von Gesundheitsprogrammen für marginalisierte Gruppen; Entsendung von Ärzten; Aufbau von Basisgesundheitsdiensten und Sozialstationen; Ausbildung von medizinischem Personal

Armutsbekämpfung; Grundbildung; Berufliche Bildung; Wasserversorgung; Einkommen schaffende Maßnahmen

Geographische Schwerpunkte

Bangladesch, Indien, Kenia, Nicaragua, Philippinen

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Selbstdarstellung; Rundbrief, dreimal jährlich

Schlagwörter

Humanitäre Hilfe; Medizinische Zusammenarbeit; Gesundheitshilfe; Personelle Zusammenarbeit; Personalvermittlung, Arzt; Basisgesundheitsversorgung

Ärzte ohne Grenzen e.V. (MSF)
Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin
Telefon (0 30) 22 33 77-00
Telefax (0 30) 22 33 77-88
E-Mail: office@berlin.msf.org
Internet: <http://www.aerzte-ohne-grenzen.de>
<http://www.msf.org>

Geschäftsführer: Frank Dörner

Beschäftigte: 59; 21 Aushilfskräfte; 262 ehrenamtliche
(Auslandseinsätze)

Jahresetat: 44,1 Mio. EUR 2008 (Einnahmen)

Zweigstelle Bonn
Lieselingsweg 102
53119 Bonn
Telefon (02 28) 5 59 50 52
Telefax (02 28) 5 59 50 11

Ärzte ohne Grenzen ist die deutsche Sektion der in Frankreich gegründeten Organisation Médecins Sans Frontières (MSF), die sich zu einem weltweiten Netzwerk mit 19 Sektionen entwickelt hat.

Aufgaben

Humanitäre medizinische Nothilfe in Kriegs- und Krisengebieten: Medizinische Basisversorgung, z.B. in Flüchtlingslagern; Hygiene- und Sanitärmaßnahmen; Trinkwasserversorgung

Ernährungsprogramme für Risikogruppen

Impfkampagnen bei Epidemien

Chirurgische Programme für Opfer von Kriegshandlungen

Psycho-soziale Betreuung von Kriegstraumatisierten

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Selbstdarstellung; Akut – Magazin mit ausgewählten Projektberichten, viermal jährlich; Broschüre: Unbezahllbar krank. Gesundheit ein Menschenrecht; Infoblätter zur Mitarbeit

Schlagwörter

Humanitäre Hilfe; Nothilfe; Flüchtlingshilfe; Medizinische Zusammenarbeit; Gesundheitshilfe; Ernährung; Trinkwasser; Basisgesundheitsversorgung; Impfung; Personelle Zusammenarbeit; Personalvermittlung, Arzt; Personalvermittlung, Krankenschwester; Hygiene; Sanitäre Einrichtung

31

ASA-Programm

Lützowufer 6-9

10785 Berlin

Telefon (0 30) 2 54 82-0

Telefax (0 30) 2 54 82-3 59

E-Mail: info@asa-programm.de

Internet: <http://www.asa-programm.de>

Leitung: Annette Schlicht

Beschäftigte: 12

Jahresetat: 2 Mio. EUR

ASA-Programm ist ein entwicklungspolitisches Lernprogramm in Trägerschaft der InWEnt gGmbH, einer Organisation für internationale Personalentwicklung, Weiterbildung und Dialog. Es arbeitet gemeinnützig und politisch unabhängig.

Aufgaben

Programmarbeit

Förderung Globalen Lernens auf der Basis von Austausch und gleichberechtigter Zusammenarbeit; Unterstützung von Teilnehmenden und Ehemaligen in ihrem gesellschafts- und entwicklungspolitischen Engagement

Leistungen

Teilstipendien für ein Lernprogramm, das mehrere Trainingsseminare, einen dreimonatigen Praxisaufenthalt in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas sowie eine intensive Nachbereitung umfasst; Aktives Ehrenamtlichen-Netzwerk für anschließendes Engagement und langfristigen Austausch

Zielgruppe

Studierende und junge Erwachsene zwischen 21 und 30 Jahren mit abgeschlossener nicht-akademischer Berufsausbildung

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Europa; Lateinamerika

Veröffentlichungen

Programmkatalog (online); Informationsbroschüren

Mitgliedsorganisationen

Mitgliedschaft u.a. im europaweiten Netzwerk GLEN – Global Education Network of Young Europeans (www.glen-europe.org), das junge Menschen aus West- und Osteuropa zu Multiplikatoren für Globales Lernen ausbildet

Schlagwörter

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Personelle Zusammenarbeit; Praktikum; Auslandsaufenthalt, Berufstätiger; Auslandsaufenthalt, Student; Globales Lernen

Asienhaus / Asienstiftung

Bullmannaue 11

45327 Essen

Telefon (02 01) 8 30 38-38

Telefax (02 01) 8 30 38-30

E-Mail: asienhaus@asienhaus.de

Internet: <http://www.asienhaus.de>

Geschäftsführer: Dr. Klaus Fritsche

Beschäftigte: 10

32

Seit 1995 Zusammenschluss der Asienstiftung und folgender Vereine und Initiativen: Burma.Initiative; China AG; Korea-Verband; Philippinenbüro; Südostasien Informationsstelle.

Aufgaben

Förderung des interkulturellen Dialogs

Vermittlung von Kooperations- und Gesprächspartnern

Durchführung von Seminaren, Diskussionsveranstaltungen und Besucherprogrammen

Geographische Schwerpunkte

Südostasien; Ostasien

China VR, Korea, Myanmar, Philippinen

Veröffentlichungen

Asienhaus-Rundbrief, monatlich (online); Zeitschrift Südostasien, viermal jährlich; Schriftenreihe Focus Asien; Nachrichtenüberblick philippinen aktuell, monatlich (auch online); Korea Forum, zweimal jährlich; China-Informationen, monatlich; Burma.Nachrichten, zweimal monatlich

Schlagwörter

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Interkulturelle Kommunikation

33

Attac Deutschland – Bundesgeschäftsstelle
Münchener Straße 48
60329 Frankfurt
Telefon (0 69) 90 02 81-10
Telefax (0 69) 90 02 81-99
E-Mail: info@attac.de
Internet: <http://www.attac.de>

Geschäftsführung: Andreas van Baaijen; Stephanie Handtmann

Beschäftigte: 11

Jahresetat: Ca. 900 Tsd. EUR (2009)

Attac (Association pour une taxation des transactions financières pour l'aide aux citoyens – Vereinigung zur Besteuerung von Finanztransaktionen im Interesse der Bürger) wurde 1998 in Frankreich gegründet.

In Deutschland wurde Attac von Pax Christi, der Initiative KAIROS und WEED ins Leben gerufen: Aktuell ca. 18 Tsd. Mitglieder; 150 Mitgliedsorganisationen – darunter BUND, Verdi, Terre des Hommes und medico international; Zehn bundesweite Arbeitsgruppen; Wissenschaftlicher Beirat; Regionale Gruppen und Aktivitäten in ca. 150 Städten.

International ist die Organisation (www.attac.org) in über 50 Ländern mit mehr als 90 Tsd. Mitgliedern aktiv.

Aufgaben

Bildungsarbeit, Kampagnen und Proteste, Workshops und Konferenzen zu den Themenfeldern: Regulierung der internationalen Finanzmärkte; Soziale und ökologische Gestaltung der Welthandelsordnung; Kontrolle der Global Players; Lösung der Schuldenkrise der Entwicklungsländer; Demokratisierung der internationalen Institutionen; Keine Privatisierung der sozialen Sicherung,

sondern solidarische Finanzierung auf der Grundlage aller verfügbaren Einkommen; Schließen von Steueroasen und Steuerschlupflöchern; Gerechte Steuerpolitik; Demokratische Kontrolle der Wirtschaft; Gegen Privatisierung öffentlicher Güter wie Bahn, Bildung, Wasser etc.

Engagement für: Einführung einer Devisentransaktionssteuer (Tobin-Steuer); Einführung einer Solidarischen Einfachsteuer; Neutralisierung von Offshore-Bankenzentren und Steueroasen; Verbot von spekulativen Derivaten und Hedge-Fonds; Schuldenstreichung für die Entwicklungsländer; Strengere Banken- und Börsenaufsicht und deren Ausdehnung auf die sogenannten institutionellen Anleger; Reform der internationalen Finanzinstitutionen: IWF; Weltbank; Regionalbanken etc.; Stabilisierung der Wechselkurse zwischen den drei Hauptwährungen Dollar, Euro und Yen; Verhinderung der Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen wie Gesundheit und Bildung sowie der privaten Rentenfinanzierung auf den Kapitalmärkten; Zerschlagung und demokratische Kontrolle der großen Energiekonzerne; Zusammenarbeit mit Organisationen und Netzwerken in Entwicklungsländern

Veröffentlichungen

Selbstdarstellung; E-Mail-Rundbrief, wöchentlich; Rundbrief, viermal jährlich; Themenspezifische Flyer und Broschüren, unregelmäßig; Taschenbuchreihe „AttacBasis Texte“, zwei- bis dreimal jährlich; Themenspezifische Flyer und Broschüren

Schlagwörter

Netzwerk; Globalisierung; Kapitalbesteuerung; Tobin-Steuer; Schuldenerlass; Steuerpolitik; Steuerrecht

**Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung (AwZ)**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon (0 30) 2 27-3 30 11

Telefax (0 30) 2 27-3 60 08

E-Mail: awz@bundestag.de

Internet: <http://www.bundestag.de>

Leitung des Sekretariats: MinR'n Andrea Zender

Beschäftigte: 4

Aufgaben

Mitwirkung bei der Gesetzgebung des Bundes in Angelegenheiten der Entwicklungspolitik

Parlamentarische Kontrolle der Entwicklungspolitik der Bundesregierung

Schlagwörter

Entwicklungspolitik

35

Außenbeziehungen der Technischen Universität Berlin (ABZ/TUB)

Straße des 17. Juni 135

10623 Berlin

Telefon (0 30) 3 14-2 42 67

Telefax (0 30) 3 14-2 52 34

E-Mail: sekretariat@abz.tu-berlin.de

Internet: <http://www.tu-berlin.de/foreign-relations>

Leitung: Harald Ermel

Beschäftigte: 13

Aufgaben

Wahrnehmung von Koordinierungs-, Vermittlungs- und Umsetzungsaufgaben der TU Berlin im Rahmen der Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern, Schwellenländern und Industrieländern; Koordination der wissenschaftlichen Kooperation der TU Berlin mit Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen; Koordination von wissenschaftlichen Tagungen und Symposien mit Partnerinstitutionen in Entwicklungsländern und in Deutschland

Fortbildung und internationale Alumniarbeit

Berufsorientierende Seminare und Summer-Schools für Studenten und Alumni aus Entwicklungsländern; Internationale Seminare für Alumni aus Entwicklungsländern; Koordination des Stipendienprogramms der TUB für Nachwuchswissenschaftler aus Entwicklungsländern; Informations- und Kooperationservice für Alumni der TUB in Entwicklungs-, Transformations-, Schwellenländern; Betreuung von Absolventenvereinen der TUB in Entwicklungs- und Schwellenländern; Firmenkontakte für ausländische und deutsche Unternehmen unter Beteiligung von Unternehmen, die von Alumni gegründet wurden

Geographische Schwerpunkte

Nordafrika; Asien; Südamerika; Osteuropa
Algerien, Türkei, Syrien, Chile, China VR, Korea

Veröffentlichungen

Selbstdarstellung; Informationshefte zu den einzelnen Programmen; TU INTERNATIONAL – Zeitschrift für ausländische Absolventen der TU Berlin, zweimal jährlich

Schlagwörter

Technologie; Fortbildung, Technologie; Alumni; Nachkontaktarbeit

Auswärtiges Amt (AA)

Werderscher Markt 1

10117 Berlin

Telefon (0 30) 50 00-0

Telefax (0 30) 50 00-34 02

E-Mail: <http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/Kontakt>
(Kontaktformular)

Internet: <http://www.auswaertiges-amt.de>

Bundesminister Dr. Guido Westerwelle

Beschäftigte: 6.550 und ca. 1.200 Vertreter anderer Ressorts,
die dem AA zugeordnet sind

Jahresetat: 3,03 Mrd. EUR (2009)

36

Aufgaben

Der Geschäftsbereich umfasst die gesamten auswärtigen Angelegenheiten: Frieden und Sicherheit; Vereinte Nationen; Völkerrecht; Globale Herausforderungen; Regionale Schwerpunkte; Menschenrechtspolitik; Humanitäre Hilfe; Auswärtige Kulturpolitik; Außenwirtschaftsförderung

Entwicklungsländer- und transformationsländerbezogene Bereiche

Abteilung 2

Bilaterale Beziehungen: Russland; Ukraine; Weißrussland; Mittel-, Ost und Südosteuropa; Südlicher Kaukasus; Zentralasien – EU-Beziehungen zu diesen Ländern und Regionen

Abrüstung; Rüstungskontrolle; Sicherheitspolitik; Abrüstungszusammenarbeit im chemischen und nuklearen Bereich; Projektimplementierung Globale Partnerschaft

Abteilung 3

Bilaterale Beziehungen: Nah- und Mittelost; Maghreb; Afrika; Asien; Lateinamerika; EU-Beziehungen zu diesen Ländern; Regionalorganisationen

Abteilung 4

Entwicklungspolitik: Grundsätze und Koordinierung; Durchführungsorganisationen; Kleinstprojekte; Multilaterale Entwicklungsbanken; OECD/DAC; EU-Entwicklungspolitik

Internationale Wirtschafts- und Finanzpolitik; IWF; G8-Wirtschaftsgipfel; Umschuldungen; Pariser Club; WTO; OECD; Allgemeines Präferenzsystem
Grundsatzfragen und Instrumente der Außenwirtschaftsförderung
Wirtschaftsbeziehungen mit Entwicklungs- und Schwellenländern

Abteilung VN

Zivile Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung

Vereinte Nationen

Humanitäre Hilfe; Katastrophenvorsorge

Menschenrechte; Minderheitenschutz

Globale Fragen

Internationale Terrorismusbekämpfung und -prävention

Abteilung 6

Außereuropäische Länder (ohne Staaten der Arabischen Liga, Iran, Afghanistan und Pakistan): Regionale und bilaterale bildungs- und kulturpolitische Zusammenarbeit; Kulturkonsultationen; Kulturwochen; Kulturreferententagungen; Bewahrung des kulturellen Erbes der Entwicklungsländer (Kulturerhalt)

Dialog mit der Islamischen Welt

Abteilung K

Medienarbeit in islamisch geprägten Staaten; Bilaterale PÖA: Maghreb; Naher und Mittlerer Osten; Iran

Veröffentlichungen

Broschüre „Das Auswärtige Amt“; Newsletter: Monatsrückblick, monatlich; KulturKurier, zweimonatlich; Reise- und Sicherheitshinweise; Konsularische Vertretungen und andere Vertretungen in der Bundesrepublik Deutschland, Frankfurt a.M.: Verlag für Wirtschaft und Verwaltung; Liste der diplomatischen Missionen und anderen Vertretungen in Bonn, Bonn: Stollfuß-Verlag;

Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland im Ausland – Beilage zum Bundesanzeiger, Köln: Verlag Bundesanzeiger; Viersprachen-Länderverzeichnis, Bonn: Deutscher Bundes-Verlag

Schlagwörter

Außenpolitik; Auswärtige Kulturpolitik; Bilaterale Zusammenarbeit; Kulturelle Zusammenarbeit; Internationale Beziehungen; Nord-Süd-Beziehungen; Außenhandelspolitik; Umschuldung; Entwicklungspolitik; Entwicklungsbank; EU-Entwicklungspolitik; Vereinte Nationen; Menschenrechte; Krisenprävention; Sicherheitspolitik; Abrüstung; Nothilfe; Humanitäre Hilfe; Katastrophenhilfe; Globalisierung; Außenwirtschaftspolitik; Terrorismusbekämpfung; Medienpolitik

**bengo – Beratungsstelle für private Träger
in der Entwicklungszusammenarbeit**

37

Noeggerathstraße 15

53111 Bonn

Telefon (02 28) 8 30 01-0

Telefax (02 28) 8 30 01-20

E-Mail: info@bengo.de und bengo@paritaet.org

Internet: <http://www.bengo.de>

Leitung: Bertold Trittler

Beschäftigte: 10

bengo arbeitet seit 1988 für private Träger, die sich in der Entwicklungszusammenarbeit engagieren. Träger der Beratungsstelle ist der Paritätische Gesamtverband e.V., finanziert wird sie vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Aufgaben

Information und Beratung für Private Träger (NRO), Gruppen und Initiativen, die sich in der Entwicklungszusammenarbeit engagieren

Beratung und Schulung über die Möglichkeiten und Voraussetzungen, Fördermittel des BMZ und der EU für NRO-Projekte zu beantragen

Formale und inhaltliche Vorprüfung und Unterstützung bei der Beantragung, Durchführung und Abrechnung kofinanzierter Projekte aus dem BMZ-Titel 687 06 „Für die Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben privater deutscher Träger in Entwicklungsländern“

Unterstützung bei der Antragstellung, Durchführung und Abrechnung EU-kofinanzierter Projekte von EuropeAid, z.B. aus der Budgetlinie „Nichtstaatliche Akteure und lokale Behörden im Entwicklungsprozess“

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Selbstdarstellung; Rundbrief, sechsmal jährlich; EU-Mail-Info, nach Bedarf; „Deutsche Nichtregierungsorganisationen in der Entwicklungszusammenarbeit stellen sich vor“ (Online-Verzeichnis mit rund 500 NROs)

Schlagwörter

Nichtstaatliche Organisation, Beratung; Entwicklungshilfeförderung

38

Bereich Weltkirche und Migration im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz

Kaiserstraße 161

53113 Bonn

Telefon (02 28) 1 03-2 59

Telefax (02 28) 10 33 35

E-Mail: Weltkirche.Migration@dbk.de

Internet: <http://dbk.de>

Leitung: Ulrich Pöner

Kontakt: Hermann-Joseph Grossimlinghaus

Beschäftigte: 29

Aufgaben

Koordinierung der internationalen Zusammenarbeit der Deutschen Bischofskonferenz

Koordinierung, Beratung und Unterstützung der Arbeit kirchlicher Hilfswerke, Verbände und Institutionen mit weltkirchlichem Auftrag

Ausländerseelsorge in Deutschland; Deutsche Seelsorge im Ausland (160 Seelsorgestellen für Deutsche im Ausland)

Migrationspolitik

Veröffentlichungen

Buchreihe: Forum Weltkirche, Entwicklung und Frieden; Broschürenreihe

Schlagwörter

Kirchliche Entwicklungsarbeit; Entwicklungspolitik; Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit; Migrationspolitik; Seelsorge

**Berghof Forschungszentrum für
konstruktive Konfliktbearbeitung**
Altensteinstraße 48 a
14195 Berlin
Telefon (0 30) 84 41 54-0
Telefax (0 30) 84 41 54-99
E-Mail: info@berghof-center.org
Internet: <http://www.berghof-center.org>

Direktor: Professor Dr. Dr. Hans J. Gießmann

Beschäftigte: 14

Das Zentrum (in englischsprachiger Bezeichnung: Berghof Conflict Research – BCR), gegründet 1993, ist eine Einrichtung der 1971 gegründeten Berghof Stiftung für Konfliktforschung. Weitere Einrichtungen unter dem Namen Berghof sind die Berghof Foundation for Peace Support (Berghof Peace Support – BPS) sowie die Berghof Foundation for Conflict Studies.

Aufgaben

Forschung; Wissensvermittlung; Ausbildung; Netzwerkarbeit; Politische Beratung

Forschung

Teilnehmende Forschung; Direkte Kooperation mit lokalen Partnern; Berücksichtigung von deren Interessen und Anliegen von entscheidender Bedeutung
Konzentration auf drei miteinander verknüpfte Themenbereiche: Grundlagen und Prozesse der Friedensförderung und Vergangenheitsarbeit in Nachkriegsgesellschaften; Umwandlung von ehemaligen Rebellen- und Widerstandsbewegungen in politische Organisationen; Interaktion von staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren bei der Transformation von Gewaltkonflikten

Beratung

Beratung und Zusammenarbeit weltweit mit zivilgesellschaftlichen Akteuren, wissenschaftlichen Partnern sowie entwicklungspolitischen Agenturen, staatlichen Einrichtungen und internationalen Organisationen

Akademische Förderung

BCR bietet seit 2009 die Möglichkeit einer betreuten Bearbeitung von sozialwissenschaftlichen Dissertationen. Diese werden in das BCR-Forschungsprofil eingebunden und sind vorzugsweise in englischer Sprache zu verfassen. Dafür steht das auf zwei Jahre befristete Georg Zundel Stipendium

(benannt nach dem Gründer der Berghof Stiftung für Konfliktforschung) zur Verfügung

Bibliothek

Präsenzbibliothek mit Titelsammlung zur Theorie und Praxis der Konfliktbearbeitung und zu internationaler Politik; Bestand mit mehr als 15.000 Dokumenten aus Sammelbänden, Monographien, Zeitschriften und Grauen Reihen

Geographische Schwerpunkte

Kaukasus-Region; Südasien; Südosteuropa

Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien, Sri Lanka

Veröffentlichungen

Berghof Handbook for Conflict Transformation; Berghof Reports; Berghof Arbeitspapiere/Working Papers; Berghof Occasional Papers u.a.

Schlagwörter

Politikberatung; Friedensforschung; Friedenspolitik; Konflikt; Konfliktmanagement; Krisenprävention

40

Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung

Schillerstraße 59

10627 Berlin

Telefon (0 30) 22 32 48 45

Telefax (0 30) 22 32 48 46

E-Mail: info@berlin-institut.org

Internet: <http://www.berlin-institut.org>

Leitung: Dr. Reiner Klingholz

Beschäftigte: 12

Das Institut wurde 2000 gegründet und ist ein unabhängiger Think Tank.

Aufgaben

Erstellung von Studien, Konzepten, Diskussions- und Hintergrundpapieren sowie wissenschaftliche Information: Globaler demografischer Wandel; Entwicklungspolitische Probleme; Nachhaltige Entwicklung

Veröffentlichungen

Online-Handbuch Demografie, Studien, Newsletter und Interviews unter www.berlin-institut.org

Schlagwörter

Politikberatung; Familienplanung; Weltbevölkerung; Bevölkerung; Entwicklungspolitik; Nachhaltige Entwicklung

Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNI)

41

Bernhard-Nocht-Straße 74

20359 Hamburg

Telefon (0 40) 4 28 18-0

Telefax (0 40) 4 28 18-400

E-Mail: bni@bni-hamburg.de

Internet: <http://www.bni-hamburg.de>

**Vorstand: Professor Dr. Rolf Horstmann; Professor Dr. Bernhard Fleischer;
Professor Dr. Egbert Tannich; Udo Gawenda (Kaufmännischer Geschäftsführer)**

Beschäftigte: Ca. 400

Kooperative Forschungsstation Ghana (www.kccr-ghana.org)

Aufgaben

Forschung und Lehre (mit Hochsicherheitslabor der Stufe 4): Parasitologie und Tropenkrankheiten; Schwerpunkte: Tropenmedizinische Grundlagen; Immunologie; Amöbiasis (Amöbenruhr); Tropische Fiebertypen; Malaria; AIDS

Fortbildungsmöglichkeiten: Weiterbildungsermächtigung für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, für Laboratoriumsmedizin, für Innere Medizin; Zusatzbezeichnung Tropenmedizin

Reisemedizinisches Zentrum: Beratung von Tropenreisenden (www.gesundes-reisen.de)

Entwicklungszusammenarbeit: Tropenmedizinische Fortbildungsseminare für Ärzte, Tierärzte und medizinisches Fachpersonal

Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Universitätsinstituten in Afrika, Lateinamerika und Asien

Bibliothek, Archiv und Information: Tropenmedizin; Infektionskrankheiten

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika
Ghana, Indien, Brasilien, Vietnam

Veröffentlichungen

Tätigkeitsbericht; Aufsätze; Monografien

Schlagwörter

Medizin; Tropenmedizin; Reisemedizin; Tropenkrankheit; Parasitologie; Wissenschaftliche Zusammenarbeit; Fortbildung, Medizin; Fortbildung, Tropenmedizin; Information, Tropenmedizin; Information, Infektionskrankheit

42

**BICE Deutschland e.V. –
Internationale Kinderrechtsorganisation
Schillerstraße 16
77933 Lahr
Telefon (0 78 21) 3 88 55
Telefax (0 78 21) 98 57 55
E-Mail: bice.d@t-online.de
Internet: <http://www.bicedeutschland.de>**

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Horst Buchmann

Beschäftigte: 7; ca. 8 ehrenamtliche
Jahresetat: Ca. 1,5 Mio. EUR

BICE Deutschland ist die deutsche Partnerorganisation von BICE – Bureau International Catholique de l'Enfance (Paris).

Aufgaben

Durchführung von Projekten zur Durchsetzung der Grundrechte von Kindern und Jugendlichen in Afrika sowie zur Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen (Einflussnahme auf Politik, Justiz und Zivilgesellschaft)

Schwerpunkte

Kinder in Polizeigewahrsam und Gefängnissen; Kindersoldaten; Straßenkinder; Flüchtlingskinder; Kinderarbeiter; Kinder mit Behinderungen; Kinder als Opfer von Gewalt, Missbrauch und sozialer Ausgrenzung

In Deutschland

Entwicklungspolitische Öffentlichkeitsarbeit durch Ausstellungen, Videofilme, Vorträge

Geographische Schwerpunkte

Afrika

Côte d'Ivoire, Kongo Demokratische Republik, Mali, Togo

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Jahreskalender (Französisch); Selbstdarstellung; Kurzfilme (Kinderschicksale); 10-Jahresbericht (Fotodokumentation); Kommentierte Gesetzessammlung zur Jugendgerichtsbarkeit (Côte d'Ivoire; DR Kongo) und zu Kindersoldaten (DR Kongo); Wanderausstellungen: „Kinder in Gefängnissen in Afrika“; „Rechte für Kinder = Zukunft für Kinder“; „Kindersoldaten“

Schlagwörter

Kinderrechte; Kinderhilfe; Kinderarbeit; Straßenkind; Kindersoldat; Behinderung

**Bildungs- und Begegnungsstätte für
gewaltfreie Aktion e.V. (Kurve)**

Kirchstraße 14

29462 Wustrow

Telefon (0 58 43) 98 71-0

Telefax (0 58 43) 98 71-11

E-Mail: info@kurviewustrow.org

Internet: <http://www.kurviewustrow.org>

Geschäftsführer: Jochen Neumann

**Beschäftigte: 12 (Geschäftsstelle); 6 Friedensfachkräfte im
Zivilen Friedensdienst**

43

Aufgaben

Entwicklung von Strukturen für gewaltfreie Trainingsarbeit und Entwicklung von Trainingshandbüchern

Ausbildung von Friedensfachkräften im In- und Ausland zum gewaltfreien Umgang mit Konflikten und Bedrohungssituationen; Ausbildung von Trainern für gewaltfreies Handeln

Vermittlung von Friedensfachkräften für langfristige Einsätze

Entsendung und Begleitung von Freiwilligen in Friedensdienste und Soziale Lerndienste

Vernetzung von gewaltfreien Bewegungen, Freiwilligen- und Friedensdiensten
Aufbau eigenständiger Trainingsstrukturen in Projekten folgender Länder:
Serbien; Bosnien-Herzegowina; Mazedonien; Nepal; Palästina; Sri Lanka;
Timor-Leste

Internationale Kooperationsprojekte im Rahmen des Zivilen Friedensdienstes (ZFD) in: Mazedonien; Montenegro; Nepal; Serbien; Sri Lanka; Palästina; Timor-Leste

Netzwerkarbeit mit lokalen Partnern

Geographische Schwerpunkte

Südasiens; Südosteuropa; Westasien

Bosnien und Herzegowina, Indien, Libanon, Mazedonien, Montenegro, Nepal, Palästina, Serbien, Sri Lanka, Timor-Leste

Veröffentlichungen

Jahresprogramm; Arbeitsberichte; Broschüren; Studien und Dokumentationen zu verschiedenen Projektbereichen; Trainingsberichte

Schlagwörter

Fortbildung, Friedensfachkraft; Friedenserziehung; Gewaltlosigkeit; Ziviler Friedensdienst; Menschenrechtsarbeit

44

Bonn International Center for Conversion GmbH (BICC)
Pfarrer-Byns-Straße 1
53121 Bonn
Telefon (02 28) 9 11 96-0
E-Mail: bicc@bicc.de
Internet: <http://www.bicc.de>

Direktor: Peter J. Croll

Beschäftigte: Ca. 50
Jahresetat: Ca. 2 Mio. EUR (2008)

BICC wurde 1994 gegründet.

Aufgaben

Anwendungsorientierte Forschung, Beratung, Training und Weiterbildung, praktische Projektarbeit, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Arbeitsschwerpunkte

Abrüstung und Kontrolle von Waffen; Frieden schaffende Maßnahmen; Konfliktmanagement und Konfliktvermeidung; Umwandlung militärspezifischer Prozesse: Umwidmung von Militäretats, Umbau der Rüstungsindustrie, Schließung von Standorten und Demobilisierung von Soldaten; Menschliche Sicherheit

Jährliche Mitherausgabe des „Friedensgutachten“

In Zusammenarbeit mit der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE) Betreuung der Website „Sicherheit, Rüstung und Entwicklung in Empfängerländern deutscher Rüstungsexporte“ (www.bicc.de/ruestungs-export)

Vorträge, Podiumsdiskussionen, Rundtischgespräche, Workshops und Ausstellungen zu o.a. Themen

Bibliothek, Dokumentation und Information: o. a. Fachgebiete

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Selbstdarstellung; Publikationsreihen: BICC brief; BICC paper; BICC bulletin, viermal jährlich (Englisch); BICC Schriften zu Abrüstung und Konversion / BICC Disarmament and Conversion Studies; BICC newsletter, monatlich (online); Ausstellungen: Fatal Transactions; Millenniumsziele 2015 – Global handeln für Armutsbekämpfung, Entwicklung und Frieden; Kleinwaffen – Eine weltweite Bedrohung; Fotoausstellung: Diamond Matters „From the mines to the jet-set“

Schlagwörter

Abrüstung; Konfliktmanagement; Krisenprävention; Friedenserziehung; Friedenssicherung; Friedenspolitik; Rüstungsexport; Rüstungskonversion; Demobilisierung; Menschliche Sicherheit; Information, Friedenspolitik; Information, Abrüstung; Information, Rüstungsexport

BORDA e.V.
**Bremer Arbeitsgemeinschaft für Überseeforschung
und Entwicklung**
Industriestraße 20
28199 Bremen
Telefon (04 21) 1 37 18
Telefax (04 21) 1 65 53 23
E-Mail: kontakt@borda.de
Internet: <http://www.borda-net.org>

Geschäftsführer: Andreas Ulrich

Beschäftigte: 32 (in Deutschland)

Jahresetat: Ca. 3,1 Mio. EUR

Projektbüros: Hangzhou, China; Bangalore, Indien; Yogyakarta, Indonesien; Maseru, Lesotho; Quezon City, Philippinen; Hanoi, Vietnam

Aufgaben

Nachfrageorientierte Verbreitung dezentraler Dienstleistungen, die sich an den Grundbedürfnissen orientieren (Bereiche: Sanitär-, Wasser-, Energieversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung)

Umsetzung unter Verwendung umweltgerechter Technologien sowie sozial und ökonomisch angepasster Implementierungsstrategien

Knowledge-Management in den obengenannten Bereichen: Workshops; Schulungen; Foren im Internet

Zusammenarbeit mit lokalen Partnern sowie gemeinsame länderübergreifende Aktivitäten zwecks Wissensaustausch und professionellem Qualitätsmanagement

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien

Botsuana, Lesotho, Namibia, Sambia, Simbabwe, Südafrikanische Republik, Tansania, China VR, Indien, Indonesien, Kambodscha, Laos, Philippinen, Vietnam

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Handbücher; Broschüren zu allen obengenannten Dienstleistungsbereichen; Newsletter, unregelmäßig; Nachrichtendienst des Partnerschaftsnetzwerkes (online)

Schlagwörter

Dienstleistung; Sanitäre Einrichtung; Wasserversorgung; Energieversorgung; Abwasserreinigung; Abfallbeseitigung; Angepasste Technologie; Knowledge-Management

Brot für die Welt (BfdW)

Staffenbergstraße 76

70184 Stuttgart

Telefon (07 11) 21 59-0

Telefax (07 11) 21 59-1 10

E-Mail: info@brot-fuer-die-welt.de

Internet: <http://www.brot-fuer-die-welt.de>

Direktorin: Cornelia Füllkrug-Weitzel

Beschäftigte: 106

Jahresetat: Ca. 103 Mio. EUR (Mittelbestand 1.1.2009)

46

BfdW ist eine Abteilung der Ökumenischen Diakonie des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V.

Aufgaben

Finanzielle Förderung von Projekten und Programmen von Partnern zur Verbesserung der Lebenssituation notleidender Bevölkerungskreise

Wahrnehmung der globalen Verantwortung und Advocacy: Eintreten für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung sowie für die Rechte der Benachteiligten und Armen

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Information; Ökumenische Begegnung

Förderung des fachspezifischen Dialogs und internationale Netzwerkbildung

Arbeitsschwerpunkte

Aus- und Fortbildung; Ernährung; Nachhaltige Landwirtschaft; Dorfentwicklung; Landrechte; Fairer Handel; Frauenförderung; Flüchtlinge; Menschenrechte; Versöhnung; HIV/Aids; Behinderte; Medizinische Versorgung; Kinderarbeit; Kindersoldaten; Jugendliche; Klimagerechtigkeit; Not- und Katastrophenhilfe; Wasserversorgung

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika; Pazifischer Raum

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Informationsmaterial über die Projekte von BfdW sowie Schriften zur Thematik 3. Welt (Broschüren; Schaubilder; Faltblätter; Plakate); Global Lernen, dreimal jährlich; Mitteilungsblatt für Nachrichten aus der Ökumenischen Diakonie, viermal jährlich; Zeitschrift Entwicklungspolitik (gemeinsame Herausgabe mit: Evangelischer Entwicklungsdienst, Misereor, Kindernothilfe, Brot für alle – Bern, Fastenopfer – Luzern); Veröffentlichungen zu diversen Themen der Entwicklungsländerproblematik

Schlagwörter

Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit; Bildungshilfe; Ernährung; Fairer Handel; Frauenförderung; Aids; Behindertenhilfe; Kinderhilfe; Wasserversorgung; Medizinische Zusammenarbeit; Humanitäre Hilfe; Nothilfe; Katastrophenhilfe; Landwirtschaftliche Zusammenarbeit; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Lobbyarbeit; Menschenrechte

47

BUKO – Bundeskoordination Internationalismus

Nernstweg 32-34

22765 Hamburg

Telefon (0 40) 39 31 56

Telefax (0 40) 28 05 51 22

E-Mail: mail@buko.info

Internet: <http://www.buko.info>

Kontakt: Peter Crasemann; Steffen Jörg

BUKO wurde 1977 als Bundeskongress entwicklungspolitischer Aktionsgruppen gegründet und 2002 in Bundeskoordination Internationalismus umbenannt. Es ist ein Zusammenschluss von zur Zeit etwa 150 Dritte-Welt-Gruppen und internationalistischen Basisinitiativen in Deutschland.

Aufgaben

Vernetzung der oft isoliert voneinander arbeitenden Gruppen der Solidaritätsbewegung und deren Arbeitsvorhaben, Kampagnen und Aktionen; Veranstaltung von Kongressen und Seminaren

Arbeitsgruppen zu den Themenschwerpunkten: Stadt-Raum; Soziale Ökologie; Weltwirtschaft (derzeit ruhend)

Kampagnen: Agrar-Koordination (www.bukoagrar.de); Kampagne gegen Biopiraterie (www.biopiraterie.de); Pharma-Kampagne (www.bukopharma.de)

Veröffentlichungen

BUKO-News, Elektronischer Newsletter der BUKO-Geschäftsstelle (www.buko.info/buko_news/newsletter.html); alaska – Zeitschrift für Internationalismus, unregelmäßig – zu beziehen: Bernhardstraße 12, 28203 Bremen, Telefon/Fax (04 21) 7 20 34, E-Mail: redaktionalaska@gmx.de; BUKO-Pharmabrief, zehnmal jährlich; BUKO Agrar Info, sechsmal jährlich; BUKO Agrar Dossiers; Rundbrief der Kampagne „Stoppt den Rüstungsexport“, unregelmäßig; Kaperbrief, dreimal jährlich

Schlagwörter

Netzwerk; Entwicklungspolitik; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Dritte-Welt-Gruppe; Pharmazeutische Industrie; Landwirtschaft; Fairer Handel; Außenwirtschaft

Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

48

Referat für Entwicklungsfragen

Carl-Mosterts-Platz 1

40477 Düsseldorf

Telefon (02 11) 46 93-0

Telefax (02 11) 46 93-1 20

E-Mail: info@bdkj.de

Internet: <http://www.bdkj.de>

Leiterin: Sussan Ipaktschi

BDKJ-Bundesstelle

Büro Berlin

Chausseestraße 128/129, 10115 Berlin

Telefon (0 30) 2 88 78 95-0;

Telefax (0 30) 2 88 78 95-5

E-Mail: berlin@bdkj.de

Leitung: Ursula Fehling

BDKJ ist der Dachverband aller katholischen Jugendverbände. Er ist Träger folgender Organisationen: Aktion Dreikönigssingen; MISEREOR/BDKJ-Jugendaktion; Kampagne für Saubere Kleidung; Gesellschaft zur Förderung der Part-

nerschaft mit der Dritten Welt (gepa); erlassjahr.de; Gründungsmitglied von TRANSAIR; Gesellschafter des Forums Fairer Handel.

Aufgaben

Beratung und Unterstützung entwicklungspolitischer Aktivitäten der Mitglieds- und Diözesanverbände

Unterstützung und Begleitung von Initiativen im Bereich des fairen Handels
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit (Seminare, Informationsveranstaltungen), Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit

Veröffentlichungen

BDKJ-Journal, sechsmal jährlich; Schriftenreihe des Jugendhauses in Düsseldorf; Die Geschichte der entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit bei aej und BDKJ, 100 S.; Welt & Handel, dreiwöchentlich – gemeinsame Herausgeberschaft mit MISEREOR, aej, EED; Neues Lernen für globale Solidarität – in Zusammenarbeit mit aej (Haus Altenburg, Düsseldorf)

Schlagwörter

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Fairer Handel; Handelsförderung; Lobbyarbeit

49

Bund für Umwelt und Naturschutz e.V. (BUND)

Am Köllnischen Park 1

10179 Berlin

Telefon (0 30) 27 58 64-0

Telefax (0 30) 27 58 64-40

E-Mail: bund@bund.net

Internet: <http://www.bund.net>

Vorsitzender: Professor Dr. Hubert Weiger

Geschäftsführung: Eva Nolte (Kaufmännische Direktorin);

Olaf Bandt (Direktor Politik und Kommunikation)

Beschäftigte: 58

Jahresetat: 13,2 Mio. EUR

BUND wurde 1975 gegründet und ist seit 1989 die deutsche Sektion von Friends of Earth (FoE), dem größten Netzwerk von basisdemokratisch arbeitenden Umweltverbänden (71 nationale Gruppen weltweit, etwa 5 Tsd. lokale Gruppen). Der Bund hat ca. 390 Tsd. Mitglieder (16 Landesverbände,

2.200 Kreis- und Ortsgruppen) und Förderer, die BUNDjugend (seit 1984) ca. 40 Tsd. Mitglieder.

Aufgaben

Lobby-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit: Umwelt- und Naturschutz, einschließlich Tier- und Pflanzenschutz

Kampagnen: Agrarwende; Für eine Zukunft ohne Gift; Ökosteuer; Klimaschutz; Nachhaltige Verkehrspolitik

Seminare, Tagungen, Lehrgänge, Vorträge, Führungen und Ausstellungen zu o.a. Fachgebieten

Arbeitskreise

Freizeit, Sport und Tourismus; Gesundheit; Bio- und Gentechnologie; Immissionsschutz; Energie und Mittlere Technologie; Naturschutz; Internationale Umweltpolitik; Meer und Küste; Umweltchemikalien und Toxikologie; Umweltethik und Frieden; Wald; Wasser; Wirtschaft und Finanzen; Altlasten; Abfallwirtschaft; Landwirtschaft; Umweltbildung; Verkehr; Zukunftsfähige Raumnutzung; Rechtsfragen

Veröffentlichungen

Jahresbericht; BUNDmagazin, viermal jährlich; BUNDschau, viermal jährlich online; Materialbestellliste; Informationsbroschüren und Plakatserien zu verschiedenen Umweltthemen; Studien

Schlagwörter

Netzwerk; Lobbyarbeit; Naturschutz; Umweltschutz; Tierschutz; Pflanzenschutz; Umwelterziehung

**Bundesanstalt für Geowissenschaften
und Rohstoffe (BGR)**

50

Stilleweg 2

30655 Hannover

Telefon (05 11) 6 43-0, -26 79

Telefax (05 11) 6 43-23 04

E-Mail: poststelle@bgr.de

Internet: <http://www.bgr.bund.de>

Präsident: Professor Dr. Hans-Joachim Kümpel

Beschäftigte: 726 (2008)

Jahresetat: Ca. 51 Mio. EUR (2008)

BGR ist die zentrale geowissenschaftliche Institution zur Beratung der Bundesregierung und eine nachgeordnete Fachbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi). Sie hat vier Abteilungen.

Aufgaben

Beratung der Bundesministerien, der Europäischen Union und der deutschen Wirtschaft: Alle rohstoffwirtschaftlichen Fragen, Angewandte Geowissenschaft und geowissenschaftliche Belange des Umwelt- und Ressourcenschutzes

Praxisnahe Forschung und Entwicklung

Mineralische Rohstoffe; Energierohstoffe; Wasser; Boden; Geoumwelt- und Ressourcenschutz; Geotechnische Sicherheit; Endlagerung; Erkundung der Meere und Polarregionen; Geologische Schadensrisiken; Seismologie; Kernwaffenteststoppabkommen

Technische Zusammenarbeit

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ): Fachliche Prüfung von Projektanträgen; Planung und Durchführung von Maßnahmen – fallweise in Zusammenarbeit mit einschlägigen Firmen oder anderen Fachinstitutionen

Schwerpunkte: Institutionelle Förderung der Partnerorganisationen; Aus- und Fortbildung

Arbeitsbereiche

Suche und Untersuchung von Rohstoffvorkommen (Metalle; Nichtmetalle; Steine und Erden; Energierohstoffe; Grundwasser); Regionalgeologische Erfassung und Bewertung des naturräumlichen Potentials; Entwicklung von Informationssystemen; Umweltgeologie mit Beiträgen zur Regionalplanung; Anlage von Deponien; Grundwasserschutz und -nutzung, Bodenschutz und -nutzung; Vorbeugung von Naturkatastrophen; Küstenschutz-Management

Information

Literaturdatenbank Geoline mit 700 Tsd. Nachweisen zu geowissenschaftlicher Literatur (weltweit); Allgemeine Geologie; Angewandte Geologie (Hydrogeologie, Ingenieurgeologie, Umweltgeologie); Bergwirtschaft; Bodenkunde; Geochemie; Geomorphologie; Geophysik; Lagerstättenkunde; Marine Geologie; Mineralogie; Moor und Torf; Paläontologie; Petrographie; Regionale Geologie; Steine-Erden-Industriemineralien

Veröffentlichungen

Tätigkeitsbericht; Geologisches Jahrbuch; Rohstoffwirtschaftliche Länderstudien; Zeitschrift für Angewandte Geologie; Geowissenschaftliche Kartenwerke

(national und international); Data Catalogue of Earthquakes in Germany und Adjacent Areas; Erdbeben in Deutschland

Schlagwörter

Politikberatung; Technische Zusammenarbeit; Fortbildung, Geologie; Mineralogie; Rohstoff; Metall; Steine und Erden; Energierohstoff; Grundwasser; Umweltschutz; Ressourcenschutz; Umweltgeologie; Wasser; Bodenschutz; Küstenschutz; Naturkatastrophe; Katastrophenvorbeugung; Seismologie; Geowissenschaften; Meeresforschung; Polarforschung; Information, Geowissenschaften

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

51

Zentrale Informationsdienste für (BMELV) und Geschäftsbereich

Villichgasse 17

53177 Bonn

Telefon (02 28) 99 68 45-0

Telefax (02 28) 99 68 45-34 44

E-Mail: info@ble.de

Internet: <http://www.ble.de>

Leitung: PD Dr. Jan Mark Pohlmann

Informationsdienste Landwirtschaft, Forstwirtschaft und ländliche Räume (Ref. 421): Dr. Thomas Schaaf

Informationsdienste Ernährung, Verbraucherschutz und Fischerei (Ref. 422): Dr. Holger Friedrich

Projektgruppe Allgemeine Informationsdienste (PG AI):

Dipl.-Ing. Holger Heuser

Beschäftigte: 44

Zentrale Informationsdienste für BMELV und Geschäftsbereich ist als Organisationseinheit innerhalb der Abteilung 4 der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) für den Wissens- und Technologietransfer im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) und seinen Geschäftsbereich verantwortlich.

Aufgaben

Aufbau und Pflege von Informationsportalen, Fachinformationssystemen und Fachdatenbanken

Beratung zu allen Fragen des Informationsmanagements im Geschäftsbereich (BMELV und seine nachgeordneten Einrichtungen, z.B. Bundesforschungsanstalten sowie andere Ressorts und Bundesländer)

Durchführung nationaler Koordinierungsaufgaben

Aufgabenbezogene Forschung und Entwicklung im Bereich Informationswissenschaften

Bereiche

Referat 421: Land-, Forst-, Holzwirtschaft; Gartenbau; Veterinärwesen

Referat 422: Verbraucherschutz; Ernährung; Fischerei

In diesem Referat die Arbeitsgruppe „Information Systems for International Cooperation in Agricultural Research and Rural Development – ISICAD“ (www.isicad.org), befasst mit der Durchführung internationaler Projekte zur Kommunikationstechnologie für die Entwicklung des ländlichen Raumes in Entwicklungsländern

Schlagwörter

Landwirtschaft; Forstwirtschaft; Ernährung; Holzwirtschaft; Gartenbau; Veterinärwesen; Verbraucherschutz; Fischerei; Ökologie; Information, Landwirtschaft; Informationstechnologie; Informationswesen

52

**Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
(BAM)**

Unter den Eichen 87

12205 Berlin

Telefon (0 30) 81 04-0

Telefax (0 30) 8 11 20 29

E-Mail: info@bam.de

Internet: <http://www.bam.de>

<http://www.tes.bam.de>

Präsident: Professor Dr. Manfred Hennecke

Beschäftigte: 1.720 (2008)

Jahresetat: Ca. 112,1 Mio. EUR (2008)

BAM ist eine nachgeordnete Behörde des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi). Sie hat 9 Fachabteilungen und arbeitet unter der Leitlinie: Sicherheit in Technik und Chemie.

Aufgaben

Beratung

der Bundesregierung, der Wirtschaft sowie nationaler und internationaler Organisationen im Bereich der Chemie und Materialtechnik

Mitarbeit bei der Entwicklung betreffender gesetzlicher Regelungen wie der Festlegung von Sicherheitsstandards und Grenzwerten

Normung und andere technische Regeln zur Beurteilung von Stoffen, Materialien, Konstruktionen und Verfahren im Hinblick auf Schadensvermeidung beziehungsweise Schadensfrüherkennung

Internet-Fachportal

Öffentlich-technische Sicherheit – Gefahrstoffe / Gefahrgüter (www.tes.bam.de)

Forschung und Entwicklung, Prüfung, Analyse, Zulassung

Material – Chemie – Umwelt – Sicherheit

Technische Sicherheit, vor allem im Gefahrstoff- und Gefahrgutrechtsbereich sowie bei technischen Anlagen

Metrologie in der Chemie

Entwicklung und Bereitstellung von Referenzmaterialien und Referenzverfahren, vor allem im Bereich der analytischen Chemie und der Prüftechnik

Schonung der Umwelt und Erhalt volkswirtschaftlicher Werte

Technische Zusammenarbeit

Mitwirkung bei Projekten; Fortbildung von Fachkräften

Veröffentlichungen

Jahresbericht; BAM-Zulassungen, Amts- und Mitteilungsblatt der BAM; Wissenschaftliche Berichte aus der Arbeit der BAM erscheinen in verschiedenen Fachzeitschriften; Forschungsberichte der BAM; BAM-Dissertationsreihe, unregelmäßig

Schlagwörter

Politikberatung; Technische Zusammenarbeit; Fortbildung, Materialtechnik; Materialforschung; Materialprüfung; Werkstofftechnik; Technische Sicherheit; Chemie; Chemische Sicherheitstechnik; Umweltschutz; Umweltverträglichkeit; Information, Materialforschung

53

Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt)

Brüderstraße 53

51427 Bergisch Gladbach

Telefon (0 22 04) 43-0

Telefax (0 22 04) 43-6 73

E-Mail: info@bast.de

Internet: <http://www.bast.de>

Präsident: Professor Dr.-Ing. Peter Reichelt

Beschäftigte: Ca. 400

Jahresetat: Ca. 30 Mio. EUR

BASt gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS).

Aufgaben

Beratung des BMVBS; Forschung und Entwicklung; Mitwirkung bei der Ausarbeitung von Vorschriften und Normen; Erstellung von Gutachten

Verhalten und Sicherheit im Straßenverkehr; Straßenverkehrstechnik; Fahrzeugtechnik; Straßenbautechnik; Brücken- und Ingenieurbau

Entwicklungszusammenarbeit: Durchführung von Praktikantenprogrammen

Bibliothek und Information zu obengenannten Fachgebieten

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Berichte der Bundesanstalt für Straßenwesen; Wissenschaftliche Informationen der Bundesanstalt für Straßenwesen

Schlagwörter

Technische Zusammenarbeit; Straßenbau, -verkehr, -wesen; Verkehrstechnik; Fortbildung, Straßenwesen; Information, Straßenwesen

54

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

Telefon (02 28) 1 07-0

Telefax (02 28) 1 07-29 77

E-Mail: zentrale@bibb.de

Internet: <http://www.bibb.de>

Präsident: Manfred Kremer
Ständiger Vertreter des Präsidenten und Forschungsdirektor:
Professor Dr. Reinhold Weiß
Arbeitsbereich Beratung und Internationale Zusammenarbeit:
Dr. Matthias Walter
Beschäftigte: Ca. 580

Aufgaben

Nationale und internationale Berufsbildungsforschung; Entwicklung von Aus- bildungs- und Fortbildungsordnungen; Durchführung von Modellversuchen; Förderung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten; Berufsbildungsstatistik

Internationale Zusammenarbeit

Internationale Vergleichsforschung; Auswirkungen der Globalisierung auf die Berufsbildung; Entwicklung grenzüberschreitender Aus- und Weiterbildungs- gänge; Kooperation mit internationalen Fachinstitutionen; Unterstützung der Reform von Berufsbildungssystemen in Transformations- und Schwellenländern

Veröffentlichungen

Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, sechsmal jährlich mit BWPplus; Bildung für Europa, zweimal jährlich; BIBB REPORT, sechs- bis achtmal jähr- lich; BIBB DATENREPORT, einmal jährlich; Elektronischer Newsletter in Englisch, sechsmal jährlich; Publikationsverzeichnis

Schlagwörter

Bildungsforschung; Berufsausbildung; Berufliche Bildung, Reform

**Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung
beim Statistischen Bundesamt (BiB)
Friedrich-Ebert-Allee 4
65185 Wiesbaden
Telefon (06 11) 75-22 35
Telefax (06 11) 75 39 60
E-Mail: bib@destatis.de
Internet: <http://www.bib-demographie.de>**

Direktor: Professor Dr. Norbert Schneider

Beschäftigte: 28

BiB wurde 1973 gegründet und gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministerium des Innern.

Aufgaben

Unterrichtung der Bundesregierung über Fragen der Bevölkerungsentwicklung; Unterstützung des Bundesministeriums des Innern bei der internationalen Zusammenarbeit in Bevölkerungsfragen (Vereinte Nationen und Europarat)

Interdisziplinäre Forschung

Bevölkerungsfragen; Familienfragen; Geburtenhäufigkeit; Familiensoziologie; Mortalität; Bevölkerungsmathematik; Bevölkerungsentwicklung; Bevölkerungsökonomie; Haushalte; Familien und Lebensformen; Soziodemographische Strukturen und Prozesse; Demographische Prognosen und Simulationen; Migration; Ausländische Bevölkerung; Bevölkerungsgeographie; Bevölkerungssoziologie; Mikrodemographie

Internationale Forschung

Bevölkerung und Entwicklung; Bevölkerungspolitik; Weltbevölkerungsentwicklung; Globale Verstärkerprozesse und regionalisierte Analyse des Weltbevölkerungsprozesses; Verstärker und internationale Migration

Veröffentlichungen

Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft, viermal jährlich; Schriftenreihe des BiB; Materialien zur Bevölkerungswissenschaft; BiB-Mitteilungen

Schlagwörter

Ausländer; Bevölkerung; Bevölkerungsgeographie; Bevölkerungspolitik; Demographie; Familie; Migration; Weltbevölkerung; Urbanisierung

56

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)

Thielallee 88-92

14195 Berlin

Telefon (0 18 88) 4 12-43 00

Telefax (0 18 88) 4 12-49 70

E-Mail: pressestelle@bfr.bund.de

Internet: <http://www.bfr.bund.de>

Präsident: Professor Dr. Dr. Andreas Hensel

Beschäftigte: Ca. 650, davon rund ein Drittel
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
Jahresetat: 45,1 Mio. EUR (2007)

Standorte in Berlin-Dahlem und Berlin-Marienfelde

BfR ist 2002 aus dem Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin (BgVV) hervorgegangen und gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV).

Aufgaben

Forschung und Beratung der Bundesministerien zum Verbraucherschutz

Arbeitsschwerpunkte

Mikrobiologische und stofflich-chemische Sicherheit; Bewertung von Lebensmitteln; Sicherheit von Stoffen (Chemikalien; Pflanzenschutzmittel; Biozide) und ausgewählten Produkten (Bedarfsgegenstände; Kosmetika; Tabakerzeugnisse; Textilien; Lebensmittelverpackungen); Risikokommunikation; Erarbeitung von Ersatz- und Alternativmethoden zu Tierversuchen

Internationale Zusammenarbeit

Wissenschaftliche Kooperation mit folgenden Organisationen: WHO; FAO; Internationales Tierseuchenamt (OIE); International Programme for Chemical Safety (IPCS); OECD; Internationales Amt für Rebe und Wein; Dienststellen der Europäischen Union; Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit

Mitarbeit in der Codex-alimentarius-Kommission: Erarbeitung von internationalen Lebensmittelstandards zum Schutz der Gesundheit der Verbraucher

Veröffentlichungen

Jahresbericht; BfR-Wissenschaft, unregelmäßig (z.T. in englischer Sprache); Selbstdarstellungsbroschüre; Broschüren und Faltblätter zu obengenannten Themengebieten

Schlagwörter

Politikberatung; Veterinärmedizin; Verbraucherschutz; Lebensmittelhygiene; Lebensmittelsicherheit; Zoonosen; Tierernährung; Codex alimentarius; Rückstandsproblem; Schädlingsbekämpfung

57

Bundeskanzleramt (BK)
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin
Telefon (0 30) 1 84 00-0
Telefax (0 30) 1 84 00-23 57
E-Mail: poststelle@bk.bund.de
Internet: <http://www.bundesregierung.de>

Zweiter Dienstsitz:
Adenauerallee 139-141
53113 Bonn
Telefon (0 30) 1 84 00-0
Telefax (0 30) 1 84 00-23 57
E-Mail: poststelle@bk.bund.de

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel
Bundesminister für besondere Aufgaben und
Chef des Bundeskanzleramtes Ronald Pofalla

Beschäftigte: Ca. 500
Jahresetat: 38,4 Mio. EUR (Bundeskanzlerin und
Bundeskanzleramt 2009)

Aufgaben

Nach dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland bestimmt die Bundeskanzlerin die Richtlinien der Politik. Die Richtlinien der Bundeskanzlerin sind für die Bundesminister verbindlich und von ihnen in ihrem Geschäftsbereich selbständig und unter eigener Verantwortung zu verwirklichen. Die Bundeskanzlerin leitet die Geschäfte der Bundesregierung; sie hat dabei auf die Einheitlichkeit der Geschäftsführung in der Bundesregierung hinzuwirken

Zur Durchführung ihrer Aufgaben bedient sich die Bundeskanzlerin des Bundeskanzleramtes, das vom Chef des Bundeskanzleramtes geleitet wird. Das Bundeskanzleramt unterrichtet die Bundeskanzlerin über die laufenden Fragen der allgemeinen Politik und über die Arbeit in den Bundesministerien. Es hat die Entscheidungen der Bundeskanzlerin vorzubereiten und auf ihre Durchführung zu achten. Es koordiniert die Arbeiten der Bundesministerien. Darüber hinaus obliegt dem Bundeskanzleramt die Durchführung der Sekretariatsgeschäfte der Bundesregierung

Abteilung 2

Außen- Sicherheits- und Entwicklungspolitik; Außenpolitische Fragen der Terrorismusbekämpfung

Globale Fragen; Nord-Süd-Fragen; Humanitäre Hilfe und auswärtige Kulturpolitik

Vereinte Nationen; Menschenrechte

Bilaterale Beziehungen zu den USA, Kanada, Nord-, West- und Südeuropa sowie zur Türkei, den Staaten Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie zu Zentralasien und zum Südkaukasus, den Staaten des Mittleren Ostens, Afrikas, Asiens und Lateinamerikas

Schlagwörter

Innenpolitik; Außenpolitik; Internationale Beziehungen; Bilaterale Zusammenarbeit; Sicherheitspolitik; Entwicklungspolitik; Globalisierung; Nord-Süd-Beziehungen; Menschenrechte; Humanitäre Hilfe; Terrorismusbekämpfung; Medienpolitik; Kulturpolitik; Auswärtige Kulturpolitik

Bundesministerium der Finanzen (BMF)

Wilhelmstraße 97

10117 Berlin

Telefon (0 30 18) 6 82-0

Telefax (0 30 18) 6 82-32 60

E-Mail: buergerreferat@bmf.bund.de

Internet: <http://www.bundesfinanzministerium.de>

58

Zweiter Dienstsitz:

Graurheindorfer Straße 108

53117 Bonn

Telefon (02 28) 9 96 82-0

Telefax (02 28) 9 96 82-44 20

Bundesminister Dr. Wolfgang Schäuble

Beschäftigte: Ca. 2.100

Jahresetat: 4,87 Mrd. EUR (2009)

Aufgaben

Wirtschaftspolitik; Finanzpolitik; Haushaltspolitik; Europapolitik; Bundesfinanzverwaltung

Internationale und entwicklungsländerbezogene Bereiche

Abteilung Z

Internationale und bilaterale Zusammenarbeit im Bereich der Aus- und Fortbildung; Technische Zusammenarbeit mit anderen Staaten

Internationales Dienstrecht

Abteilung I

Wirtschaftspolitik im europäischen und internationalen Rahmen

Abteilung II

Einzelplan 23: Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Abteilung III

Durchführung des EG-Marktordnungsrechts; Durchführung des Außenwirtschaftsrechts (Warenverkehr); Ausfuhrverfahren; Außenhandelsstatistik

EU- und internationale Zusammenarbeit im Zollwesen, vor allem Weltzollorganisation; Rechts- und Amtshilfe; Völkerrechtliche Vereinbarungen; Koordination der Betrugsbekämpfung im Zoll

Internationale IT-Angelegenheiten im Zollbereich

Abteilung IV

Internationales Steuerrecht; Ausländisches und europäisches Steuerrecht

Doppelbesteuerungsabkommen mit den mitteleuropäischen Staaten; Amts- und Rechtshilfe; Internationaler Rechtsvergleich; IOTA; Ostsee-Anrainerstaaten; OECD-Steuerausschuss-WP8

Doppelbesteuerungsabkommen mit den Ländern Asiens (ohne Japan), Afrikas, Lateinamerikas und den osteuropäischen Staaten; Internationale Organisationen; Diplomatische und konsularische Vertretungen; Auslandsinvestitionsgesetz und negative ausländische Einkünfte

Abteilung VII

Volkswirtschaftliche Fragen der Finanzmärkte; Geldpolitik; Zentralbankwesen; Münzen

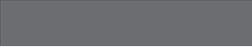
Internationale Schuldenstrategie; Umschuldungen; Finanzkredite; Transferrubelverkehr

Gewährleistungen; Exportförderung und Direktinvestitionen im Ausland

Nationaler und internationaler Zahlungsverkehr; Bekämpfung der Geldwäsche und der Finanzierung des Terrorismus sowie anderer Formen der Finanzkriminalität; Korruptionsprävention im Finanzdienstleistungssektor

Internationale Finanz- und Währungspolitik

Weltwirtschaft; Währungsfragen; Euro-Wechselkurs; IWF; G 7, G 8-Wirtschaftsgipfel (Sous-Sherpa-Finanz)



Internationale Finanzmärkte; Kapitalmarktpolitik; Financial Stability Forum;
G 10
Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung; Multilaterale Entwicklungsbanken
Finanzfragen internationaler Organisationen; Schwellenländer; Transformationsländer; Bilaterale Beziehungen

Abteilung VIII

Privatisierungsberatung in Mittel- und Osteuropa

Abteilung E

Finanzbeziehungen zur Europäischen Union; Finanzielle Grundsatzfragen der europäischen Politiken; Europäische Wirtschafts- und Währungsunion; Bilaterale Beziehungen; EU-Erweiterung
Finanzaspekte des Binnenmarktes; WTO; EU-Außenwirtschaftspolitik
Bilaterale Beziehungen zu EU-Staaten und Drittstaaten; EU-Erweiterung

Bundesfinanzakademie

ist Teil des BMF und gemeinsame Fortbildungsstätte für den höheren Dienst der Finanzverwaltung von Bund und Ländern
Internationale Zusammenarbeit: Durchführung von Seminaren für Fachkräfte aus den Finanzverwaltungen von EU-Mitgliedstaaten, Osteuropas und der GUS

Veröffentlichungen

Jahreswirtschaftsbericht; Monatsbericht des BMF; Informationsblatt: BROT-UNDBUTTERBRIEF. Gehaltvolles aus dem Bundesministerium der Finanzen – Aktuelle Themen auf den Punkt gebracht; Broschüre „Das Bundesministerium der Finanzen“

Schlagwörter

Finanzielle Zusammenarbeit; Technische Zusammenarbeit; Internationales Dienstrecht; Internationales Steuerrecht; Wirtschaftspolitik; Finanzpolitik; Entwicklungspolitik; Außenwirtschaftsrecht; Außenhandelsstatistik; Zollpolitik; Internationales Steuerrecht; Doppelbesteuerung; Entwicklungsbank; Umschuldung; Währungspolitik; Korruptionsbekämpfung; Privatisierung; Fortbildung, Finanzverwaltung

Bundesministerium der Justiz (BMJ)

Mohrenstraße 37

10117 Berlin

Telefon (0 30) 1 85 80-0

Telefax (0 30) 1 85 80-95 25

E-Mail: poststelle@bmj.bund.de

Internet: <http://www.bmj.bund.de>

Dienststelle Bonn:

Adenauerallee 99-103

53113 Bonn

Telefon (02 28) 9 95 80-0

Telefax (02 28) 9 95 80-83 25

Bundesministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger

Beschäftigte: Ca. 640

Jahresetat: 500,50 Mio. EUR (2009)

Aufgaben

Justizverwaltung; Bürgerliches Recht; Strafrecht; Handels- und Wirtschaftsrecht; Verfassungs- und Verwaltungsrecht; Völker- und Europarecht

Internationale und entwicklungsländerbezogene Bereiche

EU-KOR

Koordinierung der Zusammenarbeit in der EU für den Bereich des BMJ

Abteilung I

Internationales Zivilprozessrecht; Rechtshilfe; Schiedsgerichtsbarkeit

Internationales Privatrecht

Abteilung II

Verkehrsstrafrecht; Internationale Kriminalprävention

Internationales Strafrecht; Europäische und multilaterale strafrechtliche Zusammenarbeit

Internationale Bekämpfung des Terrorismus

Abteilung III

Europäisches Gesellschaftsrecht; Konzernrecht

Kartellrecht; Energierecht; Telekommunikations- und Medienrecht; Außenwirtschaftsrecht

Abteilung IV

Staatshaftungsrecht

Völkerrecht; Recht der Internationalen Organisationen; Internationale Gerichtsbarkeit

Recht der völkerrechtlichen Verträge

Grundsatz- und Rechtsfragen der EU

Ausländer- und Flüchtlingsrecht; Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtsfragen im BMJ

Abteilung Z

Internationale Beziehungen; Rechtsstaatsdialoge

Veröffentlichungen

Recht-Informationen des Bundesministeriums der Justiz; Elektronischer Bundesanzeiger; Bundesgesetzblatt, online; Zugang zum EU-Recht: EUR-Lex; Fachinformationen, Broschüren und Info-Flyer zu obengenannten Bereichen

Schlagwörter

Recht; Rechtspolitik; Rechtshilfe; Internationales Privatrecht; Internationales Strafrecht; Internationale Kriminalprävention; Terrorismusbekämpfung; Außenwirtschaftsrecht; Menschenrechte; Völkerrecht; Internationale Gerichtsbarkeit; Internationale Beziehungen

Bundesministerium der Verteidigung (BMVg)

Fontainengraben 150

53123 Bonn

Telefon (02 28) 99 24-00

E-Mail: poststelle@bmvg.bund.de

Internet: <http://www.bundeswehr.de>

Zweiter Dienstsitz:

Stauffenbergstraße 18

10785 Berlin

Telefon (0 30) 18 24-00

Bundesminister Dr. Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg

Beschäftigte: Ca. 3.200

Jahresetat: 31,18 Mrd. EUR (2009)

60

Aufgaben

Verteidigungs- und Sicherheitspolitik; Mitarbeit in der Nordatlantischen Allianz (NATO); Teilnahme an internationalen sicherheitspolitischen Konferenzen und rüstungskontrollpolitischen Verhandlungen (z.B. KSZE, KVAE, MBFR); Auslandseinsätze in Krisenregionen

Technische Zusammenarbeit

Durchführung von Ausbildungsmaßnahmen; Materialhilfe

Humanitäre Auslandshilfe

Bereitstellung von Personal, Material und Transportleistungen

CIMIC – Zivilmilitärische Zusammenarbeit im Ausland

Wiederaufbauhilfe in Krisen- und Katastrophenregionen

Schlagwörter

Sicherheitspolitik; Verteidigungspolitik; Rüstungskontrollpolitik; Technische Zusammenarbeit; Ausbildungshilfe; Sachhilfe; Humanitäre Hilfe; Katastrophenhilfe; Soforthilfe; Wiederaufbauhilfe

61

Bundesministerium des Innern (BMI)

Alt-Moabit 101 D

10559 Berlin

Telefon (018 88) 6 81-0

Telefax (018 88) 6 81-29 26

E-Mail: poststelle@bmi.bund.de

Internet: <http://www.bmi.bund.de>

Zweiter Dienstsitz:

Graurheindorfer Straße 198

53117 Bonn

Telefon (018 88) 6 81-0

Telefax (018 88) 6 81-29 26

Bundesminister Dr. Thomas de Maizière

Beschäftigte: Ca. 1.400

Jahresetat: 5,62 Mrd. EUR (2009)



Zum Geschäftsbereich gehören 20 Behörden und Einrichtungen, darunter sind: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF); Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB); Bundeszentrale für politische Bildung (BpB); Bundesverwaltungsamt (BVA); Statistisches Bundesamt (STBA); Technisches Hilfswerk (THW).

Aufgaben

Innenpolitische Grundsatzfragen; Politische Bildung; Verfassung; Staatsrecht; Verwaltung; Öffentlicher Dienst; Innere Sicherheit; Polizeiangelegenheiten; Bundespolizei; Katastrophen- und Zivilschutz; Zivile Verteidigung; Statistik; Datenschutz; Vertriebene; Aussiedler-, Ausländer- und Asylangelegenheiten; Sport

Internationale Zusammenarbeit

Abteilung O

Internationale Zusammenarbeit in Verwaltungsfragen; Internationale Verwaltungshilfe

Abteilung D

Internationales Dienstrecht; EU und internationale dienstrechtliche Angelegenheiten

Abteilung M

Grundsatzangelegenheiten der Migrations-, Integrations- und Asylpolitik
Hilfen und Projektförderung für Mittel- und Osteuropa, GUS-Staaten und Baltikum

Abteilung B

Auslandseinsätze; Internationale grenzpolizeiliche Zusammenarbeit

Abteilung P

Internationale polizeiliche Zusammenarbeit; Ausbildungs- und Ausstattungshilfe; Polizeiliche Aufbauhilfe Afghanistan; Polizeiliche Zusammenarbeit mit den Golfstaaten

Internationale Zusammenarbeit zur Terrorismusbekämpfung; Ausländerterrorismus; Ausländerextremismus

Abteilung IS

Zivil-, Bevölkerungs- und Katastrophenschutz

Abteilung SP

Internationale Sportangelegenheiten

Nationale und internationale Dopingbekämpfung

Veröffentlichungen

Zahlreiche Veröffentlichungen zu einzelnen Sachbereichen; Fachdienst „Innenpolitik“, unregelmäßig

Schlagwörter

Innenpolitik; Sport; Humanitäre Hilfe; Katastrophenhilfe; Soforthilfe; Ausländerpolitik; Asylpolitik; Polizei; Zivilschutz

62

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Wilhelmstraße 49

10117 Berlin

Telefon (0 30) 1 85 27-0

E-Mail: info@bmas.bund.de

Internet: <http://www.bmas.bund.de>

Zweiter Dienstsitz:

Rochusstraße 1

53123 Bonn

Telefon (02 28) 9 95 27-0

Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen

Jahresetat: 123,60 Mrd. EUR (2009)

Aufgaben

Arbeitsmarktpolitik; Ausländerpolitik; Arbeitsförderung; Arbeitslosenversicherung; Unfallversicherung; Behindertenpolitik; Rentenversicherung; Sozialhilfe; Sozialgesetzbuch; Arbeitsschutz; Arbeitsrecht; Arbeitsmedizin; Betriebsverfassungsrecht; Europäische und internationale Sozialpolitik

Internationale Bereiche

Internationales Arbeitsrecht; Internationale Sozialpolitik; Internationale Angelegenheiten der Sozialversicherung; Internationale Sozialhilfefragen; Internationale Arbeitsorganisation (ILO); Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer; Wiedereingliederung von Rückkehrern; Soziale Integration von Ausländern

Schlagwörter

Arbeitsmarktpolitik; Sozialpolitik; Arbeitsrecht; ILO; Soziale Sicherung; Sozialhilfe; Rentenversicherung

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Heinemannstraße 2

53175 Bonn

Telefon (02 28) 99 57-0

Telefax (02 28) 99 57-8 36 01

E-Mail: bmbf@bmbf.bund.deInternet: <http://www.bmbf.de>**Zweiter Dienstsitz:**

Hannoversche Straße 28-30

10115 Berlin

Telefon (0 30) 18 57-0

Telefax (0 30) 18 57-8 36 01

Bundesministerin Professorin Dr. Annette Schavan

Beschäftigte: Ca. 1 Tsd.

Jahresetat: 10.20 Mrd. EUR (2009)

Aufgaben

Gesetzgebung für die außerschulische berufliche Bildung und Weiterbildung

Forschungsförderung in allen Bereichen der Wissenschaft

Förderung des internationalen Austausches in der Ausbildung oder Weiterbildung, im Studium oder in der Wissenschaft

Gesetzgebung zur Ausbildungsförderung und deren Finanzierung (gemeinsam mit den Bundesländern)

Begabtenförderung; Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Europa; GUS; Lateinamerika; Mittelmeerländer; Nordamerika; Ozeanien

Veröffentlichungen

Publikationsverzeichnis

Schlagwörter

Bildungspolitik; Wissenschaftspolitik; Technologiepolitik; Ausbildungshilfe; Bildungshilfe; Forschungsförderung; Multilaterale Zusammenarbeit; Hochschulpolitik; Berufliche Bildung; Berufsausbildung; Geowissenschaften; Globaler Wandel

**Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz (BMELV)**

Rochusstraße 1

53123 Bonn

Telefon (0 18 88) 5 29-0

Telefax (0 18 88) 5 29-42 62

E-Mail: pressestelle@bmelv.bund.deInternet: <http://www.bmelv.de>**Zweiter Dienstsitz:**

Wilhelmstraße 54

10117 Berlin

Telefon (0 30) 20 06-0

Telefax (0 30) 20 06-42 62

Bundesministerin Ilse Aigner

Beschäftigte: Ca. 1.060

Jahresetat: 5,29 Mrd. EUR (2009)

Zum Geschäftsbereich gehören u.a.: Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL); Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE); Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR); dazu weitere Forschungsanstalten und -institute.

Aufgaben

Ernährung; Land- und Forstwirtschaft; Verbraucherschutz; Tierschutz und Tiergesundheit; Ländliche Räume; Biologische Vielfalt; Internationales

**Abteilung 6: EU-Angelegenheiten, Internationale Angelegenheiten,
Fischerei**

Internationale Handelsangelegenheiten; Grundstoffpolitik; Handelsorganisationen; AKP; Zollpräferenzen; Afrikanische Entwicklungsländer

Internationale Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisationen; Welternährung; Nachhaltige Entwicklung

EU-Haushalt; EU-Agrarfinanzierung; Verwaltungs- und Kontrollsysteme
Erhaltung und Bewirtschaftung lebender Meeresschätze; EU-Fischereiregelungen; Meeresumweltschutz

Beziehungen zu: Außereuropäische Industrieländer; Lateinamerika; Naher und Mittlerer Osten; Asien; Ozeanien

Regierungsberatung in Beitrittsländern: Ost- und Südosteuropa

Erweiterung, Beziehungen zu den MOE-Ländern und NUS sowie den Staatshandelsländern

Geographische Schwerpunkte

Mittel- und Osteuropa; Südosteuropa; GUS; Westasien; Afrika; Asien; Ozeanien; Lateinamerika

Veröffentlichungen

Ernährungs- und agrarpolitischer Bericht der Bundesregierung, jährlich; Themenbezogene Broschüren; BMVEL-Informationen, wöchentlich; Blickpunkt Welternährung, zweimal monatlich; Schriftenreihe des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, unregelmäßig – Reihe A: Angewandte Wissenschaft; Jahresbericht über die deutsche Fischwirtschaft, jährlich

Schlagwörter

Agrarpolitik; Landwirtschaft; Forstwirtschaft; Ernährung; Welternährung; Fischerei; Verbraucherschutz; Agrarhandel; Landwirtschaftliche Zusammenarbeit; Nachhaltige Entwicklung; Tierschutz; Biodiversität; Gentechnologie; Meeresumweltschutz; Umweltschutz; Außenhandel; Zollpräferenzen

**Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend (BMFSFJ)**

Alexanderstraße 3

10178 Berlin

Telefon (0 30 18) 5 55-0

Telefax (0 30 18) 5 55-11 45

E-Mail: poststelle@bmfsfj.bund.de

Internet: <http://www.bmfsfj.de>

Zweiter Dienstsitz:

Rochusstraße 8-10

53123 Bonn

Telefon (0 30 18) 5 55-0

Telefax (0 30 18) 5 55-22 21

Bundesministerin Dr. Kristina Köhler

Beschäftigte: 602

Jahresetat: 6.38 Mrd. EUR (2009)

BMFSFJ wurde 1953 gegründet.

Aufgaben

Der Geschäftsbereich umfasst: Familie; Ältere Menschen; Gleichstellung; Kinder und Jugend; Zivildienst; Freiwilliges Engagement; Wohlfahrtspflege

Internationale Bereiche

Koordination Europapolitik; Internationale Familienpolitik; Internationale Angelegenheiten der Altenpolitik; Europäische und internationale Gleichstellungspolitik; Internationale Jugendpolitik

Veröffentlichungen

Broschüren des BMFSFJ

Schlagwörter

Altenhilfe; Familienpolitik; Frauenpolitik; Freiwilligendienst; Jugendarbeit; Jugendpolitik; Seniorenpolitik; Wohlfahrtspflege; Zivildienst

66

Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

Am Propsthof 78 a

53121 Bonn

Telefon (02 28) 9 94 41-0

Telefax (02 28) 9 94 41-49 00

E-Mail: info@bmg.bund.de

Internet: <http://www.bmg.bund.de>

Zweiter Dienstsitz:

Friedrichstraße 108

10117 Berlin

Telefon (0 30) 2 06 40- 0

Bundesminister Dr. Philipp Rösler

Beschäftigte: Ca. 500

Jahresetat: 4.43 Mrd. EUR (2009)

Aufgaben

Gesundheitspolitik; Gesetzliche Krankenversicherung; Pflegeversicherung; Gesundheitlicher Verbraucherschutz; Gesundheitsökonomie; Drogen- und Suchtpolitik

Internationale Bereiche – teilweise auch entwicklungsländerbezogen
Europäische und internationale Gesundheitspolitik; Grundsatzfragen der europäischen Gesundheitspolitik; Europäische und internationale Rechtsan-
gelegenheiten

Bi- und multilaterale Zusammenarbeit im Bereich Gesundheitswesen
Zusammenarbeit im Rahmen der WHO

Veröffentlichungen

Schriftenreihe; Broschüren; Publikationsverzeichnis

Schlagwörter

Gesundheitspolitik; Aids; Seuchenbekämpfung; Suchtstofffragen; Codex ali-
mentarius

**Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)**
Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

Telefon (02 28) 9 93 05-0

Telefax (02 28) 9 93 05-32 25

E-Mail: <http://www.bmu.de/service/kontakt/content/4120.php>
(Kontaktformular)

Internet: <http://www.bmu.de>

Zweiter Dienstsitz:

Alexanderstraße 3

10178 Berlin

Telefon (0 30) 1 83 05-0

Telefax (0 30) 1 83 05-43 75

Bundesminister Dr. Norbert Röttgen

Beschäftigte: Ca. 800

Jahresetat: 1,42 Mrd. EUR (2009)

BMU wurde 1986 gegründet. Zum Geschäftsbereich gehören: Umweltbundes-
amt (Dessau); Bundesamt für Naturschutz (Bonn); Bundesamt für Strahlen-
schutz (Salzgitter).

Aufgaben

Umweltschutz; Naturschutz; Reaktorsicherheit

Internationale Zusammenarbeit

Abteilung RS

Internationale Angelegenheiten der nuklearen Sicherheit, des Strahlenschutzes und der nuklearen Ver- und Entsorgung

Multilaterale regulatorische Zusammenarbeit

Abteilung ZG

Umwelt und Wirtschaft; Globalisierung; Umweltaudit

Abteilung KI

Internationale und EU-Angelegenheiten der „Umwelt und Energie“; Projektbezogene internationale Zusammenarbeit

Internationale Zusammenarbeit

Grundsätzliche Angelegenheiten in der internationalen Zusammenarbeit; Globale Konventionen; Internationaler Klimaschutz

Europäische Union; Bilaterale Zusammenarbeit mit EU-Mitgliedstaaten; Europabeauftragter

Zusammenarbeit mit OECD-Mitgliedstaaten; OECD; UN-ECE; NATO-CCMS; Alpenkonvention, Antarktis, Umwelt und Sicherheit

VN-Einrichtungen, insbesondere UNEP und CSD; Zusammenarbeit mit Entwicklungs- und Schwellenländern

Zusammenarbeit mit Staaten Mittel- und Osteuropas sowie den Neuen Unabhängigen Staaten

Internationale Rechtsangelegenheiten

Abteilung N

Internationaler Naturschutz

Geographische Schwerpunkte

Mittel- und Osteuropa; GUS

Veröffentlichungen

Zeitschrift „Umwelt“, monatlich; Newsletter, zweimal monatlich; Broschüren und Bildungsmaterialien zu obengenannten Fachgebieten

Schlagwörter

Umweltpolitik; Umweltschutz; Naturschutz

**Bundesministerium für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)**

Invalidenstraße 44

10115 Berlin

Telefon (0 30) 20 08-0

Telefax (0 30) 20 08-19 20; -19 22

E-Mail: buergerinfo@bmvbs.bund.de

Internet: <http://www.bmvbs.de>

Zweiter Dienstsitz:

Robert-Schuman-Platz 1

53175 Bonn

Telefon (02 28) 9 93 00-0

Telefax (02 28) 9 93 00-34 28; -34 29

Bundesminister Dr. Peter Ramsauer

Beschäftigte: 1.600

Jahresetat: 26,69 Mrd. EUR (2009)

Zum Geschäftsbereich gehören 21 Behörden, darunter die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt).

Aufgaben

Verkehr; Bauwesen; Städtebau; Wohnungswesen; Raumentwicklung

Internationale Bereiche

Abteilung A

Europäische und internationale Verkehrsbeziehungen

Abteilung WS

Umweltschutz durch Bekämpfung von schifffahrtsbedingten Meeresverschmutzungen

Nationale, europäische und internationale Schifffahrts- und Seehafenpolitik

Seeverkehrs- und Schiffssicherheit; Sicherer Schiffsbetrieb

Gefahrenabwehr in der Schifffahrt

Meeres-Umweltschutz

From Road to Sea/Waterway

Seevölker- und Seerecht

Binnenschifffahrtspolitik und -recht (Internationale Zusammenarbeit; Wirtschaftsfragen; Sicherheit; Umweltschutz; Schiffsbesetzung; Befähigungsnachweise; Sportschifffahrt)

Hafenstaatkontrolle; Maritime Notfallvorsorge (MNV); Schifffahrtspolizei; Seeunfalluntersuchung; Fachaufsicht über BSU

Maßnahmen zur Terrorismusprävention in der See- und Binnenschifffahrt aufgrund der aktuellen Gefährdungslage

Abteilung LR

Luftverkehrs- und Flughafenpolitik

Weltraumgestützte Erdfernerkundung

Schlagwörter

Verkehrspolitik; Straßenbau; Schifffahrt; Völkerrecht; Seerecht; Seeverkehrspolitik; Außenwirtschaft; Luftfahrt; Fernerkundung; Umweltschutz, Meer; Terrorismusbekämpfung

69

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Scharnhorststraße 34-37

10115 Berlin

Telefon (0 30) 1 86 15-0

Telefax (0 30) 1 86 15-70 10

Internet: <http://www.bmwi.de>

Zweiter Dienstsitz:

Villemombler Straße 76

53123 Bonn

Telefon (02 28) 9 96 15-0

Telefax (02 28) 9 96 15-44 36

Bundesminister Rainer Brüderle

Beschäftigte: Ca. 1.600

Jahresetat: 6,13 Mrd. EUR (2009)

Zum Geschäftsbereich gehören: Bundesagentur für Außenwirtschaft (Köln); Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Eschborn); Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (Hannover); Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (Berlin); Bundeskartellamt (Bonn); Physikalisch-Technische Bundesanstalt (Braunschweig); Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (Bonn).

Aufgaben

Der Geschäftsbereich umfasst: Wirtschaftspolitik; Mittelstandspolitik; Industrie; Dienstleistungswirtschaft; Telekommunikation und Post; Bürokratieabbau; Innovationsinitiative; Branchen; Außenwirtschaft und Europa; Technologie und Energie; Raumfahrt; Meerestechnik; Schifffahrt

Internationale und entwicklungsländerbezogene Bereiche

Abteilung Z

Zentralabteilung

Abteilung E

Europapolitik

Abteilung I

Wirtschaftspolitik

Abteilung II

Mittelstandspolitik

Abteilung III

Energiepolitik

Abteilung IV

Industriepolitik

Abteilung V

Außenwirtschaftspolitik

Abteilung VI

Kommunikations- und Postpolitik

Abteilung VII

Technologiepolitik

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika; Osteuropa; GUS; Westasien; Zentralasien; Kaukasus-Staaten

Veröffentlichungen

Jahreswirtschaftsbericht; Schlaglichter der Wirtschaftspolitik, monatlich; Studien; Ratgeber; Broschüren; Flyer

Schlagwörter

Wirtschaftspolitik; Entwicklungspolitik; Wirtschaftliche Zusammenarbeit; Außenwirtschaftspolitik; Außenhandelspolitik; Zollpolitik; Auslandsinvestition; Exportversicherung; Umschuldung; Entwicklungsbank; Energiepolitik;

Umweltpolitik; Umweltschutz; Klimaschutz; Telekommunikation; Normung; Raumfahrt; Meerestechnik; Schifffahrt

70

**Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)**
Adenauerallee 139-141 (Zugang: Dahlmannstraße 4)
53113 Bonn
Telefon (02 28) 9 95 35-0
Telefax (02 28) 9 95 35-35 00
E-Mail: info@bmz.bund.de
Internet: <http://www.bmz.de>

Zweiter Dienstsitz:
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
Telefon (0 30) 1 85 35-0
Telefax (0 30) 1 85 35-25 01

Bundesminister Dirk Niebel

Beschäftigte: 540
Jahresetat: 5,81 Mrd. EUR (2009)

BMZ wurde 1961 gegründet.

Aufgaben

Gestaltung der Grundsätze deutscher Entwicklungspolitik; Entwicklung und Planung von Vorhaben und Projekten mit den Entwicklungsländern; Finanzierung, Steuerung und Koordinierung der bi- und multilateralen Zusammenarbeit; Entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit nichtstaatlichen Organisationen; Erfolgskontrolle der verwendeten Mittel

Das BMZ führt selbst keine Projekte und Programme durch. Es beauftragt mit diesen Aufgaben Fachorganisationen. Die wichtigsten sind: KfW Entwicklungsbank; Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH; InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH; Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR); Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB); DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH; Deutscher Entwicklungsdienst (DED)

Dienstsitz Bonn:

Abteilung 1 (14 Referate)

Allgemeine Verwaltung der Dienststellen Bonn und Berlin; Grundsätze der Zusammenarbeit mit den gesellschaftlichen Kräften; Kirchen; Politische Stiftungen; Sozialstrukturhilfe; InWent; Institutionen der Wissenschaft und Kultur; Vorhaben privater Träger der Entwicklungsdienste; DED; Bund-Länder; Ausführungsgewährleistungen; Migration; Reintegration; CIM; Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit; CIC

Abteilung 2 (18 Referate)

Planung, Grundsätze und Qualitätssicherung der Zusammenarbeit mit Ländern und Regionen in Asien, Lateinamerika und Europa; Frieden und Demokratie; Menschenrechte; Vereinte Nationen; Friedensentwicklung und Krisenprävention; Außen- und Sicherheitspolitik; Forschung; Governance; Frauenrechte; Nahrungsmittel-, Not- und Flüchtlingshilfe; Welternährungsprogramm (WEP); Koordinierung der Finanziellen (KfW; DEG) und Technischen Zusammenarbeit (GTZ)

Abteilung 3 (18 Referate)

Multilaterale, europäische und regionale Entwicklungspolitik mit den Regionen Afrika und Naher Osten; Aktionsprogramm 2015; Weltbankgruppe; IWF; Entschuldung; Internationale Finanzstruktur; Regionale Entwicklungsbanken, -fonds; IFAD; Europäische Union; OECD/DAC; G 7/G 8; Zusammenarbeit mit anderen Gebern; Statistik; Globalisierung; Handel; Investitionen; Armutsbekämpfung; Soziale Entwicklung; Bildung; Gesundheit; Bevölkerungspolitik; Umwelt und nachhaltige Ressourcennutzung; Wasser; Energie; Stadtentwicklung; Ländliche Entwicklung; Welternährung; Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

Dienstsitz Berlin (13 Referate)

Unterstützung der Leitung des BMZ; Wahrnehmung politischer Aufgaben in Berlin (Parlament; Kabinett; Presse; Politische Planung); Unterbringung einiger Referate aus Abteilung 3

Veröffentlichungen

„Auf dem Weg in die Eine Welt“ – Weißbuch zur Entwicklungspolitik / 13. Bericht zur Entwicklungspolitik der Bundesregierung (2008)

Medienhandbuch Entwicklungspolitik 2008/2009: Standardnachschlagewerk mit Basisinformationen über die Entwicklungspolitik Deutschlands und internationaler Organisationen – mit ausführlichem Stichwortverzeichnis und vielen Tabellen

Publikationsverzeichnis 2007: Übersicht über die derzeit lieferbaren Veröffentlichungen des BMZ sowie Hinweise auf einschlägige Publikationen anderer Herausgeber

Reihe „BMZ-Materialien“: Vertiefte und ausführliche Informationen zu aktuellen Schwerpunktthemen sowie umfangreiche Dokumentationen

Schriftenreihe „BMZ-Konzepte“: Grundsatzdokumente, Sektor- und Regionalkonzepte des BMZ, die die übergreifenden entwicklungspolitischen Leitlinien formulieren

BMZ-Spezial: Aktuelle, vertiefende Publikationen zu fachspezifischen Themen

Schriftenreihe „Forschungsberichte des BMZ“, Bonn: Weltforum Verlagsgesellschaft (nur über den Buchhandel zu beziehen)

Reihe „BMZ-Diskurs“: Diskussionspapiere zu aktuellen entwicklungspolitischen Fragestellungen

Die obengenannten Schriften sind kostenfrei (mit Ausnahme vorgenannter Schriftenreihe), die Versandkosten trägt der Empfänger. Bestellung über: Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Telefon (0 18 05) 77 80 90, Telefax (0 18 05) 77 80 94 oder per E-Mail: publikationen@bundesregierung.de

Schlagwörter

Entwicklungspolitik; Entwicklungsplanung; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Bilaterale Zusammenarbeit; Multilaterale Zusammenarbeit; Technische Zusammenarbeit; Finanzielle Zusammenarbeit; Wirtschaftliche Zusammenarbeit; Nichtstaatliche Organisation; EU-Entwicklungspolitik; Entwicklungsfinanzierung; Globale Strukturpolitik; Armutsbekämpfung; Demokratisierungshilfe; Soziale Entwicklung; Umwelt, Entwicklung; Umweltschutz; Friedenspolitik; Krisenprävention; Nahrungsmittelhilfe; Nothilfe; Flüchtlingshilfe

Bundespräsident Horst Köhler
Spreeweg 1
10557 Berlin
Telefon (0 30) 20 00-0
Telefax (0 30) 20 00-19 99
E-Mail: poststelle@bpra.bund.de
Internet: <http://www.bundespraesident.de>

Chef des Bundespräsidialamtes: Staatssekretär Dr. Gert Haller

Beschäftigte: Ca. 180

Jahresetat: 26,1 Mio. EUR (Bundespräsident und Bundespräsidialamt 2009)

Aufgaben

Der Bundespräsident vertritt als Staatsoberhaupt die Bundesrepublik Deutschland völkerrechtlich und schließt in ihrem Namen Verträge mit ausländischen Staaten. Er beglaubigt und empfängt die Botschafter und Gesandten

Der Bundespräsident fertigt die nach den Vorschriften des Grundgesetzes zustande gekommenen Gesetze aus und verkündet sie. Er ernennt und entlässt die Mitglieder der Bundesregierung, die Parlamentarischen Staatssekretäre, die Beamten und Richter im Bundesdienst sowie die Soldaten und übt für den Bund das Begnadigungsrecht aus. Er ist Repräsentant der Ehrenhoheit des Bundes. In dieser Eigenschaft verleiht er u. a. Orden und Ehrenzeichen

Zur Durchführung seiner vielfältigen Aufgaben steht ihm das Bundespräsidialamt zur Verfügung

Für außenpolitische und entwicklungsländerbezogene Fragen ist die Abteilung II zuständig

Schlagwörter

Innenpolitik; Außenpolitik; Internationale Beziehungen; Völkerrecht

Bundesrechnungshof (BRH)
Adenauerallee 81
53113 Bonn
Telefon (02 28) 9 97 21-0
Telefax (02 28) 9 97 21-29 90
E-Mail: poststelle@brh.bund.de
Internet: <http://www.bundesrechnungshof.de>

Präsident: Professor Dr. Dieter Engels
Referat für internationale Angelegenheiten:
Christine Rabenschlag

Beschäftigte: Ca. 1.400 (BRH und Prüfungsämter)
Jahresetat: 116,64 Mio. EUR (2009)

Außenstelle in Potsdam

BRH ist eine oberste Bundesbehörde und als unabhängiges Organ der staatlichen Finanzkontrolle nur dem Gesetz unterworfen. Die Stellung des BRH und seiner Mitglieder sowie seine wesentlichen Aufgaben sind im Grundgesetz verfassungsrechtlich garantiert (Art. 114 Abs. 2 GG). Näheres regeln Einzelgesetze, vor allem das Gesetz über den Bundesrechnungshof / Bundeshaushaltsordnung.

Dem BRH sind neun Prüfungsämter (Berlin; Frankfurt/M.; Hamburg; Hannover; Koblenz; Köln; Magdeburg; München; Stuttgart) nachgeordnet.

Aufgaben

Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Bundes

Auf Grundlage seiner Prüfungserfahrungen berät der BRH die geprüften Stellen sowie Bundestag, Bundesrat und Bundesregierung. Die Beratung umfasst konkrete Vorschläge für Qualitätsverbesserungen, Einsparungen oder Mehreinnahmen

Internationale Zusammenarbeit

Pflege des multilateralen und bilateralen Erfahrungsaustausches mit Rechnungskontrollbehörden anderer Länder, vor allem der Europäischen Organisation der Obersten Kontrollbehörden (EUROSAI) und Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI); Präsidentschaft der EUROSAI bis 2008

Entwicklungszusammenarbeit

Förderung des Aufbaus von Rechnungshöfen; Langfristige Kooperationsabkommen; Veranstaltung von Fortbildungsseminaren im Inland; Entsendung von Fachreferenten; Aufnahme von Praktikanten aus Kontrollbehörden

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Imagebroschüre; Sonderberichte; Gutachten des Bundesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung

Schlagwörter

Personelle Zusammenarbeit; Technische Zusammenarbeit; Verwaltungszusammenarbeit; Rechnungskontrolle; Fortbildung, Rechnungskontrolle

**Bundesverband Großhandel, Außenhandel,
Dienstleistungen e.V. (BGA)**
Am Weidendamm 1 A
10117 Berlin
Telefon (0 30) 5 90 09 95-0
Telefax (0 30) 5 90 09 95-19
E-Mail: info@bga.de
Internet: <http://www.bga.de>

73

Präsident: Anton F. Börner
Hauptgeschäftsführung: Gerhard Handke
Geschäftsführer: Jens Nagel; André Schwarz

BGA ist der Spitzenverband der Wirtschaftsstufe Groß- und Außenhandel in Deutschland und hat 66 Mitgliedsverbände: 26 Landes- und Regionalverbände als Arbeitgeber- und Unternehmerverbände sowie 40 Bundesfachverbände als Mitgliedsverbände.

Aufgaben

Vertretung der wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder in der politischen Lobbyarbeit national, international und in Gremien der Europäischen Union
Information seiner Mitglieder über neueste Entwicklungen und Änderungen in der Gesetzgebung

Entwicklungsländerbezogene Handelsförderung: Weiterleitung von Produktangeboten aus Entwicklungsländern an die entsprechenden Mitgliedsverbände (Fachverbände); Organisation von Importeurs-Delegationen in Entwicklungsländern

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Selbstdarstellung; Direkt aus Berlin, wöchentlich; Fachrundschreiben der Abteilungen

Schlagwörter

Außenhandel; Handelsförderung; Lobbyarbeit; Importförderung aus Entwicklungsländern

74

Bundesverwaltungsamt (BVA)

Barbarastraße 1

50735 Köln

Telefon (02 21) 7 58-0, (02 28) 9 93 58-0

Telefax (02 21) 7 58-28 23, (02 28) 9 93 58-28 23

E-Mail: poststelle@bva.bund.de

Internet: <http://www.bundesverwaltungsamt.de>

Präsident: Dr. Jürgen Hensen

Beschäftigte: Ca. 2.200

Jahresetat: Ca. 168 Mio. EUR

Abteilung II – Referat II B 6: Informationsstelle
für Auswanderer und Auslandstätige

Abteilungspräsidentin Silvia Bechtold

Abteilung VI – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen

Abteilungspräsident Joachim Lauer

BVA ist eine selbstständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern (BMI) und nimmt als zentraler Dienstleister der Bundesregierung mehr als 100 verschiedene Fachaufgaben für alle Bundesministerien wahr. Eine eigenständige Abteilung innerhalb des BVA ist die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA).

Aufgaben

Abteilung II

Erstellen von Länderinformationsschriften und allgemeinen Informationsschriften, die ihren Schwerpunkt in für Auswanderer und Auslandstätige relevanten Bereichen haben sowie Verteilung an die bundesweit vertretenen Auskunfts- und Beratungsstellen für Auswanderer und Auslandstätige der Wohlfahrtsverbände (Deutsches Rotes Kreuz; Diakonisches Werk; Raphaels-Werk). Bereiche:

Einreise-, Aufenthalts- und Zollbestimmungen; Arbeits-, Steuer- und sozialversicherungsrechtliche Bestimmungen, Bildungseinrichtungen; Lebenshaltungskosten; Devisenbestimmungen verschiedener ausgewählter Zielländer

Allgemeine, vom Zielland unabhängige entscheidungsrelevante Informationsschriften: z. B. Leitfaden für Arbeitsverträge bei Auslandstätigkeit; Versicherung bei Auslandsaufenthalt

Auskunftserteilung: Ausländisches Recht, vor allem Familien-, Erb-, Staatsangehörigkeits-, Personenstands- und Aufenthaltsrecht

Hotline: (02 28) 9 93 58-49 99

E-Mail: InfostelleAuswandern@bva.bund.de

Abteilung VI

Gewinnung, Auswahl und Vermittlung von Lehrkräften für den Einsatz an den deutschen Auslandsschulen sowie im öffentlichen Bildungswesen

Organisatorische, pädagogische und finanzielle Betreuung und Beratung der deutschen Schulen und Bildungseinrichtungen im Ausland („Schulaufsicht“ des Bundes)

Entwicklung, Durchführung sowie Abnahme und Auswertungen der Prüfungen im Bereich Deutsch als Fremdsprache (Zentrale Deutschprüfung/Deutsches Sprachdiplom Stufe I und II)

Schulentwicklung und fachliche Unterstützung des innerschulischen Qualitätsmanagement

Pädagogische und didaktisch-methodische Fragen des Auslandsschulwesens und Beratung; Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften

Finanzielle Betreuung von Auslandsdienstlehrkräften und Programmlehrkräften

Zuwendungen im Rahmen der auswärtigen Kulturpolitik

Beratung und Betreuung der deutschen Schulen im Ausland in finanziellen Angelegenheiten

Fachliche und administrative Betreuung des Deutschen Sprachdiploms (DSD) der Kultusministerkonferenz (KMK); Pädagogische Entwicklung und Betreuung von Sprachprüfungen

E-Mail: zfa@bva.bund.de

Internet: <http://www.auslandsschulwesen.de>

Veröffentlichungen

Abteilung II: Verzeichnis der Beratungsstellen für Auswanderer und Auslands-tätige; Länderinformationsschriften und allgemeine, der Vorbereitung der Auswanderung bzw. Auslandstätigkeit dienende Informationsschriften (Bezugsquelle: ausschließlich bei den im Verzeichnis der Beratungsstellen für

Auswanderer und Auslandstätige aufgeführten Beratungsstellen gegen Ent-
richtung einer Schutzgebühr)
Abteilung VI: Zeitschrift Begegnung – Deutsche Schulen im Ausland; Jahr-
buch des Auslandsschulwesens

Schlagwörter

Personelle Zusammenarbeit; Bildungshilfe; Auswanderung, Beratung; Mig-
ration; Auslandsschule; Deutschunterricht; Personalvermittlung, Lehrer;
Information, Ausländisches Recht; Auswärtige Kulturpolitik

75

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

Adenauerallee 86

53113 Bonn

Telefon (02 28) 9 95 15-0

Telefax (02 28) 9 95 15-1 13

E-Mail: info@bpb.de

Internet: <http://www.bpb.de>

Präsident: Thomas Krüger

Beschäftigte: 217

Jahresetat: Ca. 35,3 Mio. EUR

bpb wurde 1952 gegründet und gehört zum Geschäftsbereich des Bundesmi-
nisteriums des Innern (BMI).

Aufgaben

Förderung des demokratischen Bewusstseins und der Bereitschaft zu politischer
Partizipation durch Veröffentlichungen und Veranstaltungen (Tagungen, Kon-
gresse, Ausstellungen, Studienreisen etc.) zu aktuellen und historischen The-
men

Bereiche

Innenpolitik; Internationale Politik; Geschichte; Politische Grundfragen;
Gesellschaft; Kultur; Wirtschaft; Medien; Ethik; Migration; Umwelt

Veröffentlichungen

Informationen zur politischen Bildung; Das Parlament (Themenausgaben),
mit Beilage „Aus Politik und Zeitgeschichte“, wöchentlich; Schriftenreihe;
Zeitbilder; Themenblätter im Unterricht; Jugendmagazin fluter; Newsletter;

Politische Bildung Online; Europäische Presseschau euro|topics (unter www.eurotopics.net)

Schlagwörter

Politische Bildung; Politik; Geschichte; Internationale Beziehungen; Globalisierung; Information, Politik

Cap Anamur
Deutsche Not-Ärzte e.V.
Thebäerstraße 30
50823 Köln
Telefon (02 21) 9 13 81 50
Telefax (02 21) 9 13 81 59
E-Mail: office@cap-anamur.org
Internet: <http://www.cap-anamur.org>

76

Geschäftsführer: Bernd Göken

Beschäftigte: 6

Jahresetat: Ca. 3 Mio. EUR (2008)

Aufgaben

Auf- und Ausbau von Gesundheitsdiensten durch Entsendung von Ärzten, Krankenschwestern, -pflegern und Technikern

Medizinische Versorgung von Flüchtlingen; Medikamentenhilfe; Waisen- und Altenbetreuung in Kriegs- und Krisengebieten

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Kaukasus-Region

Afghanistan, Angola, Bangladesch, Côte d'Ivoire, Kenia, Kongo Demokratische Republik, Liberia, Sudan, Uganda

Veröffentlichungen

Tätigkeitsbericht; Spender-Info

Schlagwörter

Personelle Zusammenarbeit; Medizinische Zusammenarbeit; Gesundheitshilfe; Medikamentenhilfe; Humanitäre Hilfe; Personalvermittlung, Arzt; Personalvermittlung, Krankenschwester; Personalvermittlung, Technik; Flüchtlingshilfe

CARE Deutschland-Luxemburg e.V. (CARE DL)

Dreizehnmorgenweg 6

53175 Bonn

Telefon (02 28) 9 75 63-0

Telefax (02 28) 9 75 63-51

E-Mail: info@care.deInternet: <http://www.care.de>

Hauptgeschäftsführer: Dr. Anton Markmiller

Beschäftigte: 36

Jahresetat: Ca. 16,9 Mio. EUR (2008)

Büro Berlin

Luisenstraße 41, 10117 Berlin

Telefon (0 30) 2 40 47 74-0

Telefax (0 30) 2 40 47 74-20

E-Mail: berlin@care.de

Leitung: Christoph Ernesti

CARE in Luxemburg a.s.b.l.

43, Bd. Du Prince Henri, 1724 Luxemburg/Luxemburg

Telefon (03 52) 26 20 30 60,-61

Telefax (03 52) 26 20 30 91

E-Mail: info@care.luInternet: <http://www.care.lu>

Leitung: Frédéric Hauptert

Care DL (1980 als CARE International Deutschland e.V. – CARE ID gegründet; seit 2007 unter heutigem Namen) ist eines der 12 Mitglieder von Care International mit Sitz in Genf.

Aufgaben

Durchführung von Projekten: Nothilfe; Wiederaufbau; Ernährungssicherung; Gesundheitsversorgung; Armutsbekämpfung; Überwindung von Benachteiligung; Gemeinwesenentwicklung

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Lateinamerika; Südostasien; Südosteuropa

Veröffentlichungen

Jahresbericht; CARE-Report, halbjährlich; CARE affair; Selbstdarstellung; Pressemitteilungen; Flyer und Broschüren zu diversen Projektschwerpunkten; E-Newsletter

Schlagwörter

Nothilfe; Soforthilfe; Wiederaufbauhilfe; Armutsbekämpfung; Ernährungssicherung; Gesundheitshilfe; Community Development

Caritas international
Das Hilfswerk der deutschen Caritas (DCV)
Karlstraße 40
79104 Freiburg
Telefon (07 61) 2 00-0
Telefax (07 61) 2 00-7 30
E-Mail: contact@caritas-international.de
Internet: <http://www.caritas-international.de>

78

Geschäftsführer: Dr. Oliver Müller

Beschäftigte: Ca. 60

Jahresetat: Ca. 48,6 Mio. EUR (2008)

Aufgaben

Not- und Katastrophenhilfe; Flüchtlingshilfe

Finanzielle Förderung sozialer Projekte für Kinder sowie alte, kranke und behinderte Menschen

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Publikationen zu Themen des Aufgabenbereiches; Presse-Informationen; Spenderzeitung

Schlagwörter

Humanitäre Hilfe; Nothilfe; Katastrophenhilfe; Altenhilfe; Kinderhilfe; Jugendhilfe; Behindertenhilfe

**Carl Duisberg Centren gemeinnützige
Gesellschaft mbH (CDC)**

Hansaring 49-51

50670 Köln

Telefon (02 21) 16 26-0

Telefax (02 21) 16 26-2 22

E-Mail: info@cdc.de

Internet: <http://www.cdc.de>

Geschäftsführer: Dr. Kai B. Schnieders

Beschäftigte: Ca. 190

Jahresetat: Ca. 29 Mio. EUR

CDC wurde 1962 gegründet und hat acht Standorte in Deutschland sowie Büros und Trainingszentren in Großbritannien, China, Iran, Indonesien, Russland, Vietnam und Malaysia.

Aufgaben

Allgemeines und berufsbezogenes Fremdsprachentraining: Deutsch für Ausländer; Fremdsprachenkurse für Deutsche im In- und Ausland

Vorbereitung von Mitarbeitern deutscher Unternehmen auf Auslandseinsätze und auslandsbezogene Aufgaben

Aus- und Fortbildungsprogramme und Management-Training für ausländische Fach- und Führungskräfte

Beratung ausländischer Regierungen, Institutionen und Firmen bei der Weiterentwicklung und Einführung beruflicher Ausbildungssysteme im technisch-gewerblichen und kaufmännischen Bereich

Vermittlung und Betreuung von ausländischen Studenten bei Vollzeitstudien an deutschen Hochschulen und Universitäten oder im Rahmen von „Study Abroad Programmen“ während der Semesterferien

High School Year: Vermittlung von deutschen Schülern (15 bis 18 Jahre) für ein Halbschuljahr oder ein Schuljahr ins Ausland

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Selbstdarstellung

Schlagwörter

Deutschunterricht; Sprachunterricht; Berufsausbildung; Bildungshilfe; Fortbildung, Auslandskunde; Fortbildung, Export; Fortbildung, Management; Ausländischer Student, Beratung; Austausch, Schüler

Catholic Media Council (CAMECO)**Anton-Kurze-Allee 2****52074 Aachen****Telefon (02 41) 70 13 12-0****Telefax (02 41) 70 13 12-33****E-Mail: cameco@cameco.org****Internet: <http://www.cameco.org>****Geschäftsführerin: Dr. Daniela Frank****Beschäftigte: 10**

Aufgaben

Beratung von Medieninitiativen (Strategische und Projekt-Planung; Capacity Building; Organisationsentwicklung; Finanzierung)

Beratung kirchlicher Hilfswerke, NROs und anderer Organisationen im Hinblick auf die Förderung von Medienprojekten

Evaluierung von Kommunikationsprojekten im Auftrag von Hilfswerken und Projektträgern

Zusammenarbeit mit internationalen Institutionen dieses Sektors

Organisation von Fachtagungen

Bibliothek, Archiv und Dokumentation

Praxis und Theorie der Entwicklungskommunikation; Praxis und Theorie kirchlicher Medienarbeit; Trainingsmaterialien; Mediensysteme: Afrika; Asien; Lateinamerika; Osteuropa

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; GUS; Lateinamerika; Mittel- und Osteuropa; Westasien; Südpazifische Inseln; Zentralasien

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Reihe „Service Papers“; Mailing „CAMECO Update“ (Englisch, Französisch, Spanisch)

Schlagwörter

Medien; Kommunikation; Evaluierung; Information, Medien; Information, Kommunikation

81

Centrum für Evaluation (CEval)

Postfach 15 11 50

66041 Saarbrücken

Telefon (06 81) 3 02-33 20

Telefax (06 81) 3 02-38 99

E-Mail: info@ceval.de

Internet: <http://www.ceval.de>

Leitung: Professor Dr. Reinhard Stockmann

Beschäftigte: 14

CEval ist ein wissenschaftliches Institut an der Universität des Saarlandes und als Arbeitsstelle der Fachrichtung für Soziologie der Fakultät für empirische Humanwissenschaften angegliedert.

Aufgaben

Erarbeitung theoretischer und methodischer Grundlagen sowie fachlich-wissenschaftlicher Standards für die Evaluation von Programmen und Maßnahmen

Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen

Durchführung von Evaluationen sowie Beratung öffentlicher und privater Einrichtungen

Förderung des Informationsaustausches

Arbeitsschwerpunkte

Entwicklungszusammenarbeit; Bildung; Arbeitsmarkt; Umwelt; Kultur

Veröffentlichungen

Zeitschrift für Evaluation; Veröffentlichungen zum Themengebiet; Reihe „Sozialwissenschaftliche Evaluationsforschung“

Schlagwörter

Evaluierung

**Centrum für internationale Migration und
Entwicklung (CIM)****Mendelssohnstraße 75-77****60325 Frankfurt****Telefon (0 69) 71 91 21-0****Telefax (0 69) 71 91 21-19****E-Mail: cim@gtz.de****Internet: <http://www.cimonline.de>**

Leitung: Oliver Auge

Beschäftigte: 56

Jahresetat: 61 Mio. EUR (2008)

CIM, Personalvermittler der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, wurde 1980 als Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH und der heutigen Zentralen Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV) gegründet. Es wird zum größten Teil vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert. Weitere Ministerien, nichtstaatliche Institutionen und Nichtregierungsorganisationen sowie privatwirtschaftliche Unternehmen beteiligen sich ebenfalls finanziell an CIM-Programmen.

Aufgaben

Vermittlung von Fach- und Führungskräften an Arbeitgeber (Öffentlicher Dienst; Privatwirtschaft; Zivilgesellschaft) in Entwicklungs-, Transformations- und Schwellenländer

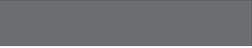
Rund 800 CIM-Experten sind weltweit in über 70 Ländern derzeit im Einsatz

Programm Integrierte Fachkräfte

Mit diesem Programm ermöglicht CIM den Know-How-Transfer in die oben genannten Länder

Arbeitgeber in den Partnerländern von CIM können erfahrene, hochqualifizierte Fachkräfte aus Deutschland und den EU-Ländern auf dem deutschen Arbeitsmarkt gewinnen (schnell und unbürokratisch). Diese Fachkräfte sind in die Strukturen vor Ort eingebunden und besetzen wichtige Schlüsselpositionen. Verantwortung und Ownership bleiben beim Arbeitgeber

Auch jungen Nachwuchskräften mit weniger als drei Jahren Berufserfahrung bietet CIM die Chance auf einen Auslandseinsatz in verantwortlicher Position. Die Arbeitgeber in den Partnerländern profitieren vom „state-of-the-art“-



Know-How, der großen Flexibilität und überdurchschnittlichen Leistungsbereitschaft dieser „Young Professionals“. Oft arbeiten sie im Tandem mit einer erfahrenen Senior-Fachkraft

Programm Rückkehrende Fachkräfte

Mit diesem Programm fördert CIM Menschen aus Entwicklungsländern, die in Deutschland qualifizierte Berufserfahrung gesammelt bzw. eine Aus- oder Fortbildung abgeschlossen haben. Sie werden bei der Rückkehr in ihr Herkunftsland unterstützt, um u.a. in entwicklungspolitisch bedeutsamen Positionen zu arbeiten und ihr Know-How dort einzubringen. Das Programm bietet ein breites Informationsangebot, Arbeitsvermittlung, Netzwerkbildung und finanzielle Förderung. In einzelnen Ländern sind zudem Berater Ansprechpartner vor Ort

Gesuchte Berufsgruppen

Fachkräfte fast aller Berufsgruppen mit fundiertem Fachwissen, Fremdsprachenkenntnissen des jeweiligen Einsatzlandes und interkultureller Kompetenz. Besonders stark vertreten sind Experten aus: Bildung und Ausbildung; Wirtschaftsförderung; Energie; Umwelt- und Ressourcenschutz; Gesundheitswesen; Land- und Forstwirtschaft; Ernährungssicherung; Wasser- und Abfallmanagement; Transport und Kommunikation

Die gestellten Anforderungen richten sich nach dem vom Arbeitgeber erstellten Anforderungsprofil sowie den Rahmenbedingungen im Land und am Arbeitsplatz

Geographische Schwerpunkte

Afrika südlich der Sahara; Asien; Lateinamerika; Maghreb; Neue unabhängige Staaten; Südosteuropa; Westasien

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Multimediapräsentation; Imagebroschüren; Regionalbroschüren; Interner Newsletter

Schlagwörter

Personelle Zusammenarbeit; Integrierte Fachkraft; Reintegrationshilfe, Fachkraft; Bildungshilfe; Personalvermittlung, alle Berufsgruppen

ChildFund Deutschland e.V.
Laiblinstegstraße 7
72622 Nürtingen
Telefon (0 70 22) 92 59-0
Telefax (0 70 22) 92 59-44
E-Mail: info@childfund.de
Internet: <http://www.ccf-kinderhilfswerk.de>

Geschäftsführer: Jörn Ziegler

Beschäftigte: 23

Jahresetat: Ca. 9,6 Mio. EUR (2008)

ChildFund Deutschland, vormals CCF Kinderhilfswerk e.V., wurde 1978 gegründet und ist das deutsche Mitglied des weltweit tätigen ChildFund International.

Aufgaben

Förderung langfristiger Familienhilfeprojekte; Durchführung von Hilfsprojekten für Kinder und Jugendliche: Alphabetisierungs- und Berufsausbildungsprogramme – speziell auch für Frauen als Einkommen schaffende Maßnahme; Gesundheitsfürsorge; Not- und Katastrophenhilfe

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika; Osteuropa
Afghanistan, Brasilien, Burundi, Indien, Kenia, Ukraine

Veröffentlichungen

Jahresbericht; ChildFund Journal, zweimal jährlich; Themenhefte; Materialien (Kalender; Grußkarten; Poster)

Schlagwörter

Kinderhilfe; Soforthilfe; Katastrophenhilfe; Humanitäre Hilfe; Berufsausbildung; Nothilfe; Kinderpatenschaft; Gesundheitshilfe; Frauenförderung

Christliche Fachkräfte International e.V. (CFI)

Wächterstraße 3

70182 Stuttgart

Telefon (07 11) 2 10 66-0

Telefax (07 11) 2 10 66-33

E-Mail: cfi@gottes-liebe-weltweit.deInternet: <http://www.gottes-liebe-weltweit.de>

Geschäftsführer: Ulrich Weinhold

Beschäftigte: 119; davon im Ausland 106

Jahresetat: Ca. 2,4 Mio. EUR

CFI wurde 1984 von Hilfe für Brüder International (HfB) und mit Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen (AEM) als Personalentsendeorganisation gegründet, ist mit HfB über gemeinsame Organisationsstrukturen eng verbunden und arbeitet mit AEM sowie der Deutschen Evangelischen Allianz (DEA) bei verschiedenen Projekten zusammen.

Aufgaben

Vermittlung von Fachkräften in Entwicklungsprogramme und -projekte evangelikaler Kirchen und christlicher Organisationen: Gesundheitswesen; Landwirtschaft; Technische und handwerkliche Ausbildung; Dorfentwicklung; Wasserbau; Sozialarbeit; Beratung; Bildung; Informelle Jugendarbeit

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika

Veröffentlichungen

CFI-Informationsblatt; CFI-Nachrichten, viermal jährlich; Interne Rundbriefe

Schlagwörter

Personelle Zusammenarbeit; Entwicklungshelfer; Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit; Personalvermittlung, Gesundheitswesen; Personalvermittlung, Handwerk; Personalvermittlung, Landwirtschaft; Personalvermittlung, Sozialarbeit; Personalvermittlung, Berufsausbildung; Personalvermittlung, Bildung; Personalvermittlung, Jugendarbeit; Personalvermittlung, Wasserbau

Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.

Nibelungenstraße 124

64625 Bensheim

Telefon (0 62 51) 1 31-0

Telefax (0 62 51) 1 31-1 2 78

E-Mail: info@cbm.deInternet: <http://www.christoffel-blindenmission.de><http://www.cbm.de>

Direktor: Dr. Rainer Brockhaus

Beschäftigte: 96 Inland; 126 Ausland

Jahresetat: Ca. 52,79 Mio. EUR (2008)

Geschäftsstelle Potsdam

Paul-Neumann-Straße 55

14482 Potsdam

Telefon (03 31) 7 40 66 46

Telefax (03 31) 7 40 66 48

E-Mail: potsdam@cbm.de

Leitung: Ingeburg Bröther

Regionale Beratungsbüros

Westafrika, Zentralafrika, Ostafrika (2), Südliches Afrika, Südasiens (2), Zentralasiens, Ostasiens/Pazifik, Lateinamerika (2)

Aufgaben

Finanzielle Förderung von und fachliche Beratung zu augenmedizinischen Projekten und Programmen für Menschen mit Behinderungen: Blinde; Menschen mit Sehbehinderung, Hörschädigung, körperlichen oder geistigen Behinderungen; Menschen mit psychischen Erkrankungen; Augenmedizinische, orthopädische und HNO-Dienste

Programme zur Verhütung von Blindheit; Programme zur Verhütung von Gehörlosigkeit; Programme zur Rehabilitation und Inklusion von Menschen mit Behinderungen; Gemeindenahe Rehabilitation

Entsendung von Fachkräften: Augenärzte; Orthopädische und plastische Chirurgen; HNO-Ärzte; Physiotherapeuten; Rehabilitationsfachleute; Sonderpädagogen; Verwaltungsfachkräfte

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika; Osteuropa

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Magazin „BlickKontakt“, dreimal jährlich; Freundesbrief, viermal jährlich; Kinderzeitschrift „Chris“, viermal jährlich

Schlagwörter

Medizinische Zusammenarbeit; Augenkrankheit; Behindertenhilfe; Blindenhilfe; Gesundheitshilfe; Personelle Zusammenarbeit; Personalvermittlung, Augenarzt; Rehabilitation

86

Courant Forschungszentrum „Armut, Ungleichheit und Wachstum in Entwicklungsländern: Statistische Methoden und Empirische Analysen“ (CRC-PEG) der Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 3
37073 Göttingen
Telefon (05 51) 3 91 40 66
Telefax (05 51) 3 91 40 59
E-Mail: crc-peg@uni-goettingen.de
Internet: <http://www.uni-goettingen.de/crc-peg>

Geschäftsführender Koordinator:
Professor Stephan Klasen, Ph.D.

Beschäftigte: 9
Jahresetat: 700 Tsd. EUR

CRC-PEG (Courant Research Centre “Poverty, Equity and Growth in Developing and Transition Countries: Statistical Methods and Empirical Analyses”) wurde 2007 gegründet und nahm 2009 seine Arbeit auf. An dem interdisziplinär ausgerichteten Zentrum arbeiten Forscherteams und Nachwuchsgruppen der wirtschaftswissenschaftlichen, agrarökonomischen und mathematischen Fakultät.

Aufgaben

Forschung und Lehre

Armut, Ungleichheit und Wachstum in Entwicklungsländern; Preistransmissionen; Statistische Methoden (nicht parametrische Regressionen); Verhalten von Firmen in Entwicklungsländern; Schaffung und Zerstörung von Arbeitsplätzen; Leistungsfähigkeit der verarbeitenden Industrie in Afrika

Veröffentlichungen

Discussion Papers

Schlagwörter

Agronomie; Armut; Entwicklungsländerforschung; Wirtschaftswachstum; Wirtschaftswissenschaft

**DEG – Deutsche Investitions- und
Entwicklungsgesellschaft mbH**
Kämmergasse 22
50676 Köln
Telefon (02 21) 49 86-0
Telefax (02 21) 49 86-12 90
E-Mail: info@deginvest.de
Internet: <http://www.deginvest.de>

87

Geschäftsführung: Dr. Michael Bornmann; Philipp Kreutz;
Bruno Wenn (Sprecher)
Abteilung Volkswirtschaft und Entwicklungspolitik:
Dr. Thomas Koch

Beschäftigte: 412

Jahresetat: Ca. 1,2 Mrd. EUR (Finanzierungszusagen 2008)

Büro Berlin
Charlottenstraße 33/33a
10117 Berlin
Telefon (0 30) 2 06 07 92-0
Telefax (0 30) 2 06 07 92-8
E-Mail: berlin@deginvest.de

DEG – ein Unternehmen der KfW-Bankengruppe – ist eines der größten europäischen Entwicklungsfinanzierungsinstitute für private Investitionen in Entwicklungs- und Transformationsländern. Sie arbeitet im Rahmen ihres entwicklungspolitischen Förderauftrags nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen. Ihre Finanzierungsbedingungen sind marktorientiert. Von ihr mitfinanzierte Projekte müssen gleichermaßen rentabel, umwelt- und sozialverträglich sowie entwicklungspolitisch nachhaltig sein.

Das Unternehmen unterhält Außenbüros und Außenvertretungen in: Sao Paulo, Brasilien; Peking, China VR; Accra, Ghana; New Delhi, Indien; Jakarta,

Indonesien; Nairobi, Kenia; Mexico City, Mexiko; Moskau, Russland; Johannesburg, Südafrikanische Republik; Bangkok, Thailand.

Aufgaben

Förderung von Auf- und Ausbau privatwirtschaftlicher Strukturen in Entwicklungs- und Transformationsländern in allen Wirtschaftssektoren, in denen private Unternehmen tätig werden können: Agrarwirtschaft; Verarbeitende Industrie; Dienstleistungen; Privatwirtschaftlich gestaltete Infrastruktur. Schwerpunkt: Finanzierungen im Finanzsektor, um insbesondere kleineren und mittleren lokalen Unternehmen einen verlässlichen Zugang zu längerfristigem Investitionskapital zu ermöglichen

Unterstützung aller Formen von Unternehmenskooperationen, vor allem Joint Ventures lokaler Unternehmen mit deutschen und anderen europäischen Partnern

Finanzierungen im Eigenrisiko

Bereitstellung langfristiger Darlehen, Beteiligungskapital und beteiligungsähnlichen (mezzaninen) Finanzierungen; Übernahme von Bürgschaften und Garantien im Rahmen von Projektfinanzierungen; Vermittlung zusätzlicher Finanzierungen durch internationale, regionale und nationale Entwicklungsbanken sowie andere Spezialfinanzierungsinstitute

Beratung

Internationalisierungsberatung für deutsche Unternehmen mit Unterstützung bei der Standort- und Partnerwahl; Mitgestaltung strategischer Konzepte; Planung, Strukturierung und Umsetzung von Finanzierungskonzepten; Schwachstellenanalyse und Restrukturierungen; Beratung staatlicher Institutionen in Partnerländern auf dem Gebiet der Förderung der Privatwirtschaft und der Privatisierung

Programmfinanzierungen

Public Private Partnership (PPP): Im Rahmen des BMZ-Programms „Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft“ erhalten deutsche und andere europäische Unternehmen, die in ausgewählten Entwicklungs- und Transformationsländern über ihre Kerninvestitionen hinaus zusätzliche entwicklungs wichtige Maßnahmen realisieren, finanzielle Mittel, die den obligatorischen unternehmerischen Eigenbetrag ergänzen

Existenzgründungsprogramm

Im Auftrag des BMZ unterstützt die DEG Existenzgründer sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Afghanistan durch die Zusammenarbeit mit lokalen Banken. Die Banken bauen mit Unterstützung der DEG KMU-Kredit-

abteilungen auf und haben die Kreditvergabe aufgenommen. An diesem Projekt wirkt auch die amerikanische Hilfsorganisation USAID mit. Ebenfalls im Auftrag des BMZ bietet die DEG in Zusammenarbeit mit lokalen Banken Darlehensprogramme für Existenzgründer und junge Unternehmer in Kroatien, den Palästinensischen Gebieten, der Türkei und in Vietnam an.

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika; Westasien; Osteuropa; Südosteuropa

Veröffentlichungen

Jahresabschluss und Lagebericht; Informationsbroschüre „DEG: Partner – Projekte“; Zeitschrift „DEG – Horizonte“, viermal jährlich

Schlagwörter

Wirtschaftliche Zusammenarbeit; Privatwirtschaftliche Zusammenarbeit; Finanzielle Zusammenarbeit; Wirtschaftskooperation; Joint Venture; Außenwirtschaft; Wirtschaftsberatung; Unternehmensberatung; Entwicklungsfinanzierung; Entwicklungsbank; Darlehen; Bürgschaft; Kredit; Auslandsinvestition; Public Private Partnership; Existenzgründung; Landwirtschaft; Verarbeitende Industrie; Infrastruktur; Finanzsektor; Dienstleistung

**Desert*Net Deutschland – Deutsches wissenschaftliches
Netzwerk zur Bekämpfung der Desertifikation e.V.**

88

Desert*Net Germany Sekretariat

Biozentrum Klein Flottbek

Systematik der Pflanzen

Ohnhorststraße 18

22609 Hamburg

Telefon (0 40) 4 28 16-2 60

Telefax (0 40) 4 28 16-2 61

E-Mail: sekretariat@desertnet.de

Internet: <http://www.desertnet.de>

Sprecher: Professor Dr. Norbert Jürgens, Universität Hamburg

Desert*Net Deutschland wurde 2000 als Forschungsnetzwerk deutscher wissenschaftlicher Einrichtungen, die mit Desertifikationsbekämpfung befasst sind, unter der Bezeichnung Desert*Net. German Competence Network for Research to Combat Desertification gegründet. 2007 erfolgten Namensänderung und Registrierung als eingetragener Verein, der aktuell 19 institutionelle Mitglieder hat.

Aufgaben

Der Verein versteht sich als Anlauf- und Koordinationsstelle deutscher Forschung zur Wüstenbekämpfung. Ein wichtiges Ziel ist die Förderung, Entwicklung und Koordination von anwendungs- und zielgruppenorientierter Forschung für aride, semiaride und trockene subhumide Gebiete

Forschung zum Thema Wüstenbildung, Landdegradation, deren Umkehrung und Kontrolle

Zusammenarbeit mit internationalen Partnern

Organisation jährlicher Fachtagungen

Öffentlichkeitsarbeit

Wissenschaftliche und logistische Unterstützung des Sekretariats der UN-Konvention zur Bekämpfung der Wüstenbildung (United Nations Convention to Combat Desertification – UNCCD)

2005 wurde eine von UNCCD und UNESCO unterstützte Initiative zur Gründung eines europäischen Forschungsnetzwerkes gestartet, die 2007 zur Gründung des European DesertNet (www.european-desertnet.eu) führte. Es hat derzeit 310 Mitglieder in 51 Ländern weltweit

Veröffentlichungen

Broschüre; Reports; Dokumente und andere Schriften der Mitglieder (online)

Schlagwörter

Desertifikation; Netzwerk; Wüstenbekämpfung

89

**DESWOS/Deutsche Entwicklungshilfe für
soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.**

Innere Kanalstraße 69

50823 Köln

Telefon (02 21) 5 79 89-0

Telefax (02 21) 5 79 89-99

E-Mail: public@deswos.de

Internet: <http://www.deswos.de>

Geschäftsführer: Werner Wilkens

Beschäftigte: 6

Jahresetat: Ca. 1 Mio. EUR

Aufgaben

Förderung und Durchführung von integrierten Entwicklungsprojekten sowie Beratung, Evaluierung und Gutachtenerstellung: Wohnraumversorgung; Arbeitsplatzbeschaffung; Gesundheitsvorsorge; Ausbildung; Sozialarbeit; Trinkwasserversorgung; Infrastrukturelle Maßnahmen; Aufbau sozialer Infrastruktur

In Deutschland

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika

Veröffentlichungen

Jahresbericht; DESWOS-Brief, viermal jährlich; Profil; Kurzbericht

Schlagwörter

Wohnungsbau; Gesundheitshilfe; Wohnungswesen; Berufsausbildung; Sozialarbeit; Sozialstrukturhilfe; Trinkwasser; Infrastruktur; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Deutsche Afrika Stiftung e.V.

Ziegelstraße 30

10117 Berlin

Telefon (0 30) 2 80 94 72-7

Telefax (0 30) 2 80 94 72-8

E-Mail: info@deutsche-afrika-stiftung.de

Internet: <http://www.deutsche-afrika-stiftung.de>

<http://www.das-blog.info>

Generalsekretär: Jürgen Langen

Beschäftigte: 3; 2 ehrenamtliche

Jahresetat: 140 Tsd. EUR

90

Aufgaben

Förderung der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zu den Ländern Afrikas; Pflege der Kontakte zu afrikanischen Politikern, Diplomaten, Wirtschaftsvertretern und Journalisten unter Wahrung deutscher und

europäischer Interessen in Afrika; Betreuung offizieller und inoffizieller Besucher aus Afrika; Politik-Dialog

Durchführung von Projekten und Maßnahmen zur Krisenprävention und Krisenlösung in Afrika

Veranstaltung von Länder- und Fachseminaren für afrikanische und deutsche Experten

Jährliche Verleihung: „Deutscher Afrika-Preis“

Geographische Schwerpunkte

Afrika

Veröffentlichungen

afrikapost, Magazin für Politik, Wirtschaft und Kultur Afrikas, viermal jährlich; Schriftenreihe – bisher 77 Hefte; DAS-Dossier, Erscheinen unregelmäßig

Schlagwörter

Außenpolitik; Krisenprävention; Länderkunde; Politik-Dialog

91

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient für gegenwartsbezogene Forschung und Dokumentation (DAVO) e.V.

Geschäftsführung: Zentrum für Forschung zur Arabischen Welt (ZEFAW) – Geographisches Institut der Universität Mainz

Johann-J.-Becher-Weg 21

55099 Mainz

Telefon (0 61 31) 39-2 27 01, -2 34 46

Telefax (0 61 31) 39-2 47 36

E-Mail: davo@geo.uni-mainz.de

Internet: <http://davo.uni-mainz.de>

Vorstandsvorsitzender: Professor Dr. Günter Meyer

Beschäftigte: 3

Jahresetat: 80 Tsd. EUR

DAVO – gegründet 1993 – ist ein Zusammenschluss von mehr als 1.000 Wissenschaftlern, Studierenden und anderen orientinteressierten Mitgliedern, die

sich in ihren jeweiligen Arbeitsgebieten mit der gegenwartsbezogenen Forschung und Dokumentation über den Vorderen Orient befassen – überwiegend aus dem deutschsprachigen Raum, aber in steigender Zahl auch aus anderen europäischen Staaten sowie aus dem Vorderen Orient und Nordamerika.

Aufgaben

Veranstaltung internationaler Kongresse sowie regionaler und länderbezogener Arbeitstagungen zur Information über laufende Forschungen

Anregung zu interdisziplinärer Forschung sowie Förderung der Vorhaben durch Beratung – unter besonderer Berücksichtigung junger Wissenschaftler
Information aller beteiligten und interessierten Personen, Institute und Behörden über neuere Entwicklungen der gegenwartsbezogenen Orientforschung
Pflege der Beziehungen zu Institutionen und Wissenschaftlern des Auslands
DAVO-Mitglieder-Forum (freie E-Mail-Liste) bietet die Möglichkeit, sich mit der Vorstellung neuester Forschungsergebnisse sowie Fragen und Hinweisen unmittelbar an alle Mitglieder zu wenden.

Arbeitskreise

Tourismusentwicklung in der Arabischen Welt: Professor Dr. Günter Meyer
Globalisierung und Privatisierung der Hochschulen in der Arabischen Welt: Dr. Ala Al-Hamarneh

Wirtschaftsentwicklung im Vorderen Orient: Dr. Christian Steiner; Dr. Stefan Wippel; Dr. Anja Zorob

Aktuelle Entwicklungen in den Staaten des Golf-Kooperationsrates: Dr. Ala Al-Hamarneh

Geographische Schwerpunkte

Arabische Länder; GUS

Afghanistan, Iran, Irak, Pakistan, Türkei, Israel

Veröffentlichungen

DAVO-Nachrichten, zweimal jährlich; DAVO-Info-Service, wöchentlich (über E-Mail)

Schlagwörter

Netzwerk; Regionalforschung

92

**Deutsche Ärztegemeinschaft für
humanitäre Zusammenarbeit (DÄZ)**

Heinz-Galinski-Straße 1

Haus F

13347 Berlin

Telefon (0 30) 4 21 38 28

Telefax (0 30) 4 21 38 29

E-Mail: daez.berlin@t-online.de

Internet: <http://www.daez.de>

Erster Vorsitzender: Professor Dr. Hans Joachim Dulce

Beschäftigte: 4

Jahresetat: 125 Tsd. EUR (ohne Projektmittel)

Aufgaben

Humanitäre und medizinische Soforthilfe: Lieferung von Arzneimitteln; Verbrauchsmaterial; Medizinische Geräte; Kindernahrung

Langfristige Gesundheitsprojekte; Fortbildung von medizinischen und paramedizinischen Fachkräften

Geographische Schwerpunkte

Mitteleuropa; Osteuropa; Südosteuropa; GUS; Afrika; Asien; Lateinamerika

Veröffentlichungen

Informationsblätter; Faltblätter

Schlagwörter

Humanitäre Hilfe; Soforthilfe; Medikamentenhilfe; Ernährung; Gesundheitshilfe; Fortbildung, Medizin; Arzneimittel; Medizinisches Gerät; Medizinische Zusammenarbeit

93

Deutsche Bundesbank

Wilhelm-Epstein-Straße 14

60431 Frankfurt

Telefon (0 69) 95 66-0

Telefax (0 69) 95 66-30 77

E-Mail: presse-information@bundesbank.de

Internet: <http://www.bundesbank.de>

Präsident: Professor Dr. Axel A. Weber
Vizepräsident: Professor Dr. Franz-Christoph Zeitler
Abteilung Technische Zentralbank-Kooperation:
Jürgen Sterlepper

Beschäftigte: 10.038 (31.12.2008)
Jahresetat: 2,5 Mrd. EUR (Grundkapital)

Die **Deutsche Bundesbank** ist als Zentralbank der Bundesrepublik Deutschland integraler Bestandteil des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB) mit der Europäischen Zentralbank (EZB) an der Spitze.

Aufgaben

Mitwirkung bei der Gewährleistung der Preisstabilität im Euro-Raum; Bargeldversorgung und -infrastruktur; Stabilisierung des Finanz- und Wirtschaftssystems; Funktionsfähigkeit der deutschen Kredit- und Dienstleistungsinstitute; Sicherheit und Effizienz von Zahlungsverkehrs- und Abwicklungssystemen

Technische Zentralbank-Kooperation

Unter Einbeziehung der Fachhochschule der Bundesbank: Internationale Seminare, Kurse und Fortbildungsprogramme für Fach- und Führungskräfte, Nachwuchskräfte, Neueinsteiger und Spezialisten von Zentralbanken aus aller Welt

Gegenstand der Technischen Zentralbank-Kooperation ist das gesamte volks- und betriebswirtschaftliche sowie rechtliche Instrumentarium des modernen Notenbankwesens: Bankensystem und Bankenaufsicht; Bargeldmanagement; Controlling; Devisenhandel und -anlagen; Finanz- und Kapitalmärkte; Geld- und Währungspolitik; Geldwäschebekämpfung; Informationstechnologie; Öffentlichkeitsarbeit; Personalmanagement; Rechnungswesen; Rechtliche Fragen; Revision; Schuldenmanagement der Öffentlichen Hand; Statistik; Verwaltungsfragen; Volkswirtschaftliche Forschung; Zahlungsverkehr; Zentralbankgesetzgebung

Veröffentlichungen

Geschäftsbericht; Sonderdrucke; Monatsberichte; Statistische Beihefte

Schlagwörter

Währungspolitik; Internationale Währungsordnung; Geldpolitik; Kreditpolitik; Zentralbank; Fortbildung, Bankwesen

Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

An der Bornau 2

49090 Osnabrück

Telefon (05 41) 96 33-0

Telefax (05 41) 96 33-1 90

E-Mail: info@dbu.de

Internet: <http://www.dbu.de>

Generalsekretär: Dr.-Ing. E.h. Fritz Brickwedde

Beschäftigte: Ca. 90

Jahresetat: 54,8 Mio. EUR (Fördervolumen 2008)

Aufgaben

Förderung von Projekten unter besonderer Berücksichtigung kleinerer und mittlerer Unternehmen in den Bereichen: Umweltechnik; Umweltforschung, -vorsorge; Naturschutz; Umweltkommunikation; Umweltbildung; Umwelt und Kulturgüter

Verleihung des Deutschen Umweltpreises

Internationale Zusammenarbeit

Teilnahme am Informationsaustausch zwischen international arbeitenden Umweltorganisationen; Durchführung von grenzüberschreitenden Projekten; Mitwirkung im Bellagio Forum for Sustainable Development

Geographische Schwerpunkte

Europa; Mitteleuropa; Osteuropa

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Selbstdarstellung; Pressemitteilungen; Newsletter DBU aktuell, monatlich; Informationsblätter (auch als Sammelmappe); Schriftenreihe Internationale Sommerakademie St. Marienthal; Schriftenreihe Initiativen zum Umweltschutz; Informationsbroschüren über Projekte; auf CD-ROM: Projektdatenbank; Stipendiendatenbank; Projektatlas u.a.

Schlagwörter

Naturschutz; Umweltpolitik; Umweltschutz; Umweltechnik; Umweltkommunikation; Umwelterziehung

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Kennedyallee 40
53175 Bonn
Telefon (02 28) 8 85-0
Telefax (02 28) 8 85-27 77, -21 80
E-Mail: postmaster@dfg.de
Internet: <http://www.dfg.de>

Präsident: Professor Dr.-Ing. Matthias Kleiner
Generalsekretärin: Dorothee Dzwonnek

Beschäftigte: Ca. 750
Jahresetat: Ca. 2,02 Mrd. EUR (2008)

Außenstelle Berlin
Wissenschaftsforum
Markgrafenstraße 37, 10117 Berlin
Telefon (0 30) 20 61 21-0
Telefax (0 30) 20 61 21-77
E-Mail: Marina.Koch-Krumrei@dfg.de

Leitung: Dr. Marina Koch-Krumrei

DFG ist die zentrale Selbstverwaltungsorganisation der Wissenschaft in Deutschland. Mitglieder sind zur Zeit 69 wissenschaftliche Hochschulen, 16 andere Forschungseinrichtungen sowie sieben Akademien der Wissenschaften und drei wissenschaftliche Verbände.

Aufgaben

Förderung von Forschungsvorhaben in allen Wissenschaftsbereichen; Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses; Intensivierung der Zusammenarbeit unter den Forschern; Koordinierung der Grundlagenforschung und Abstimmung mit der staatlichen Forschungsförderung; Pflege der Verbindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft; Beratung von Parlament und Behörden in wissenschaftlichen Fragen

Internationale und entwicklungsländerbezogene Zusammenarbeit

Vertretung der deutschen Wissenschaft auf internationaler Ebene; Mitarbeit: Committee on Science and Technology for Developing Countries (COSTED) des International Council of Scientific Unions (ICSU); International Foundation for Science (IFS); Pflege der Kontakte zu Wissenschaftsorganisationen in Entwicklungsländern

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Deutsche Forschungsgemeinschaft: Aufbau und Aufgaben (Deutsch und Englisch); Forschung – Mitteilungen der DFG, viermal jährlich; german research-reports of the DFG, dreimal jährlich; Multimedia-DVD „Denken, Fördern, Gestalten“; forschung. Das Magazin der Deutschen Forschungsgemeinschaft (alle Ausgaben unter www.dfg.de/forschung_online); Broschüren; Flyer

Schlagwörter

Wissenschaftliche Zusammenarbeit; Bildungshilfe; Forschungsförderung; Stipendium; Buchspenden

96

Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e.V. (DGA)
Rothenbaumchaussee 32
20148 Hamburg
Telefon (0 40) 44 58 91
Telefax (0 40) 4 10 79 45
E-Mail: post@asienkunde.de
Internet: <http://www.asienkunde.de>
<http://www.dga-ev.de>

Geschäftsführer: Jörg Joswiak

Jahresetat: 30 Tsd. EUR

Aufgaben

Förderung des Austausches von Informationen in den Bereichen: Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft; Förderung asienbezogener Studien; Durchführung von Sprachkursen; Tagungen; Vorträge; Nachwuchsförderung

Geographische Schwerpunkte

Asien

Veröffentlichungen

ASIEN, viermal jährlich

Schlagwörter

Regionalforschung; Politik; Kultur; Sprachunterricht; Forschungsförderung

Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V. (DGAP)
Rauchstraße 17-18
10787 Berlin
Telefon (030) 25 42 31-0
Telefax (030) 25 42 31-16
E-Mail: info@dgap.org
Internet: <http://www.dgap.org>
<http://www.aussenpolitik.net>
<http://www.internationalepolitik.de>

Geschäftsführender Vizepräsident: Fritjof von Nordenskjöld
Direktor des Forschungsinstituts:
Professor Dr. Eberhard Sandschneider
Bibliothek und Dokumentationsstelle: Dr. Elke Dittrich
Chefredakteurin Zeitschrift IP: Dr. Sylke Tempel

Beschäftigte: 55
Jahresetat: Ca. 4,5 Mio. EUR (2008)

DGAP wurde 1955 gegründet.

Aufgaben

Förderung der Forschung in den Bereichen internationale und europäische Politik sowie Sicherheitspolitik
Beratung der Bundesregierung
Förderung der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu außenpolitischen Themen
Veranstaltungen: Tagungen; Konferenzen; Symposien; Vorträge

Forschung

Transatlantische Beziehungen (Transatlantische Sicherheitspolitik)
Europa (Deutsch-französische Beziehungen; Polen; Slowakei; Tschechien; Ungarn)
Strategische Regionen (Russland/GUS; China; Asien-Pazifik)
Globale Herausforderungen (Globalisierung und Weltwirtschaft)
Foren: Berliner Forum Zukunft; International Forum on Strategic Thinking
Promotionskolleg: Betreuung des Promotionskolleg der Robert Bosch Stiftung

Bibliothek

Dokumentation und Information: Deutsche Außenpolitik; Internationale Beziehungen; Sicherheitspolitik; Europäische Fragen; Globalisierung; Länder-

kunde; EU; OECD; NATO; WEU; Vereinte Nationen und ihre Sonderorganisationen

Geographische Schwerpunkte

Asien; EU; GUS; Osteuropa; Pazifischer Raum; Südosteuropa
USA

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Zeitschrift Internationale Politik, monatlich (englischsprachige Ausgabe viermal jährlich); Jahrbuch „Die Internationale Politik“, München: Oldenbourg Verlag; Schriftenreihe: DGAP-Schriften zur Internationalen Politik, Baden-Baden: Nomos Verlag

Schlagwörter

Politikberatung; Internationale Beziehungen; Außenpolitik; Sicherheitspolitik; EU; Globalisierung; Weltwirtschaft; Information, Internationale Beziehungen; Information, Außenpolitik; Information, Sicherheitspolitik

98

**Deutsche Gesellschaft für die
Vereinten Nationen e.V. (DGVN)
Zimmerstraße 26/27
10969 Berlin
Telefon (0 30) 25 93 75-0
Telefax (0 30) 25 96 75-29
E-Mail: info@dgvn.de
Internet: <http://www.dgvn.de>**

Generalsekretärin: Dr. Beate Wagner

Beschäftigte: 9

Aufgaben

Information: Ziele, Institutionen und Aktivitäten der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen

Dokumentation: Hauptorgane der Vereinten Nationen

Veranstaltungen: Öffentliche Vorträge; Forumsdiskussionen; Seminare; Symposien; Konferenzen

Forschungsstelle: Initiierung und Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten über die Projekte der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen

Veröffentlichungen

Tätigkeitsbericht; Zeitschrift Vereinte Nationen, sechsmal jährlich; Eine-Welt-Presse, unregelmäßig; DGVN-Texte; UN-BASIS-Informationen; E-Mail-Informationsdienst: dgyn@ktuell; Informationsdienst Bevölkerung und Entwicklung, dreimal jährlich; Blaue Reihe (101 Titel); Bericht über die menschliche Entwicklung (deutsche Fassung), jährlich; Arabischer Bericht über die menschliche Entwicklung

Schlagwörter

Vereinte Nationen; Information, Vereinte Nationen; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO)

Schaperstraße 30

10719 Berlin

Telefon (0 30) 21 47 84 12

Telefax (0 30) 21 47 84 14

E-Mail: info@dgo-online.org

Internet: <http://www.dgo-online.org>

Präsidentin: Professorin Dr. Rita Süßmuth

Geschäftsführung: Dr. Andreas Wittkowsky

Beschäftigte: 7

99

Außenstellen

Bochum; Bonn-Köln; Bremen; Dresden; Düsseldorf; Erlangen-Nürnberg; Frankfurt/M.; Freiberg/Sachsen; Freiburg; Hamburg; Hannover; Jena; Kiel; Konstanz; Leipzig; Mainz; Mannheim; Marburg; München; Münster; Regensburg; Salzburg; Tübingen

DGO ist seit 1913 ein Forum für den Dialog zwischen Ost und West mit rund 850 Mitgliedern.

Aufgaben

Vermittlung von Informationen, Kontakten und Ansprechpartnern

Durchführung von Veranstaltungen: Jahrestagung; Nachwuchstagungen; Fachtagungen, Konferenzen und Kongressen für ein Fachpublikum sowie für Osteuropa-Interessierte; Symposien, Vorträge und Gespräche über aktuelle Themen

Vergabe eines Förderpreises für herausragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Osteuropaforschung

Geographische Schwerpunkte

Baltische Staaten; Mittel- und Osteuropa; Kaukasus-Region; Zentralasien
Belarus, Russische Föderation, Ukraine

Veröffentlichungen

Zeitschrift OSTEUROPA, monatlich; OSTEUROPA-Recht, viermal jährlich; OSTEUROPA-Wirtschaft, viermal jährlich; Schriftenreihe Osteuropafor-
schung, unregelmäßig; Länderanalysen Russland, Ukraine, Kaukasus und
Zentralasien (www.laender-analysen.de), vierzehntägig

Mitgliedsorganisationen

Die Gesellschaft ist Mitglied des International Council for Central and Eastern
European Studies sowie des Netzwerk Osteuropa (www.osteuropa-netzwerk.de)

Schlagwörter

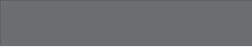
Politik; Osteuropaforschung; Politische Bildungsarbeit

100

**Deutsche Gesellschaft für Technische
Zusammenarbeit (GTZ) GmbH
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
Telefon (0 61 96) 79-0
Telefax (0 61 96) 79-11 15
E-Mail: info@gtz.de
Internet: <http://www.gtz.de>**

Geschäftsführer: Dr. Bernd Eisenblätter;
Dr. Hans-Joachim Preuß; Dr. Christoph Beier

Beschäftigte: Ca. 14.000 (davon rund 1.780 in der Zentrale
in Eschborn); hiervon fast 11.000 als einheimische Kräfte in
den Partnerländern
Jahresetat: Ca. 1,22 Mrd. EUR (Geschäftsvolumen 2008)



Büro Berlin
Reichpietschufer 20
10785 Berlin
Telefon (0 30) 7 26 14-0
Telefax (0 30) 7 26 14-1 30
E-Mail: gtz-berlin@gtz.de

Leitung: Franziska Donner

Büro Bonn
Tulpenfeld 2
53113 Bonn
Telefon (02 28) 9 85 33-35
Telefax (02 28) 9 85 70 18
E-Mail: gtz-bonn@gtz.de

Leitung: Volker Franzen

GTZ-Repräsentanz Brüssel
Avenue Cortenbergh 66
B-1000 Bruxelles / Belgien
Telefon 00 32 (2) 2 30 91 50
Telefax 00 32 (2) 2 30 87 50
E-Mail: horst.fischer@gtz.de

Leitung: Horst Fischer

GTZ International Services
Büro Brüssel
Rue de la Charite 33
B-1210 Bruxelles / Belgien
Telefon 00 32 (2) 2 29 27 60
Telefax 00 32 (2) 2 29 27 98
E-Mail: juergen.dierlmaier@gtz.de

Leitung: Jürgen Dierlmaier

GTZ ist ein privatwirtschaftliches Unternehmen im Bundesbesitz und wurde 1975 als Zusammenschluss aus den Vorgänger-Institutionen GAWI – Garantieabwicklungs-Gesellschaft GmbH und Bundesstelle für Entwicklungshilfe (BfE) gegründet. Sie unterstützt die Bundesregierung bei der Verwirklichung

ihrer entwicklungspolitischen Ziele. Ihr Hauptauftraggeber ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Darüber hinaus ist sie tätig für andere Bundesressorts, Regierungen anderer Länder, internationale Auftraggeber wie Europäische Kommission, Vereinte Nationen und Weltbank sowie Unternehmen der privaten Wirtschaft. Das Unternehmen ist in 87 Ländern mit eigenen Büros vertreten und weltweit in mehr als 130 Ländern tätig.

Aufgaben

Internationale Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung zur Unterstützung von Reformen und Veränderungsprozessen in Entwicklungs- und Transformationsländern

Beratung und Dienstleistungen zur Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und politischen Rahmenbedingungen in den Partnerländern

Fach-, Organisations- und Politikberatung; Moderation, Fortbildung und Training; Wissens- und Netzwerkmanagement

Ausbau der Fähigkeiten („capacity“) von Menschen, Organisationen und Gesellschaften, die diese brauchen, um eigene Ziele nachhaltig zu verwirklichen

Management- und Logistikdienstleistungen: Nothilfemaßnahmen; Beschaffungs- und Transportdienstleistungen; Management und Umsetzung komplexer Bauprojekte

Einsatz des unternehmenseigenen Fach-, Regional- und Managementwissen sowie der weltweiten Kontakte des Unternehmens, um unterschiedliche Partner miteinander zu vernetzen und den Dialog zu fördern (zum Beispiel durch Veranstaltungen zur politischen Kommunikation; Gestaltung und Management internationaler Verwaltungspartnerschaften)

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Arabische Länder; Karibik; Kaukasus-Region; Lateinamerika; Maghreb; Mittelmeerraum; Osteuropa; Südliches Afrika; Südosteuropa; Westasien; Zentralasien

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Magazin Akzente – aus der Arbeit der GTZ; PPP-Report – Magazin für Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft (in Zusammenarbeit mit InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH; KfW Entwicklungsbank; Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V. – DLG); Informations- und Fachbroschüren

Schlagwörter

Abfallwirtschaft; Aids; Armutsbekämpfung; Bildung; Bildungshilfe; Berufliche Bildung; Capacity Building; Demokratisierungshilfe; Dezentralisierung; Drogenbekämpfung; Energie; Entwicklungsplanung, Ländliches Gebiet; Ernährung; Finanzen; Gender; Gesundheitshilfe; Good Governance; Humanitäre Hilfe; Information, Entwicklungsländer; Information, Entwicklungspolitik; Information, Entwicklungszusammenarbeit; Information, Technische Zusammenarbeit; Infrastruktur; Jugendhilfe; Katastrophenhilfe; Kinderhilfe; Krisenprävention; Küstenschutz; Ländliche Entwicklung; Landwirtschaft; Landwirtschaftliche Beratung; Natürliche Ressourcen; Nothilfe; Personalvermittlung, Technische Zusammenarbeit; Personelle Zusammenarbeit; Politikberatung; Privatwirtschaft; Privatwirtschaftliche Zusammenarbeit; Public Private Partnership; Rechtsstaatlichkeit; Soziale Sicherung; Sozialpolitik; Sozialstandards; Stadtentwicklung; Technische Zusammenarbeit; Transport; Umweltpolitik; Umweltschutz; Wasser; Wirtschaftliche Zusammenarbeit

**Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin
und Internationale Gesundheit (DTG) e.V.**
**Geschäftsführung: Bernhard-Nocht-Institut
für Tropenmedizin**
Bernhard-Nocht-Straße 74
20359 Hamburg
Telefon (0 40) 4 28 18-4 78
Telefax (0 40) 4 28 18-5 12
E-Mail: dtg@bni-hamburg.de
Internet: <http://www.dtg.org>

Vorstandsvorsitzender:
Professor Dr. Gerd-Dieter Burchard (Hamburg)

**Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin
und Internationale Gesundheit (DTG) e.V.**
Info Service
Postfach 40 04 66
80704 München
Telefon (0 89) 21 80-38 30
Telefax (0 89) 33 60 38
E-Mail: dtg@lrz.uni-muenchen.de

101

DTG wurde 1907 gegründet und ist ein Zusammenschluss von deutschen und ausländischen Human- und Veterinärmedizinern sowie Naturwissenschaftlern, die auf den Gebieten der Tropenmedizin praktizieren, forschen, beraten oder daran besonders interessiert sind. Die Gesellschaft hat derzeit rund 850 Mitglieder. Tropenmedizinische Institute gibt es in den Städten Berlin, Bonn, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Heidelberg, Kronshagen, Leipzig, München, Rostock, Tübingen, Ulm, Würzburg.

Aufgaben

Erfahrungsaustausch zwischen In- und Ausland; Förderung von Forschung, Lehre und Fortbildung – in Deutschland und im tropischen Ausland; Beratung von Institutionen und Ärzten; Veranstaltung von Fachtagungen (zweijährlich); Verleihung des Preises für Tropenmedizin (zweijährlich)

Arbeitsschwerpunkte

Klinik; Öffentliches Gesundheitswesen (Public Health); Hygiene; Mikrobiologie; Ernährungswissenschaften; Entwicklung von Leitlinien für die präventivmedizinische Betreuung von Besuchern der Tropen und Subtropen; Erkennung und Behandlung importierter Tropenkrankheiten

Fachausschüsse zur Bearbeitung aktueller Fragestellungen und Erarbeitung wissenschaftlicher Empfehlungen

Aus- und Weiterbildung: Zertifizierung für die Reisemedizin

Bluttransfusion und Parasitosen

Leitlinien: Empfehlungen zur Malariavorbeugung; Diagnostik und Therapie bei Malaria, Amöbenruhr, Amöbenleberabzess, Viszerale Leishmaniasis (Kala-Azar); Diagnostik und Theorie der Schistosomiasis

Reisemedizin: Empfehlungen zur Malariavorbeugung und zu Reiseimpfungen

Geographische Schwerpunkte

Tropen

Veröffentlichungen

Rundschreiben, viermal jährlich; Zeitschrift „Tropical Medicine and International Health“ (in Zusammenarbeit mit 12 europäischen tropenmedizinischen Einrichtungen)

Schlagwörter

Politikberatung; Netzwerk; Tropenmedizin; Tropenhygiene; Tropenkrankheit; Malaria; Amöbenruhr; Impfung; Mikrobiologie; Parasitologie; Reisemedizin; Medizinische Zusammenarbeit; Gesundheitswesen

Deutsche Kommission Justitia et Pax

Kaiserstraße 161

53113 Bonn

Telefon (02 28) 1 03-2 17, -3 36

Telefax (02 28) 1 03-3 18

E-Mail: justitia-et-pax@dbk.deInternet: <http://www.justitia-et-pax.de>

Vorsitzender: Weihbischof Dr. Stephan Ackermann

Geschäftsführerin: Gertrud Casel

Beschäftigte: 7

Berliner Büro

Hannoversche Straße 5

10115 Berlin

Telefon (0 30) 24 34 28-1 58

Telefax (0 30) 24 34 28-2 88

E-Mail: JL@jupax.de

Deutsche Kommission Justitia et Pax (Gerechtigkeit und Frieden) wurde 1967 gegründet und ist eine Art „Runder Tisch“ für katholische Einrichtungen und Organisationen im Bereich der internationalen Verantwortung der Kirche in Deutschland. Träger sind die Deutsche Bischofskonferenz und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken. Die Kommission arbeitet mit dem Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) in der „Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung“ (GKKE) als deren Trägerorganisation zusammen.

Aufgaben

Dialog mit Parlament, Regierung, Parteien und gesellschaftlichen Kräften zur Entwicklungs-, Friedens-, Sicherheits- und Menschenrechtspolitik

Abgabe von Stellungnahmen zu Fragen der nationalen und internationalen Entwicklungs- und Friedenspolitik sowie zu Menschenrechtsfragen

Arbeits- und Projektgruppen

Armenorientierung und UN-Millenniumsziele; Religionen und Religionsfreiheit – Menschenrechtliche Perspektive für Politik und Kirche; Gerechter Friede; Dienste für den Frieden; Innere Führung

Veröffentlichungen

Publikationen der Schriftenreihe Gerechtigkeit und Frieden und der GKKE-Schriftenreihe unter www.justitia-et-pax.de

Schlagwörter

Kirchliche Entwicklungsarbeit; Lobbyarbeit; Entwicklungspolitik; Friedenspolitik; Sicherheitspolitik; Menschenrechte; Globalisierung

103

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V. (DLG)
Eschborner Landstraße 122
60489 Frankfurt
Telefon (0 69) 2 47 88-0
Telefax (0 69) 2 47 88-1 10
E-Mail: info@DLG.org
Internet: <http://www.dlg.org>

Präsident: Carl-Albrecht Bartmer
Hauptgeschäftsführer: Dr. Reinhard Grandke
Internationale Zusammenarbeit: Karl-Martin Lüth

DLG wurde 1885 gegründet und ist mit heute mehr als 20.000 Mitgliedern eine der vier Spitzenorganisationen der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft. Tochterunternehmen der Gesellschaft sind: DLG-Verlags GmbH; DLG-Agriservice GmbH Alzey; DLG-Testservice GmbH; DLG AgroFood (Polen).

Aufgaben

Förderung des technischen, biologischen und sozio-ökonomischen Fortschritts in der Landwirtschaft im In- und Ausland; Information von Landwirten über neue Entwicklungen in der Agrarwirtschaft durch Ausstellungen, Fachtagungen, Kongresse und Seminare

Internationale DLG-Fachausstellungen

Agritechnica: Landtechnik (www.agritechnica.com); **EuroTier:** Tierhaltung und Management (www.eurotier.de); **DLG-Feldtage:** Pflanzenbau (www.dlg-feldtage.de); **BioEnergy Decentral:** Dezentrale Energieversorgung (www.bioenergy-decentral.com); **PotatoEurope:** Kartoffelproduktion und -verarbeitung (www.potatoeurope.com); **AgroFarm:** Tierhaltung und Tierzucht in Russland (www.agrofarm.org); **Agro-Tech Minikowo** (Polen): Landtechnik; Zuchttiere; Pflanzen; Erneuerbare Energie; Landwirtschaftliche Bauten (www.agro-tech-minikowo.pl); **AgroTech Russia:** Landtechnik in Russland (www.agrotechrussia.com); **Opolagra** (Polen): Fachprogramm und Maschinenvorführungen; Inno-

vationen und Trends (www.opolagra.pl); Anuga FoodTec: Internationale Fachmesse für Lebensmittel- und Getränketechnologie (www.anugafoodtec.de)

Weitere Geschäftsfelder

Qualitätsprüfungen von Lebensmitteln; Vergabe von Güte- und Prüfzeichen für landwirtschaftliche Geräte und Maschinen sowie Produktionsmittel, z.B. Futtermittel; Landtourismus – Urlaub auf dem Bauernhof; DLG betreibt eine unabhängige akkreditierte Zertifizierungsstelle für Produkte und Personal: Lebensmittel; Landwirtschaftliche Betriebsmittel; Ländliche Urlaubsquartiere; Sensorische Sachverständige für Lebensmittel

Entwicklungszusammenarbeit

Eigene Auslandsarbeit in den Geschäftsfeldern der DLG; Planung und Durchführung von Projekten der Technischen Zusammenarbeit für öffentliche und andere Träger über DLG-Agriservice GmbH (Schwerpunkt: Selbsthilfe für bäuerliche Zielgruppen)

Geographische Schwerpunkte

Osteuropa
Polen, Russische Föderation

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Selbstdarstellung; Pressedienst; DLG-Mitteilungen (Fachzeitschrift für Agrarmanagement), monatlich; Agrifuture (Journal für „European Business Farming“), viermal jährlich; entwicklung & ländlicher raum (e+l), zweimonatlich – in Zusammenarbeit mit InWEnt, GTZ und KfW Entwicklungsbank; Informationsblätter; Arbeitsunterlagen; Prüfberichte; Preisträgerverzeichnisse

Schlagwörter

Agrartechnik; Landwirtschaftliche Zusammenarbeit; Technische Zusammenarbeit; Landwirtschaft; Selbsthilfeförderung; Tierproduktion; Lebensmitteltechnologie; Lebensmittelqualitätsprüfung; Messe

Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.
Mariannahillstraße 1c
97074 Würzburg
Telefon (09 31) 79 48-0
Telefax (09 31) 79 48-1 60
E-Mail: info@dahw.de
Internet: <http://www.dahw.de>

Geschäftsführer: Burkard Kömm

Beschäftigte: 54

Jahresetat: Ca. 14,3 Mio. EUR (2009)

Auslandsbüros: Äthiopien; Brasilien; Indien; Jemen; Kolumbien; Nigeria; Pakistan; Senegal; Sierra Leone; Sudan; Tansania; Thailand; Togo; Uganda

Inlandsbüro: Münster

DAHW wurde 1957 als Deutsches Aussätzigen-Hilfswerk gegründet und 2003 umbenannt. Sie ist die weltweit größte Lepra-Hilfsorganisation und unterstützte 2009 über 300 Lepra- und Tuberkuloseprojekte in 34 Ländern weltweit.

Aufgaben

Förderung von Maßnahmen zur direkten oder indirekten Bekämpfung der Lepra und Tuberkulose; Medizinische und soziale Rehabilitation; Prävention und Rehabilitation von Behinderungen; Kleinkreditprogramme

Förderung von Forschung und Ausbildung sowie Gesundheitsaufklärung und Prävention

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Newsletter „Hoffnung auf Partnerschaft“, sechsmal jährlich; DAHW-Presseinformationen; Informationsmaterialien zu Lepra und Tuberkulose; Bildungsmaterialien für Schulen

Schlagwörter

Medizinische Zusammenarbeit; Gesundheitshilfe; Lepra; Tuberkulose

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG)
 Martinstraße 2
 41472 Neuss
 Telefon (0 21 31) 46 99-89
 Telefax (0 21 31) 46 99-94
 E-Mail: info@dpsg.de
 Internet: <http://www.dpsg.de>

Geschäftsführer: Marco Gasparini

Fachbereich Internationale Gerechtigkeit
Sekretariat Internationales
 Telefon (0 21 31) 46 99-32
 E-Mail: internationale-gerechtigkeit@dpsg.de
 Kontakt: Andreas Bierod

DPSG ist mit rund 95 Tsd. Mitgliedern der größte katholische Kinder- und Jugendverband in Deutschland und Mitglied der Weltorganisation der Pfadfinderbewegung (WOSM).

Aufgaben

Fachbereich Internationale Gerechtigkeit

FB Internationale Gerechtigkeit ist aus dem ehemaligen FB Entwicklungsfragen entstanden. Er setzt sich in der DPSG für internationale Freundschaft und Solidarität, Partnerschaft und Zusammenarbeit sowie aktive Mitgestaltung in Fragen der globalen Entwicklung und des Friedens ein

Pflege der Partnerschaften mit Pfadfinderverbänden in Entwicklungsländern
 Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Lobbyarbeit für Partner und ihre Themen in Kirche, Staat und Gesellschaft

Das Konzept Internationale Gerechtigkeit mit Details zu Zielen, Selbstverständnis, Aufgaben und Themen des Fachbereichs findet sich unter www.dpsg.de/aktivdabei/inge

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Westasien; Südamerika

Benin, Bolivien, Israel, Libanon, Palästina, Ruanda

Veröffentlichungen

Jahresaktionsheft: Movida Bolivia; Jahresaktionshefte 2004/2005: Kira Rwanda – Liebe das Leben (auch als DVD); Jahresaktionsheft 2009: Leben ist mehr (Kongo); Mitgliedermagazin: mittendrin, viermal jährlich

Schlagwörter

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Lobbyarbeit; Pfadfinder

106

Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)

Göttinger Chaussee 115

30459 Hannover

Telefon (05 11) 9 43 73-0

Telefax (05 11) 9 43 73-73

E-Mail: info@dsw-hannover.de

Internet: <http://www.weltbevoelkerung.de>

Geschäftsführerin: Renate Bähr

Beschäftigte: Ca 20

Jahresetat: Ca. 6 Mio. EUR (2008)

DSW-Büros: Brüssel; Äthiopien; Kenia; Tansania; Uganda

Aufgaben

Durchführung von Pilotprojekten zur nachhaltigen Entwicklung: Gesundheit; Aids; Familienplanung und Verhütung; Umweltschutz (Aufforstung); Aufbau von Selbsthilfe-Netzwerken für Jugendliche

Wissenschaftlich fundierte Informationsarbeit: HIV-Aids; Weltbevölkerung; Bevölkerungspolitik im Kontext nachhaltiger Entwicklung

Mobilisierung und Nutzung von deutschen und europäischen Ressourcen zur Verwirklichung entwicklungspolitischer Maßnahmen im Sinne der Beschlüsse der Kairoer Weltbevölkerungskonferenz 1994

Veranstaltung von Tagungen und Seminaren: Weltbevölkerungsfragen; Entwicklungszusammenarbeit, -politik

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien

Äthiopien, Kenia, Tansania, Uganda, Nepal, Kambodscha

Veröffentlichungen

Jahresbericht; DSW – Kurzporträt; DSW Intern, viermal jährlich; DSW-Projektinformationen; Broschüren, Materialien und Bücher zu den Themen Weltbevölkerungswachstum, Sexualität und reproduktive Gesundheit, Familienplanung, Bevölkerung und nachhaltige Entwicklung; Weltbevölkerungsbericht, jährlich; Handbuch Weltbevölkerung – Begriffe, Fakten, Konzepte, jährlich;

DSW-Datenreport – Soziale und demographische Daten zur Weltbevölkerung, jährlich; Tagungsdokumentationen; Poster; Schriftenreihe Bevölkerung und Entwicklung

Schlagwörter

Bevölkerung; Bevölkerungspolitik; Familienplanung; Gesundheit; Aids; Frauenförderung; Jugendhilfe; Nachhaltige Entwicklung

Deutsche UNESCO-Kommission e.V. (DUK)

107

Colmantstraße 15

53115 Bonn

Telefon (02 28) 6 04 97-0

Telefax (02 28) 6 04 97-30

E-Mail: sekretariat@unesco.de

Internet: <http://www.unesco.de>

Generalsekretär: Dr. Roland Bernecker

Beschäftigte: 40 (2008)

Jahresetat: Ca. 2,5 Mio. EUR (2008)

DUK – 1950 gegründet – wird als Mittlerorganisation der Auswärtigen Kulturpolitik vom Auswärtigen Amt finanziert. Ihr gehören rund 100 Mitglieder an, darunter Beauftragte der Bundesregierung und der Kultus- und Wissenschaftsministerien der Länder sowie Vertreter von Institutionen und Experten.

Aufgaben

Beratung der Bundesregierung, der Wissenschafts- und Kultusministerien der Länder sowie anderer zuständiger Stellen in allen UNESCO-Angelegenheiten

Mitarbeit an der Durchführung des UNESCO-Programms in Deutschland (Bereiche: Bildung; Wissenschaft; Bioethik; Kultur; Kommunikation; Information)

Koordinierungs-, Verbindungs- und Beratungsstelle in allen UNESCO-Angelegenheiten

Vermittlung von Studien, Gutachten für die UNESCO

Durchführung von Veranstaltungen zu o.a. Themen

Die über 190 UNESCO-Projektschulen aller Schularten und -stufen orientieren sich am Leitsatz der internationalen Verständigung und des interkulturellen Lernens und versuchen mit ihren Mitteln die Ziele der UNESCO zu verwirklichen: Bewusstsein der Einen Welt; Kultur des Friedens; Umsetzung

der Menschenrechte; Bekämpfung der Armut und des Elends; Schutz der Umwelt; Nachhaltige Entwicklung; Toleranz gegenüber Anderen

Internationale Zusammenarbeit

Zusammenarbeit mit Nationalkommissionen aller Weltregionen

Veröffentlichungen

Jahresbericht; UNESCO-Handbuch; UNESCO heute; UNESCO-Konferenzberichte, -Konventionen und -Empfehlungen; Newsletter; Broschüren zur Arbeit der UNESCO; Flyer zu den verschiedenen Arbeits- und Programmbereichen der UNESCO und der Deutschen UNESCO-Kommission

Schlagwörter

UNESCO; Kulturelle Zusammenarbeit; Bildungshilfe; Kultur; Bildung; Schule; Wissenschaft; Bioethik; Menschenrechte; Kommunikation; Nachhaltige Entwicklung

108

Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Friedrich-Ebert-Straße 1
53173 Bonn
Telefon (02 28) 22 88-0
Telefax (02 28) 22 88-3 33
E-Mail: info@welthungerhilfe.de
Internet: <http://www.welthungerhilfe.de>

Präsidentin: Bärbel Dieckmann
Vorstandsvorsitzender: Dr. Wolfgang Jamann
Vorstand Programme: Matthias Mogge (komm.)
Vorstand Marketing: Martina Dase

Beschäftigte: 355, davon 179 Auslandsmitarbeiter
Jahresetat: Ca. 139 Mio. EUR (Projektmittel 2008)

Welthungerhilfe wurde 1962 als Nationales Komitee der „Freedom from Hunger Campaign“ der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) gegründet. Sie ist seit 1967 eingetragen als „Deutsche Welthungerhilfe e.V.“, Mitbegründerin des Bündnisses „Entwicklung hilft“

sowie Mitbegründerin der Alliance2015 (November 2000), einem europäischen Verbund der Organisationen: Concern Worldwide (Irland), Hivos (Niederlande), Ibis (Dänemark), Cesvi (Italien), People In Need (Tschechische Republik), ACTED (Frankreich).

Aufgaben

Unterstützung von Selbsthilfeprogrammen in Entwicklungsländern – in enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnern: Ernährungssicherung im ländlichen Raum; Trinkwasserversorgung; Ressourcenschutz; Förderung der Ausbildung von Kindern (Straßenkindern) und Jugendlichen; Handwerk und Gewerbe; Förderung zivilgesellschaftlicher Strukturen

Soforthilfe; Nothilfe für Opfer von Bürgerkriegen und Naturkatastrophen; Hilfe bei der Rückkehr von Flüchtlingen; Wiederaufbauhilfe (Rehabilitation); LRRD – Linking Relief, Rehabilitation and Development

Information: Ursachen und Folgen von Armut und Hunger; Welternährung

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika

Veröffentlichungen

Jahresbericht; „Welternährung“ – Zeitung der Welthungerhilfe, viermal jährlich; Welthunger-Index, einmal jährlich; Welthungerhilfe-Newsletter, ca. zehnmal jährlich; Studie „Die Wirklichkeit der Entwicklungshilfe“ – in Kooperation mit terre des hommes, jährlich; „Das Magazin“, viermal jährlich; Informationsbroschüren, Fact-Sheets, Themenmappen und Bildungsmaterialien zu Schwerpunktthemen und Partnerländern; Filme (DVD)

Schlagwörter

Ausbildungshilfe; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Ernährungssicherung; Flüchtlingshilfe; Humanitäre Hilfe; Information, Welternährung; Jugendhilfe; Kinderhilfe; Ländliche Entwicklung; Landwirtschaft; Nothilfe; Ressourcenschutz; Soforthilfe; Straßenkind; Trinkwasser; Wiederaufbauhilfe

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Telefon (02 28) 8 82-0
Telefax (02 28) 8 82-4 44
E-Mail: postmaster@daad.de
Internet: <http://www.daad.de>

Präsident: Professor Dr. Stefan E. Hormuth
Generalsekretär: Dr. Christian Bode

Beschäftigte: Ca. 650 (im In- und Ausland)
Jahresetat: 303,9 Mio. EUR (2008)

Büro Berlin
Postfach 2 40, 10106 Berlin
Markgrafenstraße 37, 10117 Berlin
Telefon (0 30) 20 22 08-0
Telefax (0 30) 2 04 12 67
E-Mail: info.Berlin@daad.de; bkp.berlin@daad.de
Internet: <http://www.daad-berlin.de>
<http://www.berliner-kuenstlerprogramm.de>

DAAD (gegründet 1925) ist eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen zur Förderung der Hochschulbeziehungen mit dem Ausland, vor allem durch den Austausch von Studenten und Wissenschaftlern. Er unterhält 14 Außenstellen und 49 Informationszentren.

Er ist das nationale Sekretariat der IAESTE für den Praktikantenaustausch, die Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit und Beratungsstelle für TEMPUS.

Aufgaben

Förderung der Aus- und Fortbildung im Hochschulbereich sowie von Forschungsarbeiten: Vergabe von Stipendien an ausländische und deutsche Studierende, Graduierte, Wissenschaftler und Hochschullehrer

Vermittlung und Förderung deutscher wissenschaftlicher Lehrkräfte aller Fachrichtungen zu Lang- und Kurzzeitdozenturen an ausländischen Hochschulen (einschließlich Lektoren für deutsche Sprache, Literatur und Landeskunde)

Förderung projektbezogener wissenschaftlicher Zusammenarbeit zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen

Förderung von Gruppenprogrammen, Studienreisen und Studienpraktika

Information: Bildungs- und Hochschulsystem in Deutschland; Hochschul-
ausbildung und Studiengänge im Ausland; Förderungsmöglichkeiten und
Stipendien

Nachkontaktarbeit: Betreuung der ehemaligen Stipendiaten, vor allem im Aus-
land, durch Wiedereinladung; Nachkontakt-Veranstaltungen; Publikationen,
z.B. DAAD-Letter – Hochschule und Ausland

Beratende Mitwirkung an der Gestaltung der politischen und rechtlichen Rahmen-
bedingungen der internationalen Mobilität in Wissenschaft und Hochschulen;
Unterstützung der deutschen Hochschulen beim Aufbau bilateraler Beziehungen
mit ausländischen Hochschulen; Förderung der allgemeinen Betreuungsmaßnah-
men der deutschen Hochschulen für ausländische Studenten

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Imagebroschüre; Berichte der Außenstellen des DAAD; Infor-
mationen für deutsche Hochschulangehörige zum Studium im Ausland;
Informationen für ausländische Hochschulangehörige zum Studium in
Deutschland; DAAD-Pressemitteilungen; Publikations-Verzeichnis; Tagungs-
dokumentationen

Schlagwörter

Personelle Zusammenarbeit; Forschungsförderung; Stipendium; Praktikum;
Studentenaustausch; Wissenschaftler austausch; Nachkontaktarbeit; Personal-
vermittlung, Hochschule; Austausch, Student; Austausch, Wissenschaftler;
Information, Forschungsförderung; Information, Hochschule; Auswärtige
Kulturpolitik; Bildungshilfe; Wissenschaftspolitik; Hochschulpolitik; Hoch-
schulzusammenarbeit

Deutscher Bundesjugendring (DBJR)

Mühlendamm 3

10178 Berlin

Telefon (0 30) 40 04 04-00

Telefax (0 30) 40 04 04-22

E-Mail: info@dbjr.de

Internet: <http://www.dbjr.de>

Geschäftsführer: Daniel Grein

Internationale Aufgaben: Jochen Rummenhüller

Beschäftigte: 11

110

Aufgaben

Vertretung der Interessen der Jugend gegenüber Parlament, Regierung und Öffentlichkeit

Einflussnahme auf die Jugendpolitik und die Entwicklung der Jugendgesetzgebung

Förderung der Zusammenarbeit der Mitgliedsverbände

Internationale Zusammenarbeit

Förderung der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen; Unterstützung von Jugendorganisationen in Entwicklungsländern; Veranstaltung entwicklungspolitischer Konferenzen zur Frage der Beteiligung von Jugendorganisationen in der Entwicklungspolitik; Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen in jugendpolitischen Fragen (Jugenddelegierte)

Veröffentlichungen

Arbeitsbericht, jährlich; Handbuch, jährlich; Schriftenreihe des Deutschen Bundesjugendrings, unregelmäßig; Jugendpolitik, viermal jährlich; dbjr-info (Informationsdienst), monatlich

Schlagwörter

Jugendpolitik; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

111

Deutscher Entwicklungsdienst gGmbH (DED)

Tulpenfeld 7

53113 Bonn

Telefon (02 28) 24 34-0

Telefax (02 28) 24 34-1 11

E-Mail: poststelle@ded.de

Internet: <http://www.ded.de>

Geschäftsführer: Dr. Jürgen Wilhelm

Beschäftigte: 273

Jahresetat: 105,3 Mio. EUR (2008)

DED ist einer der führenden europäischen Personalentsendendienste. Die 1963 gegründete Einrichtung wird von der Bundesrepublik Deutschland und dem Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ getragen.

Aufgaben

Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen in Entwicklungsländern. Dafür haben sich bis heute mehr als 16 Tsd. Entwicklungshelferinnen und -helfer eingesetzt. Gegenwärtig sind rund 1.200 Personen für den DED in 47 Ländern tätig

Arbeitsfelder

Entsendung qualifizierter und sozial engagierter Fachkräfte in staatliche und zivilgesellschaftliche Programme und Projekte der Partnerländer zur Förderung von selbst bestimmter nachhaltiger Entwicklung, Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, Verwirklichung demokratischer Strukturen und ziviler Konfliktbearbeitung, Armutsminderung

Unterstützung einheimischer Organisationen und Selbsthilfe-Initiativen durch fachliche Beratung; Finanzierung kleinerer Programme und Förderung einheimischer Fachkräfte

Entwicklungshelfer

verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung, mehrjährige Berufserfahrung, gute Sprachkenntnisse (Englisch; Französisch; Spanisch; Portugiesisch) sowie soziale und interkulturelle Kompetenz. Tätigkeitsfelder sind: Ländliche Entwicklung; Ressourcenschutz; Public Private Partnership; Gesundheit und soziale Dienste; Demokratieförderung; Zivilgesellschaft und Kommunalentwicklung; Ziviler Friedensdienst; Aktionsprogramm 2015; Tsunami-Sonderprogramm; Querschnittsthemen wie z.B. Gender

UNV

Vermittlung deutscher Entwicklungshelfer in das Freiwilligenprogramm der Vereinten Nationen (UNV)

Nachwuchsförderungsprogramm (NFP)

Stipendienprogramm, das Berufsanfängern sowie Fach- und Hochschulabsolventen ermöglicht, während eines einjährigen Aufenthalts in einem der Partnerländer des DED praktische Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit zu sammeln; Höchstalter bei der Bewerbung: 28 Jahre

In Deutschland

Aktive Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit, um für die Nord und Süd gemeinsam betreffenden Probleme zu sensibilisieren und die Akzeptanz für die Entwicklungszusammenarbeit zu erhöhen. Hierbei spielen die Rückkehrenden des DED eine wichtige Rolle

Regionale Bildungsstellen

In den Bildungsstellen (Reutlingen, Göttingen, Düsseldorf, Weimar, Berlin) finden Interessierte aus Kindertagesstätten, Schulen und Universitäten sowie der Jugendarbeit Beratung und Unterstützung. Sie vermitteln von Auslandseinsätzen zurückgekehrte DED-Fachkräfte als Referenten für Bildungsveranstaltungen, erstellen Arbeitsmaterialien und beraten Rückkehrende inhaltlich und didaktisch

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika; Ostafrika; Südliches Afrika; Westafrika; Zentralasien

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Statusbericht; Imagebroschüre; Bewerberbroschüre; DED-Brief, viermal jährlich; Arbeitsmappe Globales Lernen; Fachhefte zu verschiedenen Themen

Schlagwörter

Personelle Zusammenarbeit; Entwicklungshelfer; UNV; Ziviler Friedensdienst; Personalvermittlung, Handwerk; Personalvermittlung, Community Development; Personalvermittlung, Demokratisierung; Personalvermittlung, Selbstverwaltung; Personalvermittlung, Ländliche Entwicklung; Personalvermittlung, Ressourcenschutz; Personalvermittlung, Gesundheitswesen; Personalvermittlung, Konfliktbearbeitung; Personalvermittlung, Wirtschaft

112

Deutscher Frauenrat (DF)
Axel-Springer-Straße 54 a
10117 Berlin
Telefon (0 30) 20 45 69-0
Telefax (0 30) 20 45 69-44
E-Mail: kontakt@frauenrat.de
Internet: <http://www.frauenrat.de>

Geschäftsführerin: Henny Engels

Beschäftigte: 7

DF ist die Bundesvereinigung deutscher Frauenverbände und Frauengruppen und umfasst 57 Mitgliedsverbände – darunter vier Dachorganisationen. Insgesamt sind über 80 bundesweite Organisationen mit rund 11 Mio. Frauen in ihm vertreten.

Die Bundesvereinigung ist Mitglied der Europäischen Frauen-Lobby und hat einen besonderen Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen.

Aufgaben

Vertretung der Interessen der Frauen, vor allem bei gesetzgeberischen und sonstigen politischen Fragen gegenüber Parteien, Bundestag, Bundesregierung und Bundesverfassungsgericht

Schwerpunkte

Politische Chancen von Frauen; Arbeitschancen von Mädchen und Frauen; Vereinbarkeit von Familienarbeit und Erwerbsarbeit; Eigenständige soziale Sicherung der Frau; Frauen und Geschichte; Frauen und Europa; Frauen und Entwicklungspolitik

Internationale Zusammenarbeit

Umsetzung der von der Weltfrauenkonferenz in Nairobi 1985 beschlossenen „Strategie 2000“ und Umsetzung der auf der 4. Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking beschlossenen Aktionsplattform

Veröffentlichungen

Broschüre „Informationen für die Frau“, zweimonatlich

Schlagwörter

Netzwerk; Frauenförderung; Frauenpolitik; Lobbyarbeit

Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)

Breite Straße 29

10178 Berlin

Telefon (0 30) 2 03 08-0

Telefax (0 30) 2 03 08-10 00

E-Mail: infocenter@dihk.de

Internet: <http://www.dihk.de>

Präsident: Professor Dr. Hans Heinrich Driftmann

Hauptgeschäftsführer: Dr. Martin Wansleben

Bereich International / AHKs: Dr. Axel Nitschke

Beschäftigte: 191

Jahresetat: 39 Mio. EUR (2008)

113

DIHK ist die Dachorganisation der 80 Industrie- und Handelskammern und vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft (3,6 Mio. gewerbliche Unternehmen) gegenüber der Bundesregierung und den europäischen Institutionen. Die außenwirtschaftlichen Beziehungen der deutschen Unternehmen fördern in weltweit mehr als 80 Ländern rund 120 bilateral organisierte Auslandshandelskammern (AHKs), Delegiertenbüros und Repräsentanzen der deutschen Wirtschaft.

Aufgaben

Geschäftsfelder

Standortpolitik: Im Ausland setzt sich die IHK über die AHKs für die Interessen der deutschen Unternehmen ein und wirbt für Investitionen in Deutschland

Starthilfe und Unternehmensförderung: Unternehmensgründung, -führung, -nachfolge; Sach- und Fachkundeprüfung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt: Umweltberatung; Energiefragen; Innovations- und Technologieberatung; E-Business

Recht und Fairplay: Gewerblicher Rechtsschutz; Steuer-, Handels-, Gesellschafts-, Gewerbe-, Wettbewerbsrecht; Sachverständige / Schlichtung

Internationale Zusammenarbeit

Grundlagen der Außenwirtschaft; Export; Import; Investitionen im Ausland; Messen; Kooperationen; Länder und Regionen; Europa

Branchen

Handel; Tourismus; Dienstleistung; Verkehr; Information und Kommunikation; Industrie

Geographische Schwerpunkte

Osteuropa; Südosteuropa; Westasien; Afrika; Asien; Pazifischer Raum
Türkei

Veröffentlichungen

Jahresbericht; AHK-Anschriften 2008/2009; Deutsche Auslandshandelskammern, Delegierte und Repräsentanten der Deutschen Wirtschaft, 2008; Zahlreiche weitere Publikationen zu den obengenannten Themen

Schlagwörter

Wirtschaftliche Zusammenarbeit; Privatwirtschaftliche Zusammenarbeit; Wirtschaftskooperation; Außenwirtschaft; Auslandsinvestition; Außenhandel; Messe; Auslandshandelskammer; Importförderung aus Entwicklungsländern

Deutsches GeoForschungszentrum (GFZ)
Helmholtz-Zentrum Potsdam
Telegrafenberg
14473 Potsdam
Telefon (03 31) 2 88-0
Telefax (03 31) 2 88-10 02
E-Mail: postmaster@gfz-potsdam.de
Internet: <http://www.gfz-potsdam.de>

Vorstand: Professor Dr. Dr. h.c. Reinhard F. J. Hüttl (Sprecher);
Dr. Bernhard Raiser

Beschäftigte: Ca. 930, davon 413 Wissenschaftler und
83 Doktoranden (2009)
Jahresetat: 44,2 Mio. EUR Programm-Förderung,
31,9 Mio. EUR Drittmittel (2008)

GFZ wurde 1992 gegründet, ist das nationale Forschungszentrum für Geowissenschaften in Deutschland und gehört zur Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. Das Zentrum wird zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und zu 10 Prozent vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK) getragen.

Die Einrichtung umfasst alle Disziplinen der Wissenschaften der festen Erde in einem multidisziplinären Forschungsverbund. Technische Ausstattung: Feinmechanische Werkstatt; Entwicklungslabor für Hochdrucktechnik; Fotolabor

Aufgaben

Forschung und Entwicklung

Moderner Technologie in einem multidisziplinären Forschungsverbund: Geodäsie; Geophysik; Geologie; Mineralogie; Geochemie

Departments und Sektionen

Geodäsie und Fernerkundung: Erdbeobachtungssatelliten; GPS/Galileo-Technologien; Schwerefeld und Gravimetrie; Fernerkundung; 4D-Erdmodellierung

Physik der Erde: Erdbebenrisiko und Frühwarnung; Geophysikalische Tiefensondierung; Erdmagnetfeld; Seismologie

Geodynamik: Dynamik der Lithosphäre; Deformation und Rheologie; Klimadynamik und Sedimente

Chemie der Erde: Experimentelle Geochemie und Mineralphysik; Anorganische und Isotopengeochemie; Organische Chemie

Geoengineering: Umwelt-Geotechnik; Geothermie; Ingenieurseismologie; Ingenieurhydrologie

Folgende Methoden und Techniken werden zur Bearbeitung dieser Forschungsfelder eingesetzt: Satellitengeodäsie; Fernerkundung; Geophysikalische Tiefensondierungen; Wissenschaftliche Forschungsbohrungen; Laborexperimente unter in-situ-Bedingungen; Modellierung von Geoprozessen

Task Force Erdbeben

Koordinierung der Forschung in Deutschland; Organisation des weltweiten Einsatzes von interdisziplinären wissenschaftlich-technischen Expertengruppen in Erdbeben-Katastrophengebieten

Information

Laufende Informationen über Erdbeben und -gefährdungen weltweit

Veranstaltungen

Internationale Trainingskurse: Erdbebenkunde und Einschätzung der Erdbebengefährdung

Tagungen, Kongresse, Workshops und Vorträge zu obengenannten Bereichen

Wissenschaftliche Zusammenarbeit

mit Universitätsinstituten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern

Geographische Schwerpunkte

Westasien; Asien; Zentralasien; GUS; Lateinamerika; Afrika

Veröffentlichungen

Jahresbericht, zweijährlich; Programmbudget; Selbstdarstellung; Scientific-Technical Report; Unterrichtsmaterialien zu obengenannten Bereichen; Merkblatt Erdbeben

Schlagwörter

Geowissenschaften; Geologie; Geodäsie; Fernerkundung; Geophysik; Mineralogie; Geochemie; Geoengineering; Naturkatastrophe; Katastrophenhilfe; Katastrophenvorbeugung; Erdbeben; Seismologie; Fortbildung, Seismologie

Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V. (Difäm)
Paul-Lechler-Straße 24
72076 Tübingen
Telefon (0 70 71) 2 06-5 12
Telefax (0 70 71) 2 06-5 10
E-Mail: info@difaem.de
Internet: <http://www.difaem.de>

Direktorin: Dr. med. Gisela Schneider
 Ärztlicher Leiter der Tropenklinik:
 Dr. med. Johannes-Martin Hahn

Beschäftigte: 206
 Jahresetat: Ca. 12,5 Mio. EUR

Aufgaben

Unterstützung kirchlicher Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen in über 90 Ländern mit Basismedikamenten, medizinischen Instrumenten und Laboreinrichtungen

Förderung von pharmazeutischer Ausbildung, Qualitätssicherung und Zugang zu Medikamenten

Beratung von Gesundheitsprojekten von Hilfswerken, Kirchen, Missionen, Gesundheitsstationen und von medizinischem Fachpersonal

Gesundheitsförderprogramme für benachteiligte Bevölkerungsgruppen in vernachlässigten Weltregionen; Capacity Building

Krankenversorgung: Krankenhaus für Tropenmedizin, Innere Medizin und Geriatrie

Seminare und Kurse: Public Health und Tropenmedizin; Gemeindegetragener Gesundheitsdienst; Medizinisches Basiswissen für das Leben in den Tropen; HIV/Aids Eintageskurse für Ausreisende (junge Freiwillige); Projektplanung, -evaluation und -monitoring

Tropenmedizin: Reisemedizinische Beratung und Impfsprechstunde

Mediathek: Tropenmedizin; Gesundheitsprogramme; Basisgesundheit; Methodisch-didaktisches Material

Veröffentlichungen

Gesundheit in der Einen Welt; Difäm zum Thema; Broschüre „Schutz vor HIV/Aids“; Informationsfaltblätter zu Impfungen und Tropenkrankheiten; Buchpublikationen zu Gesundheitsthemen

Schlagwörter

Tropenmedizin; Medizin; Aids; Lepra; Tuberkulose; Gesundheitswesen; Medizinische Zusammenarbeit; Medikamentenhilfe; Fortbildung, Tropenmedizin; Capacity Building

116

Deutsches Institut für Entwicklungspolitik gGmbH (DIE)
Tulpenfeld 6
53113 Bonn
Telefon (02 28) 9 49 27-0
Telefax (02 28) 9 49 27-1 30
E-Mail: DIE@die-gdi.de
Internet: <http://www.die-gdi.de>

Geschäftsführer: Professor Dr. Dirk Messner

Beschäftigte: Ca. 100, davon rund zwei Drittel
im wissenschaftlichen Stab

Jahresetat: 6,23 Mio. EUR (2008)

DIE, 1964 gegründet, ist Forschungsinstitut und Think Tank zu Fragen globaler Entwicklung und internationaler Entwicklungspolitik. Es wird von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Nordrhein-Westfalen getragen.

Aufgaben

Entwicklungsländerbezogene Forschung; Politikberatung; Aus- und Fortbildung

Anwendungsbezogene Forschung

Bi- und multilaterale Entwicklungspolitik; Wettbewerbsfähigkeit und soziale Entwicklung; Governance, Staatlichkeit, Sicherheit; Umweltpolitik und Ressourcenmanagement; Weltwirtschaft und Entwicklungsfinanzierung; Global Governance, Ankerländer und Entwicklungspolitik; Entwicklungszusammenarbeit mit Afrika

Beratung

Politikberatung und -empfehlungen zu weltwirtschaftlichen, außen- und sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen der Entwicklungspolitik; Stellungnahmen zu grundlegenden und aktuellen Problemen der Entwicklungspolitik

Ausbildung

Neunmonatiges Postgraduierten-Programm für bis zu 22 europäische Hochschulabsolventen zur Qualifizierung und Vorbereitung auf Aufgaben in der Entwicklungszusammenarbeit

Global Governance School (GGS)

Das Programm richtet sich an Nachwuchsführungskräfte aus derzeit sieben Ankerländern (Ägypten, Brasilien, China, Indien, Indonesien, Mexiko und Südafrika), die in Regierungseinrichtungen, politikorientierten Think Tanks und Forschungseinrichtungen tätig sind

GGS ist der akademisch-wissenschaftliche Teil des Dialog- und Weiterbildungsprogramms „Managing Global Governance“ (MGG), das gemeinsam vom Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE) und der InWent – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durchgeführt wird

Themenschwerpunkte

Entwicklungstheorien und Entwicklungsprozess; Nationale und internationale Wirtschafts- und Finanzpolitik; Landwirtschaft und ländliche Entwicklung; Industrie und Handwerk; Armutsbekämpfung; Sozialpolitik und soziale Sektoren; Konzepte, Organisationen und Instrumente der Entwicklungszusammenarbeit; Methoden der Projekt- und Programmgestaltung unter ökonomischen, sozialen, ökologischen und institutionellen Gesichtspunkten; Kommunikationstechniken: Rhetorik; Team-Management; Report Writing

Fortbildung

DIE-Mitarbeiter moderieren im BMZ Fortbildungsseminare: Nutzung von Länderkonzepten als Managementinstrumente der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit; Verbesserung der Effizienz und Kohärenz der BMZ-Aktivitäten im Bereich der multilateralen Entwicklungszusammenarbeit

Bibliothek, Archiv, Information

Entwicklungspolitik; Entwicklungszusammenarbeit; Verschuldung; Umwelt; Menschenrechte; Technologie; Internationale Beziehungen

Geographische Schwerpunkte

Afrika südlich der Sahara; Asien; Lateinamerika; Mittel- und Osteuropa; Westasien

Veröffentlichungen

Reihen: Analysen und Stellungnahmen; Studies; Discussion Paper; Externe Publikationen; Arbeitspapiere und Manuskripte; Ausbildungsprogramm,

Bonn 2007; Kathrin Berensmann, Tilman Altenburg: Berufschancen für deutsche Hochschulabsolventen in der Entwicklungszusammenarbeit, Bonn 2007 (aktualisierte Neufassung)

Schlagwörter

Politikberatung; Evaluierung; Fortbildung, Entwicklungspolitik; Entwicklungsländerforschung; Entwicklungsprozessforschung; Entwicklungstheorie; Entwicklungspolitik; Bilaterale Zusammenarbeit; Multilaterale Zusammenarbeit; Krisenprävention; Ressourcenmanagement; Wirtschaftskooperation; EU; Privatwirtschaftliche Zusammenarbeit; Globalisierung; Agrarpolitik; Soziale Sicherung; Ländliche Entwicklung; Handelspolitik; Außenwirtschaft; Währungspolitik; Entwicklungsfinanzierung; Information, Entwicklungspolitik; Information, Entwicklungszusammenarbeit

117

**Deutsches Institut für Internationale
Pädagogische Forschung (DIPF)
Schloßstraße 29
60486 Frankfurt
Telefon (0 69) 2 47 08-0
Telefax (0 69) 2 47 08-4 44
E-Mail: dipf@dipf.de
Internet: <http://www.dipf.de>**

Direktor: Professor Dr. Marc Rittberger
Geschäftsführerin: Susanne Boomkamp-Dahmen

Beschäftigte: Ca. 200 (2008)
Jahresetat: Ca. 21 Mio. EUR (2008)

**Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF)
des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische
Forschung (DIPF)
Warschauer Straße 34-38; 10243 Berlin
Telefon (0 30) 29 33 60-0; Fax (0 30) 29 33 60-25
Internet:www.bbf.dipf.de**

Aufgaben

Förderung der wissenschaftlichen und bildungspolitischen Kommunikation durch eigene sozialwissenschaftliche Forschungen

Beratung der Bundesregierung sowie der Bildungsverwaltung und Bildungspraxis auf nationaler und internationaler Ebene

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Information, Dokumentation und Bibliotheken

Informationszentrum Bildung: Bildungsgeschichte; Bildungsqualität und Evaluation; Finanzierung und Steuerung des Bildungswesens; Bildung und Kultur (www.dipf.de/bildungsinformation/informationszentrum-bildung-1)

Dokumentation und Analyse der Bildungsentwicklung: In Deutschland sowie anderen europäischen und außereuropäischen Ländern (www.bildungsserver.de)

Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF): Zweitgrößte pädagogische Spezialbibliothek in Europa (www.dipf.de/bildungsinformation/bbf)

Frankfurter Forschungsbibliothek (FFB): Eine der wichtigsten Spezialbibliotheken im Bereich Bildungsforschung im deutschsprachigen Raum (www.dipf.de/bildungsinformation/ffb)

Veröffentlichungen

Bericht des DIPF, zweijährig; Journal: DIPF informiert, zweimal jährlich; Online-Journal: Trends in Bildung – international (TiBi), unregelmäßig; Forschungsberichte des DIPF, unregelmäßig; Bestandsverzeichnisse zur Bildungsgeschichte (DIPF), unregelmäßig; Internationales Handbuch der Berufsbildung, Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag; Zeitungsdokumentation Bildungswesen, zweimal monatlich; Bibliographie Bildungsgeschichte, jährlich

Schlagwörter

Erziehung; Bildungsforschung; Bildungspolitik; Bildungsgeschichte; Bildungswesen; Information, Erziehung; Information, Bildungsforschung; Information, Bildungsgeschichte

Deutsches Institut für Menschenrechte e.V. (DIMR)
Zimmerstraße 26/27
10969 Berlin
Telefon (0 30) 25 93 59-0
Telefax (0 30) 25 93 59-59
E-Mail: info@institut-fuer-menschenrechte.de
Internet: <http://www.institut-fuer-menschenrechte.de>

Direktor: Professor Dr. Heiner Bielefeldt

Beschäftigte: 22

Jahresetat: 1,8 Mio. EUR (2008)

DIMR wurde 2001 auf Beschluss des Deutschen Bundestages gegründet. Es wird finanziert vom Bundesministerium der Justiz (BMJ), dem Auswärtigen Amt (AA) und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Aufgaben

Angewandte Forschung; Politikberatung; Menschenrechtsbildung im Inland
Durchführung von Fachtagungen, Dialogveranstaltungen, Seminaren und Vortragsreihen zu Menschenrechtsfragen

Themenschwerpunkte

Menschenrechte im gesellschaftlichen Lernprozess: Menschenrechtsbildung für ausgewählte Ziel- und Berufsgruppen

Ausbau von Menschenrechts-Schutzmechanismen: Förderung der Ratifikation und Umsetzung internationaler und europäischer Menschenrechtsmechanismen

Schutz vor Diskriminierung: Eintreten für eine konsequente Anti-Diskriminierungspolitik

Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Menschenrechte: Menschenrechtliche Dimensionen aktueller sozialer Probleme in Deutschland

Menschenrechtliche Anforderungen an die nationale und europäische Sicherheitspolitik: Eintreten für eine konsequente Beachtung der Menschenrechte

Normativer Universalismus und kulturelle Differenz: Kritische Begleitung des außen- und innenpolitischen Dialogs über Menschenrechte und Multikulturalität

Moderne Formen der Sklaverei: Einbringen der menschenrechtlichen Perspektive im Kampf gegen Menschenhandel und Zwangsverheiratung

Menschenrechte von Flüchtlingen, Migrantinnen und Migranten: Formulierung menschenrechtlicher Anforderungen an die Flüchtlings- und Migrationspolitik auf deutscher und europäischer Ebene

Bibliothek, Dokumentation und Information

Lage der Menschenrechte im In- und Ausland; Internationaler und europäischer Menschenrechtsschutz; Menschenrechtliche Verträge; Vereinbarungen und Dokumente zur deutschen Berichterstattung gegenüber den Vereinten Nationen; Menschenrechtsinstitutionen

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Jahrbuch Menschenrechte, Frankfurt/M.: Suhrkamp Verlag; Newsletter; Studien; Policy Papers; Dokumentationen

Schlagwörter

Politikberatung; Menschenrechte; Menschenrechtsarbeit; Menschenrechtspolitik; Diskriminierung; Information, Menschenrechte; Politische Bildungsarbeit

**Deutsches Institut für Tropische und
Subtropische Landwirtschaft (DITSL) GmbH**
Steinstraße 19
37213 Witzenhausen
Telefon (0 55 42) 6 07-0
Telefax (0 55 42) 6 07-39
E-Mail: info@ditsl.org
Internet: <http://www.ditsl.org>

119

Geschäftsführer: Dr. Christian Hülsebusch

Beschäftigte: 4

Jahresetat: 400 Tsd. EUR (Umsatzvolumen)

Aufgaben

Förderung der internationalen ländlichen Entwicklung und der interkulturellen Kommunikation am Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel in Kooperation mit dem Tropenzentrum

DITSL unterhält folgende Einrichtungen

Seminarzentrum zur Durchführung einschlägiger Fortbildungsprogramme in enger Zusammenarbeit u.a. mit dem Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel

Fachbibliothek mit Themenschwerpunkt: Kolonialgeschichte; Tropische und Subtropische Agrarwirtschaft; Entwicklungspolitik; Kulturwissenschaften
Ethnographische Sammlung im Rahmen der Stiftung Völkerkundliches Museum Witzenhausen

Gewächshaus für tropische und subtropische Nutzpflanzen, betrieben vom Institut für Nutzpflanzenkunde des Fachbereichs Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel

Lehr-, Versuchs- und Demonstrationsgelände für Solar- und Bewässerungstechnologie in Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet Agrartechnik des Fachbereichs Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel

Veröffentlichungen

Journal of Agriculture and Rural Development in the Tropics and Subtropics, zweimal jährlich (vormals: Tropenlandwirt – Beiträge zur tropischen Landwirtschaft und Veterinärmedizin)

Schlagwörter

Ländliche Entwicklung; Landwirtschaft; Nutzpflanze; Interkulturelle Kommunikation; Kolonialgeschichte; Ethnologie

120

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)
Mohrenstraße 58
10117 Berlin
Telefon (0 30) 8 97 89-0
Telefax (0 30) 8 97 89-2 00
E-Mail: tbrueck@diw.de
Internet: <http://www.diw.de>

Präsident: Professor Dr. Klaus F. Zimmermann
Abteilung Weltwirtschaft: Professor Dr. Tilman Brück
Beschäftigte: 10 (Abteilung Weltwirtschaft)

Aufgaben

Abteilung Weltwirtschaft

Beobachtung und Erforschung der europäischen Wirtschaft und der Weltwirtschaft; Beratung von Regierungen, Unternehmen und Organisationen

Entwicklungsländerbezogene Forschungsschwerpunkte

Internationaler Vergleich; Globalisierung; Internationaler Handel und internationale Kapitalströme; Europäische Integration; Transformationsländer; Sicherheit, Armut, Konflikt und Wiederaufbau

Veröffentlichungen

Tätigkeitsbericht; Publikationsreihen: Wochenbericht, Weekly Report, Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung; Diskussionspapiere; Research Notes; DIW Berlin: Politikberatung kompakt; Themenbände des DIW; DIW@school

Schlagwörter

Wirtschaftspolitik; Außenhandel; Handelspolitik; Kapitalmarkt; WTO; EU; Wiederaufbauhilfe; Armutsbekämpfung

Deutsches Komitee für UNICEF e.V.

Höninger Weg 104

50969 Köln

Telefon (02 21) 9 36 50-0

Telefax (02 21) 9 36 50-2 79

E-Mail: mail@unicef.de

Internet: <http://www.unicef.de>

Vorstandsvorsitzender: Dr. Jürgen Heraeus

Geschäftsführerin: Regine Stachelhaus

Beschäftigte: Ca. 90

Jahresetat: Ca. 72,5 Mio. EUR (2008)

121

UNICEF (Deutsches Komitee) wurde 1953 gegründet und hat rund 130 Gruppen mit mehr als 8 Tsd. ehrenamtlichen Helfern.

Aufgaben

Engagement zur Verwirklichung der Rechte der Kinder weltweit

Arbeitsschwerpunkte

Verbesserung der Lebensbedingungen für Kinder in Entwicklungsländern; Medizinische Betreuung; Grundbildung; Sauberes Wasser; Sanitäre Einrichtungen; Ernährung; Schutz vor Ausbeutung, Missbrauch und Gewalt

Nothilfe und psychosoziale Betreuung für kriegstraumatisierte Kinder in fast allen Bürgerkriegsregionen der Welt

Durchführung von Kampagnen und Aktionen: Schulen für Afrika; Kinderrechte ins Grundgesetz; Stoppt Kleinwaffen; Anti-Landminen; Gegen Kinderhandel; Du und ich gegen AIDS

Veröffentlichungen

Geschäftsbericht, jährlich; UNICEF-Nachrichten, viermal jährlich – mit aktuellen Berichten, Grundsatzartikeln, Meinungen und Kommentaren; Broschüren; Unterrichtsmaterialien; AV-Material; Poster; UNICEF-Schaufenster (Bestellkatalog); Grußkarten-Katalog

Schlagwörter

UNICEF; Kinderhilfe; Kinderrechte; Nothilfe; Gesundheitshilfe; Kinderhandel; Kleinwaffe; Landmine; Sexuelle Ausbeutung; Aids

122

Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge e.V. (DKKV)
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
Telefon (02 28) 4 46 01-8 28, -8 27, -8 26,
-8 15, -8 80
Telefax (02 28) 4 46 01-8 36
E-Mail: info@dkkv.org
Internet: <http://www.dkkv.org>

Vorsitzende: Bundesministerin a.D. Dr. Irmgard Schwaetzer, MdB
Geschäftsführer: Karl Otto Zentel

Beschäftigte: 3
Jahresetat: Ca. 400 Tsd. EUR

DKKV, 1990 als Deutsches IDNDR-Komitee zur Katastrophenvorbeugung in Bonn eingerichtet, ist unter heutigem Namen eingetragener Verein nach privatem Recht und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Dem Verein gehören 33 Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Katastrophenschutz, Entwicklungszusammenarbeit, Wissenschaft, Privatwirtschaft, Politik und Medien an.

Aufgaben

Unterstützung fachübergreifender Forschungsansätze zur Katastrophenvorsorge; Entwicklung von Instrumenten zur Katastrophenvorsorge und deren Verankerung in anderen Fachsektoren und Politikbereichen; Verbreitung der

Erkenntnisse der Katastrophenvorsorge auf allen Ebenen des Bildungsbereichs

Funktionen

Fachliches Kompetenzzentrum zu allen Fragen nationaler und internationaler Katastrophenvorsorge

Mittler zu internationalen, auf dem Gebiet der Katastrophenvorsorge tätigen Organisationen und Initiativen

Nationale Plattform zur Katastrophenvorsorge in Deutschland

Veröffentlichungen

Jahresbericht; DKKV-Infodienst, fünfmal jährlich; Schriftenreihe (Tagungsberichte; Gutachten; Forschungsarbeiten etc.); Sonderveröffentlichungen, nach aktuellem Bedarf

Schlagwörter

Netzwerk; Katastrophenvorbeugung

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Carstennstraße 58

12205 Berlin

Telefon (0 30) 8 54 04-0, -3 07

Telefax (0 30) 8 54 04-4 50, -4 70

E-Mail: drk@drk.de

Internet: <http://www.drk.de>

Präsident: Dr. Rudolf Seiters, Bundesminister des Innern a.D.

Generalsekretär: Clemens Graf von Waldburg-Zeil

Bereich Nationale Hilfsgesellschaft/Internationale Zusammenarbeit:

Dr. Johannes Richert

Beschäftigte: Ca. 80 Tsd. Hauptamtliche (davon rund 560 im Berliner Generalsekretariat); dazu über 400 Tsd. ehrenamtlich tätige Mitglieder

Jahresetat: 115,7 Mio. EUR (Bundesverband 2007)

DRK hat 19 Landesverbände, 538 Kreisverbände, ca. 18.400 Ortsvereine und Rotkreuzgemeinschaften.

Aufgaben

In Deutschland

Altenhilfe; Betreuung von Migranten, ausländischen Arbeitnehmern und Flüchtlingen; Behindertenhilfe; Bergwacht; Blutspendedienste; Erste-Hilfe-Ausbildung; Flugdienst; Freiwilliges Soziales Jahr (inkl. Programm „Weltwärts“); Gesundheitsförderung; Katastrophenschutz; Internationale Jugendbegegnungen; Jugendsozialarbeit; Kinder-, Jugend- und Familienhilfe; Rettungsdienst; Sanitätsdienst; Stationäre und ambulante Pflege; Suchdienst; Wasserwacht

International

Weltweite Sofort- und Katastrophenhilfe; Katastrophenvorsorgeprogramme; Ernährungssicherungs- und Basisgesundheitsprogramme (Wasser und Hygiene; Rehabilitation und Wiederaufbau) in Zusammenarbeit mit nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften

Veröffentlichungen

DRK-Jahrbuch; Rotkreuz-Magazin; Jugendrotkreuz – Das Magazin, monatlich

Schlagwörter

Soforthilfe; Katastrophenhilfe; Katastrophenvorbeugung; Ernährungssicherung; Basisgesundheitsversorgung; Erste-Hilfe-Ausbildung; Medizinische Zusammenarbeit; Jugendrotkreuz

124

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)

Bernadottestraße 94

14195 Berlin

Telefon (0 30) 83 90 01-0

Telefax (0 30) 8 31 47 50

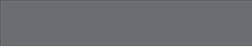
E-Mail: sozialinfo@dzi.de

Internet: <http://www.dzi.de>

Geschäftsführer und wiss. Leiter: Burkhard Wilke

Beschäftigte: 21

Jahresetat: Ca. 1 Mio. EUR (2008)



DZI – 1893 als Archiv für Wohlfahrtspflege gegründet – wird von folgenden Organisationen getragen: Senat von Berlin; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Deutscher Industrie- und Handelskammertag; Deutscher Städtetag; Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.

Aufgaben

Spendenauskunftsstelle; Information und Dokumentation zur Theorie und Praxis sozialer Arbeit

Spenderberatung und DZI Spenden-Siegel

Dokumentation von etwa 1.000 Spendenorganisationen aus den Bereichen Soziales, Umwelt und Naturschutz mit Einzelauskünften und Einschätzungen; Bereitstellung von Informationen zu grundsätzlichen Themen des Spendenwesens; Profilver Recherchen nach Arbeitsschwerpunkten, Regionen etc.; Vergabe des DZI Spenden-Siegels an überregional Spenden sammelnde Organisationen nach eingehender Prüfung und auf freiwilligen Antrag

Bibliothek und Literaturdokumentation

Fachbibliothek zu den Themen Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Wohlfahrtspflege sowie deren Grundlagenwissenschaften und Grenzgebieten; Dokumentation von Monographien, Zeitschriftenaufsätzen und unveröffentlichten Quellen in der Datenbank DZI SoLit

Veröffentlichungen

Soziale Arbeit – Zeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete, 11-mal jährlich; Soziale Arbeit SPEZIAL – Schriftenreihe zur Theorie und Praxis; DZI Spenden-Almanach, jährlich; DZI Spenden-Siegel-Bulletin (Liste der Spenden-Siegel-Organisationen), zweimal jährlich; Graubuch – Verzeichnis der sozialen und sozialverwandten Einrichtungen in Berlin, 17. Auflage – auch als CD-Rom

Schlagwörter

Spendenwesen; Sozialarbeit; Sozialpädagogik; Information, Spendenorganisation; Information, Sozialarbeit; Information, Sozialpädagogik

**DGRV – Deutscher Genossenschafts-
und Raiffeisenverband e.V.**

Pariser Platz 3

10117 Berlin

Telefon (0 30) 2 02 41-69 00

Telefax (0 30) 2 02 41-69 85

E-Mail: info@dgrv.de

Internet: [http:// www.dgrv.de](http://www.dgrv.de)

Vorstandsvorsitzender: Dr. Eckhard Ott

Beschäftigte: 90; Abteilung Internationale Beziehungen: 75

Abteilung Internationale Beziehungen

Adenauerallee 121

53113 Bonn

Telefon (02 28) 88 61-3 52

Telefax (02 28) 88 61-3 56

E-Mail: international@dgrv.de

[http:// www.dgrv.de/international](http://www.dgrv.de/international)

Leitung: Dr. Paul Armbruster

Außenstellen: Mexiko City, Mexiko; Oaxaca, Mexiko; Mérida, Mexiko; Sao Paulo, Brasilien; Quito, Ecuador; Asuncion, Paraguay; Pretoria, Südafrikanische Republik; Vientiane, Laos; Phnom Penh, Kambodscha; Hanoi, Vietnam; Bishkek, Kirgistan; Ankara, Türkei; Sofia, Bulgarien; Kiew, Ukraine

DGRV ist der Spitzenverband und gesetzlicher Prüfungsverband der deutschen Genossenschaftsorganisation mit über 17 Mio. Mitglieder und 650 Tsd. Mitarbeitern. Er ist Mitglied der Internationalen Raiffeisen-Union (IRU), des Internationalen Genossenschaftsbundes / International Cooperative Alliance (ICA) und von COOPSEUROPE in Brüssel.

Aufgaben

Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens und genossenschaftlichen Prüfungswesens; Wahrnehmung der gemeinsamen wirtschafts-, rechts- und steuerpolitischen Belange; Wahrnehmung bildungspolitischer Belange und Koordinierung genossenschaftlicher Bildungsarbeit; Durchführung von Prüfungen (z.B. Jahresabschlussprüfungen; Betriebswirtschaftliche Sonderprüfungen); Genossenschaftliche Entwicklungs- und Beratungsarbeit im Ausland

Abteilung Internationale Beziehungen

Entwicklungszusammenarbeit

Förderung der Sozialstruktur und Aufbau von genossenschaftlich organisierten Selbsthilfeorganisationen; Beratungs- und Entwicklungsprojekte in den Bereichen Finanzen, Gewerbe (KMU) und Landwirtschaft; Zielgruppennahe Förderung von unternehmerischen, nachhaltig sich selbst tragenden Genossenschaften und ihrer Verbundeinrichtungen (Aufbau dezentraler genossenschaftlicher Systeme) bzw. Selbsthilfeorganisationen

Schwerpunkte

Armutsbekämpfung durch Selbsthilfeförderung; Aufbau und Förderung von Strukturen für eine nachhaltige Entwicklung; Beratung der Partner entsprechend dem Mehrebenenansatz (Mikro-, Meso-, Makroebene) z.B. in den Bereichen Recht, Bankenaufsicht, Unternehmensführung, betriebliche Organisation, Aus- und Weiterbildung, Prüfung, Finanzdienstleistungen (einschließlich Microfinance), Einlagensicherung, Vermarktung und EDV; Aufbau und Professionalisierung von sich selbst tragenden, unternehmerischen Genossenschaften, ihren Verbund- und Verbandsstrukturen sowie deren Vernetzung

Instrumente

Beratung durch Lang- und Kurzzeitexperten; Seminare und Lehrmaterialien; Gutachten und Expertisen; Praktika, Fachprogramme und Seminare in Deutschland und anderen Ländern (Süd-Süd-Kooperation); Partnerschaften und Kooperationen

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika; Osteuropa; Südosteuropa

Veröffentlichungen

Geschäftsbericht; DGRV-Schriftenreihe; Aufsätze in Fachzeitschriften; Informationsbroschüre – Globalisierung als Chance; Zahlen und Fakten; Bankinformation; Perspektive Praxis

Schlagwörter

Fortbildung, Finanzsektor; Genossenschaft; Ländliche Entwicklung; Mikrofinanzierung; Selbsthilfeorganisation; Sozialstrukturhilfe

Diakonie Katastrophenhilfe
des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in
Deutschland e.V.
Staffenbergstraße 76
70184 Stuttgart
Telefon (07 11) 21 59-0
Telefax (07 11) 21 59-1 10
E-Mail: kontakt@diakonie-katastrophenhilfe.de
Internet: <http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de>

Vorstand Ökumenische Diakonie: Cornelia Füllkrug-Weitzel
Leitung Diakonie Katastrophenhilfe und Programmabteilung:
Volker Gerdesmeier

Beschäftigte: 26 in Deutschland, dazu mehr als
200 im Ausland
Jahresetat: Ca. 34,5 Mio. EUR (2007)

Zwei Regional- und sechs Projektbüros

Diakonie Katastrophenhilfe wurde 1954 gegründet und ist eine Abteilung der Ökumenischen Diakonie des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V.

Aufgaben

Finanzielle Förderung von Projekten und Partnerorganisationen in allen Bereichen der humanitären Not- und Katastrophenhilfe: Erstversorgung nach Naturkatastrophen und in Kriegsgebieten; Vorbeugemaßnahmen; Katastrophenschutz; Rehabilitations- und Wiederaufbaumaßnahmen; Flüchtlingshilfe

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Selbstdarstellung; Informationen für die Medien

Schlagwörter

Nothilfe; Katastrophenhilfe; Flüchtlingshilfe; Katastrophenvorbeugung; Humanitäre Hilfe; Wiederaufbauhilfe; Basisgesundheitsversorgung

Dritte Welt JournalistInnen Netz e.V. (DWJN)

Gustav-Cords-Straße 23b

50733 Köln

E-Mail: heinrich.bergstresser@web.de

Internet: <http://www.dwjn.org>

Vorstandssprecher: Heinrich Bergstresser

DWJN wurde 1989 gegründet und ist ein Zusammenschluss von ca. 150 Journalisten und Journalistinnen aus dem Bereich Dritte-Welt-Berichterstattung. Es hat Regionalgruppen in Berlin, Frankfurt und Köln/Bonn.

Aufgaben

Themenbezogene Seminare und Fortbildungsveranstaltungen zu Fragen der Nord-Süd-Beziehungen

Kontakt und Informationsaustausch zwischen Journalisten und Journalistinnen, die sich in ihrer Berichterstattung entwicklungspolitischen Themen widmen: Jour Fixe in Berlin, Frankfurt, Hamburg und Köln/Bonn

Vernetzung entwicklungspolitisch engagierter Journalisten und Journalistinnen sowie Nichtregierungsorganisationen aus Nord und Süd – ausgehend vom Zentrum für internationale Kommunikation (Bonn)

JournalistInnen-Austauschprogramm für Stringer aus Entwicklungsländern mit deutschen Redaktionen

Unterstützung von Journalisten und Journalistinnen in Entwicklungsländern, die in ihrer Arbeit behindert und verfolgt werden

Serviceleistungen – beispielsweise Vermittlung von Experten oder Redaktionskontakten für die Dritte-Welt-Berichterstattung

Förderung von Recherchen; Herausgabe von Analysen zur entwicklungspolitischen Berichterstattung in den deutschen Medien

Vergabe des Preises „Entwicklungspolitik“ für Karikatur, Fotografie und Infografik

Veröffentlichungen

Rundbrief, unregelmäßig

Schlagwörter

Netzwerk; Dritte-Welt-Journalismus; Massenmedien; Austausch, Journalist

**dvv international – Institut für Internationale
Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-
Verbandes e.V.**

Obere Wilhelmstraße 32

53225 Bonn

Telefon (02 28) 9 75 69-0

Telefax (02 28) 9 75 69-55

E-Mail: info@dvv-international.de

Internet: <http://www.dvv-international.de>

Leitung: Professor (H) Dr. Heribert Hinzen

Beschäftigte: 172

Jahresetat: 11,5 Mio. EUR (2008)

dvv international ist ein Institut des Deutschen Volkshochschul-Verbandes. Dieser wurde 1953 als Dachverband der heute sechzehn Landesverbände der Volkshochschulen (VHS) in der Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Aufgaben

Beratung von Erwachsenenbildnern auf verschiedenen Ebenen im staatlichen, zivilgesellschaftlichen und universitären Bereich

Durchführung von Aus- und Fortbildungsseminaren

Herstellung und Verbreitung von Lehr- und Lernmaterialien

Unterstützung von Forschung und Evaluierung

Förderung der Basisarbeit in ländlichen und städtischen Gebieten unter besonderer Berücksichtigung landwirtschaftlicher und handwerklicher Produktions-, Absatz- und Erwerbsformen

Trägerstrukturförderung und institutionelle Entwicklung von Partnerorganisationen

Projekte in Kooperation mit Partnern in Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas, Südost- und Osteuropas im Bereich der Erwachsenenbildung (Grundbildung; Alphabetisierung; Berufliche Bildung; Umweltbildung; Demokratiebildung; Armutsbekämpfung; Selbsthilfestärkung; Frauenpartizipation; Konfliktprävention)

In Deutschland

Informations- und Bildungsarbeit zu Entwicklungs- und Transformationsländern an und mit Volkshochschulen, ihren Landesverbänden und anderen Einrichtungen der Erwachsenenbildung; Information und Fachaustausch mit nationalen und internationalen Institutionen der Erwachsenenbildung

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Europa; Kaukasus-Region; Lateinamerika; Mittelmeerraum; Südosteuropa; Zentralasien

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Erwachsenenbildung und Entwicklung, zweimal jährlich (Englisch; Französisch; Spanisch); Materialien zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit (Deutsch); Reihe: Internationale Perspektiven der Erwachsenenbildung (Deutsch; Englisch)

Schlagwörter

Bildungshilfe; Berufliche Bildung; Bildung; Erwachsenenbildung; Grundbildung; Alphabetisierung; Umwelterziehung; Politische Bildungsarbeit; Armutsbekämpfung; Selbsthilfeförderung; Frauenförderung; Konfliktprävention; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Personelle Zusammenarbeit; Personalvermittlung, Erwachsenenbildung

DW-AKADEMIE

129

Kurt-Schumacher-Straße 3

53113 Bonn

Telefon (02 28) 4 29-21 08

Telefax (02 28) 4 29-21 09

E-Mail: info@dw-akademie.de

Internet: <http://www.dw-akademie.de>

Voltastraße 6

13355 Berlin

Telefon (0 30) 46 46-85 00

Telefax (0 30) 46 46-85 05

Geschäftsführende Direktorin: Gerda Meuer

Beschäftigte: 38; dazu freie Mitarbeiter

DW-AKADEMIE ist das internationale Trainingsinstitut der Deutschen Welle. Mehr als 80 Prozent aller Trainings der Einrichtung finden in Entwicklungsländern statt, Trainings in Deutschland werden an den Standorten in Bonn und Berlin durchgeführt.

Aufgaben

Medienentwicklung

Trainings- und Beratungsprojekte für Journalisten, Techniker, Manager und Trainer in den Medien Hörfunk, Fernsehen und Internet

Medientraining

Speziell auf Bedürfnisse von Fach- und Führungskräften aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Verbänden und Verwaltung zugeschnittene Trainings: Vorbereitung auf öffentliche Auftritte im In- und Ausland; Vermittlung von praxisnahem interkulturellem Wissen und Landeskunde; Interviewtraining bis hin zur Krisenkommunikation

International Media Studies

Interdisziplinärer und bilingualer Masterstudiengang mit internationaler Ausrichtung; Curriculum verknüpft die Disziplinen Medien und Entwicklung, Journalismus, Kommunikationswissenschaften- und Medienmanagement; Studiengang als Kombination aus Theorie und Praxis mit Ziel multimedialer Kompetenz; Kooperationspartner: Universität Bonn; Hochschule Bonn-Rhein-Sieg; InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH

Volontariat

Crossmediale und internationale Redakteursausbildung für Nachwuchsjournalisten der Deutschen Welle. Neben dem Programm-Volontariat für deutsche Muttersprachler wird auch ein Fremdsprachen-Volontariat angeboten, konzipiert speziell für junge Journalisten aus den Sendegebieten der Deutschen Welle. Jährlich wird neu festgelegt, für welche der Programme Nachwuchs gesucht wird

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Europa; Lateinamerika; Nordafrika; Westasien; Zentralasien
Afghanistan

Veröffentlichungen

Jahresbericht; DW-AKADEMIE Medienförderung weltweit; Journalistisches Handbuch; Die Projekte der DW-AKADEMIE in Afghanistan – Medien fördern heißt Demokratie fördern; Projektflyer

Schlagwörter

Massenmedien; Hörfunk; Fernsehen; Journalismus; Interkulturelle Kommunikation; Fortbildung, Massenmedien; Fortbildung, Fernsehen; Fortbildung, Hörfunk; Fortbildung, Journalismus

ECPAT Deutschland e.V.
Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Kinder
gegen sexuelle Ausbeutung
Alfred-Döblin-Platz 1
79100 Freiburg
Telefon (07 61) 45 68 71 48
Telefax (07 61) 45 68 71 49
E-Mail: info@ecpat.de
Internet: <http://www.ecpat.de>

Geschäftsführerin: Mechtild Maurer

ECPAT Deutschland, 1991 gegründet, ist ein Bündnis von 29 Kinderrechtsorganisationen, Beratungs- und Fachstellen sowie Hilfswerken, die gemeinsam gegen Kinderhandel, Kinderprostitution und -pornographie kämpfen. Die Arbeitsgemeinschaft ist Teil des in 70 Ländern tätigen Netzwerks ECPAT International, wobei ECPAT für „End Child Prostitution, Child Pornograph and Trafficking of Children for Sexual Purposes“ steht.

Aufgaben

Kampf gegen Kinderprostitution, Kinderpornographie im Internet und Handel mit Kindern

Förderung der Kinderrechte im Sinne des Übereinkommens über die Rechte des Kindes (kurz: UN-Kinderrechtskonvention) der Vereinten Nationen

Sensibilisierung von Öffentlichkeit und Strafverfolgungsbehörden zum Thema (Öffentlichkeitsarbeit; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Projekte; Kampagnen; Lobbyarbeit; Advocacy)

Sachbezogene Kooperation mit staatlichen und nicht-staatlichen Einrichtungen aus den Bereichen Politik, Justiz, Wirtschaft und Bildung sowie dem internationalen ECPAT Netzwerk

Themenschwerpunkte

Kinderrechte sind Menschenrechte; Kinderprostitution; Sexuelle Ausbeutung im Tourismus; Kinderpornographie und Internet; Menschenhandel mit Minderjährigen; Strafverfolgung und Opferschutz bei sexueller Gewalt an Kindern

Veröffentlichungen

Selbstdarstellung; Schulungsbroschüre: Aktiv zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung; Dossier: Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung im Tourismus; Broschüre: Gegen das Wegsehen; Faltblatt für Reisende: Kleine Seelen – Große Gefahr; Trainingshandbuch zur

Bekämpfung von Kinderhandel und zum Schutz der Kinder von Ausbeutung im Tourismus; Schulungsmaterialien für die Reisebranche

Mitgliedsorganisationen

Aktion Weißes Friedensband e.V.; Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.; BONO-Direkthilfe e.V.; Brot für die Welt; Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelischer Jugendferiendienste e.V. (BEJ); Don Bosco Mission; Eine-Welt-Zentrum Herne; Evangelische Frauen in Deutschland e.V.; Evangelische Jugendarbeit in Bayern, Nürnberg; Evangelische Jugend im Rheinland; FiM-Frauenrecht ist Menschenrecht e.V. – Ökumenische Arbeitsgruppe; Helsinki Citizen's Assembly e.V.; Human Help Network e.V.; Informationszentrum Dritte Welt Freiburg; Kampagne gegen Kinderprostitution. Arbeitskreis in der Evangelischen Kirche von Westfalen; KARO e.V. – Grenzüberschreitende Sozialarbeit in Prostitutions- und Drogenszenen; Kindernothilfe e.V.; Männerarbeit – Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen; Missio Aachen; Missio München; Mission Eine Welt, Referat Entwicklung und Politik; Ökumenische Initiative der Kampagne gegen Kinderprostitution; Päpstliches Missionswerk der Kinder in Deutschland e.V.; Plan International Deutschland e.V.; Solwodi e.V.; Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V.; Terre des Femmes; Terre des Femmes AG Menschenrechte; VEM – Vereinte Evangelische Mission

Schlagwörter

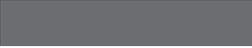
Advocacy; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Kinderhandel; Kinderhilfe; Kinderpornographie; Kinderprostitution; Lobbyarbeit; Netzwerk; Kinderrechte; Sex-Tourismus; Sexuelle Ausbeutung

131

EIRENE
Engerser Straße 81
56564 Neuwied
Telefon (0 26 31) 83 79-0
Telefax (0 26 31) 83 79-90
E-Mail: eirene-int@eirene.org
Internet: <http://www.eirene.org>

Geschäftsführerin: Angela König

**Beschäftigte: 145; davon 21 Entwicklungshelfer
und 99 Freiwillige**
Jahresetat: Ca. 3,9 Mio. EUR (2008)



EIRENE wurde 1957 gegründet und ist eine internationale ökumenische Organisation für Friedens- und Entwicklungsdienste.

Aufgaben

Entsendung von Fachkräften in Projekte in Afrika und Lateinamerika; Themenschwerpunkte in den Bereichen: Landwirtschaft; Dorfentwicklung; Behindertenarbeit; Zivile Konfliktbearbeitung; Menschenrechtsarbeit

Vermittlung von Freiwilligen in Projekte mit den Schwerpunkten: Frieden; Gewaltfreiheit; Versöhnung; Ökologie

Arbeit mit sozial Benachteiligten, Diskriminierten und Migranten

Freiwilligenprogramm in Marokko

Pilotprogramm „Internationale Freiwilligendienste in unterschiedlichen Lebensphasen“ (IFL) in Zusammenhang mit „Friedensdienst der Älteren“

In Deutschland

Entwicklungspolitische Bildung; Kampagnen- und Lobbyarbeit

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Lateinamerika; Nordamerika; Südosteuropa

Belgien, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Burkina Faso, Burundi, Frankreich, Großbritannien, Guatemala, Irland, Kanada, Kongo Demokratische Republik, Mali, Marokko, Nicaragua, Niger, Rumänien, Tschad, Uganda, USA

Veröffentlichungen

Jahresbericht (Deutsch; Englisch; Französisch); EIRENE-Rundbrief, viermal jährlich; Projektbeschreibungen; CD-ROMs zu den verschiedenen Programmbereichen

Schlagwörter

Personelle Zusammenarbeit; Entwicklungshelfer; Sozialarbeit; Senioren; Behindertenhilfe; Menschenrechte; Konfliktprävention; Ziviler Friedensdienst; Personalvermittlung, Landwirtschaft

Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e.V. (EPIZ)

Schillerstraße 59

10627 Berlin

Telefon (0 30) 6 92 64 18

Telefax (0 30) 6 92 64 19

E-Mail: epiz@epiz-berlin.de

Internet: <http://www.epiz-berlin.de>

Geschäftsführung und pädagogische Leitung: Mary Prinzler

EPIZ wurde 1986 gegründet und ist ein Zentrum für Globales Lernen mit Bildungs- und Informationsangeboten zum Zusammenleben in der Einen Welt.

Aufgaben

Veranstaltungen an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen durch freiberufliche Referenten aus Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas oder solchen mit langjähriger Auslandserfahrung

Wissensvermittlung zu interkulturellen Kompetenzen, internationalen Zusammenhängen und globalen Perspektiven; Fortbildungen und Trainings für Lehrkräfte zu Inhalten, Didaktik und Methodik des Globalen Lernens in Kooperation mit dem Berliner Bildungssenat

Koordinierung des Berliner „Bildungsnetzwerks Eine Welt“ und der Internetplattform „Globales Lernen in Berlin“ (www.globaleslernen-berlin.de)

Beratung bei Planung von Unterrichtseinheiten, Projekten und Aktionen; Entwicklung von Unterrichtsmaterialien für die pädagogische Praxis des Globalen Lernens

Mediothek (www.epiz-berlin.de/biblio): Verleih von pädagogisch-didaktischen und anderen Informationsmaterialien (Filme; Planspiele; CD-ROMs; Themenkoffer)

E-Learning-Center zu den Schwerpunktthemen: Menschenrechte; Internationale Begegnungen; Berufe Global; Entwicklungszusammenarbeit

Projekte

Fachbereich Berufe Global: Zukunftsfähig Arbeiten in einer globalisierten Welt (2009-2010); BerufeGlobal (2009-2011)

Fachbereich Entwicklungspolitik: Zeitzeugen der Entwicklungszusammenarbeit (2008-2009)

Fachbereich Menschenrechtsbildung: Dialogestan – Jugendliche für die Menschenrechte (2007-2009)

Fachbereich Internationale Begegnungen: Shared experiences – Schulprogramm Windhoek – Berlin (2009-2011)

Fachbereich Globalisierung: Awareness for Fairness (2010-2013)

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Newsletter der Fachbereiche; Broschüren der Reihe „Berufe Global“: Materialien zur Nachhaltigkeit für die berufliche Bildung; Arbeitshilfe „Entwicklungspolitik im Wandel“ (Sekundarstufe II); Arbeitshilfe „Hände Weg von unserem Regenwald! Das Leben der Indigenen aus Sarayaku und ihr Kampf gegen die Ölkonzerne“ (Sekundarstufe I); Gesellschaftsspiel „Activity der Menschenrechte“; Unterrichtsbroschüre zum Thema „Flucht und Asyl“; Kurzfilm „Oury Jalloh“

Schlagwörter

Entwicklungspolitik; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Globales Lernen; Interkulturelle Kommunikation; Interkulturelles Lernen; Menschenrechte

erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung e.V.

Carl-Mosterts-Platz 1

40477 Düsseldorf

Telefon (02 11) 46 93-1 96

Telefax (02 11) 46 93-1 97

E-Mail: buero@erlassjahr.de

Internet: <http://www.erlassjahr.de>

Geschäftsführung: Kristina Kühne

Politische Koordinatorin: Jürgen Kaiser

Beschäftigte: 5

133

erlassjahr.de ist ein Netzwerk von ca. 1 Tsd. Organisationen in Deutschland: Landeskirchen; Diözesen; Kirchengemeinden; Entwicklungspolitische Institutionen; Eine-Welt-Gruppen; Weltläden. Es ist eingebunden in ein weltweites Netzwerk von 50 ähnlichen Kampagnen und Bündnissen.

Aufgaben

Lobby- und Kampagnenarbeit für die Entschuldung von Entwicklungsländern durch Einführung eines fairen und transparenten Schiedsverfahrens, das einen Interessenausgleich zwischen Gläubigern und Schuldnern ermöglicht, dem beide Seiten zustimmen können

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Selbstdarstellungsbroschüre; Kampagnenkurier, viermal jährlich; Schuldenreport 2009; „Entschuldung fair ändern“ (Handbuch); „Schulden müssen tragbar sein!“ (Handbuch: Schuldentragfähigkeit); Aktionshandbuch 2005; Aktionshandbuch erlassjahr.de 2003; Arbeitspapiere; Aktionsmaterial

Schlagwörter

Netzwerk; Lobbyarbeit; Kampagne; Schuldenerlass

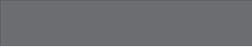
134

Euler Hermes Kreditversicherungs-AG
Friedensallee 254
22763 Hamburg
Telefon (0 40) 88 34-0
Telefax (0 40) 88 34-77 44
E-Mail: info.de@eulerhermes.com
Internet: <http://www.eulerhermes.com/ger/ger/>

Vorstand: Dr. Gerd-Uwe Baden (Vorsitzender);
Jochen Dümler; Dr. Hans Janus; Juliane Kutter;
Gert Schloßmacher; Dr. Robert Walter

Beschäftigte: Ca. 6.000 weltweit, davon 2.000 in Deutschland
(2007)

Exportgarantien des Bundes
Euler Hermes Kreditversicherungs-AG
22763 Hamburg
Telefon (0 40) 88 34-90 00;
Telefax (0 40) 88 34-91 75
E-Mail: info@exportkreditgarantien.de
Internet: <http://www.agaportal.de>



Euler Hermes ist 2002 aus dem Zusammenschluss der deutschen HERMES-Gruppe und dem französischen Euler-Konzern zur Euler Hermes S.A. hervorgegangen.

Aufgaben

Unterstützung von Unternehmen bei ihrer weltweiten Geschäftsentwicklung durch ein gesichertes und optimiertes Forderungsmanagement

Kreditversicherung: Versicherung der Kunden gegen Verluste durch Insolvenz ihrer Käufer auf nationalen und internationalen Märkten; Vorsorge gegen das Nichtzahlungsrisiko; Forderungseinzug; Entschädigung des Ausfalls im Insolvenzfall

Refinanzierung von Forderungen; Forderungsinkasso; Kautionsinkasso; Kautionsversicherung; Bonitätsbewertung von Kreditportfolios; Vertrauensschadenversicherung

Durch Rückversicherung Beteiligung am Kreditversicherungsgeschäft anderer in- und ausländischer Gesellschaften

Exportgarantien des Bundes

Als federführender Mandatar der Bundesregierung bearbeitet Euler Hermes gemeinsam mit der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Exportkreditgarantien des Bundes (Hermesdeckungen). Dabei handelt es sich um Ausführgarantien und Ausfuhrbürgschaften für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an ausländische Schuldner bzw. Garantien und Bürgschaften für Forderungen aus liefergebundenen Finanzkrediten an ausländische Schuldner

Die Mandatargeschäfte werden im Namen und für Rechnung des Bundes durchgeführt. Der Bund ist weder am Aktienkapital noch in sonstiger Form finanziell an der Gesellschaft beteiligt

Veröffentlichungen

Jahresabschluss und Lagebericht; Country Risk Weekly Bulletin; Aktuelle Studien und Analysen; Broschüren; Faltblätter

Schlagwörter

Wirtschaftliche Zusammenarbeit; Außenhandel; Kreditversicherung; Exportversicherung; Bürgschaft; Außenwirtschaft

135

Europäische Akademie Nordrhein-Westfalen e.V.
Weberstraße 118
53113 Bonn
Telefon (02 28) 94 93 01-0
Telefax (02 28) 94 93 01-29
E-Mail: info@eanrw.eu
Internet: <http://www.eanrw.eu>

Vorsitzender: Dieter Fischer
Akademieleiter: Hanns Christhard Eichhorst

Europäische Akademie Nordrhein-Westfalen wurde 1953 gegründet und führte bis 2002 den Namen EBAG. Sie ist ohne eigene Bildungsstätte und bei der Durchführung ihrer Veranstaltungen ortsungebunden. Zur Durchführung ihrer Bildungsprojekte erhält sie Zuwendungen aus Landes- und Bundesmitteln.

Aufgaben

Außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung zu den Themenfeldern: Europa; Demokratische Gesellschaft; Entwicklungspolitische Zusammenarbeit; Wirtschaft; Internationale Beziehungen

Seminarveranstaltungen vornehmlich in Bonn, Berlin, Brüssel und Straßburg, aber auch anderen deutschen und europäischen Städten

Entwicklungspolitik

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Vermittlung von Referentinnen und Referenten zu Themen der Entwicklungszusammenarbeit; Hilfestellung bei Programmgestaltung und Organisation der Veranstaltung

Veröffentlichungen

Jahresbericht

Schlagwörter

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Referentenvermittlung, Entwicklungspolitik

Evangelischer Entwicklungsdienst e.V. (EED)**Ulrich-von-Hassell-Straße 76****53123 Bonn****Telefon (02 28) 81 01-0****Telefax (02 28) 81 01-1 60****E-Mail: eed@eed.de****Internet: <http://www.eed.de>****Vorstand: Tilman Henke; Dr. Claudia Warning; Rudolf Ficker****Beschäftigte: Ca. 220****Jahresetat: Ca. 157,4 Mio. EUR (2008)****Büro Berlin****(Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung – GKKE)****Charlottenstraße 53-54****10117 Berlin****Telefon (0 30) 20 35 53 07****Telefax (0 30) 20 35 51 00****E-Mail: j.hambrink@gkke.org****Leitung: Dr. Jürgen Hambrink**

EED ist ein Entwicklungswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland.

Aufgaben**In Entwicklungsländern**

Finanzielle Förderung, personelle Beteiligung und fachliche Beratung von Kirchen, christlichen Organisationen und privaten Trägern

Förderung von Partnerorganisationen durch Vermittlung von Fachkräften verschiedener Berufe sowie Gewinnung und Fortbildung einheimischer Fachkräfte

Arbeitsbereiche

Bildung, Ausbildung (Stipendien); Armutsbekämpfung; Gesundheitswesen; Frauenförderung; Wirtschaft; Soziales; Ressourcenschutz; Kommunikation und Medien; Menschen- und Minderheitenrechte; Partizipation und Demokratisierung; Friedensinitiativen und zivile Konfliktbearbeitung; Not- und Katastrophenhilfe

In Deutschland

Stipendienprogramm für Studierende und Graduierte aus Entwicklungsländern

Förderung der Entwicklungspolitischen Bildungs- (einschl. Studienreisen), Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit

Förderung des Fairen Handels: Gesellschafter der Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH (gepa); Unterstützung der Weltläden; Mitglied bei der deutschen Siegelinitiative TransFair e.V.

Entwicklungspolitischer Dialog mit folgenden Themenschwerpunkten: Theologie und soziale Entwicklung; Finanzmärkte und Wirtschaft; Internationale Finanzinstitutionen und Verschuldung; Welthandel und nachhaltige Entwicklung; Agrarpolitik und Welternährung; Frieden und Konfliktbearbeitung

Tourismus Watch: Förderung einer nachhaltigen, umweltverträglichen und sozialverantwortlichen Tourismusentwicklung; Unterstützung von Kampagnen, z.B. gegen Kinderprostitution im Zusammenhang mit Tourismus

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika; Osteuropa; Westasien

Veröffentlichungen

Arbeitsbericht, jährlich; Tourism Watch, viermal jährlich; EED info Konflikte und Friedensarbeit, viermal jährlich; Zeitschrift Entwicklungspolitik (gemeinsame Herausgabe mit Brot für die Welt, Misereor, Kindernothilfe, Brot für alle – Bern, Fastenopfer – Luzern); EED-Scriptum: Handreichung zur Gestaltung Ökumenischer Lernreisen u.a.; EED-Themenhefte: Biopiraten in der Kalahari; Früchte der Vielfalt u.a.; Weitere Broschüren: Verraten und Verkauft – Entwicklungsländer in der WTO; Was der Krieg uns lehrte – Überlebensstrategien von Handwerk und Gewerbe in Ostkongo; Tränen heilen Wunden nicht – Kinderprostitution im Tourismus

Schlagwörter

Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit; Personelle Zusammenarbeit; Personalvermittlung, Gesundheitswesen; Personalvermittlung, Wirtschaft; Frauenförderung; Bildung; Ausbildungshilfe; Stipendium; Personalvermittlung, Friedensfachkraft; Personalvermittlung, Demokratisierung; Personalvermittlung, Ressourcenschutz; Personalvermittlung, Massenmedien; Menschenrechte; Minderheitenschutz; Demokratisierungshilfe; Konfliktbearbeitung; Nothilfe; Katastrophenhilfe; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Lobbyarbeit; Tourismus; Fairer Handel

Exposure- und Dialogprogramme e.V. (EDP)
Kaiser-Friedrich-Straße 9
53113 Bonn
Telefon (02 28) 1 03-3 37
Telefax (02 28) 2 43 95 32
E-Mail: edp@exposure-dialog.de
Internet: <http://www.exposure-dialog.de>

Geschäftsführung: Gertrud Casel; Ulrich Fechter-Escamilla

Beschäftigte: 6

Exposure- und Dialogprogramme e.V. wurde 1992 als Gesellschaft zur Förderung des Nord-Süd-Dialogs gegründet und 2003 umbenannt.

Aufgaben

Durchführung von Exposure- und Dialogprogrammen in Zusammenarbeit mit NRO-Partnern in Entwicklungsländern

Ziele: Armutsbekämpfung durch Motivierung und Fortbildung von Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft, Kirche und Gesellschaft; Vernetzung der Beteiligten; Schaffung eines Umfeldes, von dem tragfähige politische Impulse ausgehen

Veröffentlichungen

Selbstdarstellung; Publikationsverzeichnis; Unterrichtsmaterialien; Fachspezifische Berichte und Dokumentationen; Rundbrief Perspektiven, zweimal jährlich

Schlagwörter

Armutsbekämpfung; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Fortbildung, Nachhaltige Entwicklung; Nord-Süd-Dialog; Soziale Entwicklung; Sozialstandards; Wirtschaftsethik; Wirtschaftskooperation

**Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften
der Universität Kassel (FB 11)**
Steinstraße 19
37213 Witzenhausen
Telefon (0 55 42) 98-0; Dekanat: (0 55 42) 98-12 11
Telefax (0 55 42) 98-13 09
E-Mail: dekfb11@wiz.uni-kassel.de
Internet: <http://www.wiz.uni-kassel.de>

Beschäftigte: Ca. 120 (ohne Drittmittelprojekte)

Wissenschaftliche Betriebseinheit Tropenzentrum
Telefon (0 55 42) 98-12 16
E-Mail: tropen@wiz.uni-kassel.de

Geschäftsführender Direktor: Professor Dr. Andreas Bürkert
Geschäftsführer: Hans Hemann

**Institut für Nutzpflanzenkunde gemäßigter, tropischer
und subtropischer Regionen (INK)**
Telefon (0 55 42) 98-12 29
E-Mail: ink@wiz.uni-kassel.de

Leitung: Professor Dr. Andreas Bürkert

Institut für soziokulturelle Studien (ISOS)
Telefon (0 55 42) 98-12 27
E-Mail: isos@wiz.uni-kassel.de

Leitung: Professor Dr. Michael Fremerey

Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften betreibt seit über 100 Jahren international ausgerichtete Forschung und Lehre. Er umfasst 22 Fachgebiete und hat drei Einzelinstitute.

Aufgaben

Entwicklungsländerbezogene Forschung und Lehre

Agrarbiodiversität; Feldkulturen der Tropen und Subtropen; Pflanzenernährung; Agrikulturchemie; Acker- und Pflanzenbau
Soziologie ländlicher Räume; Entwicklungs- und Agrarpolitik



Ökologischer Landbau; Bodenbiologie und Pflanzenernährung; Agrartechnik an tropischen und subtropischen Standorten

B.Sc. und M.Sc. Studiengänge

Ökologische Landwirtschaft; Abschluss: B.Sc. und M.Sc.

International Organic Agriculture (in englischer Sprache); Dauer: zwei Jahre; Abschluss: M.Sc.

International Food Business and Consumer Studies (in englischer Sprache); Dauer: zwei Jahre; Abschluss: M.Sc.

Fortbildungsprogramme

University Staff Development Programme Witzenhausen und andere in den o.a. Bereichen

Bibliothek und Information

Landwirtschaft; Internationale Agrarentwicklung; Agrarökonomie; Biologie; Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Veterinärmedizin; Hochschul- und Curriculumentwicklung

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika

Veröffentlichungen

Journal of Agriculture and Rural Development in the Tropics and Subtropics (JARTS), zweimal jährlich (April und Oktober) – ehemals: Der Tropenlandwirt und Beiträge zur tropischen Landwirtschaft und Veterinärmedizin; Schriftenreihe „Beihefte zu Der Tropenlandwirt“, unregelmäßig (Arbeiten aus dem Fachbereich; Dissertationen; Tagungsberichte)

Schlagwörter

Landwirtschaft; Internationale Agrarentwicklung; Ökologie; Ökolandwirtschaft; Landschaftsökologie; Biodiversität; Nachhaltige Entwicklung; Pflanzenbau; Pflanzenernährung; Ackerbau; Bodenbiologie; Agrartechnik; Agrarpolitik; Entwicklungspolitik; Agrarsoziologie; Wissenschaftliche Zusammenarbeit; Information, Landwirtschaft; Information, Internationale Agrarentwicklung

Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften
der Freien Universität Berlin
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft
Dekanat
Innestraße 21
14195 Berlin
Telefon (0 30) 8 38-5 23 00
Telefax (0 30) 8 38-5 63 47
E-Mail: psdekan@zedat.fu-berlin.de
Internet: [http://www.fu-berlin.de/einrichtungen/
fachbereiche/pol-soz/index.html](http://www.fu-berlin.de/einrichtungen/fachbereiche/pol-soz/index.html)

Dekan: Professor Dr. Klaus Beck

Arbeitsstelle Politik Chinas und Ostasiens
Innestraße 22
14195 Berlin
Telefon (0 30) 8 38-5 63 42;
Telefax (0 30) 8 38-5 63 49
E-Mail: polchina@zedat.fu-berlin.de
Internet: [http://www.polsoz.fu-berlin.de/polwiss/
forschung/international/china/index.html](http://www.polsoz.fu-berlin.de/polwiss/forschung/international/china/index.html)

Leitung: Professor Dr. Eberhard Sandschneider

Arbeitsstelle Politik des Vorderen Orients
Innestraße 22
14195 Berlin
Telefon (0 30) 8 38-5 66 40;
Telefax (0 30) 8 38-5 66 37
E-Mail: polvoro@zedat.fu-berlin.de
Internet: [http://www.polsoz.fu-berlin.de/polwiss/
forschung/international/vorderer-orient/index.html](http://www.polsoz.fu-berlin.de/polwiss/forschung/international/vorderer-orient/index.html)

Leitung: Professorin Dr. Cilja Harders

Aufgaben

Forschung und Lehre: Internationale Politik; Regionalentwicklung; Area Studies

Arbeitsstelle China und Ostasien

Politische Systeme in Ost- und Südostasien; Schwerpunkte: VR China; Taiwan; Südostasien; ASEAN; Transformationsprozesse in Ostasien; Bi- und multilaterale Beziehungen in Ost- und Südostasien

Arbeitsstelle Vorderer Orient

Politik und Zeitgeschichte; Vorderer Orient und internationale Politik; Ethnizität und Gesellschaft; Regionale und ethnische Konflikte; Islam und Politik; Politik und Gesellschaft

Geographische Schwerpunkte

Asien; Ostasien; Südostasien; ASEAN-Länder; Vorderer Orient
Ägypten, Algerien, China VR, Irak, Israel, Japan, Korea, Libanon, Palästina, Taiwan, Türkei

Veröffentlichungen

Arbeitsstelle China und Ostasien

Eberhard Sandschneider (ed.), *The Study of Modern China: Essays in Honour of Jürgen Domes*, London: Hurst 1999; Carola Milbrodt (ed.), *Taiwans politische Situation nach den Parlamentswahlen vom Dezember 2001*, Berlin: FU Berlin, Reihe Aktuelle Analysen zur Politik Chinas und Ostasiens 2002; weitere Publikationen unter <http://web.fu-berlin.de/polchina/publications.htm>

Arbeitsstelle Vorderer Orient

Schriftenreihen: Nahost-Studien; Politik, Wirtschaft und Gesellschaft des Vorderen Orients; Konfrontation und Kooperation im Vorderen Orient; Studien zu Politik und Gesellschaft des Vorderen Orients; Ethnizität und Gesellschaft: Occasional Papers

Schlagwörter

Regionalforschung; Internationale Beziehungen; Regionalentwicklung; Politisches System; Wirtschaftsreform; Außenpolitik; Zeitgeschichte; Gesellschaft; Ethnischer Konflikt; Konflikt; Islam, Politik; Information, Politik; Information, China VR; Information, Japan; Information, Korea; Information, ASEAN-Länder; Information, Palästina

140

**FAKT Beratung für Management, Bildung
und Technologien gGmbH**
Gänsheidestraße 43
70184 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 10 95-0
Telefax (07 11) 2 10 95-55
E-Mail: fakt@fakt-consult.de
Internet: <http://www.fakt-consult.de>

Geschäftsführer: Ralf Lange

Beschäftigte: 9; 8 assoziierte Berater
Jahresetat: 2,3 Mio. EUR (Umsatz 2008)

Aufgaben

Beratung von Partnerorganisationen in Entwicklungsländern sowie von Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit in Industrieländern

Bereiche: Landwirtschaft und ländliche Entwicklung; Ernährungssicherung; Energie- und Wasserversorgung; Gewerbe- und Beschäftigungsförderung; Berufsbildung; HIV/AIDS und Gender; Projekt- und Finanzmanagement; Organisationsentwicklung; Entwicklungsländerbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit; Klimawandel

Veröffentlichungen

Broschüren

Schlagwörter

Energie; Wasserversorgung; Lebensmitteltechnologie; Berufsausbildung; Kleingewerbeförderung; Projektmanagement; Gender; Landwirtschaft; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Qualitätssicherung

141

**Fakultät für Agrarwissenschaften der
Universität Göttingen**
Department für Agrarökonomie und
Rurale Entwicklung
Arbeitsgebiet Welternährungswirtschaft
und Rurale Entwicklung

Platz der Göttinger Sieben 5
37073 Göttingen
Telefon (05 51) 39-46 24
Telefax (05 51) 39-48 23
E-Mail: sschmid7@gwdg.de
Internet: <http://www.uni-goettingen.de/de/42360.html>

Leitung: Professor Martin Qaim
Verwaltung und Kommunikation: Sylvia Schmidt

Beschäftigte: Ca. 15

Aufgaben

Forschung und Lehre

Ökonomische, soziale und politische Dimension ländlicher Entwicklung; Armutsbekämpfung; Ernährungssicherheit; Kleinbäuerliche Landwirtschaft; Agrartechnologie; Quantitative Methoden der Entwicklungsökonomik

Schwerpunkte

Quantitativ ökonomische Analyse von Betriebs- und Haushaltsdaten; Institutionen und Marktzugang von Kleinbauern in Entwicklungsländern; Ökonomik von technischem Fortschritt und neuen Wertschöpfungsketten

Wissenschaftliche Zusammenarbeit

Partnerinstitute auf nationaler und internationaler Ebene

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika
Argentinien, Indien, Indonesien, Kenia, Thailand, Uganda, Vietnam

Veröffentlichungen

Wissenschaftliche Beiträge in Fachzeitschriften und -büchern; Dissertationen

Schlagwörter

Kleinlandwirt; Ländliche Entwicklung; Armutsbekämpfung; Ernährungssicherung; Sozialökonomie; Entwicklungssoziologie; Agrarproduktion; Agrarhandel; Agrarpolitik; Agrartechnik; Welternährung; Wissenschaftliche Zusammenarbeit

142

FIAN-Deutschland e.V.
Briedeler Straße 13
50969 Köln
Telefon (02 21) 7 02 00 72
Telefax (02 21) 7 02 00 32
E-Mail: fian@fian.de
Internet: <http://www.fian.de>

Geschäftsführerin: Ute Hausmann

Beschäftigte: 7

Jahresetat: Ca. 440 Tsd. EUR

FIAN (FoodFirst Informations- und Aktions-Netzwerk) wurde 1986 gegründet und hat derzeit rund 1.300 Mitglieder, die teilweise in lokalen Gruppen zusammengeschlossen sind. FIAN-Deutschland ist Teil von FIAN-International mit Mitgliedern in 60 Staaten Afrikas, Amerikas, Asiens und Europas.

Aufgaben

Eintreten für das Einhalten der Bestimmungen des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte

Durchsetzung des Menschenrechts auf Nahrung; Zielgruppen: Kleinbauern; Indigene Bevölkerung; Landarbeiter; Landlose

Aktionsformen: Eilaktionen (per Brief und Fax); Langfristige Fallarbeit von örtlichen FIAN-Gruppen (Presse- und Lobbyarbeit; Briefkampagnen); Internationale Kampagnen; Öffentlichkeitsarbeit; Seminare

FIAN International verfügt über einen Beraterstatus bei den Vereinten Nationen

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Selbstdarstellung; Dokumentationen; FIAN-Magazin, jährlich

Schlagwörter

Netzwerk; Ernährung; Menschenrechte; Lobbyarbeit; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Forschungsinstitut der Internationalen
Wissenschaftlichen Vereinigung Weltwirtschaft
und Weltpolitik e.V. (IWWWW)
Waltersdorfer Straße 51
12526 Berlin
Telefon (0 30) 6 76 33 87, 67 68 98 55
Telefax (0 30) 6 76 33 87
E-Mail: iwwww@t-online.de
Internet: <http://www.iwwww.de>

Direktor: Professor Dr. habil. Dr. sc. Dr. h.c. Karl Heinz Domdey

Beschäftigte: 20

Aufgaben

Internationale Wirtschaftsforschung (einschließlich Weltwirtschaftsordnung, Nord-Süd-Beziehungen)

Themenschwerpunkte

Gesamteuropäische Integration; Europa in der Weltwirtschaft; Europäische und weltwirtschaftliche Transformationsprozesse; Ost-West-Agrarkooperation; Osteuropa/Ukraine; Transformationsprozesse in Osteuropa und Ostasien/China VR; Europologie (Griechenland); Ökonomie Estlands; Internationale Politik und Wirtschaft; Wirtschaftswissenschaft; Internationale Wirtschaft; Entwicklungsländer in der Weltwirtschaft; Politische Probleme Südasiens; Lateinamerika; Lusophone Kultur; Interkulturelle und internationale Fragen; Menschenrechte und Zivilgesellschaft
Veranstaltungen zu obengenannten Fachgebieten

Geographische Schwerpunkte

Osteuropa; Afrika; Südasien; Ostasien; Lateinamerika

Veröffentlichungen

Berichte, monatlich; Mitteilungen, jährlich; Schriftenreihe Europäische Integration; Studien; Occasional papers

Schlagwörter

Regionalforschung; Wirtschaftspolitik; Wirtschaftsentwicklung; Weltwirtschaftsordnung; Außenwirtschaft; Wirtschaftsintegration; Nord-Süd-Beziehungen; Transformation; Globalisierung; Internationale Beziehungen; Wirtschaftsreform; Interkulturelle Kommunikation; Kultur; Menschenrechte; Zivilgesellschaft; Landwirtschaftliche Zusammenarbeit

**Forschungsschwerpunkt Transnationalisierung
und Entwicklung**
Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld
Postfach 10 01 31
33501 Bielefeld
Telefon (05 21) 1 06-46 50
Telefax (05 21) 1 06-29 80
E-Mail: sdrc@uni-bielefeld.de
Internet: <http://www.uni-bielefeld.de/tdrc>

Transnationale Beziehungen und Entwicklungssoziologie:
Professor Thomas Faist, Ph.D.
Sozialanthropologie: Professorin Dr. Joanna Pfaff-Czarnecka
Frauen- und Geschlechterforschung: Professorin emeritus,
Dr. Gudrun Lachenmann
Beschäftigte: 15

Aufgaben

Themenschwerpunkte

Transnationalisierung; Migration und Entwicklung; Soziale Ungleichheit;
Internationale Sozialpolitik; Umweltzerstörung; Frauen- und Geschlechterfor-
schung in Entwicklungsländern

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Europa; Westasien

Veröffentlichungen

Aktuelle Publikationen unter www.uni-bielefeld.de/tdrc; LIT Verlag; Reihe
„Politik, Gemeinschaft und Gesellschaft in einer globalisierten Welt“, Ham-
burg/Münster/London: LIT Verlag; Reihe „Market, Culture and Society“,
Hamburg/Münster/London: Reihe „bibliotheca eurasia“, Bielefeld: transcript
Verlag; Reihe Comcad-Workingpaper (65 Schriften); Bielefelder Studien zur
Entwicklungssoziologie, Saarbrücken: Verlag für Entwicklungspolitik; Reihe
Dokumentation (34 Schriften); Reihe Arbeitspapiere (352)

Schlagwörter

Entwicklungssoziologie; Ethnizität; Migration; Sozialpolitik; Wirtschaftsent-
wicklung; Entwicklungspolitik; Frauenforschung; Gender; Globalisierung;
Sozialanthropologie

Forschungszentrum Jülich GmbH
in der Helmholtz-Gemeinschaft
Wilhelm-Johnen-Straße
52425 Jülich
Telefon (0 24 61) 61-0
Telefax (0 24 61) 61-81 00
E-Mail: info@fz-juelich.de
Internet: <http://www.fz-juelich.de>

Vorstandsvorsitzender: Professor Dr. Achim Bachem
Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Ulrich Krafft

Beschäftigte: Ca. 4.400
Jahresetat: Ca. 415 Mio. EUR

Forschungszentrum Jülich wurde 1956 vom Land Nordrhein-Westfalen gegründet. Seit 1967 hat es die Rechtsform einer GmbH mit den Gesellschaftern Bund (heute 90 Prozent) und Land NRW (heute 10 Prozent). Jährlich arbeiten mehr als 800 Gastwissenschaftler aus über 50 Ländern in Jülich.

Aufgaben

Spitzenforschung in den Bereichen Gesundheit, Energie und Umwelt sowie Informationstechnologie; Erarbeitung sowohl langfristiger, grundlagenorientierter und fächerübergreifender Beiträge zu Naturwissenschaften und Technik als auch konkreter technologischer Anwendungen mittels Kombination der beiden Schlüsselkompetenzen Physik und Supercomputing

Forschungsschwerpunkte

Gesundheit (Verbesserung von Diagnose und Therapie bei altersbedingten Erkrankungen des Gehirns mittels biophysikalischer Methoden und bildgebender Verfahren)

Energie (Langfristige und umweltfreundliche Energieversorgung mittels Photovoltaik, Brennstoffzelle, verbesserter Kraftwerktechnik und Kernfusion)

Umwelt (Auswirkungen technischer Prozesse auf Umwelt und Klima; Reaktion von Pflanzen auf sich ändernde Umweltbedingungen; Ernährungssicherung einer ständig wachsenden Weltbevölkerung)

Informationstechnik (Neue Materialien und Herstellungsverfahren für die übernächste Computergeneration mit drei Konzepten: Ausnutzung des Elektronen-Spins als Informationseinheit; Innovative Architekturen aus bewährter Halbleitertechnik; Verknüpfung von elektronischen und biologischen Systemen)

Schlüsseltechnologien (Simulationsforschung an einem der größten Supercomputer weltweit)

Internationale Zusammenarbeit

Kooperation mit zahlreichen Partnern aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Industrie in aller Welt

Veröffentlichungen

Jahresbericht; „Forschen in Jülich“ zweimal jährlich (Deutsch, Englisch); Jülicher Forschungsberichte (Jül-Berichte); Jülicher Spezielle Berichte (Jül-Spez.); Beiträge in Fachzeitschriften und Standardwerken; Sonderbroschüren

Schlagwörter

Wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit; Materie; Physik; Energietechnik; Informationstechnologie; Lebenswissenschaften; Biotechnologie; Umweltschutz; Technologie

146

Forum Umwelt & Entwicklung

Koblenzer Straße 65

53173 Bonn

Telefon (02 28) 35 97 04

Telefax (02 28) 92 39 93 56

E-Mail: info@forumue.de

Internet: <http://www.forumue.de>

Geschäftsführer: Jürgen Maier

Beschäftigte: 6

Jahresetat: 600 Tsd. EUR

Büro Berlin

Marienstraße 19-20

10117 Berlin

Telefon (0 30) 6 78 17 75-88

E-Mail: info@forumue.de

Forum Umwelt & Entwicklung – 1992 gegründet – wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

finanziell gefördert. Trägerorganisation ist der Deutsche Naturschutzring (DNR).

Aufgaben

Förderung der Zusammenarbeit von Umwelt- und Entwicklungs-NROs im UNCED-Folgeprozess mit dem Ziel, die Umsetzung der Agenda 21 und aller UNCED-Beschlüsse auf nationaler und internationaler Ebene voranzutreiben

Arbeitsgruppen

Biologische Vielfalt; Desertifikation; Frauen; Handel; Klima und Energie; Lebensweise; Landwirtschaft und Ernährung; Habitat; Lokale Agenda 21; Wasser; Wälder

Veröffentlichungen

Selbstdarstellung; Rundbrief des Forums Umwelt & Entwicklung, viermal jährlich; Positionspapiere; Publikationsliste

Schlagwörter

Netzwerk; Umweltpolitik; UNCED; Biodiversität; Desertifikation; Frauenförderung; Handel; Klima; Energie; Lebensstil; Landwirtschaft; Ernährung; Habitat; Wasser; Wald

Forum Ziviler Friedensdienst e.V. (forumZFD)

147

Wesselstraße 12

53113 Bonn

Telefon (02 28) 85 02 96-0

Telefax (02 28) 85 02 96-99

E-Mail: kontakt@forumZFD.de

Internet: <http://www.forumZFD.de>

Geschäftsführer: Heinz Wagner

Beschäftigte: 23 (Inland); z.Zt. 23 Friedensfachkräfte (Ausland)

forumZFD wurde 1996 gegründet und ist Dachorganisation von 44 Mitgliedsorganisationen sowie rund 150 Einzelmitgliedern.

Als anerkannte Trägerorganisation im Zivilen Friedensdienst erhält forumZFD Projektmittel für seine Aufgaben vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), dem Auswärtigen Amt (AA) und Europäischer Union (EU).

Aufgaben

Stärkung friedenswilliger Kräfte in Konfliktgebieten durch Entsendung von Friedensfachkräften zur Prävention und Nachsorge, beispielsweise: Beobachtung (Monitoring) und Dokumentation der Konfliktentwicklung; Dialog- und Begegnungsprogramme; Flüchtlings- und Versöhnungsarbeit; Angebot von Mediation; Initiierung von Wiederaufbau- und Entwicklungsprojekten

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Qualifizierungsangebote für die Bereiche Konflikttransformation, zivile Konfliktbearbeitung, Ziviler Friedensdienst und Krisenprävention: Trainings for Peace (zwei bis fünf Tage; Deutsch und Englisch); Qualifizierungskurse (neun Wochen; Deutsch und Englisch); Qualifizierungskurse (vier Monate; nur Englisch); Themen u.a.: Grundlagen der Konflikttransformation; Konfliktanalyse; Dialogförderung; Friedens- und Konfliktsensible Wirkungsanalyse; Projektmanagement; Personalführung und -organisation; Konfliktsensible Medienarbeit; Arbeit mit Ex-Kombattanten; Konflikte und natürliche Ressourcen; Transitional Justice; Traumaarbeit; Beratungskompetenzen

Kooperationspartner in der Projektarbeit sind: Pax Christi – Deutsche Sektion; Pax Christi Aachen; Pax Christi Rottenburg-Stuttgart; Förderverein Willy Brandt Zentrum Jerusalem; Evangelischer Arbeitskreis zur Betreuung der Kriegsdienstverweigerer

Die Qualifizierung von Friedensfachkräften und Konfliktberatern erfolgt in der **Akademie für Konflikttransformation** (www.forumzfd-akademie.de), einer Einrichtung des forumZFD

Geographische Schwerpunkte

Westasien; Südostasien; Südosteuropa

Bosnien und Herzegowina, Israel, Jordanien, Kosovo, Kroatien, Libanon, Mazedonien, Palästina, Philippinen, Serbien

Veröffentlichungen

Publikationen des forumZFD

Jahresbericht; Zeitschrift „Frieden braucht Fachleute“, viermal jährlich; Broschüren; Informationsmaterialien

Publikationen der Akademie für Konflikttransformation

Arbeitspapiere; Einsteiger-Informationen; Informationsmaterialien

Schlagwörter

Netzwerk; Friedenserziehung; Konfliktbearbeitung; Konfliktprävention; Ziviler Friedensdienst; Fortbildung, Friedensfachkraft; Personalvermittlung, Friedensfachkraft; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

**Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung
der angewandten Forschung e.V. (FHG)**
Hansastraße 27 C
80686 München
Telefon (0 89) 12 05-0
Telefax (0 89) 12 05-75 31
E-Mail: info@fraunhofer.de
Internet: <http://www.fraunhofer.de>

Präsident: Professor Dr. Hans-Jörg Bullinger

Beschäftigte: Ca. 15.000 (2008)

Jahresetat: Ca. 1,4 Mrd. EUR (Forschungsvolumen 2008)

Abteilung International Business Development
Dr. Annette Braun
Telefon: (0 89) 12 05-47 00
E-Mail: annette.braun@zv.fraunhofer.de

Fraunhofer Academy
Kontakt: Dr. Roman Götter
Telefon: (0 89) 12 05-15 15
E-Mail: roman.goetter@zv.fraunhofer.de
Internet: <http://www.academy.fraunhofer.de>

Aufgaben

Angewandte Auftragsforschung und Entwicklung

Informations- und Kommunikationstechnik; Life Sciences; Mikroelektronik; Oberflächentechnik und Photonik; Produktion; Verteidigungs- und Sicherheitsforschung; Werkstoffe und Bauteile; Adaptronik; Energie; Hochleistungskeramik; Nanotechnologie; Numerische Simulation; Polymere Oberflächen; Verkehr; Digital Cinema; eGovernment; Grid Computing; Optisch-funktionale Oberflächen; Photokatalyse; Proteinchips; Rapid Prototyping; Reinigungstechnik; Bildverarbeitung

Internationale Zusammenarbeit

Bilaterale Zusammenarbeit mit Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländern, teilweise im Eigeninteresse der Fraunhofer-Gesellschaft als auch im Interesse des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) koordiniert

Information zu obengenannten Fachgebieten

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Die Fraunhofer-Gesellschaft (Unternehmensprofil); Die Grundsätze der Fraunhofer-Gesellschaft; Fraunhofer Technology Academy; Fraunhofer International Networking; Fraunhofer-Magazin „weiter.vorn“, viermal jährlich (Deutsch) und zweimal jährlich (Englisch); Mediendienst, monatlich (Deutsch und Englisch); Broschüren zu Fachthemen

Schlagwörter

Bautechnik; Biotechnologie; Energietechnik; Fertigungstechnologie; Gesundheit; Informationstechnologie; Kommunikationstechnologie; Mikroelektronik; Nanotechnologie; Technologietransfer; Umweltschutz; Werkstofftechnik; Wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit

149

Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. (FES)
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Telefon (02 28) 8 83-0
Telefax (02 28) 8 83-92 07
E-Mail: presse@fes.de
Internet: <http://www.fes.de>

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied und Geschäftsführer:
Dr. Roland Schmidt
Internationale Entwicklungszusammenarbeit: Christiane Kesper
Internationaler Dialog: Pia Bungarten

Beschäftigte: 612, davon 94 im Ausland (2008)
Jahresetat: Ca. 120 Mio. EUR (2008)

Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin
Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin
Telefon (0 30) 2 69 35-6
Telefax (0 30) 2 69 35-92 44
E-Mail: presse@fes.de

FES wurde 1925 gegründet und verfügt über 100 Außenbüros weltweit.

Aufgaben

Politische Bildungsarbeit; Veranstaltung von Tagungen und Konferenzen

Studienförderung

Vergabe von Stipendien an in- und ausländische Studierende (auch aus Entwicklungsländern)

Praxisbezogene Forschung

Wirtschaftspolitik; Arbeit; Sozialpolitik

Entwicklungsländerbezogene Forschung

Beziehungen zwischen Entwicklungsländern und Industrieländern; Gesellschaftspolitische Entwicklungen; Weltwirtschaftsordnung; Rohstoffprobleme; Weltpolitische Krisengebiete; Globalisierungsprobleme

In Entwicklungsländern

Gesellschaftspolitische Beratung und Bildungshilfe; Erwachsenenbildung; Kammern und Verbände; Klein- und Mittelindustrie; Massenmedien; Gewerkschaftliche Organisations- und Bildungsarbeit; Soziale Gestaltung des Globalisierungsprozesses

Bibliothek, Dokumentation, Information

Deutsche und internationale Arbeiterbewegung aller ideologischer Richtungen; Lage der Arbeiterschaft und allgemeingesellschaftliche Entwicklungen in Vergangenheit und Gegenwart

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Arabische Länder; Asien; Karibik; Lateinamerika; Mittelmeerraum; Südosteuropa

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Info – aus der Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung, viermal jährlich; Zeitschrift Internationale Politik und Gesellschaft, viermal jährlich; Zeitschrift Neue Gesellschaft / Frankfurter Hefte, zehnmal jährlich; Zeitschrift Nueva Sociedad (in spanischer Sprache), sechsmal jährlich; Kurzberichte; Analysen; Gutachten; Studien

Schlagwörter

Demokratisierungshilfe; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Personelle Zusammenarbeit; Entwicklungsländerforschung; Nord-Süd-Beziehungen; Globalisierung; Weltwirtschaftsordnung; Rohstoff; Internationale Beziehungen; Forschungsförderung; Stipendium; Bildungshilfe; Erwachsenenbildung; Genossenschaft; Massenmedien; Gewerkschaft; Klein- und Mittelindustrie; Gesellschaftspolitik; Information, Arbeiterbewegung; Zivilgesellschaft

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (FNF)
Truman-Haus
Karl-Marx-Straße 2
14482 Potsdam
Telefon (03 31) 70 19-0
Telefax (03 31) 70 19-1 88
E-Mail: info@freiheit.org
Internet: <http://www.freiheit.org>

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Dr. h.c. Rolf Berndt
Bereich Internationale Politik: Harald Klein

Beschäftigte: 137
Jahresetat: Ca. 41,8 Mio. EUR (2008)

Theodor-Heuss-Akademie
Internationale Akademie für Führungskräfte
Theodor-Heuss-Straße 26
51645 Gummersbach
Telefon (0 22 61) 30 02-1 0
Telefax (0 22 61) 30 02-1 21
E-Mail: iaf@fnst-freiheit.org

Leitung: Dr. Karl-Heinz Hense

Dialogprogramm Brüssel
118, Av. de Cortenbergh, Bte 1
B-1000 Bruxelles / Belgien
Telefon 00 32 (2) 2 82 09 30
Telefax 00 32 (2) 2 82 09 31
E-Mail: brussels@freiheit.org

Leitung: Dr. Jürgen D. Wickert

Transatlantisches Dialogprogramm
1730 Rhode Island Avenue, NW, Suite 1010
Washington DC 20036-3101 / USA
Telefon 001 1 (202) 2 93 09 54
Telefax 001 (202) 2 93 09 62
E-Mail: usa@freiheit.org

Leitung: Claus Gramckow

Regionalbüros

Lateinamerika: Mexico D.F. / Mexico

Mittelmeerländer: Kairo / Ägypten

Mittel-, Südost- und Osteuropa: Sofia / Bulgarien

Südasien: Neu Delhi / Indien

Südost- und Ostasien: Bangkok / Thailand

FNF wurde 1958 als Friedrich-Naumann-Stiftung (FNSt) gegründet. Die Umbenennung der Stiftung erfolgte 2007.

Aufgaben

Inland

Politische Bildungsarbeit; Politikdialog: Seminare, Tagungen, Workshops, Kampagnen, Expertengespräche; Virtuelle Akademie

Vergabe von Stipendien an in- und ausländische Studierende

Archiv des Liberalismus

Ausland

Förderung demokratischer, marktwirtschaftlicher und rechtsstaatlicher Strukturen

Unterstützung von Partnern weltweit bei der Erarbeitung individueller Problemlösungen zur Verwirklichung von Freiheit und Verantwortung

Projektarbeit in 63 Ländern weltweit

Politikdialog; Politikberatung; Politische Bildungsarbeit: Workshops/Trainings; Online-Seminare/E-Learning (Virtuelle Akademie)

Geographische Schwerpunkte

Mittel- und Osteuropa; Mittelmeerländer; Lateinamerika; Südasien; Südliches Afrika; Südostasien; Südosteuropa; Westafrika

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Grundlagen- und Informationsbroschüren; Liberale Themenpapiere; Politische Berichte aus aktuellem Anlass; Hintergrundpapiere zu politischen Themen im Ausland; Policy Papers; Türkei-Bulletin; Washington Brief

Schlagwörter

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Forschungsförderung; Stipendium; Personelle Zusammenarbeit; Bildungshilfe; Politikberatung; Menschenrechte; Demokratisierungshilfe; Rechtsstaatlichkeit; Umweltschutz; Personalvermittlung, Wirtschaft; Personalvermittlung, Recht; Personalvermittlung, Umweltschutz

Frobenius-Institut an der Universität Frankfurt (FI)
Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt
Telefon (0 69) 79 83 30 50
Telefax (0 69) 79 83 31 01
E-Mail: frobenius@frobenius-institut.uni-frankfurt.de
Internet: <http://www.frobenius-institut.de>

Direktor: Professor Dr. Karl-Heinz Kohl
Stellv. Direktor: Professor Dr. Mamadou Diawara

Beschäftigte: Ca. 15

Aufgaben

Forschung: Ethnologie; Geschichte; Afrika; Ozeanien; Indonesien

Veranstaltungen: Ausstellungen; Symposien; Vorlesungszyklen

Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Universitätsinstituten in Afrika, Indonesien, Neuguinea

Bibliothek, Dokumentation, Information: Ethnologie; Wissenschaftsgeschichte; Ethnographisches Bild- und Fotoarchiv

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Südpazifische Inseln

Indonesien, Melanesien, Papua-Neuguinea

Veröffentlichungen

Paideuma, jährlich; Studien zur Kulturkunde (125 Bände); Sonderschriften des Frobenius-Instituts (13 Bände); Etudes sur l'Histoire et l'Archéologie du Burkina Faso (sechs Bände); Religionsethnologische Studien des Frobenius-Instituts (vier Bände); Afrika Archiv (vier Bände)

Schlagwörter

Ethnologie; Geschichte; Archäologie; Wissenschaftliche Zusammenarbeit; Information, Ethnologie; Information, Außereuropäische Vorgeschichte

Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE)**Evangelische Geschäftsstelle****Charlottenstraße 53/54****10117 Berlin****Telefon (0 30) 2 03 55-3 07****Telefax (0 30) 2 03 55-2 50****E-Mail: j.hambrink@gkke.org****Internet: <http://www.gkke.org>****Vorsitzender: Prälat Dr. Bernhard Felmberg****Geschäftsführer: Dr. Jürgen Hambrink****Katholische Geschäftsstelle****Kaiserstraße 161****53113 Bonn****Telefon (02 28) 1 03-3 03****Telefax (02 28) 1 03-3 18****E-Mail: g.casel@dbk.de****Vorsitzender: Prälat Dr. Karl Jüsten****Leitung: Gertrud Casel**

Aufgaben

In der GKKE arbeiten die Deutsche Kommission Justitia et Pax und der Evangelische Entwicklungsdienst (EED) zusammen: Erarbeitung gemeinsamer Stellungnahmen; Dialog mit Vertretern aus Politik und Gesellschaft zu Fragen der Nord-Süd-Politik

Arbeitsbereiche

Entwicklungspolitik; Fragen der Entwicklungszusammenarbeit; Beziehungen zwischen Entwicklungsländern und Industrieländern

Veröffentlichungen

Schriftenreihe der GKKE; Rüstungsexportbericht, jährlich; Berichte; Stellungnahmen

Schlagwörter

Entwicklungspolitik; Nord-Süd-Beziehungen

**Georg-Eckert-Institut für
Internationale Schulbuchforschung (GEI)**
Celler Straße 3
38114 Braunschweig
Telefon (05 31) 590 99-0
Telefax (05 31) 590 99-99
E-Mail: info@gei.de
Internet: <http://www.gei.de>

Direktorin: Professorin Dr. Simone Lässig

Beschäftigte: 89

Jahresetat: Ca. 3,6 Mio. EUR

GEI wurde 1975 gegründet.

Aufgaben

Schulbuch- und Lernmittelforschung, Gutachten und Empfehlungen sowie Erstellung von Unterrichtsmaterialien

Mediation in Konfliktregionen

Beratung von Regierungen, Schulbuchautoren, Verlagen und Lehrkräften im Ausland

Veranstaltungen: Internationale Konferenzen; Bilaterale Schulbuchgespräche; Fortbildungsseminare; Vorträge

Vergabe von Stipendien an Wissenschaftler und Schulbuchautoren

Bibliothek und Information

Bereiche: Geschichte; Geographie; Sozialwissenschaften; Pädagogik; Schulbuchsammlung ca. 171 Tsd. aus 150 Ländern; Wissenschaftliche Sammlung 68 Tsd. Bände

Geographische Schwerpunkte

Asien; Westasien; Osteuropa; Südosteuropa

China VR, Japan, Südkorea

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Contexts. The Journal of Educational Media, Memory and Society, zweimal jährlich; Eckert. Die Schriftenreihe. Studien des Georg-Eckert-Instituts zur internationalen Bildungsmedienforschung; Broschüre "Eckert. Das Bulletin", zweimal jährlich; Thematische Auswahlverzeichnisse zu Unterrichtsmaterialien

Schlagwörter

Bildung; Medien; Schulbuch; Stipendium; Unterrichtsmaterialien

GEPA – The Fair Trade Company GmbH
GEPA-Weg 1
42327 Wuppertal
Telefon (02 02) 2 66 83-0
Telefax (02 02) 2 66 83-10
E-Mail: zentrale@gepa.org
Internet: <http://www.gepa.de>

154

Geschäftsführung: Thomas Speck; Wolfgang Kring; Robin Roth

Beschäftigte: Ca. 170

Jahresetat: Ca. 52 Mio. EUR Umsatz (Geschäftsjahr 2007/2008)

Regionale Fair Handelszentren (Vertrieb): Aachen; Alzenau; Bad Abbach; Berlin; Bonn; Cadolzburg; Dresden; Haimhausen; Hamburg; Leonberg; München; Münster; Northeim; Saarbrücken; Wuppertal

gepa wurde 1975 gegründet. Seine Gesellschafter sind: Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej); Bischöfliches Hilfswerk MISE-REOR; Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ); Evangelischer Entwicklungsdienst (EED); Päpstliches Missionswerk der Kinder in Deutschland. Der Handel wird getragen von ca. 800 Weltläden und rund 6.000 entwicklungspolitischen Aktionsgruppen.

Aufgaben

In Deutschland

Förderung des partnerschaftlichen Handels mit Produzenten (überwiegend Selbsthilfegruppen und Genossenschaften) in Lateinamerika, Afrika und Asien: Kaffee; Tee; Honig; Kakao; Süßwaren; Vollrohrzucker; Reis; Essig; Öl; Chutneys aus Früchten und Chili; Wein; Getränke; Sportbälle; Handwerksprodukte; Niemprodukte; Kokosprodukte; Küchenutensilien aus Edelstahl
Die Produkte werden vor allem in Dritte-Welt-Läden, an Verkaufsständen von Aktionsgruppen, kirchlichen Initiativen sowie im Lebensmittelhandel verkauft

In Entwicklungsländern

Förderung der Handelspartner bei der Produktentwicklung, Weiterverarbeitung, Verpackung und Produktdiversifizierung; Förderung ökologischer Anbauweisen

Mitgliedschaft bei: Forum Fairer Handel (FFH); European Fair Trade Association (EFTA); The International Fair Trade Association (IFAT); Registrierter FLO-Importeur und Lizenznehmer bei TransFair e.V.; Lizenznehmer der Naturland Zeichen GmbH

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika

Veröffentlichungen

Geschäftsbericht; Selbstdarstellung; Informationsdienst, unregelmäßig; Projektbeschreibungen

Schlagwörter

Handelsförderung; Lebensmittel; Importförderung aus Entwicklungsländern

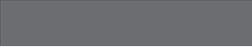
155

Germanwatch e.V.
Dr. Werner-Schuster-Haus
Kaiserstraße 201
53113 Bonn
Telefon (02 28) 6 04 92-0
Telefax (02 28) 6 04 92-19
E-Mail: info@germanwatch.org
Internet: <http://www.germanwatch.org>

Vorstandsvorsitzender: Klaus Milke
Geschäftsführer: Christoph Bals; Dr. Gerold Kier

Beschäftigte: 14
Jahresetat: Ca. 1 Mio. EUR

Büro Berlin
Voßstraße 1
10117 Berlin
Telefon (0 30) 2 88 83 56-0
Telefax (0 30) 2 88 83 56-1
E-Mail: info@germanwatch.org



Germanwatch wurde 1991 gegründet und ist eine unabhängige und überparteiliche Entwicklungs- und Umweltorganisation.

Aufgaben

Dialog mit Politik und Wirtschaft; Medien- und Öffentlichkeitsarbeit; Kampagnen

Einsatz für die Ausrichtung der deutschen Politik am Leitbild der Zukunftsfähigkeit für Süd und Nord

Arbeitsbereiche

Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel: Klimaexpedition – Klima und Bildung; Klima und Entwicklung; Klimawissenschaft und Emissionsbilanzen; Klima und Verkehr; Klima und Energie; Klimapolitik; Klima und Recht; Klima und Finanzsektor

Welthandel und Ernährung: EU-Agrarpolitik; WTO-Verhandlungen; Zucker-Dialog; Milchmarkt; Agrardumping

Unternehmensverantwortung, Finanzsektor und Nachhaltigkeit: Unternehmensverantwortung; Finanzsektor und Nachhaltigkeit; Verbraucherschutz und Finanzsektor

Entwicklungspolitik: Entwicklungsfinanzierung; Entwicklungspolitik

Veröffentlichungen

Germanwatch-Zeitung, vierteljährlich; E-Mail-Newsletter KlimaKompakt, zehnmal jährlich; Mitglieder-Rundbrief, vierteljährlich; Mitherausgeber des Berichts „Zur Lage der Welt“ (jährlich); Studien; Hintergrundpapiere; Dokumentationen

Schlagwörter

Netzwerk; Lobbyarbeit; Entwicklungspolitik; Klimaschutz; Ökologie; Emissionshandel; Ernährungssicherung; Welthandel; Nord-Süd-Beziehungen; Menschenrechte; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Friedrichstraße 60

10117 Berlin

Telefon (0 30) 20 00 99-0

Telefax (0 30) 20 00 99-1 11

E-Mail: info@gtai.comInternet: <http://www.gtai.com><http://www.gtai.de>

Geschäftsführer: Michael Pfeiffer

Beschäftigte: 350

Jahresetat: Ca. 22,1 Mio. EUR

Standort Köln (Außenwirtschaft)

AgrippasträÙe 87-93

50676 Köln

Telefon (02 21) 20 57-0

Telefax (02 21) 20 57-2 12, -2 75, -2 62

E-Mail: info@gtai.deInternet: <http://www.gtai.de>

Germany Trade and Invest ist die Gesellschaft zur Außenwirtschaftsförderung der Bundesrepublik Deutschland. Sie ist durch die Zusammenführung von Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai) und Invest in Germany GmbH zum 1. Januar 2009 entstanden.

Aufgaben

Marketing für den Wirtschafts- Investitions-und Technologiestandort Deutschland einschließlich der Investorenanwerbung

Beratung ausländischer Unternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit auf den deutschen Markt ausdehnen wollen

Unterstützung deutscher Unternehmen, die ausländische Märkte erschließen wollen, mit Außenwirtschaftsinformationen

Umfassendes kundenorientiertes Angebot an Wirtschafts- und Branchendaten, Informationen zu Ausschreibungen im Ausland, zu Investitions- und Entwicklungsvorhaben sowie zu Recht und Zoll

Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in den neuen Bundesländern einschließlich Berlin

Entwicklungsländerbezogene Bereiche

Wirtschaftsstruktur und -entwicklung; Investitionsklima; Liefer- und Bezugsmöglichkeiten; Kooperationswünsche der Entwicklungsländer; Geplante Projekte und Investitionen, u.a. Vorhaben im Rahmen der bi- und multilateralen Entwicklungszusammenarbeit; Handelstechniken und Absatzmärkte für Produkte aus Entwicklungsländern

Informationen über internationale Institutionen: EU-Kommission (Drittstaatenprojekte); Asiatische Entwicklungsbank (ADB); Afrikanische Entwicklungsbank (AfDB); Weltbank (IBRD); International Development Association (IDA); International Finance Corporation (IFC); Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB); Karibische Entwicklungsbank (CDB)

Veranstaltungen zur Entwicklungszusammenarbeit

Veröffentlichungen

Diverse periodische und nichtperiodische Veröffentlichungen

Schlagwörter

Außenwirtschaft; Außenhandel; Wirtschaftsförderung; Handelsförderung; Information, Außenwirtschaft; Information, Außenhandel; Information, Auslandsmarkt; Information, Auslandsinvestition; Information, Entwicklungszusammenarbeit; Information, Internationale Institution; Information, Entwicklungsbank; Information, Wirtschaft

Gesellschaft für bedrohte Völker e.V. (GfbV)

Geiststraße 7

37073 Göttingen

Telefon (05 51) 4 99 06-0

Telefax (05 51) 5 80 28

E-Mail: info@gfbv.de

Internet: <http://www.gfbv.de>

Generalsekretär: Tilmann Zülch

Beschäftigte: 17

157

GfbV-Büro Berlin
Palais am Festungsgraben
Am Festungsgraben 1, Büro 222, 10117 Berlin
Telefon (0 30) 42 80-48 91
Telefax (0 30) 42 80 49 16
E-Mail: berlin@gfbv.de
Internet: <http://berlin.gfbv.de>

Kontakt: Sarah Reinke; Brigitta Scholz

GfbV wurde 1968 als Aktion Biafra-Hilfe gegründet und führt seit 1970 seinen heutigen Namen. Als Nichtregierungsorganisation (NGO) hat sie seit 1993 beratenden Status beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (Economic and Social Council – ECOSOC), seit 2005 mitwirkenden Status beim Europarat.

Die Menschenrechtsorganisation ist mit Sektionen auch in Österreich, der Schweiz, Südtirol/ Italien, Luxemburg, Bosnien-Herzegowina sowie Chile vertreten und hat Repräsentanten in London und New York. Ein GfbV-Büro in Irakisch-Kurdistan ist im Aufbau. Sie alle sind in der GfbV International mit Sitz in Luxemburg zusammengeschlossen.

Aufgaben

Information der deutschen und internationalen Öffentlichkeit über die aktuelle Verfolgungssituation von Minderheiten: Lobby-, Presse- und Medienarbeit; Kundgebungen; Demonstrationen; Plakat- und Flugblattaktionen
Hilfestellung für politische Flüchtlinge von Minderheitenvölkern bei der Erlangung des politischen Asyls (Erstellung von Gutachten und Materiallieferungen für Rechtsanwälte und Gerichte)

Veröffentlichungen

Arbeitsbericht; Zeitschrift „bedrohte Völker / pogrom“, sechsmal jährlich; Nachrichten für Freunde, Förderer und Mitglieder der GfbV, zweimal jährlich; Arbeitsbericht; Menschenrechtsreporte; Dokumentationen; Memoranden; Themenorientierte Faltblätter; Materialien für Schule und Unterricht; Ausstellungen

Schlagwörter

Lobbyarbeit; Politisch Verfolgter; Minderheitenschutz; Flüchtlingshilfe; Menschenrechte; Information, Menschenrechte

Gesellschaft für internationale Entwicklung e.V. –
Chapter Bonn der Society for International Development (SID)
Steubenring 11
53175 Bonn
Telefon (02 28) 30 78-6 52
Telefax (02 28) 30 78-6 51
E-Mail: info@sid-bonn.de
Internet: <http://www.sid-bonn.de>

Vorsitzender: Dr. Günther Oldenbruch
Geschäftsführerin: Tatjana Ernst

Beschäftigte: Ehrenamtliche
Jahresetat: Ca. 2,5 Tsd. EUR

SID wurde 1957 in Washington gegründet, hat aktuell 45 eigenständig tätige Länderorganisationen und mehr als 3.000 Mitglieder in über 80 Ländern. Das Internationale Sekretariat hat seit 1979 seinen Sitz in Rom. Das Chapter Bonn besteht seit 1961.

Aufgaben

Förderung des Erfahrungsaustausches im nationalen und internationalen Bereich zwischen Personen und Institutionen, die sich mit Fragen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung sowie der Zusammenarbeit zwischen Entwicklungsländern und Industrieländern beschäftigen

Verstärkung der fachlichen Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis sowie zwischen den verschiedenen Disziplinen der Forschung im Rahmen der Entwicklungspolitik

Förderung der entwicklungspolitischen Bewusstseinsbildung

Themenschwerpunkte

Armutsminderung; Budgethilfe; Grundsatzfragen der Entwicklungszusammenarbeit; Organisation der deutschen und internationalen Entwicklungszusammenarbeit; Entwicklungszusammenarbeit der Europäischen Kommission

Programmarbeit

Entwicklungspolitische Fachgespräche; Gespräche mit der Praxis; Doktorandenprogramm

Veröffentlichungen

SID, Chapter Bonn

Die Entwicklungszusammenarbeit der Europäischen Kommission – Organisation und Arbeitsweise, Bonn, Horlemann Verlag, 2008
SID, Rom (www.sidint.org)
Annual Report; Development (Journal); Reports; Forum (www.sidint.net)

Schlagwörter

Entwicklungspolitik; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Interkulturelle Kommunikation; Netzwerk; Nord-Süd-Beziehungen; Weltwirtschaftsordnung

159

Gesellschaft für Nachhaltige Entwicklung mbH (GNE)
Steinstraße 19
37213 Witzenhausen
Telefon (0 55 42) 50 29 17-0
Telefax (0 55 42) 50 29 17-5
E-Mail: info@gne-witzenhausen.de
Internet: <http://www.gne-witzenhausen.de>

Geschäftsführer: Werner Gebing

Beschäftigte: 6

Jahresetat: 350 Tsd. EUR

GNE ist ein Bildungs- und Beratungszentrum mit den Schwerpunkten Nachhaltigkeit und Internationale Entwicklungszusammenarbeit. Deutsche sowie ausländische Fach- und Führungskräfte werden für einen qualifizierten Einsatz in Projekten und Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit ausgebildet.

Aufgaben

Fortbildungsprogramme für Fachkräfte zur Vorbereitung auf Auslandseinsätze im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit sowie für Fach- und Führungskräfte aus Entwicklungsländern; Praktika in Organisationen und Institutionen als Bestandteil der Fortbildungen

Programmschwerpunkte: Internationales Projektmanagement; Umwelt- und Ressourcenmanagement; Ökologische Landwirtschaft; Erneuerbare Energien; Medieneinsatz in der Entwicklungszusammenarbeit

Unterstützung globaler nachhaltiger Entwicklung durch Mitgliedschaft im deEnet – Kompetenznetzwerk Dezentrale Energietechnologien e.V. (www.deenet.org) und bei HERO (Kompetenzzentrum Hessen Rohstoffe e.V.)

Kooperationspartner und Plattform des Network for Ecofarming in Africa (NECOFA), das in dreizehn afrikanischen Ländern vertreten ist und ökologische Landwirtschaft in Afrika sowie deren Vermarktung unterstützt (www.necofa.org). Durch Informationsmaterial, Workshops und Beratungsangebote dient GNE den Mitgliedern bei Vernetzung, Weiterbildung und Erfahrungsaustausch

Als anerkannte Entsendeorganisation des Freiwilligenprogramms „weltwärts“ des BMZ vermittelt GNE Freiwillige in afrikanische Partnerprojekte

Veröffentlichungen

Mitherausgeber des "Journal of Agriculture and Rural Development in the Tropics and Subtropics"

Schlagwörter

Einkommen schaffende Maßnahme; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Erneuerbare Energie; Freiwilligendienst; Medienpolitik; Netzwerk; Ökolandwirtschaft; Personelle Zusammenarbeit; Projektmanagement; Ressourcenmanagement; Umwelttechnik

**Gesellschaft für solidarische
Entwicklungszusammenarbeit e.V. (GSE)**
Krossener Straße 20
10245 Berlin
Telefon (0 30) 29 00 64 71
E-Mail: gse.berlin@gmx.de
Internet: <http://www.gse-ev.de>

160

Öffentlichkeitsarbeit: Adina Hammoud

Büro Rostock
**Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit
Mecklenburg-Vorpommern e.V. (GSE)**
Goethestraße 1, 18055 Rostock
Telefon (03 81) 4 90 24 10
Telefax (03 81) 4 90 24 91
E-Mail: info@gse-mv.de
Internet: <http://www.gse-mv.de>

Kontakt: Kerstin Gluschke; Siegfried Luscher

Weltladen „La Tienda“
Krossener Straße 20, 10245 Berlin
Telefon (0 30) 29 00 64 72
Telefax (0 30) 29 00 64 73
E-Mail: latienda.gse.berlin@gmx.de
Internet: <http://www.gse-ev.de>

Leitung: Michael Fuhrberg

GSE wurde 1990 gegründet.

Aufgaben

In Entwicklungsländern

Finanzielle Förderung von Partnerorganisationen bei Projekten zur Armutsbekämpfung; Nachhaltiges Ressourcenmanagement; Selbsthilfeförderung

In Deutschland

Entwicklungspolitische Bildungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
Beratung von Lehrkräften an Schulen; Lehrerfortbildungen und -trainings zur Durchführung von Projekttagen und Regelunterricht zu Themen und Inhalten des Globalen Lernens; Unterstützung von schulischen Projekten zum Globalen Lernen; Schulische Arbeit mit Gruppen der Kinderkulturkarawane; Seminare für Multiplikatoren entwicklungspolitischer Bildungsarbeit
Miträgerschaft und Organisation des „Weltfestes am Boxhagener Platz“ (einziges entwicklungspolitisches Straßenfest Berlins)
Informationsveranstaltungen über die Länder des Südens
Zusammenarbeit mit Jugend-Freizeiteinrichtungen, Kirchengemeinden und freien Gruppen in den neuen Bundesländern und Ostberlin und mit Lehrkräften bei der Integration des Globalen Lernens in den Schulalltag
Informationsveranstaltungen und Eine-Welt-Projektstage für Kinder- und Jugendgruppen im Freizeitbereich
Weltladen „La Tienda“: Angebot von fair(er) gehandelten Waren aus Ländern des Südens; Informations- und Bildungsangebote zu Produkten und Fairem Handel

Geographische Schwerpunkte

Bolivien, Indien, Indonesien

Veröffentlichungen

Selbstdarstellung; Mitglieder-Info, zweimal jährlich; Broschüre „Globales Lernen mit der GSE – Ein Praxisbericht“ (2005); Broschüre „Eine bessere Welt wagen“ (Selbstdarstellung, 2005)

Schlagwörter

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Armutsbekämpfung; Globales Lernen; Ressourcenmanagement; Gesundheitshilfe; Selbsthilfeförderung; Länderkunde; Fairer Handel; Handelsförderung

**Gesellschaft zur Förderung der Literatur
aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V.**

161

Reineckstraße 3

60313 Frankfurt

Telefon (0 69) 21 02-1 13, -2 50

Telefax (0 69) 21 02-2 27

E-Mail: litprom@book-fair.com

Internet: <http://www.litprom.de>

Kontakt: Anita Djafari

Beschäftigte: 5

Jahresetat: Ca. 350 Tsd. EUR

Aufgaben

Beobachtung und Sichtung von literarischen Werken in Entwicklungsländern sowie Vermittlung nach Deutschland; Hinweise für deutschsprachige Verlage auf erzählerische Werke, Kinder- und Jugendliteratur, die eine Übersetzung ins Deutsche verdienen: „Service für Verlage“ (www.litprom.de)

Kooperation mit der UNESCO zur Vermittlung literarischer Werke aus kleineren Sprachen und kleineren Ländern in internationale Verkehrssprachen
Information über literarisch-kulturelle Tendenzen in anderen Kulturkreisen, über Bücher, literarische Auszeichnungen, Autoren und Literaturpolitik: „LiteraturNachrichten“

Im Rahmen der Frankfurter Buchmesse enge Zusammenarbeit mit Verlagen und Autoren aus Entwicklungsländern sowie Organisation des Internationalen Zentrums; Anlaufstelle für die Förderung von Übersetzungen belletristischer Werke (finanziert vom Auswärtigen Amt und PRO HELVETIA)

Veranstaltung von Lesungen, Konferenzen, Ausstellungen; Organisation von Lesereisen für Autoren aus Entwicklungsländern in Deutschland; Beratung von Veranstaltern

Buchgemeinschaft „Der ANDERE Literaturklub“ – Begegnung mit fremden Literaturen (vier Bücher pro Jahr)

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Arabische Länder; Asien; Lateinamerika

Veröffentlichungen

Selbstdarstellung; Jahresprogramm ANDERER Literaturklub; Zeitschrift „LiteraturNachrichten – Afrika – Asien – Lateinamerika“, viermal jährlich; Katalog „QUELLEN online“ – Zeitgenössische Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika in deutscher Übersetzung (Verzeichnis aller lieferbaren Titel); Magazin „Guck mal übern Tellerrand“ (mit empfehlenswerten Kinder- und Jugendbüchern), jährlich; Afrikanissimo macht Schule! Afrikanische Literatur im Unterricht der Sekundarstufen

Schlagwörter

Literaturförderung; Übersetzungsförderung; Kulturelle Zusammenarbeit

162

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Abteilung Fachinformation für die Sozialwissenschaften
Lennéstraße 30
53113 Bonn
Telefon (02 28) 22 81-0
Telefax (02 28) 22 81-1 20
E-Mail: info@gesis.org
Internet: <http://www.gesis.org>

Abteilungsleiter: Dr. Udo Riege (komm.)

GESIS ist eine Infrastruktureinrichtung für die Sozialwissenschaften, die wissenschaftliches Arbeiten durch Bereitstellung entsprechender Beratungen, Daten und Informationen unterstützt.

Aufgaben

Informationen über nationale und internationale sozialwissenschaftliche Forschungseinrichtungen, -strukturen, -aktivitäten und -ergebnisse sowie betreffende Zeitschriften, Netzwerke, Veranstaltungen und Internetquellen
Aufbereitung und Vermittlung sozialwissenschaftlicher Fachinformationen, basierend auf verschiedenen Datenbanken und Informationssystemen, die an den GESIS-Standorten Bonn und Berlin produziert und gepflegt werden

SOFIS – Sozialwissenschaftliches Forschungsinformationssystem

Informationen über theoretische und empirische (geplante, laufende oder in den letzten zehn Jahren abgeschlossene) Forschungsarbeiten aus den Fachgebieten: Soziologie; Politikwissenschaft; Sozialpolitik; Psychologie; Sozialpsychologie; Methoden der Sozialforschung; Bildungsforschung und Erziehungswissenschaft; Kommunikationswissenschaften; Wirtschaftswissenschaften; Demographie; Ethnologie; Historische Sozialforschung und Sozialgeschichte; Arbeitsmarkt- und Berufsforschung; Frauenforschung; Freizeitforschung; Gerontologie; Sozialwesen; Kriminologie

SOLIS – Sozialwissenschaftliches Literaturinformationssystem

Informationen über deutschsprachige fachwissenschaftliche Literatur – Aufsätze in Zeitschriften, Beiträge in Sammelwerken, Monographien und Graue Literatur aus den Fachgebieten:

Soziologie; Politikwissenschaft; Sozialpolitik; Sozialpsychologie; Methoden der Sozialforschung; Bildungsforschung; Kommunikationswissenschaften; Demographie; Ethnologie; Historische Sozialforschung und Sozialgeschichte; Arbeitsmarkt- und Berufsforschung; Frauenforschung; Freizeitforschung; Gerontologie; Sozialwesen

Veröffentlichungen

Sozialwissenschaftlicher Fachinformationsdienst (soFid), zweimal jährlich – zu 27 Themenbereichen (u.a. Internationale Beziehungen; Friedens- und Konfliktforschung; Osteuropaforschung); Dokumentationen zu aktuellen Themen; Online-Newsletter „gesis report“

Schlagwörter

Sozialwissenschaften; Information, Sozialwissenschaften; Information, Wirtschaft; Information, Politik; Information, Entwicklungsländer; Information, Erziehung; Information, Psychologie; Information, Bevölkerung; Information, Ethnologie

GESIS Servicestelle Osteuropa

Schiffbauerdamm 19

10117 Berlin

Telefon (0 30) 23 36 11-0

Telefax (0 30) 23 36 11-3 10

E-Mail: gesis@gesis.org

Internet: <http://www.gesis.org/osteuropa>

163

Leiterin: Ulrike Becker

Beschäftigte: 11

Die Servicestelle wurde 1992 gegründet.

Aufgaben

Nach Osteuropa: Transfer sozialwissenschaftlicher Informationen; Verbreitung deutscher sozialwissenschaftlicher Forschungsergebnisse und Unterstützung bei deren Nutzung

Nach Westeuropa: Akquisition osteuropäischer sozialwissenschaftlicher Forschungsergebnisse sowie Aufbereitung und Bereitstellung; Beschaffung von Informationen, Daten, Fakten vielfältigster Art aus osteuropäischen Forschungsinstituten und Informationszentren

Aufbau und Unterstützung von Infrastrukturen für Ost-West-Netzwerke

Bibliothek

Transformationsprozesse in Osteuropa und in den neuen Bundesländern

Geographische Schwerpunkte

Mittel- und Osteuropa; Südosteuropa

Veröffentlichungen

Newsletter „Social Science in Eastern Europe“, viermal jährlich; Publikationen zu State of the Art der Sozialwissenschaften

Schlagwörter

Sozialwissenschaften; Information, Sozialwissenschaften

164

**GIGA German Institute of Global and Area Studies
Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien
Neuer Jungfernstieg 21**

20354 Hamburg

Telefon (0 40) 4 28 25-5 93

Telefax (0 40) 4 28 25-5 47

E-Mail: info@giga-hamburg.de

Internet: <http://www.giga-hamburg.de>

Präsident: Professor Dr. Robert Kappel

Beschäftigte: Ca. 100

Jahresetat: Ca. 6 Mio. EUR (2008)

Berlin-Büro:

GIGA German Institute of Global and Area Studies

Charlottenstraße 43, 10117 Berlin

Telefon (0 30) 2 50 49 85

Telefax (0 30) 2 50 49 87

E-Mail: berlin@giga-hamburg.de

Internet: <http://www.giga-hamburg.de/berlin>

GIGA, Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, wurde 1964 als Deutsches Übersee-Institut (DÜI) gegründet und 2006 umbenannt. Es wird vom Auswärtigen Amt (AA) und der Behörde für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Hamburg finanziert.

Als größte deutsche Forschungseinrichtung für Regional- und vergleichende Regionalforschung umfasst es die Institute für Afrika-Studien, Asien-Studien, Lateinamerika-Studien und Nahost-Studien sowie das Informationszentrum mit den Fachbibliotheken für Afrika, Asien, Lateinamerika und Nahost.

Aufgaben

Forschung: Politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen in Afrika, Asien, Lateinamerika, Nordafrika sowie in Nah- und Mittelost; Interregionale Verflechtungen; Globale Themen

Weitere Forschungsschwerpunkte (regionenübergreifend und auf globaler Ebene): Legitimität und Effizienz politischer Systeme; Gewalt, Macht und Sicherheit; Transformation in der Globalisierung

Beratung und Information für folgende Zielgruppen: Wissenschaft; Politik; Wirtschaft; Medien; Öffentlichkeit

Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen zu o.g. Themen in Hamburg und Berlin (www.giga-hamburg.de/giga-forum)

Enge Zusammenarbeit mit Universitäten, Betreuung von Doktoranden, Diplomanden und Studenten sowie allgemeine Nachwuchsförderung

Veröffentlichungen

Tätigkeitsbericht; Forschungsplan, jährlich; GIGA Focus, 60 Ausgaben jährlich; Working Paper Series, unregelmäßig; Africa Spectrum, dreimal jährlich; Journal of Current Chinese Affairs, viermal jährlich; Journal of Current Southeast Asian Affairs, viermal jährlich; Journal of Politics in Latin America, viermal jährlich

Schlagwörter

Regionalforschung; Internationale Beziehungen; Süd-Süd-Beziehungen; Nord-Süd-Beziehungen; Politikberatung

GIGA Informationszentrum
Neuer Jungfernstieg 21
20354 Hamburg
Telefon (0 40) 4 28 25-5 98
Telefax (0 40) 4 28 25-5 12
E-Mail: iz@giga-hamburg.de
Internet: <http://www.giga-hamburg.de/iz>

Leitung: Gerda Hansen

Beschäftigte: 17
Jahresetat: Ca. 800 Tsd. EUR (2008)

GIGA Fachbibliothek Afrika
Kontakt: Christine Hoffendahl
Telefon (0 40) 4 28 25-5 26
E-Mail: hoffendahl@giga-hamburg.de

GIGA Fachbibliothek Asien
Kontakt: Uwe Kotzel
Telefon (0 40) 42 88 74-14, -16
E-Mail: kotzel@giga-hamburg.de

GIGA Fachbibliothek Lateinamerika
Kontakt: Brigitte Waldeck
Telefon (0 40) 4 28 25-7 76
E-Mail: waldeck@giga-hamburg.de

GIGA Fachbibliothek Nahost
Kontakt: Dr. Annegret Höllrigl
Telefon (0 40) 4 28 25-5 56
E-Mail: hoellrigl@giga-hamburg.de

GIGA Informationszentrum (bis 2006: Übersee-Dokumentation im Deutschen Übersee-Institut – DÜI) ist Teil des GIGA German Institute of Global and Area Studies / Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien. Es ist die größte deutsche Spezialbibliothek für Regionalforschung und vergleichende Regionalforschung zu Fragen der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Afrika, Asien, Lateinamerika und im Nahen und Mittleren Osten.

Aufgaben

Erfassung, Erschließung und Standortnachweise von regionalkundlich relevantem Schrifttum (periodische und monographische Veröffentlichungen):
Länderkunde; Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Regionalforschung und vergleichende Regionalforschung
Sondersammelgebiete: Nicht-konventionelle Literatur
Informationsdienstleistungen
Datenbanken; Online-Kataloge; Virtuelle Fachbibliotheken; Fachportal

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika; Nordafrika; Westasien

Veröffentlichungen

Online-Bibliographien; Bibliographien zu regional und überregional aktuellen Themen; Neuerwerbungslisten

Schlagwörter

Information, Afrika; Information, Asien; Information, Lateinamerika; Information, Naher Osten

GIGA Institut für Afrika-Studien (IAA)
Neuer Jungfernstieg 21
20354 Hamburg
Telefon (0 40) 4 28 25-5 23
Telefax (0 40) 4 28 25-5 11
E-Mail: iaa@giga-hamburg.de
Internet: <http://www.giga-hamburg.de/iaa>

166

Direktor: Dr. Andreas Mehler

Beschäftigte: 15

Jahresetat: Ca. 1,2 Mio. EUR

IAA (bis 2006: Institut für Afrika-Kunde – IAK) wurde 1963 als Deutsches Institut für Afrika-Forschung e.V. gegründet. Es verfügt über die größte Fachbibliothek zu Afrika in Deutschland und ist Mitglied des europäischen Forschungsnetzwerks AEGIS (Africa-Europe Group for Interdisciplinary Studies).

Aufgaben

Forschung und Wissenstransfer: Aktuelle politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen Afrikas – vorwiegend südlich der Sahara

Arbeitsschwerpunkte

Staatsaufbau und -zerfall; Neopatrimonialismus; Demokratisierung und Wahlen – vor allem Parteien und Parteiensysteme; Konfliktursachen und -prävention; Wirtschaftsreform; Dezentralisierung; Sozialpolitische Strategien; Kulturelle Innovationen; HIV/Aids

Bibliothek und Information

Länderkunde; Wirtschaft; Gesellschaft; Politik; Entwicklungspolitik; Regionalorganisationen

Geographische Schwerpunkte

Afrika

Veröffentlichungen

Africa Yearbook; Africa Spectrum, dreimal jährlich; GIGA Focus Afrika, monatlich; GIGA Working Paper Series

Schlagwörter

Afrikaforschung; Regionalforschung; Demokratisierung; Wahl; Partei; Sozialpolitik; Dezentralisierung; Aids; Neopatrimonialismus; Konflikt; Wirtschaftsreform; Kultur; Information, Afrika; Politikberatung

167

GIGA Institut für Asien-Studien (IAS)
Rothenbaumchaussee 32
20148 Hamburg
Telefon (0 40) 42 88 74-0
Telefax (0 40) 4 10 79 45
E-Mail: ias@giga-hamburg.de
Internet: <http://www.giga-hamburg.de/ias>

Direktor (komm.): Dr. Patrick Köllner

Beschäftigte: Ca. 30

Jahresetat: Ca. 1,7 Mio. EUR

IAS (bis 2006: Institut für Asienkunde – IFA) wurde 1956 auf Initiative des Deutschen Bundestages und des Auswärtigen Amtes (AA) gegründet. Es verfügt über eine der größten Fachbibliotheken zu Asien in Deutschland.

Aufgaben

Forschung, Wissenstransfer und Beratung; Politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklungen in Asien

Arbeitsschwerpunkte

Interregionale, multinationale und internationale Beziehungen in Ost-, Südost- und Südasiens; Regionale wirtschaftliche Zusammenarbeit in Ost-, Südost- und Südasiens; Wirtschaftliche Zusammenarbeit Deutschlands und Europas mit ausgewählten Ländern Asiens; Demokratie und Autoritarismus, Parteien, Wahlen; Gewalt und Konflikte; Politische und wirtschaftliche Krisen in einzelnen Ländern und Regionen Asiens sowie Ansätze für Lösungsmöglichkeiten; Laufende Analyse der politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen – vor allem in China, Indien, Japan, Korea und den Ländern Südostasiens

Geographische Schwerpunkte

Asien; Ostasien; Südasiens; Südostasien
China VR, Indien, Japan, Korea

Veröffentlichungen

Journal of Current Chinese Affairs, viermal jährlich; Journal of Current South-east Asian Affairs, viermal jährlich; Korea Yearbook, jährlich; GIGA Focus Asien, monatlich; GIGA Working Paper Series

Schlagwörter

Asienforschung; Regionalforschung; Politik; Wirtschaftsentwicklung; Soziale Entwicklung; Wirtschaftskooperation; Wirtschaftliche Zusammenarbeit; Gesellschaft; Demokratisierung; Autoritarismus; Gewalt; Konflikt; Internationale Beziehungen; Politikberatung

GIGA Institut für Lateinamerika-Studien (ILAS)

Neuer Jungfernstieg 21

20354 Hamburg

Telefon (0 40) 4 28 25-5 61

Telefax (0 40) 4 28 25-5 62

E-Mail: ilas@giga-hamburg.de

Internet: <http://www.giga-hamburg.de/ilas>

168

Direktor: Professor Dr. Detlef Nolte

Beschäftigte: Ca. 15

Jahresetat: Ca. 1,2 Mio. EUR

ILAS wurde 1962 als Institut für Iberoamerika-Kunde (IIK) gegründet und 2007 umbenannt. Es verfügt über eine der größten Fachbibliotheken zu Lateinamerika in Deutschland.

Aufgaben

Forschung und Wissenstransfer: Wirtschaftliche, politische und soziale Entwicklungen Lateinamerikas; Beratung: Außenpolitik, Wirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit

Arbeitsschwerpunkte

Wirtschaftliche, politische und soziale Entwicklungen; Süd-Süd-Beziehungen, vor allem regionale Wirtschaftskooperationen; Armut; Demokratie; Wirtschaftliche Öffnung und politische Stabilität; Governance; Gewaltdynamiken; Außenwirtschaftliche Beziehungen zwischen Lateinamerika, der Europäischen Union und der Bundesrepublik Deutschland; Migration; Technologie-, Wissenschafts- und Bildungspolitik; Umweltprobleme und nachhaltige Entwicklung; Gesellschaftliche Partizipation; Menschenrechte; Neue Informations- und Kommunikationstechnologien

Bibliothek

Fachbibliothek Lateinamerika innerhalb des GIGA Informationszentrums; Virtuelle Fachbibliothek „Cibera“ (www.cibera.de)

Geographische Schwerpunkte

Lateinamerika

Veröffentlichungen

Journal of Politics in Latin America, dreimal jährlich; Iberoamericana. América Latina – España – Portugal, viermal jährlich, Vervuert Verlag – in Zusammenarbeit mit dem Iberoamerikanischen Institut Berlin; GIGA Focus Lateinamerika, monatlich; GIGA Working Paper Series

Schlagwörter

Lateinamerikaforschung; Regionalforschung; Wirtschaftsentwicklung; Soziale Entwicklung; Außenpolitik; Wirtschaftsreform; Süd-Süd-Beziehungen; Wirtschaftskooperation; Außenwirtschaft; Good Governance; Migration; Technologiepolitik; Wissenschaftspolitik; Bildungspolitik; Umweltschutz; Nachhaltigkeitspolitik

tige Entwicklung; Menschenrechte; Gewalt; Informationstechnologie; Information, Lateinamerika; Politikberatung

GIGA Institut für Nahost-Studien (IMES)
Neuer Jungfernstieg 21
20354 Hamburg
Telefon (0 40) 4 28 25-5 10
Telefax (0 40) 4 28 25-5 47
E-Mail: imes@giga-hamburg.de
Internet: <http://www.giga-hamburg.de/imes>

169

Direktor: Professor Dr. Henner Fürtig

Beschäftigte: 15

Jahresetat: Ca. 1 Mio. EUR

IMES wurde 2007 als Regionalinstitut des GIGA gegründet. Es verfügt über eine Fachbibliothek zu Nordafrika und dem Nahen und Mittleren Osten. Das Institut ist Mitglied der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient (DAVO).

Aufgaben

Forschung, Wissenstransfer und Beratung: Politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklungen in Nordafrika, Naher und Mittlerer Osten, Zentralasien

Arbeitsschwerpunkte

Entstehung und Verlauf regionaler und lokaler Konflikte; Religiöse und ethnische Faktoren als Elemente politischer und gesellschaftlicher Transformation; Staat und Wirtschaft im Entwicklungsprozess; Ansätze und Organisation politischer und wirtschaftlicher Zusammenarbeit in der Region; Politische und wirtschaftliche Beziehungen zwischen dem Nahen Osten und der Europäischen Union, vor allem der Bundesrepublik Deutschland; Nordafrika, der Nahe Osten und Zentralasien in der internationalen Politik; Entstehung und Wandel politischer Wertvorstellungen; Menschenrechte

Bibliothek

Politische, wirtschaftliche und soziale Fragen des Modernen Orients und Nordafrikas

Geographische Schwerpunkte

Nordafrika; Westasien; Zentralasien; Kaukasus-Region

Veröffentlichungen

GIGA Focus Nahost, monatlich; GIGA Working Papers

Schlagwörter

Orientforschung; Regionalforschung; Innenpolitik; Gesellschaft; Demokratisierung; Autoritarismus; Konflikt; Sozio-kulturelle Faktoren; Wirtschaftsentwicklung; Außenpolitik; Internationale Beziehungen; Menschenrechte; Kurde; Information, Nordafrika; Information, Nah- und Mittelost; Information, Kaukasus-Region; Politikberatung

170

Goethe-Institut e.V. (GI)

Dachauer Straße 122

80637 München

Telefon (0 89) 1 59 21-0

Telefax (0 89) 1 59 21-4 50

E-Mail: info@goethe.de

Internet: <http://www.goethe.de>

Präsident: Professor Dr. h.c. Klaus-Dieter Lehmann

Generalsekretär: Dr. Hans-Georg Knopp

Kaufmännischer Direktor: Jürgen Maier

Beschäftigte: Ca. 3.000 (weltweit)

Jahresetat: Ca. 230 Mio. EUR (davon 55 Mio. Eigeneinnahmen, 175 Mio. Zuwendungen vom Auswärtigen Amt)

Hauptstadtbüro:

Neue Schönhauser Straße 20

10178 Berlin

Telefon (0 30) 2 59 06-4 70

Telefax (0 30) 2 59 06-5 65

E-Mail: hauptstadtbuero@goethe.de

Internet: <http://www.goethe.de/hauptstadtbuero>

Leitung: Professor Dr. Michael Jeismann

GI (gegründet 1951) ist als weltweit tätiges Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland größte Mittlerorganisation der deutschen Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik.

Das Netzwerk besteht aus Goethe-Instituten (148 in 91 Ländern, 13 davon in Deutschland; dazu 11 Verbindungsbüros weltweit), Goethe-Zentren, Kulturgesellschaften, Lesesälen sowie Prüfungs- und Sprachlernzentren.

Aufgaben

Förderung der deutschen Sprache im Ausland; Pflege der internationalen kulturellen Zusammenarbeit; Vermittlung eines umfassenden Deutschlandbildes

Erteilung von Deutschunterricht (berufsbezogen; fachsprachlich; zielgruppenspezifisch); Abnahme von Sprachprüfungen mit Vergabe von Diplomen und Zertifikaten; Bildungskooperation: Aus- und Fortbildung von Deutschlehrenden; Werbung für Deutsch als Fremdsprache

Kulturelle Kooperationsprogramme in den Bereichen Musik, Theater, Bildende Kunst, Literatur, Film, Medien

Informationsvermittlung durch eigene Kulturzeitschriften, Buchveröffentlichungen, umfassendes Webangebot und multimediale Veröffentlichungen

Bibliothekarische Kooperation; Unterhalt eigener Bibliotheken und Lesesäle
Informationsreisen nach Deutschland für ausländische Multiplikatoren aus Presse, Medien, Politik und Kultur

Versand von Büchern und Medien an Schulen, Hochschulen, deutsche Vertretungen, DAAD-Lektoren und Fachberater im Ausland

Förderung von Übersetzungen deutscher Autoren

Veröffentlichungen

Jahrbuch; Arbeitsmittel für den Deutschunterricht, ganzjährig; Magazin „Goethe-Institut“, viermal jährlich; Humboldt, dreimal jährlich (Spanisch; Portugiesisch); Fikrun wa Fann, dreimal jährlich, (Englisch; Arabisch; Farsi); Faltblätter und Poster zu deutschlandkundlichen Themen, ganzjährig

Schlagwörter

Deutsch als Fremdsprache; Auswärtige Kulturpolitik; Kulturelle Zusammenarbeit; Personelle Zusammenarbeit; Deutschunterricht; Musik; Theater; Bildende Kunst; Literatur; Film; Fortbildung, Deutschlehrer; Information, Deutsch als Fremdsprache; Information, Deutschland; Deutschlandkunde; Buchversorgung; Besucherdienst; Übersetzungsförderung

171

Greenpeace e.V.
Große Elbstraße 39
22767 Hamburg
Telefon (0 40) 3 06 18-0
Telefax (0 40) 3 06 18-1 00
E-Mail: mail@greenpeace.de
Internet: <http://www.greenpeace.de>

Geschäftsführerin: Brigitte Behrens
Kampagnengeschäftsführer: Roland Hipp

Beschäftigte: 186
Jahresetat: Ca. 42 Mio. EUR Einnahmen

Greenpeace Deutschland wurde 1980 gegründet und hat mehr als 560 Tsd. Fördermitglieder (2008) sowie ca. 2.400 Ehrenamtliche (2007), die Aufklärungsarbeit vor Ort leisten und Kampagnen auf lokaler Ebene unterstützen.

Aufgaben

Bewusstmachung der globalen Umweltprobleme; Verhinderung der Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen; Vertretung der Interessen der Verbraucher

Schwerpunkte der aktuellen Arbeit

Klimaschutz; Ausstieg aus Atom, Kohle und Öl; Förderung Erneuerbarer Energie

Schutz der letzten Urwälder; Ökologische Waldnutzung

Überfischung der Meere; Schutz der Wale; Meeresschutzgebiete

Schutz von Verbraucherinteressen

Keine Freisetzung von Gentechnik; Keine Patente auf Leben; Schutz vor Gefahren der Chemieindustrie

PKW mit halbiertem Verbrauch; Schiffssicherheit (Tanker); Dieselruß – Feinstaub; Greenfreeze – Kühltechnik ohne FKW/FCKW; Globalisierung – WTO; Arktis

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Greenpeace-Nachrichten, viermal jährlich; Broschürenreihe; Buchreihe; Studien; Greenpeace-Filme; Internet-Publikationen; Greenpeace-Magazin, sechsmal jährlich (Veröffentlichung von Greenpeace Media GmbH)

Schlagwörter

Umweltschutz; Umweltpolitik; Lobbyarbeit

Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI)

Langer Grabenweg 68
53175 Bonn
Telefon (02 28) 81 07-0
Telefax (02 28) 81 07-1 98
E-Mail: info@gsi-bonn.de
Internet: <http://www.gsi-bonn.de>

Vorsitzender und Direktor: Staatssekretär a.D. Dr. Klaus Dieter Leister
Geschäftsführerin: Ursula Meister
Wissenschaftlicher Leiter: Dr. Jan Ulrich Clauss
Verantwortliche Pädagogin Nord-Süd-Bereich/
Entwicklungspolitik: Monika Löffler

Beschäftigte: 65

Aufgaben

Politische Bildungsarbeit; Tagungen und Seminare: Gesellschaftliche Fragestellungen; Europäische und internationale Zusammenarbeit; Nord-Süd-Problematik

Teilnehmer: Alle Bildungs-, Berufs- und Sozialgruppen aus dem In- und Ausland

Veröffentlichungen

Schriftenreihen des GSI (20 Bände); Tagungsberichte; Dokumentationen

Schlagwörter

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Nord-Süd-Beziehungen; Entwicklungspolitik

Hanns-Seidel-Stiftung e.V. (HSS)

Lazarettstraße 33
80636 München
Telefon (0 89) 12 58-0
Telefax (0 89) 12 58-3 56
E-Mail: info@hss.de
Internet: <http://www.hss.de>

Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf

Beschäftigte: 241 im Inland; 29 im Ausland (2008)
Jahresetat: Ca. 48,6 Mio. EUR (2008)

Büro Berlin:
Unter den Linden 78
10117 Berlin
Telefon (0 30) 7 22 40 13
Telefax (0 30) 72 32 00 22
E-Mail: berlin@hss.de
Leitung: Ernst Hebeker

Abteilung II: Akademie für Politik und Zeitgeschehen
Leitung: Dr. Reinhard C. Meier-Walser

Abteilung III: Bildungswerk
Leitung: Dr. Franz Guber

Abteilung IV: Förderungswerk
Leitung: Professor Hans-Peter Niedermeier

**Abteilung V: Institut für Internationale Begegnung
und Zusammenarbeit (IBZ)**
Leitung: Christian J. Hegemer

Aufgaben

Seminare zur politischen Erwachsenenbildung; Veranstaltung von Tagungen und Konferenzen zu gesellschafts- und entwicklungspolitischen Themen; Politikberatung; Studienförderung

Vergabe von Stipendien an deutsche und ausländische Studierende; Betreuung von Stipendiaten; Journalistische Nachwuchsförderung; Medienpolitik

Entwicklungszusammenarbeit

Berufliche Bildung und Managementtraining unter Berücksichtigung von Gender-Aspekten; Demokratieförderung; Aufbau von Organisationsstrukturen wie Genossenschaften; Verwaltungsförderung und Mitwirkung bei der Bildung staatlicher Institutionen; Beratung von Regierungen und Parteien bei Strukturreformen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft; Maßnahmen zur ländlichen Entwicklung und zur Verbesserung der Infrastruktur; Gesellschaftspolitische und berufsorientierte Erwachsenenbildung

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika; Südosteuropa
China VR

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Publikationsverzeichnis; Argumente und Materialien zum Zeitgeschehen; Aktuelle Analysen; Projektbroschüren des IBZ; Infobrief, viermal jährlich; Politische Studien – Zweimonatsschrift für Politik und Zeitgeschehen; Jahresprogramm Politische Bildung; weitere Publikationen unter www.hss.de/publikationen.shtml

Schlagwörter

Politikberatung; Politische Bildung; Bildungshilfe; Erwachsenenbildung; Berufliche Bildung; Stipendium; Verwaltungszusammenarbeit; Institution Building; Managementtraining; Demokratisierungshilfe; Ländliche Entwicklung

Haus der Kulturen der Welt (HKW)

174

John-Foster-Dulles-Allee 10
10557 Berlin
Telefon (0 30) 3 97 87-0
Telefax (0 30) 3 94 86 79
E-Mail: info@hkw.de
Internet: <http://www.hkw.de>

Intendant: Dr. Bernd M. Scherer
Stellvertretende Kaufmännische Geschäftsführerin: Charlotte Sieben

Beschäftigte: 44
Jahresetat: 21 Mio. EUR

Aufgaben

Förderung des Dialogs mit außereuropäischen Kulturen durch Veranstaltungen, Ausstellungen und Kongresse in den Bereichen: Literatur; Gesellschaft; Wissenschaft; Bildende Kunst; Film; Medien; Musik; Theater; Tanz

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Newsletter; Programmheft, zweimonatlich; Ausstellungskataloge; CDs; Magazine

Schlagwörter

Kultur; Kulturelle Zusammenarbeit; Bildende Kunst; Literatur; Film; Musik; Theater; Tanz; Kunstausstellung

175

Hedwig und Robert Samuel-Stiftung

Königsallee 14

40212 Düsseldorf

Telefon (02 11) 1 38 66-66

Telefax (02 11) 1 38 66-11

E-Mail: info@samuel.de

Internet: <http://www.samuel.de>

Vorstandsvorsitzender: Martin Barth

Beschäftigte: Ca. 75

Außenbüros mit Ausbildungszentren in Costa Rica, Indien, Nicaragua und Thailand

Die Einrichtung wurde 1932 gegründet und ist eine gemeinnützige Stiftung privaten Rechts. Die Projektfinanzierung erfolgt über das Stiftungskapital, Spenden und Co-Finanzierungen.

Aufgaben

Forcierung der Weiterentwicklung in Entwicklungs- und Schwellenländern, vor allem durch Förderung der Ausbildung von Jugendlichen aus sozial benachteiligten Schichten in Bildungseinrichtungen für ganzheitliche Entwicklung

Berufliche Qualifizierung als nachhaltige Unterstützung zur Verbesserung der Lebenssituation armer und sozial bedürftiger Menschen, mit Fokus auf Kinder und Jugendliche

Hilfe zur Selbsthilfe

Geographische Schwerpunkte

Mittelamerika; Südasien; Südostasien

Costa Rica, Indien, Nicaragua, Thailand

Veröffentlichungen

News (online); Newsletter (online und als PDF zum herunterladen)

Schlagwörter

Armutsbekämpfung; Ausbildungshilfe; Berufsausbildung; Bildung; Bildungshilfe; Stipendium; Kinderhilfe; Jugendhilfe; Frauenförderung; Handwerk; Selbsthilfeförderung; Sozialstrukturhilfe

Heinrich-Böll-Stiftung e.V.
Schumannstraße 8
10117 Berlin
Telefon (0 30) 2 85 34-0
Telefax (0 30) 2 85 34-1 09
E-Mail: info@boell.de
Internet: <http://www.boell.de>

176

Vorstand: Ralf Fücks; Barbara Unmüßig
Geschäftsführerin: Dr. Birgit Laubach

Beschäftigte: Ca. 180
Jahresetat: Ca. 45,6 Mio. EUR (2008)

Auslandsbüros: EU, Brüssel/Belgien; USA; Polen; Russland; Georgien; Tschechische Republik; Ukraine; Bosnien-Herzegowina; Kroatien; Serbien; Türkei; Israel; Palästina; Libanon; Südafrikanische Republik; Nigeria; Kenia; Äthiopien; Brasilien; Mexiko; El Salvador; Chile; Pakistan; Kambodscha; Indien; Afghanistan; China VR; Thailand

Heinrich-Böll-Stiftung ist aus dem Stiftungsverband Regenbogen (Buntstift; Frauen-Anstiftung; Heinrich-Böll-Stiftung) hervorgegangen. Sie ist eine föderal organisierte Bundesstiftung und kooperiert mit ihren 16 Landesstiftungen als Träger der regionalen Bildungsarbeit. Sie hat ca. 500 Fördermitglieder.

Aufgaben

In Deutschland

Politische Bildungsarbeit; Durchführung von Tagungen, Seminaren, Kongressen, Vorträgen und Exkursionen; Förderung von Kunst, Kultur, Literatur, Wissenschaft und Forschung

In Entwicklungsländern

Beratung und Bildungshilfe; Frauenförderung; Medienpolitik; Ökologie und Nachhaltige Entwicklung; Demokratieförderung; Menschenrechte; Konflikt- und Krisenprävention

Studienwerk

Vergabe von Stipendien an in- und ausländische Studierende, Promovierende und Wissenschaftler (auch aus Entwicklungsländern); Internationale Austauschprogramme; Internationales Bundestagsprogramm

Geographische Schwerpunkte

Osteuropa; Westasien; Afrika; Asien; Lateinamerika
Polen, Russische Föderation, Georgien, Tschechische Republik, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Serbien, Türkei, Israel, Palästina, Libanon, Äthiopien, Kenia, Nigeria, Südafrikanische Republik, China VR, Kambodscha, Indien, Pakistan, Thailand, Brasilien, El Salvador, Mexiko

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Selbstdarstellung; Schriftenverzeichnis; Zeitschrift Böll.Thema, mehrmals jährlich; Broschüren über die Auslandsarbeit; Informationen über die Vergabe von Studien- und Promotionsstipendien (Studienwerk der Heinrich-Böll-Stiftung); Email-Newsletter, monatlich; Veranstaltungskalender Berlin; Thematische Schriftenreihen

Schlagwörter

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Bildungshilfe; Stipendium; Menschenrechte; Kultur; Frauenförderung; Demokratisierungshilfe; Ökologie; Nachhaltige Entwicklung; Medienpolitik; Konfliktprävention

177

**Helmholtz Zentrum München
Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit
und Umwelt GmbH
Ingolstädter Landstraße 1
85764 Neuherberg
Telefon (0 89) 31 87-0
Telefax (0 89) 31 87-33 24
E-Mail: presse@helmholtz-muenchen.de
Internet: <http://www.helmholtz-muenchen.de>**

Leitung: Professor Dr. Günter Wess; Dr. Nikolaus Blum

Beschäftigte: 1.700 (2009)

Jahresetat: 154 Mio. EUR (2009)

Aufgaben

Erforschung von Wechselwirkungen zwischen Gesundheit und Umwelt
Beiträge zur Lösung drängender Gesundheitsfragen des 21. Jahrhunderts

Forschungsschwerpunkte

Grundlagen zukünftiger Medizin; Ökosysteme und Gesundheit; Einfluss von persönlichen Risikofaktoren, Lebensstil und Umweltbedingungen auf chronische, degenerative Krankheiten wie Lungenerkrankungen, Stoffwechsel-, Nerven- und Immunerkrankungen; Entwicklung neuer individualisierter Ansätze in Prävention, Diagnostik und kausaler Therapie als Merkmale einer zukünftigen Medizin; Analyse von Interaktionen zwischen genetischer Disposition, biologischen Systemen und Umweltfaktoren

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Osteuropa; Südosteuropa; Lateinamerika
Ägypten, Äthiopien, Senegal, China VR, Brasilien, Mexiko, Venezuela, Türkei, Albanien, Bulgarien, Moldau, Republik, Russische Föderation, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ukraine, Ungarn, Belarus

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Berichte zu einzelnen Forschungsthemen

Schlagwörter

Wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit; Umweltschutz; Umwelt, Gesundheit; Schadstoff; Ökologie; Genomanalyse; Gentechnologie; Medizin; Gesundheitswesen; Politikberatung

Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Reuterstraße 39

53115 Bonn

Telefon (02 28) 9 15 29-0

Telefax (02 28) 9 15 29-99

E-Mail: info@help-ev.de

Internet: <http://www.help-ev.de>

Geschäftsführerin: Karin Settele

Beschäftigte: 50, davon 35 im Ausland

Jahresetat: 19,8 Mio. EUR (2008)

178

Help wurde 1981 gegründet und ist Mitglied bei folgenden Bündnissen: Aktion Deutschland Hilft und Gemeinsam für Afrika.

Aufgaben

Humanitäre Hilfe in Krisen- und Konfliktgebieten; Not-, Wiederaufbau- und Reintegrationshilfe; Bereiche: Baumaßnahmen; Schul- und Berufsausbildung; Einkommen schaffende Maßnahmen; Rehabilitation; Gesundheitsdienste; Ernährung; Minenräumung

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Osteuropa
Afghanistan, Bosnien und Herzegowina, Indonesien, Inguschეთი, Irak, Montenegro, Niger, Ruanda, Russische Föderation, Serbien, Simbabwe, Sri Lanka, Syrien, Tschad, Tschetschenien

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Informationsfaltblätter (projektbezogen); E-Newsletter

Schlagwörter

Humanitäre Hilfe; Katastrophenhilfe; Nothilfe; Wiederaufbauhilfe; Ernährung; Rehabilitation; Gesundheitshilfe; Reintegrationshilfe; Einkommen schaffende Maßnahme; Bildungshilfe; Minenräumung

179

HelpAge Deutschland e.V.
Johannisstraße 37-38
49074 Osnabrück
Telefon (05 41) 4 70 55 11
Telefax (05 41) 3 35 86 85
E-Mail: info@helpage.de
Internet: <http://www.helpage.de>

Ansprechpartner: Michael Bunte

Jahresetat: 600 Tsd. EUR

HelpAge Deutschland wurde 2005 als gemeinnütziger Verein gegründet und ist Partner von HelpAge International, einem internationalen Netzwerk mit etwa 70 Mitgliedsorganisationen und 200 Partnern in über 50 Ländern.

Aufgaben

Lobbyarbeit für soziale, wirtschaftliche und kulturelle Rechte alter Menschen in Entwicklungs- und Transformationsländern

Einwirken auf Senioren- und Entwicklungspolitik von Bundesregierung und Institutionen der Europäischen Union zur Sensibilisierung in Politik, Wirtschaft und Bevölkerung für die Bedürfnisse und Interessen alter Menschen

Unterstützung beispielhafter Projekte zur Verbesserung der Lebensverhältnisse alter Menschen, insbesondere in den Bereichen Gesundheit, HIV/AIDS, Soziale Sicherheit, Vermittlung kultureller Werte

Geographische Schwerpunkte

Asien; Lateinamerika; Südliches Afrika

Bangladesch, Indien, Indonesien, Mosambik, Peru, Südafrikanische Republik, Tansania

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Themenhefte; Faltblätter; Fotoausstellungen

Schlagwörter

Entwicklungshilfeprojekt; Alte Menschen; Altenfürsorge; Altenhilfe; Humanitäre Hilfe; Lobbyarbeit; Seniorenpolitik; Sozialstrukturhilfe; Wohlfahrtspflege

Herder-Institut

Philologische Fakultät der Universität Leipzig

Beethovenstraße 15

04107 Leipzig

Telefon (03 41) 97-3 75 70

Telefax (03 41) 97-3 75 48

E-Mail: ulrike.scharte@uni-leipzig.de

Internet: <http://www.uni-leipzig.de/herder>

Geschäftsführender Direktor: Professor Dr. Christian Fandrych

Beschäftigte: Ca. 30

180

Aufgaben

Forschung und Lehre zu Deutsch als Fremdsprache

Forschung

Linguistik: Valenz der Verben; Artikelgebrauch; Phraseologie; Phonologie/Phonetik: Kontrastive Linguistik; Fehleranalyse; Didaktik/Methodik: Lehr-

werkanalyse; Effektivierung und kreative Gestaltung der DaF-Lehreraus- und Lehrerfortbildung; Spracherwerbsforschung; Fremdsprachenvermittlungsmethoden; Interaktion im Fremdsprachenunterricht; Mentale Prozesse der Sprachverarbeitung; Curriculumentwicklung; Landeskunde: Kulturkomparativistik; Vergleichende Deutschlandforschung

Lehre

Bachelorstudiengang Deutsch als Fremdsprache; Masterstudiengang Deutsch als Fremdsprache; Magisterstudiengang Deutsch als Fremdsprache (Haupt- und Nebenfach); Aufbaustudiengang Deutsch als Fremdsprache; Studienbegleitender Deutschunterricht (fachsprachlich) für ausländische Studierende aller Fakultäten; Sommerkurse für ausländische Studierende aller Fakultäten

Veröffentlichungen

Zeitschrift „Deutsch als Fremdsprache“, viermal jährlich

Schlagwörter

Deutsch als Fremdsprache; Aufbaustudium, Deutsch als Fremdsprache; Linguistik; Deutschlandkunde; Deutschunterricht; Fortbildung, Germanistik

181

Hochschulrektoren-Konferenz (HRK)

Ahrstraße 39

53175 Bonn

Telefon (02 28) 8 87-0

Telefax (02 28) 8 87-1 10

E-Mail: post@hrk.de

Internet: <http://www.hrk.de>

Generalsekretär und Leiter der Geschäftsstelle:

Dr.-Ing. Thomas Kathöfer

Arbeitsbereich Internationale Angelegenheiten:

Marijke Wahlers

Beschäftigte: Ca. 55

Büro Berlin

Hochschulrektorenkonferenz

Monbijouplatz 10

10178 Berlin

Telefon (0 30) 20 62 92-0

Leitung: Brigitte Göbbels-Dreyling

Büro Brüssel
Rue de Trone 98
B-1000 Bruxelles / Belgien
Telefon 00 32 (2) 5 14 66 75

HRK wurde 1949 als Westdeutsche Rektorenkonferenz gegründet und 1990 umbenannt. Sie ist der freiwillige Zusammenschluss von aktuell 256 staatlichen oder staatlich anerkannten Universitäten und Hochschulen in Deutschland und bildet das Forum für den gemeinsamen Meinungsbildungsprozess der Hochschulen.

Aufgaben

Information der Mitgliedshochschulen sowie Öffentlichkeitsarbeit
Formulierung und Vertretung gemeinsamer hochschulpolitischer Positionen der Mitgliedshochschulen
Beratung von Politik und Verwaltung in Bund und Ländern
Sicherung der Qualität von Lehre und Studium sowie der Mobilität von Studierenden

Hochschulkompass

Regelmäßig aktualisierte Übersicht über die Studienangebote der deutschen Hochschulen und die Kooperationsabkommen zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen

Präsenzbibliothek

Hochschul- und Wissenschaftspolitische Fragen

Internationale Hochschulzusammenarbeit

Zusammenarbeit und Informationsaustausch mit ausländischen Partnerorganisationen

Koordination und Kooperation: Hochschulbörsen mit ausgewählten Ländern; Rahmenabkommen zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen
Internationale Beratung: Um- und Neustrukturierung nationaler Hochschulsysteme; Förderung der Internationalisierungsbestrebungen der deutschen Hochschulen

Veröffentlichungen

Arbeitsbericht; Reihe: Beiträge zur Hochschulpolitik; Reihe: Statistiken zur Hochschulpolitik; Gesamtverzeichnis der Veröffentlichungen der HRK

Schlagwörter

Hochschulzusammenarbeit; Wissenschaftliche Zusammenarbeit; Wissenschaftspolitik; Hochschulpolitik

Hoffnung für Osteuropa
Diakonisches Werk der EKD
Staffenbergstraße 76
70184 Stuttgart
Telefon (07 11) 21 59-5 19, -2 67
Telefax (07 11) 21 59-2 88
E-Mail: info@hoffnung-fuer-osteuropa.de
Internet: <http://www.hoffnung-fuer-osteuropa.de>

Geschäftsführerin: Cornelia Füllkrug-Weitzel

Hoffnung für Osteuropa wurde 1994 gegründet. In der Aktion arbeiten die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Evangelischen Landeskirchen, das Diakonische Werk der EKD und die Diakonischen Werke der Landeskirchen, das Gustav-Adolf-Werk, der Martin-Luther-Bund sowie einige Freikirchen. Geschäftsführung und Koordinierung der Einrichtung liegen beim Diakonischen Werk der EKD in Stuttgart.

Aufgaben

Unterstützung von Projekten und Programmen in den Bereichen: Einrichtungen für Straßenkinder; Heilpädagogische Zentren für Kinder mit Behinderung; Kinder- und Jugendbegegnungsstätten; Diakonie- und Sozialstationen; Alten- und Pflegeheime sowie Hospizarbeit; Frauenberatungsstellen; Projekte zur Prävention von Menschenhandel; Sucht, HIV/AIDS, Häusliche Gewalt

Geographische Schwerpunkte

Osteuropa; Südosteuropa

Veröffentlichungen

Projektbezogene Informationsmaterialien

Schlagwörter

Kinderhilfe; Jugendhilfe; Altenhilfe; Sozialarbeit; Menschenrechte; Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit; Kirchliche Entwicklungsarbeit

Ibero-Amerika-Institut für Wirtschaftsforschung (IAI)
der Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 3
37073 Göttingen
Telefon (05 51) 39 81 72
Telefax (05 51) 39 81 73
E-Mail: uwia@gwdg.de
Internet: <http://www.iai.wiwi.uni-goettingen.de>

Geschäftsführender Direktor: Professor Stephan Klasen, Ph.D.

Beschäftigte: 8

Jahresetat: Ca. 200 Tsd. EUR

IAI wurde 1964 gegründet und ist Teil der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen.

Aufgaben

Forschung und Lehre

Armut und Ungleichheit in Entwicklungsländern (u.a. Lateinamerika); Wachstum; Bildung; Ungleichheit; Offenheit und Wachstum in Entwicklungsländern; Analyse von Handelsabkommen; Exportdiversifizierung und Wachstum

Veröffentlichungen

Discussion Papers; Working Papers; Arbeitsberichte des Ibero-Amerika-Instituts; Göttinger Studien zur Entwicklungsökonomik / de Desarrollo Económico / in Development Economics; Vorträge am Ibero-Amerika-Institut

Schlagwörter

Entwicklungsökonomie; Regionalforschung; Armut; Wirtschaftsentwicklung; Wirtschaftswachstum; Bildung; Außenhandel; Exportdiversifizierung; Ungleichheit

ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V.
an der Universität München
 Poschingerstraße 5
 81679 München
 Telefon (0 89) 92 24-0
 Telefax (0 89) 98 53 69
 E-Mail: ifo@ifo.de
 Internet: <http://www.ifo.de>

Präsident: Professor Dr. Hans-Werner Sinn
 Bereich Internationaler Institutionenvergleich (IIV):
 Dr. Wolfgang Ochel

Beschäftigte: Ca. 170
 Jahresetat: Ca. 13 Mio. EUR

ifo wurde 1949 gegründet und ist heute Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Seit 1999 ist es Mitglied der CESifo-Gruppe (Center for Economic Studies – CES; ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V.; Münchener Gesellschaft zur Förderung der Wirtschaftswissenschaften – CESifo GmbH), seit 2002 hat es den Status eines Instituts an der Universität München. CESifo ist die Marke, unter der die internationalen Aktivitäten der gesamten Gruppe gebündelt werden.

Aufgaben

Forschungsbasierte Dienstleistungen für Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sowie für die interessierte Öffentlichkeit

Arbeitsbereiche

Öffentlicher Sektor; Sozialpolitik und Arbeitsmärkte; Konjunktur und Finanzmärkte; Humankapital und Strukturwandel; Umwelt, Regionen und Verkehr; Branchenforschung; Unternehmensbefragungen; Erforschung der Fragen, die sich aus dem Zusammenwachsen von Ost- und Westdeutschland ergeben (Niederlassung Dresden)

Internationaler Institutionenvergleich: Auf- und Ausbau einer international vergleichenden Datenbank (Database for Institutional Comparisons in Europe – DICE) wirtschaftsrelevanter Regulierungen und Institutionen

Internationale Beratungsprojekte: Beratung nationaler und internationaler Organisationen beim Aufbau moderner Wirtschaftsforschungskapazitäten; Methoden zur Wirtschaftsbeobachtung und Kurzfristprognose; Förderung der Privatwirtschaft in Entwicklungs- und Transformationsländern; Evaluierungen und Durchführbarkeitsstudien

Geographische Schwerpunkte

Südosteuropa; Westasien; Zentralasien; Südasien
China VR, Russische Föderation

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Zeitschrift CESifo DICE Report, viermal jährlich; Geschäftsklima-
index, monatlich; World Economic Survey, viermal jährlich; ifo Forschungsbe-
richte; ifo Schnelldienst, zweimal monatlich; CES ifo Forum, viermal jährlich

Schlagwörter

Wirtschaftsberatung; Wirtschaftsentwicklung; Sozialpolitik; Wirtschafts-
reform; Arbeitsmarkt; Konjunktur; Strukturwandel; Institution, Vergleich;
Privatwirtschaft; Evaluierung

Informationsstelle Lateinamerika e.V. (ila)

Heerstraße 205

53111 Bonn

Telefon (02 28) 65 86 13

Telefax (02 28) 63 12 26

E-Mail: webmaster@ila-bonn.de

Internet: <http://www.ila-web.de>

Vorsitzende: Gaby Küppers; Hans Georg Aldenhoven

185

Aufgaben

Informationen über Lateinamerika; Veranstaltung von Seminaren und Vorträ-
gen; Zusammenarbeit mit anderen Solidaritätsgruppen in Deutschland und
Europa

Geographische Schwerpunkte

Lateinamerika

Veröffentlichungen

ila, zehnmal jährlich; ila-latina, zwei- bis dreimal jährlich (Spanisch); Bücher-
liste zu Lateinamerika, jährlich

Schlagwörter

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Information, Lateinamerika

186

Informationsstelle Südliches Afrika e.V. (issa)
Königswinterer Straße 116
53227 Bonn
Telefon (02 28) 46 43 69
Telefax (02 28) 46 81 77
E-Mail: issa@comlink.org
Internet: <http://www.issa-bonn.org>

Geschäftsführer: Hein Möllers

Beschäftigte: 4

Aufgaben

Bibliothek, Archiv, Recherchedienst und Öffentlichkeitsarbeit: Politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklungen im Südlichen Afrika; Schwerpunkt Länder der regionalen Entwicklungsgemeinschaft SADC
Vermittlung von Referenten und Referentinnen für Informationsveranstaltungen

Geographische Schwerpunkte

Südliches Afrika

Veröffentlichungen

afrika süd, sechsmal jährlich; issa-dossier, unregelmäßig; edition südliches afrika; Wissenschaftliche Reihe; Perspektiven Südliches Afrika

Schlagwörter

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Referentenvermittlung, Entwicklungspolitik; Information, Südliches Afrika

187

Informationsverbund Asyl e.V.
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin
Telefax (0 30) 4 67 93-3 29
E-Mail: kontakt@asyl.net
Internet: <http://www.asyl.net>

Vorsitzender: Harald Löhlein

Informationsverbund Asyl ist ein Zusammenschluss von Organisationen, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren.

Aufgaben

Aufbereitung und Zurverfügungstellung von Informationen zum Themenbereich Asyl, Asylrecht für die Beratungspraxis: Länderberichte; Rechtsprechung; Asylpolitische Nachrichten; Hilfen und Materialien für die Beratungsarbeit
Kooperation mit dem Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (United Nations High Commissioner for Refugees – UNHCR)

Veröffentlichungen

ASYLMAGAZIN, zehnmal jährlich; Arbeitsmittel zur Begleitung in Asylverfahren

Mitgliedsorganisationen

amnesty international (ai); Arbeiterwohlfahrt (AWO); Deutscher Caritas Verband (DCV); Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV); Deutsches Rotes Kreuz (DRK); Diakonisches Werk der EKD (DW); PRO ASYL; Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland

Schlagwörter

Asylrecht; Flüchtlingsrecht; Ausländerrecht; Aufenthaltsrecht; Länderinformation; Netzwerk

Informationszentrum Dritte Welt (iz3w)

Kronenstraße 16a

79100 Freiburg

Telefon (07 61) 7 40 03

Telefax (07 61) 70 98 66

E-Mail: info@iz3w.org

Internet: <http://www.iz3w.org>

Geschäftsführer: Heiko Wegmann

188

Aufgaben

Zeitschriften- und Zeitungsarchiv: Zusammenstellung von Informationsmappen und Unterrichtsmaterialien zu angefragten und aktuellen Themen
Fernweh – Forum Tourismus & Kritik: Kritische tourismuspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen: Tourismus und Entwicklungszusammenarbeit; Tourismus und biologische Vielfalt; Tourismus und indigene Gesellschaften; Geschlechterverhältnisse im Tourismus; Rassismus

und Exotismus im Tourismus; Reisejournalismus, Forschungs-, Bildungs- und Projekttourismus; Kinderprostitution im Tourismus; Interkulturelle Begegnung

Projekt freiburg-postkolonial.de: Untersuchung von Zusammenhängen und Rückwirkungen des deutschen Kolonialismus auf Denken in Freiburg und Deutschland

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit (Tagungen, Seminare, Workshops, Kooperationen): Entwicklungspolitische und tourismuspolitische Themen

Veröffentlichungen

„iz3w“, sechsmal jährlich; Bücher; Informationsmappen; Unterrichtsmaterialien; Pressedokumentationen; Sonderhefte: Entwicklungspolitik; Globalisierung; Nord-Süd-Konflikt

Schlagwörter

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Information, Entwicklungspolitik; Information, Entwicklungsländer; Information, Tourismus; Tourismus

189

INKOTA-netzwerk e.V.
Greifswalder Straße 33 a
10405 Berlin
Telefon (0 30) 42 89-1 11
Telefax (0 30) 42 89-1 12
E-Mail: inkota@inkota.de
Internet: <http://www.inkota.de>

Geschäftsführer: Arndt von Massenbach

Beschäftigte: 13

Jahresetat: Ca. 732 Tsd. EUR (2008)

INKOTA, 1971 gegründet, ist ein ökumenisches Netzwerk entwicklungspolitischer Aktions- und Basisgruppen, Weltläden und Einzelengagierter. Es hat Büros in Berlin sowie Dresden und arbeitet in der entwicklungspolitischen Bildung und der Entwicklungszusammenarbeit.

Aufgaben

In Deutschland

Entwicklungspolitische Informations-, Bildungs- und Vernetzungsarbeit: Tagungen; Seminare; Workshops; Ausstellungen; Entwicklungspolitische

Kampagnenarbeit; Referenten-Vermittlung zu entwicklungspolitischen Themen: Menschenwürdige Arbeit („Decent Work“); Soziale Unternehmensverantwortung (CSR); Ernährungssicherheit; Nachhaltigkeit; Klimawandel; Welthandel; Fairer Handel

In Entwicklungsländern

Finanzielle Förderung und Beratung von kleinen Projekten: Landwirtschaft; Ländliche Entwicklung; Frauenförderung; Gesundheit; Aids; Menschenrechtsarbeit

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika

El Salvador, Guatemala, Mosambik, Nicaragua, Vietnam

Veröffentlichungen

Jahresbericht; INKOTA-Brief, viermal jährlich; INKOTA-Dossiers; INKOTAtexte; Bildungs- und Kampagnenmaterialien

Mitgliedsorganisationen

2/3-Welt-Arbeitskreis der Versöhnungskirche (Dresden); **aha – anders handeln e.V.** (Dresden); **AK Entwicklungshilfe** (Dresden); **Aktion Verantwortlich Leben e.V.** (Struth); **Aktionsgruppe Eine Welt e.V.** (Schwerin); **BAOBAB Infoladen Eine Welt e.V.** (Berlin); **Eine Welt – Nueva Esperanza e.V.** (Neubrandenburg); **Eine Welt-Gruppe** der Sophiengemeinde Berlin (Berlin); **Eine-Welt-Haus e.V.** (Jena); **Eine-Welt-Laden am Dom** (Brandenburg); **Eine-Welt-Laden Cottbus e.V.** (Cottbus); **Informationszentrum WELT-Laden e.V.** (Chemnitz); **Initiative Rumänien e.V.** (Dresden); **Initiative zur Förderung der Afrikaarbeit in Nord- und Ostdeutschland e.V.** (Hamburg); **Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung e.V.** (Berlin); **Mittelamerika Initiative Leipzig e.V.** (Leipzig); **Ökohaus e.V.** (Rostock); **Oikocredit – Förderkreis der ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft im östlichen Deutschland** (Magdeburg); **Pemba Jomo** (Berlin); **Puerto Alegre e.V.** (Frankfurt/Oder); **Verein zur Förderung des Verständnisses für die Probleme der Einen Welt e.V.** (Ilmenau); **Weltladen Köpenick** (Berlin)

Schlagwörter

Netzwerk; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Referentenvermittlung; Entwicklungspolitik; Kampagne; Globales Lernen; Ländliche Entwicklung; Landwirtschaft; Ernährungssicherung; Gesundheitshilfe; Aids; Frauenförderung; Menschenrechte; Fairer Handel; Sozialstandards

190

Institut für Afrikanistik (IfA)
Beethovenstraße 15
04107 Leipzig
Telefon (03 41) 97-3 70 30
Telefax (03 41) 97-3 70 48
E-Mail: mgrosze@rz.uni-leipzig.de
Internet: <http://www.uni-leipzig.de/~afrika>

Geschäftsführender Direktor: Professor Dr. Helmut Asche

Beschäftigte: 25

Aufgaben

Afrikabezogene Forschung und Lehre

Sprachen und Literaturen sowie Sprachausbildung in KiSwahili und Hausa; Geschichte und Kultur; Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Durchführung eines forschungs- und praxisorientierten Aufbaustudienganges: „Small Enterprises Promotion und Training“ (SEPT)

Veranstaltung internationaler afrikawissenschaftlicher Kongresse

Wissenschaftliche Zusammenarbeit

mit Universitäten: Äthiopien; Kenia; Südafrikanische Republik; Tansania; Uganda

Mitarbeit in der Africa-Europe Group for Interdisciplinary Studies – AEGIS (Netzwerk europäischer Afrikazentren)

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Südliches Afrika

Kenia, Nigeria, Sierra Leone, Südafrikanische Republik, Tansania, Uganda

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Reihen: „University of Leipzig Papers on Africa“ (ULPA); Politics and Economics; Languages and Literatures; History and Culture; Mission Archives; Leipziger Beiträge zur Geschichte und Kultur in Afrika; Sept Working Papers

Schlagwörter

Afrikaforschung; Regionalforschung; Literatur; Sprache; Kultur; Geschichte; Politik; Wirtschaft; Gesellschaft

Institut für Afrikastudien der Universität Bayreuth (IAS)
Geschwister-Scholl-Platz 3
95444 Bayreuth
Telefon (09 21) 55-51 61
Telefax (09 21) 55-51 02
E-Mail: IAS@uni-bayreuth.de
Internet: <http://www.ias.uni-bayreuth.de>

Geschäftsführender Direktor: Professor Dr. Achim von Oppen

Beschäftigte: 6

Aufgaben

Förderung und Koordinierung der Aktivitäten des Schwerpunkts Afrikanologie in Lehre und Forschung sowie in der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Bereiche

Biologie; Chemie; Geowissenschaften; Rechts- und Wirtschaftswissenschaften; Sprach- und Literaturwissenschaften; Kulturwissenschaften

Datenbanken

Beteiligtendatenbank (enthält die am Institut für Afrikastudien beteiligten Hochschullehrerinnen und -lehrer sowie die wissenschaftlich Mitarbeitenden); Gästedatenbank (Überblick der derzeitigen, künftigen und ehemaligen Instituts-Gäste); Publikationsdatenbank (Auflistung der im Rahmen der Bayreuther Afrikaforschung entstandenen Publikationen); Datenbank afrikabezogener Forschungsprojekte; Datenbank der Dissertationen und Habilitationen (enthält Liste der afrikabezogenen Dissertationen und Habilitationen in Bayreuth)

Kulturwissenschaftliches Forschungskolleg SFB/FK 560 „Lokales Handeln in Afrika im Kontext globaler Einflüsse“

Durchführung afrikabezogener MA/BA-Studiengänge „Angewandte Afrika-Studien / Applied African Studies“

Iwalewa-Haus (siehe Nr. 209) ist eine Abteilung des Instituts

Geographische Schwerpunkte

Afrika

Veröffentlichungen

Tätigkeitsbericht; BASS – Bayreuth African Studies Series; Bayreuther Beiträge zur Afrikaforschung

Schlagwörter

Afrikaforschung; Regionalforschung; Geowissenschaften; Biologie; Chemie; Recht; Wirtschaftsentwicklung; Sprache; Literatur; Kultur; Interkulturelle Kommunikation; Kulturelle Identität

192

**Institut für angewandte Biotechnologie der Tropen e.V.
der Universität Göttingen
Marie-Curie-Straße 7
37079 Göttingen
Telefon (05 51) 49 56 68-0
Telefax (05 51) 49 56 68-11
E-Mail: hboehne@gwdg.de
Internet:
<http://www.uni-goettingen.de/de/sh/16648.html>**

Leitung: Professor Dr. Dr. Helge Böhnell

Beschäftigte: 6

Das Institut arbeitet seit 1980 als Ausgründung des Instituts für Tropentierhygiene. Träger der Einrichtung ist der Verein zur Unterstützung des Instituts für angewandte Biotechnologie der Tropen an der Georg-August-Universität Göttingen e.V.

Aufgaben

Förderung von Forschung und praktischem Einsatz biotechnologischer Maßnahmen auf dem Gebiet der Tiergesundheit sowie der Herstellung von „Biodünger“ in den Tropen und Subtropen unter Einschluss von Verfahren der Diagnostik und Umweltmikrobiologie hierzu

Schlagwörter

Landwirtschaft; Pflanzenbau; Bodennutzung; Nachhaltige Entwicklung; Ressourcenmanagement; Bodenbiologie; Weidewirtschaft; Futterpflanze; Biodiversität; Genreserve; Nutzpflanze; Tierernährung; Biotechnologie; Pflanzliche Produktion

Institut für Auslandsbeziehungen e.V. (ifa)
Charlottenplatz 17
70173 Stuttgart
Telefon (07 11) 22 25-0
Telefax (07 11) 2 26 43 46
E-Mail: info@ifa.de
Internet: <http://www.ifa.de>

Präsidentin: Ursula Seiler-Albring
Generalsekretär: Ronald Grätz

Beschäftigte: 70, dazu ca. 80 Entsandte weltweit (2009)
Jahresetat: Ca. 22,2 Mio. EUR (2009)

ifa Berlin
Linienstraße 139/140
10115 Berlin
Telefon (0 30) 28 44 91-12
Telefax (0 30) 28 44 91-30

zivik
Telefon (0 30) 23 45 56 70,
Telefax (0 30) 28 09 70 46
E-Mail: zivik@ifa.de

Zeitschrift „Kulturaustausch“
Telefon (0 30) 28 44 91-12,
Telefax (0 30) 28 44 91-20
E-Mail: kulturaustausch@ifa.de

Ifa-Galerie Berlin
Telefon (0 30) 22 67 96-16,
Telefax (0 30) 22 67 96-18
E-Mail: galerie.berlin@ifa.de

ifa, 1917 als Deutsches Ausland-Institut (DAI) gegründet und seit 1949 unter heutigem Namen, ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft mit gemeinnützigem Charakter. Als kulturelle Mittlerorganisation wird das Institut getragen und gefördert vom Auswärtigen Amt (AA), dem Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart.

Aufgaben

Förderung der kulturellen Zusammenarbeit mit dem Ausland; Internationaler Kunstaustausch; Interkultureller Dialog; Informationsdienstleister und Kompetenzzentrum der Auswärtigen Kulturpolitik

Internationaler Kunstaustausch

Weltweite Präsentation von Tourneeausstellungen deutscher Künstler und Künstlergruppen; Betreuung und Koordination deutscher Biennale-Beiträge; Unterstützung deutscher Ausstellungen im Ausland; Ausstellung zeitgenössischer Kunst, Architektur und Design aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa in den ifa-Galerien Berlin und Stuttgart; Datenbanken zum Informationsangebot des Bereichs Ausstellungen; Förderung von Ausstellungen und Biennalen deutscher und in Deutschland lebender Künstler

zivik

Förderung internationaler Friedensprojekte in Krisenregionen und Beratung von Nichtregierungsorganisationen sowie des Auswärtigen Amts auf diesem Gebiet; Vernetzung staatlicher und nichtstaatlicher Akteure, Unterstützung vertrauensbildender Maßnahmen zwischen Konfliktparteien bis zur Traumarbeit und Reintegration von Ex-Kombattanten

Integration und Medien

Förderung kultureller Minderheiten und zivilgesellschaftlicher Entwicklung in den Staaten Mittel- und Osteuropas: Projekte in den Bereichen Medien, Jugend, Kultur und Bildung sowie im Rahmen des Stabilitätspaktes für Südosteuropa; Entsendung von Kulturmanagern, Redakteuren und Medienwirten; Förderung von Nachwuchsjournalisten; Förderung des Aufbaus einer freien Medienlandschaft in Südosteuropa; Prüfung, Beratung und Dokumentation von Medienprojekten, die im Rahmen des Stabilitätspaktes vom Auswärtigen Amt gefördert werden

CrossCulture Praktika, Dialogforen und Kurse

Angebot für junge Berufstätige und freiwillig Engagierte in nichtstaatlichen Organisationen und Institutionen sowie in den Medien aus der islamischen Welt und Deutschland; Entwicklung professioneller und internationaler Kompetenzen zum Ausbau von Dialogfähigkeit und -bereitschaft zwischen beteiligten Kulturen; Organisation deutsch-arabischer Mediendialoge; Kurse „Deutsch als Fremdsprache“ in unterschiedlichen Intensitäts- und Niveaustufen

Wissenschaftlicher Initiativkreis Kultur und Außenpolitik (WIKa)

Organisation von Tagungen für Hochschullehrer, Studenten und Praktiker zu Themen wie „Methoden der Evaluation und der Qualitätssicherung in der Kulturpolitik“ oder der „Beitrag der Hochschulen zum europäisch-islamischen Dialog“

Bibliothek, Dokumentation und Information

Bestand: Über 420.000 Bände und 1.000 Zeitschriften; Online-Informationsportal: Täglich aktualisierte Nachrichten- und Presseschau; Studien; Dossiers; Datenbanken; Linkservices; Deutschland- und Europeanetz

Sammelgebiete: Auswärtige Kulturpolitik und Internationale Kulturbeziehungen; Austauschforschung; Interkulturelle Kommunikation; Kulturelle Länderkunde; Nationale Stereotype; Minderheiten; Migrationsforschung; Deutschsprachige Bevölkerungsgruppen im Ausland

Sondersammelgebiet: Deutschsprachige Presse des Auslands

Veröffentlichungen

Newsletter; Kulturaustausch – Zeitschrift für internationale Perspektiven, viermal jährlich; Schriftenreihen: Synergiestudien; Dokumentationen; Auswahlbibliografien; Literaturrecherchen; Ausstellungskataloge; Konferenzdokumentationen

Schlagwörter

Auswärtige Kulturpolitik; Politikberatung; Kulturdialog; Kulturelle Zusammenarbeit; Bildende Kunst; Kunstaussstellung; Fotografie; Medien; Integration; Konflikt; Krisenprävention; Deutschunterricht; Deutsch als Fremdsprache; Austauschforschung; Information, Austauschforschung; Information, Auswärtige Kulturpolitik; Information, Internationale Kulturbeziehungen; Information, Interkulturelle Kommunikation; Information, Nationales Stereotyp; Information, Länderkunde; Information, Deutschsprachige Presse des Auslands

Institut für Biogeographie (FB VI) der Universität Trier

Am Wissenschaftspark 25-27

54296 Trier

Telefon (06 51) 2 01-46 90

Telefax (06 51) 2 01-38 51

E-Mail: herrman2@uni-trier.de

Internet: <http://www.biogeographie.uni-trier.de>

Direktor: Professor Dr. Michael Veith

Beschäftigte: Ca. 50

194

Das Institut wurde 1991 gegründet.

Aufgaben

Forschung und Entwicklung

Biodiversitätsanalysen in den Tropen; Umweltverträglichkeit bestehender Nutzungs- und Produktionssysteme; Verringerung von Umweltrisiken durch Anwendung ökotechnologischer Verfahren; Ökologische Überwachung von Entwicklungsmaßnahmen; Ressourcenschonende Nutzungs- und Produktionssysteme; Sanierungsverfahren für geschädigte Ökosysteme; Ökoauditing; Erstellung von Ökobilanzen; Pestizid-Monitoring

Weiterbildungsstudiengang „Master of Environmental Sciences“ für graduierte Teilnehmer aus tropischen Ländern und Osteuropa; Dauer: Zwei Jahre
Fortbildungsprogramme für Gastwissenschaftler: Neue Methoden in den Bereichen Rückstandsanalytik; Umweltmonitoring; Bioanalytik; Wildlife-Management; Molekulare Genetik

Fortbildungskurse und Aufbaustudiengänge an Universitäten in Brasilien und Thailand

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika; Osteuropa
Brasilien, Thailand

Schlagwörter

Biodiversität; Ressourcenschutz; Ökologie; Ökotechnologie; Umweltmonitoring; Umweltverträglichkeit; Umweltschutz; Ressourcenmanagement; Pestizid; Biogeographie; Genetik; Fortbildung, Umweltschutz; Wissenschaftliche Zusammenarbeit

195

**Institut für Entwicklung und Frieden (INEF)
der Universität Duisburg-Essen**

Geibelstraße 41

47057 Duisburg

Telefon (02 03) 3 79-44 20

Telefax (02 03) 3 79-44 25

E-Mail: inef-sek@inef.uni-due.de

Internet: <http://inef.uni-due.de>

Direktor: Professor Dr. Tobias Debiel

Wissenschaftliche Geschäftsführerin: Dr. Cornelia Ulbert

Beschäftigte: 14

INEF wurde 1990 gegründet und ist eine Einrichtung des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen. Es arbeitet auf Grundlage eines Kooperationsvertrages eng mit der Stiftung Entwicklung und Frieden (SEF) in Bonn zusammen.

Aufgaben

Anwendungsbezogene, interdisziplinäre Forschung und Lehre

Human Security; Legitimität und Verantwortung von Global Governance; Außenpolitik und globale Machtverschiebung; Staatsversagen und Nation Building; Friedenstrategie und Praxis der Konfliktbearbeitung; Gewalt, Kultur und Identität; Governance und Demokratisierung; MDGs und Perspektiven der Entwicklungspolitik; Umweltkonflikte und Ressourcenmanagement

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Globale Trends, zweijährlich; Friedensgutachten, jährlich (in Zusammenarbeit mit BICC, FES, HSF, IFSH); Jahrbuch Menschenrechte, jährlich (in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Menschenrechte); INEF-Report, unregelmäßig, ca. sechsmal im Jahr; INEF Policy Brief, unregelmäßig, ca. dreimal im Jahr; Folgende Reihen in Kooperation mit SEF: Eine Welt (Verlag J.H.W. Dietz Nachf., Bonn); Policy Papers; SEF News

Schlagwörter

Global Governance; Nord-Süd-Beziehungen; Entwicklungspolitik; Entwicklungstheorie; Multilaterale Zusammenarbeit; Internationale Beziehungen; Politik; Globalisierung; Globale Trends; Weltwirtschaftsordnung; Konfliktbearbeitung; Friedensforschung; Sicherheitspolitik; Umwelt, Entwicklung

**Institut für Entwicklungsforschung und
Entwicklungspolitik der Universität Bochum (IEE)**

Universitätsstraße 150

44801 Bochum

Telefon (02 34) 32-2 24 18, -2 22 43

Telefax (02 34) 32-1 42 94

E-Mail: ieeoffice@ruhr-uni-bochum.de

Internet: <http://www.development-research.org>

Geschäftsführender Direktor: Professor Dr. Wilhelm Löwenstein

Geschäftsführerin: Dr. Gabriele Bäcker

Beschäftigte: Ca. 20

196

IEE wurde 1966 gegründet.

Aufgaben

Interdisziplinäre Forschung und Lehre

Politikwissenschaft (Politische Partizipation und Demokratisierung); Wirtschaftstheorie (Wirtschaftswachstum und Internationale Wirtschaftsbeziehungen); Humangeographie (Partizipation und Natürliche Ressourcennutzung); Statistik und Ökonometrie (Mehrdimensionale Messung von Entwicklung); Soziologie (Armutsorientierte Entwicklungsstrategien und Effizienz der Entwicklungszusammenarbeit); Wirtschaftspolitik (Mikrofinanzierung; Privatisierung); Internationales und Öffentliches Recht (Dezentralisierung; Menschenrechts- und Minderheitenschutz)

Studiengänge

Internationaler Zusatzstudiengang „Master of Arts in Development Management“ (Programm- und Projektmanagement) in englischer Sprache für Bewerber (Afrika, Asien, Ozeanien, Lateinamerika und Europa) unterschiedlicher Fachrichtungen mit erstem akademischen Abschluss und einschlägiger Berufserfahrung; Dauer: Drei Semester

Wissenschaftliche Zusammenarbeit

mit universitären und außeruniversitären Einrichtungen in unten genannten Ländern

Präsenzbibliothek

Sammelschwerpunkte siehe obengenannte Sachbereiche; Depotbibliothek: Asian Development Bank

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Ostasien; Lateinamerika; Osteuropa
Ägypten, Afghanistan, Aserbaidschan, China VR, Indien, Indonesien, Kasachstan, Malawi, Marokko, Namibia, Polen, Russische Föderation, Sambia, Simbabwe, Südafrikanische Republik, Türkei, Usbekistan

Veröffentlichungen

Bochumer Schriften zur Entwicklungsforschung und Entwicklungspolitik, Saarbrücken: Verlag für Entwicklungsforschung; IEE-Working Papers

Schlagwörter

Entwicklungsprozessforschung; Politik; Demokratisierung; Wirtschaftstheorie; Partizipation; Ressourcenökonomie; Statistik; Entwicklungsstrategie; Wirtschaftspolitik; Mikrofinanzierung; Privatisierung; Dezentralisierung; Menschen-

rechte; Recht; Minderheitenschutz; Aufbaustudium, Entwicklungsmanagement;
Information, Entwicklungsländerforschung; Information, Entwicklungspolitik;
Information, Asiatische Entwicklungsbank

Institut für Ethnologie und Afrika-Studien (ifeas)
der Universität Mainz
Forum universitatis 6
55099 Mainz
Telefon (0 61 31) 39-2 27 98
Telefax (0 61 31) 39-2 37 30
E-Mail: ifeas@uni-mainz.de
Internet: <http://www.uni-mainz.de/~ifeas/>

197

Geschäftsführender Direktor: Professor Dr. Thomas Bierschenk
Ethnographische Studiensammlung:
Dr. Anna Maria Brandstetter
Janhein-Jahn-Bibliothek für afrikanische Literaturen:
Dr. Anja Oed
Archiv für moderne Musik Afrikas:
Professor Dr. Matthias Krings (komm.)

Beschäftigte: 28
Jahresetat: Ca. 92 Tsd. EUR

Aufgaben

Forschung und Lehre

Ethnologie; Afrikanische Philologie; Entwicklungssoziologie; Politische Entwicklungen in Afrika; Ressourcennutzung; Islam in Afrika; Populäre Kultur Afrikas; Musik Afrikas; Afrikanische Literaturen

Bibliothek und Information

Ethnologie; Soziologie Afrikas; Afrikanische Philologie; Literaturen Afrikas; Archiv: Musik Afrikas

Geographische Schwerpunkte

Afrika

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Mainzer Beiträge zur Afrika-Forschung, Köln: Rüdiger Köppe Verlag; Arbeitspapiere/Working Papers; Anthropology and African Studies; Anthropology and Development, Hamburg und Münster: Lit-Verlag; Mande Languages and Linguistics/Langues et Linguistique Mande, Köln: Köppe-Verlag; Ntama – Internet – Journal for African Music and Popular Culture; Swahili Forum

Schlagwörter

Afrikaforschung; Regionalforschung; Ethnologie; Soziologie; Philologie; Politik; Islam; Literatur; Musik; Kunst; Entwicklungssoziologie; Gesellschaft; Information, Kultur Afrikas

198

**Institut für Kooperation in Entwicklungsländern (IKE)
im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der
Philipps-Universität Marburg**

Am Plan 2

35032 Marburg

Telefon (0 64 21) 28-2 37 30

Telefax (0 64 21) 28-2 89 12

E-Mail: ike@wiwi.uni-marburg.de

Internet: <http://www.uni-marburg.de/fb02/ike>

Geschäftsführender Direktor: Professor Dr. Michael Kirk

Beschäftigte: 8

IKE wurde 1963 gegründet.

Aufgaben

Forschung

Institutionen und institutioneller Wandel im Entwicklungsprozess; Boden-, Ressourcenordnung; Boden-, Ressourcenpolitik; Genossenschaftliche Kooperation, kollektives Handeln und Selbsthilfeorganisationen; Ökonomik der „Global Commons“, vor allem Biodiversität und Desertifikationsbekämpfung; Dezentralisierung und Deregulierung

Lehre

Wirtschaftliche Probleme in Entwicklungsländern und Genossenschaftslehre: Agrarpolitik; Entwicklungsökonomie; Wachstum und Entwicklung; Kooperationsökonomik; Europäische Integration

Wissenschaftliche Zusammenarbeit

CGIAR (Consultative Group on International Agricultural Research), insbesondere mit deren Forschungseinrichtungen IFPRI (International Food Policy Research Institute) in den USA und dem WorldFish Center in Malaysia; Universität von Western Cape, Kapstadt /Südafrikanische Republik; Universität von Namibia; Desert Research Foundation of Namibia; Fachgebiet für Ressourcenökonomik der Humboldt-Universität Berlin

Betreuung von Doktoranden ausländischer Universitäten

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Mittel- und Osteuropa

Veröffentlichungen

Schriftenreihe Organisation und Kooperation in Entwicklungsländern, Göttingen: Verlag Vandenhoeck und Ruprecht; Studien und Berichte des Instituts für Kooperation in Entwicklungsländern, Eigenverlag

Schlagwörter

Entwicklungspolitik; Agrarpolitik; Wirtschaftspolitik; Wirtschaftsreform; Genossenschaft; Genossenschaftsrecht; Selbsthilfeorganisation; Bodenpolitik; Ressourcenpolitik; Umweltpolitik; Biodiversität; Desertifikationsbekämpfung; Deregulierung; Dezentralisierung; Wissenschaftliche Zusammenarbeit

**Institut für Migrationsforschung und interkulturelle
Studien (IMIS) der Universität Osnabrück**

Neuer Graben 19/21

49069 Osnabrück

Telefon (05 41) 9 69-43 84

Telefax (05 41) 9 69-43 80

E-Mail: imis@uni-osnabrueck.de

Internet: <http://www.imis.uni-osnabrueck.de>

Leitung: Professor Dr. Michael Bommes (Direktor);

Apl. Professor Dr. Jochen Oltmer; Professor Dr. Andreas Pott

Beschäftigte: 13

Jahresetat: Ca. 33 Tsd. EUR (Sachmittel)

199

IMIS, 1991 gegründet, ist ein interdisziplinäres und interfakultatives Forschungsinstitut mit 16 regulären, zehn korrespondierenden sowie zwei asso-

zierten Mitgliedern. Es vereint Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Disziplinen Geographie, Geschichte, Politik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Soziologie, Interkulturelle Pädagogik, Interkulturelles Management, Sprachwissenschaften und Psychologie.

Aufgaben

Interdisziplinäre Migrationsforschung: Wanderungsbewegungen in Geschichte und Gegenwart; Folgewirkungen von Migrationen in Ausgangs- und Zielräumen; Aspekte von Interkulturalität

Master-Studiengang „Internationale Migration und interkulturelle Beziehungen“ (IMIB)

Forschungsschwerpunkte

Geschichte von Bevölkerung und Wanderung; Eingliederung und Minderheiten; Flucht und Asyl; Einwanderungsgesetzgebung und Migrationspolitik

Soziologie und Methodologie interkultureller und interdisziplinärer Migrationsforschung; Migration und politisches System; Migration und Organisation; Migration und Gesellschaftstheorie

Geographische Migrationsforschung: Migration und Raum; Stadtentwicklung; Mobilität

Interkulturelle Pädagogik: Migration und Geschlecht; Aussiedlerintegration; Qualifizierung und Arbeitsmarkt; Personal- und Organisationsentwicklung

Entwicklungspsychologie: Frühe Sozialisationsmuster und deren Entwicklungskonsequenzen im Kulturvergleich; Wandel von Erziehungsideologien und elterlichem Verhalten

Sprachwissenschaft: Sprachtypologie und Sprachkontakt; Migration und Sprachkultur

Rechtswissenschaft: Flüchtlings- und Ausländerrecht; Verfassungsvergleichung und Europarecht

Projektverbund International Migration, Integration and Social Cohesion in Europe (IMISCOE)

Kooperation mit 19 europäischen Migrationsforschungsinstituten im interdisziplinären europäischen Projektverbund IMISCOE (www.imiscoe.org)

Geographische Schwerpunkte

Europa; Nordamerika; Afrika

Veröffentlichungen

Schriften des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität Osnabrück (IMIS-Schriften); Beiträge des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität Osnabrück (IMIS-Beiträge); Studien zur Historischen Migrationsforschung (SHM)

Schlagwörter

Politikberatung; Migration; Migrationspolitik; Bevölkerung; Akkulturation; Interkulturelle Kommunikation; Interkulturelles Lernen; Flüchtling; Ausländer

Institut für Tropentechnologie (ITT)

200

der Fachhochschule Köln

Betzdorfer Straße 2

50679 Köln

Telefon (02 21) 82 75-27 74

Telefax (02 21) 82 75-27 36

E-Mail: itt@fh-koeln.de

Internet: <http://www.tt.fh-koeln.de>

Geschäftsführender Direktor: Professor Dr. Hartmut Gaese

Stellvertreter: Professor Dr. Jackson Roehrig

Beschäftigte: 30

Jahresetat: Ca. 1 Mio. EUR

ITT (Institut für Technologie- und Ressourcenmanagement in den Tropen und Subtropen) wurde 1978 gegründet und bietet Lehr-, Forschungs- und Technologietransferleistungen an.

Aufgaben

Forschungsschwerpunkte

Standortgerechte Landnutzungssysteme; Wassermanagement in Flusseinzugsgebieten der Tropen und Subtropen; Decision Support Systems; GIS Anwendung für das Ressourcenmanagement; Erneuerbare Energien

Masterstudiengang „Technologie- und Ressourcenmanagement in den Tropen und Subtropen“

Interdisziplinärer Studiengang für Hochschulabsolventen der Ingenieur-, Agrar-, Forst-, Naturwissenschaften; Architektur; Informatik

Inhalte: Geographie und Raumplanung; Systemwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften; Umweltökonomie; Internationale Zusammenarbeit; Projektmanagement; Wahlpflichtfächer: Regenerative Energien; Wassermanagement; Landnutzung; Regionalmanagement

Dauer: Vier Semester; Abschluss: Master of Science

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika

Veröffentlichungen

Schriftenreihe „Technology, Resource Management and Development“

Schlagwörter

Aufbaustudium, Tropentechnologie; Tropentechnologie; Technologietransfer; Energie; Bauwesen; Bodennutzung; Wasser; Projektmanagement; Umweltschutz

201

Institut für Weltwirtschaft (IfW) an der Universität Kiel
Düsternbrooker Weg 120
24105 Kiel
Telefon (04 31) 88 14-1
Telefax (04 31) 8 58 53
E-Mail: info@ifw-kiel.de
Internet: <http://www.ifw-kiel.de>

Präsident: Professor Dennis J. Snower, Ph.D.

Beschäftigte: Ca. 140

IfW wurde 1914 als „Königliches Institut für Seeverkehr und Weltwirtschaft“ gegründet. Heute ist es eine unabhängige Stiftung des öffentlichen Rechts des Landes Schleswig-Holstein und der Universität Kiel angegliedert, ohne Teil von ihr zu sein.

Aufgaben

Weltwirtschaftliche Forschung, wirtschaftspolitische Beratung und ökonomische Ausbildung

Forschung

Programm 1 – Internationale Wirtschaft und internationale Wirtschaftspolitik
Forschungsbereiche: Die internationale Arbeitsteilung; Wissensakkumulation und Wachstum

Programmkoordinator: Dr. Dirk Dohse

Programm 2 – Strukturelle Herausforderungen für die Wirtschaftspolitik
Forschungsbereiche: Das Wohlfahrtssystem; Umwelt und natürliche Ressourcen; Armutsminderung und Entwicklung

Programmkoordinator: Professor Dr. Federico Foders

Programm 3 – Konjunktur, Wachstum und makroökonomische Politik
Forschungsbereiche: Geld- und Fiskalpolitik; Risiken im Bankensektor
Programmkoordinator: Dr. Kai Carstensen

Virtual Research Centers: Beyond Europe Regional Integration Studies (BERIS); Dynamics, Economic Growth, and International Trade (DEGIT); PEGNet – Poverty Reduction, Equity, and Growth (PEG) Network

Beratung

Gutachten: Auftragsgutachten für internationale Organisationen sowie nationale Ministerien auf Bundes- und Landesebene (Schwerpunkt: Antworten auf aktuelle und grundlegende wirtschaftspolitische Fragestellungen)

Prognosen: Analyse konjunktureller Entwicklungen in Deutschland und der übrigen Welt; Kooperation mit anderen Wirtschaftsforschungsinstituten in Deutschland bei Gemeinschaftsdiagnose; Beteiligung an amtlichen Steuerschätzungen

Policy Clinics: Wirtschaftspolitische Beratung (themenzentrierter Workshop mit Fachvorträgen, offenen Diskussionsrunden, interaktiven Elementen)

Ausbildung

Aufbaustudiengang; Doktorandenausbildung; Praktikantenprogramm; Murmann School of Global Management and Economics; Lehrveranstaltungen

Wirtschaftswissenschaftlicher Club

Veranstaltung von Vorträgen und Diskussionen für alle an wirtschaftlichen Problemen Interessierten

Weltwirtschaftlicher Preis

Jährlich an drei Personen (jeweils ein Wirtschaftswissenschaftler, ein Politiker, ein Unternehmer) für deren herausragende Beiträge zu einer auf Eigenverantwortung basierenden, sozial verantwortungsvollen Gesellschaft

Veröffentlichungen

Review of World Economics/Weltwirtschaftliches Archiv, viermal jährlich; Kieler Studien; Symposien und Konferenzbände, Berlin: Springer-Verlag; Kieler Diskussionsbeiträge; Kiel Economic Policy Papers; Kieler Arbeitspapiere; E-Journal „economics“

Schlagwörter

Politikberatung; Wirtschaftspolitik; Wirtschaftsentwicklung; Außenwirtschaft; Globalisierung; Technologie; EU; Soziale Sicherung; Umweltpolitik; Ressourcenökonomie; Klimapolitik; Nachhaltigkeit; Wirtschaftswachstum; Wirtschaftsstabilisierung; Strukturanpassung; Wirtschaftsintegration; Internationale Handelsordnung; Außenhandel; Dienstleistung; Auslandsinvestition;

Einkommensverteilung; WTO; Weltwirtschaftsordnung; Geldpolitik; Makroökonomie; Leistungsbilanz; Landwirtschaft; Forstwirtschaft; Bildung; Konjunktur; Aufbaustudium, Wirtschaftspolitik; Information, Wirtschaft

202

INTACT – Internationale Aktion gegen die Beschneidung von Mädchen und Frauen e.V.

Johannisstraße 4

66111 Saarbrücken

Telefon (06 81) 3 24 00

Telefax (06 81) 9 38 80 02

E-Mail: info@intact-ev.de

Internet: <http://www.intact-ev.de>

Vorsitzende: Christa Müller

Beschäftigte: 4; ca. 15 ehrenamtliche

Jahresetat: Ca. 390 Tsd. EUR (2008)

Aufgaben

In Afrika

Finanzielle Förderung der Projekte von Partnerorganisationen zur Bekämpfung von Genitalverstümmelung

In Deutschland

Informationsarbeit zur Aufklärung über die Beschneidung von Mädchen und Frauen

Geographische Schwerpunkte

Afrika

Benin, Burkina Faso, Senegal, Sierra Leone, Togo

Veröffentlichungen

Jahresrückblick; Projektinformationen; INTACT-Nachrichten

Schlagwörter

Frau; Genitale Verstümmelung

interDaF e.V. am Herder-Institut der Universität Leipzig
Lumumbastraße 4
04105 Leipzig
Telefon (03 41) 97 37-5 00
Telefax (03 41) 97 37-5 49
E-Mail: interdaf@rz.uni-leipzig.de
Internet: <http://www.uni-leipzig.de/interdaf>

Geschäftsführerin: Dr. Annette Kühn

Beschäftigte: 14

Aufgaben

Organisation und Durchführung von Sprach-, Fort- und Weiterbildungskursen im Auftrag deutscher Mittlerorganisationen und ausländischer Hochschuleinrichtungen

Bereiche

Linguistik; Didaktik/Methodik; Phonologie/Phonetik; Landeskunde/Kulturgeschichte

Sprachkurse für Ausländer aller Sprachstufen (A1 bis C1), Prüfung auf den Niveaustufen B1, B2 und C1; Vorbereitung auf die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) und auf den TestDaF

Sprachkurse für Aussiedler (zusammen mit der Otto Benecke Stiftung)

Sommer- und Wintersprachkurse mit umfangreichem landeskundlichen Rahmenprogramm für Deutschlerner aus der ganzen Welt

Veröffentlichungen

Deutsch als Fremdsprache. Zeitschrift zur Theorie und Praxis des Deutschunterrichts für Ausländer, viermal jährlich – in Zusammenarbeit mit dem Herder-Institut (München und Berlin: Langenscheidt)

Schlagwörter

Deutschunterricht; Deutsch als Fremdsprache

Internationales Institut für Berufsbildung (IfB)**Käthe-Kollwitz-Straße 9-11****68169 Mannheim****Telefon (06 21) 2 92-87 23****Telefax (06 21) 2 92-87 30****E-Mail: ifb-ma@gmx.de****Internet: <http://www.ifb-ma.de>****Direktor: Wolfgang Jenisch****Beschäftigte: 15**

IfB wurde 1964 gegründet und gehört zum Geschäftsbereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport (Baden-Württemberg).

Aufgaben

Durchführung von Fortbildungsprogrammen im Rahmen der Technischen Zusammenarbeit für Multiplikatoren, Werkstatt- und Ausbildungsleiter sowie Bildungsplaner und Schulleiter aus Ländern der Entwicklungszusammenarbeit

Bereiche

Transportwesen mit Schwerpunkt Kraftfahrzeug- und Nutzfahrzeugtechnik; Umwelt- und Klimaschutz; Ressourcenschonung; Betriebs- und Werkstattmanagement; Schulmanagement; Medientechnologie; Berufliche Bildung; Unterrichtsmethoden und -praxis; Bildungsplanung und Erfolgskontrolle

Veranstaltungsformen

Vorträge; Demonstrationen; Führungen; Wochen-, Monats- und Jahreskurse; Betreute Praktika in ausgewählten Betrieben, Technischen Überwachungsvereinen (TÜV) und Schulen

Veröffentlichungen

Selbstdarstellung

Schlagwörter

Bildungshilfe; Berufliche Bildung; Bildungsplanung; Fortbildung, Kraftfahrzeugtechnik; Fortbildung, Medientechnologie; Fortbildung, Umweltschutz; Fortbildung, Werkstattmanagement

**Internationales Institut für Journalistik
Berlin-Brandenburg e.V. (IJJB)**
Carenaallee 15
15366 Dahlewitz-Hoppegarten
Telefon (0 33 42) 35 75-0
Telefax (0 33 42) 35 75-11
E-Mail: ijjb-eV@t-online.de
Internet: <http://www.ijjb.de>

Direktor: Dr. Rüdiger Claus

Aufgaben

Durchführung von Fortbildungslehrgängen für Journalisten mit mehrjähriger Berufserfahrung; Dauer: bis zu vier Wochen; Seminarsprache: Englisch

Bereiche

Journalismus in Print- und elektronischen Medien; Bildjournalismus; Ausgewählte Probleme der Massenkommunikation; Genretheorie; Online Research; Presserecht; Ethische Fragen des journalistischen Berufs; Elektronische Textverarbeitung und -gestaltung; Audioschnitt und Bildbearbeitung digital
Fachliche Beratung; Referentenvermittlung

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien

Schlagwörter

Journalismus; Massenmedien; Fortbildung; Fortbildung, Rundfunk

**InWEnt – Internationale Weiterbildung
und Entwicklung gGmbH**
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
Telefon (02 28) 44 60-0
Telefax (02 28) 44 60-17 66
E-Mail: info@inwent.org
Internet: <http://www.inwent.org>

Hauptgeschäftsführer: Dr. Sebastian Paust

Geschäftsführer: Bernd Schleich

Beschäftigte: 797

Jahresetat: 136,2 Mio. EUR (2008)

Vertretungen im Ausland

Kairo/Ägypten; São Paulo/Brasilien; Peking/China; New Delhi/Indien; Jakarta/Indonesien; Tokio/Japan; Managua/Nicaragua; Lima/Peru; Moskau/Russland; Pretoria/Südafrikanische Republik; Dar es Salaam/Tansania; Kiew/Ukraine; Washington/USA; Hanoi/Vietnam

Entwicklungspolitisches Forum

Stresemannstraße 92

10963 Berlin

Telefon (0 30) 4 39 96-0

Telefax (0 30) 4 39 96-250

E-Mail: ef@inwent.org

Leitung: Albrecht Ansohn

Bereich 1 – Planung und Steuerung

Leitung: Annette Rathjen

Bereich 2 – Internationale Regelwerke / Gute Regierungsführung / Wirtschaftspolitik

Leitung: Dr. Günther Taube

Bereich 3 – Soziale Entwicklung

Leitung: Dr. Carola Donner-Reichle

Bereich 4 – Nachhaltiges Wirtschaften

Leitung: Dr. Luiz Ramalho

Bereich 5 – Umwelt, Natürliche Ressourcen und Ernährung

Leitung: Dr. Beate E. Wilhelm

Bereich 6 – Industrie- und Transformationsländer

Leitung: Wilfried Telkämper

Bereich 7 – Zusammenarbeit mit den Ländern, entwicklungsbezogene Bildung

Leitung: Dr. Götz Nagel

Koordination Regionale Zentren: NN

Bereich 8 – Vorbereitungsstätte für Entwicklungszusammenarbeit (V-EZ)

Lohfelder Straße 128
53604 Bad Honnef
Telefon (0 22 24) 9 26-0
Telefax (0 22 24) 9 26-1 51
E-Mail: v-ez@inwent.org
Leitung: Dr. Bernd Krewer

InWEnt ist am 10. Oktober 2002 aus der Zusammenführung von Carl Duisberg Gesellschaft e.V. – CDG (gegründet 1949) und Deutscher Stiftung für internationale Entwicklung – DSE (gegründet 1959) hervorgegangen. Hauptgesellschafter ist die Bundesregierung, vertreten durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Weitere Auftraggeber sind: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); Auswärtiges Amt (AA); Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi); Landesbehörden; Europäische Union und andere multilaterale Organisationen.

Deutsche Kooperationspartner: KfW Bankengruppe; Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH; Deutscher Entwicklungsdienst gGmbH (DED); Private Stiftungen der Wirtschaft.

Mit ihren Programmen erreichte InWEnt 2008 weltweit rund 53 Tsd. Fach- und Führungskräfte sowie Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft.

14 Regionale Zentren sind als InWEnt-Repräsentanten in fast allen Ländern der Bundesrepublik tätig.

Aufgaben

Dialog- und Trainingsprogramme für Fach- und Führungskräfte

Internationaler Erfahrungsaustausch und Dialog

Politikdialog im Rahmen bi- und multilateraler Zusammenarbeit (Entwicklungspolitisches Forum, Berlin)

Veranstaltungsformen: Tagungen; Konferenzen; Seminare; Workshops; E-Learning

Netzwerkbildung und Alumniarbeit

Bereiche

Internationale Regelwerke/Gute Regierungsführung/Wirtschaftspolitik

Gute Regierungsführung; Wirtschaftspolitik; Fortbildung von Journalisten; Regionale und globale Politikgestaltung; Sicherheitspolitik; Rechtsstaatlichkeit; Verwaltungsreformen; Demokratieförderung; Entwicklungspolitisches Forum

Soziale Entwicklung

Bildung; E-Learning und Internationale Wissensgemeinschaften; Dokumentation (siehe unten); Gesundheit; Alumni Koordination

Nachhaltiges Wirtschaften

Berufliche Bildung; Technologiekooperation, Systementwicklung und Management, Moderne Medien, Curriculumentwicklung; Wirtschaftsförderung und Infrastruktur; Nachhaltige Technologie; Industrie- und Stadtentwicklung; Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialstatistik

Umwelt und Natürliche Ressourcen

Ländliche Entwicklung; Ernährung und Verbraucherschutz; Natürliche Ressourcen und Biodiversität; Umwelt, Energie und Wasser

Industrie- und Transformationsländer

Amerika; Asien; Pazifik; Naher- und Mittlerer Osten; Osteuropa; Neue unabhängige Staaten (NUS); Spezialprogramme weltweit; Stiftungen; Europa: Internationale berufliche Mobilität; Internationale Organisationen – LIO (siehe unten); Internationale berufliche Qualifizierung – IBS (siehe unten); Berufsbildungsmarketing

Entwicklungsbezogene Bildung; Zusammenarbeit mit den Ländern

Entwicklungsbezogene Bildung; International Leadership Training (ILT) am Lernort Deutschland; Programmübergreifende Serviceleistungen und interkulturelle Betreuung; Seminare, Workshops und Konferenzen in Deutschland; Zusammenarbeit mit den Landesregierungen in der internationalen Bildungsarbeit (Regionale Zentren)

Auslandsvorbereitung

von Fachkräften der deutschen Entwicklungszusammenarbeit auf ihren Arbeitsaufenthalt in einem Entwicklungsland: Entwicklungspolitik; Internationale Handlungskompetenz; Sprache und Kommunikation; Management und Führung

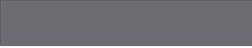
Informations- und Servicestellen

Informations- und Beratungsstelle (IBS): Programme von deutschen und internationalen Organisationen zur praxisorientierten Auslandsqualifizierung von jungen Fach- und Führungskräften aus Deutschland

ASA-Programm (siehe Nr. 31)

Entwicklungspolitische Förderprogramme: Aktionsgruppenprogramm; Entwicklungspolitische Bildung

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (siehe Nr. 260)



Leitstelle Internationale Organisationen (LIO): Service und Beratung bei der Initiierung von Kooperationen, bei Konsortialbildungen oder dem Aufbau von Netzwerken

Bibliothek, Dokumentation, Information: Entwicklungspolitik; Entwicklungszusammenarbeit; Entwicklungsländer

PFIFF – Praxisvermittlung für internationale Fach- und Führungskräfte in die deutsche Wirtschaft und Institutionen

Veröffentlichungen

Geschäftsbericht; Imagebroschüre; InWEnt Flyer (Deutsch; Englisch; Französisch; Russisch; Chinesisch; Spanisch; Portugiesisch; Arabisch); Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit – Eine Auswahl (zweijährlich); Fachkräfte für die Entwicklungszusammenarbeit – Ein Wegweiser (zweijährlich); Entwicklung und Zusammenarbeit (E+Z), monatlich (mit englischer Ausgabe „Development and Cooperation“); Rural 21 – in Zusammenarbeit mit GTZ, CTA, DWHH und DLG (sechsmal jährlich)

Schlagwörter

Personelle Zusammenarbeit; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Information, Entwicklungspolitik; Entwicklungspolitik; Politik-Dialog; Good Governance; Wirtschaftspolitik; Journalismus; Verwaltung; Sicherheitspolitik; Demokratisierung; Bildung; E-Learning; Gesundheit; Gesundheitshilfe; Berufliche Bildung; Technologie; Management; Medien; Wirtschaftsförderung; Infrastruktur; Industrie; Stadtentwicklung; Statistik; Ländliche Entwicklung; Ernährung; Verbraucherschutz; Natürliche Ressourcen; Biodiversität; Umweltschutz; Energie; Wasser; Auslandskunde; Wiederaufbauhilfe; Praktikum; Fortbildung, Wirtschaft; Fortbildung, Good Governance; Fortbildung, Verwaltung; Fortbildung, Gesundheitswesen; Fortbildung, Berufsausbildung; Fortbildung, Stadtentwicklung; Fortbildung, Infrastruktur; Fortbildung, Technologie; Fortbildung, Journalismus; Fortbildung, Umwelt; Fortbildung, Energie; Fortbildung, Wasser; Fortbildung, Ressourcenschutz; Fortbildung, Landwirtschaft; Fortbildung, Ernährung; Fortbildung, Verbraucherschutz; Fortbildung, Statistik

**IPPNW – Deutsche Sektion der Internationalen Ärzte
für die Verhütung des Atomkrieges /
Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.**

Körttestraße 10

10967 Berlin

Telefon (0 30) 69 80 74-0

Telefax (0 30) 6 93 81 66

E-Mail: ippnw@ippnw.de

Internet: <http://www.ippnw.de>

Vorsitzende: Dr. Angelika Claußen

Geschäftsführung: Frank Uhe

Beschäftigte: 10

Jahresetat: Ca. 1,2 Mio. EUR

IPPNW (International Physician for the Prevention of Nuclear War) wurde 1982 gegründet und ist ein weltweiter Zusammenschluss von 61 nationalen Medizinerorganisationen mit ca. 200 Tsd. Mitgliedern. Seinen Hauptsitz hat die Organisation in Cambridge/Massachusetts (USA). Die deutsche Sektion hat rund 8 Tsd. Mitglieder.

Aufgaben

Forschung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit: Gefahren der Atomwaffenrüstung und ziviler Kernspaltung; Gesundheitliche, soziale und politische Auswirkungen von Kriegen und bewaffneten Konflikten

Arbeitskreise: Atomenergie; Flüchtlinge; Medizin und Gewissen; Süd-Nord; Siemens-Ausstiegshilfe

Austauschprogramm „famulieren und engagieren“ für Studierende der Medizin

Veröffentlichungen

Jahresbericht; IPPNW-Newsletter, monatlich; IPPNW-Forum, zweimonatlich; IPPNW-aktuell; Faltblätter „Atomthemen“; Broschüren; Buchreihe

Schlagwörter

Konflikt; Medizin; Atomenergie; Atomwaffe; Asyl; Flüchtlingshilfe; Entwicklungspolitik; Praktikum

IPS – Inter Press Service Europa gGmbH
Marienstraße 19/20
10117 Berlin
Telefon (0 30) 28 48 23 60
Telefax (0 30) 28 48 23 69
E-Mail: contact@ipseurope.org
Internet: <http://www.ipseurope.org>
<http://www.ipsnews.de>

Geschäftsführer: Ramesh Jaura

Beschäftigte: 5

IPS Europa ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Gründer ist der regierungsunabhängige IPS INTER PRESS SERVICE International Association, der als Nichtregierungsorganisation beratenden Status der Kategorie I beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC) hat. Die Nachrichtenagentur ist seit 1981 in Deutschland vertreten (zuerst unter dem Namen IPS – Dritte Welt Nachrichtenagentur GmbH).

Aufgaben

Versorgung des deutschsprachigen Raumes mit Nachrichten, Berichten und Analysen per Ticker, im Internet, per E-Mail und im Print

Nachrichtendienste

IPS Tagesdienst: Montag bis Freitag – Berichte und Analysen (auch in englischer und spanischer Sprache) zu folgenden Themen: Internationale Zusammenarbeit; Globalisierung; Entwicklung; Umwelt; Menschenrechte; Demokratisierung; Süd-Süd- und Nord-Süd-Beziehungen

IPS-Weltblick: Wöchentliche Auslese des Tagesdienstes zu Themen von globaler Bedeutung, beispielsweise Entwicklungs- und Wirtschaftspolitik und Globalisierung

IPS-Umweltdienst: Monatliche Auswahl von Nachrichten, Berichten und Analysen zum Thema Umwelt

Terra Viva und Terra Viva Europe: Tägliche Publikation für Diplomaten, Mitarbeiter in internationalen Organisationen sowie Entwicklungs- und Umweltorganisationen

Global Perspectives / Kommunikation Global – Magazin zur internationalen Zusammenarbeit, monatlich (mit Beiträgen in Deutsch und Englisch)

In Deutschland

Entwicklungs- und umweltbezogene Bildungs- und Informationsarbeit; Interkulturelle Begegnung, Kommunikation und Qualifizierung; Organisation themen- und zielgruppenorientierter Workshops, Seminare und Kongresse unter Einbeziehung ausländischer Besucher; Seminar Specials mit Hintergrundinformationen für Fachtagungen

Geographische Schwerpunkte

Mittel- und Osteuropa; Südosteuropa; Afrika; Asien; Zentralasien; Pazifischer Raum; Lateinamerika; Karibik

Schlagwörter

Massenmedien; Nachrichtenagentur; Information, Afrika; Information, Asien; Information, Lateinamerika; Information, Nord-Süd-Beziehungen; Information, Süd-Süd-Beziehungen; Information, Mitteleuropa; Information, Osteuropa; Information, Globalisierung; Information, Menschenrechte

209

Iwalewa-Haus – Afrikazentrum der Universität Bayreuth
Münzgasse 9
95444 Bayreuth
Telefon (09 21) 55 46 01
Telefax (09 21) 55 46 02
E-Mail: iwalewa@uni-bayreuth.de
Internet: <http://www.uni-bayreuth.de/Afrikanologie/iwalewa>

Leitung: Dr. Tobias Wendl

Beschäftigte: 8

Iwalewa-Haus ist eine zentrale Einrichtung des Instituts für Afrikastudien der Universität Bayreuth.

Aufgaben

Forschung und Lehre: Afrikanische Gegenwartskultur; Zeitgenössische Kunst; Medien; Musik

Kunstsammlung; Musik- und Videoarchiv

Veranstaltungen: Ausstellungen; Vorträge; Konzerte; Lesungen

Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit afrikanischen Universitäten

Geographische Schwerpunkte

Afrika

Veröffentlichungen

Ausstellungskataloge

Schlagwörter

Regionalforschung; Kultur; Kulturelle Zusammenarbeit; Kunst; Musik; Wissenschaftliche Zusammenarbeit

Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI)
Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume,
Wald und Fischerei
Bundesallee 50
38116 Braunschweig
Telefon (05 31) 5 96-0
Telefax (05 31) 5 96-10 99
E-Mail: info@vti.bund.de
Internet: <http://www.vti.bund.de>

210

Präsident (komm.): Professor Dr. Folkhard Isermeyer

Beschäftigte: Ca. 580, davon 190 im wissenschaftlichen Bereich

vTI ist 2008 aus der Bundesforschungsanstalt für Fischerei (BFAFi), der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft (BFH) sowie Teilen der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL) hervorgegangen. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) und verfügt über 15 Einzelinstitute an mehreren Standorten.

Aufgaben

Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen als Entscheidungshilfen für die Ernährungs- und Landwirtschaftspolitik sowie die Verbraucherpolitik

Forschung

Nachhaltige Weiterentwicklung der Landwirtschaft, Forst- und Holzwirtschaft sowie der Fischerei unter Einbeziehung der ökonomischen, ökologischen und technischen Aspekte

Ressourceneffizienz; Lebensmittelsicherheit und -qualität; Nachwachsende Rohstoffe; Klimawandel und Landwirtschaft; Agrobiodiversität; Biotechnologie

und Prozessoptimierung; Nutztiere (Haltung, Schutz und Züchtung); Wettbewerbsfähigkeit; Multifunktionalität der Landwirtschaft und ländlicher Räume

Wissenschaftliche Zusammenarbeit

Kooperation mit Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen auf nationaler und internationaler Ebene; Engagement in der wissenschaftlichen Ausbildung

Gemeinsam mit der Universität Hamburg wird der Studiengang Holzwirtschaft durchgeführt. Besondere Ausstattungsmerkmale sind Fischereiforschungsschiffe, eine Aquakulturanlage, ein Ökobetrieb mit Viehhaltung sowie verschiedene technische Versuchsanlagen

Bibliothek, Informations- und Datenzentrum

Sammelschwerpunkte: Siehe obengenannte Gebiete

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Wissenschaft erleben; Landbauforschung, viermal jährlich; Sonderhefte zu speziellen Themenbereichen, unregelmäßig; Informationen aus der Fischereiforschung, einmal jährlich; Silvae Genetica, sechsmal jährlich; mehr als 1.000 wissenschaftliche Publikationen pro Jahr

Schlagwörter

Politikberatung; Landwirtschaftliche Zusammenarbeit; Wissenschaftliche Zusammenarbeit; Agrarpolitik; Ernährung; Lebensmittel; Verbraucherschutz; Landwirtschaft; Agrarproduktion; Fischerei; Forstwirtschaft; Holzwirtschaft; Holzwerkstoffe; Holztechnologie; Biotechnologie; Ökolandwirtschaft; Ländliche Entwicklung; Rohstoff; Information, Landwirtschaft; Information, Fischerei

211

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH)

- Auslandshilfe -

Lützowstraße 94

10785 Berlin

Telefon (0 30) 2 69 97-2 03

Telefax (0 30) 2 69 97-2 49

E-Mail: info@johanniter-auslandshilfe.de

Internet: <http://www.johanniter-auslandshilfe.de>

Leiter: Guido Dost

Beschäftigte: 20; dazu im Ausland rund 500 lokale
sowie 20 internationale Mitarbeiter
Jahresetat: Ca. 9 Mio. EUR (2008)

Außenstellen: Benguela, Angola; Goma, Demokratische Republik Kongo;
Dschibuti-Stadt, Dschibuti; Harare, Simbabwe; Khartum, Sudan; N'Djamena,
Tschad; Islamabad, Pakistan; Kabul, Afghanistan; Medan, Indonesien; Quito,
Ecuador

JUH-Auslandshilfe ist in 22 Ländern tätig und Mitglied im Bündnis Aktion
Deutschland Hilft (ADH).

Aufgaben

Arbeitsschwerpunkte

Basisgesundheitsversorgung; Katastrophenhilfe und -vorsorge; Orthopädische
Versorgung

Veröffentlichungen

Projektbericht Ausland; Länder- und schwerpunktspezifische Publikationen

Schlagwörter

Humanitäre Hilfe; Katastrophenhilfe; Katastrophenvorbeugung; Wiederauf-
bauhilfe; Medizinische Zusammenarbeit; Fortbildung, Gesundheit; Basisge-
sundheitsversorgung; Erste-Hilfe-Ausbildung; Fortbildung, Gesundheit;
Gesundheitshilfe; Gesundheitswesen; Orthopädie

Jugend Dritte Welt e.V.
Sträßchensweg 3
53113 Bonn
Telefon (02 28) 5 39 65-0
Telefax (02 28) 5 39 65-66
E-Mail: info@jugend-dritte-welt.de
Internet: <http://www.jugend-dritte-welt.de>

Geschäftsführer: Hans-Jürgen Dörrich

Beschäftigte: 11
Jahresetat: Ca. 9 Mio. EUR (Gesamteinnahmen 2008)

Aufgaben

Förderung von Projekten der Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Boscos für Straßenkinder und Jugendliche aus ärmsten Schichten in Entwicklungsländern

Bereiche

Schulen; Jugendzentren; Berufsbildungszentren; Wohnheime; Internationales Volontariat; Ländliche Entwicklungsprogramme; Not- und Katastrophenhilfe; Gesundheitsfürsorge; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Kampagnen mit Schulen in Deutschland

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika; Osteuropa

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Telex – Don Bosco; Filme (Projektvideos zum herunterladen); Newsletter; Informationsbroschüren; Didaktische Materialien; Bildungsmaterialien

Schlagwörter

Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Jugendhilfe; Kinderhilfe; Ausbildungshilfe; Berufsausbildung; Straßenkind; Nothilfe; Katastrophenhilfe

213

Julius Kühn-Institut (JKI)
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen
Erwin-Baur-Straße 27
06484 Quedlinburg
Telefon (0 39 46) 47-0
Telefax (0 39 46) 47-1 10
E-Mail: pressestelle@jki.bund.de
Internet: <http://www.jki.bund.de>

Präsident: Dr. Georg F. Backhaus

Beschäftigte: Ca. 1.100, davon 210 im wissenschaftlichen Bereich

Jahresetat: Ca. 70 Mio. EUR (2009)

JKI ist 2008 aus drei Forschungseinrichtungen des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMELV) hervorgegangen

(Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft – BBA, Bundesanstalt für Züchtungsforschung an Kulturpflanzen – BAZ, dazu zwei Institute der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft – FAL). Es verfügt über 15 Einzelinstitute an mehreren Standorten.

Aufgaben

Forschung und Entwicklung

im Gesamtbereich der Züchtungsforschung sowie des Pflanzen- und Vorratsschutzes

Entwicklung von umweltschonenden Verfahren des Pflanzenschutzes

Bewertung von Pflanzenschutzmitteln

Führen der Pflanzenschutzgeräteliste; Prüfung von Pflanzenschutzgeräten

Erarbeitung von Regelungen und Maßnahmen zur Pflanzengesundheit

Züchtungsforschung zur Erhöhung der Resistenz von Kulturpflanzen gegen Krankheiten und Schaderreger sowie Anpassung an Stressfaktoren

Erarbeitung von Fragen der nachhaltigen landwirtschaftlichen Produktion und des Schutzes ihrer natürlichen Ressourcen

Bearbeitung von Fragen zur Produktion von Energiepflanzen bzw. nachwachsenden Rohstoffen

Prüfung von Kulturpflanzen auf ihre Widerstandsfähigkeit gegen Schadorganismen

Bienenuntersuchungsstelle

Abschätzung der Risiken der Gentechnik

Beratung

der Bundesregierung in allen Fragen folgender Bereiche: Pflanzengenetik; (Pflanzen)genetische Ressourcen; Pflanzenschutz; Vorratsschutz; Pflanzenbau; Pflanzenernährung; Bodenkunde; Pflanzengesundheit; Sicherheitsfragen bei der Gentechnik

Entwicklungszusammenarbeit

Mitarbeit bei Projekten der Technischen Zusammenarbeit im Bereich Züchtung, Pflanzen- und Vorratsschutz; Pflanzenernährung, Bodenkunde, Austausch von Wissenschaftlern; Counterpart-Ausbildung; Beratung und Erstellung von Gutachten

Bibliothek, Dokumentation und Information

Phytomedizin; Phytopathologie; Pflanzenschutz; Pflanzenbau; Pflanzenernährung; (Pflanzen)genetische Ressourcen; Züchtung; Vorratsschutz

Veröffentlichungen

Jahresbericht des JKI; Mitteilungen aus dem Julius Kühn-Institut; Berichte aus dem Julius Kühn-Institut; Dissertationen aus dem JKI; Pflanzenschutzmittelverzeichnis, Teil 6 (Anerkannte Pflanzenschutzgeräte); Journal für Kulturpflanzen; Journal of Agronomy and Crop Science; Vitis; Richtlinien für die Geräteprüfung (online)

Schlagwörter

Politikberatung; Landwirtschaft; Forstwirtschaft; Pflanzenschutz; Vorratsschutz; Pflanzenkrankheit; Phytomedizin; Gentechnologie; Wissenschaftliche Zusammenarbeit; Landwirtschaftliche Zusammenarbeit; Fortbildung, Pflanzenschutz; Fortbildung, Vorratsschutz; Information, Pflanzenschutz; Information, Phytomedizin; Information, Vorratsschutz; Information, Pflanzenkrankheit

214

Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie
Darmstädter Straße 100
64625 Bensheim
Telefon (0 62 51) 70 05-0
Telefax (0 62 51) 70 05-55
E-Mail: ez@kkstiftung.de
Internet: <http://www.kkstiftung.de>

Vorstand: Ralf Tepel; Jörg Schmidt; Daniela Kobelt Neuhaus

Beschäftigte: 115, davon 10 im Bereich
Entwicklungszusammenarbeit
Jahresetat: 13,32 Mio. EUR, davon 39% für Projekte
der Entwicklungszusammenarbeit (2007)

Karl Kübel Foundation for Child and Family (KKF)
39/741, Iyyattil Road
1st Floor (Off Iyyattil Junction)
Ernakulam
Kochi 682 011
Kerala, Indien
Telefon 00 91-(0)4 84-2 38 09 47
Telefax 00 91-(0)4 84-2 38 12 63
E-Mail: kkfcochin@satyam.net.in

Karl Kübel Institute for Development Education (KKID)
Anaikatti Road
Mankarai, Coimbatore - 641 108
Tamil Nadu, Indien
Telefon 00 91-(0)4 22-2 65 87 47, 2 65 89 05
Telefax 00 91-(0)4 22-2 65 89 10
E-Mail: info@kkid.org
Internet: <http://www.kkid.org>

Aufgaben

Im Ausland

Indien und Philippinen: Förderung von basisorientierten Projekten; Integrierte ländliche Entwicklung; Community Development; Frauenförderung; Kleinkredite; Projekte zur Durchsetzung der Kinderrechte und für Bildung; Erneuerbare Energien und Ressourcenschutz; Bildungsinstitut für Weiterbildung, Dialog und Diskussion in der Entwicklungszusammenarbeit in Coimbatore (Südindien) mit Angeboten für Fach- und Führungskräfte sowie Entscheidungsträger aus Organisationen der Zivilgesellschaft und Unternehmen; Kosovo: Förderung des Friedens- und Versöhnungsprozesses

NGO IDEAS

Kooperation von 10 afrikanischen, 22 asiatischen und 14 deutschen nichtstaatlichen Organisationen: Im Rahmen des Projekts (www.ngo-ideas.net) werden Instrumente der partizipativen Wirkungsbeobachtung erprobt und verbessert

In Deutschland

„Jugendaktion“- Eine Welt leben lernen: Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Schulen, Bewusstseinschärfung für globale Zusammenhänge und Solidarität; „Forum Familie“: Hauptaufgabe Projekte für Eltern und Kinder zu unterschiedlichen Themenfeldern sowie Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerktivitäten zugunsten eines familienfreundlicheren Lebensumfeldes

Drei Weiterbildungsinstitute in Deutschland

weltwärts-Programme (für Indien)

Geographische Schwerpunkte

Indien, Kosovo, Philippinen

Veröffentlichungen

Jahresbericht (online); Newsletter; Publikationen der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie

Schlagwörter

Bildungshilfe; Community Development; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Erneuerbare Energie; Erwachsenenbildung; Familie; Frauenförderung; Jugendhilfe; Kinderhilfe; Kinderrechte; Ländliche Entwicklung; Sozialstrukturhilfe; Wasserversorgung

215

**Katholische Landjugendbewegung Deutschlands e.V.
(KLJB)**

Drachenfelsstraße 23

53604 Bad Honnef-Rhöndorf

Telefon (0 22 24) 94 65-0

Telefax (0 22 24) 94 65-44

E-Mail: bundesstelle@kljb.org

Internet: <http://www.kljb.org>

Bundesgeschäftsführerin: Theresia Runde

Referat für Internationale Entwicklung: Susanne Rauh

Beschäftigte: 18

KLJB ist Gründungsmitglied von Transfair, Mitträgerin der Kampagne für saubere Kleidung und der Klima-Allianz.

Aufgaben

Fachbereich Internationale Entwicklung

Entwicklungspolitische Seminare; Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit
Jugendkampagnen und Aktionen zu entwicklungspolitischen Themen: Welthandel; Welternährung; Ernährungssouveränität; Umwelt und Entwicklung
Förderung des Öko-Fairen Handels mit Spezialisierung auf Baumwollkleidung und Kaffee

Austausch und Partnerschaftsarbeit im Rahmen der Internationalen Katholischen Land- und Bauernjugendbewegung Mouvement International de la Jeunesse Agricole et Rurale Catholique – MIJARC (www.mijarc.org)

Mitarbeit in NRO-Foren, u.a. im Forum Umwelt und Entwicklung

Veröffentlichungen

Verbandszeitschrift BUFO (Bundesforum), viermal jährlich – zu unterschiedlichen Themen (z.B. Internationale Jugendarbeit; Afrika; Fairer Handel);
Werkbriefe (z.B. Welthandel; Globalisierung; Öko-faire Textilien); Positionen-

papiere („Dialogpapier“); Handbücher; Arbeitshilfen (u.a. zu Partnerschaftsarbeit; Gender Mainstreaming); Sonderpublikationen (u.a. zum Ausstellungsthema „Ernährungssouveränität“); Materialien (Infos; Plakate u.a.) zu öko-fairer Kleidung

Schlagwörter

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Kampagne; Fairer Handel; Ländliche Entwicklung; Ernährungssicherung; Umweltpolitik; Umweltschutz

Katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e.V. (KZE)

216

Geschäftsführung: Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.

Mozartstraße 9

52064 Aachen

Telefon (02 41) 4 42-3 39

Telefax (02 41) 4 42-5 39

E-Mail: postmaster@misereor.de

Internet: <http://www.misereor.de>

Vorstandsvorsitzender: Prälat Dr. Karl Jüsten

Stellvertretender Vorsitzender: Professor Dr. Josef Sayer

Jahresetat: Ca. 105 Mio. EUR (Bewilligungen 2008)

Die Geschäfte der **KZE** werden von der MISEREOR-Geschäftsstelle im Auftragsverhältnis wahrgenommen.

Aufgaben

Förderung von Entwicklungsvorhaben in Entwicklungsländern sowie Osteuropa (in Zusammenarbeit mit Renovabis) – mit finanziellen Mitteln des Bundes, einiger Bundesländer und der Kommission der Europäischen Union

KZE wählt geeignete Anträge aus und schlägt sie – nach Prüfung und Empfehlung durch ihre Mitgliederversammlung – der Bundesregierung und anderen Gremien vor. Die MISEREOR-Geschäftsstelle führt im Rahmen eines Kooperationsvertrages die Korrespondenz mit den Partnern, begleitet die Projektarbeit und prüft die Abrechnungen

Bereiche

Bildungs- und Gesundheitswesen; Ländliche Entwicklung; Gewerbeförderung; Schulung von Fachkräften; Demokratieförderung; Wohnbau und Siedlungswesen

Veröffentlichungen

Jahresbericht – Bericht des Bischöflichen Hilfswerkes MISEREOR e.V. und der Katholischen Zentralstelle für Entwicklungshilfe e.V. – vorgelegt von der Geschäftsstelle MISEREOR

Schlagwörter

Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit; Ausbildungshilfe; Bildungshilfe; Demokratisierungshilfe; Erwachsenenbildung; Gewerbeförderung; Gesundheitswesen; Ländliche Entwicklung; Sozialwesen; Wohnungsbau; Wohnungswesen

217

Katholischer Akademischer Ausländer-Dienst (KAAD)

Hausdorffstraße 151

53129 Bonn

Telefon (02 28) 9 17 58-0

Telefax (02 28) 9 17 58 58

E-Mail: zentrale@kaad.de

Internet: <http://www.kaad.de>

Präsident: Professor Dr. Josef Reiter

Generalsekretär: Dr. Hermann Weber

Beschäftigte: 25

Jahresetat: Ca. 5 Mio. EUR (2008)

KAAD wurde 1958 gegründet.

Aufgaben

Vergabe von Stipendien an Studierende und Wissenschaftler aus Entwicklungsländern und Osteuropa

Studienbegleitende Bildungsarbeit; Reintegrationshilfe; Nachkontakarbeit (Rückkehrervereine)

Beratung kirchlicher Institutionen

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika; Osteuropa; Westasien

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Jahresprogramm; Reihe KAAD-Jahresakademie, jährlich; Reihe KAAD-Auslandsakademie, unregelmäßig

Schlagwörter

Forschungsförderung; Stipendium; Reintegrationshilfe, Hochschulabsolvent; Nachkontaktarbeit

218

KfW Entwicklungsbank
Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt

Telefon (0 69) 74 31-42 60

Telefax (0 69) 74 31-33 63

E-Mail: info@kfw-entwicklungsbank.de

Internet: <http://www.kfw-entwicklungsbank.de>

KfW-Vorstand: Dr. Ulrich Schröder (Vorsitzender);
Dr. Günther Bräunig; Dr. Norbert Kloppenburg;
Bernd Loewen; Dr. Axel Nawrath

Beschäftigte: 461

Jahresetat: Ca. 3,7 Mrd. EUR (Finanzierungszusagen 2008)

Niederlassung Berlin
Charlottenstraße 33/33a
10117 Berlin

Telefon (0 30) 2 02 64-58 28

Telefax (0 30) 2 02 64-59 20

E-Mail: kfw.fz-berlin@kfw.de

KfW Entwicklungsbank wirkt unter dem Dach der KfW Bankengruppe daran mit, die deutsche bilaterale Entwicklungszusammenarbeit umzusetzen. Im Auftrag der Bundesregierung fördert sie Reformmaßnahmen, Investitionen und begleitende Beratungsleistungen in Entwicklungs- und Transformationsländern. Sie ist an 60 Standorten präsent und betreut über 1.200 Vorhaben in mehr als 100 Ländern.

Aufgaben

Durchführung der Finanziellen Zusammenarbeit mit Entwicklungs- und Transformationsländern

Förderung von Reformen, Infrastruktur und Finanzsystemen für ein sozial und ökologisch verträgliches Wirtschaftswachstum

Förderbereiche: Soziale und wirtschaftliche Infrastruktur; Aufbau leistungsfähiger Finanzsysteme; Umwelt- und Ressourcenschutz

Veranstaltungen: Berliner Fachgespräche zur Globalisierung; Bonner Plattform Internationale Zusammenarbeit

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Europa; Kaukasus-Staaten; Lateinamerika; Westasien

Veröffentlichungen

Jahresbericht der KfW Entwicklungsbank zur Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern (jeweils ein Schwerpunktthema; 2007: Klima; 2008: Wasser); Evaluierungsbericht über Projekte und Programme in Entwicklungsländern, zweijährlich; Broschüre: Die Ziele und die Arbeit der KfW Entwicklungsbank; Medienkooperation mit „Entwicklung und Zusammenarbeit“ (E+Z); Diskussionsbeiträge zu entwicklungspolitischen Fragestellungen (online); Länder- und Projektinformationen (online); Aktuelles aus der FZ (online); Reihe Weltwirtschaftliche Lage und Perspektiven (online); Reihe Fokus Entwicklungspolitik (online)

Schlagwörter

Entwicklungsbank; Finanzielle Zusammenarbeit; Entwicklungsfinanzierung; Finanzsektor; Evaluierung; Kredit; Ressourcenschutz; Erneuerbare Energie; Klimaschutz; Umweltschutz; Infrastruktur

219

Kindernothilfe e.V. (KNH)
Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg
Telefon (02 03) 77 89-0
Telefax (02 03) 77 89-1 18
E-Mail: info@kindernothilfe.de
Internet: <http://www.kindernothilfe.de>

Vorstandsvorsitzender: Dr. Jürgen Thiesbonenkamp
Stellvertretender Vorsitzender: Rolf-Robert Heringer

Beschäftigte: 130
Jahresetat: Ca. 52,2 Mio. EUR (2008)

Aufgaben

In Entwicklungsländern

Förderung von Projekten christlicher Kirchen und Partnerorganisationen für sozial, körperlich oder geistig benachteiligte Kinder und Jugendliche; Projekte der Gemeinwesenentwicklung; Förderung von Kindern in besonders schwierigen Lebenslagen

Bereiche

Vorschulernziehung; Schul- und Hochschulbildung; Berufliche Bildung und Starthilfe für den Beruf; Rehabilitation von behinderten Kindern und Jugendlichen; Dorfentwicklung; Soforthilfe bei Bürgerkrieg und Naturkatastrophen

In Deutschland

Sammeln von Spendenmitteln; Entwicklungsländerbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit; Advocacyarbeit in bundesdeutschen Netzwerken und Bündnissen sowie auf internationaler Ebene zu Kinderrechten bzw. Kindesrechtsverletzungen (ECOSOC-Beraterstatus)

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika; Mittelamerika; Osteuropa; Südosteuropa
Äthiopien, Kenia, Malawi, Namibia, Ruanda, Sambia, Südafrikanische Republik, Swasiland, Uganda, Brasilien, Chile, Bolivien, Peru, Ecuador, Haiti, Honduras, Guatemala, Bangladesch, Indien, Indonesien, Pakistan, Philippinen, Sri Lanka, Thailand, Russische Föderation, Kosovo

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Zeitschrift „Kindernothilfe“, viermal jährlich; Kinderzeitschrift „Kinder, Kinder“, einmal jährlich; Zeitschrift Entwicklungspolitik – gemeinsame Herausgabe mit Evangelischer Entwicklungsdienst, Brot für die Welt, Misereor, Brot für alle (Bern), Fastenopfer (Luzern); Unterrichtseinheiten; Diaserien; Videos; Kindernothilfe-Jahreskalender; Adventskalender; Gemeindepädagogisches Material; Themenhefte

Schlagwörter

Humanitäre Hilfe; Soforthilfe; Nothilfe; Katastrophenhilfe; Kinderhilfe; Bildung; Berufsausbildung; Bildungshilfe; Behindertenhilfe; Community Development; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

220**Kinderzukunft (Rudolf-Walther-Stiftung)****Rabenastraße 1a****63584 Gründau****Telefon (0 60 51) 48 18-0****Telefax (0 60 51) 48 18-10****E-Mail: info@kinderzukunft.de****Internet: <http://www.kinderzukunft.de>****Geschäftsführender Vorstand: Hans-Georg Bayer****Beschäftigte: 11****Jahresetat: Ca. 2,32 Mio. EUR (Spendenaufkommen 2008)**

Kinderzukunft wurde 1988 von Rudolf Walther, Namens- und Kapitalgeber der Stiftung, zur Hilfe für Kinder in Not gegründet.

Aufgaben

Hilfe für Not leidende Kinder und Jugendliche in Elendsvierteln, Kriegs- und Krisengebieten weltweit; Vorbereitung auf ein selbstständiges und von Not-hilfe unabhängiges Leben durch Förderung in den Bereichen: Ernährung und Gesundheit; Schul- und Berufsausbildung; Schaffen von Heimat

Unterstützungsleistungen u.a. durch Sach- und Geldspenden, Zustiftungen, Kinderpatenschaften, Dorfpatschaften, Projektpatschaften, Sponsoring und Kooperationen

Beratung von Erwachsenen zu den Themen Gesunde Ernährung und Anbau; Hygiene und Familienplanung

Stiftungseigene Kinderdörfer in Guatemala, Rumänien und Bosnien-Herzegowina

Weltweit Ernährungs- und Bildungsprojekte; Schulbauten

Aktion Weihnachtspäckchen für Kinder in Not in Bosnien-Herzegowina, Guatemala, Indien, Indonesien, Iran, Kosovo, Palästina, Rumänien und Serbien

Sämtliche Verwaltungskosten werden durch den Stiftungsgründer und aus Erträgen des Stiftungskapitals (5,5 Mio. EUR) finanziert

Geographische Schwerpunkte

Asien; Lateinamerika; Osteuropa; Westasien

Bosnien und Herzegowina, Guatemala, Indien, Indonesien, Iran, Kosovo, Palästina, Rumänien, Serbien

Veröffentlichungen

Informationsmaterialien; Fotos; Filmberichte

Schlagwörter

Bildungshilfe; Gesundheitshilfe; Jugendhilfe; Kinderhilfe; Patenschaft; Not-
hilfe; Straßenkind

Kolpingwerk e.V. – Sozial- und Entwicklungshilfe (SEK)

221

Kolpingplatz 5-11

50667 Köln

Telefon (02 21) 2 07 01-0

Telefax (02 21) 2 07 01-46

E-Mail: ikw@kolping.de

Internet: <http://www.kolping.net>

Geschäftsführer: Hans Drolshagen

Beschäftigte: 18

Jahresetat: Ca. 10 Mio. EUR (2008)

Aufgaben

Sozialstrukturhilfe und Förderung von Entwicklungsprogrammen: Handwerk;
Berufsausbildung; Kleingewerbeförderung; Gesundheitswesen; Wohnungs-
bau; Institution Building; Spargruppen

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika; Mittel- und Osteuropa

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Das Internationale Kolpingwerk informiert, monatlich; Entwick-
lungspolitische Bildungsarbeit – Eine Arbeitshilfe; Entwicklungszusammen-
arbeit des Kolpingwerkes: Der Mensch im Mittelpunkt; Plakatserien; Videos;
Diareihen

Schlagwörter

Sozialstrukturhilfe; Handwerk; Berufsausbildung; Gesundheitswesen; Insti-
tution Building; Kleingewerbeförderung; Wohnungsbau; Gesundheitshilfe;
Bildungshilfe

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. (KAS)
Rathausallee 12
53757 St. Augustin
Telefon (0 22 41) 2 46-0
Telefax (0 22 41) 2 46-25 91
E-Mail: zentrale@kas.de
Internet: <http://www.kas.de>

Klingelhöferstraße 23
10785 Berlin
Telefon (0 30) 2 69 96-0
Telefax (0 30) 2 69 96-2 17
E-Mail: zentrale-berlin@kas.de

Generalsekretär: Michael Thielen
Stellvertretender Generalsekretär: Dr. Gerhard Wahlers

Beschäftigte: 452 (Inland); 83 (Ausland)
Jahresetat: Ca. 120 Mio. EUR (2008)

Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung. e.V.
Tiergartenstraße 35
10785 Berlin
Telefon (0 30) 2 69 96-0
Telefax (0 30) 2 69 96-32 17
E-Mail: zentrale-berlin@kas.de

Leitung: Andreas Kleine-Kraneburg

Hauptabteilung Politik und Beratung – Berlin
Dr. Michael Borchard
Telefon (0 30) 2 69 96-35 50
Telefax (0 30) 2 69 96-35 61
E-Mail: michael.borchard@kas.de

Hauptabteilung Internationale Zusammenarbeit – Berlin
Dr. Gerhard Wahlers
Telefon (0 30) 2 69 96-35 25
Telefax (0 30) 2 69 96-35 57
E-Mail: gerhard.wahlers@kas.de

Hauptabteilung Begabtenförderung und Kultur –
St. Augustin
Professor Dr. Günther Rüther
Telefon (0 22 41) 2 46-22 80
Telefax (0 22 41) 2 46-28 69
E-Mail: Guenther.Ruether@kas.de

Hauptabteilung Wissenschaftliche Dienste –
St. Augustin
Professor Dr. Hanns Jürgen Küsters
Telefon (0 22 41) 2 46-22 10
Telefax (0 22 41) 2 46-26 69
E-Mail: Hanns.Kuesters@kas.de

Hauptabteilung Politische Bildung – Wesseling
Dr. Melanie Piepenschneider
Schloss Eichholz, Urfelder Straße 221
50389 Wesseling
Telefon (0 22 36) 7 07-42 12
Telefax (0 22 36) 7 07-44 03
E-Mail: Melanie.Piepenschneider@kas.de

KAS ging aus der 1956 gegründeten „Gesellschaft für christlichdemokratische Bildungsarbeit“ hervor. Sie unterhält zwei Bildungszentren und 17 Bildungswerke sowie 69 Auslandsbüros, die weltweit mehr als 200 Projekte in über 120 Ländern betreuen.

Aufgaben

Politische Bildungsarbeit; Hauptstadtforum
Forschung und Politikberatung; Innenpolitik; Gesellschaftspolitik; Wirtschaftspolitik; Europäische Integration; Außen- und Sicherheitspolitik
Kulturelle Veranstaltungen: Lesungen; Konzerte; Ausstellungen
Vergabe von Stipendien an in- und ausländische Studierende, Graduierte und Wissenschaftler (auch aus Entwicklungsländern) sowie an Studierende an Fachhochschulen
Förderung von Künstlern und Schriftstellern
Veranstaltung von Tagungen und Konferenzen, auch zu entwicklungspolitischen Themen

In Entwicklungsländern

Beratung und Bildungshilfe; Gewerkschaften; Demokratieförderung; Konfliktprävention; Politische Parteien; Genossenschaften; Handwerk; Handel; Industrie; Medien; Sozialarbeit; Öffentliche Verwaltung; Bildungsinstitute

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika; Mittel- und Osteuropa

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Publikationsverzeichnis; Partner in der Einen Welt – Die internationale Arbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung; Forschungen und Quellen zur Zeitgeschichte; Studien zur Politik, Grundlagen der politischen Bildung; Zeitfragen; KAS-Auslandsinformationen, monatlich; Welt-Report, monatlich; Historisch-Politische Mitteilungen, jährlich; Die Politische Meinung, monatlich; Veranstaltungsdokumentationen; Reden und Grundsatzpapiere; Länderberichte, online; Newsletter, online

Schlagwörter

Politikberatung; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Forschungsförderung; Stipendium; Bildungshilfe; Personelle Zusammenarbeit; Sozialstrukturhilfe; Konfliktprävention; Demokratisierungshilfe; EU; Außenpolitik; Personalvermittlung, Gewerkschaft; Personalvermittlung, Genossenschaft; Personalvermittlung, Handwerk; Personalvermittlung, Handel; Personalvermittlung, Industrie; Personalvermittlung, Massenmedien; Personalvermittlung, Sozialarbeit; Personalvermittlung, Verwaltung

223

Kooperation Brasilien e.V. (KoBra)

Kronenstraße 16a

79100 Freiburg

Telefon (07 61) 6 00 69 26

Telefax (07 61) 6 00 69 28

E-Mail: info@kooperation-brasilien.org

kooperationbrasilien@googlemail.com

Internet: <http://www.kooperation-brasilien.org>

Geschäftsführung: Kirsten Bredenbeck

Beschäftigte: 4

Jahresetat: Ca. 85 Tsd. EUR

KoBra wurde 1989 gegründet und ist ein bundesweites Brasilien-Netzwerk mit rund 80 Mitgliedern (Brasiliengruppen; Förder- und Einzelmitglieder) in Deutschland und dem deutschsprachigen Raum.

Aufgaben

Intensivierung des Dialogs zwischen deutschen und brasilianischen Organisationen

Mitglieder-Vernetzung der sozialen Bewegungen Brasiliens

Entwicklungspolitische Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit in Deutschland und Brasilien zur Stärkung der lokalen Arbeit der Mitglieder vor Ort

Liste aller Netzwerk-Mitglieder und weiterführende Informationen zu den Brasilien-Gruppen

Themenfelder

Agrarreform; Agrotreibstoffe; Frauen; Gentechnik; Großprojekte; Indigene; Menschenrechte; Politik und Wirtschaft; Rio São Francisco; (Straßen)kinder; Tropenwald; Weltsozialforen

Geographische Schwerpunkte

Brasilien

Veröffentlichungen

KoBra-Newsletter (ca. zweimal monatlich per E-Mail); Brasilicum, zehnmal jährlich; Sonderhefte (als PDF zum herunterladen)

Schlagwörter

Agrarpolitik; Biotechnologie; Bodenpolitik; Demokratisierung; Energie; Energiepolitik; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Ernährung; Frauenrechte; Gentechnologie; Information, Brasilien; Kinderarbeit; Netzwerk; Umweltpolitik; Umweltschutz

Landesämter und Referate für Entwicklungspolitik der Ministerien der Bundesländer

224

Baden-Württemberg

Wirtschaftsministerium, Referat 16: Außenwirtschaft

Theodor-Heuss-Straße 4, 70174 Stuttgart

Telefon (07 11) 1 23-21 49

E-Mail: poststelle@wm.bwl.de

Internet: <http://www.wm.baden-wuerttemberg.de>

Leitung: MR Müller-Koelbl

Bayern

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Infrastruktur, Verkehr und Technologie
Referat Afrika, Naher und Mittlerer Osten,
Lateinamerika, Entwicklungszusammenarbeit
Prinzregentenstraße 28, 80538 München
Telefon (0 89) 21 62-24 34
Telefax (0 89) 21 62-34 34, -24 60
E-Mail: Georg.Reichl@stmwivt.bayern.de und
Juergen.Weithas@stmwivt.bayern.de
Internet: <http://www.stmwivt.bayern.de>

Leitung: Georg Reichl (Referatsleiter);
Jürgen Weithas (Entwicklungszusammenarbeit)

Berlin

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Technologie und Frauen
Internationale Kooperation
Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit
Martin-Luther-Straße 105, 10825 Berlin
Telefon (0 30) 90 13-82 70, -74 09
Telefax (0 30) 90 13-74 90
E-Mail: juergen.varnhorn@senwtf.berlin.de und
stefani.reich@senwtf.berlin.de
Internet: <http://www.berlin.de/sen/wirtschaft/lez/index.html>

Leitung: Dr. Jürgen Varnhorn; Stefani Reich

Brandenburg

Staatskanzlei
Referat 54: Polen, EU-Staaten Mitteleuropas,
Euroregionen
Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam
Telefon (03 31) 8 66-14 70
Telefax (03 31) 2 75 48-36 71
E-Mail: bernd.freistedt@stk.brandenburg.de
Internet: <http://www.brandenburg.de> und
<http://www.stk.brandenburg.de>

Leitung: Bernd Freistedt

Bremen

Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa
Abteilung Europa und Entwicklungszusammenarbeit
Ansgaritorstraße 22, 28195 Bremen
Telefon (04 21) 3 61-45 05, -29 87
Telefax (04 21) 3 61-26 48
E-Mail: kerstin.dahlberg@lafez.bremen.de
Internet: <http://www.ez.bremen.de>

Leitung: Christian Bruns

Hamburg

Senatskanzlei der Freien und Hansestadt Hamburg
Staatsamt – Referat Entwicklungspolitik
Hermannstraße 15, 20095 Hamburg
Telefon (0 40) 4 28 31-25 00, -14 57
Telefax (0 40) 42 79 15-3 60, -1 55
E-Mail: Wolfgang.Graetz@sk.hamburg.de und
Benny.Koenig@sk.hamburg.de
Internet: <http://www.hamburg.de/entwicklungspolitik>

Leitung: Wolfgang Grätz

Hessen

Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr und Landesentwicklung
Referat II 8 – Messen und entwicklungspolitische
Zusammenarbeit
Kaiser-Friedrich-Ring 75, 65185 Wiesbaden
Telefon (06 11) 8 15-22 83
Telefax (06 11) 8 15-49 22 83
E-Mail: gilbert.blumenstiel@hmvvl.hessen.de
Internet: <http://www.wirtschaft.hessen.de>

Leitung: Gilbert Blumenstiel

Mecklenburg-Vorpommern

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Mecklenburg-Vorpommern

Referat 240 – Außenwirtschaft, Messen,

Entwicklungszusammenarbeit

Johannes-Stelling-Straße 14, 19053 Schwerin

Telefon (03 85) 5 88-52 40

Telefax (03 85) 5 88-58 70

E-Mail: K.Loechter@wm.mv-regierung.de

Internet: <http://www.wm.mv-regierung.de>

Leitung: Kati Löchter

Niedersachsen

Niedersächsische Staatskanzlei

Abteilung 3 – Europa, Internationale Zusammenarbeit

Referat 304 – Internationale und interregionale

Zusammenarbeit, Entwicklungspolitik

Harstraße 5, 30169 Hannover

Telefon (05 11) 1 20-67 92

Telefax (05 11) 1 20-99 67 92

E-Mail: Wolfgang.Roemisch@stk.niedersachsen.de

Leitung: Wolfgang Römisch

Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Generationen, Familie,

Frauen und Integration

Abteilung 2 – Grundsatz und Internationale

Zusammenarbeit

Referat 221 – Eine-Welt-Politik, Umwelt

und Entwicklung

Horionplatz 1, 40213 Düsseldorf

Telefon (02 11) 86 18-43 17, -32 02, -32 45, - 44 96

Telefax (02 11) 86 18-37 06

E-Mail: boppel@mgffi.nrw.de

Internet: <http://www.mgffi.nrw.de>

Leitung: Hans-Christoph Boppel

Rheinland-Pfalz

Ministerium des Innern und für Sport
Referat 385 – Entwicklungszusammenarbeit
mit dem Partnerland Ruanda
Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz
Telefon (0 61 31) 16-32 08
Telefax (0 61 31) 16-17 32 08
E-Mail: Hanne.Hall@ism.rlp.de
Internet: <http://www.ism.rlp.de>

Leitung: Hanne Hall

Ministerium des Innern und für Sport
Referat 386 – Grundsätze der Entwicklungspolitik
Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz
Telefon (0 61 31) 16-34 79; 08;
Fax (0 61 31) 16-17 34 79
E-Mail: Carola.Stein@ism.rlp.de

Leitung: Dr. Carola Stein

Saarland

Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft
Referat C/5 – Außenwirtschaft, Standortwerbung,
Entwicklungszusammenarbeit
Franz-Josef-Röder-Straße 17, 66119 Saarbrücken
Telefon (06 81) 5 01 41 40
Telefax (06 81) 5 01 42 11
E-Mail: j.kiefaber@wirtschaft.saarland.de
Internet: <http://www.wirtschaft.saarland.de>

Leitung: Joachim Kiefaber

Sachsen

Sächsisches Staatsministerium für
Wirtschaft und Arbeit
Referat 32 – Außenwirtschaft, Ansiedlungen, Messen
Wilhelm-Buck-Straße 2, 01097 Dresden
Telefon (03 51) 5 64-83 20, 5 64-83 22
Telefax (03 51) 5 64-83 09
E-Mail: anja.kostian@smwa.sachsen.de und
kay-uwe.birkigt@smwa.sachsen.de
Internet: <http://www.smwa.sachsen.de>

Leitung: Anja Kostian

Sachsen-Anhalt

Ministerium für Wirtschaft und Arbeit
des Landes Sachsen-Anhalt
Referat 32 – Interregionale Wirtschaftskooperation
und Entwicklungszusammenarbeit
Hasselbachstraße 4, 39104 Magdeburg
Telefon (03 91) 5 67-44 52, -42 40
Telefax (03 91) 5 67-47 22
E-Mail: catrin.gutowsky@mw.sachsen-anhalt.de und
gabriele.wronna@mw.sachsen-anhalt.de
Internet: <http://www.mw.sachsen-anhalt.de>

Leitung: Catrin Gutowsky

Schleswig-Holstein

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein
Referat 12 – Entwicklungszusammenarbeit und
Internationales
Mercatorstraße 3, 24106 Kiel
Telefon (04 31) 9 88-21 41, -71 51
Telefax (04 31) 9 88-72 39
E-Mail: frauke.hitzing@mlur.landsh.de und
harald.bach@mlur.landsh.de
Internet: <http://landesregierung.schleswig-holstein.de>

Leitung: Heinz Sandbrink

Thüringen

Thüringer Staatskanzlei

Referat Internationale Angelegenheiten

Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt

Telefon (03 61) 37 92-4 60, -4 63

Telefax (03 61) 37 92-4 69

E-Mail: Heike.Gabriel@TSK.thueringen.de und

Andrea.Jabschinsky@TSK.thueringen.de

Internet: <http://www.thueringen.de/de/tsk>

Leitung: Heike Gabriel

Aufgaben

Die Landesämter und Referate für Entwicklungszusammenarbeit der obengenannten Ministerien koordinieren die Entwicklungszusammenarbeit der Länder, z.B. Hilfen an Entwicklungsländer; Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit im Inland; Stipendien; Beurlaubung von Fachkräften; Entwicklungsländerforschung; Förderung von Nichtregierungsorganisationen etc.

Die Koordination der entwicklungspolitischen Aktivitäten von Bund und Ländern vollzieht sich im Bund-Länder-Ausschuss „Entwicklungszusammenarbeit“, in dem die genannten Ministerien und Senatsverwaltungen sowie das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) auf Beamtenebene vertreten sind

Maßnahmen der kulturellen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit werden im Rahmen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) koordiniert

Schlagwörter

Entwicklungspolitik; Wirtschaftliche Zusammenarbeit; Technische Zusammenarbeit; Bildungshilfe; Forschungsförderung; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Landesnetzwerke Entwicklungspolitischer Inlandsarbeit in den Bundesländern

Baden-Württemberg

DEAB, Dachverband Entwicklungspolitik

Baden-Württemberg e.V.

Vogelsangstraße 62, 70197 Stuttgart

Telefon (07 11) 66 48 73 60

E-Mail: info@deab.de

Internet: <http://www.deab.de>

Geschäftsführerin: Claudia Duppel

Vorstandssprecher: Christa Hess; Reinhard Hauff

Bayern

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Weißer Gasse 3, 86150 Augsburg

Telefon (0 89) 35 04 07 96

E-Mail: info@eineweltnetzwerkbayern.de

Internet: <http://www.eineweltnetzbayern.de>

Kontakt: Dr. Alexander Fonari

Berlin

Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag e.V. (BER)

Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin

Telefon (0 30) 42 85 15 87

Telefax (0 30) 49 85 53 81

E-Mail: buero@ber-ev.de

Internet: <http://www.ber-ev.de>

Kontakt: Alexander Schudy

Brandenburg

Verbund Entwicklungspolitischer

Nichtregierungsorganisationen

Brandenburgs e.V. (VENROB)

c/o Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft e.V. (BBAG)



Schulstraße 8 b, 14482 Potsdam
Telefon (03 31) 7 04 89 66
Telefax (03 31) 2 70 86 90
E-Mail: info@venrob.org
Internet: <http://www.venrob.org>

Erster Sprecher: Kilian Kindelberger
Kontakt: Uwe Prüfer

Bremen

Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk (BeN)
Breitenweg 25, 28195 Bremen
Telefon (04 21) 32 60 45
Telefax (04 21) 17 10 16
E-Mail: info@ben-bremen.de
Internet: <http://www.ben-bremen.de>

Kontakt: Christopher Duis

Hamburg

Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V.
Große Bergstraße 255, 22767 Hamburg
Telefon (0 40) 3 58 93-86
Telefax (0 40) 3 58 93-88
E-Mail: info@ewnw.de
Internet: <http://www.ewnw.de>

Geschäftsführerin: Anneheide von Biela

Hessen

Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V.
(EPN Hessen)
Vilbeler Straße 36, 60313 Frankfurt
Telefon (0 69) 91 39 51 70
Telefax (0 69) 29 51 04
E-Mail: info@epn-hessen.de
Internet: <http://www.epn-hessen.de>

Kontakt: Andreas van Baaijen

Mecklenburg-Vorpommern

Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Goethestraße 1, 18055 Rostock

Telefon (03 81) 4 90 24 10

Telefax (03 81) 4 90 24 91

E-Mail: info@eine-welt-mv.de

Internet: <http://www.eine-welt-mv.de>

Kontakt: Dr. Sibylle Gundert-Hock

Niedersachsen

Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN)

Hausmannstraße 9, 30159 Hannover

Telefon (05 11) 39 16 50

Telefax (05 11) 39 16 75

E-Mail: hannover@ven-nds.de

Internet: <http://www.ven-nds.de>

Geschäftsführer: Hannes Philipp

Nordrhein-Westfalen

Eine Welt Netz NRW

Achtermannstraße 10-12, 48143 Münster

Telefon (02 51) 28 46 69-0

Telefax (02 51) 28 46 69-10

E-Mail: info@eine-welt-netz-nrw.de

Internet: <http://www.eine-welt-netz-nrw.de>

Geschäftsführer: Udo Schlüter

Rheinland-Pfalz

Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk

Rheinland-Pfalz (ELAN) e.V.

Frauenlobstraße 15-19, 55118 Mainz

Telefon (0 61 31) 9 72 08-67

Telefax (0 61 31) 9 72 08-69

E-Mail: info@elan-rlp.de

Internet: <http://www.elan-rlp.de>

Kontakt: Barbara Mittler

Saarland

Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V. (NES)

Evangelisch-Kirch-Straße 8, 66111 Saarbrücken

Telefon (06 81) 93 85-2 35

Telefax (06 81) 93 85-2 64

E-Mail: info@nes-web.de

Internet: <http://www.nes-web.de>

Kontakt: Ulrike Dausend; Harald Kreuzer

Sachsen

Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V. (ENS)

Kreuzstraße 7, 01067 Dresden

Telefon (03 51) 4 92 33 64

Telefax (03 51) 4 92 33 60

E-Mail: kontakt@einewelt-sachsen.de

Internet: <http://www.einewelt-sachsen.de>

Kontakt: Dorothea Trappe; Anne Schicht

Sachsen-Anhalt

EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V.

Johannisstraße 18, 06844 Dessau

Telefon (03 40) 2 30 11 22

Telefax (03 40) 2 30 11 21

E-Mail: ewnsa@web.de

Internet: <http://www.ewnsa.de>

Kontakt: Christiane Christoph

Schleswig-Holstein

Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI)

Papenkamp 62, 24114 Kiel

Telefon (04 31) 67 93 99-00

Telefax (04 31) 67 93 99-06

E-Mail: info@bei-sh.org

Internet: <http://www.bei-sh.org>

Kontakt: Sabine Haft

Thüringen

Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V. (EWNT)

Gutenbergstraße 1, 07743 Jena

Telefon (0 36 41) 2 24 99 50

Telefax (0 36 41) 2 24 99 49

E-Mail: buero@ewnt.de

Internet: <http://www.ewnt.de>

Kontakt: Thomas George

Aufgaben

Koordinierung der Aktivitäten der Eine-Welt-Gruppen in den Bundesländern; Interessenvertretung gegenüber Institutionen, Ämtern, Landes- und Bundesregierung sowie EU

Beratung zu entwicklungspolitischen Themen und zu Praxisfragen (Vereinsrecht, Fördermittel etc.)

Förderung der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit; Veranstaltung von Seminaren, Tagungen, Konferenzen, Aktionen und Kampagnen; Erstellung von Materialien und Broschüren; Durchführung von Multiplikatoren-Fortbildungen

Mitarbeit im Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) als eigene Arbeitsgruppe

Dachorganisation ist die

Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (AGL)

Hausmannstraße 9-10, 30159 Hannover

Tel. (05 11) 1 23 19 83; Fax (05 11) 39 16 75

E-Mail: info@agl-einewelt.de

Internet: <http://www.agl-einewelt.de>

Kontakt: Petra Leber

Schlagwörter

Netzwerk; Landesnetzwerk; Dritte-Welt-Gruppe; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Lobbyarbeit; Entwicklungspolitik

**Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät (LGF)
der Humboldt-Universität zu Berlin
Invalidenstraße 42 (Dekanat)
10115 Berlin**

Telefon (0 30) 20 93-90 08, -90 09

Telefax (0 30) 20 93-90 03

E-Mail: brigitte.stammann@agrار.hu-berlin.de;

dekan.lgf@agrار.hu-berlin.de

Internet: <http://www.agrar.hu-berlin.de>

Dekan: Professor Dr. Dr. h.c. Otto Kaufmann

Beschäftigte: Ca. 200 (Fakultät)

**Studien- und Praktikumsbüro
Invalidenstraße 42, 10115 Berlin**

Telefon (0 30) 20 93-88 44

Telefax (0 30) 20 93-90 03

E-Mail: udo.kummerow@agrار.hu-berlin.de

Leitung: Udo Kummerow

**Seminar für Ländliche Entwicklung
Hessische Straße 1 – 2, 10115 Berlin**

Telefon (0 30) 20 93-69 00

Telefax (0 30) 20 93-69 04

Leitung: Carola Jacobi-Sambou

Department für Nachhaltige Agrarsysteme

Kontakt über Dekanat (s.o)

Sprecher: N.N.

**Department für Agrarökonomie
Philippstraße 13, 10115 Berlin**

Telefon (0 30) 20 93-60 66

Telefax (0 30) 20 92-63 25

Sprecher: Professor Dr. Martin Odening

**Universitätsbibliothek,
Zweigbibliothek Agrarwissenschaften
Invalidenstraße 42, 10115 Berlin
Telefon (0 30) 20 93-90 35, -90 36
Telefax (0 30) 20 93-90 51**

Leitung: Ute-Gerlinde Kollwitz

Aufgaben

Entwicklungsländerbezogene Forschung und Lehre

Landwirtschaft; Internationale Agrarentwicklung; Ernährung; Klima; Bodenkunde; Pflanzenbau; Pflanzenproduktion; Pflanzenzucht; Phytomedizin; Entomologie; Tierhaltung; Tierzucht; Aquakultur; Agrarpolitik; Agrarhandel; Agrarmarketing; Landwirtschaftliche Betriebssysteme; Ressourcenschutz; Nachhaltigkeit; Ressourcenökonomie
Forschungs- und Beratungsaufgaben für Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit

Studiengänge und Fortbildung

Bachelorstudiengänge: Agrarwissenschaften; Gartenbauwissenschaften; Land- und Gartenbauwissenschaften (mit Lehramtsoption)

Masterstudiengänge: Prozess- und Qualitätsmanagement; Integrated Natural Resource Management; Agrarökonomik (Agricultural Economics); Fishery Science and Aquaculture; International Master in Rural Development; International Master in Horticultural Sciences; Land- und Gartenbauwissenschaften (lehramtsbezogen)

Aufbaustudiengang Internationale Zusammenarbeit zur Vorbereitung auf eine Berufstätigkeit in Institutionen der Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung mit internationaler Aufgabenstellung sowie in der Entwicklungszusammenarbeit; Dauer: Ein Jahr – einschließlich eines mehrmonatigen Auslandsstudienprojektes

Ergänzungsstudium Internationale Agrarentwicklung (individuelle Gestaltung)
Fortbildung: Verschiedene Programme, z. B. einwöchige Lehrgänge für Entwicklungsexperten; Summer Schools

Bibliothek und Information

zu obengenannten Fachgebieten

Veröffentlichungen

Jahresbericht des Seminars für Ländliche Entwicklung; „Von der Königlichen Akademie des Landbaus in Möglin zur Landwirtschaftlich-Gärtnerischen

Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin“ – zu beziehen vom Dekanat der LGF; Studieninformationsmaterial

Schlagwörter

Landwirtschaft; Internationale Agrarentwicklung; Pflanzenbau; Gartenbau; Tierzucht; Ernährung; Agrarpolitik; Agrarhandel; Marketing; Ländliche Entwicklung; Umweltschutz; Bodenkunde; Phytomedizin; Entomologie; Meteorologie; Obstbau; Gemüsebau; Tierhaltung; Aquakultur; Fischerei; Ressourcenökonomie; Ressourcenschutz; Agrarsoziologie; Landwirtschaftliches Betriebssystem; Projektmanagement; Aufbaustudium, Ländliche Entwicklung; Fortbildung, Landwirtschaft; Information, Landwirtschaft

Landwirtschaftliche Fakultät der Universität Bonn

227

Meckenheimer Allee 174 (Dekanat)

Nußallee 21 (Haus 1 und 2) und

Carl-Troll-Straße 6 (Haus 3)

53115 Bonn

Telefon (02 28) 73-28 66, -28 67, -28 68

Telefax (02 28) 73-21 40

E-Mail: lwf@uni-bonn.de

Internet: <http://www.lwf.uni-bonn.de>

Dekan: Professor Dr. Karl Schellander

Beschäftigte: Ca. 50

Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik (ILR)

Professur für Wirtschafts- und Agrarpolitik

Telefon (02 28) 73-23 32; Telefax (02 28) 73-46 93

E-Mail: brigitte.sonnleitner@ilr.uni-bonn.de und

birgit.klein@ilr.uni-bonn.de

Leitung: Professor Dr. Thomas Heckeley

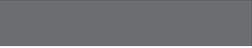
E-Mail: thomas.heckeley@ilr.uni-bonn.de

Professur für Marktforschung der

Agrar- und Ernährungswirtschaft

Telefon (02 28) 73-35 38; Telefax (02 28) 73-33 74

E-Mail: elisabeth.paffenholz@ilr.uni-bonn.de



Leitung: Professorin Dr. Monika Hartmann
E-Mail: monika.hartmann@ilr.uni-bonn.de

Professur für Produktions- und Umweltökonomie
Telefon (02 28) 73-28 90; Telefax (02 28) 73-27 58
E-Mail: r.marx@ilr.uni-bonn.de

Leitung: Professor Dr. Ernst Berg
E-Mail: e.berg@uni-bonn.de

Professur für Ressourcen- und Umweltökonomik
Telefon (02 28) 73-23 33, -30 39;
Telefax (02 28) 73-59 23
E-Mail: umwelt@ilr.uni-bonn.de

Leitung: Professorin Dr. Karin Holm-Müller
E-Mail: karin.holm-mueller@ilr.uni-bonn.de

**Institut für Nutzpflanzenwissenschaften
und Ressourcenschutz (INRES)**

Bereich Pflanzen- und Gartenbauwissenschaften:
Institut für Gartenbauwissenschaft
Lehr- und Forschungsbereich Tropischer Pflanzenbau
Auf dem Hügel 6, 53121 Bonn
Telefon (02 28) 73-51 35; Telefax (02 28) 73-57 64
E-Mail: inres@uni-bonn.de

Professor Dr. Marc J.J. Janssens und
Professor Dr. Hermann Alfred Jürgen Pohlen
E-Mail: marc.janssens@uni-bonn.de

Bereich Pflanzenernährung:
Institut für Pflanzenernährung
Karlrobert-Kreiten-Straße 13, 53115 Bonn
Telefon (02 28) 73-28 51; Telefax (02 28) 73-24 89
E-Mail: ipe@uni-bonn.de
Internet: <http://www.ipe.uni-bonn.de>

Geschäftsführender Direktor: Professor Dr. Heiner Goldbach

- Lehrstuhl für Pflanzenernährung
Professor Dr. Heiner Goldbach
Telefon (02 28) 73-28 50
E-Mail: h.goldbach@uni-bonn.de

Professor Dr. Heinrich W. Scherer
Telefon (02 28) 73-28 53
E-Mail: w.werner@uni-bonn.de

- Lehrstuhl für Pflanzenernährung
in den Tropen und Subtropen
Professor Dr. Mathias Becker
Telefon (02 28) 73-40 01
E-Mail: mathias.becker@uni-bonn.de

Institut für Landtechnik
Nußallee 5, 53115 Bonn
Telefon (02 28) 73-23 95; Telefax (02 28) 73 25 96
E-Mail: landtechnik@uni-bonn.de
Internet:<http://www.landtechnik.uni-bonn.de>

Geschäftsführender Direktor:
Professor Dr.-Ing. Peter Schulze Lammers

- Haushaltstechnik
Professor Dr. Rainer Stamminger
Telefon (02 28) 73-31 17
E-Mail: stamminger@uni-bonn.de

- Systemtechnik Pflanze
Professor Dr.-Ing. Peter Schulze Lammers
Telefon (02 28) 73-23 89
E-Mail: lammers@uni-bonn.de

- Tierhaltungstechnik
Professor Dr. Wolfgang Büscher
Telefon (02 28) 73-23 96
E-Mail: buescher@uni-bonn.de

Aufgaben

Entwicklungsländerbezogene Forschung und Lehre

Agrarpolitik; Agrarmarkt; Agrarhandel; Wirtschaftsreform; Ländliche Entwicklung; Umweltpolitik; Ressourcenschutz

Wettbewerbsfähigkeit der Ernährungswirtschaft; Qualität und Sicherheit von Nahrungsmitteln

Wirtschaftssoziologie; Nachhaltige Entwicklung; Pflanzenschutz

Welternährungspolitik; Ernährungssicherheit; Bevölkerungswachstum; Nichtlandwirtschaftliche Nahrungsmittelproduktion (Fischfang, Aquakultur etc.);

Nahrungsmittelhilfe; Agrarpreispolitik

Ressourcenökonomie; Umweltpolitik; Naturschutz; Ökolandwirtschaft; Umweltverträglichkeit; Biodiversität; Genetische Ressourcen

Pflanzenbau, -zucht; Ackerbausysteme; Unkrautbekämpfung

Pflanzenernährung; Nährstoffe: Boden; Wasser; Luft

Landtechnik; Angewandte Technologie; Getreideanbau; Viehwirtschaft; Haushaltung

Aufbaustudiengang

„Agrarwissenschaften und Ressourcen-Management in den Tropen und Subtropen (ARTS)“ – bilingual – zur Vorbereitung auf eine entwicklungsländerbezogene Berufstätigkeit: Diplomagraringenieure und Hochschulabsolventen vergleichbarer Studiengänge

Praktika; Auslandsstudien; Projektarbeit; Dauer: Zwei Jahre; Abschluss: Master of Science (M.Sc.agr.)

ARTS-Sekretariat

Nussallee 1, 53115 Bonn

Telefon (02 28) 73-33 64; Telefax (02 28) 73-26 19

E-Mail: arts@uni-bonn.de

Internet: <http://www.arts.uni-bonn.de>

Geographische Schwerpunkte

Afrika

Veröffentlichungen

Informationsbroschüren; Schriftenreihen

Schlagwörter

Landwirtschaft; Agrartechnik; Agrarpolitik; Agrarhandel; Agrarsoziologie; Ländliche Entwicklung; Ressourcenschutz; Ressourcenmanagement; Umweltpolitik; Naturschutz; Ökolandwirtschaft; Umweltverträglichkeit; Genetische

Ressourcen; Ernährung; Ernährungssicherung; Lebensmittel; Welternährung; Nahrungsmittelhilfe; Biodiversität; Pflanzenbau; Ackerbau; Viehwirtschaft; Aufbaustudium, Ressourcenmanagement

228

Lateinamerika Verein e.V. (LAV)

Raboisen 32

20095 Hamburg

Telefon (0 40) 4 13 43-13

Telefax (0 40) 45 79 60

E-Mail: info@lateinamerikaverrein.de

Internet: <http://www.lateinamerikaverrein.de>

Hauptgeschäftsführer: Christoph G. Schmitt

Beschäftigte: 8

Jahresetat: Ca. 0,7 Mio. EUR

LAV (bis 2007: Ibero-Amerika Verein e.V. – IAV), 1916 gegründet, ist Unternehmensnetzwerk und Informationsplattform für die deutsche Wirtschaft mit Interessen an und in Lateinamerika.

Aufgaben

Förderung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Lateinamerika; Handelsförderung; Beobachtung des Investitionsklimas; Förderung deutscher Auslandsinvestitionen (Privatwirtschaft); Beratung und Unterstützung seiner Mitglieder

Geographische Schwerpunkte

Lateinamerika

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Wirtschaftliche Mitteilungen, monatlich; Mitgliederverzeichnis; Konferenzmagazin, jährlich

Schlagwörter

Außenwirtschaft; Außenhandel; Handelsförderung; Auslandsinvestition; Wirtschaftsverband

229

Lateinamerika-Zentrum e.V. (LAZ)
Kaiserstraße 201
53113 Bonn
Telefon (02 28) 21 07 88
Telefax (02 28) 24 16 58
E-Mail: Laz@lateinamerikazentrum.de
Internet: <http://www.lateinamerikazentrum.de>

Präsident: Dr. Helmut Hoffmann

Beschäftigte: 6; 3 ehrenamtliche
Jahresetat: 1 bis 1,5 Mio. EUR

Aufgaben

Finanzielle Förderung von Projekten einheimischer Partner: Ausbildung für Jugendliche, junge Erwachsene und Frauen; Jugendpflege; Kinderbetreuung; Gesundheitspflege; Medizinische Grundversorgung; Ländliche Entwicklung

In Deutschland

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit (z.B. Wanderausstellungen)

Geographische Schwerpunkte

Lateinamerika
Brasilien, Chile, Honduras, Mexiko, Peru

Veröffentlichungen

Broschüre „Das Lateinamerika-Zentrum“; LAZ-Intern, viermal jährlich; 40 Jahre Lateinamerika-Zentrum – Festschrift; „Tópicos“ – Deutsch-Brasilianische Hefte in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft e.V., viermal jährlich (Deutsch und brasilianisches Portugiesisch); Ländliche Entwicklung in Brasilien: Projekte zur Bekämpfung der Landflucht

Schlagwörter

Berufsausbildung; Frauenförderung; Kinderhilfe; Jugendhilfe; Gesundheitshilfe; Ländliche Entwicklung; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Malteser International
Kalker Hauptstraße 22-24
51103 Köln
Telefon (02 21) 98 22-1 51
Telefax (02 21) 98 22-1 79
E-Mail: info@malteser-international.org
Internet: <http://www.malteser-international.org>
<http://www.malteser.de>

Leitung: Ingo Radtke

Beschäftigte: 40

Jahresetat: Ca. 21 Mio. EUR (2008)

Malteser International ist rechtlich Bestandteil des Malteser Hilfsdienst e.V., aus dem er hervorgegangen ist. 2005 wurde Malteser International zum internationalen Hilfswerk des Malteserordens ernannt.

Aufgaben

Malteser International

Not- und Katastrophenhilfe mit Überleitung zu Programmen des Wiederaufbaus und der Entwicklung

Programme zur Basisgesundheitsversorgung und Ernährungssicherung

Programme in den Bereichen Wasser, sanitäre Grundversorgung und Hygiene (WASH)

Programme zur Sicherung des Lebensunterhaltes sowie soziale Programme zur Reduzierung von Verwundbarkeit und Armut

Programme zur Katastrophenvorsorge, insbesondere auf Dorf- und Gemeindeebene

Malteser Auslandsdienst

Ehrenamtliche verbandliche Auslandsarbeit, vorwiegend in Mittel- und Osteuropa

Aufbau und Entwicklung von lokalen Trägerorganisationen und Sozialprogrammen: Sozialküchen; Altenheime; Betreuungsstätten; Sozialzentren; Partnerschaftsarbeit

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Selbstdarstellung; Länderprojektberichte; Malteser Magazin; Newsletter; Presse-Informationen

Schlagwörter

Humanitäre Hilfe; Nothilfe; Katastrophenhilfe; Katastrophenvorbeugung; Wiederaufbauhilfe; Flüchtlingshilfe; Basisgesundheitsversorgung; Medizinische Zusammenarbeit; Aids; Lepra; Tuberkulose; Fortbildung, Medizin; Ernährungssicherung; Wasserversorgung; Trinkwasser; Sanitäre Einrichtung; Hygiene; Sozialwesen; Existenzgründung; Einkommen schaffende Maßnahme

231

Marie-Schlei-Verein e.V.

Vereinssitz:

Hadermannsweg 23

22459 Hamburg

Telefon (0 40) 5 51 83 64

Telefax (0 40) 5 55 39 86

E-Mail: randzio-plath@gmx.de

Internet: <http://www.marie-schlei-verein.de>

Geschäftsstelle:

Heinrich-Barth-Straße 1

20146 Hamburg

Telefon (0 40) 41 49 69 92

Telefax (0 40) 41 49 69 93

E-Mail: marie-schlei-verein@t-online.de

Vorsitzende: Professorin Dr. h.c. Christa Randzio-Plath

Leitung der Geschäftsstelle: Amy Mayer

Beschäftigte: 1 und 15 ehrenamtliche

Jahresetat: Ca. 300 Tsd. EUR

Regionalgruppen: Aurich; Berlin; Bonn; Hamburg; Kiel

Der Verein wurde 1984 in Erinnerung an die frühere Entwicklungshilfeministerin Marie Schlei gegründet und hat rund 800 Mitglieder.

Aufgaben

Finanzielle Förderung von Frauenausbildungs- und -selbsthilfeprojekten; Berufliche Qualifizierung der Frauen vor Ort; Handwerk; Ernährung; Obst-,

Gemüseanbau, -verarbeitung; Konservierung von Lebensmitteln (in Kombination mit Seminaren unter anderem zu Frauenrechten, Familienplanung)

In Deutschland

Informationsarbeit über die Rolle der Frauen in Entwicklungsländern

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Selbstdarstellung; Projektinformationen; Broschüren über Frauen in Afrika, Asien und Lateinamerika; „Frauen und Globalisierung“, hrsg. von Christa Randzio-Plath, Bonn: Dietz-Verlag, 2004

Schlagwörter

Frauenarbeit; Frauenförderung; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

medico international e.V. (m.i.)

Burgstraße 106

60389 Frankfurt

Telefon (0 69) 9 44 38-0

Telefax (0 69) 43 60 02

E-Mail: info@medico.de

Internet: <http://www.medico.de>

Geschäftsführer: Thomas Gebauer

Beschäftigte: 24

Jahresetat: Ca. 10 Mio. EUR

232

Aufgaben

Förderung basisorientierter Gesundheitsprogramme; Soforthilfe in Katastrophenfällen; Flüchtlingshilfe; Hilfe für Folteropfer; Hilfe für Kriegs- und Minenopfer; Menschenrechtsarbeit

Unterstützung folgender Kampagnen: Fatal Transactions; Für Entschuldung und Entschädigung im südlichen Afrika; Gegen Landminen

Geographische Schwerpunkte

Lateinamerika; Zentralamerika; Westasien; Südliches Afrika

Veröffentlichungen

Jahresbericht; medico-rundschreiben, viermal jährlich; medico-newsletter, unregelmäßig; medico-Materialien; Länder- und themenbezogene medico-reports, unregelmäßig; Projektdossiers und Fachpublikationen, unregelmäßig

Schlagwörter

Gesundheitshilfe; Humanitäre Hilfe; Flüchtlingshilfe; Folter; Soforthilfe; Nothilfe; Menschenrechte; Kampagne

233

Messe Berlin GmbH

Messedamm 22

14055 Berlin

Telefon (0 30) 30 38-0

Telefax (0 30) 30 38-23 25

E-Mail: central@messe-berlin.de

Internet: <http://www.messe-berlin.de>

Geschäftsführung: Raimund Hosch (Vorsitzender);

Dr. Christian Göke

Beschäftigte: 500

Jahresetat: 200 Mio. EUR Umsatz 2008

Aufgaben

Organisation und Durchführung von nationalen und internationalen Messen, Ausstellungen und Kongressen im In- und Ausland

Mitarbeit in bedeutenden Verbänden des internationalen Messe- und Kongresswesens, z.B. im Weltverband der internationalen Messen (UFI/Paris)

Internationale Messeveranstaltungen

ITB Berlin – Internationale Tourismus Börse; Fruit Logistica – Internationale Messe für Früchte- und Gemüsemarketing; IFA – Internationale Funkausstellung; IGW – Internationale Grüne Woche Berlin; bautec – Internationale Baufachmesse Berlin; InnoTrans – Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik; ILA – Internationale Luft- und Raumfahrttausstellung Berlin-Brandenburg; Import Shop Berlin; IFW Berlin – Internationale Fachmesse Wasser in Verbindung mit WASSER BERLIN (Kongress und Infoschau); ITB ASIA; Asia Fruit Logistica

Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit sind folgende Messen mit begleitenden Veranstaltungen (Fachinformationen; Symposien; Workshops) für Aussteller aus Entwicklungsländern von Bedeutung: IGW, ITB, Import Shop, IFW

Messe Berlin hat Auslandsvertretungen in mehr als 130 Ländern

Veröffentlichungen

Geschäftsbericht; Informationsmaterialien zu einzelnen Veranstaltungen unter www.messe-berlin.de

Schlagwörter

Wirtschaftsförderung; Handelsförderung; Außenhandel; Messe; Tourismus

MISEREOR – Aktion gegen Hunger und Krankheit in der Welt

234

Mozartstraße 9

52064 Aachen

Telefon (02 41) 4 42-0

Telefax (02 41) 4 42-1 88

E-Mail: postmaster@misereor.de

Internet: <http://www.misereor.de>

Hauptgeschäftsführer: Professor Dr. Josef Sayer

Geschäftsführer: Dr. Martin Bröckelmann-Simon;

Thomas Antkowiak

Beschäftigte: 311 (2008)

Jahresetat: 161,3 Mio. EUR (2008)

MISEREOR Arbeitsstelle München

Dachauer Straße 5, 80335 München

Telefon (0 89) 59 82 79

Telefax (0 89) 5 50 38 48

E-Mail: misereorbayern@t-online.de

MISEREOR Arbeitsstelle Berlin

Chausseestraße 128/129, 10115 Berlin

Telefon (0 30) 4 43 51 98-0

Telefax (0 30) 4 43 51 98-6

E-Mail: misereor.berlin@t-online.de

Aufgaben

Finanzielle Förderung von Entwicklungsprojekten in den Bereichen: Landwirtschaft; Handwerk; Gewerbe; Genossenschaften; Bauwesen; Sozialwesen; Menschenrechtsarbeit; Erwachsenenbildung; Informationswesen; Gesund-

heitswesen; Fortbildung von Fach- und Führungskräften (Selbsthilfegruppen); Katastrophenhilfe (Bereitstellung von finanziellen Mitteln)

In Deutschland

Sammlung von Geldern über Spendenaufrufe; Entwicklungspolitische Bildungs- und Lobbyarbeit

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Misereor aktuell, viermal jährlich; Misereor Lehrerforum, viermal jährlich; Welt & Handel, dreiwöchentlich – gemeinsame Herausgeber-schaft mit BDKJ, aej, EED; Weltkirche – Dokumente aus Afrika, Asien und Lateinamerika, online (gemeinsame Herausgabe mit ADVENIAT und MIS-SIO); Reihe Gemeinsam anders altern; Zeitschrift Entwicklungspolitik – gemeinsame Herausgabe mit Evangelischer Entwicklungsdienst, Brot für die Welt, Kindernothilfe, Brot für alle (Bern), Fastenopfer (Luzern); Materialien für die Schule; Broschüren; Buchreihen: Misereor Dialog; Berichte und Dokumente; Edition Weltweite Solidarität; Veröffentlichungsverzeichnis

Schlagwörter

Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit; Landwirtschaft; Landwirtschaftliche Zusammenarbeit; Handwerk; Gewerbeförderung; Genossenschaft; Bauwesen; Sozialwesen; Erwachsenenbildung; Informationswesen; Gesundheitshilfe; Fortbildung, Selbsthilfe; Katastrophenhilfe; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Lobbyarbeit

235

missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.
missio Aachen
Goethestraße 43
52064 Aachen
Telefon (02 41) 75 07-00
Telefax (02 41) 75 07-3 35
E-Mail: info@missio.de
Internet: <http://www.missio.de>

missio München
Pettenkoferstraße 26-28
80336 München
Telefon (0 89) 51 62-2 15
Telefax (0 89) 51 62-3 38
E-Mail: info@missio.de
Internet: <http://www.missio.de>

Präsident: Prälat Dr. Klaus Krämer (Aachen)
Präsident: Pater Eric Englert OSA (München)

missio ist der deutsche Zweig der weltweit über 100 Päpstlichen Missionswerke mit ca. 350 Tsd. Mitgliedern in Deutschland.

1972 sind missio Aachen aus dem Franziskus-Xaverius-Verein zur Unterstützung der katholischen Missionen (1832 gegründet) und missio München aus dem Ludwig-Missions-Verein (1832 gegründet) hervorgegangen.

Aufgaben

Finanzielle Förderung kirchlicher MitarbeiterInnen sowie Projekte kirchlicher Träger

Im Ausland

Aus- und Weiterbildung kirchlicher MitarbeiterInnen; Kinder- und Jugendhilfe; Menschenrechtsarbeit; Frauenprojekte; AIDS; Sex-Tourismus; Unterstützung von Randgruppen: Waisen; Straßenkinder; Flüchtlinge; Drogenabhängige; Prostituierte; Behinderte

In Deutschland

Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit: Menschenrechtsfragen; Interreligiöser und interkultureller Dialog; Veranstaltung von Seminaren, Workshops, Ausstellungen; Referentenvermittlung

Kampagnen: Kampagne zum Monat der Weltmission; Afrikatag; Aktion Schutzengel „Aids & Kinder“; Aktion Volltreffer – Kein Krieg mit Kindern
Kulturförderung mit der Stiftung „pARTner weltweit“: Verleihung des Preises zur Förderung christlicher Kunst in Afrika, Asien, Ozeanien und Lateinamerika (zweijährlich)

Information, Dokumentation, Bibliothek

Missionstheologie und -wissenschaft; Missionsgeschichte; Theologie der Dritten Welt; Situation der Ortskirchen in der Dritten Welt; Bildarchiv

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Ozeanien

Veröffentlichungen

Rechenschaftsbericht; Selbstdarstellungsbroschüre; kontinente – Das missio-Magazin, sechsmal jährlich; Weltkirche – Dokumente aus Afrika, Asien und Lateinamerika, zehnmal jährlich (online) – gemeinsame Herausgabe mit ADVENIAT und MISEREOR; Missio Konkret; Missio Korrespondenz; „WELTWEIT – nah dran“, Das missio MailMagazin, online; Projekt-Dienst; Zahlreiche weitere Publikationen

Schlagwörter

Kirchliche Entwicklungsarbeit; Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Jugendhilfe; Kinderhilfe; Behindertenhilfe; Drogenbekämpfung; Flüchtlingshilfe; Menschenrechtsarbeit; Frauenförderung; Aids; Sex-Tourismus; Kultur; Kunst; Interkulturelle Kommunikation; Information, Kirche; Information, Theologie

236

Missionsärztliches Institut Würzburg e.V.

Salvatorstraße 7

97074 Würzburg

Telefon (09 31) 7 91-29 00

E-Mail: gf@medmissio.de

Internet: <http://www.medmissio.de>

Geschäftsführer: Karl-Heinz Hein-Rothenbücher

Beschäftigte: 29

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Salvatorstraße 7

97074 Würzburg

Telefon (09 31) 7 91-28 93

E-Mail: elke.blueml@medmissio.de

Team 1

Gesundheitsdienste, HIV/Aids, Public Health

Hermann-Schell-Straße 7

97074 Würzburg

Telefon (09 31) 8 04 85-10

E-Mail: hiv.health@medmissio.de

Team 2

**Tropenmedizin, Angepasste Technologien,
Humanitäre Zusammenarbeit, Klinische Kooperationen**

Hermann-Schell-Straße 7

97074 Würzburg

Telefon (09 31) 8 04 85-18

E-Mail: info@medmissio.de

Das **Missionsärztliche Institut** wurde 1922 gegründet und ist die katholische Fachstelle für internationale Gesundheit. Es ist Träger der Missionsärztlichen Klinik gGmbH als christliches Krankenhaus und Ausbildungsstätte.

Aufgaben

Beratung und Begleitung von kirchlichen und anderen Gesundheitsdiensten in Entwicklungsländern im Sinne der Option für die Armen

Weiterbildung und Förderung von Fachkräften für diese Dienste

Fachliche Beratung von Hilfswerken in Gesundheitsfragen

Eintreten in der Öffentlichkeit für die Anliegen der Menschen in Entwicklungsländern

Arbeitsschwerpunkte

Tropenmedizin; Seuchenbekämpfung; Gesundheitsdienste; HIV/Aids; Angepasste Technologien im Gesundheitssektor; Medizinische Not- und Katastrophenhilfe; Klinische Kooperationen

Bibliothek

Literatur zu Tropenmedizin, HIV/Aids, Management von Gesundheitsdiensten, primärer Gesundheitsversorgung, angepasster Labordiagnostik und humanitärer Hilfe; Sammlung zum Themenbereich HIV/Aids: Bücher, Dias, Videos, CD-ROMs, Poster und Spiele in verschiedenen Sprachen aus zahlreichen Ländern Afrikas, Lateinamerikas und Asiens; Datenbank (www.ifaust-online.de/medmissio)

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Osteuropa; Sahel-Zone

China VR, Indien, Papua-Neuguinea

Schlagwörter

Medizin; Tropenmedizin; Fortbildung, Tropenmedizin; Infektionskrankheit; Gesundheitswesen; Medizintechnik; Seuchenbekämpfung; Aids; Humanitäre Hilfe; Nothilfe; Katastrophenhilfe

237

Missionszentrale der Franziskaner e.V. (MZF)
Albertus-Magnus-Straße 39
53177 Bonn
Telefon (02 28) 9 53 54-0
Telefax (02 28) 9 53 54-40
E-Mail: post@missionszentrale.de
Internet: <http://www.mzf.org>

Präsident: Pater Stephan Ottenbreit OFM

Beschäftigte: 24

Jahresetat: Ca. 14 Mio. EUR (2008)

Regionalstellen: Berlin; Wien

Aufgaben

Finanzielle Förderung von Selbsthilfeprojekten für Straßenkinder, Frauen, AIDS-Kranke; Nothilfe für Flüchtlinge; Unterstützung kirchlicher und politischer Basisbewegungen; Pastorale Projekte

In Deutschland

Entwicklungspolitische Bildungs- und Solidaritätsarbeit; Menschenrechtsarbeit; Spendenaktionen; Referentenvermittlung; Vermittlung von Freiwilligen-Einsatz in Projekte; Aktualisierung des franziskanischen Missionsverständnisses; Angebot ethischer Geldanlage

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika; Mittel- und Osteuropa

Veröffentlichungen

Selbstdarstellung; Grüne Schriftenreihe – Berichte, Dokumente und Kommentare, viermal jährlich; Missionsdienst, unregelmäßig; Franziskaner-Mission, viermal jährlich

Schlagwörter

Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit; Kirchliche Entwicklungsarbeit; Freiwilligendienst; Selbsthilfeförderung; Kinderhilfe; Straßenkind; Frauenförderung; Nothilfe; Flüchtlingshilfe; Aids; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Menschenrechte; Information, Theologie

Nah- und Mittelost-Verein e.V. (NuMOV)**Jägerstraße 63 D****10117 Berlin****Telefon (0 30) 20 64 10-0****Telefax (0 30) 20 64 10-10****E-Mail: numov@numov.de****Internet: <http://www.numov.de>****Geschäftsführender Vorstand: Helene Rang****Beschäftigte: 35****Jahresetat: 1,3 Mio. EUR**

Aufgaben

Förderung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und dem Nahen und Mittleren Osten: Handelsförderung; Beobachtung des Investitionsklimas; Förderung von Auslandsinvestitionen (Privatwirtschaft) sowie sonstige Formen betrieblicher Kooperation

Veranstaltung von bilateralen Arbeitskreisen für Außenhandel, Industrialisierung und Investitionen

Periodische Berichterstattung über die Wirtschaftsentwicklung in dieser Region

Geographische Schwerpunkte

Westasien; Zentralasien

Schlagwörter

Wirtschaftsförderung; Handelsförderung; Auslandsinvestition; Privatwirtschaftliche Zusammenarbeit; Wirtschaftskooperation; Wirtschaftsentwicklung; Außenhandel

Oikocredit Geschäftsstelle Deutschland**Ebertplatz 12****50668 Köln****Telefon (02 21) 13 99 69-80****Telefax (02 21) 13 99 69-81****E-Mail: deutschland@oikocredit.org****Internet: <http://www.oikocredit.org>**

Geschäftsführerin: Dr. Brigitta Herrmann

Beschäftigte: 3; In den Förderkreisen:

10 und 50 ehrenamtliche

Jahresetat: 360 Mio. EUR (Oikocredit Anteilskapital)

Oikocredit wurde 1975 als ökumenische Entwicklungsgenossenschaft mit Sitz in Amersfoort (Niederlande) gegründet. Oikocredit Geschäftsstelle Deutschland ist hervorgegangen aus Oikocredit Deutschsprachige Förderkreise. In Deutschland gibt es 8 Förderkreise mit rund 15 Tsd. Mitgliedern.

Aufgaben

Darlehensvergabe weltweit zur Entwicklungsförderung (Lange Laufzeiten; Flexible Zinssätze; Tilgungsfreie Anfangsjahre; Lokale Währung) an genossenschaftlich organisierte Unternehmen und Mikrofinanzorganisationen folgender Sektoren: Ländliche Spar- und Kreditzusammenschlüsse, Kaffee- und Kakaogenossenschaften; Textilproduzenten

Darlehenskriterien: Wirtschaftliche Tragfähigkeit bei Erreichen möglichst vieler Armer; Beteiligung von Frauen; Umweltschutz und positive soziale Auswirkung auf die Gesellschaft

Anteile an Oikocredit (ab 200 EUR) können von Einzelpersonen, Organisationen und Gemeinden über die lokalen Förderkreise erworben werden; Dividende von in der Regel zwei Prozent wird jährlich ausgezahlt

Oikocredit Geschäftsstelle Deutschland

Unterstützung der regionalen Förderkreise bei der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit; Erstellung von Materialien; Koordinierung und Leistung der überregionalen Lobby- und Pressearbeit

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Lateinamerika; Mittel- und Osteuropa; Südostasien

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Rundbriefe, online

Schlagwörter

Genossenschaft; Entwicklungsbank; Darlehen; Mikrofinanzierung; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Lobbyarbeit

OIKOS Eine Welt e.V.
Greifswalder Straße 33 a
10405 Berlin
Telefon (0 30) 42 85 20 73
Telefax (0 30) 42 85 20 74
E-Mail: oikos@oikos-berlin.de
Internet: <http://www.oikos-berlin.de>

Geschäftsführer: Dr. Bert Macy

Beschäftigte: 4 in Deutschland, 40 in Projektländern
Jahresetat: Ca. 750 Tsd. EUR

Aufgaben

In Entwicklungsländern

Förderung der Selbsthilfe benachteiligter Bevölkerungsgruppen: Ernährungssicherung; Gesundheit; Bildung; Umwelt

Wiederaufbauhilfe: Kleinbäuerlicher Landwirtschaft; Ländliches Handwerk; Gesundheitsdienste; Reintegration Demobilisierter; Genderbezogene Sozialstrukturentwicklung

Demokratisierungshilfe in Nachkriegsgesellschaften

In Deutschland

Förderung von Schulpartnerschaften, Schülerfirmen mit entwicklungspolitischem Bezug und Schülerbegegnungsreisen

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Informationen für rückkehrinteressierte Angolaner

Geographische Schwerpunkte

Südliches Afrika

Angola

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Faltblätter; Fotodokumentationen; Dokumentarfilme

Schlagwörter

Selbsthilfeförderung; Ernährungssicherung; Bildungshilfe; Gesundheitshilfe; Umweltschutz; Wiederaufbauhilfe; Demokratisierungshilfe; Sozialstrukturhilfe; Lokale Agenda; Schulpartnerschaft; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Reintegrationshilfe, Ausländer

241

OroVerde – Die Tropenwaldstiftung
Kaiserstraße 185-197
53113 Bonn
Telefon (02 28) 2 42 90-0
Telefax (02 28) 2 42 90-55
E-Mail: info@oroverde.de
Internet: <http://www.oroverde.de>

Geschäftsführer: Dr. Volkhard Wille

Beschäftigte: 6

OroVerde wurde 1989 als gemeinnützig anerkannte Stiftung gegründet.

Aufgaben

In Entwicklungsländern

Finanzielle Unterstützung von Selbsthilfeprojekten in den Bereichen Wiederaufforstung, Umweltbildung, Einführung Wald schonender Wirtschaftswesen, Einrichtung von Schutzgebieten

In Deutschland

Umweltbildung (Bildungs- und Unterrichtsmaterialien; Schülerinitiativen, Patenschaftsprogramme); Internationaler Dialog; Ausstellungen; Workshops und Veranstaltungen

Geographische Schwerpunkte

Lateinamerika; Südostasien

Bolivien, Brasilien, Guatemala, Honduras, Kolumbien, Kuba, Surinam, Venezuela, Indonesien

Schlagwörter

Umweltschutz; Umweltbildung; Wald

242

ORT Deutschland e.V.
Hebelstraße 6
60318 Frankfurt
Telefon (0 69) 94 34 34 34
Telefax (0 69) 94 34 34 30
E-Mail: ort@ort-org-deutschland.de
Internet: <http://www.ort-deutschland.de>

Vorsitzender: Moritz Neumann

ORT (Organisation- Reconstruction – Training) ist eine jüdische Organisation, deren Einrichtungen Mitgliedern aller Glaubensrichtungen offen stehen.

Aufgaben

Aus- und Fortbildungsseminare – vorwiegend in technischen Berufen – in ORT-Fachschulen und -Lehrwerkstätten: Automation; Biotechnologie; Flugzeugmechanik; Zahntechnik; Diamantschleifen; Bürofachkräfte; Landwirtschaft; Industrie; Bergbau; Transportwesen; Infrastruktur; Jüdische Tradition und Religion

Fernunterricht auf internationaler Ebene

In Entwicklungsländern

Technische Hilfsprogramme für Schulen; Gesundheits- und Ernährungsaufklärung; Mutter-und-Kind-Fürsorge; Stadt- und Landentwicklung; Existenzgründungshilfe

Geographische Schwerpunkte

Osteuropa; Afrika; Asien; Lateinamerika

Russische Föderation, Ukraine, Ghana, Senegal, Zaire, Philippinen, Vietnam, Mexiko, Venezuela, Israel

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Informationsbroschüre „Was für ein Ort ist ORT?“; ORT-Report

Schlagwörter

Personelle Zusammenarbeit; Bildungshilfe; Gesundheitshilfe; Ernährung; Mutter-und-Kind-Fürsorge; Ländliche Entwicklung; Existenzgründung; Fortbildung, Landwirtschaft; Fortbildung, Industrie; Fortbildung, Transportwesen; Berufsausbildung; Fortbildung, Bergbau

Ost- und Mitteleuropa Verein e.V. (OMV)

Ferdinandstraße 36

20095 Hamburg

Telefon (0 40) 33 89 45, 33 93 71

Telefax (0 40) 32 35 78

E-Mail: info@omv.de

Internet: <http://www.o-m-v.org>

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Dr. Peter Danylow

Beschäftigte: 5

Jahresetat: Ca. 500 Tsd. EUR

Repräsentanzen in Berlin, Brüssel, St. Petersburg

Aufgaben

Förderung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Ost- und Mitteleuropa: Handelsförderung; Beobachtung des Investitionsklimas; Förderung deutscher Auslandsinvestitionen (Privatwirtschaft)

Geographische Schwerpunkte

Mittel- und Osteuropa; Zentralasien

Veröffentlichungen

OMV-Telegramm, monatlich; Ost-West-Contact, monatlich

Schlagwörter

Wirtschaftsförderung; Handelsförderung; Auslandsinvestition; Privatwirtschaftliche Zusammenarbeit; Wirtschaftskooperation; Außenhandel; Wirtschaftliche Zusammenarbeit

244

Ostasiatischer Verein e.V. (OAV)

Bleichenbrücke 9

20354 Hamburg

Telefon (0 40) 35 75 59-0

Telefax (0 40) 35 75 59-25

E-Mail: oav@oav.de

Internet: <http://www.oav.de>

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Dr. Monika Stärk

Beschäftigte: 10

OAV ist ein branchenübergreifender Verband (Industrie; Handel; Banken; Dienstleistungen) mit über 900 Mitgliedern und einer der Trägerverbände des Asien-Pazifik-Ausschusses der deutschen Wirtschaft (APA).

Aufgaben

Förderung und Pflege der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und den süd-, südost- und ostasiatischen Ländern sowie Australien, Neuseeland und südpazifische Länder

Vertretung der Interessen der deutschen Asienwirtschaft und direkte Einflussnahme auf Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft

Dienstleistungen für Mitglieder

Kontakte und Erfahrungsaustausch im Netzwerk asienerfahrener Unternehmen
Individuelle Mitgliederbetreuung und -beratung in allen wirtschaftsrelevanten Fragen

Informations- und Erfahrungsaustausch in 17 Länder- und Regionalausschüssen

Organisation von Informationsveranstaltungen

Durchführung von Delegationsreisen

Geographische Schwerpunkte

Asien; Pazifischer Raum

Veröffentlichungen

OAV REPORT, monatlich – innerhalb der ASIA Bridge; Wirtschaftshandbuch Asien-Pazifik, jährlich im September – in Zusammenarbeit mit den Partnern: F.A.Z. Institut GmbH; Institut für Asienkunde; Rödl & Partner GmbH

Schlagwörter

Lobbyarbeit; Außenwirtschaft; Außenhandel; Wirtschaftsförderung; Handelsförderung; Auslandsinvestition; Privatwirtschaftliche Zusammenarbeit; Wirtschaftskooperation

Otto Benecke Stiftung e.V. (OBS)

Kennedyallee 105-107

53175 Bonn

Telefon (02 28) 81 63-0

Telefax (02 28) 81 63-3 00

E-Mail: post@obs-ev.de

Internet: <http://www.obs-ev.de>

Geschäftsführender Vorsitzender: Dr. Lothar Theodor Lemper

245

OBS wurde 1965 gegründet, ist im Auftrag der Bundesregierung tätig und wird durch das Bundesministerium des Innern (BMI) gefördert.

Aufgaben

Beratung und Förderung junger Zuwanderer; Maßnahmen zur beruflichen Integration von Wissenschaftlern und Akademikern

Schwerpunkte

Ausbildungsvorbereitende Maßnahmen (Sprachkurse, Studienkollegs, Praktika); Fachschulen, Fachhochschulstudien, Hochschulstudien; Eingliederungs-, Beratungs- und Betreuungsmaßnahmen für junge Zuwanderer (Spätaussiedler, Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge), die in Deutschland ein Studium aufnehmen bzw. fortsetzen wollen sowie für ausgesiedelte Hochschulabsolventen, die für die Berufseinmündung studienergänzende Maßnahmen benötigen

Fortbildungsveranstaltungen und Studienreisen für Mitarbeiter von Institutionen, die im Bereich Integration tätig sind

Junior Expert Service: Vermittlung junger Fachkräfte (Sozialarbeiter, Erzieher, Studenten) in ausgewählte Praxisfelder der Jugend- und Sozialarbeit; Dauer: ein Monat

Jugendaustauschprogramme

Geographische Schwerpunkte

Baltische Staaten; Osteuropa; GUS; Westasien; Zentralasien

Estland, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Tschechische Republik, Ungarn, Kasachstan, Mongolei, Palästina

Schlagwörter

Bildungshilfe; Stipendium; Ausbildungshilfe; Berufsausbildung; Flüchtling; Asylberechtigte; Aussiedler; Jugendaustausch; Jugendarbeit; Fachkräfteaustausch

246

Oxfam Deutschland e.V.
Greifswalder Straße 33 A
10405 Berlin
Telefon (0 30) 42 85 06 21
Telefax (0 30) 42 85 06 22
E-Mail: info@oxfam.de
Internet: <http://www.oxfam.de>

Geschäftsführer: Paul Bendix

Beschäftigte: 6; 9 freie Mitarbeiter
Jahresetat: Ca. 3,7 Mio. EUR (2008)

Der Verein ist einziger Gesellschafter der Oxfam Deutschland Shops GmbH (1995 gegründet). Derzeit gibt es deutschlandweit 28 Shops, in denen gut

erhaltene Sachspenden (Kleidung; Haushaltswaren; Spielzeug; Bücher etc.) durch rund 1.200 ausschließlich ehrenamtlich tätige verkauft werden.

Aufgaben

In Entwicklungsländern

Durchführung von Projekten: Einkommen schaffende Maßnahmen; Basisgesundheit (Trinkwasser und Hygiene); Bildung; Förderung lokaler Organisationen; Wiederaufbauhilfe

In Deutschland

Entwicklungspolitische Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit: Millenniumsziele; Entwicklungsgerechter Welthandel; Krisenprävention; Konfliktbewältigung

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Oxfam aktuell, zweimal jährlich; Selbstdarstellung; Positionspapiere zu verschiedenen Themenbereichen; Fotoausstellungen; Kampagnenbegleitende Veröffentlichungen

Schlagwörter

Einkommen schaffende Maßnahme; Basisgesundheitsversorgung; Trinkwasser; Hygiene; Bildung; Wiederaufbauhilfe; Kampagne; Welthandel; Krisenprävention; Konfliktbearbeitung

Pestizid Aktions-Netzwerk e.V. (PAN)

Nernstweg 32

22765 Hamburg

Telefon (0 40) 3 99 19 10-0

Telefax (0 40) 3 90 75 20

E-Mail: info@pan-germany.org

Internet: <http://www.pan-germany.org>

Geschäftsführerin: Carina Weber

247

PAN Germany wurde 1984 gegründet, hat ca. 20 Mitgliedsorganisationen und ist Teil des internationalen PAN (www.pan-international.org), das 1982 in

Malaysia ins Leben gerufen wurde und aus mehr als 600 Organisationen in 60 Ländern besteht.

Aufgaben

In Deutschland

Informationsarbeit über die Folgen des Pestizid-Einsatzes
Einflussnahme auf Politik, Industrie und Öffentlichkeit zur Reduzierung des Pestizid-Einsatzes und zur Förderung von ökologisch sinnvollen Alternativen
Arbeitskreis Organic Cotton (AK-OC): Diskussionsforum zur Förderung des ökologischen Baumwollanbaus für Personen aus Bildung, Forschung, Entwicklungszusammenarbeit, Umweltschutz und Wirtschaft

In Entwicklungsländern

Verhinderung von Pestizidvergiftungen

Veröffentlichungen

Pestizid-Brief, zweimonatlich; Publikationsverzeichnis

Schlagwörter

Lobbyarbeit; Umweltschutz; Pestizid; Baumwolle

248

Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB)

Bundesallee 100

38116 Braunschweig

Telefon (05 31) 5 92-30 06

Telefax (05 31) 5 92-30 08

E-Mail: presse@ptb.de

Internet: <http://www.ptb.de>

Präsident Professor Dr. Ernst O. Göbel

Beschäftigte: 1.800

Jahresetat: 130 Mio. EUR

Fachbereich Q5: Technische Zusammenarbeit

Telefon (05 31) 5 92-82 00

Telefax (05 31) 5 92-82 25

E-Mail: dieter.schwohnke@ptb.de

Internet: http://www.ptb.de/de/org/q/_index.htm

Leitung: Dieter Schwohnke

PTB gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi).

Aufgaben

Physikalische und ingenieurwissenschaftliche Forschung; Realisierung und Weitergabe der SI-Einheiten; Darstellung und Verbreitung der Gesetzlichen Zeit; Darstellung der Internationalen Temperaturskala; Präzisionsbestimmung physikalischer Konstanten; Kalibrierungen und Präzisionsmessungen; Metrologie in der Chemie

Physikalische Sicherheitstechnik; Strahlenschutz; Explosionsschutz elektrischer Betriebsmittel

Bauartprüfungen; Zertifizierungen; Begutachtungen

Ausarbeitung technischer Vorschriften und Richtlinien; Auftragsprüfung und wissenschaftlich-technische Beratung

Mitwirkung in nationalen und internationalen Fachgremien

Fachbereich Q5: Technische Zusammenarbeit

Technische Zusammenarbeit mit Transformations-, Entwicklungs- und Schwellenländern zur Unterstützung bei Auf- und Ausbau angepasster Infrastrukturen des Mess-, Normen-, Prüf- und Qualitätswesens (MNPQ), deren Akkreditierung und Zertifizierung dort mit dem Ziel, die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern und den Umwelt-, Gesundheits- und Verbraucherschutz zu stärken

Beratung; Aus- und Fortbildung; Seminare und Praktika; Lieferung von Geräten und technischer Literatur; Vergleichsmessungen und Kalibrierungen; Unterstützung beim Aufbau technischer Infrastrukturen; Akkreditierung von Laboratorien

Durchführung der MNPQ-Projekte im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Europa; Karibik; Kaukasus-Region; Lateinamerika; Zentralasien

Veröffentlichungen

Jahresbericht; PTB-Berichte; Informationsbroschüren; PTB-Mitteilungen, viermal jährlich; PTB-Prüfregeln – Technische Regeln für die Prüfung von Messgeräten, Braunschweig: Eigenverlag; Eichordnung (EO), Braunschweig: Deutscher Eichverlag; Technische Richtlinien: Informationen und Empfehlungen für die staatlich anerkannten Prüfstellen für Messgeräte; Mitteilungen des Deutschen Kalibrierdienstes, Candela

Schlagwörter

Ausbildungshilfe; Energietechnik; Fortbildung; Ingenieurwissenschaft; Lebensmittelsicherheit; Messwesen; Meteorologie; Normung; Physik; Prüfwesen; Qualitätssicherung; Sicherheitstechnik; Technische Zusammenarbeit; Verbraucherschutz; Wissenschaftliche Zusammenarbeit; Zertifizierung

249

Plan International Deutschland e.V.

Bramfelder Straße 70

22305 Hamburg

Telefon (0 40) 6 11 40-0

Telefax (0 40) 6 11 40-1 40

E-Mail: info@plan-deutschland.de

Internet: <http://www.plan-deutschland.de>

Geschäftsführung: Marianne M. Raven; Andreas Ahrend

Beschäftigte: 92

Jahresetat: 82,7 Mio. EUR (Spendenaufkommen 2008)

Plan International Deutschland e.V., 1989 als eigenständiger Verein gegründet, ist eine von insgesamt 17 nationalen Organisationen des internationalen Kinderhilfswerks Plan International, das ca. 200 Projektbüros in 48 Ländern hat.

Aufgaben

Finanzielle Förderung von Programmen für ländliche Zielgruppen, wie z.B. Schulen (Lehr- und Lernmittel; Lehrerfortbildung); Impfprogramme; Medizinische Grundversorgung; HIV/Aids-Bekämpfung; Geburtenregistrierung; Programme zur Bekämpfung weiblicher Genitalverstümmelung, sexueller Ausbeutung und Kinderhandel; Ernährung; Trinkwasserversorgung; Wiederaufbauprogramme; Existenzgründungsprogramme als Einkommen schaffende Maßnahmen; Kinderschutz; Stärkung von Gemeinden und lokalen Strukturen; Umsetzung der Kinderrechte; Kindorientierte Gemeindeprojekte mit Förderansatz Hilfe zur Selbsthilfe; Gender Mainstreaming

Von den weltweit mehr als 1,2 Mio. Kinderpatenschaften des internationalen Kinderhilfswerks betreut Plan Deutschland mit seinen über 140 Aktionsgruppen rund 280 Tsd. und erreicht so in den Programmgebieten über zwei Mio. Menschen

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika

Veröffentlichungen

Rechenschaftsbericht, jährlich; Menschlich denken – mit Plan handeln; Plan Post – Aktuelle Informationen für Plan-Paten, viermal jährlich; Broschüren; Informationsblätter zu o.a. Arbeitsfeldern; Wanderausstellungen

Schlagwörter

Armutsbekämpfung; Bildung; Kinderhilfe; Gender; Genitale Verstümmelung; Basisgesundheitsversorgung; Impfung; Ernährung; Trinkwasser; Existenzgründung; Einkommen schaffende Maßnahme; Wiederaufbauhilfe

Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V. (PIK)

250

Telegraphenberg A 31

14473 Potsdam

Telefon (03 31) 2 88-25 00

Telefax (03 31) 2 88-26 00

E-Mail: info@pik-potsdam.de

Internet: <http://www.pik-potsdam.de>

Direktor: Professor Dr. Hans Joachim Schellnhuber

Stellvertretender Direktor: Professor Dr. Ottmar Edenhofer

Beschäftigte: Ca. 210

Jahresetat: Ca. 11,8 Mio. EUR (inkl. Drittmittel)

Aufgaben

Interdisziplinäre Forschung zum Globalen Wandel (von Klimatologie über Nachhaltigkeitswissenschaften bis Klimaökonomie): Erdsystemanalyse, Klimawirkung und Vulnerabilität; Natürliche und soziale Systeme; Weiterentwicklung von integrierten Modellen; Wissenschaftliche Politikberatung; Sitz des Co-Chairs von Arbeitsgruppe 3 (WG III) des Weltklimarates (IPCC) sowie der Technical Support Unit (TSU); Mitarbeit im Wissenschaftlichen Beirat Globale Umweltveränderungen (WBGU)

Entwicklungsländerbezogene Schwerpunkte

Nord-Süd-Projekt (hierin zehn Drittmittel-finanzierte Projekte zusammengefasst): Entwicklung u.a. eines globalen und regionalen Informationssystems zur Unterstützung der Klimaanpassung in Entwicklungsländern (CI:grasp);

im Projekt HYDERABAD wird am Beispiel von Hyderabad der Übergang von Megacities zur Nachhaltigkeit untersucht

Projekt WETwin: Untersuchung der Vulnerabilität in Feuchtgebieten Afrikas (Mali, Uganda, Südafrika) und Südamerika (Ecuador)

Mitarbeit am World Development Report 2010 (GTZ/Weltbank)

GTZ-geförderte Projekte: Analyse von Klimawirkungen und Anpassungsmöglichkeiten (z.B. bei Landwirtschaft; Wasserhaushalt) in Entwicklungsländern
Projekt „Klimawandel & Armut“ (Misereor; Münchner-Rück-Stiftung): Klimapolitik als Baustein einer gerechten Globalisierung und nachhaltigen Armutsbekämpfung

Veröffentlichungen

Reihe „PIK-Report“

Schlagwörter

Klimaforschung; Klimawandel; Globaler Wandel; Erdsystem; Klimageographie; Natürliche Ressourcen, Wasserversorgung; Wasserwirtschaft; Umweltökonomie; Wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit; Politikberatung

251

**Presse- und Informationsamt
der Bundesregierung (BPA)
Dorotheenstraße 84
10117 Berlin
Telefon (0 30 18) 2 72-0
Telefax (0 30 18) 10 27 20
E-Mail: posteingang@bpa.bund.de
Internet: <http://www.bundesregierung.de>
<http://www.bundeskanzlerin.de>**

**Dienstsitz Bonn
Welckerstraße 11
53113 Bonn
Telefon (02 28) 9 92 72-0
Telefax (0 30 18) 10 27 20
E-Mail: posteingang@bpa.bund.de**

**Chef des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung:
Staatssekretär Ulrich Wilhelm**

Beschäftigte: 504, davon 105 in Bonn
Jahresetat: Ca. 83 Mio. EUR, davon 14,8 Mio.
für Öffentlichkeitsarbeit

Aufgaben

Kontinuierliche, umfassende Unterrichtung der Medien sowie der Bürgerinnen und Bürger über die Politik der Bundesregierung durch Darlegung und Erläuterung der Tätigkeiten, Vorhaben und Ziele der Bundesregierung mit den Mitteln der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Medieneinsatz)

Repräsentanz bei Pressekonferenzen

Koordinierung der ressortübergreifenden Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Amtes sowie der ressortbezogenen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bundesministerien bei Maßnahmen, die von allgemeinpolitischer Bedeutung sind

Aktuelle und kontinuierliche Unterrichtung der Bundeskanzlerin, der Bundesregierung und des Bundespräsidenten über die weltweite Nachrichtenlage

Erforschung und Darstellung der öffentlichen Meinung als Entscheidungshilfe für die politische Arbeit der Bundesregierung

Veröffentlichungen

Jahresbericht der Bundesregierung; Publikationsverzeichnis der Bundesregierung; Bulletin der Bundesregierung (nur im Internet); Quartalsberichte der Bundesregierung zur Öffentlichkeitsarbeit; Publierte Reden der Bundeskanzlerin sowie Publikationen zu wichtigen aktuellen Vorhaben der Bundesregierung; Aktuelle themenorientierte digitale Magazine (eMagazine)

Video-Podcast der Bundeskanzlerin unter www.bundesregierung.de

Veröffentlichungen sowie Fotos der offiziellen Fotografen sind erhältlich im Onlineserver unter www.bundesregierung.de (Navigation: Publikationen/Fotos)

Schlagwörter

Medienpolitik; Information, Politik Deutschlands

252

Pro Asyl e.V.
Postfach 16 06 24
60069 Frankfurt
Telefon (0 69) 23 06 88
Telefax (0 69) 23 06 50
E-Mail: proasyl@proasyl.de
Internet: <http://www.proasyl.de>

Geschäftsführer: Günter Burkhardt

Beschäftigte: 12

Jahresetat: Ca. 2,13 Mio. EUR

Pro Asyl ist ein bundesweiter Zusammenschluß von in landesweiten Flüchtlingsräten, Kirchen, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden und Menschenrechtsorganisationen Mitarbeitenden. Der Verein hat rund 13.800 Mitglieder.

Aufgaben

Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit; Unterstützung bundesweiter Initiativgruppen; Beratung und Begleitung von Flüchtlingen im Asylverfahren und konkrete Einzelfallhilfe u.a. über den Rechtshilfefonds; Erstellung von Gutachten; Koordinierung des europäischen Netzwerkes „Crossborder Asylum Network“; Beteiligung am Informationsverbund Asyl/ZDWF; Mitarbeit im Forum gegen Rassismus

Veröffentlichungen

Tätigkeitsbericht: Heft zum Tag des Flüchtlings, jährlich; Faltblätter und Broschüren (nach Aktualität) u.a. zu den Themen: Europäische Asylpolitik; Bleiberecht; Zuwanderungsgesetz; Widerrufsverfahren

Schlagwörter

Asylpolitik; Asylrecht; Migration; Flüchtlingshilfe

Renovabis e.V.
Kardinal-Döpfner-Haus
Domberg 27
85354 Freising
Telefon (0 81 61) 53 09-0
Telefax (0 81 61) 53 09-11
E-Mail: info@renovabis.de
Internet: <http://www.renovabis.de>

Hauptgeschäftsführer: P. Dietger Demuth CSsR
Geschäftsführer: Dr. Gerhard Albert; Burkhard Haneke

Beschäftigte: 50
Jahresetat: Ca. 35 Mio. EUR

Aufgaben

Förderung von Dialog und Partnerschaft zwischen West- und Osteuropa
Jährliche Spendenaktion; Medienarbeit; Bildungsarbeit
Förderung von kirchlichen, sozial-caritativen und gesellschaftlichen Projekten:
Kinder-, Waisen-, Altenheime; Krankenhäuser; Sozialstationen; Ausbildungs-
und Fortbildungseinrichtungen; Selbsthilfeorganisationen; Theologische Aus-
und Fortbildung von Priestern, Ordensleuten und Laien

Geographische Schwerpunkte

Mitteleuropa; Osteuropa; Südosteuropa; Zentralasien

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Selbstdarstellung; OST-WEST – Europäische Perspektiven, vier-
mal jährlich; Rundbrief Renovabis-Info, dreimal jährlich; Themenheft zur
Pfungstaktion; Dokumentation des Internationalen Kongresses Renovabis,
jährlich

Schlagwörter

Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit; Kirchliche Entwicklungsarbeit; Kinder-
hilfe; Berufsausbildung; Altenhilfe; Sozialstrukturhilfe; Medizinische Zusam-
menarbeit; Fortbildung, Priester; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Reporter ohne Grenzen e.V. (ROG)
Skalitzer Straße 101
10997 Berlin
Telefon (0 30) 6 15 85 85
Telefax (0 30) 6 14 56 49
E-Mail: kontakt@reporter-ohne-grenzen.de
Internet: <http://www.reporter-ohne-grenzen.de>

Geschäftsführerin: Elke Schäfer

Beschäftigte: 5

Jahresetat: Ca. 300 Tsd. EUR

ROG ist die deutsche Sektion von Reporters sans frontières (RSF). Das Netzwerk aus mehr als 120 Korrespondenten, vier Kontaktbüros (London; Tokio; Washington; New York) und neun Sektionen (Belgien; Deutschland; Frankreich; Italien; Kanada; Österreich; Schweden; Schweiz; Spanien) hat seinen Hauptsitz in Paris. Die deutsche Sektion ist seit 1994 von Berlin aus tätig.

Aufgaben

Weltweites Engagement für Meinungs- und Pressefreiheit

Unterstützung inhaftierter Journalisten und Internet-Dissidenten; Patenschaffen; Bereitstellen von Rechtsanwälten und Prozeßbeobachtern; Intervention bei Regierungen und Justizbehörden; Betreuung der betroffenen Familien

Unterstützung unabhängiger Medien in von Zensur und Verboten betroffenen Ländern

Beraterstatus beim Europarat, dem Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen sowie der UNESCO

In Deutschland

Informationen über Einschränkungen der Medienfreiheit weltweit; Einzelfallhilfe; Werbung um Unterstützung; Veranstaltungen, Ausstellungen und Pressegespräche zu den Themen Pressefreiheit und Menschenrechte

International

Durchführung von internationalen Untersuchungsmissionen in einzelnen Staaten und Regionen zur Evaluierung der Lage der Pressefreiheit

Veröffentlichungen

Jahresbericht; ROG-Newsletter, viermal jährlich; Länderberichte, regelmäßig aktualisiert; Untersuchungsberichte; Selbstdarstellung; Fotoband „Fotos für die Pressefreiheit“, jährlich; Bericht zu Internet-Zensur weltweit, jährlich;

Rangliste der Pressefreiheit, jährlich; Liste der Feinde der Pressefreiheit, jährlich

Schlagwörter

Pressefreiheit; Journalismus; Pressewesen

ROBIN WOOD e.V.

255

Langemarckstraße 210

28199 Bremen

Telefon (04 21) 5 98 28-8

Telefax (04 21) 5 98 28-72

E-Mail: info@robinwood.de

Internet: <http://www.robinwood.de>

Leitung: Djoeke Lueken

Beschäftigte: 12

Jahresetat: Ca. 1 Mio. EUR

Robin Wood hat rund 1.500 Mitglieder, etwa 10.000 Fördermitglieder und 15 Regionalgruppen.

Aufgaben

Organisation von gewaltfreien Kampagnen und Aktionen zur Förderung des Umweltschutzes

Schwerpunkte

Schutz der Wälder weltweit; Verkehrspolitik; Energieversorgung

Geographische Schwerpunkte

Nord- und Mitteleuropa; Südamerika; Südostasien

Veröffentlichungen

ROBIN WOOD Magazin, viermal jährlich; Broschüren; Faltblätter

Schlagwörter

Umweltschutz; Wald

256

Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V. (rls)
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin
Telefon (0 30) 4 43 10-0
Telefax (0 30) 4 43 10-222
E-Mail: info@rosalux.de
Internet: <http://www.rosalux.de>

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Dr. Florian Weis
Büro der Geschäftsführung: Dr. Wolfgang Bey

Beschäftigte: Ca. 110
Jahresetat: Ca. 17,3 Mio. EUR (2007)

Auslandsbüros: Sao Paulo/Brasilien, Warschau/Polen, Moskau/Russland;
Johannesburg/Südafrikanische Republik; Mexico City/Mexiko
rls wurde 1996 gegründet.

Aufgaben

In Deutschland

Politische Bildungsarbeit; Politikberatung

Vergabe von Stipendien an in- und ausländische Studierende und Promovierende (Studienwerk)

Veranstaltung von Tagungen, Konferenzen, Seminaren und Workshops

Präsenzbibliothek: Politische Bildung; Theorie und Geschichte linker Bewegungen in Deutschland; Sozialwissenschaften; Allgemeine Geschichte; Frauenförderung

In Entwicklungsländern

Finanzielle Förderung von Projekten: Gesellschafts- und Sozialstrukturpolitik; Gender; Frauenförderung; Kommunalpolitik; Neue Technologien; Zivile Konfliktbearbeitung und -prävention

Geographische Schwerpunkte

Asien; Lateinamerika; Osteuropa; Westasien; Südliches Afrika

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Selbstdarstellung; Newsletter, monatlich (nur per E-Mail); Zeitschrift UTOPIE kreativ, monatlich; Veranstaltungsprogramm, monatlich; Journal „RosaLux“, vierteljährlich; Schriftenreihen und Publikationen im Karl-Dietz-Verlag, Berlin

Schlagwörter

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Stipendium; Sozialstrukturhilfe; Gesellschaftspolitik; Gender; Frauenförderung; Kommunalpolitik; Technologie; Konfliktprävention; Konfliktbearbeitung

Senior Experten Service (SES)

Buschstraße 2

53113 Bonn

Telefon (02 28) 2 60 90-0

Telefax (02 28) 2 60 90 77

E-Mail: ses@ses-bonn.de

Internet: <http://www.ses-bonn.de>

Geschäftsführerin: Dr. Susanne Nonnen

Beschäftigte: 60; 102 ehrenamtliche

Jahresetat: 5,8 Mio. EUR (2008)

257

SES wurde 1983 unter Obhut des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) und mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ins Leben gerufen. 1986 wurde die gemeinnützige GmbH gegründet, die seit 2003 von der SES-Stiftung getragen wird. Letztere beruht auf einem Stiftungsakt der früheren SES Gesellschafter (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände e.V.; Bundesverband der deutschen Industrie e.V.; Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.; Zentralverband des Deutschen Handwerks e.V.), die ihre Anteile an der SES GmbH auf die neue Stiftung als alleinige Gesellschafterin übertragen haben.

Derzeit sind mehr als 7.900 Senior Expertinnen und Experten registriert.

Aufgaben

Entsendung pensionierter Fach- und Führungskräfte zur praxisnahen Hilfe in Entwicklungs- und Schwellenländer, nach Osteuropa und innerhalb Deutschlands

Einsatzdauer durchschnittlich fünf bis sechs Wochen (maximal sechs Monate), Folgeeinsätze sind erwünscht; Kein Honorar; Kosten gehen zu Lasten der Auftraggeber

Schwerpunkte

Unternehmen der Klein- und Mittelindustrie; Verbesserung der Infrastruktur; Lehre und berufliche Bildung; Kommunen; Öffentliche Verwaltung; Internationale Organisationen

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; GUS; Lateinamerika; Mittel- und Osteuropa; Südosteuropa; Westasien

Veröffentlichungen

Jahresbericht; SES aktuell, viermal jährlich

Schlagwörter

Personelle Zusammenarbeit; Senioren; Personalvermittlung, Klein- und Mittelindustrie; Personalvermittlung, Infrastruktur; Personalvermittlung, Berufsausbildung

258

sequa gGmbH
Partner der deutschen Wirtschaft
Alexanderstraße 10
53111 Bonn
Telefon (02 28) 9 82 38-0
Telefax (02 28) 9 82 38-19
E-Mail: info@sequa.de
Internet: <http://www.sequa.de>

Geschäftsführer: Gebhard Weiss

Beschäftigte: 33

Jahresetat: 13 Mio. EUR (2008)

sequa, 1991 gegründet, ist eine Tochtergesellschaft des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI).

Aufgaben

Geschäftsfelder: Unterstützung der deutschen Wirtschaft bei deren Aktivitäten in Bereichen der Entwicklungszusammenarbeit; Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Privatsektor in Transformations-, Schwellen- und

Entwicklungsländern sowie Stärkung der Organisation der Wirtschaft; Etablierung nachhaltiger Sozialstandards; Ermöglichung des Zugangs zu beruflicher Bildung

Bindeglied zwischen Einrichtungen der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit und der Privatwirtschaft durch Mobilisierung von Know-how der deutschen Wirtschaft für die internationale Zusammenarbeit

Vernetzung von Unternehmen, Wirtschaftsverbänden, Kammern und staatlichen Strukturen auf nationaler und internationaler Ebene

Netzwerk, dem alle deutschen Industrie- und Handelskammern, alle deutschen Handwerkskammern, mehr als 1.000 Bildungseinrichtungen der deutschen Kammern mit über 30.000 Ausbildern sowie 120 Delegierten-Büros der Wirtschaft in 83 Ländern angehören

Programme: TRANSDUAL; SINDBAD; SESAM; ODYSSEUS; PROMETHEUS
Expertendatenbank mit 500 Spezialisten, die für Kurz- und Langzeiteinsätze zur Verfügung stehen

Projektförderung aus öffentlichen und privaten Mitteln; Zuwendungs- und Auftraggeber u.a.: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ); Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS); Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ); Europäische Kommission; United Nations Development Organisation (UNIDO); International Finance Corporation (IFC); Unternehmen aus zahlreichen Branchen und Ländern

Bislang wurden rund 600 Projekte in mehr als 100 Ländern durchgeführt

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Lateinamerika; Karibik; Osteuropa; Südostasien; Südosteuropa; Westasien; Zentralasien

Veröffentlichungen

Publikationen zu „sequa forum“, „Privatsektorentwicklung“, „Kammern und Verbände“ sowie „Berufliche Bildung“ zum Herunterladen unter www.sequa.de

Schlagwörter

Wirtschaftsförderung; Wirtschaftsberatung; Wirtschaftliche Zusammenarbeit; Public Private Partnership; Capacity Building; Institution Building; Ausbildungshilfe; Berufliche Bildung; Fortbildung; Austausch, Handwerker; Existenzgründung; Privatwirtschaftliche Zusammenarbeit; Sozialstandards; Soziale Entwicklung

259**Service Civil International – Deutscher Zweig e.V. (SCI)****Blücherstraße 14****53115 Bonn****Telefon (02 28) 21 20 86****Telefax (02 28) 26 42 34****E-Mail: info@sci-d.de****Internet: <http://www.sci-d.de>****Geschäftsführer: Ulrich Hauke****Nord-Süd-Koordinatorin: Lisa Monhoff****Beschäftigte: 8; ca. 400 ehrenamtliche****Jahresetat: 750 Tsd. EUR**

Aufgaben

Organisation und Durchführung (einschl. Vorbereitung und Betreuung) von rund 1.000 Workcamps in 90 Ländern (Teilnahme im Inland ab 16 Jahre, im Ausland ab 18 Jahre); Workcamps sind kurzfristige Arbeitseinsätze von zwei bis vier Wochen und finden in Gruppen von 10 bis 15 Freiwilligen in sozialen, ökologischen, antirassistischen und Solidaritätsprojekten statt

Vermittlung von Langzeitfreiwilligen (drei bis zwölf Monate) und Zivildienstleistenden für den „Anderen Dienst im Ausland“

Vermittlung im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes, des weltwärts-Programms und im Rahmen von unregelmäßigem Freiwilligendiensten

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika; Westasien

Algerien, Argentinien, Bangladesch, Bolivien, Brasilien, Burkina Faso, Botsuana, Côte d'Ivoire, Ecuador, Ghana, Indien, Indonesien, Israel, Jordanien, Lesotho, Kenia, Kolumbien, Malaysia, Marokko, Mauritius, Mexiko, Mosambik, Nepal, Nigeria, Nicaragua, Palästina, Peru, Sambia, Senegal, Sierra Leone, Simbabwe, Sri Lanka, Syrien, Tansania, Thailand, Togo, Tunesien, Uganda, Vietnam

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Pressemappe; Newsletter; Mitgliederzeitung „Amitiés“; Programmübersicht; Broschüren; Faltblätter; Infos zum Nord-Süd-Austausch

Schlagwörter

Jugendarbeit; Jugendaustausch; Austausch, Jugend; Freiwilligendienst; Zivildienst

**Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
InWEnt – Internationale Weiterbildung und
Entwicklung gGmbH
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
Telefon (02 28) 44 60-16 30 bis -16 34
Telefax (02 28) 44 60-16 01
E-Mail: info@service-eine-welt.de
Internet: <http://www.service-eine-welt.de>**

Leitung: Anita Reddy

Beschäftigte: 8

Jahresetat: 1,3 Mio. EUR (2009)

InWEnt, im Oktober 2002 aus der Fusion von Carl Duisberg Gesellschaft (CDG) und Deutscher Stiftung für internationale Entwicklung (DSE) hervorgegangen, ist Trägerin der **Servicestelle**, die aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie der Bundesländer finanziert wird.

Aufgaben

Förderung von Austausch und Vernetzung derer, die in Deutschland entwicklungspolitische Aufgaben und kommunale Nachhaltigkeitsprozesse wahrnehmen

Stärkung der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen: Bürger- und Beteiligungshaushalt – Lernen im Nord-Süd-Dialog; Stärkung und Ausbau kommunaler Partnerschaften; Interkulturelle Kompetenzbildung in deutschen Kommunen – Zusammenarbeit mit Diasporen; Faires Beschaffungswesen – der kommunale Beitrag zur Ausweitung des Fairen Handels

Informationsangebote

Internetgestützter Informationspool mit aktuellen Themenbeispielen zu den Millenniumsentwicklungszielen, Veranstaltungs- und Literaturhinweisen sowie Links zu anderen Homepages; Eine-Welt-Nachrichtendienst per E-Mail (monatlich); Übersicht über Finanzierungshilfen (EU; Bund; Länder; Stiftungen); Hilfestellung bei der Vermittlung zu den Themen „Eine-Welt“ und „Lokale Agenda 21“ vor Ort; Argumentationshilfen für die Kommunalpolitik; Öffentlichkeits- und Pressearbeit zu kommunalen Eine-Welt-Themen

Beratung

Beratung zu Modellstrukturen der kommunalen Eine-Welt-Arbeit; Beratung im Projektmanagement; Vermittlung von Experten, Referenten und Moderatoren sowie Ansprechpartnern in aktiven Kommunen

Qualifizierung

Themenorientierte Workshops und Fachgespräche mit Akteuren aus der Entwicklungszusammenarbeit und Kommunalpolitik; Multiplikatoren-Schulungen für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter; Moderatorentaining mit erfahrenen Agenda-Mediatoren

Netzwerkbildung

Vernetzung und Kooperation kommunaler Eine-Welt-Akteure über eine interne Projektdatenbank mit beispielhaften Projekten; Nationale Plattform zum kommunalen Bürger- und Beteiligungshaushalt; Netzwerk zum kommunalen Beschaffungswesen

Veröffentlichungen

Selbstdarstellungsbroschüre; Schriftenreihe „Dialog Global“; Dokumentationen zu Fachgesprächen; Internet: Moderatoren Datenbank; Finanzierungsratgeber

Schlagwörter

Kommunale Entwicklungszusammenarbeit; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Netzwerk; Lokale Agenda

261

Solidaritätsdienst-International e.V. (SODI)

Grevesmühlener Straße 16

13059 Berlin

Telefon (0 30) 9 28 60 47

Telefax (0 30) 9 28 60 03

E-Mail: info@sodi.de

Internet: <http://www.sodi.de>

Geschäftsführung: Bernd Krause

Beschäftigte: 10

Jahresetat: Ca. 3,5 Mio. EUR

Aufgaben

Finanzielle Förderung von Selbsthilfeprojekten zur Armutsbekämpfung

Förderbereiche

Minen- und Blindgängerräumung; Bildung für Kinder und Erwachsene; Rehabilitation; Öffentliche Gesundheitsfürsorge; Wiederaufarbeitung von medizinisch-technischen Geräten; Trinkwasserversorgung; Ressourcenschutz; Sanitation; Einkommen schaffende Maßnahmen; Ernährungssicherung; Ländliche Entwicklung; Nothilfe

In Deutschland

Entwicklungspolitische Bildungs-, Kampagnen- und Lobbyarbeit; Globales Lernen

Geographische Schwerpunkte

Asien; Afrika; Lateinamerika; Osteuropa

Veröffentlichungen

SODI-Report, viermal jährlich; Projektinformationen; Publikationen zur Nord-Süd-Problematik

Schlagwörter

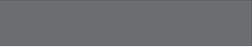
Selbsthilfeförderung; Minenräumung; Frauenförderung; Kinderhilfe; Bildungshilfe; Erwachsenenbildung; Gesundheitshilfe; Trinkwasser; Sanitäre Einrichtung; Umweltschutz; Ressourcenschutz; Ländliche Entwicklung; Einkommen schaffende Maßnahme; Ernährungssicherung; Nothilfe; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Globales Lernen; Lobbyarbeit

SOLWODI Deutschland e.V.
Solidarität mit Frauen in Not
Propsteistraße 2
56154 Boppach-Hirzenach
Telefon (0 67 41) 22 32
Telefax (0 67 41) 23 10
E-Mail: info@solwodi.de
Internet: <http://www.solwodi.de>

Leitung: Sr. Dr. Lea Ackermann

Beschäftigte: Ca. 40, davon 13 in Boppard

262



Beratungsstellen in Augsburg, Bad Kissingen, Berlin, Boppard, Braunschweig, Duisburg, Koblenz, Ludwigshafen, Mainz, München, Osnabrück, Passau; dazu sieben Schutzwohnungen für in Not geratene Frauen und Mädchen

SOLWODI (Solidarity with woman in distress) wurde 1985 in Kenia gegründet. Seit 1987 engagiert sich die Hilfsorganisation für Frauen in Notsituationen auch in Deutschland.

Aufgaben

Beratung und Betreuung von Frauen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa, die als Opfer von Menschenhändlern, Sextouristen und Heiratsvermittlern nach Deutschland gekommen sind

Beratung von Migrantinnen (illegale und legale), die Opfer von Menschenhandel geworden sind

Schutz und psychosoziale Betreuung von Gewaltopfern und Opferzeuginnen bei Menschenhandel

Deutschunterricht für Migrantinnen, die aufgrund politischer oder geschlechtsspezifischer Verfolgung keine Möglichkeit haben, in ihr Heimatland zurückzukehren

Reintegrationsprogramm, gefördert über den World University Service (WUS) im Auftrag der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Wiedereingliederungshilfen für in ihre Heimatländer zurückkehrende (alleinstehende) mittellose Frauen aus Entwicklungsländern: Stipendien für berufliche Aus- und Weiterbildung; Einarbeitungszuschüsse an Arbeitgeber; Darlehen für Existenzgründungen

Arbeitskreise: Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Belange von Migrantinnen, vor allem in Regionen, in denen es keine Beratungsstellen gibt

In Zusammenarbeit mit Beratungs- und Hilfsorganisationen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa: Programme gegen die Ausbeutung und Miss-handlung von Frauen

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika; Osteuropa

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Rundbrief, viermal jährlich; Handbuch zur Arbeit für und mit Gewalt- und Menschenhandelsopfern; Probleme der Strafverfolgung und des Zeuginnenschutzes in Menschenhandelsprozessen – eine Analyse von

Gerichtsakten; Solidarität mit Frauen in Not; Verkauft, versklavt, zum Sex gezwungen; Um Gottes Willen Lea; Über Gott und die Welt; Materialien

Schlagwörter

Frauenförderung; Frauenhandel; Frauenrechte; Reintegrationshilfe, Frau; Migration

**SOS-Kinderdörfer weltweit –
Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V. (HGFD)
Ridlerstraße 55
80339 München
Telefon (0 89) 1 79 14-0
Telefax (0 89) 1 79 14-1 00
E-Mail: info@sos-kinderdoerfer.de
Internet: <http://www.sos-kinderdoerfer.de>**

263

Vorstandsvorsitzender: Helmut Kutin
Geschäftsführer: Dr. Wilfried Vysozil

Beschäftigte: 76
Jahresetat: Ca. 133 Mio. EUR (2009)

HGFD wurde 1963 gegründet.

Aufgaben

Bau und Unterhalt von SOS-Kinderdörfern für elternlose und verlassene Kinder; Finanzierung von Kindergärten, Schulen, Ausbildungs-, Sozial- und medizinischen Zentren; Vermittlung von SOS-Kinderdorf-Patenschaften in Entwicklungsländer; Familienstärkung und Nothilfe; Stärkung von Familien, Frauen und Gemeinden

Veröffentlichungen

Mitgliederzeitschrift „SOS-Kinderdorf weltweit“, viermal jährlich; Broschüren; Videos

Schlagwörter

Kinderhilfe; Jugendhilfe; Familie; Nothilfe

**Sozialwissenschaftlicher Studienkreis für
Interkulturelle Perspektiven e.V. (SSIP)**

Geschäftsstelle:

Ulrich Zeuschel

Alter Postweg 26a

24558 Henstedt-Ulzburg

Telefon (0 41 93) 77 98-96, -97 (Geschäftsstelle)

(0 30) 85 10 33 90 (Vorstand)

Telefax (0 30) 85 10 33 91 (Vorstand)

E-Mail: geschaeftsfuehrung@SSIP-web.de

trieb@SSIP-web.de

Internet: <http://www.ssip-web.de>

Vorstandsvorsitzender: Dr. Armin Triebel

Geschäftsführung: Renate Bäuerlein

Beschäftigte: 3

SSIP ist ein Forum zur gegenseitigen Information von Sozialwissenschaftlern, die im Bereich interkulturelle Kommunikation und Kulturaustausch tätig sind.

Aufgaben

Koordinierung und Förderung sozialwissenschaftlicher Untersuchungen zu internationalen Problemen; Veranstaltung von Fachtagungen

Forscher-Praktiker-Dialog (www.forscher-praktiker-dialog.de)

Arbeitsschwerpunkte

Politik der interkulturellen Kommunikation; Global Politics und Global Economics (im Sinne von Entwicklungspolitik und nachhaltiger Wirtschaft); Migration und Ausländerpolitik; Interkulturelle Bildung; Interkulturelles Lernen; Interkulturelles Training; Austauschforschung

Veröffentlichungen

SSIP Mitteilungen, viermal jährlich; Schriftenreihe Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Analyse interkultureller Beziehungen; weitere Publikationen unter www.ssip-web.de/main/publikationen.html

Schlagwörter

Ausländerpolitik; Austauschforschung; Entwicklungspolitik; Interkulturelle Kommunikation; Interkulturelles Lernen; Netzwerk

**Sparkassenstiftung für internationale
Kooperation e.V. (SIK)**
Simrockstraße 4
53113 Bonn
Telefon (02 28) 97 03-0
Telefax (02 28) 97 03-6 13
E-Mail: office@sparkassenstiftung.de
Internet: <http://www.sparkassenstiftung.de>

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Dr. Peter Langkamp

Beschäftigte: 22, dazu 80 Auslandsmitarbeiter
Jahresetat: Ca. 10 Mio. EUR

SIK wurde 1992 gegründet.

Aufgaben

Förderung der institutionellen Weiterentwicklung der Partnerinstitute
Stärkung lokaler und regionaler Finanzstrukturen
Entwicklung von Retailbanken; Kreditlinien für KMU (Down-scaling)
Transformation von Mikrofinanzorganisationen in Banken
Personalentwicklung und Training
Finanzsektorentwicklung

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Lateinamerika; Kaukasus-Staaten; Südostasien; Zentralasien
China VR, Mexiko

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Broschüre „Projekte, Partner, Perspektiven“

Schlagwörter

Sparkasse; Bankwesen; Kreditwesen; Mikrofinanzierung; Finanzstruktur

SPRING-Zentrum (Spatial Planning for Regions in Growing Economies) der Fakultät Raumplanung der Technischen Universität Dortmund

August-Schmidt-Straße 6

44227 Dortmund

Telefon (02 31) 7 55-60 75

Telefax (02 31) 7 55-64 68

E-Mail: spring@tu-dortmund.de

Internet:

<http://www.raumplanung.uni-dortmund.de/geo/spring>

<http://www.spring-master.net>

Geschäftsführerin: Dr. Anne Weber

Beschäftigte: 7

Aufgaben

Entwicklungsländerbezogene Forschung und Lehre

Raumplanung; Regionalplanung; Siedlungsplanung; Ländliche und städtische Entwicklungsplanung; Entwicklungsmanagement; Migration

Masterstudiengang SPRING

Studiengang in englischer Sprache und in Kooperation mit der Kwame Nkrumah University of Science and Technology Kumasi/Ghana, der School of Urban and Regional Planning Manila/Philippinen, dem University College of Lands and Architectural Studies Dar es Salaam/Tansania und der Universidad Austral de Chile Valdivia/Chile

Forschung zu den Themenfeldern: Urbanisierung; Stadt-Land-Beziehungen und Migration; Ländliche Entwicklung und Ressourcenmanagement

Dauer: Zwei Jahre; Abschlussqualifikation: M.Sc. in Regional Development Planning and Management

Zielgruppe: Fachkräfte aus Entwicklungs- und Schwellenländern sowie deutsche Fachkräfte; Berufserfahrung in einem planungsrelevanten Tätigkeitsfeld ist von Vorteil; Voraussetzung sind sehr gute englische Sprachkenntnisse (TOEFL Test)

Veröffentlichungen

SPRING Research Series; SPRING Working Papers

Schlagwörter

Projektmanagement; Regionalplanung; Entwicklungsplanung, Ländliches Gebiet; Siedlungsplanung; Aufbaustudium, Regionalplanung

Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK)

267

Lennéstraße 6

53113 Bonn

Telefon (02 28) 5 01-0

Telefax (02 28) 5 01-7 77

E-Mail: presse@kmk.org

Internet: <http://www.kmk.org>

Präsident: Henry Tesch (Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur
des Landes Mecklenburg-Vorpommern)

Generalsekretär: MinDir. Professor Dr. Erich Thies

Ständige Vertreterin des Generalsekretärs: Senatsdirigentin Dr. Angelika Hüfner

Beschäftigte: 220

Büro Berlin

Markgrafenstraße 37, 10117 Berlin

Telefon (0 30) 2 54 18-4 00

Telefax (0 30) 2 54 18-4 50

Kommission für europäische und internationale Angelegenheiten

Staatssekretär Dr. Hans-Gerhard Husung (Berlin);

Staatssekretär Hansjörg König (Sachsen)

Bund-Länder-Ausschuss für schulische Arbeit im Ausland

MinR Dr. Köhler (Thüringen)

Beauftragter der Kultusministerkonferenz für Fragen der Dritten Welt und der Entwicklungshilfe im Schulbereich

Hannes Siege (InWEnt)

Pädagogischer Austauschdienst

Ltd. Oberschulrätin Ilse-Brigitte Eitze-Schütz

Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen

Barbara Buchal-Höver

Aufgaben

Freiwillige Kooperation und Koordination der Länder: Bildungswesen; Hochschule und Forschung; Allgemeine Kulturpflege; Internationale Kulturbeziehungen, einschließlich der Bildungshilfefragen im entwicklungspolitischen Bereich

Gutachterstelle für die Bewertung ausländischer Schul- und Hochschulabschlüsse

Zusammenarbeit mit dem Bund auf den genannten Gebieten, soweit sie nicht von anderen Gremien wahrgenommen werden

Durchführung von Austauschprogrammen im Auftrag der Kultusministerien der Länder und des Auswärtigen Amtes für Schulverwaltungsbeamte, Lehrer, Fremdsprachenassistenten und Schüler

Nationale Agentur für die schulischen Teile des Programms SOKRATES der Europäischen Union

Veröffentlichungen

Pressemitteilungen; Statistische Veröffentlichungen zum deutschen Bildungswesen; Dokumentationen; Loseblattsammlung: Bewertungsvorschläge für ausländische Bildungsnachweise; Informationsdossier über das deutsche Bildungswesen; Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (Juni 2007)

Schlagwörter

Bildungshilfe; Auswärtige Kulturpolitik; Kulturelle Zusammenarbeit; Äquivalenzfragen; Erziehung; Auslandsschule; Austausch, Lehrer; Austausch, Schüler; Austausch, Fremdsprachenassistenten; Austausch, Schulverwaltungsbeamte

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden
Telefon (06 11) 75-1
Telefax (06 11) 72 40 00
Internet: <http://www.destatis.de>

Präsident: Roderich Egeler

Beschäftigte: 2.800

Statistischer Informationsservice
Telefon (06 11) 75 24 05
Telefax (06 11) 75 33 30
Internet: <http://www.destatis.de/kontakt>

Zweigstelle Bonn
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn
Telefon (0 18 88) 6 44-0
Telefax (0 18 88) 6 44-89 90
E-Mail: post@destatis.de

i-Punkt Berlin
Europäischer Datenservice (EDS)
Friedrichstraße 50
10117 Berlin
Telefon (0 18 88) 6 44 94-27, -28
Telefax (0 18 88) 6 44 94-30
E-Mail: eds@destatis
Internet: <http://www.eds-destatis.de>

Aufgaben

Statistiken für Bundeszwecke (Bundesstatistiken) methodisch und technisch in Zusammenarbeit mit den statistischen Ämtern der Länder vorzubereiten und weiterzuentwickeln

Auf die einheitliche und termingemäße Durchführung der Erhebungs- und Aufbereitungsprogramme von Bundesstatistiken durch die Länder hinzuwirken

Ergebnisse der Bundesstatistiken in der erforderlichen sachlichen und regionalen Gliederung für den Bund zusammenzustellen sowie für allgemeine Zwecke zu veröffentlichen und darzustellen

Bundesstatistiken zu erheben und aufzubereiten, wenn und soweit es in diesem oder einem sonstigen Bundesgesetz bestimmt ist oder die beteiligten Länder zustimmen sowie Zusatzaufbereitungen für Bundeszwecke und Sonderaufbereitungen durchzuführen – soweit die Statistischen Ämter der Länder diese Aufbereitung nicht selbst durchführen

Statistiken anderer Staaten, der Europäischen Union und internationaler Organisationen zusammenzustellen und ihre Ergebnisse für allgemeine Zwecke zu veröffentlichen

Information

Statistik; Auslandsstatistik; EU-Statistik; Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Demographie; Ökologie; Internationale und zwischenstaatliche Institutionen

Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch für das Ausland; Ausgewählte auslandsstatistische Daten sind auch in den folgenden Fachserien enthalten: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit; Produzierendes Gewerbe; Außenhandel; Löhne und Gehälter; Preise – zu beziehen: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, Telefon (0 70 71) 93 53 50; Telefax (0 70 71) 93 53 35; E-Mail: destatis@s-f-g.com; Internet: <http://www.s-f-g.com>

Schlagwörter

Statistik; Auslandsstatistik; Statistik, EU

269

Stiftung Entwicklung und Frieden (SEF)

Dechenstraße 2

53115 Bonn

Telefon (02 28) 9 59 25-0

Telefax (02 28) 9 59 25-99

E-Mail: sef@sef-bonn.org

Internet: <http://www.sef-bonn.org>

Geschäftsführerin: Dr. Michèle Roth

Beschäftigte: 4

Jahresetat: Ca. 410 Tsd. EUR (2008)

Aufgaben

Förderung der deutschen und internationalen Debatte in Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Nichtregierungsorganisationen und Medien über Zukunftsprobleme der zusammenwachsenden Weltgesellschaft

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) der Universität Duisburg Durchführung interdisziplinärer Vorhaben zu Fragen globaler Trends, Interdependenzen und Global Governance

Organisation der jährlich stattfindenden Konferenzen: Potsdamer SEF-Frühjahrgespräche; SEF-Sommerdialog; SEF-Symposium; Workshops (im Rahmen von Projektreihen)

Veröffentlichungen

Globale Trends – Daten zur Weltentwicklung, dreimal jährlich; Online-Publikationen; Buchreihe: Eine Welt; Heftpublikationen: Policy Paper; SEF NEWS

Schlagwörter

Globalisierung; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Nachhaltige Entwicklung; Internationale Beziehungen; Nord-Süd-Beziehungen; Globale Trends

Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit

Baden-Württemberg (SEZ)

Werastraße 24

70182 Stuttgart

Telefon (07 11) 2 10 29-0

Telefax (07 11) 2 10 29-50

E-Mail: info@sez.de

Internet: <http://www.sez.de>

Geschäftsführer: Dr. Karl-Hans Schmid

Beschäftigte: 5

270

SEZ, 1991 als gemeinnützige Einrichtung des Landes geschaffen, ist die Beratungs- und Servicestelle für Nord-Süd-Themen in Baden-Württemberg.

Aufgaben

Entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Servicestelle für Kommunale Entwicklungszusammenarbeit, Partnerschaftliche Entwicklungszusammenarbeit, Schule und Globales Lernen, Fairer Handel

Förderung, Begleitung und Beratung von privaten, kommunalen und regionalen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit – Kommunen und Landkreise, Initiativen und Aktionsgruppen, Schulen, Vereine, Weltläden, Krankenhäuser; Stärkung des bürgerschaftlichen Eine-Welt-Engagements
Information und Beratung bei Vereinsgründungen, entwicklungspolitischer Bildungsarbeit, Finanzierungshilfen; Initiierung, Unterstützung und Förderung von Eine-Welt-Engagement; Vermittlung von Ausstellungen, Referenten, Künstlern und Musikgruppen

Fortbildungsseminare und Workshops: Professionalisierung von entwicklungspolitisch Engagierten – beispielsweise in den Bereichen Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit und Projektmanagement

Beratung von Schülern und Lehrern: Projektstage, Unterrichtsmaterialien, außerschulische Partner; Zukunftswerkstätten mit Schüler-Lehrer-Teams; Mitveranstalter des Ch@t der Welten in Baden-Württemberg; Schulpartnerschaften und Schulprojekte

Fairer Handel: Unabhängige Beratung seit 1992; Weiterbildung von Weltladenmitarbeitern; Vernetzung der Fair-Handels-Akteure innerhalb Baden-Württembergs; Supervisionsangebote für Weltläden; Initiator und ideeller Träger der FAIR HANDELN Internationale Messe für global verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln 2009 (www.fair-handeln.com)

Vernetzung der entwicklungspolitisch Engagierten in länder- und themenbezogenen Arbeitskreisen sowie im Internet über die „Plattform Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg“ (www.sez.de/plattform); Landesweite Initiative „Meine Welt. Deine Welt. Eine Welt.“ mit lokalen Eine-Welt-Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Kommunen, Vereinen und Aktionsgruppen (www.welttage-bw.de)

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Veranstaltungskalender, zweimal jährlich (auch online); SEZ-letter, viermal jährlich (online); Weltladenverzeichnis für Baden-Württemberg, viermal jährlich aktualisiert; Aktionshandbuch: Kommunale Entwicklungszusammenarbeit in Baden-Württemberg, 2004; Messeverzeichnis bundesweite Fair Handelsmesse (2005; 2006); Messeverzeichnis FAIR HANDELN 2009; Reihe Entwicklungspolitik aktuell (5 Themenhefte); Reihe Leitfaden (2 Themenhefte); Eine Welt im Grundschulunterricht (2007); Eine Welt im Unterricht Sek. I/II (2009); DVD „Ein Schultag mit Diana“, mit Begleitmaterial (2009); Dokumentationen von Veranstaltungen

Schlagwörter

Nichtstaatliche Organisation, Beratung; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Kommunale Entwicklungszusammenarbeit; Fairer Handel

Stiftung Nord-Süd-Brücken (SNSB)
Greifswalder Straße 33 a
10405 Berlin
Telefon (0 30) 42 85 13 85
Telefax (0 30) 42 85 13 86
E-Mail: info@nord-sued-bruecken.de
Internet: <http://www.nord-sued-bruecken.de>

Geschäftsführer: Walter Hättig

Beschäftigte: 6

Jahresetat: Ca. 616 Tsd. EUR (Projektmittel 2008)

SNSB wurde 1994 gegründet.

Aufgaben

Finanzielle Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit sowie der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit eingetragener Vereine aus den neuen Bundesländern (einschließlich Berlin-Ost)

Projektförderbereiche: Ernährungssicherung; Einkommen schaffende Maßnahmen; Trinkwasserversorgung; Bildung; Gesundheitsversorgung; Umweltsicherung; Menschenrechte

Förderformen der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit: Seminare; Veranstaltungsreihen; Ausstellungen; Publikationen; Begegnungsreisen; Reverseprogramme

Lobbyarbeit auf Bundes- und Landesebene in enger Zusammenarbeit mit den entwicklungspolitischen Landesnetzwerken und VENRO

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika

Veröffentlichungen

Geschäftsbericht

Schlagwörter

Entwicklungshilfeförderung; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Lobbyarbeit

272

Stiftung Sankt Barbara Deutschland (SSB)

Erste Fährgasse 7

53113 Bonn

Telefon (02 28) 40 39 96-0

Telefax (02 28) 40 39 96-9

E-Mail: info@stiftung-sankt-barbara.de

Internet: <http://www.stiftung-sankt-barbara.de>

Geschäftsführer: Norbert Rossa

Außenstellen: Lobito, Angola; Luanda, Angola; Xangongo, Angola; Burao, Somalia

Aufgaben

Vermittlung von Fachkräften im Bereich der Humanitären Hilfe

Aufklärungsmaßnahmen für die Bevölkerung in verminten Gebieten sowie Ausbildung von einheimischem Fachpersonal zum Schutz der Zivilbevölkerung

Maßnahmen zur medizinischen Rehabilitation von Minenopfern

Koordinierung von Hilfsmaßnahmen humanitärer Organisationen, die eine ähnliche Zielrichtung verfolgen

Dokumentation der gesundheitlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgeschäden in Katastrophengebieten

Veranstaltung von Vorträgen, Konferenzen, Ausstellungen

Geographische Schwerpunkte

Afrika

Äthiopien, Angola, Somalia, Sudan

Schlagwörter

Personelle Zusammenarbeit; Gesundheitshilfe; Minenräumung; Humanitäre Hilfe; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen
Kaiser-Friedrich-Straße 13
53113 Bonn
Telefon (02 28) 2 43 35-0
Telefax (02 28) 2 43 35-22
E-Mail: info@sue-nrw.de
Internet: <http://www.sue-nrw.de>

Geschäftsführer: Eberhard Neugebohrn

Beschäftigte: 6

Jahresetat: Ca. 2,5 Mio. EUR

Die Stiftung wurde 2001 als Nordrhein-Westfälische Stiftung für Umwelt und Entwicklung gegründet; die Umbenennung erfolgte 2008. Die Fördermittel stammen aus Lotterie-Überschüssen des Landes Nordrhein-Westfalen.

Aufgaben

Unterstützung gemeinnütziger Umwelt- und Entwicklungsorganisationen durch Projektberatung und -finanzierung

Bereiche

Bildung für nachhaltige Entwicklung (Umweltbildung; Entwicklungspolitische Bildung; Globales und interkulturelles Lernen); Unterstützung des Fairen Handels; Nord-Süd-Dialog; Umwelt- und Naturschutz

Veröffentlichungen

Publikationen, Materialien sowie Newsletter zum herunterladen unter www.sue-nrw.de/index.php/service/termine.html

Schlagwörter

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Nord-Süd-Dialog; Fairer Handel; Interkulturelles Lernen; Umwelterziehung; Umweltschutz

Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)
 Ludwigkirchplatz 3-4
 10719 Berlin
 Telefon (0 30) 8 80 07-0
 Telefax (0 30) 8 80 07-1 00
 E-Mail: swp@swp-berlin.org
 Internet: <http://www.swp-berlin.org>

Direktor: Professor Dr. Volker Perthes

Beschäftigte: Ca. 130, dazu Gastwissenschaftler, Stipendiaten,
 Projektmitarbeiter und Praktikanten
 Jahresetat: 9,8 Mio. EUR (2007)

Forschungsgruppen

Europäische Integration: Dr. Daniela Schwarzer

EU-Außenbeziehungen: Dr. Andreas Maurer

Sicherheitspolitik: Dr. Markus Kaim

Amerika: Dr. Peter Rudolf

Russland/GUS: Professor Dr. Hans-Henning Schröder

Naher/Mittlerer Osten und Afrika: Dr. Muriel Asseburg

Asien: Dr. Christian Wagner

Globale Fragen: Dr. Ulrich Schneckener

Forschungssekretariat: Dr. Barbara Weinmann

Fachinformationsbereich: Michael Kluck

SWP wurde 1962 gegründet und ist Zuwendungsempfänger des Bundeskanzleramtes.

Aufgaben

Analysen zu politisch-konzeptionellen Fragestellungen der internationalen Politik und Sicherheit, orientiert an den Bedürfnissen deutscher und europäischer Außen- und Sicherheitspolitik

Beratung des Deutschen Bundestages und der Bundesregierung in allen Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik

Forschung

Internationale Politik; Außen- und Sicherheitspolitik; Rüstungspolitik; Europäische Integration; Globale Fragen

Studien und Veröffentlichungen sowie Mitwirkung an nationalen und internationalen Fachdialogen

Bibliothek, Archiv, Dokumentation und Information

Internationale Beziehungen; Internationale Sicherheit; Internationale Wirtschaftsbeziehungen; Länderkunde; Außenpolitische und internationale Konflikte

SWP ist federführend am Aufbau der gemeinsamen Literatur- und Faktendatenbasis WAO (World Affairs Online) des „Fachinformationsverbundes Internationale Beziehungen und Länderkunde“ (FIV) und des Fachportals IREON (www.ireon-portal.de) beteiligt

Veröffentlichungen

SWP-Studien; SWP-Aktuell; SWP-Brief; SWP-Zeitschriftenschauen; Buchreihen im Nomos Verlag, Baden-Baden: Internationale Politik und Sicherheit; Aktuelle Materialien zur internationalen Politik; SWP-Themendossiers

Schlagwörter

Politikberatung; Internationale Beziehungen; Außenpolitik; EU; EU-Außenpolitik; Nord-Süd-Beziehungen; Globalisierung; Sicherheitspolitik; Konflikt; Völkerrecht; Wirtschaftsintegration; Wirtschaftsentwicklung; Außenwirtschaft; Information, Internationale Beziehungen; Information, Sicherheitspolitik; Information, Wirtschaft; Information, Länderkunde; Information, Außenpolitik; Information, Internationaler Konflikt

Stiftung Zentrum für Türkeistudien (ZfT)

Altendorfer Straße 3

45127 Essen

Telefon (02 01) 31 98-0

Telefax (02 01) 31 98-3 33

E-Mail: info@zft-online.de

Internet: <http://www.zft-online.de>

Geschäftsführer: Dr. Andreas Goldberg

Beschäftigte: 26

Jahresetat: Ca. 2 Mio. EUR (2008)

ZfT wurde 1985 gegründet.

275

Aufgaben

Intensivierung wissenschaftlicher Kontakte mit der Türkei; Vermittlung von türkischen und deutschen Experten zu verschiedenen Problemen in der Türkei; Wirtschafts- und Politikberatung

Forschung

Türkei und Europäische Union; Turk-Republiken in Mittelasien; Türkei im internationalen System; Lebenssituation türkischer und anderer Migranten in Deutschland; Politische, religiöse und sozio-ökonomische Entwicklungen in der Türkei und der Migranten in Deutschland

Veranstaltungen: Seminare; Tagungen; Expertengespräche; Türkei-Forum

Geographische Schwerpunkte

Südosteuropa; Asien; Mittelasien; Kaukasus-Staaten

Türkei

Veröffentlichungen

Türkei-Jahrbuch; Selbstdarstellungen; Schriftenreihe des ZfT; Zeitschrift für Türkeistudien (ZfTS), zweimal jährlich; ZfT-Aktuell – Berichte aus dem Zentrum für Türkeistudien, unregelmäßig

Schlagwörter

Regionalforschung; EU; Außenpolitik; Migration; Lebensbedingungen, Migrant; Sozio-ökonomischer Wandel; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Politikberatung

276

Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V.

Kapellenweg 3

82541 Ammerland

Telefon (0 81 77) 17 83

Telefax (0 81 77) 13 49

E-Mail: info@studienkreis.org

Internet: <http://www.studienkreis.org>

Geschäftsführerin: Dr. Wibke Reger

Beschäftigte: 5

Jahresetat: 700 Tsd. EUR (Umsatz)

Aufgaben

Information über soziokulturelle, sozioökonomische sowie ökologische Aspekte und Konflikte touristischer Entwicklung in Entwicklungsländern, vorwiegend in strukturschwachen Regionen

Forschung und Beratung

Ganzheitlich orientierte, umwelt- und sozialverträgliche Tourismusentwicklung

Seminare

Interkulturelle und entwicklungsbezogene Motivationsseminare für Tour Guides aus Entwicklungs-, Schwellen- und Transformationsländern (Qualifikation: Interkultureller Lehrer für die Stufen Basic, Advanced und Proficiency)

Veranstaltung von Gesprächsreihen

Ammerlander Gespräche, jährlich; Zwischenrufe während der Internationalen Tourismusbörse, jährlich

Wettbewerbe

TO DO – Internationaler Wettbewerb Sozialverantwortlicher Tourismus, jährlich (www.todo-contest.org); TOURA D'OR – Filmwettbewerb Zukunftsfähiger Tourismus, zweijährig (www.tourador-contest.org)

Veröffentlichungen

„SympathieMagazine“: Länder-, Religions- und Themenmagazine (www.sympathiemagazin.de); Wissenschaftliche Publikationsreihe

Schlagwörter

Tourismus; Information, Tourismus; Fortbildung, Reiseleiter

Südasiens-Institut (SAI) der Universität Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 330

69120 Heidelberg

Telefon (0 62 21) 54-89 00, -89 54

Telefax (0 62 21) 54 49 98

E-Mail: info@sai.uni-heidelberg.de

Internet: <http://www.sai.uni-heidelberg.de>

Geschäftsführende Direktorin: Professorin Dr. Gita Dharampal-Frick

Geschäftsführer: Dr. Martin Gieselmann

Beschäftigte: Ca. 40

277

Außenstellen: New Delhi, Indien; Islamabad, Pakistan; Kathmandu, Nepal; Colombo, Sri Lanka

SAI wurde 1962 als interdisziplinäres Zentrum für die Forschung und Lehre über Südasien (Bangladesh; Bhutan; Indien; Malediven; Nepal; Pakistan; Sri Lanka) gegründet. Es ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Heidelberg.

Aufgaben

Interdisziplinäre Forschung und Lehre

Ethnologie; Klassische Indologie; Moderne Indologie; Geographie; Geschichte; Kunstgeschichte; Politische Wissenschaft; Entwicklungsökonomie; Internationale Wirtschafts- und Entwicklungspolitik

Kulturwissenschaftlicher Sonderforschungsbereich: Ritualdynamik – Sozio-kulturelle Prozesse in historischer und kulturvergleichender Perspektive

Wissenschaftliche Zusammenarbeit

mit Forschungs- und Lehrstätten in unten genannten Ländern

Veranstaltungen

Tagungen; Konferenzen; Workshops; Arbeitskreise; Vorträge

Bibliothek

Sammelschwerpunkte: siehe obengenannte Fachbereiche; Sondersammelgebiete: Südasien; Südostasien

Geographische Schwerpunkte

Asien; Südasien; Südostasien

Bangladesch, Indien, Pakistan, Sri Lanka, Nepal

Veröffentlichungen

Beiträge zur Südasienforschung; South Asian Studies

Schlagwörter

Regionalforschung; Ethnologie; Indologie; Geographie; Geschichte; Kunstgeschichte; Politik; Entwicklungsökonomie; Wirtschaftspolitik; Entwicklungspolitik; Wissenschaftliche Zusammenarbeit

Südost-Institut (SOI)
Landshuter Straße 4
93047 Regensburg
Telefon (09 41) 9 43-54 70
Telefax (09 41) 9 43-54 85
E-Mail: info@suedost-institut.de
Internet: <http://www.suedost-institut.de>

Direktor: Professor Dr. Ulf Brunnbauer

Bibliothek: Tillmann Tegeler
Beschäftigte: 9

Aufgaben

Historische, kulturwissenschaftliche, landeskundliche Forschungen und Untersuchungen: Entwicklung von Staat; Wirtschaft; Gesellschaft
Vorträge; Fachtagungen zu obengenannten Gebieten

Bibliothek, Dokumentation und Information

Geschichte; Zeitgeschichte; Politik; Kultur; Gesellschaft; Wirtschaft

Geographische Schwerpunkte

Südosteuropa

Albanien, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Rumänien, Serbien, Montenegro, Slowenien, Türkei, Ungarn

Veröffentlichungen

Türkei-Forschungen – Internationale Zeitschrift für Geschichte, Kultur und Landeskunde Südosteuropas, jährlich; Südost-Europa – Zeitschrift für Gegenwartforschung, viermal jährlich; Schriftenreihen: Südosteuropäische Arbeiten; Untersuchungen zur Gegenwartskunde Südosteuropas; Südosteuropa-Bibliographie; Südost-Institut München 1930-2005, München: Karl Nehring, 2005

Schlagwörter

Regionalforschung; Länderkunde; Kultur; Zeitgeschichte; Politik; Wirtschaftsentwicklung; Gesellschaft; Information, Südosteuropa

279

Südosteuropa-Gesellschaft e.V. (SOG)
Widenmayerstraße 49
80538 München
Telefon (0 89) 21 21 54-0
Telefax (0 89) 2 28 94 69
E-Mail: info@suedosteuropa-gesellschaft.com
Internet: <http://www.suedosteuropa-gesellschaft.com>

Präsident: Gernot Erler, MdB
Geschäftsführer: Dr. Hansjörg Brey

Beschäftigte: 5

Zweigstellen: Bamberg; Berlin; Bonn-Köln; Duisburg; Freiberg; Freiburg; Gießen; Halle; Jena; Leipzig; Mainz; Münster; Passau; Regensburg; Trier; Tübingen; Würzburg

SOG wurde 1952 gegründet.

Aufgaben

Pflege der wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zu den Ländern Südosteuropas

Veranstaltungen

Internationale Konferenzen; Wissenschaftliche Symposien; Internationale Hochschulwochen u.a.

Geographische Schwerpunkte

Südosteuropa

Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Griechenland, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Moldau, Republik, Montenegro, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Türkei, Ungarn, Zypern

Veröffentlichungen

Südosteuropa Mitteilungen, zweimonatlich; Publikation von Tagungsergebnissen in den Schriftenreihen: Südosteuropa-Studien; Südosteuropa-Jahrbücher

Schlagwörter

Regionalforschung; Wissenschaftliche Zusammenarbeit

SÜDWIND e.V. – Institut für Ökonomie und Ökumene
Lindenstraße 58-60
53721 Siegburg
Telefon (0 22 41) 5 36 17
Telefax (0 22 41) 5 13 08
E-Mail: info@suedwind-institut.de
Internet: <http://www.suedwind-institut.de>

Geschäftsführung: Martina Schaub

Beschäftigte: 7

Jahresetat: Ca. 588 Tsd. EUR (2008)

SÜDWIND wurde 1991 gegründet mit dem Leitsatz: Forschen und handeln für eine gerechte Weltwirtschaft.

Aufgaben

Forschung sowie entwicklungspolitische Bildungs- und Lobbyarbeit zu: Umwelt und Entwicklung; Frauen und Wirtschaft; Ethische Geldanlagen; Theologie und Ökonomie; Internationale Verschuldung; Nord-Süd-Handel, z.B. Textilien, Altkleider; Kinderarbeit in Indien

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Newsletter, viermal jährlich; Studien und Materialien

Schlagwörter

Umwelt, Entwicklung; entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Lobbyarbeit; Umweltschutz; Frauenförderung; Kinderarbeit; Theologie; Verschuldung; Wirtschaftspolitik; Außenhandel

**Technisches Hilfswerk (THW) – Bundesanstalt
Provinzialstraße 93
53127 Bonn
Telefon (02 28) 9 40-0
Telefax (02 28) 9 40-15 20
E-Mail: Poststelle@thw.de
Internet: <http://www.thw.de>**

**Präsident: Albrecht Broemme
Internationale Zusammenarbeit: Klaus Buchmüller**

**Beschäftigte: Ca. 800 hauptamtliche;
ca. 80 Tsd. ehrenamtliche
Jahresetat: Ca. 135,2 Mio. EUR (2008)**

THW gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern. Die Einsatzeinheiten sind in 668 ehrenamtlich besetzten Ortsverbänden stationiert. Sie werden von einer hauptamtlichen Organisationsstruktur koordiniert und unterstützt: 66 Geschäftsstellen; Acht Dienststellen der Landesbeauftragten; Zwei Ausbildungsstätten/Bundeschulen; THW-Leitung. Für die Einsätze stehen 728 „Technische Züge“ mit bis zu 40 aktiven Helfern (Zugtrupp; Zwei Bergungsgruppen; Eine Fachgruppe) bereit.

Aufgaben

Technische Hilfe: Bevölkerungsschutz; Hilfe bei Katastrophen; Öffentliche Notstände; Unglücksfälle größeren Ausmaßes
Ausland: Technische Hilfe im Auftrag der Bundesregierung

Fachgruppen

Beleuchtung; Bergung; Brückenbau; Elektroversorgung; Führung und Kommunikation; Infrastruktur; Logistik; Ölschaden; Ortung; Räumen; Sprengen; Trinkwasserversorgung; Wassergefahren; Wasserschaden/Pumpen

Humanitäre Hilfeinsätze und -projekte im Ausland (einschl. Entwicklungsländer)

werden im Auftrag der Bundesregierung sowie internationaler Organisationen (z.B. EU, UN, NATO) durchgeführt: Soforteinsätze in Katastrophenfällen; Schnell-Einsatz-Einheiten für Bergungseinsätze im Ausland (SEEBA) und für Wasseraufbereitung (SEEWa)

Beratungsaufgaben

in Entwicklungs- und Schwellenländern: Gefahrenabwehr; Katastrophenschutz; Ausstattungshilfe; Ausbildungshilfe

Langzeit-Projekte

Bereitstellung von Spezialisten und Know-how, um mit den Einheimischen nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ vielfältige Aufgaben zu bewältigen (z.B. Wiederaufbauhilfe)

THW-Bundesschule (Neuhausen)

Aus- und Weiterbildung (Lehrgänge, Seminare, Workshops) mit folgenden Schwerpunkten: Führung; Kommunikation; Auslandseinsatz; Sprengen; Ausbildung der Ausbilder

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Informationsbroschüren; Flyer

Schlagwörter

Technische Zusammenarbeit; Humanitäre Hilfe; Katastrophenhilfe; Flüchtlingshilfe; Nothilfe; Fortbildung, Technische Hilfe

TERRE DES FEMMES e.V. (TDF)

Konrad-Adenauer-Straße 40

72072 Tübingen

Telefon (0 70 71) 79 73-0

Telefax (0 70 71) 79 73-22

E-Mail: info@frauenrechte.de

Internet: <http://www.frauenrechte.de>

Geschäftsführerin: Christa Stolle

Beschäftigte: Ca. 20

Jahresetat: Ca. 1,23 Mio. EUR (2008)

Zweigstelle Berlin Büro

Merseburgerstraße 3

10823 Berlin

Telefon (0 30) 40 50 46 99-0

**E-Mail: berlinbuero@frauenrechte.de
gewaltschutz@frauenrechte.de**

282

Aufgaben

Förderung der Menschenrechte für unterdrückte, verfolgte und von sonstiger Diskriminierung betroffene Frauen auf nationaler und internationaler Ebene
Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen – vorwiegend in Deutschland
Einzelfallhilfe und Beratung

Schwerpunkte

Ehrverbrechen; Weibliche Genitalverstümmelung; Soziale Rechte; Kampagne für Saubere Kleidung; Frauenhandel und Migration; Zwangsheirat; Häusliche Gewalt

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien

Afghanistan, Algerien, Burkina Faso, Israel, Sierra Leone, Belarus

Veröffentlichungen

Sammelband: Zum Beispiel Frauenrechte (Lamuv Verlag, Göttingen); Widerstand ist ein Geheimnis des Glücks (20 Jahre Terre des Femmes); Frauensozialität, viermal jährlich; Planerin, jährlich; Broschüren; Faltblätter; Textsammlungen; Schriftenreihe: Nein zu Gewalt an Frauen

Schlagwörter

Frauenrechte; Menschenrechte; Frauenförderung; Frauenhandel; Genitale Verstümmelung

283

terre des hommes Deutschland e.V. (tdh)

Hilfe für Kinder in Not

Ruppenkampstraße 11 a

49084 Osnabrück

Telefon (05 41) 71 01-0

Telefax (05 41) 70 72 33

E-Mail: info@tdh.de

Internet: <http://www.tdh.de>

Geschäftsführerin: Danuta Sacher

Beschäftigte: 55

Jahresetat: Ca. 16,7 Mio. EUR (2008)

Aufgaben

Förderung von Projekten mit Kindern und Jugendlichen; Hilfe für verlassene Kinder

Rehabilitationsmaßnahmen von – durch Armut, Krankheit, Gewalt und Krieg – körperlich behinderten und / oder seelisch geschädigten Kindern

Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für arbeitende / ausgebeutete Kinder oder Jugendliche

Projekte der Ernährungssicherung, zur Frauen- und Familienunterstützung – vorrangig Selbsthilfeinitiativen, für ethnische Minderheiten und sozial Benachteiligte – einschließlich Frauengruppen

Projekte der sozialen Bewegungen zur Durchsetzung ihrer sozialen und politischen Rechte

Bekämpfung des Kinderhandels

In Deutschland

Projekte für Flüchtlings- und Migrationskinder; Informations- und Lobbyarbeit; Kampagnen zur Durchsetzung der Rechte von Kindern

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Sahel-Zone; Südliches Afrika; Asien; Südostasien; Lateinamerika
Indien

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Zeitung „terre des hommes“, dreimal jährlich; Studie „Die Wirklichkeit der Entwicklungshilfe“, jährlich – in Zusammenarbeit mit der Deutschen Welthungerhilfe; Plakatserien; Diamappen (für Kinder und Jugendliche); Diaserien; Bücher; Länderinformationen; Themenhefte; Falblätter; Videos; CDs; DVDs

Schlagwörter

Soziale Bewegung; Kinderrechte; Kinderhilfe; Kinderhandel; Jugendhilfe; Flüchtling; Rehabilitation; Berufsausbildung; Selbsthilfeförderung; Ernährungssicherung; Frauenförderung; Lobbyarbeit; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

TRANSFAIR – Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der „Dritten Welt“ e.V.

Remigiusstraße 21

50937 Köln

Telefon (02 21) 94 20 40-0

Telefax (02 21) 94 20 40-40

E-Mail: info@transfair.org

Internet: <http://www.transfair.org>

Geschäftsführer: Dieter Overath

Beschäftigte: 20

TRANSFAIR wurde 1992 gegründet. Der Verein wird von aktuell 36 Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Entwicklungshilfe, Kirche, Sozialarbeit, Verbraucherschutz, Genossenschaftswesen, Bildung und Umwelt getragen.

Aufgaben

In Deutschland

Der Verein betreibt selbst keinen Handel, sondern vergibt ein Fairtrade-Siegel (Warenverbandszeichen) für fairen Handel mit der „Dritten Welt“, legt auf internationaler Ebene die Bedingungen des fairen Handels fest und kontrolliert in Zusammenarbeit mit unabhängigen Wirtschaftsprüfern deren Einhaltung; Produkte: Kaffee; Tee; Kakao; Orangensaft; Wein; Bonbons; Kekse; Schokolade; Honig; Zucker; Datteln, Bananen und andere Südfrüchte; Reis; Baumwolle; Blumen; Fußbälle

In Entwicklungsländern

Direkte Zusammenarbeit mit kleinbäuerlichen Genossenschaften; Zahlung von Erzeugerpreisen deutlich über Weltmarktniveau; Zahlung von Prämien für soziale Projekte; Eintreten für längerfristige Abnahmeverträge; Möglichkeit von Vorfinanzierung bei Vertragsabschluss; Förderung umweltverträglicher Anbauweisen

Unter dem Dach von TRANSFAIR arbeitet seit 1999 RUGMARK (www.rugmark.de). Es vergibt ein Siegel für Teppiche, die ohne illegale Kinderarbeit angefertigt wurden

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Extra-Blatt – Nachrichten aus fairem Handel, zweimal jährlich; Infoblätter; Materialliste

Schlagwörter

Netzwerk; Fairer Handel; Handelsförderung; Importförderung aus Entwicklungsländern; Agrarproduktion; Agrarhandel; Teppich

Transparency International – Deutschland e.V.

285

Alte Schönhauser Straße 44

10119 Berlin

Telefon (0 30) 54 98 98-0

Telefax (0 30) 54 98 98-22

E-Mail: office@transparency.de

Internet: <http://www.transparency.de>

Vorsitzende: Sylvia Schenk

Geschäftsführer: Dr. Christian Humborg

Beschäftigte: 4

Jahresetat: 240 Tsd. EUR (2008)

Transparency Deutschland wurde 1993 gegründet.

Aufgaben

Bereiche

Wirtschaft; Kommunen; Verwaltung; Politik; Justiz; Gesundheitswesen; Whistleblowing; Entwicklungszusammenarbeit; Geldwäsche

Öffentlichkeitsarbeit zur nachhaltigen Bekämpfung und Eindämmung der Korruption; Schärfung des öffentlichen Bewusstseins über die schädlichen Folgen der Korruption; Stärkung nationaler und internationaler Integritätssysteme

Durchführung von Seminaren, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit zu vorgenannten Themen

Veröffentlichungen

Scheinwerfer; Checkliste Self-Audits zur Korruptionsprävention in Unternehmen; Justizielle Ressourcen der Korruptionsbekämpfung in Deutschland; Korruption in der Entwicklungszusammenarbeit – ein Problem auch für kirchliche Organisationen; Transparenzmängel, Korruption und Betrug im

deutschen Gesundheitswesen – Kontrolle und Prävention als gesellschaftliche Aufgabe

Schlagwörter

Korruptionsbekämpfung

286

Tropenzentrum der Universität Hohenheim (TROZ)

Garbenstraße 13

70593 Stuttgart

Telefon (07 11) 4 59-2 35 43

Telefax (07 11) 4 59-2 33 15

E-Mail: tropenzentrum@uni-hohenheim.de

Internet: <http://www.troz.uni-hohenheim.de>

Leiter: Professor Dr. Georg Cadisch

Geschäftsführer: Dr. Ludwig Kammesheidt

Beschäftigte: 4 (Geschäftsstelle); ca. 100 Mitglieder

TROZ wurde 1982 gegründet und ist eine Querschnittseinrichtung mit etwa 100 Mitgliedern aus allen Fakultäten der Universität Hohenheim. Seine Kernkompetenz besteht in zehn Professuren, die sich der Forschung und Lehre auf der gesamten Bandbreite der Pflanzen-, Tier-, Wirtschafts-, und Sozialwissenschaften sowie der Agrartechnik, speziell in den Tropen und Subtropen, widmen.

Aufgaben

Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen in ländlichen Räumen von Entwicklungsländern

Bündelung der Hohenheimer Aktivitäten auf dem Gebiet der entwicklungs- und tropenbezogenen umwelt-, agrar- und ernährungswissenschaftlichen Forschung; Erweiterung des Lehrangebots in diesem Bereich

Initiierung und Koordinierung interdisziplinärer Forschungsprogramme

Förderung der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses für eine Tätigkeit in den Tropen und Subtropen

Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen und Fortbildungsprogramme

Förderung und wissenschaftliche Begleitung von Entwicklungsprojekten

Politikberatung

Forschungsbereiche

Agrarökologie; Agrartechnik; Aquakultur-Systeme; Bewässerungstechnik; Biodiversität; Bodenwissenschaften; Ernährungswissenschaften; Genderfragen; Internationaler Agrarhandel; Landrehabilitation; Landwirtschaftliche Betriebs- und Marktlehre; Landwirtschaftliche Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik; Lebensmittelwissenschaften; Nacherntetechnologie; Nachwachsende Rohstoffe; Obstbau, Ökonomik der Landnutzung; Pflanzenproduktion; Ressourcenschutz; Tierhaltung; Tierernährung und -züchtung; Umweltökonomie, Wasserstressmanagement von Nutzpflanzen; Welternährung; Welthandel

Sonderforschungsbereich (SFB 564) – The Uplands Program

Zentrale Forschungsaktivität des Tropenzentrums ist weiterhin der Sonderforschungsbereich (SFB) 564 „Nachhaltige Landnutzung und ländliche Entwicklung in Bergregionen Südostasiens“. Das Projekt ist bereits in der vierten Phase (2009-2012), mit einem Fördervolumen von insgesamt rund 17 Mio. Euro. In fünf Teilprojekten in Thailand, sechs in Vietnam und vier länderübergreifenden Projekten arbeiten die Wissenschaftler des Tropenzentrums mit neun Universitäten und Forschungsinstituten in der Region zusammen

Food Security Center (FSC)

2009 nahm das Kompetenzzentrum für Ernährungssicherung (FSC) der Universität Hohenheim seine Arbeit auf. Es soll wirkungsvolle und innovative wissenschaftliche Beiträge zur Hungerbekämpfung und Ernährungssicherung liefern und so zur Verwirklichung des ersten Millenniumentwicklungszieles (MEZ1) beitragen. Es beschäftigt sich mit der nachhaltigen Verfügbarkeit und dem Zugang zu Nahrungsmitteln insbesondere für die Armen in Entwicklungsländern und der Lebensmittelsicherheit; besonders berücksichtigt werden Genderfragen in der Ernährungssicherung (MEZ3) und eine nachhaltige Landwirtschaft (MEZ7). FSC konzentriert sich auf die Einrichtung einer internationalen, interdisziplinären Graduiertenschule, Forschungsprojekte für Postgraduierte, Stärkung von Lehre und Forschung an Hochschulen in Entwicklungsländern, Austausch von Nachwuchswissenschaftlern und Wissensvermittlung zur Ernährungssicherung

Verbundprojekte

2007 starteten zwei neue große Verbundprojekte die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert werden. Beides sind deutsch-chinesische Forschungsvorhaben. Die Entwicklung einer integrierten Landnutzungsplanung in der Provinz Yunnan, im Spannungsfeld von Kautschukmonokulturen und Nachhaltigkeit, steht im Projekt „Living Landscapes China (LILAC)“ im Mittelpunkt (Fördersumme 2,3 Mio. Euro). Bei dem zweiten Pro-

jekt „Fuel and Livestock Feed for Future“ geht es um die Entwicklung und nachhaltige Nutzung von kleineren und größeren Produktionsanlagen für Biokraftstoffe aus Jatropha sowie die Erzeugung hochwertiger Futterstoffe (Fördersumme 1,03 Mio. Euro)

Kooperationspartner des Tropenzentrums

Formelle und informelle Partnerschaften mit über 85 Hochschulen und außer-universitären Forschungseinrichtungen in 50 Entwicklungs- und Schwellenländern

Internationale MSc-Studiengänge

Sieben interdisziplinäre, modulare MSc Studienprogramme in englischer Sprache: Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics (AgriTropics); Environmental Protection and Agricultural Food Production (EnviroFood); Agricultural Economics (AgEcon); Organic Food Chain Management (OrganicFood); Agribusiness; Crop Sciences; Sustainable Agriculture and Integrated Watershed Management – SAIWAM (joint degree programme with the Chiang Mai University, Thailand)

Veranstaltungen

Tagungen; Konferenzen; Seminarreihe „Tropenzentrum Invites“; Tropentag (jährlich) mit den Universitäten Bonn, Göttingen, Kassel (Witzenhausen), Hamburg und ETH Zürich

Veröffentlichungen

Jahresbericht, zweijährlich; Broschüre zur Arbeit des TROZ

Schlagwörter

Landwirtschaft; Agrarökologie; Ressourcenschutz; Biodiversität; Bodenkunde; Pflanzenbau; Obstbau; Tierzucht; Tierhaltung; Tierernährung; Aquakultur; Entwicklungstheorie; Entwicklungspolitik; Landwirtschaftliche Betriebslehre; Ernährungspolitik; Ernährungssicherung; Welternährung; Fehlernährung; Bewässerungstechnik; Energietechnik; Klimawandel; Nacherntetechnologie; Mechanisierung; Agrotreibstoff; Erneuerbare Energie; Biomasse; Nachhaltige Landnutzung; Aufbaustudium, Landwirtschaft; Fortbildung, Landwirtschaft; Wissenschaftliche Zusammenarbeit; Politikberatung

Umweltbundesamt (UBA)**Wörlitzer Platz 1****06844 Dessau****Telefon (03 40) 21 03-0****Telefax (03 40) 21 03-22 85****E-Mail: info@umweltbundesamt.de****Internet: <http://www.umweltbundesamt.de>**

Präsident: Jochen Flasbarth

Fachgebiet Internationaler Umweltschutz: Anneliese Looß

Deutsche Emissionshandelsstelle: Dr. Hans-Jürgen Nantke

Beschäftigte: 1.400

Jahresetat: Ca. 109 Mio. EUR

Standort Berlin-Grunewald**Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)****Bismarckplatz 1, 14193 Berlin****Telefon (0 30) 89 03-0****Telefax (0 30) 89 03-50 10****Standort Berlin-Dahlem****Corrensplatz 1, 14195 Berlin****Telefon (0 30) 89 03-0****Telefax (0 30) 89 03-18 30**

Abteilung II – Umwelthygiene; Teile der Abteilung II 3 –

Trink- und Badegewässerhygiene; Teile der Fachgebiete II 3.3 –

Wasseraufbereitung; Teile der Fachgebiete II 3.6 –

Toxikologie des Trink- und Badebeckenwassers

Standort Berlin-Marienfelde**Schichauweg 58, 12307 Berlin****Telefon (0 30) 89 03-40 00****Telefax (0 30) 89 03-41 52, -42 00**Fachgebiet II 3.3 – Wasseraufbereitung; Fachgebiet III 3.4 – Überwachungs-
verfahren Abwasser und Abfall, Labor; Fachgebiet III 3.5 – ÜbergreifendeAngelegenheiten der Abwasserwirtschaft, Abwasserbehandlung und Abwasser-
hygiene; Fachgebiet IV 2.5 – Zentrale Analytik; Technika, Qualitätssicherung,
Fließgewässersimulationsanlage; Fachgebiet IV 2.6 – Untersuchung und Bewer-
tung wassergefährdender Stoffe

Standort Langen

Paul-Ehrlich-Straße 29, 63225 Langen

Telefon (0 61 03) 7 04-0

Telefax (0 61 03) 7 04-1 47

Fachgebiet II 4.4 – Experimentelle Untersuchungen zur Luftgüte; Fachgebiet II 4.5 – Luftmessnetz

Standort Bad Elster

Heinrich-Heine-Straße 12, 08645 Bad Elster

Telefon (03 74 37) 76-0

Telefax (03 74 37) 76-2 19

Teile der Abteilung II 3 – Trink- und Badebeckenwasserhygiene;

Teile des Fachgebiets II 3.3 – Wasseraufbereitung;

Teile des Fachgebiets II 3.6 – Toxikologie des Trink- und Badebeckenwassers

Aufgaben

Alle Gebiete des Umweltschutzes; Koordinierung der Umweltforschung des Bundes; Wissenschaftliche Beratung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Forschung und Entwicklung: Immissions- und Bodenschutz; Abfall- und Wasserwirtschaft; Emissionshandel

Gesundheitliche Belange des Umweltschutzes – vor allem bei der Erarbeitung von Rechts- und Verwaltungsvorschriften

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)

Ausgabe von Zertifikaten nach Überprüfung der Emissionsberichte (CO₂-Emissionen) und Zuteilungsanträge der Unternehmen; Führung des nationalen Emissionshandelsregisters; Kooperation mit dem Klimasekretariat der Vereinten Nationen

Auslands- und entwicklungsländerbezogene Aufgaben

Allgemeine Angelegenheiten: Umwelt und Entwicklung

Aufgaben im Zusammenhang mit dem Beitritt der Staaten Mittel- und Osteuropas in die EU

Mitwirkung bei der Durchführung und Weiterentwicklung der Umweltprogramme der EU, ECE, OECD, NATO

WHO-Kooperationszentrum zur Überwachung der Luftgüte und Bekämpfung der Luftverschmutzung

WHO-Kooperationszentrum für Trinkwasserhygiene

Nationale Verbindungsstelle zur UNESCO in Fragen der Umwelterziehung

Angelegenheiten der Konvention zum Schutz der Wälder und der Wüstenkonvention

Zusammenarbeit mit UNEP und anderen globalen Einrichtungen sowie mit Institutionen in Entwicklungsländern

Betreuung internationaler Konferenzen und Besucher

Koordinierungsstelle der Bund/Länder-Datenbank „Gemeinsamer Stoffdatenpool Bund/Länder“ (GSBL); Öffentlicher Zugang unter www.gsbl.de

Bibliothek und Information

Vorgenannte Fachgebiete; Umweltliteraturdatenbank ULIDAT und Umweltforschungsdatenbank UFODAT unter <http://doku.uba.de/doku>

Geographische Schwerpunkte

Mittel- und Osteuropa

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Veröffentlichungsverzeichnis; Schriftenreihen: Berichte, Materialien und Texte; Bibliographie Umweltrecht, Umweltökonomie; Dokumentation Wasser, monatlich; Veröffentlichungen der UNESCO-Verbindungsstelle für Umwelterziehung; Monatsberichte aus dem Messnetz; WaBolu-Hefte, unregelmäßig; WHO Air Hygiene Report, unregelmäßig

Schlagwörter

Umweltpolitik; Umweltschutz; Umwelt, Entwicklung; Umwelttechnik; Umwelterziehung; Information, Umweltschutz; Information, Umweltrecht; Emissionshandel; Abfallwirtschaft; Wasserwirtschaft; Umwelt, Gesundheit; Luftverschmutzung; Abwasser; Trinkwasser; Wald; Wüste

Umweltstiftung WWF Deutschland

Rebstöcker Straße 55

60326 Frankfurt

Telefon (0 69) 7 91 44-0

Telefax (0 69) 61 72 21

E-Mail: info@wwf.de

Internet: <http://www.wwf.de>

Geschäftsführer: Eberhard Brandes

Beschäftigte: 130 (einschließlich Außenstellen in Deutschland)

Jahresetat: 28,6 Mio. EUR (2007)

288

WWF Vertretung Berlin
Hackescher Markt
Große Präsidentenstraße 10, 10178 Berlin
Telefon (0 30) 30 87 42-0
Telefax (0 30) 30 87 42-50

Internationales WWF-Zentrum für Meeresschutz
Hongkongstraße 7, 20457 Hamburg
Telefon (0 40) 53 02 00-0
Telefax (0 40) 53 02 00-1 12

WWF Deutschland ist Teil des World Wide Fund For Nature (WWF) – einer der größten unabhängigen Naturschutzorganisationen der Welt, die 1961 in der Schweiz gegründet wurde und dort ihren Hauptsitz in Gland hat. Das globale Netzwerk des WWF ist in mehr als 100 Ländern aktiv. Weltweit wird sie von über 5 Mio. Förderern unterstützt.

Aufgaben

Bewahrung der genetischen und biologischen Vielfalt der Pflanzen- und Tierarten und ihrer natürlichen Lebensräume; Sicherung der natürlichen erneuerbaren Ressourcen durch nachhaltige naturverträgliche Nutzung; Förderung von Wirtschaftsprozessen und Maßnahmen, die Umweltverschmutzung, Ressourcen- und Energieverschwendung verhindern

Arbeitsschwerpunkte

Durchführung von Kampagnen, Projekten und Aktionen zum Schutz bedrohter Pflanzen, Tierarten, gefährdeter Landschaften; Arten- und Klimaschutz

Internationale und entwicklungsländerbezogene Aufgaben

Einflussnahme auf die deutsche Entwicklungspolitik und die Landwirtschafts- und Umweltpolitik der Europäischen Union

Projekte: Umweltbildung; Trinkwasserversorgung; Firmenkooperation; Schutz der Tropenwälder in Zentralafrika, Lateinamerika und Südostasien

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika

Schlagwörter

Netzwerk; Wald; Umweltschutz; Umweltpolitik; Umwelterziehung; Biodiversität; Artenschutz; Klimaschutz; Entwicklungspolitik; Ressourcenschutz

Universität Leipzig
Studienkolleg Sachsen
Lumumbastraße 4
04105 Leipzig
Telefon (03 41) 9 73 02 40
Telefax (03 41) 9 73 02 59
E-Mail: stksachs@rz.uni-leipzig.de
Internet: <http://www.uni-leipzig.de/stksachs>

Leiter: Dr. Andreas Michael

Beschäftigte: 19

Aufgaben

Zweisemestrige Kurse

für ausländische Studienbewerber: Prüfung zur Feststellung der Eignung ausländischer Studienbewerber für die Aufnahme eines Studiums an Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland

Fachrichtungen: Naturwissenschaftlich-technische, medizinische, landwirtschaftliche, wirtschaftswissenschaftliche, geistes- und sprachwissenschaftliche Studiengänge

Einssemestrige Kurse

für Studienbewerber mit nichtdeutscher Muttersprache: „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang“

Schlagwörter

Ausländischer Student; Deutsch als Fremdsprache

UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
Wilhelmstraße 42
53111 Bonn
Telefon (02 28) 6 29 86-0
Telefax (02 28) 6 29 86-11
E-Mail: info@uno-fluechtlingshilfe.de
Internet: <http://www.uno-fluechtlingshilfe.de>

Vorstandsvorsitzende: Editha Limbach

Geschäftsführer: Dirk Sabrowski

Beschäftigte: 11
Jahresetat: 3,5 Mio. EUR (2008)

Regionalstelle Nord in Oldenburg (Niedersachsen)

Telefon: (04 41) 9 84 86 61
Telefax: (04 41) 9 84 86 61
E-Mail: reinhold-friedl@t-online.de

Leitung: Dr. Reinhold Friedl

UNO-Flüchtlingshilfe wurde 1980 als Deutsche Stiftung für UNO-Flüchtlingshilfe e.V. (DSUF) gegründet.

Aufgaben

Sammlung von Spenden zur Förderung humanitärer Projekte des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) und anderer Hilfsorganisationen im In- und Ausland

Soforthilfe während der Flucht; Eingliederungshilfe für Flüchtlinge im Aufnahmeland; Reintegrationshilfe für freiwillige Rückkehrer im Heimatland

Psychosoziale Betreuung und Hilfen für Flüchtlinge, vor allem für die von Flucht und Vertreibung besonders betroffenen Frauen und Kinder

Bewusstseinsbildung zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Flüchtlingsprobleme

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Informationsblätter zu Flüchtlingskrisen und Ländern; Mitteilungsblatt „Flüchtlingshilfe aktuell“, vierteljährlich

Schlagwörter

UNHCR; Flüchtlingshilfe; Soforthilfe; Reintegrationshilfe, Flüchtling; Integration; Frauenförderung; Kinderhilfe

291

Urgewald e.V.
Kampagne für den Regenwald
Von Galen-Straße 4
48336 Sassenberg
Telefon (0 25 83) 10 31
Telefax (0 25 83) 42 20
Internet: <http://www.urgewald.de>

Leitung: Heffa Schücking

Beschäftigte: 10

Jahresetat: Ca. 400 Tsd. EUR

Geschäftsstelle Berlin

Im Grünen Haus

Prenzlauer Allee 230, 10405 Berlin

Telefon (0 30) 44 33 91-68, -69

Aufgaben

In Deutschland

Lobbyarbeit bei nationalen Regierungen und internationalen Finanzinstitutionen (z.B. Weltbank; Regionale Entwicklungsbanken; Geschäftsbanken) mit folgenden Zielen: Verhinderung der finanziellen Unterstützung von zerstörerischen Großprojekten; Erreichung eines tiefgreifenden Wandels in der Wirtschafts- und Entwicklungspolitik; Durchsetzung von ökologisch- und sozialverträglicher Politik

Beteiligung an folgenden Kampagnen: Reform der deutschen Exportkreditversicherungen; Reform der Weltbankpolitik und Exportversicherungen; Für eine umweltschonende Papier- und zukunftsfähige Ressourcennutzung
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit: Wald; Papier; Indigene Völker
Internationale Netzwerkarbeit; Nord-Süd-Dialog

In Entwicklungsländern

Unterstützung und Beratung von Umwelt-, Menschenrechts- und Basisorganisationen, die sich gegen zerstörerische Großprojekte wehren; Lobbying für die Interessen von Partnerorganisationen bei internationalen Organisationen

Veröffentlichungen

Studien zu obengenannten Themengebieten; Materialien zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (für Multiplikatoren und interessierte Öffentlichkeit)

Schlagwörter

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Lobbyarbeit; Exportversicherung; Entwicklungspolitik; Umweltschutz; Umwelt, Entwicklung; Wald; Menschenrechte; Nord-Süd-Beziehungen

**VENRO – Verband Entwicklungspolitik
deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.****Dr. Werner-Schuster-Haus****Kaiserstraße 201****53113 Bonn****Telefon (02 28) 9 46 77-0****Telefax (02 28) 9 46 77-99****E-Mail: sekretariat@venro.org****Internet: <http://www.venro.org>****Vorstandsvorsitzende: Dr. Claudia Warning****Geschäftsführerin: Heike Spielmans****Beschäftigte: 14****Jahresetat: Ca. 1,7 Mio. EUR (2009)**

VENRO, 1995 gegründet, ist der Dachverband der entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen (NRO) in Deutschland. Ihm gehören rund 120 Organisationen an: Private und kirchliche Träger der Entwicklungszusammenarbeit, der Humanitären Hilfe, der entwicklungspolitischen Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit sowie 16 Eine-Welt-Landesnetzwerke, die etwa 2.000 lokale entwicklungspolitische Initiativen und NRO repräsentieren.

Aufgaben

Einsatz für eine gerechte Gestaltung der Globalisierung, Überwindung der weltweiten Armut, Verwirklichung der Menschenrechte und Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen

Arbeitsschwerpunkte

Armutsbekämpfung; Europäische Entwicklungspolitik; Reform der Entwicklungszusammenarbeit; Sicherheit und Entwicklung; Entwicklungspolitische Inlands- und Bildungsarbeit

Arbeitsgruppen

Afghanistan; Behindertenarbeit; Bildung-Lokal-Global; Europäische Entwicklungspolitik; Gender; Humanitäre Hilfe; Internationale Finanzinstitutionen; Kinderschutz; Kofinanzierung; Spenden und Gemeinnützigkeitsrecht; Verhaltenskodex; Wirkungsbeobachtung; Aktion „Deine Stimme gegen Armut“ (AG Politik; AG Medien)

Veröffentlichungen

VENRO-Positionspapiere (auch online); Reihe VENRO-Arbeitspapiere (online); Reihe „Zivilgesellschaft & Entwicklung“ (ab Bericht 2004 online); Einzelpublikationen (überwiegend online) zu den Themenschwerpunkten: Reform der Entwicklungszusammenarbeit; Soziale Gestaltung und Globalisierung; Entwicklungsfinanzierung; Deutsche Entwicklungspolitik; Nachhaltige Entwicklung in Deutschland; Globales Lernen; Gender; Armutsbekämpfung; Europäische Entwicklungspolitik; Humanitäre Hilfe; Internationale Konflikte; Evaluation und Wirkungsbeobachtung; Behindertenarbeit

Mitgliedsorganisationen

action medeor e.V. – Deutsches Medikamenten-Hilfswerk; ADRA Deutschland e.V.; Ärzte der Welt e.V.- Médecins du Monde Deutschland; Ärzte für die Dritte Welt e.V.; Akademie Klausenhof; Aktion Canchanabury e.V.; Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. (ASW); Andheri-Hilfe Bonn e.V.; Arbeiter Samariter Bund Deutschland e.V.; Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl); Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (AeJ); Arbeitsgemeinschaft Entwicklungsethnologie e.V. (AGEE); Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e.V. (AGEH); AWO International e.V.

BONO-Direkthilfe e.V.; Brot für die Welt (BfdW) – Diakonische Arbeitsgemeinschaft evangelischer Kirchen in Deutschland; Bündnis Eine Welt Schleswig Holstein e.V. (BEI); Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ); Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.; Caritas international; Casa Alianza – Kinderhilfe Guatemala e.V.; CCF-Kinderhilfswerk e.V.; Christliche Initiative Romero e.V.; Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V. (CBM)

Das Hunger Projekt e.V.; DEAB – Dachverband entwicklungspolitischer Aktionsgruppen in Baden-Württemberg; DESWOS – Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.; Deutsche Kommission Justitia et Pax; Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V. (DAHW); Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW); Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V.; Deutsches Blindenhilfswerk e.V.; Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V. (Difäm); Deutsche Welthungerhilfe e.V.; DGB-Bildungswerk e.V. – Nord-Süd-Netz; Dritte-Welt-JournalistInnen-Netz e.V.

Eine Welt Netz NRW e.V.; Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V.; EIRENE – Internationaler Christlicher Friedensdienst; Evangelische Akademien in Deutschland e.V. (EAD); Evangelischer Entwicklungsdienst e.V. (EED)
FIAN-Deutschland e.V.

Gemeinschaft Sant Egidio e.V.; Germanwatch e.V. – Nord-Süd-Initiative

Handicap International e.V.; HelpAge Deutschland e.V.; Hilfswerk der deutschen Lions e.V.; humedica e.V.

Indienhilfe e.V.; INKOTA – Ökumenisches Netzwerk e.V.; Internationaler Hilfsfonds e.V.; Internationaler Ländlicher Entwicklungsdienst (ILD); Internationaler Verband Westfälischer Kinderdörfer e.V.; Islamic Relief - Humanitäre Organisation in Deutschland e.V.

Johanniter-Auslandshilfe e.V.; Jugend Dritte Welt e.V.

Kairos Europa – Unterwegs zu einem Europa für Gerechtigkeit e.V.; Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie; KATE – Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung e.V.; Kindernothilfe e.V. (KNH)

Lateinamerika-Zentrum e.V.; Lichtbrücke e.V – Licht in das Dunkel der Armut
Malteser International; Marie-Schlei-Verein e.V.; matterna – Stiftung Frau und Gesundheit e.V.; Medica mondiale e.V.; medico international e.V.; Misereor e.V.
Nationaler Geistiger Rat der Bahà'i in Deutschland e.V.; NETZ – Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.

Ökumenische Initiative Eine Welt (ÖEIW); OIKOS Eine Welt e.V.; Opportunity International Deutschland; ORT Deutschland e.V.; Oxfam Deutschland e.V.

Peter-Hesse-Stiftung – Solidarität in Partnerschaft für eine Welt; Plan International Deutschland e.V.

Senegalhilfe-Verein e.V.; Senior Experten Service (SES); Society for International Development (SID); Solidaritätsdienst International e.V. (SODI); Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.; Stiftung Entwicklung und Frieden (SEF); Stiftung Nord-Süd-Brücken; Südwind e.V. – Institut für Ökonomie und Ökonomie; Susila Dharma – Soziale Dienste e.V.; Swisscontact Germany gGmbH

Terra Tech – Förderprojekte Dritte Welt e.V.; terre des hommes Deutschland e.V. (tdh); TransFair – Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der „Dritten Welt“ e.V.

Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN); Verbund entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e.V. (VENROB)

Weltfriedensdienst e.V. (WFD); Welthaus Bielefeld e.V.; Weltladen-Dachverband e.V.; Weltnotwerk e.V. der KAB Deutschlands; Werkhof Darmstadt e.V.; Werkstatt Ökonomie e.V.; W.-P. Schmitz-Stiftung; World University Service (WUS) – Deutsches Komitee e.V.; World Vision Deutschland e.V.

Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe bei der GLS Treuhand e.V.

Gastmitglieder

Ärzte ohne Grenzen e.V. – Médecins Sans Frontières (MSF); africa action / Deutschland e.V.; AT-Verband – Verband zur Förderung angepasster, sozial- und umweltverträglicher Technologien e.V.; Behinderung und Entwicklungs-

zusammenarbeit e.V. (bezev); Deutsches Komitee für UNICEF e.V.; Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge e.V. (DKKV); Deutsches Rotes Kreuz – Generalsekretariat; Hildesheimer Blindenmission e.V.; Missionszentrale der Franziskaner e.V.; Rhein-Donau-Stiftung; Rotary Deutschland Gemeindienst e.V.; Salem International gGmbH – Christliches gemeinnütziges Hilfswerk; Samhathi – Hilfe für Indien e.V.; Save the Children Deutschland e.V.; Tierärzte ohne Grenzen e.V.

Schlagwörter

Armutsbekämpfung; Entwicklungspolitik; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Lobbyarbeit; Netzwerk; Nichtstaatliche Organisation; Zivilgesellschaft

Verband Beratender Ingenieure VBI e.V.

293

Budapester Straße 31

10787 Berlin

Telefon (0 30) 2 60 62-0

Telefax (0 30) 2 60 62-100

E-Mail: vbi@vbi.de

Internet: <http://www.vbi.de>

Hauptgeschäftsführer: Dipl.-Ing. Klaus Rollenhagen

Beschäftigte: 6

VBI, Berufs- und Wirtschaftsverband unabhängig beratender und planender Ingenieure und Ingenieurunternehmen in Deutschland mit rund 3.000 Mitgliedern, wurde 1903 gegründet. Er ist Mitglied im Bundesverband Freier Berufe (BFB) und im Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI). 2009 trat der Verband Unabhängig Beratender Ingenieure und Consultants (VUBIC) mit seinen u.a. auslandsorientierten Unternehmen dem VBI bei.

Aufgaben

Lobbyarbeit für deutsche Ingenieur- und Consultingunternehmen

Geschäftsfelder

Verbandsmitglieder sind in allen Bereichen des technischen und wirtschaftlichen Consultings tätig: Hoch- und Tiefbau; Wasser; Verkehr; Energie; Umwelt; Industrie; Bergbau; Land- und Forstwirtschaft; Soft-Consulting in den Bereichen: Institution Building; Gesundheit; Bildung; Finanzierung; Demokratisierung; Privatisierung; Nothilfe; Agrar- und Ernährungswirtschaft

Auslandsconsulting

Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Durchführung von Projekten durch Verbandskontakte mit den hierfür massgeblichen Organisationen und Institutionen (u.a. Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit – GTZ; KfW Entwicklungsbank; Internationale Finanzierungsinstitute; Außenhandelskammern und Botschaften); Mitarbeit im Weltverband der beratenden Ingenieure FIDIC (Fédération Internationale des Ingénieurs Conseil) und dem europäischen Verband EFCA (European Federation of Engineering Consultancy Associations) zur Mitwirkung an fairen Vergabebedingungen für Consulting-Leistungen und hohen internationalen Qualitätsstandards Delegationsreisen und Seminare der Verbandsmitglieder im Ausland; Übertragung der wesentlichen international anerkannten FIDIC-Vertragsmuster ins Deutsche und Angebot von Weiterbildungsseminaren zu deren Anwendung (www.germanfidicseminare.de); Listenführung der vom FIDIC anerkannten Adjudikatoren und Organisation von deren Ausbildung

Veröffentlichungen

VBI-Nachrichten; Beratende Ingenieure BI; VBI-Schriftenreihe; VBI-Praxisinfo; Planerdatenbank unter www.vbi.de

Schlagwörter

Außenwirtschaft; Consulting; Ingenieurwissenschaft; Lobbyarbeit; Privatwirtschaftliche Zusammenarbeit

294

Verband zur Förderung angepasster, sozial- und umweltverträglicher Technologien e.V. (AT-Verband)
Waldburgstraße 96
70563 Stuttgart
Telefon (07 11) 7 35 52 82
Telefax (07 11) 7 35 52 80
E-Mail: atverband@aol.com
Internet: <http://www.at-verband.de>

Kontakt: Andrea Schultheis

Beschäftigte: 3

Jahresetat: 70 Tsd. EUR

AT-Verband wurde 1988 gegründet und ist ein Zusammenschluss von Beratern, Firmen und Instituten, die sich inhaltlich und methodisch an den Grundsätzen angepasster Technologie und Selbsthilfeförderung orientieren.

Aufgaben

Gemeinsame berufliche Interessenvertretung; Nationale und internationale Vernetzung; Fortbildungsprogramme für die Mitglieder

Vermittlung von Gutachtern für den Bereich Angepasste Technik (Beraterdatenbank)

Arbeitsschwerpunkte

Wirtschaft; Gesellschaft; Entwicklung; Ökologie; Energie und Kraft; Wasser und Abwasser; Land-, Forst-, Fischereiwirtschaft; Lebensmittelherstellung, -verarbeitung; Landwirtschaftliche Produkte; Gesundheit

Geographische Schwerpunkte

Europa; Afrika; Südamerika

Veröffentlichungen

Mitgliederrundbrief, sechsmal jährlich; Working Papers zu aktuellen Themen

Schlagwörter

Netzwerk; Angepasste Technologie; Selbsthilfeförderung

WEED – Weltwirtschaft, Ökologie und Entwicklung e.V.

Eldenaer Straße 60

10247 Berlin

Telefon (0 30) 27 58 21 63

Telefax (0 30) 27 59 69 28

E-Mail: weed@weed-online.org

Internet: <http://www.weed-online.org>

Vorstandsvorsitzender: Professor Dr. Markus Krajewski

Sekretariat: Juliane Broede

Beschäftigte: 5

Jahresetat: Ca. 465 Tsd. EUR (2008)

295

WEED Bonn
Bertha-von-Suttner-Platz 13
53111 Bonn
Telefon (01 51) 21 65 15 60
E-Mail: weed@weed-online.org

WEED wurde 1990 gegründet und ist aktives Mitglied bei: Attac Deutschland; Welthandelskampagne „Gerechtigkeit jetzt!“; Erlassjahr.de; Social Watch Deutschland; Europäisches Netzwerk „Seattle-to-Brussels“; Internationales Netzwerk „Our World is not for Sale“.

Aufgaben

Beobachtung, Analyse und kritische Bewertung weltwirtschaftlicher, umwelt- und sozialpolitischer Entwicklungen und Entscheidungen; Erstellung von Studien, Arbeitspapieren und Hintergrundmaterialien

Entwicklungspolitische Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit; Durchführung von Kampagnen; Netzwerkbildung

Veranstaltung der „Sommerakademie“ (Seminare; Workshops; Podiumsdiskussionen) zu aktuellen wirtschaftlichen und politischen Themen; Vermittlung von Referenten

Themenschwerpunkte

Internationales Finanzsystem und Verschuldung; Europäische und internationale Umwelt- und Entwicklungspolitik; Schuldenkrise; IWF und Weltbank
Internationale Handels- und Investitionspolitik: WTO/GATS; Bilaterale Investitionsabkommen; Außenwirtschaftsförderung / Hermesbürgschaften
Nord-Süd-Politik der Europäischen Union

Veröffentlichungen

Jahresbericht; WEED-Schuldenreport, jährlich; Studien; Arbeitspapiere; Buchveröffentlichungen

Schlagwörter

Netzwerk; Lobbyarbeit; Außenwirtschaft; Außenhandelspolitik; Investitionspolitik; Sozialpolitik; Tobin-Steuer; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Entwicklungspolitik; Umweltpolitik; Ökologie; Umweltschutz; Nachhaltige Entwicklung; Verschuldung; Entwicklungsfinanzierung; Vereinte Nationen; Nord-Süd-Beziehungen

Weltfriedensdienst e.V. (WFD)**Hedemannstraße 14****10969 Berlin****Telefon (0 30) 25 39 90-0****Telefax (0 30) 2 51 18 87****E-Mail: info@wfd.de****Internet: <http://www.wfd.de>****Geschäftsführung: Manfred Schumacher****Beschäftigte: 12 in der Geschäftsstelle, 5 im Regionalbüro****Jahresetat: Ca. 4,14 Mio. EUR (2008)**

Regionalbüro Südliches Afrika in Harare (Simbabwe)**WFD** wurde 1959 gegründet und ist seit 1971 anerkannter Träger des Entwicklungsdienstes im Sinne des Entwicklungshelfer-Gesetzes (EhFG).**Aufgaben**

Förderung basisorientierter Programme und Projekte: Ländliche Entwicklung; Handwerkliche Ausbildung und Beratung; Frauenförderung; Gemeinwesenentwicklung; Umweltschutz; Ziviler Friedensdienst; Menschenrechtsarbeit

In Deutschland

Vermittlung und Betreuung von Nord-Süd-Solidaritätspartnerschaften; Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit; Antirassismus; Menschenrechtsarbeit

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Lateinamerika; Westasien

Argentinien, Brasilien, Burundi, Guinea, Guinea-Bissau, Mosambik, Palästina, Senegal, Simbabwe, Südafrikanische Republik

Veröffentlichungen

Jahresbericht; WFD-Querbrief, viermal jährlich; Projektinformationen; Hintergrundmaterialien

Schlagwörter

Frauenförderung; Lobbyarbeit; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Menschenrechte; Menschenrechtsarbeit; Antirassismus; Entwicklungshelfer; Kommunale Entwicklungszusammenarbeit; Personelle Zusammenarbeit; Personalvermittlung, Landwirtschaft; Personalvermittlung, Umweltschutz; Personalvermittlung, Handwerk; Gemeinwesenentwicklung; Ziviler Friedensdienst

297

Welthaus Bielefeld e.V.
August-Bebel-Straße 62
33602 Bielefeld
Telefon (05 21) 9 86 48-0
Telefax (05 21) 6 37 89
E-Mail: info@welthaus.de
Internet: <http://www.welthaus.de>

Geschäftsführerin: Ulrike Mann

Beschäftigte: 14

Jahresetat: Ca. 1,4 Mio. EUR, davon ca. 424 Tsd. Euro
für Auslandsprojekte (2007)

Welthaus Bielefeld e.V. wurde 1980 gegründet.

Aufgaben

Entwicklungsländerbezogene Bildungs-, Informations-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit

Themenschwerpunkte

Aktuelle Entwicklungen in den Ländern des Südens; Fragen der Weltwirtschaft; Lokale Agenda 21 – Kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Organisation von kulturellen Veranstaltungen (auch für Schulen)

Überregionale und europäische Vernetzung

Entwicklungspolitische Lehrerfortbildung (Unterrichtsberatung); Projektbezogene Bildungsarbeit in Schulen und Jugendgruppen; Förderung von Schul- und Städtepartnerschaften

Verkauf fair gehandelter Waren

Programm „weltwärts mit dem Welthaus Bielefeld“

(www.welthaus.de/auslandsprojekte/weltwaerts)

Finanzielle Förderung von Projektpartnern in Afrika und Lateinamerika

Bibliothek, Archiv, Mediothek, Information

Sämtliche Bereiche der Entwicklungszusammenarbeit; Entwicklung in den Ländern der Dritten Welt

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Lateinamerika

Veröffentlichungen

Publikationsliste; Welthaus Info; Unterrichtsmaterialien (Sek. I/II; Grundschule; Kindergarten); Bildungs-Bags (Didaktische Materialien); Poster; Folien; Bilder; CD; Projektkisten; Ausstellungen

Mitgliedsorganisationen

Ananse – support of people with special needs; Arbeitsgruppe Brasilien; Arbeitsgruppe Solidarische Kirche; El Salvador-Gruppe; Eritrea-Gruppe; FIAN-Deutschland e.V.; FOKUS Peru-Solidarität im Welthaus; Gruppe Südliches Afrika; Initiativen Afrika; Korimá-Gruppe; Ladengruppe; Nicaragua-Gruppe; Regeneraid; WOZA-Chor

Schlagwörter

Netzwerk; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Handelsförderung; Fairer Handel; Kulturelle Zusammenarbeit; Selbsthilfeförderung; Lokale Agenda; Schulpartnerschaft; Städtepartnerschaft; Information, Entwicklungspolitik; Information, Entwicklungszusammenarbeit; Handelsförderung

Weltladen-Dachverband e.V.
Ludwigsstraße 11
55116 Mainz
Telefon (0 61 31) 6 89 07-80
Telefax (0 61 31) 6 89 07-99
E-Mail: info@weltladen.de
Internet: <http://www.weltladen.de>

298

Kontakt: Christoph Seitz

Beschäftigte: 8

Weltladen-Dachverband wurde 1975 als Arbeitsgemeinschaft der Dritte Welt Läden gegründet und 1998 umbenannt. Er ist ein Zusammenschluss von derzeit rund 460 Weltläden und Aktionsgruppen.

Aufgaben

Information der Weltläden über aktuelle Themen des Fairen Handels; Koordinierung und Förderung regionaler Zusammenarbeit der Weltläden; Vertretung der Weltläden nach außen; Hilfestellung bei organisatorisch-technischen Problemen und Neugründungen; Informations-, Bildungs- und Öffentlich-

keitsarbeit; Koordinierung und Durchführung von bundesweiten Kampagnen; Beratung bei der Professionalisierung

Veröffentlichungen

Selbstdarstellung; Mitgliederrundbrief „Weltladen aktuell“, viermal jährlich; Rundschreiben „Weltladen extra“, viermal jährlich; Der ATO-TÜV – Bewertung von Importorganisationen, Aktualisierung 2005; Kundenmagazin „Welt & Laden“; Mitherausgeberschaft: Einkaufen verändert die Welt, 130 S., Stuttgart: Schmetterling-Verlag; Materialien zu Kampagnen (z.B. Textilindustrie, Welthandelsorganisation); Leitfaden zur Neugründung von Weltläden; Leitfaden „Weltladen als außerschulischer Lernort“

Schlagwörter

Netzwerk; Fairer Handel; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Weltladen; Handelsförderung; Importförderung aus Entwicklungsländern

299

Werkstatt Ökonomie e.V.
Obere Seegasse 18
69124 Heidelberg
Telefon (0 62 21) 4 33 36-0
Telefax (0 62 21) 4 33 36-29
E-Mail: info@woek.de
Internet: <http://www.woek.de>

Geschäftsführung: Uwe Kleinert

Beschäftigte: 5

Jahresetat: Ca. 300 Tsd. EUR

Werkstatt Ökonomie wurde 1983 im Ökumenischen Netz Baden gegründet. Sie ist Mitglied beim Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO), beim Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB), beim Dachverband Kritischer AktionärInnen, im Diakonischen Werk Baden und beim Eine-Welt-Zentrum Heidelberg.

Aufgaben

Studien; Lobbyarbeit; Organisation von Kampagnen; Öffentlichkeitsarbeit; Information und Beratung von Aktionsgruppen und entwicklungspolitischen Organisationen zu entwicklungspolitischen, weltwirtschaftlichen und sozialpolitischen Fragen

Koordination der Kooperationsprojekte: Deutsches NRO-Forum Kinderarbeit; Jahrbuch Gerechtigkeit. Kirchlicher Reichtums- und Armutsbericht; Aktion fair spielt. Für faire Regeln in der Spielzeugproduktion; Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA); Social Watch Deutschland

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien

Veröffentlichungen

Rundbrief, zweimal jährlich; weitere Publikationen (teilweise zum herunterladen) unter www.woek.de

Schlagwörter

Kinderarbeit; Gewerkschaft; Apartheid; Information, Wirtschaft; Information, Kinderarbeit; Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Werner Peter Schmitz-Stiftung
Volmerswerther Straße 86
40221 Düsseldorf
Telefon (02 11) 39 83-7 70
Telefax (02 11) 39 83-7 82
E-Mail: info@schmitz-stiftung.de
Internet: <http://www.schmitz-stiftung.de>

300

Geschäftsführung: Michael Dirkx; Ralf Kresal

Beschäftigte: 5

Jahresetat: Ca. 2 Mio. EUR

Die Stiftung wurde 1985 gegründet.

Aufgaben

Förderung von Projekten lokaler Partner und Zielgruppen durch Finanzierung, Wissenstransfer, technische Beratung, Erfahrungsaustausch
Jährlich werden mehr als 100 Projekte geplant, gefördert, betreut und durchgeführt

Projektförderung

Berufliche und handwerkliche Ausbildung von Jugendlichen; Schulische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen; Ländliches Gesundheitswesen, Hygiene und Wasserversorgung; Landwirtschaftliche Produktion und Ernährungs-

sicherung; Handwerksförderung, Förderung von Kleingewerbebetrieben; Kleinkreditprogramme; Resozialisierung von Straßenkindern; Förderung und Integration von Behinderten; Förderprogramme für Frauen und Mädchen; Betreuung und Fürsorge alter Menschen; Projekte zur Konfliktvermeidung und Konfliktbewältigung

Geographische Schwerpunkte

Lateinamerika; Osteuropa; Südasien; Südostasien
Bolivien, Ecuador, Peru, Moldau, Republik, Rumänien, Russische Föderation, Sri Lanka, Indonesien, Kambodscha, Laos, Philippinen, Vietnam

Schlagwörter

Berufsausbildung; Bildung; Gesundheitswesen; Hygiene; Wasserversorgung; Agrarproduktion; Ernährungssicherung; Handwerk; Straßenkind; Behindertenhilfe; Frauenförderung; Altenhilfe; Konfliktprävention

301

**World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e.V.
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden
Telefon (06 11) 44 66 48
Telefax (06 11) 44 64 89
E-Mail: info@wusgermany.de
Internet: <http://www.wusgermany.de>**

Vorsitzender: Dr. Kambiz Ghawami
Informationsstelle: Birgit Glindmeier

Beschäftigte: 12
Jahresetat: Ca. 2,5 Mio. EUR

Aufgaben

In Deutschland

Koordinationsaufgaben im Bereich Ausländerstudium; Beratung und Betreuung ausländischer Studierender – vor allem aus Entwicklungsländern – sowie Vertretung ihrer Interessen gegenüber Behörden und Institutionen; Verbesserung der sozialen Integration ausländischer Studenten in Zusammenarbeit mit Ausländervereinen, Studentenvertretungen und Gemeinden sowie Initia-

tivgruppen; Durchführung von Seminaren; Finanzierung von Praktika im Heimatland nach dem Grundstudium; Reintegrationsförderung ausländischer Studienabsolventen

Entwicklungsländerbezogene Bildungsarbeit

Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd

Unterhalt eines bundesweiten Informationsnetzes zwischen Bildungsträgern, Verbänden, Nichtregierungsorganisationen, den Ländern und entsprechenden Institutionen zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit

Herausgabe des Rundbriefes Bildungsauftrag Nord-Süd

Erstellung von Studien, Nachschlagewerken und annotierten Adressverzeichnissen zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit

Veranstaltungen der Länder und Nichtregierungsorganisationen zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit

Sekretariatsfunktionen für die Arbeitsgruppe „Informations- und Bildungsarbeit“ des Bund-Länder-Ausschusses Entwicklungszusammenarbeit

Kooperation mit den entsprechenden Einrichtungen des europäischen Auslands und des Europarates

Öffentlichkeitsarbeit zur Verankerung entwicklungspolitischer Inhalte in der schulischen und außerschulischen Bildung

In Entwicklungsländern

Unterstützung von „social action and community development“-Programmen: Alphabetisierungskampagnen; Dorfentwicklungs-, Arbeiterbildungs- und Gesundheitsprogramme; Solidaritäts- und Kooperationsprogramme von und für verfolgte Wissenschaftler; Programm zum Schutz von Bildungseinrichtungen vor staatlicher Repression (Academic Freedom Charter)

Veröffentlichungen

Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“, viermal jährlich; Zeitschrift „AUSZEIT“; Eine-Welt-Veranstaltungskalender, monatlich (online); Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB); Publikationen zum Globalen Lernen unter www.globaleslernen.de und www.hessische-hochschulen-nordsued.de

Schlagwörter

Ausländerstudium; Ausländischer Student, Beratung; Politisch Verfolgter; Reintegrationshilfe, Hochschulabsolvent; Entwicklungspolitik; entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Alphabetisierung; Erwachsenenbildung; Bildung

World Vision Deutschland e.V. (WVD)
Am Houiller Platz 4
61381 Friedrichsdorf
Telefon (0 61 72) 7 63-0
Telefax (0 61 72) 7 63-2 70
E-Mail: info@worldvision.de
Internet: <http://www.worldvision.de>

Geschäftsführer: Christoph Waffenschmidt

Beschäftigte: Ca. 130

Jahresetat: Ca. 92 Mio. EUR (Spendensumme 2007)

WVD wurde 1979 als eines von 46 Landesbüros der weltweiten World Vision-Partnerschaft gegründet und ist Mitglied im Bündnis Aktion Deutschland Hilft (ADH).

Aufgaben

Schwerpunkte

Gesundheit; Reproduktive Gesundheit; Aids; Verhinderung von Genitalverstümmelungen; Frauenfragen

Kinder- und Jugendprogramme: Straßenkinder; Rehabilitation von Kindersoldaten; Friedenserziehung; Wasserversorgung; Kleingewerbeförderung

Kinderpatenschaftsprojekte: Integrierte ländliche Entwicklungsprojekte zur Förderung von Kindern und Familien

Katastrophenhilfe; Wiederaufbauhilfe und Rehabilitationsmaßnahmen

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Lateinamerika; Osteuropa; Westasien

Sri Lanka

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Selbstdarstellungsbroschüre; Publikationsverzeichnis; Newsletter (monatlich per E-Mail); Magazin „Hilfe Direkt“, zweimal jährlich

Schlagwörter

Kinderhilfe; Jugendhilfe; Friedenserziehung; Kinderpatenschaft; Bildung; Gesundheitshilfe; Aids; Reproduktive Gesundheit; Frauenfragen; Wasser; Humanitäre Hilfe; Nothilfe; Katastrophenhilfe; Wiederaufbauhilfe

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH
Döppersberg 19
42103 Wuppertal
Telefon (02 02) 24 92-0
Telefax (02 02) 24 92-1 08
E-Mail: info@wupperinst.org
Internet: <http://www.wupperinst.org>

Wissenschaftliche Leitung (komm.):
Vizepräsident Professor Dr. Manfred Fischedick
Kaufmännische Geschäftsführung: Brigitte Mutert-Breidbach

Beschäftigte: Ca. 150
Jahresetat: Ca. 10 Mio. EUR (2008)

Büro Berlin
Hackesche Höfe
Rosenthaler Straße 40/41, 10178 Berlin
Telefon (0 30) 28 09-54 94
Telefax (0 30) 28 09-48 95
E-Mail: berlin@wupperinst.org

Leitung: Dr. Hermann E. Ott

Aufgaben

Erforschung und Entwicklung von Leitbildern, Strategien und Instrumenten für eine nachhaltige Entwicklung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene; Beratung von Politik und Wirtschaft

Forschungsschwerpunkte

Zukünftige Energie- und Mobilitätsstrukturen: Technologie- und Infrastrukturfragen aus systemanalytischer Sicht

Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik: Synergieeffekte von Politikstrategien, die eine nachhaltige Entwicklung der Energie- und Verkehrssysteme sowie den Klimaschutz insgesamt fördern; Politikinstrumente im Bereich Endenergieeffizienz

Stoffströme und Ressourcenmanagement: Steigerung der Ressourcenproduktivität ohne Problemverlagerung; Integrierte Bewertung von Flächennutzung und Ressourcenflüssen

Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren: Entwicklung von Instrumenten, Konzepten und Strategien für den Übergang zu nachhaltigeren Produktions- und Konsummustern

Querprojekte: Materialeffizienz und Ressourcenschonung; Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt

Veröffentlichungen

Wuppertal Spezial; Wuppertal Papers; Monographien; Wuppertal Bulletin; Wuppertal Report; Forschungsberichte und Studien

Schlagwörter

Politikberatung; Nachhaltige Entwicklung; Ökologie; Energiepolitik; Verkehrspolitik; Klimapolitik; Stoffstrommanagement; Ressourcenmanagement; Konsum; Produktion; Globalisierung

304

**ZBW – Deutsche Zentralbibliothek
für Wirtschaftswissenschaften
Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Düsternbrooker Weg 120
24105 Kiel
Telefon (04 31) 88 14-5 55
Telefax (04 31) 88 14-5 20
E-Mail: info@zbw.eu
Internet: <http://www.zbw.eu>**

Leitung: Horst Thomsen

Beschäftigte: 224

Jahresetat: 16,2 Mio. EUR

**Standort Hamburg
Neuer Jungfernstieg 21
20354 Hamburg
Telefon (0 40) 4 28 34-2 19
Telefax (0 40) 4 28 34-4 50
E-Mail: info@zbw.eu
Internet: <http://www.zbw.eu>**

ZBW, 1919 als Abteilung des Instituts für Weltwirtschaft gegründet, ist heute die weltgrößte Spezialbibliothek für Wirtschaftswissenschaften mit Sitz in Kiel und Hamburg.

Aufgaben

Beschaffung von wirtschaftswissenschaftlicher Literatur und Fachinformationen aus aller Welt

Wirtschafts- Spezialbibliothek mit mehr als 4 Mio. Medieneinheiten
Informationsdienstleistungen

Datenbanken; Online-Kataloge; Online-Versionen von Fachzeitschriften

Virtuelle Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften – EconBiz (www.econbiz.de)

Europäisches Dokumentationszentrum – EDZ (www.zbw.eu/service/edz.htm)

WTO-Depositbibliothek

Online-Auskunftsdienst EconDesk (www.econdesk.de) mit Kurzauskünften zu Wirtschaftsthemen und Beratung bei der Fachinformationsrecherche

Schlagwörter

Information, Wirtschaft; Wirtschaftspolitik; Wirtschaftsentwicklung; Weltwirtschaftsordnung; Wirtschaftsintegration; Außenhandel; Entwicklungspolitik; Globalisierung

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV)

305

Villemombler Straße 76

53123 Bonn

Telefon (02 28) 7 13-0

Telefax (02 28) 7 13-2 70 11 11

E-Mail: zav@arbeitsagentur.de

Internet: <http://www.arbeitsagentur.de>

Direktorin: Monika Varnhagen

Geschäftsbereich Auslandsvermittlung: Martina Mittenhuber

Geschäftsbereich Fachvermittlung: Dr. Ute Becher

Geschäftsbereich Arbeitsmarktzulassung: Annette Tigges-Thies

Beschäftigte: 920

Aufgaben

ZAV betreut das internationale Beratungs- und Vermittlungsgeschäft der Bundesagentur für Arbeit (BA) mit Schwerpunkt Europa. Für bestimmte Märkte, Branchen und Berufe bietet sie ihren Zielgruppen fachspezifische Vermittlungs- und Beratungsdienstleistungen an. Im Geschäftsbereich Arbeitsmarktzulassung werden Programme betreut, über die ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für eine bestimmte Zeit in Deutschland mit Erlaubnis arbeiten können

Geschäftsfelder

Auslandsvermittlung (www.ba-auslandsvermittlung.de) an zwölf Standorten bundesweit; mit Info-Center der ZAV: Telefon (02 28) 7 13-13 13

Büro Führungskräfte zu Internationalen Organisationen (BFIO) in Bonn

Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM) in Frankfurt am Main (www.cimonline.de und www.zav-reintegration.de)

Künstlervermittlung an sieben Standorten bundesweit (www.ba-kuenstlervermittlung.de)

Managementvermittlung in Bonn (www.zav-managementvermittlung.de)

Veröffentlichungen

Berichte, Broschüren, Merkblätter, Online-Publikationen, Themenhefte u.a. unter www.arbeitsagentur.de

Schlagwörter

Arbeitsvermittlung

306

Zentralinstitut für Lateinamerika-Studien an der
Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (ZILAS)

Ostenstraße 26-28

85072 Eichstätt

Telefon (0 84 21) 93-12 49

Telefax (0 84 21) 14 46

E-Mail: zilas@ku-eichstaett.de

Internet: <http://www.ku-eichstaett.de>

Direktor: Professor Dr. Thomas Fischer

Geschäftsführer: Dr. Karl-Dieter Hoffmann

Beschäftigte: 3

Aufgaben

Interdisziplinäre Forschung und Lehre

Lateinamerikanische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts

Raum- und Zeitvorstellungen an der Schwelle zur Unabhängigkeitsphase
(Forschungsprojekt)

Drogenhandel in den Anden und in Mexiko; Armut und Marginalität

Beziehungen USA – Lateinamerika; Beziehungen EU – Lateinamerika

Brasilien: Regionalentwicklung; Stadtgeographie; Umweltplanung; Bioenergie

Geographische Schwerpunkte

Lateinamerika

Argentinien, Bolivien, Brasilien, Ecuador, Kolumbien, Mexiko, Panama, Peru,
Venezuela

Veröffentlichungen

„Americana Eystettensia“ Reihe A: Kongressakten; Reihe B: Monographien,
Studien, Essays; Serie C: Texte; Serie D: Lyrik (40 Bände); Zeitschrift „mesa
redonda“ (25 Ausgaben) – Gemeinsame Herausgeberschaft mit den Latein-
amerika-Instituten der Universitäten Augsburg und Erlangen-Nürnberg

Schlagwörter

Regionalforschung; Außenpolitik; Innenpolitik; Kulturelle Identität; Indigene
Bevölkerung; Literatur; Drogenhandel; Armutsbekämpfung; Regionalentwick-
lung; Umweltplanung; Stadt

Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)

Mohrenstraße 20/21

10117 Berlin

Telefon (0 30) 2 06 19-0

Telefax (0 30) 2 06 19-460

E-Mail: info@zdh.de

Internet: <http://www.zdh.de>

Generalsekretär: Hanns-Eberhard Schley

Bereich Entwicklungspolitik: Michael Olma

Beschäftigte: 114

307

Aufgaben

Vertretung der Interessen des Handwerks für die Mitgliedsorganisationen (Handwerkskammern, Zentralfachverbände sowie dem Handwerk nahestehende wirtschaftliche Einrichtungen)

Entwicklungszusammenarbeit

Beratung und Serviceleistungen für projektinteressierte und projektdurchführende Handwerksorganisationen in Zusammenarbeit mit der Stiftung für wirtschaftliche Entwicklung und berufliche Qualifizierung (SEQUA): Informationsbeschaffung; Konzeption; Antragstellung sowie Hilfestellung bei der Suche nach Fachkräften und Experten

Handwerkskammern

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Teilnehmer aus Entwicklungsländern; Aufbau von handwerksfördernden Organisationsstrukturen; Maßnahmen zur Stärkung der Gewerbeförderung; Mitarbeit bei der Durchführung von Projekten privater Trägerorganisationen

Veröffentlichungen

Jahresbericht; zdh-aktuell (Pressemitteilungen), unregelmäßig; zdh-inform, wöchentlich; ZDH-Konjunkturbericht, zweimal jährlich; ZDH-Schriftenreihe, unregelmäßig; ZDH-Kompakt (für Mitglieder)

Schlagwörter

Gewerbeförderung; Handwerk; Fortbildung, Handwerk

308

Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF)

Walter-Flex-Straße 3

53113 Bonn

Telefon (02 28) 73-18 65

Telefax (02 28) 73-18 89

E-Mail: zef@uni-bonn.de

Internet: <http://www.zef.de>

Direktoren: Professorin Dr. Solvay Gerke;

Professor Dr. Ulrich Hiemenz; Professor Dr. Paul L.G. Vlek (GFD)

Beschäftigte: Ca. 80

Jahresetat: Ca. 8,3 Mio. EUR inkl. Drittmittel (2008)



ZEF wurde 1995 gegründet und nahm 1997 seine wissenschaftliche Arbeit auf. Es umfaßt drei Abteilungen (Political and Cultural Change; Economic and Technological Change; Ecology and Resource Management) und die Bonn Interdisciplinary Graduate School for Development Research.

Aufgaben

Interdisziplinäre anwendungsorientierte sowie Grundlagenforschung zu globalen und regionalen Entwicklungsfragen im sozialen, wirtschaftlichen, politischen, ökologischen und kulturellen Bereich; Beratung und Evaluierung; Forschungsprojekte in, für und mit Entwicklungsländern; Weltweite wissenschaftliche Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Institutionen der Entwicklungsforschung und Entwicklungszusammenarbeit

Arbeitsschwerpunkte

Querschnittsthemen: Landnutzung; Wassermanagement; Biodiversität; Erneuerbare Energien; Public Health

Weitere Arbeitsschwerpunkte u.a.: Institutionen; Governance und Konflikte; Wissensmanagement; Wachstum und Armutsbekämpfung; Internationaler Handel und Globalisierung; Regionaler Klimawandel; Umweltdienstleistungen; Management von natürlichen Ressourcen

Projekte u.a. in: Usbekistan; Äthiopien; Ghana; Burkina Faso; Afghanistan

Postgraduierten-Ausbildung

Bonn Interdisciplinary Graduate School for Development Research (BiGS-DR), drei Jahre – ausschließlich in englischer Sprache und ca. 140 teilnehmenden Studenten

Veranstaltungen

Vortrags- und Diskussionsreihen; ZEF Public Lectures, Silk Road Lectures, Water Lectures; Seminare, Kolloquien, Symposien und Workshops zu den obengenannten Themengebieten

Geographische Schwerpunkte

Äthiopien, Afghanistan, Burkina Faso, Ghana, Usbekistan

Veröffentlichungen

ZEF Annual Report; ZEF news; ZEF Working Papers; ZEF Policy Briefs; ZEF-Discussion Papers on Development Policy

Schlagwörter

Entwicklungspolitik; Entwicklungsländerforschung; Evaluierung; Politikberatung; Entwicklungstheorie; Handel; Globalisierung; Armutsbekämpfung;

Gesundheitswesen; Ökologie; Erneuerbare Energie; Klima; Ressourcenmanagement; Bodennutzung; Wasser; Biodiversität; Politisches System; Konflikt; Fortbildung, Entwicklungspolitik; Postgraduierten-Ausbildung

309

Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI)

Walter-Flex-Straße 3

53113 Bonn

Telefon (02 28) 73-72 49

Telefax (02 28) 73-50 97

E-Mail: zei@uni-bonn.de

Internet: <http://www.zei.de>

Direktoren: Professor Dr. Jürgen von Hagen;

Professor Dr. Christian Koenig; Professor Dr. Ludger Kühnhardt

Programmdirektorin European Masters Programm:

Cordula Janowski

Beschäftigte: Ca. 50

ZEI wurde 1995 gegründet. Es ist eine selbständig arbeitende Forschungseinrichtung an der Universität Bonn, die in drei Bereiche (Politische, rechtliche und institutionelle Fragen; Wirtschaftliche und soziale Fragen; Europäische Wertesysteme, Kulturen und Sprachen) gegliedert ist.

Aufgaben

Interdisziplinäre Forschung und Politikberatung

Europarechtliche, wirtschaftliche, soziale, kulturelle und politische Fragestellungen

Forschungsschwerpunkte

Institutionen und Institutionenentwicklung in Europa; Europäische Mikrostrukturen, Wettbewerb und Regulierung; Makroökonomie und Fiskalpolitik; Arbeitsmärkte und Systeme der sozialen Sicherung; Europas Rolle in der Welt; Wertesysteme, Kulturen und Sprachen

Veranstaltungen

Regelmäßige Vortragsreihen; Internationale Konferenzen; Workshops; ZEI-Europadialog; ZEI-Europaforum; ZEI-Forschungsseminar; ZEI-Round-Table-Gespräche über europäische Rechtsfragen; Expertenrunden

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Master of European Studies – Einjähriger Aufbaustudiengang; ZEI Summer School in International Macroeconomics; Transatlantic Summer School in International Macroeconomics; Transatlantic Summer Academy (TASA); Weiterbildungskurse für Diplomaten und Verwaltungsmitarbeiter; Junior Fellows Programme

Bibliothek, Europäisches Dokumentationszentrum und Information

Alle Aspekte der Entwicklung in Europa; Depotbibliothek; OSZE; Europarat; Europäisches Parlament; Europäische Zentralbank; Europäischer Gerichtshof

Geographische Schwerpunkte

Europa; Südosteuropa

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Selbstdarstellung; ZEI Discussion Paper; ZEI Policy Paper; ZEI Working Paper; Schriften des Zentrum für Europäische Integrationsforschung (Nomos Verlag, Baden-Baden); ZEIreport; ZEI Studies in European Economics and Law (Kluwer Verlag, Dordrecht und Boston)

Schlagwörter

Politikberatung; Europaforschung; Europarecht; EU; Wirtschaftsentwicklung; Wirtschaftspolitik; Politik; Internationale Beziehungen; Aufbaustudium, Europa; Fortbildung, Wirtschaft; Information, Europa; Information, Südosteuropa

**Zentrum für internationale Entwicklungs- und
Umweltforschung (ZEU) der Universität Gießen**

Senckenbergstraße 3

35390 Gießen

Telefon (06 41) 99-1 27 00

Telefax (06 41) 99-1 27 09, -1 27 19

E-Mail: office@zeu.uni-giessen.de

Internet: <http://www.uni-giessen.de/zeu>

Geschäftsführender Direktor: Professor Dr. Thilo Marauhn

Geschäftsführer: Dr. Matthias Höher

Beschäftigte: 23

310

**Sektion 1: Nutzung natürlicher Ressourcen
und Umweltsicherung**

**Geographie, Angewandte Geomorphologie
und Klimageographie**

Telefon (06 41) 99-3 62 05

Telefax (06 41) 99-3 62 09

E-Mail: lorenz.king@geogr.uni-giessen.de

Professor Dr. Lorenz King

Landschaftsökologie und Ressourcenmanagement

Telefon (06 41) 99-3 73 80

Telefax (06 41) 99-3 73 89

E-Mail: hans-georg.frede@umwelt.uni-giessen.de

Professor Dr. Hans-Georg Frede

Sektion 2: Ernährungssicherung

Agrar- und Entwicklungspolitik

Telefon (06 41) 99-3 70 60

Telefax (06 41) 99-3 70 69

E-Mail: michael.schmitz@agar.uni-giessen.de

Professor Dr. Peter Michael Schmitz

Ernährungsberatung und Verbraucherverhalten

Telefon (06 41) 99-3 90 81

Telefax (06 41) 99-3 90 89

E-Mail: leonhaeuser-ebvv@ernaehrung.uni-giessen.de

Professorin Dr. Ingrid-Ute Leonhäuser

Sektion 3: Bildung und Entwicklung

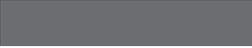
Human- und Kulturgeographie

Telefon (06 41) 99-3 62 00

Telefax (06 41) 99-3 62 09

E-Mail: andreas.dittmann@uni-giessen.de

Professor Dr. Andreas Dittmann



Statistik und Ökonometrie
Telefon (06 41) 99-2 26 41
Telefax (06 41) 99-2 26 49
E-Mail: peter.winkler@wirtschaft.uni-giessen.de

Professor Dr. Peter Winkler

**Sektion 4: Institutionelle Grundlagen regionaler
Entwicklungsprozesse**
Marktlehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft
Telefon (06 41) 99-3 70 20
Telefax (06 41) 99-3 70 29
E-Mail: Roland.Herrmann@agr.uni-giessen.de

Professor Dr. Roland Herrmann

Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht
Telefon (06 41) 99-2 11 50
Telefax (06 41) 99-2 11 59
E-Mail: intlaw@recht.uni-giessen.de

Professor Dr. Thilo Marauhn

Sektion 5: Wandel in Wirtschaft und Recht
Transformations- und Integrationsökonomik
Telefon (06 41) 99-2 22 41
Telefax (06 41) 99-2 22 49
E-Mail: matthias.goecke@wirtschaft.uni-giessen.de

Professor Dr. Matthias Göcke

Aufgaben

Interdisziplinäre Forschung zu grundlegenden entwicklungs- und umweltpolitischen Themenstellungen

Lehre: Unterstützung der beteiligten Fachbereiche bei der Koordination des bestehenden Lehrangebots; Entwicklung von Konzepten für Aufbau- und Kontaktstudiengänge

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für in- und ausländische Fachkräfte; Symposien; Vorträge

Dienstleistungen: Erstellung von Gutachten; Fachbibliothek

Entwicklungsländerpreis

im zweijährigen Rhythmus seit 1982 vergeben von der Universität Gießen für Verdienste um die Erarbeitung und Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse über Entwicklungsländer. Ausgezeichnet werden können Einzelpersonen, Arbeitsgruppen oder Institutionen

Veröffentlichungen

Schriftenreihe des ZEU: Schriften zur internationalen Entwicklungs- und Umweltforschung (23 Bände, April 2009); Discussion Papers (41 Ausgaben, April 2009)

Schlagwörter

Umweltschutz; Bodenkunde; Klimageographie; Ernährungssicherung; Ernährungsberatung; Entwicklungspolitik; Armutsbekämpfung; Volkswirtschaft; Wirtschaftsgeographie; Regionalentwicklung; Landwirtschaft; Wirtschaftstheorie; Finanztheorie; Agrarpolitik; Regionalentwicklung; Fortbildung, Entwicklungspolitik

311

**Zentrum für Internationale Friedenseinsätze gGmbH
(ZIF)**

**Ludwigkirchplatz 3-4
10719 Berlin**

Telefon (0 30) 5 20 05 65-0

Telefax (0 30) 5 20 05 65-90

Internet: <http://www.zif-berlin.org>

Direktor: Dr. Winrich Kühne

Beschäftigte: 20

Jahresetat: Ca. 1,9 Mio. EUR

ZIF wurde 2002 von Bundesregierung und Bundestag gegründet. Gesellschafter ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Auswärtige Amt. Seither wurden mehr als 2.000 Deutsche in internationale Wahlbeobachtermissionen sowie mehrere hundert in Friedenseinsätze entsandt.

Aufgaben

Rekrutierung, Training (Englisch) von zivilen Fach- und Führungskräften zur Teilnahme an Friedens- und Wahlbeobachtungseinsätzen der Vereinten Nationen, der OSZE und der EU; Betreuung des Einsatzpersonals

Personalreserve: Aufbau und Pflege einer Datei mit zur Zeit ca. 1.100 Personen, um eine schnelle und gezielte Auswahl von Kandidaten für Einsätze zu ermöglichen

Zweiwöchige Grundkurse mit Trainingselementen aus folgenden Bereichen: Völkerrecht; Verhandlungsmethoden; Fahrtraining mit Geländewagen; Erste Hilfe; Sicherheitstraining in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr und der Polizei

Lang- und Kurzzeitwahlbeobachter- sowie Spezialisierungskurse, z.B. Rule of Law, Mission Management, Project Cycle Management oder International Team Management and Supervisory Skills

Mitglied der EU-Trainingsgruppe im Rahmen der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP)

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) Unterstützung des Kofi Annan International Peacekeeping Training Center (KAIPTC) in Accra/Ghana und der westafrikanischen Regionalorganisation ECOWAS: Stärkung ziviler Krisenpräventionskapazitäten (Ausbildung Wahlbeobachter, Lessons Learned Seminare etc.)

Erstellung von Analysen und Berichten zu aktuellen Fragestellungen im Bereich Krisenprävention, Friedenseinsätze und Peacebuilding; Wöchentlich aktualisierte Informationszusammenstellung über weltweite Konflikte, interaktive Konfliktpräsentationen

Schlagwörter

Fortbildung, Friedensfachkraft; Friedenspolitik; Krisenprävention

Zentrum Moderner Orient (ZMO)

Kirchweg 33

14129 Berlin

Telefon (0 30) 8 03 07-0

Telefax (0 30) 8 03 07-2 10

E-Mail: zmo@rz.hu-berlin.de

Internet: <http://www.zmo.de>

Direktorin: Professorin Dr. Ulrike Freitag

Beschäftigte: 35 (ohne wiss. Hilfskräfte)

312

ZMO wurde 1996 gegründet und wird vom Verein Geisteswissenschaftliche Zentren Berlin e.V. getragen.



Aufgaben

Interdisziplinäre Forschung über den Nahen Osten, Asien und Afrika mit folgenden Schwerpunkten: Geschichte, Gesellschaft und Kultur des Modernen Orients seit dem 18. Jahrhundert; Historische Kulturwissenschaften; Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Islamwissenschaft

Vernetzung von einschlägigen Institutionen inner- und außerhalb der Universitäten auf regionaler und überregionaler Ebene

Veranstaltung von Vortragsreihen (ZMO-Kolloquium), Workshops, Konferenzen sowie Einzelveranstaltungen zu aktuellen Themen

Bibliothek, Archiv und Information zu obengenannten Forschungsbereichen

Geographische Schwerpunkte

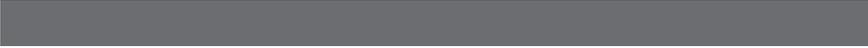
Afrika; Westasien; Asien; Islamische Welt

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Orient-Bulletin, zweimal jährlich; Studien und Schriften zu obengenannten Forschungsbereichen

Schlagwörter

Regionalforschung; Orientforschung; Islam; Information, Islamische Welt



Vertretungen Internationaler Organisationen

**Der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen
Vertretung für Deutschland und Österreich (UNHCR)**

Wallstraße 9-13

10179 Berlin

Telefon (0 30) 20 22 02-0

Telefax (0 30) 20 22 02-20

E-Mail: gfrbe@unhcr.org

Internet: <http://www.unhcr.de>

Leitung: Dr. Michael Lindenbauer

Presse: Stefan Telöken; Rouven Brunnert

Beschäftigte: 8 in Berlin; 4 in Nürnberg; 4 in Wien

UNHCR Liaison Office

Frankenstraße 210

90461 Nürnberg

Telefon (09 11) 44 21 00

Telefax (09 11) 44 21 80

E-Mail: gfrnu@unhcr.org

Internet: <http://www.unhcr.de>

UNHCR (United Nations High Commissioner for Refugees) wurde 1951 gegründet, hat seinen Hauptsitz in Genf und Büros in 110 Ländern.

Aufgaben

Internationaler Flüchtlingsschutz: Etwa 6.000 Mitarbeiter schützen und unterstützen mehr als 30 Millionen Menschen auf der Welt, die vor Krieg, Verfolgung und massiven Menschenrechtsverletzungen fliehen mussten oder sich in flüchtlingsähnlichen Situationen befinden

Hilfe bei der Suche nach dauerhaften Lösungen; Entlastung der Aufnahme- länder bei der humanitären Katastrophen- und Soforthilfe; Grundversorgung der Flüchtlinge, häufig gemeinsam mit zahlreichen Nichtregierungs- und UN- Partnerorganisationen

In Deutschland und Österreich liegt der Schwerpunkt der Arbeit im Bereich des Rechtsschutzes für Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge sowie in der Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit

Informationen zu Praktika bei UNHCR unter www.unhcr.de/ueber-unhcr/praktika.html

Veröffentlichungen

UNHCR Kompakt als Grundlagenvermittlung; Ein Leitfaden zum Internationalen Flüchtlingsrecht; Flüchtlinge Schützen: DVD mit zahlreichen Lehrfilmen zum Flüchtlingsschutz und Unterrichtsleitfaden; Online unter www.unhcr.de: Aktuelle Informationen und Entwicklungen; Schulmaterialien; Auf einen Blick (inkl. Weltflüchtlingszahlen); Global View, Global Appeal; Statistik-Datenbank; Rechtsdokumente und Stellungnahmen

Schlagwörter

Flüchtlingshilfe; Flüchtlingsrecht; Humanitäre Hilfe; Lobbyarbeit; Migration; Nothilfe; Praktikum; UNHCR; Vereinte Nationen

314

**Deutsches Komitee für das Umweltprogramm
der Vereinten Nationen (UNEP)**
Godesbergerallee 108-112
53175 Bonn
Telefon (02 28) 2 69 2-2 16
Telefax (02 28) 2 69 2-2 51, -2 52
E-Mail: unep-de@intlwapol.org

Koordinator: Dr. Wolfgang E. Burhenne

UNEP (UN Environmental Programme) ist das Umweltprogramm der Vereinten Nationen und wurde 1972 mit Hauptsitz in Nairobi/Kenia gegründet.

Aufgaben

International

Koordinierung der Umweltaktivitäten im VN-Bereich; Analyse von weltweiten Entwicklungen und Trends im Umweltbereich; Entwicklung des internationalen Umweltrechts; Umweltpolitische Beratung von Regierungen und Institutionen

Deutsches Komitee

Information der deutschen Öffentlichkeit über obengenannte Themen

Schlagwörter

Umweltschutz; Umweltpolitik; Umweltrecht; UNEP

Europäisches Parlament
Informationsbüro für Deutschland – Berlin
Unter den Linden 78
10117 Berlin
Telefon (0 30) 22 80-10 00
Telefax (0 30) 22 80-11 11
E-Mail: epberlin@europarl.europa.eu
Internet: <http://www.europarl.de>

Leitung: Frank Piplat

Europäisches Parlament – Informationsbüro München
Erhardtstraße 27, 80469 München
Telefon (0 89) 2 02 08 79-0
Telefax (0 89) 2 02 08 79-73
E-Mail: epmuenchen@europarl.europa.eu

Leitung: Paul Kubosch

Aufgaben

Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu: Europa; Europäische Union; Europäisches Parlament und seine Mitglieder
Allgemeiner Informationsdienst für politische Organe und Verwaltungen;
Bürger- und Besucherservice; Medienservice

Veröffentlichungen

Broschüre „Europa 2009“; Das Europäische Parlament – Engagiert für die gemeinsamen Werte; Jahresaktivitäten – Bericht über die Aktivitäten des Informationsbüros; Bürger-Handbuch – Verzeichnis der deutschen Mitglieder des Europäischen Parlaments; Diverse Broschüren über Europa, die Europäische Union und Organe der EU

Schlagwörter

EU; Information, Europäisches Parlament; Information, Europa

316

**European Association of Development Research
and Training Institutes (EADI)**

Kaiser-Friedrich-Straße 11

53113 Bonn

Telefon (02 28) 26 18-101

Telefax (02 28) 26 18-103

E-Mail: postmaster@eadi.org

Internet: <http://www.eadi.org>

Geschäftsführer: Dr. Thomas Lawo

Beschäftigte: 9

Jahresetat: 650 Tsd. EUR (2009)

EADI wurde 1975 gegründet und hat rund 300 Mitglieder aus 29 europäischen Ländern, darunter ca. 150 Institutionen und 150 Wissenschaftler.

Aufgaben

Förderung der interdisziplinären entwicklungsländerbezogenen Forschung und Fortbildung in den Bereichen: Wirtschaft und Soziales; Kultur; Technologie; Umwelt; Europäische Entwicklungspolitik

EADI-Sekretariat

Koordinierung folgender Veranstaltungen: General Conference (dreijährlich); EADI-Seminare; Treffen des Executive Committee (zweimal jährlich); Treffen der Direktoren (jährlich); Sitzungen der Arbeitsgruppen (jährlich)

Veröffentlichungen

Annual Report; EADI Book Series; EJDR – European Journal of Development Research, viermal jährlich; EADI Newsletter, zweimal jährlich; EADI e-newsletter, viermal jährlich

Schlagwörter

Entwicklungsländerforschung

Fairtrade Labelling Organizations International (FLO)
Bonner Talweg 177
53129 Bonn
Telefon (02 28) 9 49 23-0
Telefax (02 28) 2 42 17 13
E-Mail: info@fairtrade.net
Internet: <http://www.fairtrade.net>

317

Geschäftsführer: Rob Cameron

Beschäftigte: 30

Jahresetat: Ca. 6,5 Mio. EUR (2008)

FLO wurde 1997 gegründet und hat Mitglieder in 21 Ländern weltweit. Sie ist die internationale Vereinigung nationaler Fairtrade-Siegel-Initiativen (Fairtrade Mark; Max Havelaar; Transfair).

Aufgaben

Die nationalen Siegel-Initiativen setzen sich bei Unternehmen und Verbrauchern für Fairtrade-Produkte ein, um Produzenten aus Entwicklungsländern den Marktzugang zu erleichtern und damit ihre wirtschaftliche Lage nachhaltig zu verbessern

Vergabe von Lizenzen und des Transfair-Siegels an Importeure, Weiterverarbeiter und Einzelhändler, die ihre Waren gemäß den Fairtrade-Bedingungen erwerben und verkaufen

Veröffentlichungen

Jahresbericht

Schlagwörter

Fairer Handel

Freiwilligenprogramm der Vereinten Nationen (UNV)
UN Campus Bonn
Hermann-Ehlers-Straße 10
53113 Bonn
Telefon (02 28) 8 15-20 00
Telefax (02 28) 8 15-20 01
E-Mail: information@unvolunteers.org
Internet: <http://www.unvolunteers.org>

318

Exekutivkoordinatorin: Dr. Flavia Pansieri

Beschäftigte: Ca. 140; rund 8 Tsd. UNV-Freiwillige
aus mehr als 160 Nationen
Jahresetat: Ca. 208 Mio. USD (2008)

UNV wurde 1970 gegründet und wird vom Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (United Nations Development Programme – UNDP) verwaltet.

Aufgaben

Vermittlung berufserfahrener Fachkräfte (Mindestalter 25 Jahre) in Projekte der Entwicklungszusammenarbeit
Förderung der Idee der Freiwilligkeit (Internationaler Tag der Freiwilligen am 5. Dezember)
UNV Online Volunteering service (www.onlinevolunteering.org)

Schwerpunkte

Technische Zusammenarbeit; Humanitäre Hilfe; UN-Friedensmissionen; Wahlbeobachtung; Menschenrechte

Veröffentlichungen

Jahresbericht; Themenbezogene Publikationen

Schlagwörter

Entwicklungshelfer; Freiwilligendienst; Personelle Zusammenarbeit; UNV

319

**International Human Dimensions Programme
on Global Environmental Change – Sekretariat (IHDP)
UN Campus Bonn
Hermann-Ehlers-Straße 10
53113 Bonn
Telefon (02 28) 8 15-06 00
Telefax (02 28) 8 15-06 20
E-Mail: info@ihdp.unu.edu
Internet: <http://www.ihdp.org>**

Leitung: Falk Schmidt

Beschäftigte: 10

IHDP ist ein internationales und interdisziplinäres Wissenschaftsprogramm zur Erforschung der Ursachen und Konsequenzen menschlicher Einwirkungen (Human Dimensions) auf die globale Umwelt. Es hat Komitees in mehr als 40 Ländern.

Das Sekretariat, seit 2007 Teil des UNO-Systems, hat seit 1996 seinen Sitz in Bonn. Es wird finanziell unterstützt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie der National Science Foundation (USA).

Aufgaben

Vernetzung von Wissenschaftlern und Forschungseinrichtungen weltweit, die sich mit globalen Umweltveränderungen und ihren gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen (Human Dimensions of Global Environmental Change) beschäftigen: Capacity Building; Koordination von Forschung und Festlegung von Forschungsschwerpunkten

Sekretariat

Capacity Building: Workshops für junge Wissenschaftler vor allem aus Entwicklungs- und Schwellenländern

Förderung des Informationsaustausches der IHDP-Komitees durch Veranstaltung von Konferenzen und Workshops

Koordinierung der folgenden wissenschaftlichen Projekte: Land-Use and Land-Cover Changes (LUCC – gemeinsam mit IGBP); Global Environmental Change and Human Security (GECHS); Institutional Dimensions of Global Environmental Change (IDGEC); Industrial Transformation (IT); Land-Ocean-Interactions in the Coastal Zone (LOICZ); Urbanization and Global Environmental Change (UGEC); Global Land Project (GLP)

Weitere Projekte werden mit den Partnerprogrammen IGBP und WCRP durchgeführt: Global Environmental Change and Food Systems (GECAFS); Global Carbon Project (GCP); Global Water Systems Project (GWSP)

Partnerprogramme: Internationale Geosphere-Biosphere Programme (IGBP); World Climate Research Programme (WCRP); DIVERSITAS (International Programme of Biodiversity Science); Inter-American Institute on Global Change Research (IAI); Asia-Pacific Network on Global Change Research (APN)

Veröffentlichungen

Annual Report; Newsletter IHDP UPDATE, dreimal jährlich; Report Series; Proceedings; Working Papers; Publikationen und Newsletters der wissenschaftlichen Kernprojekte; Broschüren; Bibliography; Informationen auf CD-ROM; E-Zine

Schlagwörter

Globale Umweltveränderungen; Wissenschaftliche Zusammenarbeit; Forschungsk Kooperation; Umweltforschung; Klimaforschung; Ernährung; Wasser; Bodennutzung; Geowissenschaften; Sozialwissenschaften

320

International Paralympic Committee (IPC)

Adenauerallee 212-214

53113 Bonn

Telefon (02 28) 20 97-2 00

Telefax (02 28) 20 97-2 09

E-Mail: info@paralympic.org

Internet: <http://www.paralympic.org>

Geschäftsführer: Xavier Gonzalez

Beschäftigte: 37

IPC ist die Dachorganisation für rund 160 Nationale Paralympische Komitees und vier behindertenspezifische internationale Sportverbände.

Aufgaben

Durchführung der Paralympischen Sommer- und Winterspiele sowie anderen internationalen Meisterschaften; Veranstaltung von Symposien und Kongressen; Verbesserung der sportlichen Integration von Behinderten

Paralympic Sport TV unter www.paralympicsport.tv

Veröffentlichungen

Annual Report; Newsletter, viermal jährlich; Newsflash, dreiwöchentlich

Schlagwörter

Sportförderung, Behinderter

Internationale Arbeitsorganisation (ILO)**Vertretung in Deutschland****Karlplatz 7****10117 Berlin****Telefon (0 30) 28 09 26 68****Telefax (0 30) 28 04 64 40****E-Mail: berlin@ilo.org****Internet: <http://www.ilo.org/berlin>****Direktor: Wolfgang Heller**

ILO wurde 1919 mit Hauptsitz in Genf gegründet und ist (seit 1946) eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit aktuell 183 Mitgliedsstaaten.

Aufgaben

Arbeitsschwerpunkte der ILO sind die Formulierung und Durchsetzung internationaler Arbeits- und Sozialnormen, insbesondere der Kernarbeitsnormen, die soziale und faire Gestaltung der Globalisierung sowie die Schaffung von menschenwürdiger Arbeit als einer zentralen Voraussetzung für die Armutsbekämpfung

ILO-Vertretung in Deutschland

Öffentlichkeitsarbeit durch Veranstaltung von Konferenzen und Vorträgen sowie Kontakt zu Ministerien, parlamentarischen Gremien, Gewerkschaften, Arbeitgebervereinigungen, Verbänden etc.; Vertrieb von ILO-Publikationen

Unterrichtung der Zentrale in Genf über sozial- und gesellschaftspolitische Vorgänge in Deutschland

Datenbanken

LABORSTA: Arbeitsmarktstatistiken einschließlich Daten über Erwerbsbevölkerung und Arbeitslosigkeit, Haushaltseinkommen, Löhne, Arbeitszeiten und Migration; Statistisches Büro der ILO in Genf (<http://laborsta.ilo.org>)

LABORDOC: Bibliographische Informationsquelle zu einer großen Anzahl von gedruckten und elektronischen Publikationen (zahlreiche Online-Publikationen im Volltext), einschließlich Zeitschriftenartikeln aus allen Erdteilen zu allen Bereichen der Welt der Arbeit (<http://labordoc.ilo.org>)

ILOLEX: Internationale Arbeitsstandards einschließlich ILO-Übereinkommen und Empfehlungen; 75.000 ILO-Volltextdokumente (www.ilo.org/ilolex/english/index.htm)

NATLEX: Sammlung nationaler Gesetzestexte aus dem Bereich Arbeit und Soziales (einige Volltextdokumente) für mehr als 180 Länder (www.ilo.org/dyn/natlex)

KILM: Länderspezifische Daten von 20 Schlüsselindikatoren des Arbeitsmarktes (www.ilo.org/public/english/employment/strat/kilm)

CIS: Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Sicherheitsstandards und Gesundheitsrisiken (www.ilo.org/dyn/cisdoc)

Veröffentlichungen

ILO-Nachrichten, zwei- bis dreimal jährlich; Gesamtverzeichnis der ILO-Publikationen (Englisch; Französisch; Spanisch)

Schlagwörter

Arbeitsmarktpolitik; Sozialpolitik; Soziale Sicherung; ILO

322

Internationale Organisation für Migration (IOM)

Verbindungsbüro Berlin

Charlottenstraße 17

10117 Berlin

Telefon (0 30) 27 87 78-0

Telefax (0 30) 27 87 78-99

E-Mail: iom-germany@iom.int

Internet: <http://www.iom.int/germany>

Leitung: Peter Josef von Bethlenfalvy;

Nasim Faruk (Stellvertreter und Leiter Büro Nürnberg)

Büro Nürnberg

Frankenstraße 210

90461 Nürnberg

Telefon (09 11) 43 00-0

Telefax (09 11) 43 00-2 60

E-Mail: iom-germany@iom.int

Leitung: Nasim Faruk

IOM ist 1951 aus der International Migration Conference hervorgegangen und hat derzeit 120 Mitgliedsstaaten. Weitere 20 Länder und 40 nichtstaatliche Einrichtungen haben Beobachterstatus bei der Organisation. Die Zentrale mit Sitz in Genf in der Schweiz verfügt über ein weltweites Netzwerk von 320

Büros in mehr als 100 Ländern. In Deutschland gibt es seit 1954 ein IOM-Verbindungsbüro.

Aufgaben

Durchführung von humanitären Programmen für Migranten, Flüchtlinge und Vertriebene zur freiwilligen Rückkehr in deren Heimatländer oder Weiterwanderung in Drittländer (in Zusammenarbeit mit Bundesministerien, kommunalen Behörden, dem UNHCR und Wohlfahrtsverbänden)

Unterstützung von Arbeitsmigranten und Auswanderern: Rücküberweisungen und entwicklungsfördernde Rückkoppelung von Diasporas mit den Heimatländern

Wiederaufbauhilfe nach Katastrophen und Kriegen: Förderung der Rückkehr qualifizierter Experten; Demobilisierung und zivile Wiedereingliederung von Soldaten und bewaffneten Einheiten

Technische und personelle Zusammenarbeit: Weiterentwicklung und Modernisierung der Migrationsverwaltung, einschließlich grenzüberschreitender Zusammenarbeit

Bekämpfung des Menschenhandels (Prävention durch Information und Armutsbekämpfung; Opferschutz; Strafverfolgung); Koordinierung des transnationalen EQUAL-Projekts zugunsten von Menschenhandelsopfern

Projektpartnerschaften: Umsetzung EU-geförderter Programme in Zusammenarbeit mit EU-Nachbarländern und anderen Drittstaaten

Durchführung von Veranstaltungen zum Informations- und Erfahrungsaustausch im Bereich Migration

Schlagwörter

Migration; Reintegrationshilfe; Menschenhandel; Wiederaufbauhilfe; Fortbildung, Migration; IOM

IUCN – Environmental Law Centre (IUCN-ELC)

Godesberger Allee 108-112

53175 Bonn

Telefon (02 28) 26 92-2 31

Telefax (02 28) 26 92-2 50

E-Mail: elcsecretariat@iucn.org

Internet: <http://www.iucn.org/law>

Leitung: Dr. Alejandro Iza

Beschäftigte: 11

323

IUCN-ELC wurde 1970 in Bonn als Außenstelle des Sekretariats der 1948 mit Hauptsitz in Gland/Schweiz gegründeten IUCN (International Union for the Conservation of Nature and Natural Resources / World Conservation Union) eingerichtet; einem Zusammenschluss von aktuell 83 Staaten, 110 Regierungsorganisationen, mehr als 800 Nichtregierungsorganisationen und rund 10 Tsd. Wissenschaftlern und Experten aus 181 Ländern. IUCN ist das weltgrößte Netzwerk für ökologisches Fachwissen.

Aufgaben

Konzeptionelle Weiterentwicklung des Rechts in den Bereichen: Umweltgesetzgebung; Umweltrecht; Umweltpolitik; Naturschutz

Juristische Unterstützung beim Entwerfen von Gesetzen und Verträgen sowie deren Umsetzung

Training und Capacity Building

Bibliothek und Information

Eine der weltweit größten und umfangreichsten Materialsammlungen zum Thema Umweltrecht

Betreuung von **ECOLEX**, einem Internet-basierten Informationsdienst zum Umweltrecht, der in Zusammenarbeit mit der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (Food and Agriculture Organization of the United Nations – FAO) und dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (United Nations Environment Programme – UNEP) angeboten wird

Schlagwörter

Umweltrecht; Umweltpolitik; Umweltgesetzgebung; Naturschutz; Umweltschutz, international; Information, Umweltrecht

324

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) – Berlin Centre

Schumannstraße 10

10117 Berlin

Telefon (0 30) 28 88 35-3

Telefax (0 30) 28 88 35-45

E-Mail: berlin.centre@oecd.org

Internet: <http://www.oecd.org/berlin>

Leitung: Heino von Meyer

Beschäftigte: 9

OECD wurde 1961 gegründet (30 Mitgliedsländer) als Koordinierungsinstrument der Wirtschaftspolitik der westlichen Industrieländer.

Aufgaben

Information (Deutschland, Österreich, Schweiz) über die Aktivitäten der OECD

Ansprechpartner für die überwiegend deutschsprachige Öffentlichkeit der obengenannten Länder sowie für Regierungen, Parlamente, Verbände und Institutionen

Schlagwörter

OECD; Information, OECD; Information, Wirtschaft

Sekretariat der Klimarahmenkonvention (UNFCCC)

325

Haus Carstanjen

Martin-Luther-King-Straße 8

53175 Bonn

Telefon (02 28) 8 15-10 00

Telefax (02 28) 8 15-19 99

E-Mail: secretariat@unfccc.int

Internet: <http://unfccc.int>

Exekutivsekretär: Yvo de Boer

Beschäftigte: Ca. 350

Aufgaben

Förderung des Informationsaustausches zum Klimaschutz zwischen den 192 Mitgliedsstaaten

Organisation der Vertragsstaatenkonferenz (jährlich) und der Konferenz des Beratenden Ausschusses (zweimal jährlich)

Bibliothek, Dokumentation und Information: Klimapolitik, -schutz

Schlagwörter

Klimapolitik; Umweltschutz; Umweltpolitik; Information, Klimaschutz; UNFCCC

326

Sekretariat der UN-Konvention zur Bekämpfung der Wüstenbildung (UNCCD)

UN Campus Bonn

Hermann-Ehlers-Straße 10

53113 Bonn

Telefon (02 28) 8 15-28 00

Telefax (02 28) 8 15-28 98, -28 99

E-Mail: secretariat@unccd.int

Internet: <http://www.unccd.int>

Exekutivsekretär: Luc Gnacadja

Beschäftigte: Ca. 50

Das Sekretariat, das 1999 seine Arbeit aufnahm, gründet in dem 1994 beschlossenen Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Wüstenbildung. Die Konvention, die 1996 in Kraft trat, hat heute 193 Vertragsstaaten.

Aufgaben

Förderung von Programmen zur Bekämpfung der Trockenheit und der Wüstenbildung, vor allem in Afrika

Koordinierung der internationalen Zusammenarbeit im Bereich Sustainable Development (Agenda 21)

Veranstaltung von Konferenzen zu obengenannten Themen

Veröffentlichungen

Reports, Dokumente und andere Schriften (online) in Englisch, teilweise in Französisch und Spanisch

Schlagwörter

Wüstenbekämpfung; Desertifikation

**Sekretariat des Abkommens zur Erhaltung
der europäischen Fledermauspopulationen
(UNEP/EUROBATS)**

UN Campus Bonn

Hermann-Ehlers-Straße 10

53113 Bonn

Telefon (02 28) 8 15-24 20, -24 32

Telefax (02 28) 8 15-24 45

E-Mail: eurobats@eurobats.org

Internet: <http://www.eurobats.org>

Exekutivsekretär: Andreas Streit

Beschäftigte: 4

Das Sekretariat, das 1996 seine Arbeit aufnahm, gründet in dem 1991 geschlossenen Abkommen zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa (Agreement on the Conservation of Populations of European Bats). Seit 2001 ist EUROBATS in das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (United Nations Environment Programme – UNEP) unter der Kurzbezeichnung UNEP/EUROBATS eingegliedert.

Aufgaben

Förderung des Informationsaustausches zwischen den 32 Vertragsstaaten zum Schutz von Fledermäusen

Koordinierung internationaler Forschungsarbeiten und Monitoringprojekte zum Schutz von Fledermäusen

Organisation der Vertragsstaatenkonferenz (dreijährlich) und der Konferenzen des Ständigen sowie des Beratenden Ausschusses (jährlich)

Schlagwörter

Artenschutz; Tierschutz; Bedrohte Art; Fledermaus

328

Sekretariat des Abkommens zur Erhaltung der wandernden afrikanisch-eurasischen Wasservögel (UNEP/AEWA)

UN Campus Bonn

Hermann-Ehlers-Straße 10

53113 Bonn

Telefon (02 28) 8 15-24 13

Telefax (02 28) 8 15-24 50

E-Mail: aewa@unep.de

Internet: <http://www.unep-aewa.org>

Exekutivsekretär: Bert Lenten

Beschäftigte: 7

Das Abkommen trat 1999 in Den Haag mit 14 Vertragsstaaten in Kraft, aktuell sind es 62.

Aufgaben

Förderung von Programmen zum Schutz von 255 Vogelarten in 118 Staaten sowie den Ländern der Europäischen Union, insgesamt auf einer Größe von 40 Prozent der Landfläche der Erde

Koordinierung der internationalen Zusammenarbeit

Durchführung von Konferenzen zu obengenannter Thematik

Geographische Schwerpunkte

Afrika; Asien; Europa

Veröffentlichungen

Newsletter; E-Newsletter; Single Species Action Plans; Projektbeschreibungen; Broschüren zu aktuellen Themen und Veranstaltungen (z.B. Vogelgrippe; Weltzugvogeltag)

Schlagwörter

Artenschutz; Bedrohte Art; Tierschutz; Wasservogel

**Sekretariat des Übereinkommens zur Erhaltung
der wandernden wild lebenden Tierarten (UNEP/CMS)**

**UN Campus Bonn
Hermann-Ehlers-Straße 10
53113 Bonn**

Telefon (02 28) 8 15-24 26

Telefax (02 28) 8 15-24 49

E-Mail: secretariat@cms.int

Internet: <http://www.cms.int>

Leitung: Elizabeth Maruma Mrema

Beschäftigte: Ca. 20

Das Sekretariat, das 1984 seine Arbeit aufnahm, gründet in dem 1979 geschlossenen Übereinkommen zur Erhaltung der wandernden wild lebenden Tierarten (Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals – CMS), auch „Bonner Konvention“ genannt. **UNEP/CMS** wird vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (United Nations Environment Programme – UNEP) getragen.

Aufgaben

Förderung des Informationsaustausches zwischen den 112 Vertragsstaaten zum Schutz der wandernden wildlebenden Tierarten

Förderung von Forschungs- und Monitoringprojekten

Organisation der Vertragsstaatenkonferenz (dreijährlich) und der Konferenz des Ständigen Ausschusses sowie des Wissenschaftsrates (jährlich)

Schwerpunkte: Schutz der wandernden Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume; Verbot, diese Tierarten zu töten, zu jagen, zu fischen oder zu fangen; Entwicklung von Abkommen zur Erhaltung wandernder Tierarten und ihrer Lebensräume

Veröffentlichungen

Selbstdarstellung: CMS News, online; CMS Bulletin, bisher 18 Print-Ausgaben (Englisch; Französisch; Spanisch); e-newsletter; Berichte; Broschüren; Serien

Schlagwörter

Artenschutz; Tierschutz; Bedrohte Art; UNEP/CMS

330

UNESCO-UNEVOC International Centre for Technical and Vocational Education and Training (UNESCO-UNEVOC International Centre)

UN Campus Bonn

Hermann-Ehlers-Straße 10

53113 Bonn

Telefon (02 28) 8 15-01 00

Telefax (02 28) 8 15-01 99

E-Mail: info@unevoc.unesco.org

Internet: <http://www.unevoc.unesco.org>

Leitung: Dr. L. Efison Munjanganja

Kommunikation: Maja Zarini

Beschäftigte: 12

UNESCO-UNEVOC International Centre wurde im Jahr 2000 gegründet, um die UNESCO-Mitgliedstaaten bei der Weiterentwicklung und Verbesserung ihrer Berufsbildungssysteme zu unterstützen. Seine Arbeit nahm das Zentrum 2002 auf.

Aufgaben

Förderung der beruflichen Bildung in den Mitgliedstaaten der UNESCO; Förderung der Zusammenarbeit von internationalen Einrichtungen der beruflichen Bildung

Schwerpunkte

Entwicklung von Systemen beruflicher Bildung; Stärkung nationaler Forschungs-, Entwicklungs- und Planungskapazitäten; Förderung von Information, Kommunikation und internationaler Zusammenarbeit

Stärkung des UNEVOC-Netzwerks mit rund 280 nationalen Partnern, die Aufgaben im Bereich der beruflichen Bildung (Planung, Entwicklung und Forschung) in 165 Ländern wahrnehmen

UNEVOC Electronic Mail Forum (www.unevoc.net/eforum.php) verbindet ca. 800 Experten in aller Welt

Veröffentlichungen

UNESCO-UNEVOC Bulletin, mehrmals jährlich (Englisch; Französisch; Spanisch; Arabisch; Chinesisch; Russisch); Zugang zu weiteren Publikationen unter www.unevoc.net/pubs.php

Schlagwörter

UNESCO; UNEVOC; Berufliche Bildung; Bildungsplanung; Bildungsforschung

**UNIFEM Nationales Komitee Deutschland –
Geschäftsstelle
Komitee für UNIFEM (Entwicklungsfonds der
Vereinten Nationen für Frauen) in der
Bundesrepublik Deutschland e.V.
Kaiserstraße 201
53113 Bonn
Telefon (02 28) 28 97 07 18
Telefax (02 28) 28 97 07 17
E-Mail: info@UNIFEM.de
Internet: <http://www.unifem.de>**

331

Vorsitzende: Karin Nordmeyer

Jahresetat: Ca. 20 Tsd. EUR

UNIFEM Deutschland wurde 1991 gegründet und unterstützt die Anliegen von UNIFEM (United Nations Development Fund for Women), Frauen auf allen Entscheidungsebenen mit einzubeziehen sowie die Geschlechtergerechtigkeit weltweit voranzutreiben.

Aufgaben

Entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit: Bedeutung der Stellung von Frauen im Entwicklungsprozess; Frauenrechte und Menschenrechte; Friedens- und Sicherheitspolitik; Ursachen und Hintergründe von Gewalt gegen Frauen und Kinder; Frauenhandel; Erreichung der Millenniumsziele

Verleihung des Deutschen UNIFEM-Preises alle zwei Jahre für Projekte aus den Tätigkeitsfeldern: Stärkung der Rechte der Frau; Nein zu Gewalt an Frauen; Wirtschaftliche Stärkung von Frauen

Lobby- und Netzwerkarbeit: Vernetzung von Frauengruppen und -initiativen; Mitarbeit in Arbeitskreisen und Netzwerken

Veröffentlichungen

Monatliche Newsletter; Broschüren zu oben genannten Themen; Dokumentationen der eingereichten Projekte für den Deutschen UNIFEM-Preis (1999 – 2007)

Schlagwörter

Frauenförderung; Frauenpolitik

332

United Nations University – Institute for Environment and Human Security (UNU-EHS)
UN Campus Bonn
Hermann-Ehlers-Straße 10
53113 Bonn
Telefon (02 28) 8 15-02 02
Telefax (02 28) 8 15-02 99
E-Mail: info@ehs.unu.edu
Internet: <http://www.ehs.unu.edu>

Direktor: Professor Dr.-Ing. Dr. h.c. Janos J. Bogardi

Beschäftigte: 63

Jahresetat: 2,5 Mio. EUR

UNU wurde 1975 in Tokio gegründet und ist das Koordinierungszentrum eines weltweiten Netzes von 14 unabhängigen Forschungseinrichtungen. UNU arbeitet als Bindeglied zwischen den Vereinten Nationen und der akademischen Welt mit mehr als 30 Organisationen der Staatengemeinschaft und über 100 Forschungs- und Trainingszentren zusammen, die sich mit Problemen von Frieden und Regierungsführung sowie Umwelt und nachhaltige Entwicklung befassen.

UNU-EHS hat im September 2004 seinen wissenschaftlichen Betrieb aufgenommen. Finanziell gefördert wird es vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen und der Münchener Rück Stiftung. Das Bonner Institut ist an mehreren durch die Europäische Union und national geförderten Kooperations-Projekten beteiligt.

Aufgaben

Forschung, Ausbildung und Information

Ursachen, Vorbeugungsstrategien und Schutz der Bevölkerung bei Naturkatastrophen (z.B. Waldbrände; Erdbeben; Wirbelstürme; Überschwemmungen; Versteppung) sowie bei langsam eintretenden, chronischen Umweltveränderungen

Zielgruppen

Institutionen; Unternehmen; Wissenschaftler, insbesondere junge Forscher; Katastrophenmanager; Politikberater

Schlagwörter

Desertifikation; Klimawandel; Migration; Naturkatastrophe; Umweltforschung

**WHO – Europäisches Zentrum für Umwelt
und Gesundheit (ECEH)**

333

UN Campus Bonn

Hermann-Ehlers-Straße 10

53113 Bonn

Telefon (02 28) 81 50-4 00

Telefax (02 28) 81 50-4 40

E-Mail: info@ecehbonn.euro.who.int

Internet: <http://www.euro.who.int/ecehbonn>

Unit Head: Dr. Michal Krzyzanowski

Beschäftigte: Ca. 15

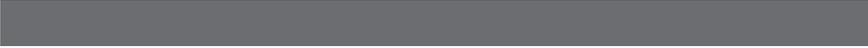
Jahresetat: Ca. 1,02 Mio. EUR

WHO wurde 1948 mit Hauptsitz Genf in der Schweiz gegründet. Das Bonner Büro ist ein fachlich/wissenschaftlicher Zweig des WHO-Programms für Umwelt und Gesundheit mit europäischer Ausrichtung; wird zukünftig auf einigen Gebieten auch globale Programme durchführen.

Aufgaben

Vermittlung von Fachwissen sowie wissenschaftliche Unterstützung von Maßnahmen zur Abwehr umweltbedingter Gesundheitsschäden im städtischen Umfeld

Erstellung von Richtlinien für die Umweltpolitik



Schwerpunkte

Luftgüte und Gesundheit; Lärm und Gesundheit; Arbeit und Beruf; Gesundheit und Wohnen; Entwicklung eines Indikatorensystems zur Überwachung und Dokumentation von umweltbedingten Gesundheitseffekten

Veröffentlichungen

Publikationen in gedruckter und elektronischer Form im Internet unter www.euro.who.int/informationources

Schlagwörter

Umweltpolitik; Umwelt, Gesundheit



Abkürzungen der Institutionen

A

AA	Auswärtiges Amt	36
AASF	Afrikanisch-Asiatische Studienförderung e.V.	5
ABI	Arnold-Bergstraesser-Institut für kulturwissenschaftliche Forschung	28
ABZ/TUB	Außenbeziehungen der Technischen Universität Berlin	35
ADH	Aktion Deutschland Hilft e.V.	11
ADLAF	Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerika-Forschung	21
ADRA	ADRA Deutschland e.V.	2
aej	Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in der Bundesrepublik Deutschland e.V.	20
AGdD	Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste e.V.	19
AGE	Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitik der Deutschen Wirtschaft	22
AGEG	AGEG Consultants eG	7
AGEH	Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e.V.	23
AGL	Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V.	18
ai	amnesty international – Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V.	15
AKLHÜ	Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee e.V.	26
APED	Arbeitsgemeinschaft privater Entwicklungsdienste e.V.	25
ASW	Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.	13
AT-Verband	Verband zur Förderung angepasster, sozial- und umweltverträglicher Technologien e.V.	294
ATSAF	Arbeitsgemeinschaft für Tropische und Subtropische Agrarforschung e.V.	24

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

ATTAC	Attac Deutschland – Bundesgeschäftsstelle	33
AV	Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.	4
AvH	Alexander von Humboldt-Stiftung	14
AWO	Arbeiterwohlfahrt International e.V.	17
AwZ	Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	34
B		
BAM	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	52
BASt	Bundesanstalt für Straßenwesen	53
BDKJ	Bund der Deutschen Katholischen Jugend Referat für Entwicklungsfragen	48
bengo	bengo – Beratungsstelle für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit	37
BfdW	Brot für die Welt	46
BfR	Bundesinstitut für Risikobewertung	56
BGA	Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V.	73
BGR	Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe	50
BiB	Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung beim Statistischen Bundesamt	55
BIBB	Bundesinstitut für Berufsbildung	54
BICC	Bonn International Center for Conversion GmbH	44
BICE	BICE Deutschland e.V. – Internationale Kinderrechtsorganisation	42
BK	Bundeskanzleramt	57
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales	62
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung	63

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

BMELV	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	64
BMF	Bundesministerium der Finanzen	58
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	65
BMG	Bundesministerium für Gesundheit	66
BMI	Bundesministerium des Innern	61
BMJ	Bundesministerium der Justiz	59
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	67
BMVBS	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	68
BMVg	Bundesministerium der Verteidigung	60
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	69
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	70
BNI	Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin	41
BORDA	BORDA e.V. – Bremer Arbeitsgemeinschaft für Überseeforschung und Entwicklung	45
BPA	Presse- und Informationsamt der Bundesregierung	251
bpb	Bundeszentrale für politische Bildung	75
BRH	Bundesrechnungshof	72
BUKO	BUKO – Bundeskoordination Internationalismus	47
BUND	Bund für Umwelt und Naturschutz e.V.	49
BVA	Bundesverwaltungsamt	74

C

CAMECO	Catholic Media Council	80
CARE DL	CARE Deutschland-Luxemburg e.V.	77
CBM	Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.	85
CDC	Carl Duisberg Centren gemeinnützige Gesellschaft mbH.	79
CEval	Centrum für Evaluation	81
CFI	Christliche Fachkräfte International e.V.	84
CIM	Centrum für internationale Migration und Entwicklung	82
CRC-PEG	Courant Forschungszentrum „Armut, Ungleichheit und Wachstum in Entwicklungsländern: Statistische Methoden und Empirische Analysen“ der Universität Göttingen	86

D

DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst	109
DAHW	Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.	104
DAVO	Deutsche Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient für gegenwartsbezogene Forschung und Dokumentation e.V.	91
DÄZ	Deutsche Ärztegemeinschaft für humanitäre Zusammenarbeit	92
DBJR	Deutscher Bundesjugendring	110
DBU	Deutsche Bundesstiftung Umwelt	94
DCV	Caritas international	78
DED	Deutscher Entwicklungsdienst gGmbH	111
DEG	DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH	87
DESWOS	DESWOS / Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.	89

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

DF	Deutscher Frauenrat	112
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft	95
DGA	Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e.V.	96
DGAP	Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.	97
DGO	Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde	99
DGRV	DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.	125
DGVN	Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. . .	98
DIE	Deutsches Institut für Entwicklungspolitik gGmbH . . .	116
Difäm	Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.	115
DIHK	Deutscher Industrie- und Handelskammertag	113
DIMR	Deutsches Institut für Menschenrechte e.V.	118
DIPF	Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung	117
DITSL	Deutsches Institut für Tropische und Subtropische Landwirtschaft GmbH	119
DIW	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung	120
DKKV	Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge e.V.	122
DLG	Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.	103
DPSG	Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg	105
DRK	Deutsches Rotes Kreuz	123
DSW	Deutsche Stiftung Weltbevölkerung	106
DTG	Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit e.V.	101
DUK	Deutsche UNESCO-Kommission e.V.	107
DWJN	Dritte Welt JournalistInnen Netz e.V.	127
DZI	Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen	124

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

E

EADI	European Association of Development Research and Training Institutes	316
ECEH	WHO – Europäisches Zentrum für Umwelt und Gesundheit	333
EDP	Exposure- und Dialogprogramme e.V.	137
EED	Evangelischer Entwicklungsdienst e.V.	136
EIRENE	EIRENE	131
EPIZ	Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e.V.	132

F

FAKT	FAKT Beratung für Management, Bildung und Technologien gGmbH	140
FES	Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.	149
FhG	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	148
FI	Frobenius-Institut an der Universität Frankfurt	151
FIAN	FIAN-Deutschland e.V.	142
FLO	Fairtrade Labelling Organizations International	317
FNF	Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit	150
forumZFD	Forum Ziviler Friedensdienst e.V.	147

G

GEI	Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung	153
gepa	GEPA – The Fair Trade Company GmbH	154
GfbV	Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.	157

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

GFZ	Deutsches GeoForschungszentrum	114
GI	Goethe-Institut e.V.	170
GKKE	Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung	152
GNE	Gesellschaft für Nachhaltige Entwicklung mbH	159
GSE	Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit e.V.	160
GSi	Gustav-Stresemann-Institut e.V.	172
GTZ	Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH	100
H		
HBS	Heinrich-Böll-Stiftung e.V.	176
HGFD	SOS-Kinderdörfer weltweit – Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.	263
HKW	Haus der Kulturen der Welt	174
HRK	Hochschulrektoren-Konferenz	181
HSS	Hanns-Seidel-Stiftung e.V.	173
I		
IAA	GIGA Institut für Afrika-Studien	166
IAI	Ibero-Amerika-Institut für Wirtschaftsforschung der Universität Göttingen	183
IAS	GIGA Institut für Asien-Studien	167
	Institut für Afrikastudien der Universität Bayreuth	191
IEE	Institut für Entwicklungsforschung und Entwicklungspolitik der Universität Bochum	196
IfA	Institut für Afrikanistik	190
ifa	Institut für Auslandsbeziehungen e.V.	193

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

IfB	Internationales Institut für Berufsbildung	204
ifeas	Institut für Ethnologie und Afrika-Studien der Universität Mainz	197
ifo	ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V. an der Universität München	184
IfW	Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel	201
IHDP	International Human Dimensions Programme on Global Environmental Change – Sekretariat	319
IJB	Internationales Institut für Journalistik Berlin-Brandenburg e.V.	205
IKE	Institut für Kooperation in Entwicklungsländern im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Philipps-Universität Marburg	198
ila	Informationsstelle Lateinamerika e.V.	185
ILAS	GIGA Institut für Lateinamerika-Studien	168
ILO	Internationale Arbeitsorganisation	321
IMES	GIGA Institut für Nahost-Studien	169
IMIS	Institut für Migrationsforschung und interkulturelle Studien der Universität Osnabrück	199
INEF	Institut für Entwicklung und Frieden der Universität Duisburg-Essen	195
INTACT	INTACT – Internationale Aktion gegen die Beschneidung von Mädchen und Frauen e.V.	202
InWEnt	ASA-Programm	31
	InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH	206
IOM	Internationale Organisation für Migration	322
IPC	International Paralympic Committee	320

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

IPPNW	IPPNW – Deutsche Sektion der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges / Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.	207
IPS	IPS – Inter Press Service Europa gGmbH	208
issa	Informationsstelle Südliches Afrika e.V.	186
ITT	Institut für Tropentechnologie der Fachhochschule Köln	200
IUCN-ELC	IUCN – Environmental Law Centre	323
IWVWW	Forschungsinstitut der Internationalen Wissenschaftlichen Vereinigung Weltwirtschaft und Weltpolitik e.V.	143
IZ	GESIS Servicestelle Osteuropa	163
iz3w	Informationszentrum Dritte Welt	188
J		
JKI	Julius Kühn-Institut Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen	213
JUH	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. – Auslandshilfe	211
K		
KAAD	Katholischer Akademischer Ausländer-Dienst	217
KAS	Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.	222
KfW	KfW Entwicklungsbank	218
KLJB	Katholische Landjugendbewegung Deutschlands e.V. ...	215
KMK	Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland	267
KNH	Kindernothilfe e.V.	219
KoBra	Kooperation Brasilien e.V.	223

Kurve	Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e.V.	43
KZE	Katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e.V. ...	216
L		
LAZ	Lateinamerika-Zentrum e.V.	229
LGF	Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin	226
M		
m.i.	medico international e.V.	232
missio	missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.	235
MSF	Ärzte ohne Grenzen e.V.	30
MZF	Missionszentrale der Franziskaner e.V.	237
N		
NuMOV	Nah- und Mittelost-Verein e.V.	238
O		
OAV	Ostasiatischer Verein e.V.	244
OBS	Otto Benecke Stiftung e.V.	245
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – Berlin Centre	324
OIKOS	OIKOS Eine Welt e.V.	240
OMV	Ost- und Mitteleuropa Verein e.V.	243
ORT	ORT Deutschland e.V.	242

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

P	
PAN	Pestizid Aktions-Netzwerk e.V. 247
PIK	Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V. 250
PTB	Physikalisch-Technische Bundesanstalt 248
R	
rls	Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V. 256
S	
SAI	Südasiens-Institut der Universität Heidelberg 277
SCI	Service Civil International – Deutscher Zweig e.V. 259
SEF	Stiftung Entwicklung und Frieden 269
SEK	Kolpingwerk e.V. – Sozial- und Entwicklungshilfe 221
SES	Senior Experten Service 257
SEZ	Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg 270
SID	Gesellschaft für internationale Entwicklung e.V. – Chapter Bonn der Society for International Development 158
SIK	Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. 265
SKEW	Servicestelle Kommunen in der Einen Welt InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH 260
SNSB	Stiftung Nord-Süd-Brücken 271
SODI	Solidaritätsdienst-International e.V. 261
SOG	Südosteuropa-Gesellschaft e.V. 279
SOI	Südost-Institut 278

SOLWODI	SOLWODI Deutschland e.V.	262
SSB	Stiftung Sankt Barbara Deutschland	272
SSIP	Sozialwissenschaftlicher Studienkreis für Interkulturelle Perspektiven e.V.	264
StBA	Statistisches Bundesamt	268
SWP	Stiftung Wissenschaft und Politik	274

T

TDF	TERRE DES FEMMES e.V.	282
tdh	terre des hommes Deutschland e.V.	283
THW	Technisches Hilfswerk – Bundesanstalt	281
TROZ	Tropenzentrum der Universität Hohenheim	286

U

UBA	Umweltbundesamt	287
UNCCD	Sekretariat der UN-Konvention zur Bekämpfung der Wüstenbildung	326
UNEP	Deutsches Komitee für das Umweltprogramm der Vereinten Nationen	314
UNEP/AEWA	Sekretariat des Abkommens zur Erhaltung der wandernden afrikanisch-eurasischen Wasservögel	328
UNEP/CMS	Sekretariat des Übereinkommens zur Erhaltung der wandernden wild lebenden Tierarten	329
UNEP/ EUROBATS	Sekretariat des Abkommens zur Erhaltung der europäischen Fledermauspopulationen	327
UNESCO- UNEVOC	UNESCO-UNEVOC International Centre for Technical and Vocational Education and Training (UNESCO-UNEVOC International Centre)	330
UNFCCC	Sekretariat der Klimarahmenkonvention	325

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

UNHCR	Der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen Vertretung für Deutschland und Österreich	313
UNICEF	Deutsches Komitee für UNICEF e.V.	121
UNIFEM	UNIFEM Nationales Komitee Deutschland – Geschäftsstelle	331
UNU-EHS	United Nations University – Institute for Environment and Human Security	332
UNV	Freiwilligenprogramm der Vereinten Nationen	318
V		
VBI	Verband Beratender Ingenieure VBI e.V.	293
VENRO	VENRO – Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.	292
vTI	Johann Heinrich von Thünen-Institut Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei	210
W		
WEED	WEED -Weltwirtschaft, Ökologie und Entwicklung e.V.	295
WFD	Weltfriedensdienst e.V.	296
WUS	World University Service Deutsches Komitee e.V.	301
WVD	World Vision Deutschland e.V.	302
WWF	Umweltstiftung WWF Deutschland	288
Z		
ZAV	Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit	305

ZBW	ZBW – Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften	304
ZDH	Zentralverband des Deutschen Handwerks	307
ZEF	Zentrum für Entwicklungsforschung	308
ZEI	Zentrum für Europäische Integrationsforschung	309
ZEU	Zentrum für internationale Entwicklungs- und Umweltforschung der Universität Gießen	310
ZfT	Stiftung Zentrum für Türkeistudien	275
ZIF	Zentrum für Internationale Friedenseinsätze gGmbH	311
ZILAS	Zentralinstitut für Lateinamerika-Studien an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt	306
ZMO	Zentrum Moderner Orient	312

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen



Sachregister

A	
Abfallbeseitigung	45
Abfallwirtschaft	100, 287
Abrüstung	36, 44
Abwasser	287
Abwasserreinigung	45
Ackerbau	138, 227
Advocacy	130
Afrikaforschung	166, 190, 191, 197
Agrarhandel	64, 141, 226, 227, 284
Agrarökologie	286
Agrarpolitik	64, 116, 138, 141, 198, 210, 223, 226, 227, 310
Agrarproduktion	141, 210, 284, 300
Agrarsoziologie	138, 226, 227
Agrartechnik	103, 138, 141, 227
Agronomie	86
Agrotreibstoff	286
Aids	1, 12, 46, 66, 100, 106, 115, 121, 166, 189, 230, 235, 236, 237, 302
Akkulturation	199
Alphabetisierung	128, 301
Alte Menschen	179
Altenfürsorge	179
Altenhilfe	10, 65, 78, 179, 182, 253, 300
Alumni	6, 35
Amöbenruhr	101
Angepasste Technologie	45, 294
Antirassismus	10, 296
Apartheid	299
Aquakultur	226, 286
Äquivalenzfragen	267
Arbeitsmarkt	184
Arbeitsmarktpolitik	62, 321
Arbeitsrecht	62
Arbeitsvermittlung	305
Archäologie	151
Armut	86, 183
Armutsbekämpfung	24, 70, 77, 100, 120, 128, 137, 141, 160, 175, 249, 292, 306, 308, 310
Artenschutz	288, 327, 328, 329
Arzneimittel	1, 92
Asienforschung	167
Asyl	15, 207
Asylberechtigte	245
Asylpolitik	61, 252
Asylrecht	187, 252
Atomenergie	207
Atomwaffe	207
Aufbaustudium	
– Deutsch als Fremdsprache	180
– Entwicklungsmanagement	196

– Europa	309	Außenhandelsstatistik	58
– Ländliche Entwicklung	226	Außenpolitik	36, 57, 71, 90, 97, 139, 168, 169, 222, 274, 275, 306
– Landwirtschaft	286	Außenwirtschaft	4, 22, 47, 68, 87, 113, 116, 134, 143, 156, 168, 201, 228, 244, 274, 293, 295
– Regionalplanung	266	Außenwirtschaftspolitik	36, 69
– Ressourcenmanagement	227	Außenwirtschaftsrecht	58, 59
– Tropentechnologie	200	Außerschulische Erziehung	28
– Wirtschaftspolitik	201	Aussiedler	245
Aufenthaltsrecht	187	Austausch	
Augenkrankheit	85	– Fachkraft	17
Ausbildungshilfe	16, 60, 63, 108, 136, 175, 212, 216, 245, 248, 258	– Fremdsprachenassistenten	267
Ausländer	9, 55, 199	– Handwerker	258
Ausländerpolitik	61, 264	– Journalist	127
Ausländerrecht	187	– Jugend	259
Ausländerstudium	5, 301	– Lehrer	267
Ausländischer Student	289	– Schüler	79, 267
– Beratung	5, 79, 301	– Schulverwaltungsbeamte	267
Auslandsaufenthalt		– Student	109
– Berufstätiger	31	– Wissenschaftler	109
– Student	31	Austauschforschung	193, 264
Auslandshandelskammer	113	Auswanderung, Beratung	74
Auslandsinvestition	4, 22, 69, 87, 113, 201, 228, 238, 243, 244	Auswärtige Kulturpolitik	36, 57, 74, 109, 170, 193, 267
Auslandskunde	206	Autoritarismus	167, 169
Auslandsschule	74, 267		
Auslandsstatistik	268	B	
Außenhandel	4, 64, 73, 113, 120, 134, 156, 183, 201, 228, 233, 238, 243, 244, 280, 304	Bankwesen	265
Außenhandelspolitik	36, 69, 295	Basisgesundheitsversorgung	29, 30, 123, 126, 211, 230, 246, 249

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

Baumwolle	247	Bildungshilfe	2, 14, 16, 46, 63, 74, 79, 82, 95, 100, 107, 109, 128, 149, 150, 173, 175, 176, 178, 204, 214, 216, 219, 220, 221, 222, 224, 240, 242, 245, 261, 267
Bautechnik	148	Bildungsplanung	204, 330
Bauwesen	200, 234	Bildungspolitik	63, 117, 168
Bedrohte Art	327, 328, 329	Bildungswesen	117
Behindertenhilfe	16, 46, 78, 85, 131, 219, 235, 300	Biodiversität	24, 64, 138, 146, 192, 194, 198, 206, 227, 286, 288, 308
Behinderung	42	Bioethik	107
Berufliche Bildung	63, 100, 128, 173, 204, 206, 258, 330	Biogeographie	194
– Reform	54	Biologie	191
Berufsausbildung	6, 16, 17, 54, 63, 79, 83, 89, 140, 175, 212, 219, 221, 229, 242, 245, 253, 283, 300	Biomasse	286
Beschäftigung	6	Biotechnologie	145, 148, 192, 210, 223
Besucherdienst	170	Blindenhilfe	16, 85
Bevölkerung	40, 55, 106, 199	Bodenbiologie	138, 192
Bevölkerungsgeographie	55	Bodenkunde	226, 286, 310
Bevölkerungspolitik	55, 106	Bodennutzung	192, 200, 308, 319
Bewässerungstechnik	286	Bodenpolitik	198, 223
Bilaterale Zusammenarbeit	36, 57, 70, 116	Bodenschutz	50
Bildende Kunst	170, 174, 193	Buchspenden	14, 95
Bildung	17, 28, 100, 107, 128, 136, 153, 175, 183, 201, 206, 219, 246, 249, 300, 301, 302	Buchversorgung	170
Bildungsforschung	54, 117, 330	Bürgerschaft	87, 134
Bildungsgeschichte	117		

C	
Capacity Building	6, 7, 100, 115, 258
Chemie	52, 191
Chemische Sicherheitstechnik	52
Codex alimentarius	56, 66
Community Development	77, 214, 219
Consulting	293
D	
Darlehen	87, 239
Demobilisierung	44
Demographie	55
Demokratisierung	28, 166, 167, 169, 196, 206, 223
Demokratisierungshilfe	70, 100, 136, 149, 150, 173, 176, 216, 222, 240
Deregulierung	198
Desertifikation	88, 146, 326, 332
Desertifikationsbekämpfung	198
Deutsch als Fremdsprache	9, 170, 180, 193, 203, 289
Deutschlandkunde	170, 180
Deutschunterricht	9, 74, 79, 170, 180, 193, 203
Dezentralisierung	28, 100, 166, 196, 198
Dienstleistung	45, 87, 201
Diskriminierung	118
Doppelbesteuerung	58
Dritte-Welt-Gruppe	18, 47, 225
Dritte-Welt-Journalismus	127
Drogenbekämpfung	100, 235
Drogenhandel	306
Druckbeihilfe	14
E	
E-Learning	6, 7, 206
Einkommen schaffende Maßnahme	6, 17, 159, 178, 230, 246, 249, 261
Einkommensverteilung	201
Emissionshandel	155, 287
Energie	100, 140, 146, 200, 206, 223
Energiepolitik	69, 223, 303
Energierohstoff	50
Energietechnik	145, 148, 248, 286
Energieversorgung	45
Entomologie	226
Entwicklungsbank	36, 58, 69, 87, 218, 239
Entwicklungsfinanzierung	70, 87, 116, 218, 295
Entwicklungshelfer	19, 23, 25, 26, 84, 111, 131, 296, 318
Entwicklungshilfeförderung	37, 271
Entwicklungshilfeprojekt	179

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

Entwicklungsländerforschung . . .	86, 116, 149, 308, 316	Ernährungssicherung . . .	2, 24, 77, 108, 123, 141, 155, 189, 215, 227, 230, 240, 261, 283, 286, 300, 310
Entwicklungsökonomie	183, 277	Erneuerbare Energie	159, 214, 218, 286, 308
Entwicklungsplanung	7, 70	Erste-Hilfe-Ausbildung	123, 211
– Ländliches Gebiet	100, 266	Erwachsenenbildung	7, 128, 149, 173, 214, 216, 234, 261, 301
Entwicklungspolitik	22, 28, 34, 36, 38, 40, 47, 57, 58, 69, 70, 102, 116, 132, 138, 144, 152, 155, 158, 172, 195, 198, 206, 207, 224, 225, 264, 277, 286, 288, 291, 292, 295, 301, 304, 308, 310	Erziehung	117, 267
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit	1, 3, 9, 13, 16, 18, 20, 23, 27, 31, 32, 46, 47, 48, 70, 89, 98, 105, 108, 110, 128, 130, 132, 135, 136, 137, 140, 142, 147, 149, 150, 155, 158, 159, 160, 172, 176, 185, 186, 188, 189, 206, 212, 214, 215, 219, 222, 223, 224, 225, 229, 231, 234, 235, 237, 239, 240, 253, 256, 260, 261, 269, 270, 271, 272, 273, 275, 280, 283, 291, 292, 295, 296, 297, 298, 299, 301	Ethnischer Konflikt	28, 139
Entwicklungsprozessforschung	116, 196	Ethnizität	144
Entwicklungssoziologie	141, 144, 197	Ethnologie	119, 151, 197, 277
Entwicklungsstrategie	196	EU	97, 116, 120, 201, 222, 274, 275, 309, 315
Entwicklungstheorie	116, 195, 286, 308	EU-Außenpolitik	274
Erdbeben	114	EU-Entwicklungspolitik	36, 70
Erdsystem	250	Europaforschung	309
Ernährung	17, 30, 46, 51, 64, 92, 100, 142, 146, 178, 206, 210, 223, 226, 227, 242, 249, 319	Europarecht	309
Ernährungsberatung	310	Evaluierung	7, 80, 81, 116, 184, 218, 308
Ernährungspolitik	286	Existenzgründung	6, 87, 230, 242, 249, 258
		Exportdiversifizierung	183
		Exportversicherung	69, 134, 291
		F	
		Fachkräfteaustausch	245
		Fairer Handel	46, 47, 48, 136, 160, 189, 215, 270, 273, 284, 297, 298, 317

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

Familie	55, 214, 263	Forstwirtschaft	51, 64, 201, 210, 213
Familienplanung	40, 106	Fortbildung	205, 248, 258
Familienpolitik	65	– Auslandskunde	79
Fehlernährung	286	– Bankwesen	93
Fernerkundung	68, 114	– Bergbau	242
Fernsehen	129	– Berufsausbildung	206
Fertigungstechnologie	148	– Deutschlehrer	170
Film	170, 174	– Energie	206
Finanzen	100	– Entwicklungspolitik	116, 308, 310
Finanzielle Zusammenarbeit	58, 70, 87, 218	– Ernährung	206
Finanzpolitik	58	– Export	79
Finanzsektor	87, 218	– Fernsehen	129
Finanzstruktur	265	– Finanzsektor	125
Finanztheorie	310	– Finanzverwaltung	58
Fischerei	51, 64, 210, 226	– Friedensfachkraft	43, 147, 311
Fledermaus	327	– Geologie	50
Flüchtling	199, 245, 283	– Germanistik	180
Flüchtlingshilfe	30, 70, 76, 108, 126, 157, 207, 230, 232, 235, 237, 252, 281, 290, 313	– Gesundheit	211, 211
Flüchtlingsrecht	187, 313	– Gesundheitswesen	206
Folter	15, 232	– Good Governance	206
Forschungsförderung	14, 63, 95, 96, 109, 149, 150, 217, 222, 224	– Handwerk	307
Forschungskooperation	319	– Hörfunk	129
Forschungspreis	14	– Industrie	242
		– Infrastruktur	206
		– Journalismus	129, 206
		– Kraftfahrzeugtechnik	204
		– Landwirtschaft	206, 226, 242, 286
		– Management	79
		– Massenmedien	129
		– Materialtechnik	52
		– Medientechnologie	204
		– Medizin	41, 92, 230
		– Migration	322
		– Nachhaltige Entwicklung	137
		– Pflanzenschutz	213
		– Priester	253
		– Projektmanagement	9
		– Rechnungskontrolle	72

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

– Reiseleiter	276	Friedenserziehung	43, 44, 147, 302
– Ressourcenschutz	206	Friedensforschung	39, 195
– Rundfunk	205	Friedenspolitik	39, 44, 70, 102, 311
– Seismologie	114	Friedenssicherung	44
– Selbsthilfe	234	Futterpflanze	192
– Stadtentwicklung	206		
– Statistik	206	G	
– Straßenwesen	53	Gartenbau	51, 226
– Technische Hilfe	281	Geldpolitik	93, 201
– Technologie	35, 206	Gemeinwesenentwicklung	296
– Transportwesen	242	Gemüsebau	226
– Tropenmedizin	41, 115, 236	Gender	100, 140, 144, 249, 256
– Umwelt	206	Genetik	194
– Umweltschutz	194, 204	Genetische Ressourcen	227
– Verbraucherschutz	206	Genitale Verstümmelung	202, 249, 282
– Verwaltung	206	Genomanalyse	177
– Vorratsschutz	213	Genossenschaft	125, 149, 198, 234, 239
– Wasser	206	Genossenschaftsrecht	198
– Werkstattmanagement	204	Genreserve	192
– Wirtschaft	206, 309	Gentechnologie	64, 177, 213, 223
Fotografie	193	Geochemie	114
Frau	202	Geodäsie	114
Frauenarbeit	231	Geoengineering	114
Frauenförderung	2, 13, 16, 17, 46, 83, 106, 112, 128, 136, 146, 175, 176, 189, 214, 229, 231, 235, 237, 256, 261, 262, 280, 282, 283, 290, 296, 300, 331	Geographie	277
Frauenforschung	144	Geologie	114
Frauenfragen	302	Geophysik	114
Frauenhandel	262, 282		
Frauenpolitik	65, 112, 331		
Frauenrechte	223, 262, 282		
Freiwilligendienst	65, 159, 237, 259, 318		

Geowissenschaften 50, 63, 114, 191, 319
 Geschichte 75, 151, 190, 277
 Gesellschaft . . . 139, 167, 169, 190, 197, 278
 Gesellschaftspolitik 149, 256
 Gesundheit 7, 106, 148, 206
 Gesundheitshilfe 1, 2, 17, 29, 30, 76, 77,
 83, 85, 89, 92, 100, 104, 121,
 160, 178, 189, 206, 211, 220,
 221, 229, 232, 234, 240, 242,
 261, 272, 302
 Gesundheitspolitik 66
 Gesundheitswesen 16, 101, 115, 177, 211,
 216, 221, 236, 300, 308
 Gewalt 167, 168
 Gewaltlosigkeit 43
 Gewerbeförderung 216, 234, 307
 Gewerkschaft 149, 299
 Global Governance 195
 Globale Strukturpolitik 70
 Globale Trends 195, 269
 Globale Umweltveränderungen 319
 Globaler Wandel 63, 250
 Globales Lernen . . . 27, 31, 132, 160, 189, 261
 Globalisierung 33, 36, 57, 75, 97, 102,
 116, 143, 144, 149, 195, 201,
 269, 274, 303, 304, 308
 Good Governance 7, 28, 100, 168, 206
 Grundbildung 16, 128

Grundwasser 50
 Gutachter 7

H

Habitat 146
 Handel 146, 308
 Handelsförderung 4, 48, 73, 154, 156,
 160, 228, 233, 238, 243,
 244, 284, 297, 297, 298
 Handelspolitik 116, 120
 Handwerk 175, 221, 234, 300, 307
 Hochschulpolitik 63, 109, 181
 Hochschulzusammenarbeit 109, 181
 Holztechnologie 210
 Holzwerkstoffe 210
 Holzwirtschaft 51, 210
 Hörfunk 129
 Human Development 6
 Human Resources 6
 Humanitäre Hilfe 1, 2, 11, 17, 23, 29, 30,
 36, 46, 57, 60, 61, 76, 78, 83, 92,
 100, 108, 126, 178, 179, 211, 219,
 230, 232, 236, 272, 281, 302, 313
 Hygiene 30, 230, 246, 300
I
 ILO 62, 321
 Impfung 30, 101, 249

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

Importförderung aus Entwicklungsländern	73, 113, 154, 284, 298		
Indigene Bevölkerung	306		
Indologie	277		
Industrie	206		
Infektionskrankheit	236		
Information			
– Abrüstung	44		
– Afrika	165, 166, 208		
– Arbeiterbewegung	149		
– ASEAN-Länder	139		
– Asiatische Entwicklungsbank	196		
– Asien	165, 208		
– Ausländisches Recht	74		
– Auslandsinvestition	156		
– Auslandsmarkt	156		
– Außenhandel	156		
– Außenpolitik	97, 274		
– Außenwirtschaft	156		
– Außereuropäische Vorgeschichte	151		
– Austauschforschung	193		
– Auswärtige Kulturpolitik	193		
– Bevölkerung	162		
– Bildungsforschung	117		
– Bildungsgeschichte	117		
– Brasilien	223		
– China VR	139		
– Deutsch als Fremdsprache	170		
– Deutschland	170		
– Deutschsprachige Presse des Auslands	193		
– Entwicklungsbank	156		
– Entwicklungsländer	100, 162, 188		
– Entwicklungsländerforschung	196		
– Entwicklungspolitik	100, 116, 188, 196, 206, 297		
		– Entwicklungszusammenarbeit ..	100, 116, 156, 297
		– Erziehung	117, 162
		– Ethnologie	151, 162
		– Europa	309, 315
		– Europäisches Parlament	315
		– Fischerei	210
		– Forschungsförderung	109
		– Friedenspolitik	44
		– Geowissenschaften	50
		– Globalisierung	208
		– Hochschule	109
		– Infektionskrankheit	41
		– Interkulturelle Kommunikation	193
		– Internationale Agrarentwicklung	138
		– Internationale Beziehungen	97, 274
		– Internationale Institution	156
		– Internationale Kulturbeziehungen	193
		– Internationaler Konflikt	274
		– Islamische Welt	312
		– Japan	139
		– Kaukasus-Region	169
		– Kinderarbeit	299
		– Kirche	3, 235
		– Klimaschutz	325
		– Kommunikation	80
		– Korea	139
		– Kultur Afrikas	197
		– Länderkunde	193, 274
		– Landwirtschaft	51, 138, 210, 226
		– Lateinamerika	3, 165, 168, 185, 208
		– Materialforschung	52
		– Medien	80
		– Menschenrechte	118, 157, 208
		– Mitteleuropa	208
		– Nah- und Mittelost	169
		– Naher Osten	165
		– Nationales Stereotyp	193

– Nord-Süd-Beziehungen	208	Innenpolitik	57, 61, 71, 169, 306
– Nordafrika	169	Institution Building	173, 221, 258
– OECD	324	Institution, Vergleich	184
– Osteuropa	208	Integration	193, 290
– Palästina	139	Integrierte Fachkraft	82
– Pflanzenkrankheit	213	Interkulturelle Kommunikation	5, 9, 32, 119, 129, 132, 143, 158, 191, 199, 235, 264
– Pflanzenschutz	213	Interkulturelles Lernen	27, 132, 199, 264, 273
– Phytomedizin	213	Internationale Agrarentwicklung	138, 226
– Politik	75, 139, 162	Internationale Agrarforschung	24
– Politik Deutschlands	251	Internationale Beziehungen	36, 57, 59, 71, 75, 97, 139, 143, 149, 164, 167, 169, 195, 269, 274, 309
– Psychologie	162	Internationale Gerichtsbarkeit	59
– Rüstungsexport	44	Internationale Handelsordnung	201
– Sicherheitspolitik	97, 274	Internationale Kriminalprävention	59
– Sozialarbeit	124	Internationale Währungsordnung	93
– Sozialpädagogik	124	Internationales Dienstrecht	58
– Sozialwissenschaften	162, 163	Internationales Privatrecht	59
– Spendenorganisation	124	Internationales Steuerrecht	58, 58
– Straßenwesen	53	Internationales Strafrecht	59
– Süd-Süd-Beziehungen	208	Investitionspolitik	295
– Südliches Afrika	186	IOM	322
– Südosteuropa	278, 309	Islam	197, 312
– Technische Zusammenarbeit	100	Islam, Politik	139
– Theologie	235, 237		
– Tourismus	188, 276		
– Tropenmedizin	41		
– Umweltrecht	287, 323		
– Umweltschutz	287		
– Vereinte Nationen	98		
– Vorratsschutz	213		
– Welternährung	108		
– Wirtschaft	156, 162, 201, 274, 299, 304, 324		
Informationstechnologie	51, 145, 148, 168		
Informationswesen	51, 234		
Infrastruktur	87, 89, 100, 206, 218		
Ingenieurwissenschaft	248, 293		

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

J	
Joint Venture	87
Journalismus	129, 205, 206, 254
Jugendarbeit	10, 20, 65, 245, 259
Jugendaustausch	245, 259
Jugendhilfe	78, 100, 106, 108, 175, 182, 212, 214, 220, 229, 235, 263, 283, 302
Jugendpolitik	65, 110
Jugendrotkreuz	123
K	
Kampagne	133, 189, 215, 232, 246
Kapitalbesteuerung	33
Kapitalmarkt	120
Katastrophenhilfe	1, 2, 11, 17, 23, 36, 46, 60, 61, 78, 83, 100, 114, 123, 126, 136, 178, 211, 212, 219, 230, 234, 236, 281, 302
Katastrophenvorbeugung	6, 50, 114, 122, 123, 126, 211, 230
Kinderarbeit	42, 223, 280, 299
Kinderhandel	121, 130, 283
Kinderhilfe	2, 17, 42, 46, 78, 83, 100, 108, 121, 130, 175, 182, 212, 214, 219, 220, 229, 235, 237, 249, 253, 261, 263, 283, 290, 302
Kinderpatenschaft	83, 302
Kinderpornographie	130
Kinderprostitution	130
Kinderrechte	42, 121, 130, 214, 283
Kindersoldat	42
Kirchliche Entwicklungsarbeit	3, 38, 102, 182, 235, 237, 253
Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit	3, 23, 38, 46, 84, 136, 182, 212, 216, 234, 235, 237, 253
Klein- und Mittelindustrie	149
Kleingewerbeförderung	140, 221
Kleinlandwirt	141
Kleinwaffe	121
Klima	146, 308
Klimaforschung	250, 319
Klimageographie	250, 310
Klimapolitik	201, 303, 325
Klimaschutz	69, 155, 218, 288
Klimawandel	250, 286, 332
Knowledge-Management	45
Kolonialgeschichte	119
Kommunale Entwicklungszusammenarbeit	224, 260, 270, 296
Kommunalpolitik	256
Kommunikation	80, 107
Kommunikationstechnologie	148
Konflikt	39, 139, 166, 167, 169, 193, 207, 274, 308
Konfliktbearbeitung	23, 136, 147, 195, 246, 256

Konfliktmanagement7, 39, 44
 Konfliktprävention... 128, 131, 147, 176, 222,
 256, 300
 Kongressbeihilfe 14
 Konjunktur184, 201
 Konsum 303
 Korruptionsbekämpfung 58, 285
 Kredit 87, 218
 Kreditpolitik 93
 Kreditversicherung 134
 Kreditwesen 265
 Krisenprävention .. 36, 39, 44, 70, 90, 100,
 116, 193, 246, 311
 Kultur 96, 107, 143, 166, 174, 176,
 190, 191, 209, 235, 278
 Kulturdialog 193
 Kulturelle Identität 191, 306
 Kulturelle Zusammenarbeit ... 36, 107, 161,
 170, 174, 193, 209, 267, 297
 Kulturpolitik 57
 Kunst197, 209, 235
 Kunstausstellung 174, 193
 Kunstgeschichte 277
 Kurde169
 Küstenschutz 50, 100

L

Länderinformation 187
 Länderkunde 90, 160, 278
 Landesnetzwerk 225
 Ländliche Entwicklung 7, 16, 100, 108,
 116, 119, 125, 141, 173, 189, 206, 210,
 214, 215, 216, 226, 227, 229, 242, 261
 Landmine 121
 Landschaftsökologie 138
 Landwirtschaft ... 2, 24, 47, 51, 64, 87, 100,
 103, 108, 119, 138, 140, 146, 189, 192,
 201, 210, 213, 226, 227, 234, 286, 310
 Landwirtschaftliche Beratung 100
 Landwirtschaftliche Betriebslehre 286
 Landwirtschaftliche
 Zusammenarbeit 2, 46, 64, 103, 143,
 210, 213, 234
 Landwirtschaftliches Betriebssystem... 226
 Lateinamerikaforschung 168
 Lebensbedingungen, Migrant 275
 Lebensmittel 154, 210, 227
 Lebensmittelhygiene 56
 Lebensmittelqualitätsprüfung 103
 Lebensmittelsicherheit 56, 248
 Lebensmitteltechnologie 103, 140
 Lebensstil 146
 Lebenswissenschaften 145
 Leistungsbilanz 201

Lepra	104, 115, 230	Medizin	41, 115, 177, 207, 236
Linguistik	180	Medizinische Zusammenarbeit	1, 29, 30, 46, 76, 85, 92, 101, 104, 115, 123, 211, 230, 253
Literatur	170, 174, 190, 191, 197, 306	Medizinisches Gerät	92
Literaturförderung	161	Medizintechnik	236
Lobbyarbeit	10, 12, 18, 20, 22, 46, 48, 49, 73, 102, 105, 112, 130, 133, 136, 142, 155, 157, 171, 179, 225, 234, 239, 244, 247, 261, 271, 280, 283, 291, 292, 293, 295, 296, 313	Meeresforschung	50
Lokale Agenda	8, 27, 240, 260, 297	Meerestechnik	69
Luftfahrt	68	Meeresumweltschutz	64
Luftverschmutzung	287	Menschenhandel	322
M		Menschenrechte	10, 13, 15, 23, 36, 46, 57, 59, 102, 107, 118, 131, 132, 136, 142, 143, 150, 155, 157, 168, 169, 176, 182, 189, 196, 232, 237, 282, 291, 296
Makroökonomie	201	Menschenrechtsarbeit	43, 118, 235, 296
Malaria	1, 101	Menschenrechtspolitik	118
Management	206	Menschliche Sicherheit	44
Managementtraining	173	Messe	103, 113, 233
Marketing	226	Messwesen	248
Massenmedien	127, 129, 149, 205, 208	Metall	50
Materialforschung	52	Meteorologie	226, 248
Materialprüfung	52	Migration	6, 10, 28, 55, 74, 144, 168, 199, 252, 262, 275, 313, 322, 332
Materie	145	Migrationspolitik	38, 199
Mechanisierung	286	Mikrobiologie	101
Medien	7, 80, 153, 193, 206	Mikroelektronik	148
Medienpolitik	36, 57, 159, 176, 251	Mikrofinanzierung	125, 196, 239, 265
Medikamentenhilfe	1, 76, 92, 115		

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

Minderheitenschutz 136, 157, 196
 Minenräumung 178, 261, 272
 Mineralogie 50, 114
 Multilaterale Zusammenarbeit 63, 70,
 116, 195
 Musik 170, 174, 197, 209
 Mutter-und-Kind-Fürsorge 242

N

Nachertetechnologie 286
 Nachhaltige Entwicklung 24, 40, 64, 106,
 107, 138, 168, 176,
 192, 269, 295, 303
 Nachhaltige Landnutzung 286
 Nachhaltigkeit 201
 Nachkontaktarbeit 6, 14, 35, 109, 217
 Nachrichtenagentur 208
 Nahrungsmittelhilfe 2, 70, 227
 Nanotechnologie 148
 Naturkatastrophe 50, 114, 332
 Natürliche Ressourcen 100, 206
 Natürliche Ressourcen,
 Wasserversorgung 250
 Naturschutz 49, 67, 94, 227, 323
 Neopatrimonialismus 166

Netzwerk 10, 12, 18, 23, 25, 26, 33, 47,
 49, 88, 91, 101, 112, 122, 127, 130,
 133, 142, 146, 147, 155, 158, 159, 187,
 189, 223, 225, 260, 264, 284, 288,
 292, 294, 295, 297, 298
 Nichtstaatliche Organisation 70, 292
 Nichtstaatliche Organisation, Beratung 37,
 270
 Nord-Süd-Beziehungen 8, 36, 57, 143,
 149, 152, 155, 158, 164, 172,
 195, 269, 274, 291, 295
 Nord-Süd-Dialog 137, 273
 Normung 69, 248
 Nothilfe 1, 2, 11, 23, 30, 36, 46, 70, 77,
 78, 83, 100, 108, 121, 126, 136,
 178, 212, 219, 220, 230, 232, 236,
 237, 261, 263, 281, 302, 313
 Nutzpflanze 119, 192

O

Obstbau 226, 286
 OECD 324
 Öffentliche Verwaltung 28
 Ökolandwirtschaft 138, 159, 210, 227
 Ökologie 51, 138, 155, 176, 177, 194,
 295, 303, 308
 Ökotechnologie 194
 Orientforschung 169, 312
 Orthopädie 211
 Osteuropaforschung 99

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

P	
Parasitologie	4I, IOI
Partei .....	.166
Partizipation .....	.196
Patenschaft	220
Personalvermittlung	
– alle Berufsgruppen .....	.82
– Arzt	29, 30, 76
– Augenarzt .....	.85
– Berufsausbildung .....	.84, 257
– Bildung .....	.84
– Community Development	III
– Demokratisierung	III, 136
– Erwachsenenbildung .....	.128
– Friedensfachkraft	136, 147
– Genossenschaft .....	.222
– Gesundheitswesen .....	.23, 84, III, 136
– Gewerkschaft .....	.222
– Handel .....	.222
– Handwerk .....	.23, 84, III, 222, 296
– Hochschule .....	.109
– Industrie .....	.222
– Infrastruktur .....	.257
– Jugendarbeit .....	.84
– Klein- und Mittelindustrie .....	.257
– Konfliktbearbeitung	III
– Krankenschwester .....	.30, 76
– Ländliche Entwicklung	III
– Landwirtschaft .....	.23, 84, 131, 296
– Lehrer .....	.74
– Massenmedien	136, 222
– Recht .....	.150
– Ressourcenschutz	III, 136
– Selbstverwaltung	III
– Sozialarbeit .....	.84, 222
– Technik .....	.23, 76
– Technische Zusammenarbeit .....	.100
– Umweltschutz	150, 296
– Verwaltung .....	.222
– Wasserbau .....	.84
– Wirtschaft	III, 136, 150
Personelle Zusammenarbeit ..	6, 19, 23, 25, 26, 29, 30, 31, 72, 74, 76, 82, 84, 85, 100, 109, III, 128, 131, 136, 149, 150, 159, 170, 206, 222, 242, 257, 272, 296, 318
Pestizid .....	.194, 247
Pfadfinder .....	.105
Pflanzenbau	138, 192, 226, 227, 286
Pflanzenernährung	138
Pflanzenkrankheit	213
Pflanzenschutz .....	.49, 213
Pflanzliche Produktion .....	.192
Pharmazeutische Industrie .....	.47
Philologie .....	.197
Physik .....	.145, 248
Phytomedizin .....	.213, 226
Polarforschung .....	.50
Politik .....	.75, 96, 99, 167, 190, 195, 196, 197, 277, 278, 309
Politik-Dialog .....	.90, 206
Politikberatung .....	.7, 28, 39, 40, 50, 52, 56, 97, 100, 101, 116, 118, 150, 164, 166, 167, 168, 169, 173, 177, 193, 199, 201, 210, 213, 222, 250, 274, 275, 286, 303, 308, 309
Politisch Verfolgter .....	.15, 157, 301

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

Politische Bildung	75, 173	Rechtspolitik	59
Politische Bildungsarbeit	99, 118, 128	Rechtsstaatlichkeit	100, 150
Politisches System	139, 308	Referentenvermittlung, Entwicklungspolitik	135, 186, 189
Polizei	61	Regionalentwicklung	139, 306, 310, 310
Postgraduierten-Ausbildung	308	Regionalforschung	21, 91, 96, 139, 143, 164, 166, 167, 168, 169, 183, 190, 191, 197, 209, 275, 277, 278, 279, 306, 312
Praktikum	31, 109, 206, 207, 313	Regionalplanung	266
Pressefreiheit	254	Rehabilitation	17, 85, 178, 283
Pressewesen	254	Reintegrationshilfe	6, 178, 322
Privatisierung	58, 196	– Ausländer	240
Privatwirtschaft	100, 184	– Fachkraft	5, 82
Privatwirtschaftliche Zusammenarbeit	4, 22, 87, 100, 113, 116, 238, 243, 244, 258, 293	– Flüchtling	290
Produktion	303	– Frau	262
Projektmanagement	7, 140, 159, 200, 226, 266	– Hochschulabsolvent	5, 217, 301
Prüfwesen	248	Reisemedizin	41, 101
Public Private Partnership	87, 100, 258	Rentenversicherung	62
Q		Reproduktive Gesundheit	302
Qualitätssicherung	140, 248	Ressourcenmanagement	116, 159, 160, 192, 194, 227, 303, 308
R		Ressourcenökonomie	196, 201, 226
Raumfahrt	69	Ressourcenpolitik	198
Rechnungskontrolle	72	Ressourcenschutz	7, 16, 24, 50, 108, 194, 218, 226, 227, 261, 286, 288
Recht	59, 191, 196	Rohstoff	50, 149, 210
Rechtshilfe	59	Rückkehrer	19, 23
		Rückstandsproblem	56

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

Rüstungsexport	44	Sicherheitspolitik	36, 57, 60, 97, 102, 195, 206, 274
Rüstungskontrollpolitik	60	Sicherheitstechnik	248
Rüstungskonversion	44	Siedlungsplanung	266
S			
Sachhilfe	14, 60	Soforthilfe	11, 60, 61, 77, 83, 92, 108, 123, 219, 232, 290
Sanitäre Einrichtung	30, 45, 230, 261	Sozialanthropologie	144
Schädlingsbekämpfung	56	Sozialarbeit	3, 16, 89, 124, 131, 182
Schadstoff	177	Soziale Bewegung	283
Schiffahrt	68, 69	Soziale Entwicklung	70, 137, 167, 168, 258
Schulbuch	153	Soziale Sicherung	62, 100, 116, 201, 321
Schuldenerlass	33, 133	Sozialhilfe	62
Schule	107	Sozialökonomie	141
Schulpartnerschaft	240, 297	Sozialpädagogik	124
Seelsorge	38	Sozialpolitik	62, 100, 144, 166, 184, 295, 321
Seerecht	68	Sozialstandards	100, 137, 189, 258
Seeverkehrspolitik	68	Sozialstrukturhilfe	89, 125, 175, 179, 214, 221, 222, 240, 253, 256
Seismologie	50, 114	Sozialwesen	216, 230, 234
Selbsthilfeförderung	103, 128, 160, 175, 237, 240, 261, 283, 294, 297	Sozialwissenschaften	162, 163, 319
Selbsthilfeorganisation	125, 198	Sozio-kulturelle Faktoren	169
Senioren	131, 257	Sozio-ökonomischer Wandel	275
Seniorenpolitik	65, 179	Soziologie	197
Seuchenbekämpfung	66, 236	Sparkasse	265
Sex-Tourismus	130, 235	Spendenwesen	124
Sexuelle Ausbeutung	121, 130	Sport	61

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

Sportförderung, Behinderter	320	Technische Zusammenarbeit	50, 52, 53, 58, 60, 70, 72, 100, 103, 224, 248, 281
Sprache	190, 191	Technologie	35, 145, 201, 206, 256
Sprachunterricht	79, 96	Technologiepolitik	63, 168
Stadt	306	Technologietransfer	148, 200
Stadtentwicklung	7, 100, 206	Telekommunikation	69
Städtepartnerschaft	297	Teppich	284
Statistik	196, 206, 268	Terrorismusbekämpfung	36, 57, 59, 68
– EU	268	Theater	170, 174
Steine und Erden	50	Theologie	280
Steuerpolitik	33	Tiernahrung	56, 192, 286
Steuerrecht	33	Tierhaltung	226, 286
Stipendium.	14, 95, 109, 136, 149, 150, 153, 173, 175, 176, 217, 222, 245, 256	Tierproduktion	103
Stoffstrommanagement	303	Tierschutz	49, 64, 327, 328, 329
Straßenbau	68	Tierzucht	226, 286
Straßenbau, -verkehr, -wesen	53	Tobin-Steuer	33, 295
Straßenkind	42, 108, 212, 220, 237, 300	Tourismus	136, 188, 233, 276
Strukturanpassung	201	Transformation	143
Strukturwandel	184	Transport	100
Studentenaustausch	109	Trinkwasser	30, 89, 108, 230, 246, 249, 261, 287
Suchtstofffragen	66	Tropenhygiene	101
Süd-Süd-Beziehungen	164, 168	Tropenkrankheit	41, 101
T		Tropenmedizin	41, 101, 115, 236
Tanz	174	Tropentechnologie	200
Technische Hilfe	2	Tuberkulose	1, 104, 115, 230
Technische Sicherheit	52		

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

U	
Übersetzungsförderung	161, 170
Umschuldung	36, 58, 69
Umwelt, Entwicklung	70, 195, 280, 287, 291
Umwelt, Gesundheit	177, 287, 333
Umweltbildung	241
Umwelterziehung	49, 94, 128, 273, 287, 288
Umweltforschung	319, 332
Umweltgeologie	50
Umweltgesetzgebung	323
Umweltkommunikation	94
Umweltmonitoring	194
Umweltökonomie	250
Umweltplanung	306
Umweltpolitik	8, 67, 69, 94, 100, 146, 171, 198, 201, 215, 223, 227, 287, 288, 295, 314, 323, 325, 333
Umweltrecht	314, 323
Umweltschutz	2, 13, 17, 24, 49, 50, 52, 64, 67, 69, 70, 94, 100, 145, 148, 150, 168, 171, 177, 194, 200, 206, 215, 218, 223, 226, 240, 241, 247, 255, 261, 273, 280, 287, 288, 291, 295, 310, 314, 325
– international	323
– Meer	68
Umwelttechnik	94, 159, 287
Umweltverträglichkeit	52, 194, 227
UNCED	146
UNEP	314
UNEP/CMS	329
UNESCO	107, 330
UNEVOC	330
UNFCCC	325
Ungleichheit	183
UNHCR	290, 313
UNICEF	121
Unternehmensberatung	87
Unterrichtsmaterialien	153
UNV	III, 318
Urbanisierung	55
V	
Verarbeitende Industrie	87
Verbraucherschutz	51, 56, 64, 206, 210, 248
Vereinte Nationen	36, 98, 295, 313
Verkehrspolitik	68, 303
Verkehrstechnik	53
Verschuldung	280, 295
Verteidigungspolitik	60
Verwaltung	206
Verwaltungszusammenarbeit	72, 173
Veterinärmedizin	56

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

Veterinärwesen	51	Wiederaufbauhilfe	2, 60, 77, 108, 120, 126, 178, 206, 211, 230, 240, 246, 249, 302, 322
Viehwirtschaft	227	Wirtschaft	190
Völkerrecht	59, 68, 71, 274	Wirtschaftliche Zusammenarbeit	4, 22, 69, 70, 87, 100, 113, 134, 167, 224, 243, 258
Volkswirtschaft	310	Wirtschaftsberatung	87, 184, 258
Vorratsschutz	213	Wirtschaftsentwicklung	7, 143, 144, 167, 168, 169, 183, 184, 191, 201, 238, 274, 278, 304, 309
W		Wirtschaftsethik	137
Waffenhandel	15	Wirtschaftsförderung	22, 156, 206, 233, 238, 243, 244, 258
Wahl	166	Wirtschaftsgeographie	310
Währungspolitik	58, 93, 116	Wirtschaftsintegration	143, 201, 274, 304
Wald	146, 241, 255, 287, 288, 291	Wirtschaftskooperation	87, 113, 116, 137, 167, 168, 238, 243, 244
Wasser	2, 50, 100, 146, 200, 206, 302, 308, 319	Wirtschaftspolitik	22, 58, 69, 120, 143, 196, 198, 201, 206, 277, 280, 304, 309
Wasserversorgung	45, 46, 140, 214, 230, 300	Wirtschaftsreform	139, 143, 166, 168, 184, 198
Wasservögel	328	Wirtschaftsstabilisierung	201
Wasserwirtschaft	250, 287	Wirtschaftstheorie	196, 310
Weidewirtschaft	192	Wirtschaftsverband	228
Weltbevölkerung	40, 55	Wirtschaftswachstum	86, 183, 201
Welternährung	64, 141, 227, 286	Wirtschaftswissenschaft	86
Welthandel	155, 246	Wissenschaft	107
Weltladen	298	Wissenschaftler austausch	109
Weltwirtschaft	97		
Weltwirtschaftsordnung	143, 149, 158, 195, 201, 304		
Werkstofftechnik	52, 148		

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

Wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit	145, 148, 177, 250
Wissenschaftliche Zusammenarbeit . .	14, 41, 95, 138, 141, 151, 181, 194, 198, 209, 210, 213, 248, 277, 279, 286, 319
Wissenschaftspolitik	63, 109, 168, 181
Wohlfahrtspflege	65, 179
Wohnungsbau	89, 216, 221
Wohnungswesen	89, 216
WTO	120, 201
Wüste	287
Wüstenbekämpfung	88, 326

Z

Zeitgeschichte	139, 278
Zentralbank	93
Zertifizierung	248
Zivildienst	65, 259
Ziviler Friedensdienst	23, 43, III, 131, 147, 296
Zivilgesellschaft	143, 149, 292
Zivilschutz	61
Zollpolitik	58, 69
Zollpräferenzen	64
Zoonosen	56

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen



Geographisches Register

- A**
- Afghanistan 2, 5, 76, 83, 91, 129, 178,
196, 282, 308
- Afrika 4, 9, 20, 23, 28, 30, 31, 46, 63,
64, 69, 77, 80, 84, 85, 87, 89, 90,
92, 100, 104, 108, 111, 113, 114, 125,
128, 132, 136, 138, 143, 144, 149, 154,
161, 165, 166, 191, 197, 198, 199, 200,
205, 208, 209, 212, 217, 218, 221, 222,
227, 235, 237, 239, 246, 248, 249, 257,
258, 261, 262, 271, 280, 284, 288,
294, 297, 299, 312, 328
- Afrika südlich der Sahara 82, 116
- Ägypten 139, 177, 196
- Albanien 177, 278, 279
- Algerien 35, 139, 259, 282
- Angola 2, 76, 240, 272
- Arabische Länder 6, 100, 149, 161
- Argentinien 141, 259, 296, 306
- Aserbaidshjan 196
- Asien 6, 20, 23, 28, 30, 31, 46, 63, 64,
69, 80, 82, 84, 85, 87, 89, 92, 96,
104, 108, 111, 113, 114, 116, 125, 128, 129,
132, 136, 138, 144, 149, 154, 161, 165,
173, 198, 200, 205, 208, 212, 217, 218,
221, 222, 235, 237, 244, 246, 248, 249,
256, 257, 261, 262, 271, 275, 280, 283,
284, 288, 299, 302, 312, 328
- Äthiopien . . 1, 5, 106, 176, 177, 219, 272, 308
- B**
- Bangladesch 5, 16, 29, 76, 179,
219, 259, 277
- Belarus 99, 177, 282
- Belgien 131
- Belize 2
- Benin 1, 105, 202
- Bolivien 1, 105, 131, 160, 219, 241,
259, 300, 306
- Bosnien und Herzegowina . . 39, 43, 131, 147,
176, 178, 220, 279
- Botsuana 45, 259
- Brasilien . . 13, 41, 83, 131, 176, 177, 194, 219,
223, 229, 241, 259, 296, 306
- Bulgarien 2, 177, 278, 279
- Burkina Faso 13, 131, 202, 259, 282, 308
- Burundi 83, 131, 296
- C**
- Chile 35, 219, 229
- China VR 32, 35, 45, 139, 153, 167, 173,
176, 177, 184, 196, 236, 265
- Costa Rica 175
- Côte d'Ivoire 42, 76, 259
- E**
- Ecuador 1, 219, 259, 300, 306
- El Salvador 1, 2, 17, 176, 189

Estland	245, 97	Inguschetien	178
Europa	9, 31, 63, 94, 128, 129, 144, 199, 218, 248, 294, 309, 328	Irak	91, 139, 178
F		Iran	91, 220
Frankreich	131	Irland	131
G		Islamische Welt	312
Georgien	176	Israel	91, 105, 139, 147, 176, 242, 259, 282
Ghana	1, 5, 41, 242, 259, 308	J	
Griechenland	279	Japan	139, 153, 167
Grossbritannien	131	Jordanien	147, 259
Guatemala	1, 17, 131, 189, 219, 220, 241	K	
Guinea	296	Kambodscha	45, 106, 176, 300
Guinea-Bissau	296	Kanada	131
GUS	63, 64, 67, 69, 80, 92, 97, 114, 257	Karibik	100, 149, 208, 248, 258
H		Kasachstan	196, 245
Haiti	1, 219	Kaukasus-Region	100, 128, 169, 248
Honduras	17, 219, 229, 241	Kaukasus-Staaten	69, 218, 265, 275
I		Kenia	29, 76, 83, 106, 141, 176, 190, 219, 259
Indien	1, 2, 5, 13, 16, 17, 29, 41, 43, 45, 83, 141, 160, 167, 175, 176, 179, 196, 214, 219, 220, 236, 259, 277, 283	Kolumbien	1, 241, 259, 306
Indonesien	1, 45, 141, 151, 160, 178, 179, 196, 219, 220, 241, 259, 300	Kongo Demokratische Republik	42, 76, 131
		Korea	32, 35, 139, 167
		Kosovo	147, 214, 219, 220, 279
		Kroatien	2, 39, 147, 176, 278, 279
		Kuba	241

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

L	
Laos	45, 300
Lateinamerika	3, 20, 21, 23, 28, 30, 31, 46, 63, 64, 69, 77, 80, 82, 84, 85, 87, 89, 92, 100, 104, 108, III, II4, II6, 125, 128, 129, 132, 136, 138, 143, 149, 150, 154, 161, 165, 168, 173, 185, 194, 200, 208, 212, 217, 218, 221, 222, 228, 232, 237, 239, 246, 248, 249, 256, 257, 258, 261, 262, 271, 280, 283, 284, 288, 297, 302
Lesotho	45, 259
Lettland	245
Libanon	43, 105, 139, 147, 176
Liberia	76
Litauen	2, 245
M	
Maghreb	82, 100
Malawi	196, 219
Malaysia	259
Mali	42, 131
Marokko	131, 196, 259
Mauritius	259
Mazedonien	2, 39, 43, 147, 278, 279
Melanesien	151
Mexiko	17, 176, 177, 229, 242, 259, 265, 306
Mittel- und Osteuropa	23, 64, 67, 80, 116, 150, 163, 198, 208, 221, 222, 237, 239, 243, 257, 287, 275
Mitteleuropa	92, 94, 253
Mittelmeerländer	63, 150
Mittelmeerraum	100, 128, 149
Moldau, Republik	2, 177, 279, 300
Mongolei	245
Montenegro	2, 39, 43, 178, 278, 279
Mosambik	1, 179, 189, 259, 296
Myanmar	32
N	
Namibia	45, 196, 219
Nepal	17, 43, 106, 259, 277
Neue unabhängige Staaten	82
Nicaragua	17, 29, 131, 175, 189, 259
Niger	131, 178
Nigeria	176, 190, 259
Nord- und Mitteleuropa	255, 129
Nordafrika	165, 169
Nordamerika	63, 199
O	
Ostafrika	III
Ostasien	143

- Osteuropa 69, 85, 87, 92, 94, 97, 100,
125, 136, 143, 182, 194, 212, 217,
253, 256, 258, 261, 262, 302
- Ozeanien 63, 64, 235
- P**
- Pakistan I, 2, 5, 91, 176, 219, 277
- Palästina 43, 105, 139, 147, 176,
220, 245, 259, 296
- Panama 306
- Papua-Neuguinea 151, 236
- Pazifischer Raum 46, 97, 113, 208, 244
- Peru 2, 179, 219, 229, 259, 300, 306
- Philippinen 17, 29, 32, 45, 147, 214,
219, 242, 300
- Polen 2, 103, 176, 196, 245
- R**
- Ruanda 105, 178, 219
- Rumänien . . . 2, 131, 220, 245, 278, 279, 300
- Russische Föderation 99, 103, 176, 177,
178, 184, 196, 219, 242,
245, 300, 236, 283
- S**
- Sambia 45, 196, 219, 259
- Senegal 13, 177, 202, 242, 259, 296
- Serbien 2, 39, 43, 147, 176, 178,
220, 278, 279
- Sierra Leone 2, 190, 202, 259, 282
- Simbabwe I, 13, 45, 178, 196, 259, 296
- Slowakei 177, 279
- Slowenien 39, 177, 278, 279
- Somalia 272
- Sri Lanka I, 2, 39, 43, 178, 219,
259, 277, 300, 302
- Südafrikanische Republik 45, 176, 179,
190, 196, 219, 296
- Südamerika 255, 294
- Sudan 76, 272
- Südasien 143, 150, 184
- Südkorea 153
- Südliches Afrika 6, 100, III, 150,
186, 232, 256, 283
- Südostasien 77, 150, 239, 255, 258,
265, 283
- Südosteuropa 6, 64, 77, 82, 87, 92, 97,
100, 113, 125, 128, 149, 150, 153,
163, 173, 182, 208, 253, 257, 258, 309
- Südpazifische Inseln 80
- Surinam 241
- Swasiland 219
- Syrien 35, 178, 259
- T**
- Tadschikistan 2
- Taiwan 139

Tansania I, 45, 106, 179, 190, 259
 Thailand 141, 175, 176, 194, 219, 259
 Timor-Leste 43
 Togo I, 42, 202, 259
 Tropen 101
 Tschad 5, 131, 178
 Tschechische Republik 176, 177, 245
 Tschetschenien 178
 Tunesien 259
 Türkei 35, 91, 113, 139, 176, 177,
 196, 275, 278, 279

U

Uganda 76, 106, 131, 141, 190, 219, 259
 Ukraine 2, 83, 99, 177, 242
 Ungarn 177, 245, 278, 279
 USA 97, 131
 Usbekistan 196, 308

V

Venezuela 177, 241, 242, 306
 Vietnam 5, 41, 45, 141, 189, 242, 259, 300
 Vorderer Orient 28

W

Westafrika III, 150

Westasien 64, 69, 80, 82, 87, 100, 113,
 114, 116, 129, 136, 144, 165, 169,
 217, 218, 232, 238, 256, 257, 258,
 302, 312
 Westsahara 13
Z
 Zaire 242
 Zentralamerika 232
 Zentralasien 69, 80, 99, 100, III, 114,
 128, 129, 169, 184, 208, 238,
 243, 248, 253, 258, 265
 Zypern 279

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen



Ortsregister Deutschland

Aachen

Catholic Media Council	80
Katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e.V.	216
MISEREOR – Aktion gegen Hunger und Krankheit in der Welt	234
missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.	235

Ammerland

Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V.	276
--	-----

Bad Honnef-Rhöndorf

Katholische Landjugendbewegung Deutschlands e.V.	215
---	-----

Bayreuth

Institut für Afrikastudien der Universität Bayreuth	191
Iwalewa-Haus – Afrikazentrum der Universität Bayreuth	209

Bensheim

Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.	85
Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie	214

Bergisch Gladbach

Bundesanstalt für Straßenwesen	53
--------------------------------	----

Berlin

AGEF gGmbH – Arbeitsgruppe Entwicklung und Fachkräfte im Bereich der Migration und der Entwicklungs- zusammenarbeit	6
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.	13
Arbeiterwohlfahrt International e.V.	17
Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerika-Forschung	21
Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitik der Deutschen Wirtschaft	22
Ärzte ohne Grenzen e.V.	30
ASA-Programm	31
Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	34
Außenbeziehungen der Technischen Universität Berlin	35
Auswärtiges Amt	36
Berghof Forschungszentrum für konstruktive Konfliktbearbeitung	39
Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung	40
Bund für Umwelt und Naturschutz e.V.	49
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	52
Bundesinstitut für Risikobewertung	56
Bundeskanzleramt	57
Bundesministerium der Finanzen	58

Bundesministerium der Justiz	59	Deutsches Institut für Menschenrechte e.V.	118
Bundesministerium des Innern	61	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung	120
Bundesministerium für Arbeit und Soziales	62	Deutsches Rotes Kreuz	123
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	65	Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen	124
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	68	DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.	125
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	69	Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e.V.	132
Bundespräsident Horst Köhler	71	Europäisches Parlament Informationsbüro für Deutschland – Berlin	315
Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V.	73	Fachbereich Politik- und Sozialwissen- schaften der Freien Universität Berlin.	139
Der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen Vertretung für Deutschland und Österreich	313	Forschungsinstitut der Internationalen Wissenschaftlichen Vereinigung Weltwirtschaft und Weltpolitik e.V.	143
Deutsche Afrika Stiftung e.V.	90	Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung	152
Deutsche Ärztgemeinschaft für humanitäre Zusammenarbeit	92	Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH	156
Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.	97	Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit e.V.	160
Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V.	98	GESIS Servicestelle Osteuropa	163
Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde	99	Haus der Kulturen der Welt	174
Deutscher Bundesjugendring	110	Heinrich-Böll-Stiftung e.V.	176
Deutscher Frauenrat	112	Informationsverbund Asyl e.V.	187
Deutscher Industrie- und Handelskammertag	113		

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

INKOTA-netzwerk e.V.	189	Transparency International – Deutschland e.V.	285
Internationale Arbeitsorganisation	321	Verband Beratender Ingenieure VBI e.V.	293
Internationale Organisation für Migration	322	WEED – Weltwirtschaft, Ökologie und Entwicklung e.V.	295
IPPNW – Deutsche Sektion der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges / Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.	207	Weltfriedensdienst e.V.	296
IPS – Inter Press Service Europa gGmbH	208	Zentralverband des Deutschen Handwerks	307
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. – Auslandshilfe	211	Zentrum für Internationale Friedenseinsätze gGmbH	311
Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät (LGF) der Humboldt-Universität zu Berlin	226	Zentrum Moderner Orient	312
Messe Berlin GmbH	233	Bielefeld	
Nah- und Mittelost-Verein e.V.	238	Forschungsschwerpunkt Transnationalisierung und Entwicklung Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld	144
OIKOS Eine Welt e.V.	240	Welthaus Bielefeld e.V.	297
Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) – Berlin Centre	324	Bochum	
Oxfam Deutschland e.V.	246	Institut für Entwicklungsforschung und Entwicklungspolitik der Universität Bochum	196
Presse- und Informationsamt der Bundesregierung	251	Bonn	
Reporter ohne Grenzen e. V.	254	Agenda-Transfer – Agentur für Nachhaltigkeit GmbH	8
Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V.	256	Aktion Courage e.V. – SOS Rassismus ...	10
Solidaritätsdienst-International e.V. ...	261	Aktion Deutschland Hilft e.V.	11
Stiftung Nord-Süd-Brücken	271		
Stiftung Wissenschaft und Politik	274		

Alexander von Humboldt-Stiftung	14	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	70
amnesty international – Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V.	15	Bundesrechnungshof	72
Andheri-Hilfe Bonn e.V.	16	Bundeszentrale für politische Bildung	75
Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste e.V.	19	CARE Deutschland-Luxemburg e.V.	77
Arbeitsgemeinschaft privater Entwicklungsdienste e.V.	25	Deutsche Forschungsgemeinschaft	95
Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee e.V.	26	Deutsche Kommission Justitia et Pax	102
bengo – Beratungsstelle für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit	37	Deutsche UNESCO-Kommission e.V.	107
Bereich Weltkirche und Migration im Sekretariat der Deutschen Bischofs- konferenz	38	Deutsche Welthungerhilfe e.V.	108
Bonn International Center for Conversion GmbH	44	Deutscher Akademischer Austauschdienst	109
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) Zentrale Informationsdienste für (BMELV) und Geschäftsbereich	51	Deutscher Entwicklungsdienst gGmbH	III
Bundesinstitut für Berufsbildung	54	Deutsches Institut für Entwicklungspolitik gGmbH	116
Bundesministerium der Verteidigung.	60	Deutsches Komitee für das Umwelt- programm der Vereinten Nationen	314
Bundesministerium für Bildung und Forschung	63	Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge e.V.	122
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.	64	dvv international – Institut für Interna- tionale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V.	128
Bundesministerium für Gesundheit	66	DW-AKADEMIE	129
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	67	Europäische Akademie Nordrhein-Westfalen e.V.	135
		European Association of Development Research and Training Institutes	316
		Evangelischer Entwicklungsdienst e.V.	136
		Exposure- und Dialogprogramme e.V.	137

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

Fairtrade Labelling Organizations International	317	Katholischer Akademischer Ausländer-Dienst	217
Forum Umwelt & Entwicklung	146	Landwirtschaftliche Fakultät der Universität Bonn	227
Forum Ziviler Friedensdienst e.V.	147	Lateinamerika-Zentrum e.V.	229
Freiwilligenprogramm der Vereinten Nationen	318	Missionszentrale der Franziskaner e.V.	237
Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.	149	OroVerde – Die Tropenwaldstiftung	241
Germanwatch e.V.	155	Otto Benecke Stiftung e.V.	245
Gesellschaft für internationale Entwick- lung e.V. – Chapter Bonn der Society for International Development	158	Sekretariat der Klimarahmenkonvention	325
GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften Abteilung Fachinformation für die Sozialwissenschaften	162	Sekretariat der UN-Konvention zur Bekämpfung der Wüstenbildung	326
Gustav-Stresemann-Institut e.V.	172	Sekretariat des Abkommens zur Erhaltung der europäischen Fledermauspopulationen	327
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.	178	Sekretariat des Abkommens zur Erhaltung der wandernden afrikanisch- eurasischen Wasservögel	328
Hochschulrektoren-Konferenz	181	Sekretariat des Übereinkommens zur Erhaltung der wandernden wild lebenden Tierarten	329
Informationsstelle Lateinamerika e.V.	185	Senior Experten Service	257
Informationsstelle Südliches Afrika e.V.	186	sequa gGmbH	258
International Human Dimensions Programme on Global Environmental Change – Sekretariat	319	Service Civil International – Deutscher Zweig e.V.	259
International Paralympic Committee.	320	Servicestelle Kommunen in der Einen Welt InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH	260
InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH	206		
IUCN – Environmental Law Centre	323		
Jugend Dritte Welt e.V.	212		

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V.	265
Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland	267
Stiftung Entwicklung und Frieden	269
Stiftung Sankt Barbara Deutschland ...	272
Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen	273
Technisches Hilfswerk – Bundesanstalt	281
UNESCO-UNEVOC International Centre for Technical and Vocational Education and Training (UNESCO-UNEVOC International Centre)	330
UNIFEM Nationales Komitee Deutschland – Geschäftsstelle	331
United Nations University – Institute for Environment and Human Security	332
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.	290
VENRO – Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.	292
WHO – Europäisches Zentrum für Umwelt und Gesundheit	333
Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit	305
Zentrum für Entwicklungsforschung ..	308
Zentrum für Europäische Integrationsforschung	309

Boppach–Hirzenach

SOLWODI Deutschland e.V.	262
-------------------------------	-----

Braunschweig

Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung	153
Johann Heinrich von Thünen-Institut Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei	210
Physikalisch-Technische Bundesanstalt	248

Bremen

BORDA e.V. Bremer Arbeitsgemeinschaft für Überseeforschung und Entwicklung	45
ROBIN WOOD e.V.	255

Dahlwitz–Hoppegarten

Internationales Institut für Journalistik Berlin-Brandenburg e.V.	205
--	-----

Dessau

Umweltbundesamt	287
-----------------------	-----

Dortmund

SPRING-Zentrum (Spatial Planning for Regions in Growing Economies) der Fakultät Raumplanung der Technischen Universität Dortmund ...	266
--	-----

Duisburg

- Institut für Entwicklung und Frieden
(INEF) der Universität Duisburg-Essen . . . 195
Kindernothilfe e.V. 219

Düsseldorf

- Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Referat für Entwicklungsfragen 48
erlassjahr.de – Entwicklung braucht
Entschuldung e.V. 133
Hedwig und Robert Samuel-Stiftung . . . 175
Werner Peter Schmitz-Stiftung 300

Eichstätt

- Zentralinstitut für Lateinamerika-
Studien an der Katholischen Universität
Eichstätt-Ingolstadt 306

Eschborn

- Deutsche Gesellschaft für Technische
Zusammenarbeit (GTZ) GmbH 100

Essen

- ADVENIAT, Bischöfliche Aktion 3
Asienhaus / Asienstiftung 32
Stiftung Zentrum für Türkeistudien . . . 275

Frankfurt

- Ärzte für die Dritte Welt e.V. 29

- Attac Deutschland –
Bundesgeschäftsstelle 33

- Centrum für internationale Migration
und Entwicklung 82

- Deutsche Bundesbank 93

- Deutsche Landwirtschafts-
Gesellschaft e.V. 103

- Deutsches Institut für Internationale
Pädagogische Forschung 117

- Frobenius-Institut an der
Universität Frankfurt 151

- Gesellschaft zur Förderung der
Literatur aus Afrika, Asien und
Lateinamerika e.V. 161

- KfW Entwicklungsbank 218

- medico international e.V. 232

- ORT Deutschland e.V. 242

- Pro Asyl e.V. 252

- Umweltstiftung WWF Deutschland . . . 288

Freiburg

- Arnold-Bergstraesser-Institut für
kulturwissenschaftliche Forschung 28

- Caritas international 78

- ECPAT Deutschland e.V. 130

- Informationszentrum Dritte Welt 188

- Kooperation Brasilien e.V. 223

Freising

Renovabis e.V. 253

Friedrichsdorf

World Vision Deutschland e.V. 302

Gießen

Zentrum für internationale Entwicklungs-
und Umweltforschung (ZEU) der
Universität Gießen 310

Göttingen

Afrikanisch-Asiatische
Studienförderung e.V. 5

Courant Forschungszentrum „Armut,
Ungleichheit und Wachstum in Entwick-
lungsländern: Statistische Methoden und
Empirische Analysen“ (CRC-PEG) der
Universität Göttingen 86

Fakultät für Agrarwissenschaften der
Universität Göttingen
Department für Agrarökonomie und
Rurale Entwicklung
Arbeitsgebiet Welternährungswirtschaft
und Rurale Entwicklung 141

Gesellschaft für bedrohte Völker e.V. ... 157

Ibero-Amerika-Institut für
Wirtschaftsforschung (IAI) der
Universität Göttingen 183

Institut für angewandte Biotechnologie
der Tropen e.V. der Universität
Göttingen 192

Gründau

Kinderzukunft
(Rudolf-Walther-Stiftung) 220

Hamburg

Afrika-Verein der deutschen
Wirtschaft e.V. 4

Bernhard-Nocht-Institut für
Tropenmedizin 41

BUKO – Bundeskoordination
Internationalismus 47

Desert*Net Deutschland – Deutsches
wissenschaftliches Netzwerk zur
Bekämpfung der Desertifikation e.V. ... 88

Deutsche Gesellschaft für
Asienkunde e.V. 96

Deutsche Gesellschaft für
Tropenmedizin und Internationale
Gesundheit (DTG) e.V. 101

Euler Hermes Kreditversicherungs-AG .. 134

GIGA German Institute of Global and
Area Studies Leibniz-Institut für Globale
und Regionale Studien 164

GIGA Informationszentrum 165

GIGA Institut für Afrika-Studien 166

GIGA Institut für Asien-Studien 167

GIGA Institut für Lateinamerika-
Studien 168

GIGA Institut für Nahost-Studien 169

Greenpeace e.V. 171

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

Lateinamerika Verein e.V.	228
Marie-Schlei-Verein e.V.	231
Ost- und Mitteleuropa Verein e.V.	243
Ostasiatischer Verein e.V.	244
Pestizid Aktions-Netzwerk e.V.	247
Plan International Deutschland e.V. ...	249

Hamminkeln

Akademie Klausenhof gGmbH	9
--------------------------------	---

Hannover

Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. ...	18
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in der Bundesrepublik Deutschland e.V.	20
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe	50
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung ...	106

Heidelberg

Südasiens-Institut (SAI) der Universität Heidelberg	277
Werkstatt Ökonomie e.V.	299

Henstedt-Ulzburg

Sozialwissenschaftlicher Studienkreis für Interkulturelle Perspektiven e.V. ...	264
--	-----

Jülich

Forschungszentrum Jülich GmbH	145
------------------------------------	-----

Kiel

Institut für Weltwirtschaft (IfW) an der Universität Kiel	201
ZBW – Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften	304

Kirchheim unter Teck

AGEG Consultants eG	7
---------------------------	---

Köln

Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e.V.	23
Bundesverwaltungsamt	74
Cap Anamur	76
Carl Duisberg Centren gemeinnützige Gesellschaft mbH	79
DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH	87
DESWOS / Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungs- wesen e.V.	89
Deutsches Komitee für UNICEF e.V. ...	121
Dritte Welt JournalistInnen Netz e.V. ...	127
FIAN-Deutschland e.V.	142
Institut für Tropentechnologie (ITT) der Fachhochschule Köln	200

Kolpingwerk e.V. – Sozial- und Entwicklungshilfe	221
Malteser International	230
Oikocredit Geschäftsstelle Deutschland	239
TRANSFAIR – Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der „Dritten Welt“ e.V.	284

Lahr

BICE Deutschland e.V. – Internationale Kinderrechtsorganisation	42
--	----

Leipzig

Herder-Institut	180
Institut für Afrikanistik	190
interDaF e.V.	203

Universität Leipzig

Studienkolleg Sachsen	289
---------------------------------	-----

Mainz

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient für gegenwartsbezogene For- schung und Dokumentation (DAVO) e.V.	91
Institut für Ethnologie und Afrika- Studien (ifeas) der Universität Mainz . . .	197
Weltladen-Dachverband e.V.	298

Mannheim

Internationales Institut für Berufsbildung	204
---	-----

Marburg

Institut für Kooperation in Entwick- lungsländern (IKE) im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Philipps- Universität Marburg	198
---	-----

München

Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	148
Goethe-Institut e.V.	170
Hanns-Seidel-Stiftung e.V.	173
ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V. an der Universität München	184
SOS-Kinderdörfer weltweit – Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.	263
Südosteuropa-Gesellschaft e.V.	279

Münster

Arbeitsstelle Weltbilder	27
------------------------------------	----

Neuherberg

Helmholtz Zentrum München	177
-------------------------------------	-----

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

Neuss

Deutsche Pfadfinderschaft
Sankt Georg 105

Neuwied

EIRENE 131

Nürtingen

ChildFund Deutschland e.V. 83

Osnabrück

Deutsche Bundesstiftung Umwelt 94

HelpAge Deutschland e.V. 179

Institut für Migrationsforschung und
interkulturelle Studien (IMIS) der
Universität Osnabrück 199

terre des hommes Deutschland e.V. 283

Potsdam

Deutsches GeoForschungszentrum 114

Friedrich-Naumann-Stiftung
für die Freiheit 150

Potsdam-Institut für
Klimafolgenforschung e.V. 250

Quedlinburg

Julius Kühn-Institut
Bundesforschungsinstitut
für Kulturpflanzen 213

Regensburg

Südost-Institut 278

Saarbrücken

Centrum für Evaluation 81

INTACT – Internationale Aktion gegen
die Beschneidung von Mädchen und
Frauen e.V. 202

Sassenberg

Urgewald e.V. 291

Siegburg

SÜDWIND e.V. – Institut für
Ökonomie und Ökumene 280

St. Augustin

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. 222

Stuttgart

Arbeitsgemeinschaft für Tropische
und Subtropische Agrarforschung e.V. . 24

Brot für die Welt 46

Christliche Fachkräfte
International e.V. 84

Diakonie Katastrophenhilfe 126

FAKT Beratung für Management,
Bildung und Technologien gGmbH ... 140

Hoffnung für Osteuropa 182

Institut für Auslandsbeziehungen e.V. ... 193

Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit
Baden-Württemberg 270

Tropenzentrum der
Universität Hohenheim 286

Verband zur Förderung angepasster,
sozial- und umweltverträglicher
Technologien e.V. 294

Tönisvorst

action medeor – Deutsches
Medikamenten-Hilfswerk e.V. 1

Trier

Institut für Biogeographie (FB VI)
der Universität Trier 194

Tübingen

Aktionsbündnis gegen AIDS –
Kampagnenbüro 12

Deutsches Institut für
Ärztliche Mission e.V. 115

TERRE DES FEMMES e.V. 282

Weiterstadt

ADRA Deutschland e.V. 2

Wiesbaden

Bundesinstitut für Bevölkerungs-
forschung beim Statistischen
Bundesamt 55

Statistisches Bundesamt 268

World University Service
Deutsches Komitee e.V. 301

Witzenhausen

Deutsches Institut für Tropische und
Subtropische Landwirtschaft (DITSL)
GmbH 119

Fachbereich Ökologische Agrarwissen-
schaften der Universität Kassel (FB 11) .. 138

Gesellschaft für Nachhaltige
Entwicklung mbH 159

Wuppertal

GEPA – The Fair Trade
Company GmbH 154

Wuppertal Institut für Klima,
Umwelt, Energie GmbH 303

Würzburg

Deutsche Lepra- und
Tuberkulosehilfe e.V. 104

Missionsärztliches
Institut Würzburg e.V. 236

Wustrow

Bildungs- und Begegnungsstätte
für gewaltfreie Aktion e.V. 43

Die Ziffern verweisen auf die laufende Nummer der benannten Institutionen

InWEnt – Kompetent für die Zukunft

InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH ist ein weltweit tätiges Unternehmen für Personalentwicklung, Weiterbildung und Dialog.

InWEnt arbeitet mit Menschen in Schlüsselpositionen zusammen und unterstützt sie darin, Veränderungsprozesse in ihren Ländern zu gestalten. Unsere Capacity Building-Programme richten sich an Fach- und Führungskräfte aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. InWEnt qualifiziert Menschen und trägt dazu bei, dass sie ihr Wissen weitergeben und langfristig Strukturen verändern.

Unsere Auftraggeber

Als Organisation der internationalen Zusammenarbeit leistet InWEnt im Auftrag der Bundesregierung, der Länder und der deutschen Wirtschaft einen wichtigen Beitrag für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung. 60 Prozent aller Programme führen wir im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durch. Darüber hinaus sind wir auch für andere Bundesministerien tätig. Zudem kooperieren wir mit deutschen Unternehmen in Public Private Partnership Projekten.

Internationale Auftraggeber sind die Europäische Union, die Weltbank, der Internationale Währungsfonds, die Welthandelsorganisation und die Vereinten Nationen.

Unser Angebot

Die Programme für Menschen aus Entwicklungs-, Transformations- und Industrieländern sind speziell auf den Bedarf unserer Partner zugeschnitten. InWEnt bietet berufsspezifische und praxisorientierte Weiterbildung und Trainings, Dialogveranstaltungen und Online-Kurse auf der eigenen Internet-Plattform Global Campus 21®. Über ein aktives Alumni-Netzwerk bleiben die Teilnehmer/innen auch nach ihrer Fortbildung untereinander und mit InWEnt im Gespräch.

InWEnt berät auch die deutsche Wirtschaft bei ihrem Engagement in Entwicklungs- und Transformationsländern. Dabei setzen wir zunehmend auf den Erfolg von Public Private Partnership Projekten, in denen sich wirtschaftliche, soziale und ökologische Ziele miteinander verbinden lassen.

InWEnt bereitet zudem Fachkräfte der Internationalen Zusammenarbeit auf ihren Aufenthalt im Ausland vor. Jungen Menschen aus Deutschland bietet InWEnt mit Austausch- und der Vermittlung von Stipendienprogrammen die Chance, weltweit Berufserfahrung zu sammeln.

Unsere Standorte

Der Hauptsitz der InWent gGmbH ist in Bonn. Mit 14 Regionalen Zentren ist InWent in den Ländern der Bundesrepublik präsent und somit in jeder Region ansprechbar. Unsere Auslandsvertretungen in Dar es Saalam, Hanoi, Jakarta, Kairo, Kiew, Lima, Managua, Moskau, New Delhi, Peking, Pretoria, São Paulo, Tokio und Washington führen wir überwiegend in Partnerschaft mit anderen deutschen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit.

InWent – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
Fon +49 228 4460-0
Fax +49 228 4460-1766
www.inwent.org

Dokumentation & Bibliothek der InWent

Die Dokumentation & Bibliothek ist der größte Anbieter im deutschsprachigen Raum für die Themengebiete: Entwicklungszusammenarbeit, Entwicklungsländer und Globale Strukturpolitik. Die wissenschaftliche Spezialbibliothek umfasst einen Präsenzbestand von gegenwärtig 100.000 Büchern, überwiegend in deutscher und englischer Sprache. Hinzu kommen etwa 440 Abonnements deutscher und fremdsprachiger Fachzeitschriften sowie 70.000 Zeitschriftenaufsätze und rund 500 CD-ROMs und DVDs. Der Bestand ist durch die elektronische Literaturdatenbank „LITDOK“ erschlossen.

Die Dokumentation & Bibliothek arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, als Vermittler von Wissen und Informationen für die staatlichen Akteure der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und die interessierte Öffentlichkeit. Sie trägt durch ihre Arbeit dazu bei, das Verständnis für Ziele und Aufgaben der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit zu erhöhen.

Zentrale Arbeitsinstrumente sind die Internetseiten mit ihren Online-Recherche-Angeboten. Insgesamt werden pro Jahr gut 118.000 Suchanfragen an die Datenbanken der Dokumentation & Bibliothek gestellt.

Sie finden sie unter: www.inwent.org/dokumentation

Zu den Serviceleistungen der Dokumentation & Bibliothek gehören

Entwicklungspolitische Informationen und Datensammlungen, Themendienste, Literatur- und Linklisten zu Schwerpunktthemen der EZ, individuelle Recherchen, Institutionenverzeichnisse und Veröffentlichungen der InWEnt-Fachabteilungen.

Die Dokumentation & Bibliothek steht im ständigen Austausch mit nationalen und internationalen Partnern. Sie ist World Bank Information Partner und unterhält den

„World Bank Information Kiosk“ www.wb-infokiosk.org/index69.html

Zudem ist sie Depotbibliothek der Asian Development Bank (ADB) und der Inter-American Development Bank (IDB)

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag 9.30 bis 16.00 Uhr, Freitag 9.30 bis 12.30 Uhr

Anschrift

InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH
Capacity Building International, Germany
E-Learning, Internationale Wissensgemeinschaften, Dokumentation
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
Fon +49 228 4460-1738
Fax +49 228 4460-1784
dokumentation@inwent.org
www.inwent.org/dokumentation

